



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.

FROM THE LIBRARY OF
Professor Karl Heinrich Rau
OF THE UNIVERSITY OF HEIDELBERG

PRESENTED TO THE
UNIVERSITY OF MICHIGAN

BY
Mr. Philo Parsons

OF DETROIT

1871

J
7
.G25

Großherzoglich Badisches

Regierungsblatt.



Achtundfünfzigster Jahrgang.

Nr. I. bis LXIX.

Karlsruhe.

Druck und Verlag von Kalsch und Vogel.

1860.

Sach-Register

zum

Großherzoglichen Regierungsblatt für das Jahr 1860.

A.

	Seite
Abfertigungsbefugniß des Untersteueramts Offenburg	282
Accisordnung, §. 96, dessen Erläuterung	51
Actuariats-Incipienten und Actuare, die Aufnahme und Ausbildung derselben	421
Additionalconvention zum Handels- und Schiffahrts-Vertrag mit Sardinien	189. 204
Adelsverleihung	491
Adressen der Landstände	58. 71 73. 74. 207
Amnestie für Verurtheilte wegen Hochverraths in den Jahren 1848 und 1849	453
Amortisationskasse, siehe Anlehen.	
Amtskassen-Forderungen, deren Beitreibung	441
Anlehen der Amortisationskasse	48. 245. 294. 315
— — — Tilgung der 4½prozentigen Obligationen von 1851	245
— der Eisenbahnschuldentilgungskasse	5. 10. 57. 82. 98. 201. 258. 365. 436. 459
— für den weiteren Staatseisenbahnbau	201. 309. 311
Anwälte, deren Gebührenbeitreibung, Vereinbarung mit der Königlich Preussischen Regierung . .	299
— und Rechtspraktikanten, gestrichene in Folge Betheiligung am Aufstande von 1849, deren Wiedereinsetzung	278
Anwaltschaften und Prokuraturverleihungen mit Wohnsitzbestimmung	47. 53. 80. 278. 299
Apothekerlizenzertheilungen	254. 364. 399. 407. 511

B.

Badanstalten-Budget	69
Berichtigungen im Regierungsblatt	262. 268. 304. 432

Brandversicherung, siehe Feuerversicherung.

Brücke — Bau einer stehenden über den Rhein bei Mainz 286—291

Brückengeld, dessen Aufhebung bei Driedesheim 304

Budget, siehe Geseze. Finanzgesez.

C.

Centralrheinschifffahrtscommission 299. 342

Competenzstreitigkeiten, die Ernennung der zur Entscheidung solcher beizuziehenden Mitglieder
der Gerichtshöfe 72

Conscription für 1861 401. 416

Consulate in den niederländischen Colonien 198

D.

Decimalwaagen, deren Zulassung zum Abwägen kleiner Gewichtsmengen 303

E.

Ed und Eidelbach, Gemeinde, deren Auflösung u. 193. 230

Eidesabnahme durch Referendäre 420

Einstandssummen, deren Erhöhung 459

Eisenbahnanlehen von 1842, dessen Tilgung 5

Eisenbahnbauinspektion in Mosbach 224

Eisenbahnbaufassen in Heidelberg und Mosbach 199

Eisenbahnbrücken über den Rhein bei Rühl und Baldbhut 71

Eisenbahnen des Großherzogthums, deren Vervollständigung 147

— Bau durch das Wiesenthal bis Schoppsheim 209

— Bau von Karlsruhe nach Knielingen an den Rhein 305

— Bau von Pforzheim nach Mühlacker 501

Eisenbahnhochbauinspektion Karlsruhe, deren Verlegung nach Pforzheim 218

Eisenbahnschuldentilgungskasse-Anlehen, Serlenziehungen 57. 203. 459

— Gewinnziehungen 10. 98. 258. 365

Erfindungspatente, siehe Privilegien.

F.

Feuerversicherungs-Gesellschaften, auswärtige, deren Zulassung und Agenturen . . 56. 303

— Anstalt, Umlagen für 1859/60 63

Finanzgesez (Etat) für 1860 und 1861 175. 188

Floßordnung für den Rhein 39

Freiplätze in den weiblichen Lehr- und Erziehungsanstalten, deren Vergebung 94. 458

S.

Seite

Garnisonspredigerstelle in Mannheim	460
Gebühren der Anwälte, Vereinbarung mit der Königlich Preussischen Regierung wegen Veltreibung	299
Generalbrandkasse	63. 344
Generalwitwenkasse	345
Gerichtshöfe und Staatsanwälte, Uebersicht ihrer Thätigkeit im Jahr 1859	87
Gesetze: die Trennung des Orts Kleingemünd von der Gemeinde Redargemünd betreffend	31
— die Aufhebung der Erläuterung zu §. 96 der Accisordnung	51
— das Budget der Badanstalten	69
— die Steuererhebung für die Monate April und Mai 1860	79
— die Kapitalsteuer	107. 123
— die Vervollständigung der Schienenwege des Großherzogthums	147
— den Hauptfinanzzetat für 1860 und 1861	175. 188
— die Auflösung der Gemeinde Eck und Siedelbach und Vereinigung mit der Gemeinde Breitenau	193. 230
— die Abänderung des Gesetzes bezüglich der Vergütungssätze für die Quartier- und Krankenverpflegung Großherzoglich Badischer Truppen	194
— die Abänderung des Gesetzes bezüglich der Vergütung für Militärführen	196
— die Ermächtigung der Eisenbahnschuldentilgungskasse zu weiteren Anlehen	201
— die Erbauung einer Wiesenthaleisenbahn durch Privatunternehmer	209. 483
— die Ausstellung von Schuldverschreibungen auf Inhaber	211
— die Vereinigung der Unterpfandsbücher	213. 461
— die Vertheuerung der Menoniten an Eidesstatt	215
— die Zuständigkeit und das Verfahren in Rechtspolizeisachen	247
— die Erbauung einer Eisenbahn von Karlsruhe an den Rhein	305
— die rechtliche Stellung der Kirchen und kirchlichen Vereine im Staate	375
— die theilweise Aufhebung des Gesetzes, den Verzicht der Herren Fürsten von Fürstenberg und Leiningen auf die Patronatsrechte u. betreffend	378
— die bürgerliche Standesbeamtung in Ausnahmefällen	379
— die Ausübung der Erziehungsrechte in Bezug auf die Religion der Kinder	380
— die Bestrafung von Amtsmißbräuchen der Geistlichen	381
Gewinnziehungen der Amortisationskasse	315
— der Eisenbahnschuldentilgungskasse	10. 98. 258. 365
Gradenact, siehe Amnestie.	
Grundherren, zum vormaligen Reichsadel gehörige, deren Rechtsverhältnisse	435

S.

Handels- und Schifffahrts-Verträge, ständische Zustimmung	71. 74
— — — — — mit Sardinien	189. 204. 437

I.

Ingenieurkandidaten, deren Vorbildung	361
---	-----

II.

Kapitalsteuer	107. 123
Kirchen und kirchliche Vereine, deren rechtliche Stellung im Staate	375. 382. 383. 553
Kriegsbereitschaft von 1859, Nachweisung des Aufwandes	207
Kriegsdienstpflicht der in Baden und Württemberg mit ehemals reichsunmittelbaren Besitztungen begüterten Familien	493

III.

Landstände, Ersatzwahlen der zweiten Kammer	37. 73. 78
— Adressen beider Kammern	58. 71. 73. 74. 207
— die Zustimmung zu Verträgen	71. 74
— die Ernennung des ersten und zweiten Vicepräsidenten der ersten Kammer	119
— die Ernennung von Mitgliedern (als Ersatz) zur ersten Kammer	120. 277
— die Einberufung des landständischen Ausschusses	313
Lehenkapitalien, deren Behandlung	3

IV.

Manifest, allerhöchstes vom 7. April 1860, den Vertrag mit Rom	88
Medaillen (die Namen der Empfänger alphabetisch geordnet).	

Verleihung der Civilverdienstmedaille:

a. der großen goldenen:

Mayer, Obergemeinderath	47
Malzacher, Posthalter in Säckingen	554
Meg, Karl, Fabrikant in Heidelberg	306
Schach, Seminar-Oberlehrer	121
Stigler, Post- und Eisenbahninspector	554
Sulzer, zweiter Bürgermeister der Stadt Heidelberg	217

b. der mittleren goldenen:

Ripp, Expeditior	2
----------------------------	---

c. der kleinen goldenen:

Herr, Franz, Maurermeister in Pforzheim	252
Jung, Seminar-Oberlehrer	24
Kolb, Bürgermeister in Markdorf	2

Medaillen:		Seite
Lauroy, Bezirksförster		24
Ritter, Profos		2
Schmidt, Silvester, Schiffer von Hartheim		357
Unterecker, Gemeinderath in Pforzheim		252
Usländer, Kanzlist		2
Wassmer, Werkmeister		555

d. der silbernen:

Bed, Georg, Lyceumsdiener in Mannheim	419
Büchler, Untererheber in Ettlingen	52
Engler, Bürgermeister in Hausen a. d. M.	2
Fettig, Martin, Brigadier erster Classe	497
Fessler, Gendarm erster Classe	498
Frank, Gendarm erster Classe	498
Fromm, Bürgermeister in Bammenthal	2
Glaser, Bürgermeister in Bleichheim	2
Harbrecht, Kasernendiener	2
Henn, Daniel, Brigadier zweiter Classe	498
Horn, Bürgermeister in Dbrigheim	2
Huber, Hauptlehrer in Niederschopfheim	24
Kubach, Kanzleidiener in Karlsruhe	555
Kummerer, Hauptlehrer in Blauen	455
Müller, Martin, Landwirth in Radolfzell	24
Ritter, David, Brigadier erster Classe	497
Rizenthaler, Stabsfourier	2
Schänzel, Verwaltungsfourier	2
Schreck, Werkmeister	2
Schumacher, Philipp, Waisenhausverwalter in Karlsruhe	555
Sidinger, Friedrich, Gefangenwärter in Aßern	492
Teutsch, Untererheber in Sulzfeld	32
Thoma, Bürgermeister in Herzogenweiler	2

Erlaubniß zur Annahme fremder Ehrenzeichen:

Immenbörfen, Kammerhusar	238
Schurgg, Hofoffiziant	237
Medikamententare, deren Revision	456
Medizinaltarordnung, Abänderung des §. 23 derselben	221
Menoniten, deren Betheuerung an Eidesstatt	215
Militärsachen: die ordentliche Conscription für 1861	219
— die Rekrutenquote für 1861	401. 416

	Seite
Militärſache: die Einberufung der Rekruten und die Einſtandsverträge	22
— die Remonſtrung der Militärdienſtpferde und Ernennung der Vorſtände der Remonſtrungsbezirke	511. 439
— die Erhöhung der Einſtandsſummen	459
— die Garniſonskommandantſchaft Raſtatt	59
— die Garniſonspredigerſtelle in Mannheim	460
— die Quartier- und Krankenverpflegung, deren Vergütung	193. 274
— die Vergütung der Militärführen	196. 243
Münzvertrag, die Nachweiſung der Ausmünzung ſeit 1837—1859	45. 46

R.

Namensänderungen	25. 62. 80. 253
----------------------------	-----------------

D.

Oberkirchenrath, evangeliſcher, deſſen Stellung	553
Offenburg, Unterſteueramts-Abfertigungsbefugniß	282
Ordensſache (die Namen der Empfänger alphabetiſch geordnet).	

Ordensverleihungen.

I. Hauſorden der Treue:

Murat, Prinz Joachim, Hoheit	52
Rognet, Graf, Kaiſerlich Franzöſiſcher Diviſionsgeneral	52

II. Orden vom Jähringer Löwen:

1. das Großkreuz:

Dreyer, Generallieutenant	455
Hahn, von, Königlich Preußiſcher General der Infanterie	297
Jaquinot, Kaiſerlich Franzöſiſcher Viceadmiral zu Toulon	55
Reibell, Kaiſerlich Franzöſiſcher Diviſionsgeneral in Straßburg	55
Willamov, von, Kaiſerlich Ruſſiſcher Generalmajor	419
Zouboff, Graf, Oberhofmeiſter Seiner Kaiſerlichen Hoheit des Großfürſten Michael	419

2. das Commandeurekreuz erſter Claſſe mit Stern:

Beger, Geheimen Rath	433
Böckh, Dr., Königlich Preußiſcher Geheimen Regierungsrath (und Eichenlaub)	393
Buchegger, Dr., Geiſtlicher Rath und Generalvikar	52
Carrell, Dr., Kaiſerlich Ruſſiſcher Staatsrath	55
Hirſcher, von, Dr., Geheimen Rath und Dombekan	357
Migneret, Kaiſerlich Franzöſiſcher Präfect zu Straßburg	55
Raeb, Biſchof zu Straßburg	55

Ordensfahne:	Seite
Schuler, Generalmajor	301
Ullmann, Dr., Prälat (und Eichenlaub)	554
Wrints von Treuenfeld, Freiherr Karl von, Kaiserlich Königlich Oesterreichischer Kämmerer	23
Walleen, Baron von, Kaiserlich Russischer Oberst	419
Wöllwarth, Freiherr von, Geheimer Rath (und Eichenlaub)	269

3. das Commandeurekreuz zweiter Classe:

Biegeleben, Großherzoglich Hessischer Geheimer Rath	492
Casembroot, Königlich Niederländischer Oberstlieutenant	497
Corvisart, Leibarzt Seiner Majestät des Kaisers der Franzosen	55
Graberg, Königlich Preussischer Oberst	297
Hartmann, Königlich Preussischer Oberst der Artillerie	297
Hasselbach, Königlich Preussischer Geheimer Finanzrath	491
Keller, Franz, Oberst	2
Keller, Friedrich, Oberst	2
Kühlenthal, Geheimer Legationsrath	1
Lebzelter, Ritter von, Kaiserlich Königlich Oesterreichischer Oberst (mit Eichenlaub)	363
Meirner, von, Königlich Bayerischer Ministerialrath	492
Neumann, Königlich Preussischer Oberstlieutenant der Artillerie	297
Nußlin, Geheimer Hofrath	196
Proschke, Kaiserlich Königlich Oesterreichischer Oberst	363
Rind, von, Oberst	1
Rosencourt, von, Kaiserlich Französischer Fregattenkapitain	55
Uechtritz, von, Königlich Preussischer Oberst	297
Wechmar, von, Oberst	2
Zimmer, Direktor der Verkehrsanstalten	1

4. das Ritterkreuz:

Becker, Privatgelehrter in Basel	196
Beust, von, Oberstlieutenant (mit Eichenlaub)	2
Bodmann, Freiherr von, Oberhofgerichtsrath	95
Bosch, Oberpostmeister	1
Bourgueney, Kaiserlich Französischer Legationssekretär	1
Brauer, Graf von, Spiegelfabrikdirektor	202
Bruck, Dr., Kaiserlich Königlich Oesterreichischer Regimentsarzt	120
Bruno, von, Königlich Württembergischer Professor	171
Bulffson, Hofgerichtsrath	1
Cellier, Charles, Bahnhofsvorstand in Paris	1

Ordensfächer:

	Seite
Conte, Kaiserlich Französischer Schiffslieutenant	55
Danzi, Geheimer Finanzrath	554
Delorme, Oberstlieutenant (mit Eichenlaub)	2
Döll, Geheimer Hofrath	357
Eberlin, Oberpostrath (mit Eichenlaub)	1
Ehrenstein, Kaiserlich Königlich Oesterreichischer Kriegskommissär	121
Efert, Kriegsrath	2
Evans, Dr., Zahnarzt in Paris	492
Falkenhayn, Graf, Kaiserlich Königlich Oesterreichischer Major (mit Eichenlaub)	32
Fischer, Oberpostmeister	1
Freitag, Dr., in Berlin :	455
Giese, Königlich Preussischer Hauptmann	554
Glaubitz, Freiherr von, Kammerherr	52
Golz, von der, Königlich Preussischer Hauptmann	297
Greiner, Oberingenieur	554
Grunert, Dr., Professor in Greifswald	1
Guffens, Belgischer Historienmaler	233
Haager, Hofgerichtsrath	1
Haas, Hofgerichtsrath	1
Hagedorn, Großherzoglicher Konsul in Philadelphia	216
Harich, Domänenverwalter	554
Heine, von, Dr., Königlich Württembergischer Hofrath	77
Heusch, Major (mit Eichenlaub)	2
Jäger von Kronenberg, Kaiserlich Königlich Oesterreichischer Artilleriedirektor	120
Jsing, Königlich Preussischer Premierlieutenant à la suite	298
Khá, Kaiserlich Königlich Oesterreichischer Major	554
Koch, Regimentsquartiermeister	2
Keller, Adolph, Oberstlieutenant (mit Eichenlaub)	2
Kraßmann, Bürgermeister in Heidelberg	216
Krebs von Sturmwall, Kaiserlich Königlich Oesterreichischer Oberstlieutenant	7
Liebau, Dr. med., Leibarzt Seiner Kaiserlichen Hoheit des Großfürsten Michael	419
Lindenmaier, Bezirksförster	554
Lippe-Weissenfeld, Graf zur, Königlich Preussischer Rittmeister (mit Eichenlaub)	455
Marnix, Vicomte von, Königlich Belgischer Legationssekretär	415
Mechow, Königlich Preussischer Hauptmann	298
Melter, Bezirksförster	554
Müller, Dr., in Frankfurt a. M., Direktor der Main-Weserbahn (mit Eichenlaub)	171
Musy, Abbé, Almosenier zu Nizza	55

Ordensjäger:

Seite

Neubronn, von, Oberstlieutenant (mit Eichenlaub)	2
Röggerath, Dr., Geheimer Bergrath in Bonn (mit Eichenlaub)	1
Rosenius, Herzoglich Nassauischer Obersteuerrath	492
Ruppel-Bronikowski, Königlich Preussischer Hauptmann	298
Ruppenfeld, Banquier	363
Rubin, Dr., erzbischöflicher Domkapitular (mit Eichenlaub)	52
Rollard, Kaiserlich Französischer Major	554
Reutter, von, Herzoglich Sachsen-Coburgischer Hauptmann	52
Ringer, Oberzollinspektor	554
Roman, Geheimer Finanzrath	554
Schellha, von, Königlich Preussischer Major (mit Eichenlaub)	363
Schellha, Königlich Preussischer Hauptmann	298
Schell, erzbischöflicher Domkapitular (mit Eichenlaub)	52
Schmidt, Oberzollinspektor	554
Schmidt, Finanzministerialrath	492
Schneider, Hauptmann	2
Scholl, Freiherr von, Kaiserlich Königlich Oesterreichischer Oberstlieutenant (mit Eichenlaub)	120
Schönbach, Kaiserlich Königlich Oesterreichischer Major (mit Eichenlaub)	363
Schridel, Oberhofgerichtsrath	95
Schwarzmann, Königlich Preussischer Archivar	357
Scotier, Dr., Arzt zu Nizza	55
Sponkard von Schanburg, Königlich Niederländischer Reisekassenmeister	497
Straznicky, Dr., Kaiserlich Königlich Oesterreichischer Stabsarzt	120
Swerts, J. van, Belgischer Historienmaler	233
The Loosen, Königlich Preussischer Major	554
Thompson, von, Großherzoglich Sachsen-Weimarischer Hauptmann	415
Ungel, Kaiserlich Königlich Oesterreichischer Oberstabsarzt (mit Eichenlaub)	120
Williez, von, Oberstlieutenant (mit Eichenlaub)	2
Willinger, Auditor	2
Waideler, Hofgerichtsrath	1
Widmann, Oberpostmeister	1
Wiederkehr von Wiederspach, Kaiserlich Königlich Oesterreichischer Oberstlieutenant (mit Eichenlaub)	363
Zeroni, Dr., Hofrath	357

III. Erlaubniß zur Annahme und zum Tragen fremder Orden erhielten:

Bassermann, Königlich Bayerischer Consul	555
Baumbach, Freiherr von, Hofmarschall	301

Ordensfache:

	Erste
Buß, Dr., Hofrath und Professor	171
Fischer, Oberpostmeister	269. 358
Gemmingen, von, Oberlieutenant	252
Gemmingen, Freiherr von, Kammerherr	229—230
Glanbich, Freiherr von, Kammerherr	233
Guggert, Dr., Geheimer Hofrath	23
Häuser, Dr., Professor	509
Hardenberg, von, Hauptmann	237. 252
Holzling, von, Oberstlieutenant	237. 263
Kladt, von, Hofkammerrath	148
Kunz, Stadtdirektor	252
Mittermaier, Dr., Geheimerrath u.	509
Müller, Hauptmann	3
Reischach, Freiherr von, Oberceremonienmeister	229. 314
Reischach, von, Major	230
Renz, von, Oberst	230
Schirmer, J. W., Director der Kunstschule	32
Schlosser, Dr., Geheimerrath u.	358
Schneider, Hauptmann	56
Schweizer, Freiherr von, Geheimer Rath u.	251
Stölzel, Hauptmann	3
Sponed, Graf Karl von, Oberstlieutenant	71
Wachmar, Freiherr von, Geheimer Rath	15
Weiler, von, Major	71
Wöllwarth, Freiherr von, Geheimerrath	341

Organisation:

die Errichtung eines Handelsministeriums	139. 234
— Verlegung des Nebenzollamtes II. von Stimmelschhofen nach Fuezgen	122
— Verlegung der Eisenbahnhochbauinspektion von Karlsruhe nach Pforzheim	218
— Errichtung von Eisenbahnbaukassen in Heidelberg und Mosbach	198
— Errichtung einer besonderen Eisenbahnbauinspektion in Mosbach	224
— Auflösung der Gemeinde Ed und Siedelbach, deren Vereinigung mit Breitenau, im Oerrheinkreis	231
— Errichtung von Telegraphenstationen	235. 408. 556
— Aufhebung des Relaispoststalls in Klosterwald	268
— Zutheilung der Poststelle zu Philippsburg und Waghänsel zum Postbezirk Bruchsal	439
— Aufhebung der Poststallmeisterei zu Weinhelm	439
— Aufhebung der Posthalterei Hölsteig	440
— Stellung des evangelischen Oberkirchenrathes	553



Patentertheilungen, siehe Privilegien.	
Patentgebühren der Handels- und Geschäftsreisenden	48. 408
Patronatspfarreien, deren Besetzung	73. 163. 306
Postfachen: Festsetzung der Extrapostdistanz zwischen Gernsbach und Herrenalb	235
— die Aufhebung des Königlich Württembergischen Postamts Fürfeld	253
— die Aufhebung des Relaispoststalls in Klosterwald	268
— die Aufhebung der Posthaltereien zu Burg und zu Hölsteig	276. 440
— die Eröffnung von Telegraphenstationen	235. 408. 556
— Aufhebung der Posthaltereien zu Weinheim	439
— Zuweisung der Poststelle zu Philippsburg und Waghäusel zum Postbezirk Bruchsal	439
— den Postvereinsvertrag vom 18. August 1860	509
Preisvertheilung, akademische, in Heidelberg	498
Privilegien für Erfindungen 9 ^a . 25. 30 ^a . 53 ^a . 80. 81. 95. 145. 146 ^a . 148. 149 ^a . 163 ^a . 164. 173. 264. 276. 283 ^a . 296. 361. 399. 400. 512. 513 ^a . 514 ^a .	
Prüfung der Forstkandidaten	48. 386
— der Kandidaten der Medizin	53. 63. 207. 218. 282. 499
— der Postaspiranten	172
— der Berg- und Hüttenkandidaten	174
— der Zahnärzte	232
— der evangelischen Pfarrkandidaten	235. 495
— der Apotheker	254. 399. 364
— der Kammerkandidaten	307. 436
— der Lehramtskandidaten	360. 495
— der Baukandidaten	392
— der Referendäre	434
— der Ingenieurkandidaten	496



Rechnungsnachweisungen des Staatshaushaltes	58. 207
Rechtspolizeifachen, die Zuständigkeit und das Verfahren in solchen	247
Rechtspraktikanten, gestrichene, deren Wiedereinsetzung	278
Regierungsblatt, dessen Preisbestimmung	38
— Verichtigungen in demselben, siehe Verichtigungen.	
Reichsadel, vormaliger, dessen Rechtsverhältnisse	435
Rekruten, deren Einberufung	22
Rekrutirung für 1861	401. 416
Remontirung der Militärdienstpferde und Ernennung der Vorstände der Remontirungsbezirke	439. 511
Rentenscheine, 3 1/2prozentige, deren Einlösung	81
Rheinschiffahrtscenralcommission, Versammlung	299
— Verlegung ihres Sitzes von Mainz nach Mannheim	342

	Seite
Rheinüberfahrten, desfallige Uebereinkunft mit Frankreich	425

C.

Sardinien, Handels- und Schiffahrtsvertrag mit demselben	189. 204
Scheidemünze, den Bedarf an solcher	4
Schienenwege des Großherzogthums, deren Vervollständigung	147
Schießpulver, den Transport desselben in tannenen Fässen	122
Schillerstiftung, Zweigverein zu Mannheim	407
Schuldverschreibungen, die Ausstellung solcher auf Inhaber	211
Schwurgerichtspräsidenten, deren Ernennung	33. 72. 172. 300. 510
Serienziehungen der Amortisationskasse	48. 294
— der Eisenbahnschuldentilgungskasse	57. 203. 307
Staatsprüfungen, siehe Prüfungen.	
Staatsschuldpapiere, eingelöste, deren Verbrennung	157
Staatsverträge, siehe Handels- und Schiffahrtsverträge, auch Uebereinkunft, Verträge.	
Steuererhebung für die Monate April und Mai 1860	79
— für die Jahre 1860 und 1861	199
Stiftungen, die Staatsgenehmigung solcher: 16 — 22. 26 — 30. 33 — 37. 57. 141 — 145. 149—157. 160—162. 232. 254—258. 265—268 (304.) 270—274. 279—282. 364. 386—392. 393—399. 403—407.	
Stiftung eines Stipendiums durch Pfarrer Hölzlin in Merdingen	80
— des Fabrikanten Karl Mez in Freiburg	360
— des Geistlichen Rathes Fr. Sales Ries in Ebersweier	458
Stipendienstiftungen	80. 173. 416
Stipendium der Friedrich-Christiane-Luisenstiftung	416
Synagogenräthe, deren Bildung in den israelitischen Gemeinden	415

D.

Telegraphenstationen, Eröffnung derselben	235. 408. 556
---	---------------

II.

Uebereinkunft wegen Uebernahme von Auszuweisenden	62
— der Rheinuferstaaten wegen des Baues einer stehenden Brücke über den Rhein bei Mainz	286
— derselben wegen Verlegung des Sitzes der Centralrheinschiffahrts-Commission	342
— mit Frankreich über die Rheinüberfahrten	425
— mit Württemberg, wegen Erfüllung der Kriegsdienstpflicht von Seiten der mit ehemals reichsunmittelbaren Besizungen in Baden und Württemberg begüterten adeligen Familien	493
— mit Württemberg wegen Erbauung einer Eisenbahn von Pforzheim nach Mühlacker	501
Uebersicht der Studirenden auf den Universitäten	8. 231
— der Hauptergebnisse der Thätigkeit der Gerichtshöfe und Staatsanwälte 1859	87

	Seite
Uebersicht der Frequenz der Gelehrten- und höheren Bürgerschulen im Schuljahr 1858/59	96
— des Zustandes der Wittwenkasse für die Angestellten der Civilstaatsverwaltung	164
— des Standes der allgemeinen Schullehrer-Wittwen- und Waisenfonds für 1859	225
— der Hauptergebnisse der Thätigkeit der Amtsgerichte in den Jahren 1857, 1858 u. 1859.	239. 262
— des Standes der Generalwittwenkasse im Rechnungsjahr 1859	345
— der Schülerzahl an der polytechnischen Schule im Schuljahr 1860/61	499
Universität Freiburg, die Wahl der Mitglieder des Senats	72
Unterpfandsbücher, die Vereinigung derselben	213. 461
Untersteueramt Offenburg, Abfertigungsbefugniß	282

B.

Verbrennung eingelöster Staatsschuldpapiere	157
Verordnung zum Vollzug des Gesetzes der Kapitalsteuer	123
— höchstlandesherrliche, die Errichtung eines Handelsministeriums	139. 234
— — die Abänderung des §. 23 der Medizinaltarordnung	221
— die Vergütung für Stellung der Militärführer	243
— die Vergütung für Quartier und Krankenverpflegung	274
— zum Vollzug des Gesetzes über Aufnahme eines Anlehens für den Staatseisenbahnbau	309
— höchstlandesherrliche, zum Vollzug des Gesetzes vom 9. Oktober 1860 über die rechtliche Stellung der Kirchen und kirchlichen Vereine im Staate:	
a. der katholischen	382
b. der evangelisch-protestantischen	383
— höchstlandesherrliche, die Rekrutenquote für 1861	401
— — die Beitreibung der Forderungen der Amtskassen	441
— zum Vollzug des Gesetzes über Vereinigung der Unterpfandsbücher	461
Verträge mit fremden Staaten	71. 74. 189. 204. 501

B.

Waagen, Decimal-, deren Zulassung zum Abwägen kleiner Gewichtsmengen	303
Waarenverzeichnis zum Vereinszolltarif	13
Waisenkassen, siehe Wittwenkassen.	
Wiesenthaleisenbahnbau	209. 483
Wittwen- und Waisenkassen, deren Stand	164. 225. 345

B.

Zehntschuldentilgungskasse, Zinsfuß für ihre Darlehen	14
Zollsaßen: Waarenverzeichnis zum Vereinszolltarif	13
— Verlegung des Nebenzollamtes II. von Grimmelshofen nach Füssen	122
— Abfertigungsbefugniß des Untersteueramts Offenburg	282

Personal-Register

zum

Großherzoglichen Regierungsblatt für das Jahr 1860.

(Die Namen derjenigen Personen, welche Orden und Medaillen erhalten haben, sind im Sachregister unter „Orden“ und „Medaillen“ aufgeführt.)

	Seite		Seite
A.			
Abele, Zollinspektor	302	Baumberger, Postpraktikant	172
Abele, Steuerrevisor	434	Baumgärtner, Arzt	218
Achert, Apotheker	411. 511	Baur, Dr., Geheimer Hofrath	314
Adam, Verwalter	420	Bayer, Oberstlieutenant	358
Adelsheim, von, Oberst †	500	Bayer, Geistlicher Rath †	94
Arnold, Registrator	197	Beck, Oberamtsrichter	24
Arnold, Stadtpfarrer	364	Becker, Postoffizial	197
Artaria, Lieutenant	56	Becker, Baurath	298
Asbrand, Major	223	Becker, Eisenbahnamtskassier	420
Asbrand, gen. von Porbeck, Oberamtmann	302	Becker, Kameralpraktikant	436
		Beger, Geheimerrath	433
B.			
Bär, Direktor	230. 298	Behaghel, Hofgerichtsrath	270. 341
Baer, Referendar	434	Behaghel, Oberkirchenrath	298
Bärthelin, Pfarrer †	94	Beischlag, Hofprediger	342
Bajer, Bezirksförster	264	Belloso, Kanzleirath	24
Barbiche, Archivrath	3	Bender, Amtsrichter	270
Barck, Bezirksingenieur	298	Benning, Bezirksförster †	200
Barth, Vizekonsul	555	Berkeß, Oberrechnungsrath	434
Barth, Postmeister †	232	Betz, Postverwalter	197
Baumann, Major	54	Beginger, Oberhofgerichtsrath	83
Baumann, Pfarrer †	75	Beuß, von, Hauptmann	223
Baumann, Expeditior	556	Biecheler, Dr., Universitätsyndikus †	94
		Bildhäuser, Hofgerichtssekretär †	60
		Bils, Dr., Geheimerrath	555

	Seite		Seite
Bischoff, Registrator †	60	D.	
Blas, Professor	25	Dänzer, Registrator	302
Bleibmhaus, Bezirksförster	264	Dammert, Lyceallehrer	420. 432
Blum, Lieutenant	359	Davans, von, Eisenbahninspektor	197
Bodmann, Lieutenant	56	Davans, von, Post- und Eisenbahnamtscassier	420
Böckh, von, Geheimer Referendär	217. 238	Degenfeld, Alfred von, Oberstlieutenant	223
Böckh, Kameralpraktikant	436	Degenfeld, E. von, Oberstlieutenant	358
Böhm, Kameralpraktikant	436	Deimling, Hofgerichtsekretär	225
Böhme, Geheimerrath zweiter Classe	83	Deimling, Otto, Professor	425
Böhringer, Pfarramtscandidat	236	Deimling, Dr., Karl, Professor	425
Bohm, Revisor	217	Delaiti, von, Kameralpraktikant	436
Bohm, Kameralpraktikant	436	Dern, Hauptmann	223
Brauer, Geheimer Rath zweiter Classe	83	Deurer, Lieutenant	359
Braun, Defan †	146	Diehl, Amtsarzt †	340
Braun, Pfarrer	314	Dietsche, Oberamtsrichter	24
Braunewald, Oberrevisor	253	Dieß, Kanzleirath	24
Braunwarth, Oberlieutenant	253	Dieß, Geheimer Referendär	230
Brecht, Pfarrer	403	Diez, Oberlieutenant	223
Brenzinger, Arzt	218	Dillinger, Postcassier	197
Bretschger, Postcassier	410 (510)	Doll, Stadtpfarrer	15
Broek, van den, Großherzoglicher Consul	198	Doll, Consul	285
Brummer, Kanzleisekretär †	400	Doll, Assessor im evangelischen Oberkirchenrath	556
Bucher, Oberrechnungsrath	434	Donsbach, Hofgerichtsrath †	232
Bucher, Revisor †	500	Dreyer, Generallieutenant	202
Bürk, Arzt	219	Dürr, Major	222. 252
Buiffon, Lieutenant	359	Dunzinger, Bezirksbaumeister †	362
Bulster, Oberamtsrichter	61	Durm, Baupraktikant	392
Bulster, Referendär	434	Dyckerhoff, Bezirksbaninspektor	238
Burkart, Physikus †	208		
Burkert, Pfarrer †	224	E.	
Buzengeiger, Professor	556	Eberle, Amtsrevisor †	232
		Eble, Professor	25
C.		Eckert, Professor	25
Cadenbach, Referendär	434	Eglau, Obereinnehmer	3
Cassinone, Hauptmann †	460	Ehren, von, Amtsrevisor	222
Castorph, Kameralpraktikant	436	Ehrenberg, von, Major	492
Cloßmann, von, Hauptmann	223	Eichhorn, Bezirksförster	264
Cloßmann, von, Amtsrichter	498	Eichrodt, Revisor †	170
Cron, Geheimer Referendär	230. 298 ²	Eisele, Frau Celestine, Institutsvorsteherin	410 (510)

— XVIII —

	Seite		Seite
Eisenmann, Zahlmeister	217	Froben, von, Lieutenant	359
Enderlin, Hauptmann	223	Fröhlich, Geheimerrath II. Classe	302
Erb, Geheimer Finanzrath	217	Frommel, Diaconus	15
Erhardt, Dr., Amtsarzt	278	Fromherz, Geheimerrath II. Classe	83
Ernsberger, Pfarrer †	362	Fuchs, Pfarramtskandidat	236
Egger, Oberhofgerichtsrath	122	Funke, Dr., Professor	121
Eyth, Lieutenant	223	Futterer, Buchhalter	299
F.		G.	
Fabert, von, Generalmajor †	75	Gärtner, Oberamtsrichter	306
Fachon, Lieutenant	360	Gamm, Registrator	197
Falkenstein, Gendarmeriemajor †	170	Ganz, Ministerialkanzlist	314
Farenschon, Kaplan †	75	Gebhardt, Amtschirurg	276
Fecht, Oberzolinspektor	434	Gehres, Hauptmann	233
Feder, von, Amtmann	302	Geiger, Pfarrer †	38
Federer, Major	252	Geiger, Postkassier	62
Feinaigle, Oberkriegskommissär	202	Geismar, Advokat	278
Fischer, Postoffizial	197	Gemmingen, Wilhelm Pl. von, Kammerherr	24. 32
Fischer, Lieutenant	359	Gemmingen, von, Bezirksförster	264
Fischer, von, Geheimerrath †	400	Gempp, Kriegsministerialsekretär †	75
Fischer, Oberforstmeister †	400	Gerbel, Amtsrichter	32. 270
Fischer, Post- und Eisenbahnamtskassier	420	Gernet, Steuerrevisor	434
Fischer, Kanzlist	434	Gesell, Hauptsteueramtskontroleur	217
Fischler, Amtsrichter	270	Gieser, Pfarrer	302
Flad, Garnisonsprediger	460	Gilg, Pfarrer	71
Flaig, Oberarzt	141	Gillmann, von, Rittmeister	159
Flink, Seminaroberlehrer	121	Gilm, von, Oberstlieutenant	7
Fröhlich, Bezirksförster	264	Gimbel, Kameralpraktikant	436
Forschner, Domänenverwalter	217	Glockner, Kameralpraktikant	436
Forsmeyer, Pfarrer	73	Gmelin, Amtstrevisor	148
Fregoneau, Arzt	219	Godel, Geheimer Hofrath	8. 148
Freiheit, Laboririnspektor	420	Godel, Postoffizial	62
Frey, Secretär	217	Godel, Oberlieutenant	223
Freydorf, von, Major	223	Göhringer, Oberlieutenant	223
Freydorf, von, Ministerialrath	302	Göler, L. von, Major	233
Freydorf, von, Oberstlieutenant	358. 364	Göler, von, Finanzrath	225. 555
Freytett, von, Generalmajor	358	Göler, von, Oberlieutenant	358
Fritsch, Forstpraktikant	48	Gög, Salinenkassier	298
Fritz, Dr., Hofrath, Prorector	141		

	Seite		Seite
Göb, Oberstlieutenant	222. 252	Heinrich, Hofgerichtsregistrator	8
Goldschmidt, Dr., Professor	197	Heinß, Oberkirchenrath	556
Goll, Ministerialrevisor	298	Heisler, Major	223
Graf, Pfarrer	38	Heizmann, Stadtpfarrer †	146
Gräß, Kameralpraktikant	436	Helbing, Pfarramtskandidat	235
Greiner, Stadtpfarrer	141	Helm, Assessor	217. 298
Greiner, Pfarramtskandidat	235	Hendrich, Baupraktikant	392
Greule, Lieutenant	359	Hennin, Graf von, Hofsunker	32
Große, Hofgerichtsassessor	298. 341	Hepp, Oberamtsrichter	24
Großmüller, Oberrechnungsrath	121	Herbst, Stadtpfarrer	456
Groß, Arzt	218	Hergt, Arzt	500
Großholz, Dekan und Stadtpfarrer	32	Hess, Referendar	434
Gündertode, von, Hauptmann	492	Heuber, Hofrechnungskammerrevisor	556
Guerillot, Briefpostkassier	420	Heusch, Major †	208
Gulat, von, Geheimer Referendar †	424	Heusler, Arzt	500
Guth, Pfarramtskandidat	236	Heydweiller, Amtsrichter	270
Guttenberg, Regimentsarzt	252	Hildebrandt, Arzt	500
Guttenberg, Bezirksförster	264	Hillern, von, Hofgerichtsath und Kammerherr	555
		Hinterfab, Amtmann	302
H.		Hirt, Professor †	414 (514)
		Hitzig, Pfarrer	61
Haag, Pfarrer	342	Höllischer, Buchhalter	556
Haagen, Hauptzolamtskontroleur	302	Hölllin, Universitätsamtman †	38
Haad, Amtsrevisor	222	Hoffmann, Major vom Armeecorps	234
Haas, Pfarrer	403. 498	Hoffmann, Oberstlieutenant	358
Haber, von, Ingenieurpraktikant	496	Holz, Lieutenant	359
Haberer, Badarzt	403	Holzmann, Arzt	218
Habermehl, Professor	25	Holzappel, Vorstand der höheren Bürgerschule	61
Hader, Geheimer Kabinetsekretär †	496	Holzing, von, Oberstlieutenant	222
Hambel, Revisor †	38	Honsell, Hofgerichtsath	121
Hardenberg, von, Hauptmann	24. 222. 285	Hornstein, von, Rittmeister	223
Harrer, Postmeister	238	Huffschmidt, Stiftungsrevisor	456
Hasenstab, Hauptmann	223	Hundesbagen, Dr., Geh. Kirchenrath	32
Has, Amtmann	302	Hymans, Großherzoglicher Konsul	198
Hebling, Amtmann	302		
Hecht, Pfarrer	410. (510)	J.	
Heidenreich, Oberkriegskommissär	202	Jädle, Arzt	500
Heiligenthal, Arzt	218	Jakrath, Ingenieurpraktikant	496

	Seite		Seite
Jerg, Lieutenant	359	Koch, Lieutenant	359
Jost, Oberrechnungsrath	556	Kolb, Arzt	219
Junghanns, Geheimer Rath	302	Koslowski, Dr., Bibliothekar	302
K.			
Käfer, Pfarramtskandidat	236	Kraft, Oberamtsrichter	306
Kaiser, Hauptzollamtsverwalter	278	Kramer, Lieutenant	359
Kaiser, Pfarrer	410. (510)	Kratt, Sekretär	420
Kalchschmidt, Stadtpfarrer	314	Kraus, Pfarrer	141
Kamm, Major	223	Kreuz, Domänenverwalter	270
Kappes, Professor	25	Krieg, Medizinalrath	303
Kast, Assistenzarzt	121	Kröll, Pädagogiumslehrer	456
Kayser, Kriegskommissär	203	Küchling, Physikus +	304
Keller, Oberst	222. 234	Kuenger, Arzt	219
Keller, Ministerialrath	230. 303	Kühlenhal, Geheimer Legationsrath	230
Keller, Apotheker	399	Kühnle, Bezirksförster	264
Kempff, Oberrechnungsrath +	170	Kugel, Oberkirchenrath	238
Kerkenmaier, Oberamtsrichter	306	Kullmann, Lieutenant	56
Kern, Pfarrer	314	Kunz, General lieutenant	222. 234
Kern, Referendär	434	Kunz, Ober lieutenant	224
Kiebele, Obergerichtsadvoкат +	170	Kurz, Lieutenant	359
Kieffer, Hofrichter +	94	L.	
Kilian, Domänenverwalter	217	Längin, Pfarrer	197
Kirchgeßner, Domänenverwalter	402	Lais, Bezirksförster	264
Kirchner, Kameralpraktikant	436	Lamey, Dr., Geh. Rath, II. Cl., Präf. d. M. d. J. 52. 78	
Kirn, Staatsrath	83	Langenbacher, Oberrechnungsrath	434
Kirsch, Kameralpraktikant	436	Langer, Pfarrer +	170
Klein, Arzt	500	Langsdorff, von, Pfarrer	163
Klein, Regierungsrath	298	Lanz, Baupraktikant	392
Klein, Amtsrichter +	270. 424	Laroche, von, Oberst	222
Kleinmann, Pfarrer +	500	Lauer, Sekretär	32
Kleiser, von, Ober lieutenant	24	Leber, Professor	8
Kleiser, von, Forstrath +	94	Leber, Pfarrer +	400
Klopfer, Amtswundarzt	342	Lehmann, Arzt	218
Klüber, Rittmeister	223	Leiner, Pfarrer +	146
Klumpp, Domänenverwalter	314	Leist, Stabsquartiermeister	71
Knapp, Dr., Privatdozent	499	Leist, Lieutenant	359
Knauth, Großherzoglicher Konsul in Leipzig	8	Lembke, Amtsbibliothekar +	6
Koch, Postpraktikant	172	Lender, Pfarrer	61
		Leonhard, Kameralpraktikant	436
		Leoprechting, Freiherr von, Kammerherr	62

	Seite		Seite
Lepique, provisorischer Oberzolinspektor	3	Nerlinger, Regimentsarzt	141
Lichtenauer, Lieutenant	359	Nesler, Pfarrer †	424
Lindau, Lieutenant	159	Neubronn, von, Oberst	222
Litschgi, von, Amtsrichter	61	Neubronn, Ludwig von, Oberst	222. 253
Lösch, Lehrer der höhern Bürgerschule	61	Neubronn, von, Oberstlieutenant	223
Lohrer, Vorstand der höhern Bürgerschule	385	Neuenstein, von, Lieutenant	172
Lorenz, Oberingenieur	498	Nicolai, Hofgerichtsrath	270
Lubberger, Bezirksförster	198	Robert, Rechtsanwalt	47
Lumpp, Amtsrichter	270	Rüßlin, Staatsrath	78. 556
M.			
Maier, Arzt	500	D.	
Mainhard, Arzt	219	Obermeyer, Forstpraktikant	48
Manz, Buchhalter	217	P.	
Marquardsen, Dr., Professor extr.	197	Pagenstecher, Dr., Professor extraord.	197
Martin, Hofgerichtsrath	492	Pfeuffer, von, Geheimer Legationsrath	83. 303
Marschall, von, Lieutenant	359	Philipp, Pfarrer	198
Matt, Kameralpraktikant	436	Platz, Oberlieutenant	223
Mattes, Hauptzolamtsverwalter †	146	Platz, Lyceallehrer	420
Maurer, Ministerialregistrator	230	Porbeck, von, Oberamtmann	302
Mays, Hofgerichtsrath	341	Probst, Pfarrer †	38
Mayer, Pfarrer †	300	Prestinari, Hofrichter	83
Mayer, Arzt	500	R.	
Mayer, Revisor	434	Raisberger, Bezirksförster	121
Meißner, Dr., Professor	25	Reichthaler, von, Oberstlieutenant	172. 364
Menger, Pfarrer †	362	Redtenbacher, Hofrath und Direktor	197
Merlet, Amtsdrevisor	8	Regenauer, Staatsminister	83
Meß, Dr., Medizinalrath	303	Regenauer, Ministerialrath	230
Meyr, Domänenverwalter †	200	Regensburger, Referendär	434
Mehr, Hofgerichtsassessor	492	Regnier, Maria Alix, Institutsoberein in Offen-	
Meysenbug, Freiherr Rivalier von, Staatsminister	77	burg	314
Minet, Dr., Legationsrath	314	Rehmann, Arzt	218
Mittenmaler, Kanzleisekretär	314	Reichert, Arzt	218
Morat, Oberingenieur †	232	Reichlin-Meldeg, Frhr. v., Geh. Regierungsrath	385
Mosdorff, Oberrevisor	230	Reiff, Amtsdrevisor	8
Müller, Hofgerichtsassessor	121	Reiff, Pfarrer †	50
Mündel, Pfarramtskandidat	235	Reischach, von, Oberstlieutenant	285
Muth, Ministerialrath	230	Reischach, von, Lieutenant	359
N.			
Nebenius, Regimentsarzt †	60		

	Seite		Seite
Rend, Regierungsassessor	341	Schallberg, von, Bezirksförster	61
Renz, Ludwig von, Major	223	Scharnberger, Registrator	314
Renz, von, Generalmajor †	200	Schellenberg, Stadtpfarrer	8
Reitig, Hauptamtskontroleur †	170	Schellenberg, Oberstlieutenant	359
Rieder, Oberamtsrichter	302	Schenk, Berg- und Hüttenpraktikant	172
Rieder, Oberamtmann	410 (510)	Scherer, von, Amtmann	302
Rieggerdt, Pfarrer	197	Scheurer, von, Lieutenant	359
Rind, von, Generalmajor	222	Schilling, von, Forstmeister	148
Rivola, Professor	25	Schilling, von, Major	172
Rochliß, Hauptmann	223	Schilling, von, Oberstlieutenant vom Armee-corps	224
Röder, A. von, Lieutenant	359	Schimmelpenninck, Großherzoglicher Consul	198
Röder, H. von, Lieutenant	360	Schinzinger, Dr., Professor extraord.	197
Röder, Arzt	500	Schlaar, Lieutenant	359
Roman, Revisor †	304	Schlechter, Dr., Gymnasiallehrer	61
Rotberg, von, Forstmeister	556	Schlegel, Professor	25
Roth, Pfarrer †	440	Schmich, Postpraktikant	172
Roth, Ingenieurpraktikant	496	Schmidt, Dr., Regimentsarzt	141
Rothermel, Revisor	217	Schmidt, Berg- und Hüttenpraktikant	174
Rothweiler, Arzt	500	Schmidt, Ph., Pfarrer	238
Rottck, von, Oberamtsrichter	24	Schmidt, Lieutenant	385
Rottck, von, Professor extraord.	197	Schmieder, Dr., Oberamtmann	409 (509)
Rottck, von, Dr., Regierungsassessor	434	Schmitt, Pfarrer	198
Rüdt, Freiherr von, Staatsrath †	208	Schmittbaur, Lieutenant	359
		Schmittthener, Pfarrer	198
C.		Schmezer, Vorstand der höhern Bürgerschule	395
Sachß, Otto, Amtmann	302	Schmolk, Revisor	264
Sachß, Oberamtsrichter	385	Schneeberger, Eisenbahnkassier	62
Sachß, Obergeltnnehmer †	432	Schneider, Dr., Geheimcr Hofrath	303
Sachße, Universitätsbibliothekar †	14	Schneider, Lieutenant	359
Saint-André, von, Forstmeister †	500	Schneyder, Revisor	217
Salzer, Apotheker	364	Schreiber, Forstinspektor	148
Saragaga-Uria, von, Geh. Regierungsrath 83.	159	Schuberg, Hauptmann	224
Sauer, Pfarrer †	50	Schuler, Generalmajor	303
Sauerbeck, Bezirksförster	264	Schupp, Amtsrichter	498
Sauerbeck, Hofgerichtsrath	270	Schwärzle, Arzt	219
Sauter, Pfarrer †	14	Schwerd, Telegrapheninspektor	420
Schabinger, Bezirksförster	264	Schwenkart, Hauptamtsverwalter †	400.
Schäfer, Hofgerichtssckretär	270	Schwörer, Arzt	218
Schäp, Amtsrichter	32. 270	Seeligmann, Arzt	500

	Seite		Seite
Seidenadel, Gymnasiallehrer	71	Ströbe, Regierungsdassessor	264
Seiler, Lieutenant	359	Stroh, F., Oberrechnungsrath	298
Seither, Dekan †	50	Stüber, Lieutenant	360
Seitz, Lieutenant	359		
Seitz, Dr., Hofrath	8		I.
Serger, Hofgerichtsrath	341	Tannstein, von, Major	223
Serauer, Baurath	298	Teubner, Oberzollinspektor	434
Seybel, Amtmann	342	Thiergärtner, Registrator	60
Seyfried, Bezirksförster	264	Thilo, Hofgerichtsdirektor †	304
Seyfried, von, Justizministerialrath	385	Trenkle, Kameralpraktikant	436
Siegrist, Pfarrer	299	Turban, Ministerialrath	230
Sievert, Oberrechnungsrath	420		
Sievert, Kameralpraktikant	436		II.
Silberrad, Major †	284	Umbreit, Dr., Geheimer Kirchenrath †	170
Sommer, Pfarramtskandidat	235	Ulmann, Dr., Prälat	556
Sponeck, A. Graf von, Major vom Armeecorps	224	Ulrich, Pfarrer †	174
Sponeck, Karl Graf von, Oberstlieutenant	222. 224		
Sprenger, Pfarrer †	75		B.
Stabel, Dr., Staatsminister der Justiz u.	78	Bierordt, Dr., Geheimer Hofrath	77
Stehberger, Dr., Oberarzt †	56	Bierordt, Regierungsdassessor	298
Stehle, Referendar	434	Billiez, von, Oberstlieutenant	202
Steiner, Steuerrevisor	434	Vincenti, Otto von, Amtsrichter	270
Steinwachs, Platzmajor	234	Vincenti, Karl von, Oberamtsrichter	306. 385
Stengel, Freiherr von, Geheimerrath I. Classe	77	Vitalli, Postverwalter	410 (510)
Stengel, von, Geheimer Regierungsrath	83	Vogel, von, Oberlieutenant	24
Stengel, von, Oberstlieutenant v. Armeecorps	224. 234	Vogelmann, Dr., Geheimerrath II. Classe und Präsident des Finanzministeriums	83
Stengel, Sekretär	200	Vogt, Domänenverwalter	402
Stengel, Hauptmann	223	Volk, Arzt	218
Stephan, Apotheker	407	Volk, Lieutenant	359
Stephani, Oberkirchenrath †	500	Volk, Oberrechnungsrath	434
Stern, Pfarrer	198		
Stett, Dekan †	276		III.
Stetten, von, Oberstlieutenant vom Armeecorps	252	Waag, Generalmajor	222
Stetten, von, Oberlieutenant	223	Wänker, von, Oberamtsrichter	306
Stimm, Baurath	498	Wänker, Lieutenant	359
Stöffer, von, Hofgerichtsrath	270	Wagner, Stadtpfarrer	197
Stöffer, Advokat	299	Wagner, Otto, Lieutenant	359
Stöffer, Hofrichter †	500	Wagner, Emil, Lieutenant	359
Striegel, Lieutenant	259		

	Seite		Seite
Wagner, Kameralpraktikant	436	Wielandt, Pfarrer	198
Wagner, Arzt	500	Wielandt, Justizministerialsekretär	498
Walzenegger, Oberstlieutenant	172	Wilberfynn, Apotheker	399
Walzenegger, Lieutenant	359	Wilhelm, Arzt	500
Wallerstein, Regimentsarzt	141	Wilhelmi, Pfarrer †	362
Walter, Domänenverwalter	270	Willens, Zahnarzt	232
Walter, L., Lieutenant	359	Wipfler, Lieutenant	364
Walter, H., Lieutenaut	359	Wippermann, Ingenieurpraktikant	496
Wandt, Postmeister †	62	Wirth, Major	358
Weber, Arzt	499	Wittum, Amtsarzt †	170
Weber, Dr., Medizinalrath	303	Wölfel, Oberarzt	141. 270
Weiler, von, Oberstlieutenant vom Armeecorps	223	Wolf, Bezirksförster †	300
Weinbrenner, Baupraktikant	392	Wolf, Amtmann	302
Weinhart, Amtsrevisor †	460	Wörter, Dr. Professor ord.	393
Weiß, Lieutenant	224	Wöttlin, Pfarrer	403
Weissenberger, Pfarrer †	300	Würth, Regierungsrath	555
Weißgerber, Hofrath	197	Würth, Steuerrevisor	24
Weizel, Geh. Rath II. Cl. u. Pr. d. Handelsm.	230. 298	Wundt, Postoffizial	197
Weller, Arzt	500	Wundt, Hofgerichtsssekretär	270
Welte, Sekretär	217		
Weltin, Oberlieutenant	24	B.	
Wendling, Pfarrer	302	Zähringer, Pfarramtskandidat	235
Weng, Apotheker	254	Zehr, Kameralpraktikant	436
Wenz, Hauptmann	222	Zepf, Amtsrevisor †	6
Wenz, Lieutenant	223	Ziegenfuß, Postkassier	62
Wenzel, Pfarrer	197	Ziegler, Ingenieur	197. 410. (510)
Wepfer, Geistlicher Rath †	122	Ziegler, Stiftungsrevisor	492
Werner, Pfarrer	8	Zimmermann, Pfarrer †	94
Werner, Bezirksförster	264	Zipff, Oberarzt	141
Wetterer, Pfarrer †	373	Zircher, Forstpraktikant	48
Widert, Registrator	403	Zöller, Oberst	285

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Montag den 9. Januar 1860.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königl. Hoheit des Großherzogs. Ordensverleihungen. Medaillenverleihungen. Erlaubniß zur Annahme fremder Orden. Dienstnachrichten.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachung des großherzoglichen Justizministeriums: Die Behandlung der Lehenkapitalien betreffend. Bekanntmachungen des großherzoglichen Finanzministeriums: Den Bedarf an Scheidemünze betreffend. Die Tilgung des auf Obligationen aufgenommenen Eisenbahnanlehens vom Jahr 1842 betreffend.

Todesfälle.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königl. Hoheit des Großherzogs.

Ordensverleihungen.

Seine Königl. Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden: dem Geheimen Legationsrath Kühnenthal und dem Direktor Zimmer das Kommandeurkreuz, dem Oberpostrath Eberlin das Eichenlaub zu dem bereits innehabenden Ritterkreuz, den Oberpostmeistern Fischer in Baden, Widmann in Karlsruhe und Bofch in Freiburg, dem Hofgerichtsrath Waidele in Freiburg, dem Hofgerichtsrath Buisson zu Bruchsal, dem Hofgerichtsrath und Staatsanwalt Haager zu Konstanz, dem Hofgerichtsrath und Staatsanwalt Haas zu Bruchsal, dem Kaiserlich Französischen Legationssekretär von Bourqueney, dem Bahnhofsvorstand der Französischen Ostbahn Charles Cellier zu Paris, dem Professor Dr. Grunert in Greifswald das Ritterkreuz des Ordens vom Jähringer Löwen und dem Geheimen Bergrath, Professor Dr. Möggerath in Bonn das Ritterkreuz desselben Ordens mit Eichenlaub zu verleihen.

Seine Königl. Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, nachstehenden Personen den Orden vom Jähringer Löwen zu verleihen, und zwar,

I. das Kommandeurkreuz:

dem Obersten von Rink, Kommandant der zweiten Infanterie-Brigade,

dem Obersten von Wechmar, Kommandant des dritten Dragoner-Regiments, Prinz Karl,
dem Obersten Keller, Franz, Garnisons-Kommandant in Konstanz, und
dem Oberstlieutenant Keller, Friedrich, Chef des Generalstabs;

II. das Eichenlaub zum bereits innehabenden Ritterkreuz:

dem Oberstlieutenant Delorme, Kommandant des vierten Infanterie-Regiments, Prinz Wilhelm,
dem Oberstlieutenant von Beust, Kommandant des (ersten) Leibdragoner-Regiments,
dem Oberstlieutenant von Neubronn, Kommandant des zweiten Infanterie-Regiments,
Prinz von Preußen,
dem Oberstlieutenant von Villiez, Kommandant des dritten Infanterie-Regiments,
dem Oberstlieutenant Keller, Adolph, Kommandant des ersten Füsilier-Bataillons, und
dem Major Heusch, Kommandant des Festungs-Artillerie-Bataillons;

III. das Ritterkreuz:

dem Hauptmann Schneider vom Generalstab, Ordonnanzoffizier Seiner Königlichen
Hoheit des Großherzogs,
dem Kriegsrath Eckert,
dem Garnisonsauditor Billinger und
dem Regimentsquartiermeister Koch vom Feldartillerie-Regiment.

Medaillenverleihungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden,
nachstehenden Personen Civilverdienstmedaillen zu verleihen, und zwar,

die mittlere goldene:

dem Expeditor Ripp beim Kriegsministerium;

die kleine goldene:

dem Bürgermeister Kolb in Markdorf,
dem Kanzlisten Usländer beim Kriegsministerium,
dem Profosen Ritter vom ersten Füsilier-Bataillon;

die silberne:

dem Bürgermeister Thoma in Herzogenweiler,
dem Bürgermeister Engler in Hausen an der Möhl,
dem Bürgermeister Glaser in Bleichheim,
dem Bürgermeister Fromm in Bammenthäl,
dem Bürgermeister Horn in Obbrigheim,
dem Stabsfourier Righenthaler beim Kriegsministerium,
dem Verwaltungsfourier Schänzel vom (ersten) Leibdragoner-Regiment,
dem Werkmeister Schreck bei der Zeughausdirektion und
dem Kasernendiener Harbrecht bei der Garnisons-Kommandantschaft Rastatt.

Erlaubniß zur Annahme fremder Orden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Hauptmann Müller vom Jäger-Bataillon die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß zu ertheilen, daß ihm von Seiner Kaiserlich Königlichen Majestät dem Kaiser von Oesterreich verliehene Ritterkreuz des Leopoldordens anzunehmen und zu tragen.

Die gleiche höchste Erlaubniß erhielt der Hauptmann Stölzel, Adjutant des Gouvernements der Bundesfestung Rastatt für den ihm von Seiner Kaiserlich Königlichen Majestät dem Kaiser von Oesterreich verliehenen Orden der eisernen Krone dritter Klasse.

Dienstschriften.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, unter dem 22. Dezember 1859

den Oberzollinspektor Eglau zu Randegg als Obereinnehmer und Domänenverwalter nach Müllheim zu versetzen;

dem Sekretär Lepique bei der Zolldirektion die Stelle eines Oberzollinspektors zu Randegg, doch vorerst nur in provisorischer Eigenschaft, zu übertragen.

Unter dem 30. Dezember 1859

haben Seine Königliche Hoheit der Großherzog allergnädigst geruht, dem Geheimen Kabinetts-Registrator, Kanzleirath Joseph Barbiche, den Titel und Charakter als Archivath zu verleihen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Behandlung der Lehenkapitalien betreffend.

Mit höchster Ermächtigung aus großherzoglichem Staatsministerium vom 5. d. M., Nr. 1316, wird die mit gleicher Genehmigung erlassene dieseitige Verordnung vom 1. November 1852 über die Behandlung der Lehenkapitalien (Regierungsblatt 1852, Nr. L.) dahin erweitert, daß Lehenkapitalien auch zum Ankaufe von badischen Staatspapieren verwendet werden können, unter der Voraussetzung, daß die Papiere auf den Inhaber und zum Lehen inscribirt und bei dem großherzoglichen Generallandesarchiv hinterlegt werden.

Karlsruhe, den 27. Dezember 1859.

Großherzogliches Justizministerium (Lehenhof).
von Stengel.

Vdt. Müller.

Den Bedarf an Scheidemünze betreffend.

Da in einzelnen Theilen des Landes, namentlich in den größeren Städten, über Mangel an Scheidemünze geklagt wird, während diese in anderen Landestheilen in übergroßer Menge im Verkehr ist, so sehen wir uns veranlaßt, einstweilen und bis auf gutfindende Aenderung zu verordnen, was folgt:

§. 1.

In Bezirken, in welchen Ueberfluß an Scheidemünze besteht, sind die großherzoglichen Hauptsteuerämter, Obereinnehmerien und Domänenverwaltungen verpflichtet, bei Zahlungen, welche an sie erfolgen, ohne Rücksicht auf den ersten Absatz des §. 12 der Verordnung vom 17. April 1858 (Regierungsblatt 1858, Seite 144) so viel an annehmbarer Scheidemünze zuzulassen, als ihnen angeboten wird.

Welche Scheidemünzsorten annehmbar sind, bestimmen forthin die §§. 4 und 5 der gedachten Verordnung.

§. 2.

In den im §. 1 genannten Bezirken sind die bezeichneten Bezirkskassen ferner verpflichtet, nicht nur ihre Ablieferungen an die betreffende Zentralkasse (die Generalstaats-, beziehungsweise Kreiskasse) vorzugsweise in Scheidemünze zu bewirken, sondern auch von der Zentralkasse im Wege des Zuschusses so viel an grobem Gelde (d. i. groben, bei den Staatskassen zugelassenen Silbermünzen und badiſchem Papiergeld) zu beziehen, als zur Leistung von Besoldungen und anderen Zahlungen an Dritte mit Rücksicht auf den eigenen Vorrath an solchem Gelde noch erforderlich wird.

§. 3.

Den Zentralkassen liegt es ob, ihre Zuschüsse an Bezirkskassen da, wo es an Scheidemünze mangelt, vornehmlich in dieser, da hingegen, wo solche im Ueberfluß vorhanden ist, in grobem Gelde zu bewerkstelligen.

§. 4.

Die Generalstaatskasse, beide Kreiskassen, die Hauptsteuerämter, Obereinnehmerien und Domänenverwaltungen sind angewiesen, annehmbare Scheidemünze in durch zehn theilbaren Guldenbeträgen auf Verlangen, und so weit es ihr eigener Bedarf erlaubt, jeweils sofort gegen grobe bei den Staatskassen zugelassene Silbermünze oder gegen badiſches Papiergeld zu verabfolgen.

§. 5.

Besteht zwischen einer Bezirks- und der einschlägigen Zentralkasse Meinungsverschiedenheit darüber, ob der Bezirk der ersteren Kasse zu jenen gehöre, in welchen die §§. 1 und 2 in Anwendung kommen sollen, so entscheidet hierüber das unterzeichnete Ministerium.

Karlsruhe, den 24. Dezember 1859.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.
Regenauer.

Vdt. Welte.

Die Tilgung des auf Obligationen aufgenommenen Eisenbahnanlehens vom Jahr 1842 betreffend.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß unter dem Heutigen in Gegenwart einer großherzoglichen Kommission folgende Obligationen vom 1842er Eisenbahnanlehen in Gemäßheit der diesseitigen Bekanntmachung vom 25. November d. J., Regierungsblatt Nr. LVII, gezogen worden sind:

Von den Obligationen zu 1000 fl. die Nummern

156	592	874	1414	1724	2218	2736	3251	3791	4444	4790
269	657	931	1518	1779	2219	2926	3343	3827	4467	4799
435	725	938	1561	1798	2251	3002	3358	3848	4677	4870
486	734	955	1607	1821	2350	3034	3442	4284	4705	4898
511	736	1158	1695	1904	2544	3087	3458	4366	4739	4978
579	757	1392	1719	1932	2707	3248	3499			

Von den Obligationen zu 500 fl. die Nummern

1	1353	3050	4470	5173	6318	7305	8284	9088	10144	11212
4	1388	3093	4534	5396	6392	7396	8320	9200	10329	11298
240	1415	3101	4541	5447	6421	7542	8384	9423	10365	11376
261	1462	3304	4618	5477	6505	7557	8394	9504	10367	11392
314	1564	3310	4728	5493	6564	7581	8448	9554	10420	11541
567	1777	3370	4781	5526	6593	7596	8490	9681	10435	11611
584	1850	3593	4803	5588	6630	7706	8531	9754	10733	11698
757	1877	3767	4828	5683	6691	7867	8591	9853	10752	11707
761	2136	4024	4906	5799	6746	8059	8708	9859	10781	11786
900	2312	4057	4960	5829	6783	8083	8755	9959	10933	11826
995	2398	4157	4982	6092	6792	8090	8783	10000	11003	11936
1052	2450	4179	5018	6098	6855	8140	8807	10023	11092	11949
1180	2596	4248	5070	6134	7207	8170	8848	10035	11108	
1349	2900	4428	5101	6274	7290	8245	9066			

Von den Obligationen zu 100 fl. die Nummern

18	1691	2972	5177	7039	9131	10608	11936	13039	14726	16628
45	1730	2999	5508	7052	9206	10770	11961	13111	14792	16801
82	1736	3019	5595	7116	9277	10790	11971	13144	14965	16844
106	1746	3059	5618	7127	9392	10859	12020	13166	14989	16849
114	1785	3099	5746	7196	9409	10888	12028	13188	15086	16984
238	1811	3171	5812	7226	9452	10903	12035	13191	15159	17028
297	1854	3178	5896	7253	9505	10930	12056	13322	15273	17374
333	1864	3320	6049	7479	9563	11009	12065	13516	15295	17450
385	1948	3382	6217	7498	9604	11060	12125	13524	15378	17711
410	2107	3394	6378	7571	9686	11089	12218	13683	15494	18009
509	2123	3465	6385	7785	9767	11153	12243	13818	15642	18031
520	2158	3582	6459	7841	9960	11287	12351	13964	15887	18108
617	2297	3807	6460	7877	9993	11312	12394	13966	15983	18241
756	2455	4225	6660	8063	10092	11329	12591	14043	16007	18254
832	2499	4435	6665	8367	10098	11381	12605	14320	16067	18350
1055	2537	4482	6772	8416	10141	11424	12607	14389	16273	18383
1395	2574	4611	6798	8514	10359	11475	12615	14449	16328	18407
1433	2648	4642	6847	8552	10441	11585	12640	14457	16398	18466
1448	2733	4891	6888	8677	10471	11683	12666	14517	16415	18731
1471	2832	5002	6942	8687	10504	11913	12797	14590	16607	18765
1597	2836	5022	6953	8727	10551	11918	12927	14709	16612	18821
1659	2878	5141	7018							

Vom 1. Juli 1860 an hört die Verzinsung dieser Obligationen auf. Wer die Rückzahlung früher zu erhalten wünscht, kann sie vom 1. Januar nächsten Jahres ab mit den Zinsen bis zum Zahlungstage zu beliebiger Zeit bei der großherzoglichen Eisenbahnschuldentilgungskasse erheben.

Karlsruhe, den 28. Dezember 1859.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.
Regenauer.

Vdt. Welte.

Todesfälle.

Gestorben sind:

Am 15. Dezember 1859 der pensionirte Amtsrevisor Lembke in Freiburg und
" 15. " " " " " " Zepf allda.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Dienstag den 17. Januar 1860.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs. Ordensverleihung. Dienstaufschriften.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachungen des großherzoglichen Ministeriums des Innern: Die Uebersicht der Studirenden auf den Universitäten Heidelberg und Freiburg betreffend. Die Patentertheilung an Maschineningenieur Louis Stöcker aus Breslau betreffend. Die Patentertheilung an G. Glemm-Kennig in Mannheim betreffend. Bekanntmachungen des großherzoglichen Finanzministeriums: Die vierte diesjährige Gewinnziehung des Lotterieleihens der Eisenbahnschuldentilgungskasse zu 14 Millionen Gulden vom Jahr 1845 betreffend. Das amtliche Waarenverzeichnis zum Vereinszolltarife, sowie jenes für die beim Verkehr mit Oesterreich gültigen Tarifbestimmungen betreffend. Die Bestimmungen des Zinsfußes für die Darlehen der Schuldenentilgungskasse im Jahre 1860 betreffend.

Diensterledigung.

Todesfälle.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Ordensverleihung.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Kaiserlich Königlich Oesterreichischen Oberstlieutenant und Kommandeur des 74. Infanterie-Regiments, Anton Krebs von Sturmwall das Ritterkreuz mit Eichenlaub des Ordens vomähringer Löwen zu verleihen.

Dienstaufschriften.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden:
unter dem 21. Dezember 1859

den Oberstlieutenant von Gilm vom dritten Infanterie-Regiment auf sein unterthänigstes Ansuchen und auf Grund des Ausspruches der Superarbitrationskommission für Offiziere und Kriegsbeamte wegen körperlicher Leiden in den Ruhestand zu versetzen, und

unter dem 31. Dezember 1859

demselben die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß zum Tragen der Uniform des dritten Infanterie-Regiments zu ertheilen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich

unter dem 5. Januar d. J.

allergnädigst bewogen gefunden:

dem Hofrath, Professor Gockel am Lyzeum zu Karlsruhe den Charakter als Geheimer Hofrath und

dem praktischen Arzt Dr. Seitz in Mannheim den Charakter als Hofrath zu verleihen;

dem früheren Professor Adam Leber zu Heidelberg mit diesem Charakter die Stelle eines Lehrers der französischen Sprache und Literatur an der polytechnischen Schule dahier zu übertragen;

den Amtsrevisor Reiff zu Schopfheim auf das Amtsrevisorat Durlach zu versetzen;

den Amtsrevisoratsverwalter Karl Merlet zu Meßkirch zum Amtsrevisor daselbst zu ernennen;

den Registraturgehilfen Franz Heinrich bei dem Hofgerichte in Mannheim zum Registrator daselbst zu ernennen;

die evangelische Stadtpfarrei Eberbach dem Pfarrer Schellenberg in Weisweil,

die evangelische Pfarrei Freistett dem Pfarrer Martin Werner in Waldwimmersbach und

dem Kaufmann und Banquier Theodor Knauth in Leipzig die erledigte Stelle eines Großherzoglichen Konsuls daselbst zu übertragen;

den Pfarrer Dell in Ichenheim in Ruhestand zu versetzen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Uebersicht der Studirenden auf den Universitäten Heidelberg und Freiburg.

Im Winterhalbjahre 1859/60 studiren:

A. Auf der Universität Heidelberg.

	Badener.	Nichtbadener.	Zusammen.
1. Theologen, immatriculirte und Seminaristen	59	30	89
2. Juristen	22	223	245
3. Mediziner, Chemiker und Pharmazeuten	46	64	110
4. Kameralisten	29	2	31
5. Philosophen und Philologen	22	51	73
Summe	178	370	548
Außerdem besuchen die akademischen Vorlesungen Personen reiferen Alters	15	20	35
Conditionirende Chirurgen und Pharmazeuten	13	14	27
Gesammtzahl	206	404	610

B. Auf der Universität Freiburg.

	Abener.	Nichtabener.	Zusammen.
1. Theologen	161	31	192
2. Juristen und Notariatskandidaten	15	5	20
3. Mediziner, Pharmazeuten und höhere Chirurgen.	54	6	60
4. Kameralisten	37	1	38
5. Philosophen und Philologen	21	8	29
Summe	288	51	339
Hospitanten			10
Niedere Chirurgen			10
Gesamtzahl			359

Dies wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 31. Dezember 1859.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
von Stengel.

Vdt. Buisson.

Die Patentertheilung an Maschineningenieur Louis Stössger aus Breslau betreffend.

Dem Maschinenbauingenieur Louis Stössger in Breslau wird auf sein Ansuchen ein Patent für eine von ihm erfundene Vorrichtung zur Verhütung des Rauchens der mit Steinkohlen geheizten Lokomotive auf die Dauer von fünf Jahren ertheilt, jedoch unter Vorbehalt der Rechte Dritter, welche die Priorität der Erfindung nachzuweisen vermögen oder diese künftig verbessern werden und unter Festsetzung einer Strafe von 150 fl. nebst Konfiskation des nachgefertigten Gegenstandes auf den Fall der Verletzung des Privilegiums.

Karlsruhe, den 3. Januar 1860.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
von Stengel.

Vdt. Fr. Wielandt.

Die Patentertheilung an C. Clemm-Lennig in Mannheim betreffend.

Dem C. Clemm-Lennig in Mannheim wird auf sein Ansuchen ein Patent für einen von ihm erfundenen Dampfkessel auf die Dauer von fünf Jahren ertheilt, jedoch unter Vorbehalt der Rechte Dritter, welche die Priorität der Erfindung nachzuweisen vermögen oder diese künftig verbessern werden und unter Festsetzung einer Strafe von 150 fl. nebst Konfiskation des nachgefertigten Gegenstandes auf den Fall der Verletzung des Privilegiums.

Karlsruhe, den 7. Januar 1860.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
von Stengel.

Vdt. Flad.

Die vierte diesjährige Gewinnziehung des Lotterieleihens der Eisenbahnschuldentilgungskasse zu 14 Millionen Gulden vom Jahr 1845 betreffend.

Das Ergebniß der heute stattgehabten vierten diesjährigen Gewinnziehung des oben bemerkten Leihens wird durch die beifolgende Liste hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Die Gewinne werden planmäßig auf den 1. April 1860 durch großherzogliche Eisenbahnschuldentilgungskasse bezahlt werden. Die Bezahlung derselben wird aber auf Verlangen der betreffenden Loosinhaber auch vor der Verfallzeit gegen Abzug von einem halben Kreuzer vom Gulden stattfinden.

Karlsruhe, den 30. Dezember 1859.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.
Regenauer.

Vdt. Wette.

Liste

der zu dem Lotterieleihen der großherzoglichen Eisenbahnschuldentilgungskasse
vom Jahr 1845 von vierzehn Millionen Gulden

gehörigen 1000 Stück Loose mit den darauf gefallenen Gewinnsten, welche bei der

Sechshundfünfzigsten Ziehung

am 30. Dezember 1859 unter Aufsicht der großherzoglichen Kommission und in Gegenwart der
Leihens-Unternehmer gezogen wurden.

(Nach der Nummernfolge geordnet.)

Nummern der am 30. November 1859 gezogenen 20 Serien.

511. 870. 983. 1427. 1918. 2057. 2109. 2393. 2745. 3079. 3698. 3721. 4726. 4883. 5344. 5744. 5772. 7701. 7879. 7930.

| Nummer
der Loose. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn.
fl. |
|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|
| 25501 | 45 | 25517 | 45 | 25533 | 70 | 25549 | 45 | 43465 | 45 | 43481 | 70 |
| 25502 | 70 | 25518 | 45 | 25534 | 70 | 25550 | 45 | 43466 | 70 | 43482 | 70 |
| 25503 | 70 | 25519 | 70 | 25535 | 70 | 43451 | 70 | 43467 | 70 | 43483 | 45 |
| 25504 | 45 | 25520 | 45 | 25536 | 45 | 43452 | 70 | 43468 | 45 | 43484 | 70 |
| 25505 | 45 | 25521 | 70 | 25537 | 70 | 43453 | 70 | 43469 | 70 | 43485 | 70 |
| 25506 | 45 | 25522 | 70 | 25538 | 45 | 43454 | 70 | 43470 | 70 | 43486 | 45 |
| 25507 | 70 | 25523 | 45 | 25539 | 70 | 43455 | 70 | 43471 | 70 | 43487 | 45 |
| 25508 | 45 | 25524 | 45 | 25540 | 45 | 43456 | 70 | 43472 | 1000 | 43488 | 45 |
| 25509 | 45 | 25525 | 45 | 25541 | 45 | 43457 | 45 | 43473 | 70 | 43489 | 70 |
| 25510 | 70 | 25526 | 45 | 25542 | 45 | 43458 | 45 | 43474 | 45 | 43490 | 45 |
| 25511 | 70 | 25527 | 45 | 25543 | 70 | 43459 | 45 | 43475 | 45 | 43491 | 45 |
| 25512 | 45 | 25528 | 70 | 25544 | 70 | 43460 | 45 | 43476 | 70 | 43492 | 45 |
| 25513 | 70 | 25529 | 70 | 25545 | 70 | 43461 | 70 | 43477 | 45 | 43493 | 45 |
| 25514 | 45 | 25530 | 45 | 25546 | 70 | 43462 | 70 | 43478 | 45 | 43494 | 45 |
| 25515 | 45 | 25531 | 70 | 25547 | 70 | 43463 | 45 | 43479 | 45 | 43495 | 45 |
| 25516 | 70 | 25532 | 45 | 25548 | 70 | 43464 | 70 | 43480 | 70 | 43496 | 45 |

| Nummer
der Loose. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn.
fl. |
|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|
| 137221 | 70 | 153925 | 45 | 184879 | 45 | 186033 | 45 | 236287 | 70 | 244141 | 70 |
| 137222 | 70 | 153926 | 70 | 184880 | 70 | 186034 | 70 | 236288 | 45 | 244142 | 45 |
| 137223 | 45 | 153927 | 45 | 184881 | 70 | 186035 | 45 | 236289 | 70 | 244143 | 70 |
| 137224 | 70 | 153928 | 70 | 184882 | 45 | 186036 | 70 | 236290 | 70 | 244144 | 70 |
| 137225 | 1000 | 153929 | 70 | 184883 | 45 | 186037 | 70 | 236291 | 45 | 244145 | 45 |
| 137226 | 70 | 153930 | 70 | 184884 | 45 | 186038 | 45 | 236292 | 45 | 244146 | 45 |
| 137227 | 45 | 153931 | 45 | 184885 | 70 | 186039 | 45 | 236293 | 70 | 244147 | 45 |
| 137228 | 70 | 153932 | 45 | 184886 | 45 | 186040 | 45 | 236294 | 45 | 244148 | 45 |
| 137229 | 70 | 153933 | 70 | 184887 | 45 | 186041 | 70 | 236295 | 70 | 244149 | 45 |
| 137230 | 70 | 153934 | 70 | 184888 | 45 | 186042 | 45 | 236296 | 70 | 244150 | 45 |
| 137231 | 70 | 153935 | 45 | 184889 | 45 | 186043 | 45 | 236297 | 45 | 267151 | 45 |
| 137232 | 45 | 153936 | 45 | 184890 | 45 | 186044 | 45 | 236298 | 45 | 267152 | 70 |
| 137233 | 70 | 153937 | 45 | 184891 | 70 | 186045 | 70 | 236299 | 45 | 267153 | 45 |
| 137234 | 45 | 153938 | 70 | 184892 | 45 | 186046 | 70 | 236300 | 45 | 267154 | 45 |
| 137235 | 45 | 153939 | 45 | 184893 | 70 | 186047 | 70 | 244101 | 45 | 267155 | 45 |
| 137236 | 70 | 153940 | 45 | 184894 | 45 | 186048 | 70 | 244102 | 45 | 267156 | 45 |
| 137237 | 70 | 153941 | 45 | 184895 | 45 | 186049 | 70 | 244103 | 45 | 267157 | 70 |
| 137238 | 70 | 153942 | 70 | 184896 | 70 | 186050 | 70 | 244104 | 45 | 267158 | 70 |
| 137239 | 70 | 153943 | 45 | 184897 | 70 | 236251 | 70 | 244105 | 70 | 267159 | 45 |
| 137240 | 45 | 153944 | 70 | 184898 | 70 | 236252 | 70 | 244106 | 45 | 267160 | 45 |
| 137241 | 45 | 153945 | 45 | 184899 | 70 | 236253 | 45 | 244107 | 45 | 267161 | 70 |
| 137242 | 70 | 153946 | 70 | 184900 | 45 | 236254 | 45 | 244108 | 45 | 267162 | 45 |
| 137243 | 70 | 153947 | 70 | 186001 | 70 | 236255 | 70 | 244109 | 70 | 267163 | 45 |
| 137244 | 45 | 153948 | 70 | 186002 | 45 | 236256 | 45 | 244110 | 45 | 267164 | 70 |
| 137245 | 45 | 153949 | 70 | 186003 | 70 | 236257 | 70 | 244111 | 45 | 267165 | 45 |
| 137246 | 45 | 153950 | 70 | 186004 | 45 | 236258 | 70 | 244112 | 70 | 267166 | 70 |
| 137247 | 45 | 184851 | 70 | 186005 | 45 | 236259 | 70 | 244113 | 70 | 267167 | 70 |
| 137248 | 45 | 184852 | 45 | 186006 | 45 | 236260 | 45 | 244114 | 70 | 267168 | 45 |
| 137249 | 70 | 184853 | 45 | 186007 | 70 | 236261 | 70 | 244115 | 70 | 267169 | 70 |
| 137250 | 45 | 184854 | 45 | 186008 | 70 | 236262 | 45 | 244116 | 45 | 267170 | 45 |
| 153901 | 45 | 184855 | 70 | 186009 | 45 | 236263 | 45 | 244117 | 70 | 267171 | 70 |
| 153902 | 45 | 184856 | 70 | 186010 | 70 | 236264 | 70 | 244118 | 45 | 267172 | 45 |
| 153903 | 45 | 184857 | 70 | 186011 | 70 | 236265 | 70 | 244119 | 45 | 267173 | 70 |
| 153904 | 45 | 184858 | 45 | 186012 | 45 | 236266 | 70 | 244120 | 45 | 267174 | 70 |
| 153905 | 70 | 184859 | 45 | 186013 | 45 | 236267 | 45 | 244121 | 45 | 267175 | 70 |
| 153906 | 45 | 184860 | 70 | 186014 | 45 | 236268 | 70 | 244122 | 45 | 267176 | 45 |
| 153907 | 45 | 184861 | 70 | 186015 | 45 | 236269 | 70 | 244123 | 70 | 267177 | 70 |
| 153908 | 45 | 184862 | 70 | 186016 | 70 | 236270 | 45 | 244124 | 45 | 267178 | 45 |
| 153909 | 45 | 184863 | 45 | 186017 | 45 | 236271 | 45 | 244125 | 45 | 267179 | 70 |
| 153910 | 45 | 184864 | 45 | 186018 | 45 | 236272 | 70 | 244126 | 45 | 267180 | 70 |
| 153911 | 70 | 184865 | 45 | 186019 | 70 | 236273 | 45 | 244127 | 70 | 267181 | 70 |
| 153912 | 70 | 184866 | 45 | 186020 | 45 | 236274 | 70 | 244128 | 70 | 267182 | 70 |
| 153913 | 45 | 184867 | 70 | 186021 | 45 | 236275 | 70 | 244129 | 70 | 267183 | 45 |
| 153914 | 45 | 184868 | 70 | 186022 | 45 | 236276 | 45 | 244130 | 70 | 267184 | 45 |
| 153915 | 70 | 184869 | 70 | 186023 | 45 | 236277 | 70 | 244131 | 70 | 267185 | 70 |
| 153916 | 45 | 184870 | 70 | 186024 | 45 | 236278 | 45 | 244132 | 70 | 267186 | 45 |
| 153917 | 70 | 184871 | 45 | 186025 | 70 | 236279 | 70 | 244133 | 70 | 267187 | 45 |
| 153918 | 70 | 184872 | 45 | 186026 | 70 | 236280 | 70 | 244134 | 45 | 267188 | 45 |
| 153919 | 45 | 184873 | 70 | 186027 | 70 | 236281 | 45 | 244135 | 45 | 267189 | 45 |
| 153920 | 70 | 184874 | 45 | 186028 | 45 | 236282 | 45 | 244136 | 45 | 267190 | 45 |
| 153921 | 70 | 184875 | 45 | 186029 | 70 | 236283 | 70 | 244137 | 45 | 267191 | 45 |
| 153922 | 45 | 184876 | 70 | 186030 | 70 | 236284 | 70 | 244138 | 70 | 267192 | 70 |
| 153923 | 45 | 184877 | 70 | 186031 | 70 | 236285 | 45 | 244139 | 70 | 267193 | 45 |
| 153924 | 45 | 184878 | 45 | 186032 | 70 | 236286 | 45 | 244140 | 70 | 267194 | 45 |

| Nummer
der Loose. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn.
fl. |
|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|
| 267195 | 70 | 287188 | 70 | 288581 | 45 | 385024 | 70 | 393917 | 45 | 396459 | 45 |
| 267196 | 45 | 287189 | 45 | 288582 | 70 | 385025 | 45 | 393918 | 70 | 396460 | 70 |
| 267197 | 45 | 287190 | 70 | 288583 | 70 | 385026 | 45 | 393919 | 70 | 396461 | 70 |
| 267198 | 45 | 287191 | 45 | 288584 | 45 | 385027 | 45 | 393920 | 70 | 396462 | 45 |
| 267199 | 45 | 287192 | 70 | 288585 | 45 | 385028 | 45 | 393921 | 70 | 396463 | 70 |
| 267200 | 45 | 287193 | 70 | 288586 | 70 | 385029 | 45 | 393922 | 45 | 396464 | 70 |
| 287151 | 70 | 287194 | 45 | 288587 | 70 | 385030 | 70 | 393923 | 70 | 396465 | 70 |
| 287152 | 70 | 287195 | 70 | 288588 | 70 | 385031 | 70 | 393924 | 70 | 396466 | 45 |
| 287153 | 45 | 287196 | 45 | 288589 | 45 | 385032 | 70 | 393925 | 45 | 396467 | 45 |
| 287154 | 45 | 287197 | 70 | 288590 | 70 | 385033 | 70 | 393926 | 45 | 396468 | 45 |
| 287155 | 45 | 287198 | 45 | 288591 | 45 | 385034 | 70 | 393927 | 70 | 396469 | 45 |
| 287156 | 70 | 287199 | 70 | 288592 | 70 | 385035 | 45 | 393928 | 45 | 396470 | 70 |
| 287157 | 45 | 287200 | 45 | 288593 | 70 | 385036 | 45 | 393929 | 45 | 396471 | 45 |
| 287158 | 70 | 288551 | 45 | 288594 | 70 | 385037 | 70 | 393930 | 45 | 396472 | 70 |
| 287159 | 70 | 288552 | 45 | 288595 | 70 | 385038 | 70 | 393931 | 45 | 396473 | 45 |
| 287160 | 45 | 288553 1000 | | 288596 | 70 | 385039 | 70 | 393932 | 45 | 396474 | 70 |
| 287161 | 45 | 288554 | 70 | 288597 | 70 | 385040 | 45 | 393933 | 45 | 396475 | 45 |
| 287162 | 70 | 288555 | 45 | 288598 | 45 | 385041 | 70 | 393934 | 70 | 396476 | 70 |
| 287163 | 70 | 288556 | 45 | 288599 | 45 | 385042 | 45 | 393935 | 70 | 396477 | 45 |
| 287164 | 70 | 288557 1000 | | 288600 | 70 | 385043 | 45 | 393936 | 70 | 396478 | 70 |
| 287165 | 45 | 288558 | 70 | 385001 | 45 | 385044 | 70 | 393937 | 45 | 396479 | 70 |
| 287166 | 45 | 288559 | 70 | 385002 | 70 | 385045 | 70 | 393938 | 45 | 396480 | 45 |
| 287167 | 70 | 288560 | 70 | 385003 | 45 | 385046 | 70 | 393939 | 70 | 396481 | 45 |
| 287168 | 70 | 288561 | 70 | 385004 | 45 | 385047 | 45 | 393940 | 45 | 396482 | 70 |
| 287169 | 70 | 288562 | 70 | 385005 | 45 | 385048 | 70 | 393941 | 45 | 396483 | 70 |
| 287170 | 45 | 288563 | 45 | 385006 | 45 | 385049 | 70 | 393942 | 70 | 396484 | 45 |
| 287171 | 70 | 288564 | 70 | 385007 | 45 | 385050 | 70 | 393943 | 45 | 396485 | 45 |
| 287172 | 70 | 288565 | 45 | 385008 | 70 | 393901 | 70 | 393944 | 45 | 396486 | 70 |
| 287173 | 45 | 288566 | 45 | 385009 | 70 | 393902 | 70 | 393945 | 70 | 396487 | 45 |
| 287174 | 45 | 288567 | 70 | 385010 | 70 | 393903 | 70 | 393946 | 70 | 396488 | 70 |
| 287175 | 70 | 288568 | 45 | 385011 | 70 | 393904 | 45 | 393947 | 70 | 396489 | 70 |
| 287176 | 45 | 288569 | 70 | 385012 | 45 | 393905 | 70 | 393948 | 70 | 396490 | 70 |
| 287177 | 45 | 288570 | 70 | 385013 | 45 | 393906 | 70 | 393949 | 45 | 396491 | 70 |
| 287178 | 45 | 288571 | 70 | 385014 | 45 | 393907 | 45 | 393950 | 70 | 396492 | 70 |
| 287179 | 70 | 288572 | 70 | 385015 | 70 | 393908 | 70 | 396451 1000 | | 396493 | 45 |
| 287180 | 45 | 288573 | 45 | 385016 | 70 | 393909 | 70 | 396452 | 70 | 396494 | 45 |
| 287181 | 45 | 288574 | 70 | 385017 | 70 | 393910 | 70 | 396453 | 45 | 396495 | 70 |
| 287182 | 45 | 288575 | 70 | 385018 | 45 | 393911 | 45 | 396454 | 70 | 396496 | 45 |
| 287183 | 45 | 288576 | 45 | 385019 | 70 | 393912 | 45 | 396455 | 45 | 396497 | 70 |
| 287184 | 45 | 288577 | 70 | 385020 | 45 | 393913 | 45 | 396456 | 70 | 396498 | 70 |
| 287185 | 70 | 288578 | 70 | 385021 | 45 | 393914 | 45 | 396457 | 70 | 396499 | 45 |
| 287186 | 70 | 288579 | 70 | 385022 | 45 | 393915 | 45 | 396458 | 70 | 396500 | 45 |
| 287187 | 70 | 288580 | 70 | 385023 | 70 | 393916 | 70 | | | | |

Das amtliche Waarenverzeichnis zum Vereinszolltarife, sowie jenes für die beim Verkehr mit Oesterreich gültigen Tarifbestimmungen betreffend.

Das nach §. 14 des Zollgesetzes zur richtigen Anwendung des Vereinszolltarifes dienende amtliche Waarenverzeichnis ist auf den Grund des vom 1. Januar d. J. an in Wirksamkeit getretenen Vereinszolltarifs — Anlage zur Vollzugsverordnung vom 31. Oktober v. J., Regierungsblatt von 1859, Seite 376 — von Neuem durchgesehen und berichtigt worden.

Ebenso ist das amtliche Waarenverzeichnis für die beim Verkehr mit Oesterreich gültigen Tarifbestimmungen, mit Rücksicht auf die im Vereinszolltarife eingetretenen Aenderungen, neu bearbeitet worden.

Beide Waarenverzeichnisse sind den Zollbehörden zur Nachsicht zugestellt und können von jedem Dritten im Wege des Buchhandels erworben werden.

Karlsruhe, den 6. Januar 1860.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.

Regenauer.

Vdt. Welte.

Die Bestimmung des Zinsfußes für die Darlehen der Zehntschuldentilgungskasse im Jahr 1860 betreffend.

Unter Bezugnahme auf den §. 79 des Zehntablösungsgesetzes vom 15. November 1833 (Regierungsblatt Nr. XLIX.) und den §. 7 der Verordnung vom 27. Mai 1836 (Regierungsblatt Nr. XXXI.) wird andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der nach Bekanntmachung vom 22. Januar 1859 (Regierungsblatt Nr. IV.) für die Darlehen der Zehntschuldentilgungskasse im Jahr 1859 auf 4^o/100 Prozent festgesetzte Zinsfuß auch für die im Laufe des Jahres 1860 von den Zehntpflichtigen verlangt werdenden Darlehen aus genannter Kasse maßgebend bleibt, vorbehaltlich jedoch der Abänderung für den Fall, daß im Laufe des Jahres wesentliche Veränderungen im Zinsfuße, zu welchem die Zehntschuldentilgungskasse Anlehen machen kann, eintreten sollten.

Karlsruhe, den 7. Januar 1860.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.

Regenauer.

Vdt. Welte.

D i e n s t e r l e b i g u n g.

Die zweite Pfarrstelle an der Trinitatiskirche zu Mannheim, mit einem, einschließlich einer neuerlichen Dotationserhöhung von 240 fl., auf 1,216 fl. 21 kr. angeschlagenen kompetenzmäßigen Einkommen, soll wieder definitiv besetzt werden. Die Bewerber haben sich binnen sechs Wochen bei großherzoglichem evangelischen Oberkirchenrath zu melden.

T o d e s f ä l l e.

Gestorben sind:

am 29. November 1859 Pfarrer Franz Xaver Sauter zu Friesenheim; Oberamts Rahr.

„ 27. Dezember 1859 der Universitätsbibliothekar Professor Dr. Sackse in Heidelberg.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Samstag den 21. Januar 1860.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs. Erlaubniß zur Annahme eines fremden Ordens. Diensta Nachrichten.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachungen des großherzoglichen Ministeriums des Innern: Die Staatsgenehmigung von Stiftungen im Oberrheinkreise betreffend. Die Staatsgenehmigung von Stiftungen im Unterheinkreise betreffend. Bekanntmachung des großherzoglichen Kriegsministeriums: Die Einberufung der Rekruten der Infanterie und der Pioniere auf den 1. März dieses Jahres betreffend.

Diensterledigungen.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Erlaubniß zur Annahme eines fremden Ordens.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Geheimen Rath, Friedrich Freiherrn von Wechmar z. Z. in Rosßdorf, die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß zu ertheilen, daß ihm von Seiner Hoheit dem Herzog zu Sachsen-Meiningen verliehene Großkreuz des Herzoglich Sachsen-Ernestinischen Hausordens anzunehmen und zu tragen.

Diensta Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich
unter dem 12. Januar d. Z.

allergnädigst bewogen gefunden:

dem zweiten Stadtpfarrer Doll zu Lahr die dortige erste evangelische Stadtpfarrei,
daß evangelische Diaconat Gernsbach mit der damit verbundenen Stelle eines Vorstands und
Lehrers an der höheren Bürgerschule daselbst, dem dortigen Diaconatsverweser Wilhelm Frommel
zu übertragen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Staatsgenehmigung von Stiftungen im Oberrheinkreise betreffend.

Nachstehende Stiftungen haben von großherzoglicher Regierung des Oberrheinkreises die Staatsgenehmigung erhalten und werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 10. Januar 1860.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
von Stengel.

Vdt. Glad.

Es haben gestiftet:

Johann Grünfelder von Merdingen in den dortigen Kirchenfond zu einer Anniversarmesse 50 fl.;
die Wittve des Posthalters Roder von Rheinstein in den Schulfond daselbst zu Schulzwecken und Unterstützung armer Schulkinder 100 fl.;

die Freiherrlich von Rottberg'sche Grundherrschaft zu Bamloch in die dasige Pfarrkirche einen Kreuzpartikel im Werthe von 20 fl.;

die Geschwister Konrad, Johann und Maria Elisabeth Sutter von Schoppsheim in den dortigen Spitalfond 6 Ruthen Hausplatz und 3 Stücke Mattfeld im Werthe von 150 fl.;

mehrere Frauen und Jungfrauen von Mauchen und Schliengen in die Pfarrkirche zu Schliengen zur Anschaffung eines neuen St. Annabildes 111 fl. 8 fr.;

Magdalena Renz von Föhrenthal in die Pfarrkirche zu Glotterthal zu einer Anniversarmesse 36 fl.;

Pfarrverweser Joseph Reichenbach zu Saspach in den Kirchenfond zu Glotterthal zu einer Anniversarmesse 40 fl.;

Maximilian Flaig von Schonach in den dortigen Kirchenfond ebenso 36 fl.;

die Wittve Agathe Bischoff, geborene Weber, von Unterprechtal in den Kirchenfond zu Elzach ebenso 36 fl.;

die ledig verstorbene Elisabeth Maiwald von Waldfirch, Amts Waldfirch, in den Armenfond daselbst mit der Verbindlichkeit zur wöchentlichen Verabreichung von 12 fr. an Franz Huber von Buchholz 300 fl.;

Dieselbe ebendahin zur Bekleidung eines armen Kommunikanten 300 fl.;

ein Unbekannter in den Kalvarienberg-Kirchenfond zu Waldshut zu einer Anniversarmesse 50 fl.;

Fabrikant Fischer zu Laufenmühle in den Armenfond zu Unterlauchringen 100 fl.;

eine ungenannte Person in den katholischen Kirchenfond zu Wagenstadt zu drei Anniversarmessen 108 fl.;

Matthias Kern zu Wagenstadt ebendahin zu fünf Anniversarmessen 600 fl.;

Derfelbe in den katholischen Armenfond zu Wagenstadt zur Vertheilung der Zinse unter die Ortsarmen 1,100 fl.;

der verstorbene Stadtpfarrer Strittmatter von Endingen in den dortigen St. Peterskirchenfond zu einem Seelenamte 75 fl.;

Jakob Gerteis von Luttingen in den Kirchenfond allda zu einer Anniversarmesse 36 fl.;

die Kinder des Andreas Saner von Hofsgund in den dortigen Kirchenfond ebenso 36 fl.;

Gallus Wiesler von Stohren, Gemeinde Münsterthal, in den Kirchenfond zu Hofsgund ebenso 50 fl.;

die Hagelbeschädigten zu St. Peter in den St. Ursulakapellenfond daselbst zur Unterhaltung der Kapelle aus den Zinsen 55 fl. 44 fr.;

Joseph Oswald von Niederwinden in den Kirchenfond daselbst zu einem Seelenamte 75 fl.;

Karoline Kienzler von Triberg in den Wallfahrtsfond allda ebenso 75 fl.;

die Wittwe Maria Probst von Indlekofen in den Kirchenfond zu Weilheim zu zwei Anniversarmessen 100 fl.;

Gerbermeister Gemeinderath Jakob Heininger von Ettenheim der dortigen höhern Bürgerschule mehrere Grundstücke im Werthe von 402 fl. zur Unterstützung und Ausbildung von Nachkommen oder Verwandten, welche die höhere Bürgerschule besuchen, und in deren Ermanglung zur Vervollständigung der Bibliothek der Anstalt und Anschaffung von Schulrequisiten für arme Schüler;

Verena Klingler von Wiedenrütte in den Kirchenfond zu Wieden zu einer Anniversarmesse 36 fl. und als Beitrag zum Baue einer Gottesackerkapelle 14 fl.;

die verstorbene Wittwe des Anton Speier von Freiburg in den St. Martinsfond daselbst zu einer Jahrzeit 100 fl.;

Magdalena Beha von Bombach in den dasigen Kirchenfond zu einer Anniversarmesse 36 fl.;

Maurer Mathias Drach von Buchheim in den Armenfond zu Oberschwörstadt 25 fl.;

die Ehefrau des Altbürgermeisters Friedlin, Maria Oswald von Endenburg in den dortigen Almosenfond zur Verwendung der Zinse zur Unterstützung der Ortsarmen 500 fl.;

Mathias Strittmatter von Niederwiehl in den Kirchenfond daselbst zu einer Anniversarmesse 36 fl.;

Lorenz Schädle's Ehefrau, Johanna Ebert von da ebendahn und ebenso 36 fl.;

die ledige Katharina Bächle von da in die Pfarrkirche zu Niederwiehl mehrere Kirchengerräthe im Werthe von 93 fl. 20 fr.;

Dieselbe und Joseph Hierholzer von Oberwiehl in die Filialkirche zu Oberwiehl ein Missionskreuz im Werthe von 40 fl.;

die ledig verstorbene Theresie Mann von Freiburg in die dortige Blindenversorgungsanstalt 200 fl.;

die Wittwe des Georg Benz, Maria Anna Schmidt von Wyhlen in den Kirchenfond daselbst zu einer Anniversarmesse 36 fl.;

eine ungenannte Person in die Pfarrkirche zu Feldkirch sechs große messingene Altarleuchter im Werthe von 84 fl.;

die Wittwe des Anton Böller, Kunigunda Rännin von Rührberg in den Schulfond zu Wyhlen 50 fl.;

die Kinder des Joseph Fehrenbach von Renzingen in den dortigen Kirchenfond zu einem Seelenamte 75 fl.;

die verstorbene Katharina Fischer von Oberhausen in den Kirchenfond allda zu zwei Anniversarmessen 100 fl.;

der verstorbene Pfarrer Andreas Bögtle von Brinzbach in den Kirchenfond zu Jedtingen zu einem Seelenamte 100 fl.;

Joseph Maier von Haselbach in den Filialkirchenfond zu Bierbronn zu einer Anniversarmesse 70 fl.;

Weber Engelbert Ries von Forchheim in den dortigen Kirchenfond zu einem Seelenamte 75 fl.;

Schuster Johann Baptist Lösch von da ebendahin zu einer Anniversarmesse 36 fl.;

ein ungenannter Bürger von Dogern in den dortigen Armenfond 500 fl., mit der Bestimmung, daß von dem jährlichen Zinse 5 fl. unter die Ortsarmen von Kiesenbach und der Rest unter jene von Dogern vertheilt werden sollen;

Der selbe in den Kirchenfond zu Dogern zu zwei Anniversarmessen 72 fl. und zur Verzierung der Kirche 14 fl.;

Klemenz Binkert von Dogern in die dortige Pfarrkirche zur Fassung des Christusbildes im Schwibbogen 23 fl.;

Klemenz Binkert und Klemenz Probst von da ebendahin zur Fassung der Statue des heiligen Klemenz 32 fl. 24 fr.;

die Jünglinge und Jungfrauen der Pfarrei Dogern ebendahin zur Fassung der Statue des Schutengels und des heiligen Joseph 40 fl.;

mehrere Ungenannte aus der Pfarrei Dogern ebendahin ein neues Muttergottesbild im Werthe von 45 fl. und einen Blumenkranz im Werthe von 6 fl.;

mehrere Ungenannte zwei Blumenkränze im Werthe von 26 fl.;

die Jungfrauen der Pfarrkirche zu Dogern ebendahin einen Kranz im Werthe von 10 fl.;

Pfarrer Oert zu Dogern ebendahin zu einem Prozessionskreuze 36 fl. und für ein Kanzeltuch, einen Betstuhl und einen Choralrock 52 fl.;

Johann Rozinger von Abbruck ebendahin zu Rouleaux 5 fl. 24 fr.;

Freifrau von Adelsheim, Katharina Barbara Kaltenbach von Laufen in den Almosenfond daselbst zur Vertheilung der Zinse unter die Armen des Kirchspiels 200 fl.;

Georg Amrhein von Degerfelden in den dortigen Kapellenfond zu einer Anniversarmesse 50 fl.;

die Frauen und Jungfrauen zu Münzingen in die dortige Pfarrkirche ein Muttergottesbild im Werthe von 150 fl.;

die Männer und Jünglinge daselbst ebendahin das Bild des heiligen Erzmärtyrers Stephan im Werthe von 108 fl. 57 fr.;

Magdalena Heizmann aus dem Jarsthale in den Kirchenfond zu Waldbau zu einer Anniversarmesse 36 fl.;

die Wittwe des Handelsmanns Karl Montfort, Elisabeth Grisor von Freiburg in den Münsterfabrikfond daselbst zu einer Anniversarmesse 36 fl.;

Joseph Schürli von Istein in den dortigen Kirchenfond zu vier Anniversarmessen 200 fl.;

die ledige Franziska Heninger von Ettenheim in den Kirchenfond allda zu einem Seelenamte 75 fl.;

Adam Schneider von Eschbach, Amts Waldbhut, in den dortigen Kirchenfond zu einer Anniversarmesse 50 fl.;

ein Ungenannter in den Kirchenfond zu Jechtingen zu einem festtäglichen Messgewande 64 fl. 40 fr.;

die ledig verstorbene Charlotte Verblinger von Emmendingen in den dortigen Spitalfond 200 fl.;

Franz Joseph Schladerer von Bamlach in den Kirchenfond allda zu einem Seelenamte 75 fl.;

drei ungenannte Personen in den Kirchenfond zu Merdingen zur Anschaffung zweier Vorhänge 17 fl.;

Lorenz Waldbvogel von Hinterstraß in den Pfarrarmenfond zu St. Märgen mit der Verbindlichkeit zur Abhaltung zweier Anniversarmessen 72 fl.;

Mar Ganz von da ebendahin zu einer Anniversarmesse 36 fl.;

Rufenbauer Joseph Lickert von Schweigbronnen, Gemeinde Wagensteig, ebendahin und ebenso 36 fl.;

Georg Faber von Merdingen in den Kirchenfond daselbst zu einer Anniversarmesse 36 fl.;

die Wittwe des Benedikt Muchenberger von Blaswald Muchenland in den Kapellenfond zu Blaswald Althütte zu einer Anniversarmesse 100 fl.;

der verstorbene Hofbauer Joseph Schelb von Hinterzarten in den dortigen Kirchenfond zu einem Seelenamte 75 fl.;

Maria Anna Fir von Unterprechthal in den Kirchenfond zu Elzach zu einer Anniversarmesse 36 fl.;

die Wittwe Gertrude Fahrländer, geborene Weber von Siegelau in den dortigen Kirchenfond ebenso 36 fl.

Die Staatsgenehmigung von Stiftungen im Unterhainkreise betreffend.

Nachstehende Stiftungen haben von großherzoglicher Regierung des Unterhainkreises die Staatsgenehmigung erhalten und werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 12. Januar 1860.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

von Stengel.

Vdt. Fr. Wielandt.

Es haben gestiftet:

die Johann Joseph Rini'schen Eheleute zu Rülshelm in den Kirchenfond daselbst zur Abhaltung eines Jahrtages für sich 75 fl.;

Pfarrer Franz Dürr zu Hochhausen in die katholische Kirche allda ein weißes seidenes Velum mit Goldborten im Werthe von 70 fl. und einen Messfisch im Werthe von 60 fl.;

einige Jungfrauen eben dahin acht Altar-Blumenstöcke im Werthe von 14 fl.;

mehrere Jünglinge eben dahin eine s. g. Jünglingsfahne mit zwei Gemälden im Werthe von 126 fl.;

einige Bürger eben dahin zwei Oelgemälde, die heilige Jungfrau Philomena und den heiligen Aloisius vorstellend im Werthe von 38 fl.;

Seine Großherzogliche Hoheit der hochselige Markgraf Wilhelm von Baden der Elisabethenstiftung in der Herrschaft Zwingenberg 500 fl.;

Seine Durchlaucht der Fürst Karl zu Löwenstein-Wertheim-Rosenberg aus Anlaß seiner Vermählung in die katholische Kirche zu Wertheim 100 fl.;

Fräulein Felice von Adlersburg zu Petersburg in die evangelische Kirche zu Heidelberg einen Fußteppich im Werthe von 50 fl.;

alt Johann Englert von Distelhausen in die katholische Kirche daselbst zur Abhaltung von Quartalseelenmessen 300 fl., für die Vigil dazu 30 fl., für 6 Kerzen, welche dabei jährlich verbrannt werden 80 fl., für einen Jahrtag für sich und seine Frau 75 fl., für die jährlich zweimalige Besteckung des Kronleuchters mit je 8 Kerzen und Beleuchtung desselben 150 fl., ferner für Oel zur Lampe am Muttergottes-Altar der Wolfgangskapelle zum Brennen an Sonn- und Feiertagen und zur Anschaffung von jährlich 4 Wachskerzen zu gleichem Zweck 200 fl.;

Derselbe in den Almosenfond zu Distelhausen zur Vertheilung der Zinsen jährlich unter die Armen 500 fl., und 300 fl., deren Zinsen für Bücher und Schulgeld armer Kinder verwendet werden sollen;

die verlebte Philipp Jakob Vogt Wittwe von Stein a. R. in den katholischen Kirchenfond daselbst 150 fl. und zur Abhaltung eines Engalamtes in den Kirchenfond allda 75 fl.;

der verstorbene Müllermeister Franz Wunsch von Borberg in den evangelischen Armenfond daselbst 250 fl.;

der verstorbene Geistliche Rath Mühling von Handschuchsheim in den katholischen Schulfond zu Schwabenheim zur Gründung einer katholischen Schule daselbst 300 fl.;

der Polizeidiener Leopold Pflughaber zu Gerach in den dortigen Kirchenfond zu einem jährlichen Engalamte 75 fl.;

Professor Dr. Weber in Heidelberg für die Armen beider Konfessionen zu Neuenheim 188 fl.;

Lüncher Franz Köppels Wittwe zu Weinheim in den Kirchenfond allda zu einem Seelenamt für ihren verlebten Ehemann 75 fl.;

Georg Schaffner von Walldorf als Beitrag zu den Baukosten der evangelischen Kirche daselbst 50 fl.;

Johann Weil von Obergimperm in den dortigen Heiligenfond zu einer Messe 36 fl.;

die verstorbene Ehefrau des Jakob Heller zu Ivesheim in den Kirchenfond daselbst zu einer Messe 36 fl.;

Johann Anton Nahm, Franz Karl Nahm und Helena Nahm von Uffigheim in den Kirchenfond allda zu einem Seelenamt für ihren verlebten Stiefbruder Peter Joseph Nahm 75 fl.;

ein Ungenannter in die katholische Kirche zu Schönfeld zwei Chorfähnchen im Werthe von 42 fl.;

Georg Magnus Hettingers Wittwe, Eva Barbara geborne Eiermann von Hettingen in den Kirchenfond allda zu einem Engalamt für sich, ihren verstorbenen Ehemann und ihre verstorbenen Eltern 75 fl.;

mehrere Ungenannte in die katholische Kirche zu Sinsheim ein Missale romanum im Werthe von 37 fl.;

Ignaz Ungerer zu Alföld in den Kirchenfond daselbst zu einem Seelenamte für seine verstorbenen Eltern 75 fl.;

die Erben der verstorbenen Georg Franz Horn'schen Eheleute zu Alfeld eben dahin zu einem Seelen- und zu einem Engelmanne für die gedachten Eheleute 150 fl.;

Gregor Heffner und Apolonia Eckert von Waldstetten in den Kirchenfond allda zu Abhaltung eines jährlichen Engelmanntes für den verlebten Franz Amor Merkert und dessen drei Ehefrauen 75 fl.;

die Wittwe Apolonia Eckert von da eben dahin zu einem Jahrestag für ihren verlebten Ehemann Justin Eckert und dessen erste Ehefrau 75 fl.;

Lorenz Baumann von da eben dahin zu einem Jahrestag für sich und seine Schwester Barbara Baumann und deren Eltern 75 fl.;

vier Ungenannte je 20 fl. zusammen 80 fl., zu nöthigen Reparaturen an der Gangolfs- oder Kreuzkapelle in Neudenu;

Einwohner-Verein zu Neudenu in die katholische Kirche daselbst, die zur XIII. Station — mater dolorosa darstellend — fehlenden 13 Stationsbilder im Werthe von 548 fl. und 33 fl. 4 fr. zur Bestreitung der deßfalligen Verpackungskosten;

Eva Franziska Dörs von Neudenu in den Kirchenfond allda zu einem jährlichen Engelmannt für sich und ihre Eltern 75 fl.;

Elisabetha Maas zu Heddesheim in den Kirchenfond daselbst zu einer jährlichen Messe für ihren verlebten Ehemann 36 fl.;

Wittwe Maria Dorothea Vogel zu Leibenstadt in den evangelischen Almosenfond daselbst 10 fl., deren Zinsen für Schulbedürfnisse armer Kinder verwendet werden sollen;

Runigunda Hallbauer in die katholische Kirche zu Sandhausen für eine Aumtverarmesse 36 fl. und für Kirchengerräthe 14 fl.;

eine Ungenannte eben dahin zum Ankauf eines neuen Missale 8 fl.;

eine Ungenannte von Mannheim eben dahin eine neue Albe im Werthe von 18 fl., ein Priesterchorrock im Werthe von 12 fl., ein Altartuch im Werthe von 9 fl., vier Humeralen im Werthe von 3 fl., acht Purifikatorien, zwei Korporalien und ein Palatüchlein im Werthe von 3 fl., ein Kommuniongebetbuch im Werthe von 2 fl., ein Priestertragen im Werthe von 7 fl., zwei vollständige neue Ministrantenanzüge im Werthe von 14 fl., sodann aus dem Jubiläumsoffer eben dahin ein Versekreuz im Werthe von 8 fl.;

eine Ungenannte in die obere Pfarrkirche in Mannheim zu einer jährlichen Messe 36 fl.;

Maria Martha Rasp zu Mannheim in die untere Pfarrkirche zu einer Messe 36 fl.;

der verstorbene Partikulier Hilspach von Neckargemünd für die Luiseustiftung daselbst 250 fl., zu Herstellung zweier Fenster in der evangelischen Kirche daselbst 250 fl., und zu Anschaffung einer Volksbibliothek 150 fl.;

Bürgermeister Decker, Accisor Schuhmacher und Joseph Schäfers Wittwe von Neudorf in die katholische Kirche daselbst vier Altarleuchter im Werthe von 40 fl.;

Pfarrer Nadler daselbst eben dahin ein Messbuch und zwei Fähnlein im Werthe von 41 fl. 54 fr.;

mehrere Ungenannte ebendahin zwei Altarleuchter im Werthe von 20 fl.;

der ledig verstorbene Georg Peter Schleich in Walldorf zu Anschaffung eines neuen Klingelbeutels in die neue evangelische Kirche daselbst 30 fl.;

die Wittwe Christina Kiefer von Neckargerach in den Kirchenfond daselbst zu einer jährlichen Messe für sich und ihren verlebten Ehemann 36 fl.;

Franz Joseph Ballwegs Wittve von Hundheim in den Kirchenfond allda zu einem jährlichen Morateamt 75 fl.

Die Einberufung der Rekruten der Infanterie und der Pionniere auf den 1. März dieses Jahres betreffend.

Die Einberufung der Rekruten der Infanterie und der Pionniere zu ihren Regimentern und Bataillonen findet nach Maßgabe des Gesetzes vom 20. Januar 1858 (Regierungsblatt Nr. III.) auf den 1. März dieses Jahres statt.

Zur Erleichterung des Einstellens wird, gleich wie voriges Jahr, denjenigen Rekruten der Konscription 1860, welche auf den 1. März in den Dienst zu ihren Truppenabtheilungen einberufen werden, gestattet, mit Unteroffizieren und Soldaten, welche erst am 1. April l. J. exkapituliren, Einstandsverträge vom 1. April 1860 bis 1. März 1866 abzuschließen, und werden die Kommandos angewiesen, Rekruten, welche solche Einstandsverträge abgeschlossen haben und rechtzeitig zur Vorlage bringen, vom 1. März bis 1. April dieses Jahres als dem Tage, mit welchem der abgeschlossene Einstandsvertrag in Kraft tritt, in Urlaub zu belassen.

Karlsruhe, den 16. Januar 1860.

Großherzogliches Kriegsministerium.

Ludwig.

Vdt. von Stetten.

Dienst erledigungen.

Die evangelische Pfarrei Leiselheim, Dekanats Freiburg, mit einem Kompetenzanschlag von 778 fl. 37 kr. ist in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diese Stelle haben sich durch das vorgesetzte Dekanat binnen sechs Wochen bei großherzoglichem evangelischen Oberkirchenrath zu melden.

Die evangelische Pfarrei Ruppheim, Landdiözese Karlsruhe, ist mit einem Kompetenzanschlag von 698 fl. 6 kr. in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diese Stelle haben sich durch das vorgesetzte Dekanat binnen sechs Wochen bei großherzoglichem evangelischen Oberkirchenrath zu melden.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Donnerstag den 26. Januar 1860.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs. Ordensverleihung. Erlaubniß zur Annahme fremder Orden. Medaillenverleihungen. Dienstinrichtungen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachung des großherzoglichen Justizministeriums: Die Namensänderung des Mathias Winkler von Mannheim betreffend. Bekanntmachungen des großherzoglichen Ministeriums des Innern: Die Patentertheilung an Benjamin Mohr aus Berlin betreffend. Die Staatsgenehmigung von Stiftungen betreffend. Die Staatsgenehmigung von Stiftungen im Seekreise betreffend. Die Patentertheilung an den Generaldirektor Dr. Chr. Glemm aus Dresden betreffend. Die Patentertheilung an G. B. Pinonbel de la Vertotte und Graf Ch. J. Masson d'Autume aus Paris betreffend.

Diensterledigung.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Ordensverleihung.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Kaiserlich Königlich Oesterreichischen Kämmerer, Freiherrn Karl Brinck von Treuenfeld den Stern zu dem bereits innehabenden Kommandeurkreuz des Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Erlaubniß zur Annahme fremder Orden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Geheimen Hofrath und Leibarzt a. D. Dr. Eugert in Baden die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß zu ertheilen,

daß von Seiner Majestät dem König von Württemberg ihm verliehene Komthurkreuz des Friedrichsordens,

daß von Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog von Sachsen-Weimar ihm verliehene Ritterkreuz I. Klasse des Ordens vom weißen Falken, und

daß von Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog von Hessen ihm verliehene Ritterkreuz I. Klasse des Ludwigordens

anzunehmen und zu tragen.

Medaillenverleihungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, Nachbenannten folgende Medaillen für Verdienste um Förderung der Landwirthschaft, der Gewerbe und des Handels allergnädigst zu verleihen:

a. die goldene:

dem Seminar-Oberlehrer Jung in Meersburg und
dem großherzoglichen Bezirksförster Lauroy in Sinshelm;

b. die silberne:

dem Hauptlehrer Huber in Niederschopfheim und
dem Landwirth Martin Müller in Radolphzell.

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden:
unter dem 10. d. M.

den Oberleutnant Wilhelm von Gemmingen vom dritten Dragoner-Regiment, Prinz Karl, wegen Anstellung in Höchst Ihrem Hofdienste aus dem Armeecorps austreten zu lassen;
den Oberleutnant von Vogel vom Jägerbataillon, den Oberleutnant von Kleiser vom (ersten) Leibdragoner-Regiment und den Oberleutnant von Hardenberg vom Generalstab für die Dauer eines Jahres zur Dienstleistung als Ordonanzoffiziere Höchst Ihrer Person zu befehligen; und

dem Lieutenant Weltin vom Festungsartillerie-Bataillon die unterthänigst nachgesuchte Entlassung aus dem Armeecorps zu ertheilen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich
unter dem 19. Januar d. J.

allergnädigst bewogen gefunden:

den Hofgerichtssekretär Diez zu Freiburg und

den Hofgerichtsexpeditior Bellosa zu Mannheim zu Kanzleiräthen,
die Amtsrichter

von Kottel zu Sinshelm,

Hepp zu Bretten,

Dietsche zu Radolphzell und

Beck zu Lahr

zu Oberamtsrichtern zu ernennen;

den Steuerrevisor Würtz in Mosbach auf sein unterthänigstes Ansuchen wegen anhaltender Kränklichkeit und vorgerückten Alters in den Ruhestand zu versetzen;

den Lehrern

Edert am Gymnasium in Offenburg,
 Rivola am Gymnasium in Bruchsal,
 Gble am Lyzeum in Freiburg,
 Habermehl am Lyzeum in Wertheim,
 Blas am Gymnasium in Offenburg,
 Rappes am Lyzeum in Freiburg und
 Schlegel am Lyzeum in Rastatt

den Charakter als Professor zu verleihen;

dem Professor Dr. Meißner an der Universität Freiburg die unterthänigst nachgesuchte
 Entlassung aus dem großherzoglichen Staatsdienste auf Ostern laufenden Jahres zu ertheilen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Namensänderung des Mathias Winkler von Mannheim betreffend.

Schrißfeger Mathias Winkler von Mannheim hat um die Erlaubniß gebeten, seinen Familiennamen in „Eßchert“ umändern zu dürfen. Dies wird unter Bezug auf die höchste Verordnung vom 18. Januar 1838 (Regierungsblatt Nr. V.) mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß diejenigen, welche gegen Ertheilung der erbetenen Erlaubniß Einsprache erheben wollen, solche innerhalb dreier Monate bei dem unterzeichneten Ministerium auszuführen haben, widrigenfalls dem Gesuche Statt gegeben werden wird.

Karlsruhe, den 14. Januar 1860.

Großherzogliches Justizministerium.
 von Stengel.

Vdt. Wielandt.

Die Patentertheilung an Benjamin Mohr aus Berlin betreffend.

Dem Benjamin Mohr in Berlin wird auf sein Ansuchen ein Patent für einen von ihm erfundenen Dampfkessel auf die Dauer von fünf Jahren ertheilt, jedoch unter Vorbehalt der Rechte Dritter, welche die Priorität der Erfindung nachzuweisen vermögen oder diese künftig verbessern werden und unter Festsetzung einer Strafe von 150 fl. nebst Konfiskation des nachgefertigten Gegenstandes auf den Fall der Verletzung des Privilegiums.

Karlsruhe, den 7. Januar 1860.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
 von Stengel.

Vdt. Klab.

Die Staatsgenehmigung von Stiftungen betreffend.

Nachbenannte Stiftungen, welche von hieraus die Staatsgenehmigung erhalten haben, werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 8. Januar 1860.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
von Stengel.

Vdt. Glad.

Es haben gestiftet:

der verstorbene Bürger und Landwirth Martin Dury zu Mundelfingen zur Gründung eines Armenfonds daselbst 100 fl.;

der verstorbene Geistliche Rath Dekan und Pfarrer Mühling von Handschuchshelm in die katholische Kirchspielsgemeinde Sandhausen zur Gründung eines Kirchenbaufonds daselbst 300 fl.;

Spielpächter Benazet in Baden in den Krankenhausbaufond daselbst 2805 fl.;

Derfelbe eben dahin 1906 fl. 4 fr.;

die Kinder der verstorbenen Jakob Mahler'schen Eheleute von Blaswald-Althütte zur Gründung eines Kapellenfonds daselbst unter der Bedingung der Abhaltung eines Jahrtages für ihre Eltern 50 fl.;

Euphrosine Stolz in Bühl an den Waisenfond daselbst 1166 fl. 40 fr., mit dem Gehing, daß der Schenkgeberin bis zu ihrem Ableben eine jährliche Rente von 4 1/2 Prozent der geschenkten Summe zu bezahlen ist;

der verstorbene Müller Franz Wunsch alt in Vorberg zur Gründung eines katholischen Armenfonds daselbst 250 fl.;

Franz Anton Harter von Bottenau als Harter'sche Stiftung 600 fl., aus deren Ertragniß vorerst die Gebühren für ein für den Stifter alljährlich abzuhaltendes Seelenamt zu bestreiten, und der Rest zur Unterstützung der Armen von Bottenau zu verwenden ist;

der verstorbene Geistliche Rath und Pfarrer Mühling von Handschuchshelm an den Orden der barmherzigen Schwestern 3000 fl.;

das Comité der Schillerfeier zu Donaueschingen an den dortigen Gymnasiumsfond 100 fl.;

die Georg Heimbürger'schen Eheleute in Jahr 1000 fl., deren Zinsen alljährlich an ein armes evangelisches Ehe- oder Brautpaar zu Jahr ausgesolgt werden sollen;

die Gemeinde Rüsswyl an Beiträgen neu aufgenommenener Bürger 128 fl. zur Gründung eines Schulfonds daselbst;

Seine Großherzogliche Hoheit der hochfürstliche Markgraf Wilhelm in die Kleinkinderbewahranstalt und das Armenhaus zu Zwingenberg 2000 fl.;

der verstorbene Maler Christian Barth zu Heidelberg der dortigen Universität in Gemeinschaft mit dem Lyzeum und der Stadtgemeinde daselbst eine Sammlung von Kunst- und Alterthumsgegenständen im Anschlag von 165 fl. 45 fr.

Die Staatsgenehmigung von Stiftungen im Seckreise betreffend.

Nachstehende Stiftungen haben von großherzoglicher Regierung des Seckreises die Staatsgenehmigung erhalten und werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 14. Januar 1860.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
von Stengel.

Vdt. Glab.

Es haben gestiftet:

Martin Duri von Mundelfingen in den dortigen Schulfond 100 fl.;

Ungenannte in den Kirchenfond Hohenmünzen eine blaue Kirchenfahne im Werthe von 50 fl., zur Versilberung von 4 Altarleuchtern 15 fl. 48 kr., 6 Blumenstöcke und verschiedene andere Kirchengewerthe im Werthe von 22 fl.;

Pfarrer Probst von Illmensee in die dortige Pfarrkirche zur Anschaffung einer größern Glocke 150 fl.;

Susanne Graf von Arlen in den dortigen Kirchenfond für Abhaltung eines Jahrtags 36 fl.;

Regula Herrmann Wittwe von Liptingen in den Kirchenfond daselbst für Abhaltung eines Jahrtags 36 fl.;

Ungenannte in die Pfarrkirche Blumberg ein f. g. Wetterkreuz im Werthe von 14 fl.;

Johann Zahn und Johann Regenscheits Wittwe in Sipplingen in den dortigen Armenfond für Abhaltung eines Jahrtags 100 fl.;

ein Ungenannter in den Kirchenfond Schönenbach zur Unterhaltung des ewigen Lichtes 50 fl.;

ein Ungenannter in die Kirche zu Ittendorf eine messingene Lampe im Werthe von 14 fl. 30 kr.;

Mitglieder der Kirchspielsgemeinde Bettmaringen in die dortige Kirche (Union Bondorf) zur Anschaffung eines f. g. Traghimmels 110 fl. 30 kr.

Hauptlehrer Oberle in Saig in den dortigen Kirchenfond für Abhaltung einer heiligen Messe 36 fl.;

Bürgermeister Brugger von da und seine Brüder eben dahin zur Abhaltung einer heiligen Messe 36 fl.;

Bürgermeister Brugger von da eben dahin zu einer heiligen Messe 36 fl.;

Konrad Schelble von Dillendorf in den Kirchenfond daselbst (Union Bondorf) für Abhaltung zweier Jahrtage 80 fl.;

Fidel Blender von Hausen im Thal, Amts Meßkirch, in den dortigen Kirchenfond für Lesung einer stillen heiligen Messe 36 fl.;

Kunigunde Bauer von Böhlingen in den dortigen Kirchenfond für Lesung einer stillen heiligen Messe 36 fl.;

Kaufmann Rahe's Wittwe von Konstanz in die Münsterkirche daselbst für Abhaltung eines Jahrtags 50 fl.;

mehrere U n g e n a n n t e in die Pfarrkirche zu Menzingen eine blaue Fahne von Wollendamast im Werthe von 33 fl. 35 fr., 4 Altarblumensträuße im Werthe von 30 fl. 30 fr., einen Blumenstrauß für das Muttergottesbild und einen für das Jesuskind im Werthe von 5 fl. 24 fr.;

mehrere U n g e n a n n t e in die Kirche zu Markdorf drei gemalte Fenstervorhänge im Werthe von 140 fl., einen Altarteppich im Werthe von 95 fl., Versilberung der Ewiglichtlampe mit einem Kostenaufwand von 7 fl. 30 fr., Verschönerung des Hauptaltars mit einem Kostenaufwand von 50 fl., eine Bruderschaftsfahne im Werthe von 46 fl., zwei Traglaternen für Prozessionen im Werthe von 15 fl., eine Fensterrosette mit gemaltem Glas im Werthe von 50 fl., zwei gemalte Fensterrosetten im Werthe von 100 fl., eine gelbe seidene Fahne im Werthe von 160 fl. und eine Taufstola im Werthe von 14 fl.;

Joseph Spießmacher von Markdorf in den dortigen Kirchenfond zwei seidene Chorfahnen im Werthe von 60 fl., für Verschönerung des Tabernakels 50 fl., vier neue Blumenstöcke auf den Hochaltar im Werthe von 18 fl. und vier neue Blumenstöcke auf die Seitenaltäre im Werthe von 40 fl.;

hagelbeschädigte Bewohner von Kappel, Amts Neustadt, an den dortigen Armenfond Steuerrücksatz 41 fl. 31 fr.;

Joseph Thum von Wolgen in die Pfarrkirche Illmensee einen Traghimmel im Werthe von 100 fl.;

Joseph Karrer von Oberhohasel in die Pfarrkirche Illmensee eine Lampe zum ewigen Licht im Werthe von 27 fl.;

Geschwister Keller von Auffkirch in den St. Sebastiansbruderschaftsfond in Gddingen für Lesung einer heiligen Messe 37 fl.;

Wittwe Dittel und ihre Tochter Wittwe Ummenhofer von Konstanz in die Herz-Jesu-Bruderschaftsstiftung Konstanz eine gestickte Stola im Werthe von 50 fl.;

zwei ungenannte Frauen in die St. Stephanskirche zu Konstanz ein Altarbild, die heilige Familie darstellend, im Werthe von 504 fl.;

Johann Rauch von Mariahof in die Kirche zu Illmensee eine Muttergottesstatue im Werthe von 66 fl.;

der verstorbene Pfarrer Schaller zu Watterdingen in den Kirchenfond Niedöschingen für Abhaltung eines Jahrtags 75 fl.;

die Bernhard Kraft'sche Wittve von Oberehschach in den dortigen Kirchenfond für Abhaltung zweier heiligen Messen 102 fl.;

Seine Großherzogliche Hoheit der höchstselige Markgraf Wilhelm von Baden in den Spitalfond Waspach 500 fl.;

Dominik Bleiler von Neustadt in das dortige Krankenhaus 100 fl.;

Jungfrauen von Wahlwies in die Leonhardskapelle daselbst ein Muttergottesbild im Werthe von 9 fl.;

Gallus Egger von Biethingen, Amts Engen, in den dortigen Kirchenfond für Abhaltung eines Jahrtags 36 fl.;

Therese und Juliane Boll von Nichen in den dortigen Kirchenfond für Abhaltung eines Jahrtags 36 fl.;

Pfarrer Probst von Ilmensee in den dortigen Kirchenfond zur Anschaffung einer Orgel 50 fl.;
 Angehörige der Pfarrei Hubertshofen in die dortige Kirche einen Altar im Werthe von 400 fl.;

sämmtliche Pfarrangehörige von Stetten a. f. M. in die dortige Pfarrkirche ein Muttergottesbild im Werthe von 70 fl.;

mehrere Bürger von Stetten a. f. M. in die dortige Pfarrkirche vier blecherne Blumenstöcke im Werthe von 24 fl.;

ein Ungenannter ebendahin eine Verzierung um den Tabernakel im Werthe von 11 fl.;

ein Ungenannter in den Kapellenfond zu Untergrasbühlten zwei Leuchter im Werthe von 8 fl.;

zwei Ungenannte ebendahin zwei Blumenstöcke im Werthe von 8 fl.;

Johann Baptist Scheffold von Echbeck in die Pfarrkirche zu Ilmensee einen zweiten Messfisch im Werthe von 76 fl.;

Johann Rauch und Maria Stefan von Krumbach ebendahin zur Anschaffung eines Prozessionskreuzes und Kanontafeln 20 fl.;

Ihre Durchlaucht die Frau Fürstin Salm-Reifferscheid-Krautheim in den Kirchenfond zu Rippenhausen, seine Faden spitzen zu fünf Altartüchern im Werthe von 18 fl. und Garnituren zu drei Kanontafeln im Werthe von 2 fl.;

Ortsbewohner von Rippenhausen ebendahin fünf Altartücher im Werthe von 15 fl.;

Peter Kleiser von Schollach in die Kirche zu Urach für Abhaltung eines Seelenamts 100 fl.;

Johann Kleiser von Eisenbach in den Kirchenfond zu Friedenweiler zu einem Seelenamte 75 fl.;

die Gemeinde Leupolden in den Armenfond daselbst 180 fl. nebst Zins;

Maria Klotzer von Urach in den dortigen Kirchenfond für Abhaltung eines Jahrtags 50 fl.;

unbekannte Wohlthäter in die St. Veitskapelle zu Messkirch (Union Messkirch) zwei Bilder aus Steinmasse — Joseph und Maria vorstellend — im Werthe von 115 fl.;

Florian Balthasar von Obereggingen in den dortigen Kirchenfond für Abhaltung zweier heiligen Messen 72 fl.;

Joseph Spießmacher von Markdorf in den Kirchenfond daselbst für Abhaltung eines Seelenamts 75 fl.;

Güterbesitzer zu Bruggen in den dortigen Kapellenfond zur Verwendung beim Neubau der Kapelle 166 fl. 45 fr.;

Joseph Matt von Rippenhausen in den dortigen Kirchenfond für Abhaltung eines Jahrtags 50 fl.;

Joseph Reichle von Rutschweiler in die Kirche zu Ilmensee einen Rauchmantel im Werthe von 100 fl.;

Anna Reichle von dort ebendahin zur Anschaffung von Ministrantenröcken, Hemden, sowie für ein Rauchfaß sammt Schiffchen 50 fl.;

Joseph Karver von Oberboosbach ebendahin zur Anschaffung einer Lampenquaste sammt Schnur zum ewigen Licht 10 fl. 48 fr.;

Maurermeister Moritz von Hausen am Andelsbach ebendahin 5 fl. 24 fr.

Ungenannte von Ilmensee ebendahin zur Anschaffung von Kirchenrequisiten 15 fl.;

Pfarrangehörige von Oberhomburg in die dortige Kirche einen neuen Traghimmel im Werthe von 188 fl.;

die Erben des M. Reibhart von Riebern in den Kirchenfond zu Schienen für Abhaltung eines Jahrtags 42 fl.;

Franz Joseph Iseler von Balzhausen und dessen Erben in den Kirchenfond zu Grafenhausen (Union Bonndorf) für Abhaltung eines Jahrtags 36 fl.;

Die Patentertheilung an den Generaldirektor Dr. Chr. Clemm aus Dresden betreffend.

Dem Generaldirektor Dr. Chr. Gustav Clemm in Dresden wird auf sein Ansuchen ein Patent für die von ihm erfundene Methode der Kupfergewinnung auf nassem Wege auf die Dauer von fünf Jahren ertheilt, jedoch unter Vorbehalt der Rechte Dritter, welche die Priorität der Erfindung nachzuweisen vermögen oder diese künftig verbessern werden und unter Festsetzung einer Strafe von 150 fl. nebst Konfiskation des nachgefertigten Gegenstandes auf den Fall der Verletzung des Privilegiums.

Karlsruhe, den 17. Januar 1860.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
von Stengel.

Vdt. v. Glosmann.

Die Patentertheilung an H. B. Pinonbel de la Vertoché und Graf Ch. J. Masson d'Autume aus Paris betreffend.

Den Herren H. B. Pinonbel de la Vertoché und Graf Ch. J. Masson d'Autume aus Paris wird auf ihr Ansuchen ein Patent für die von ihnen erfundenen Apparate zum Austrocknen und Rothverkohlen des Holzes und Torfes auf die Dauer von fünf Jahren ertheilt, jedoch unter Vorbehalt der Rechte Dritter, welche die Priorität der Erfindung nachzuweisen vermögen oder diese künftig verbessern werden und unter Festsetzung einer Strafe von 150 fl. nebst Konfiskation des nachgefertigten Gegenstandes auf den Fall der Verletzung des Privilegiums.

Karlsruhe, den 17. Januar 1860.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
von Stengel.

Vdt. v. Glosmann.

D i e n s t e r l e d i g u n g .

Die evangelische Pfarrei Rappenu, Diözese Mecklenburgs, mit einem Kompetenzanschlag von 888 fl. 46 kr., worauf jedoch eine von dem Pfründnießer zu tilgende Schuld von 74 fl. 28 kr. haftet, ist in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diese Stelle haben sich binnen sechs Wochen bei der Grund- und Patronats Herrschaft von Gemmingen-Hornberg zu melden.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Montag den 6. Februar 1860.

Inhalt.

Gesetz, die Trennung des Ortes Kleingemünd von der Gemeinde Neckargemünd und die Erhebung des ersteren Ortes zu einer selbstständigen Gemeinde betreffend.

Unmittelbare allerhöchste Entschlüsse Seiner Königl. Hoheit des Großherzogs. Ordensverleihung. Erlaubniß zur Annahme eines fremden Ordens. Medaillenverleihung. Dienstinachrichten.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachung des großherzoglichen Justizministeriums: Die Ernennung der Schwurgerichtspräsidenten für das I. Quartal. J. betreffend. Bekanntmachungen des großherzoglichen Ministeriums des Innern: Die Staatsgenehmigung von Stiftungen im Mittelrheinkreise betreffend. Die Vornahme einer Ersatzwahl für den mit Tod abgegangenen Abgeordneten zur zweiten Kammer der Ständeversammlung Altbürgermeister Mayer von Ebringen betreffend.

Dienstverledigung.

Todesfälle.

Die Bestimmung des Preises für das großherzogliche Regierungsblatt des Jahrgangs 1859 betreffend.

Gesetz,

die Trennung des Ortes Kleingemünd von der Gemeinde Neckargemünd und die Erhebung des ersteren Ortes zu einer selbstständigen Gemeinde betreffend.

**Friedrich, von Gottes Gnaden Großherzog von Baden,
Herzog von Zähringen.**

Mit Zustimmung Unserer getreuen Stände haben Wir beschlossen und verordnen wie folgt:

Einziger Artikel.

Der Ort-Kleingemünd, Bezirksamts Eberbach, wird von der Gemeinde Neckargemünd getrennt und zu einer selbstständigen Gemeinde erhoben.

Gegeben zu Karlsruhe in Unserem Staatsministerium, den 1. Februar 1860.

Friedrich.

von Stengel.

Auf Seiner Königl. Hoheit höchsten Befehl:
Schunggart.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Ordensverleihung.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Kaiserlich Königlich Oesterreichischen Major Graf Falkenhayn das Ritterkreuz mit Eichenlaub des Ordens vomähringer Löwen zu verleihen.

Erlaubniß zur Annahme eines fremden Ordens.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Direktor der Kunstschule Professor J. W. Schirmer die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß zu ertheilen, daß ihm von Seiner Majestät dem König der Belgier verliehene Offizierskreuz des Leopoldordens anzunehmen und zu tragen.

Medaillerverleihung.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Untererheber Gottlieb Teutsch in Sulzfeld als Anerkennung seiner langjährigen treu geleisteten Dienste die silberne Civilverdienstmedaille zu verleihen.

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben gnädigst geruht,
unter dem 6. Januar d. J.

den Freiherrn Wilhelm Pleikart von und zu Gemmingen zum dienstthuenden
Kammerherrn,

unter dem 17. Januar d. J.

den Grafen Theodor von Hennin zum Hofjunker zu ernennen;

den Hofrevisor Lauer bei der Hofrechnungs-Kontrollkammer als Sekretär zur Intendanz
der Hofdomänen zu versetzen;

unter dem 26. Januar d. J.

die auf den Geheimen Kirchenrath, Professor Dr. Hundeshagen gefallene Wahl zum
Prorektor der Universität Heidelberg für das Studienjahr von Ostern 1860 bis dahin 1861 zu
bestätigen;

zu dem Verzicht des katholischen Dekans und Stadtpfarrers Großholz in Baden auf
die innegehabte Pfarrpfünde Baden die landesherrliche Bestätigung zu ertheilen;

unter dem 1. Februar d. J.

den Amtsrichter Schäß von Ladenburg auf das Amtsgericht Bühl, und

den Amtsrichter Gerbel zu Bühl auf das Amtsgericht Ladenburg zu versetzen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Ernennung der Schwurgerichtspräsidenten für das I. Quartal L. J. betreffend.

Auf Grund des §. 45 des Gesetzes vom 5. Februar 1851 wurden zu Präsidenten der Schwurgerichtssitzung für das I. Quartal L. J. ernannt:

1. für den Unterhheinkreis:

Hofgerichtsath Ruth zu Mannheim und für den Fall seiner Verhinderung Hofgerichtsath Reinhard daselbst;

2. für den Mittelhheinkreis:

Hofgerichtsath Dr. Buchelt zu Bruchsal und für den Fall seiner Verhinderung Hofgerichtsath Schilling daselbst;

3. für den Oberhheinkreis:

Hofgerichtsath Obkircher zu Freiburg und für den Fall seiner Verhinderung Hofgerichtsath Weber daselbst;

4. für den Seckreis:

Hofgerichtsath Selb zu Konstanz und für den Fall seiner Verhinderung Hofgerichtsath Mann daselbst.

Karlsruhe, den 26. Januar 1860.

Großherzogliches Justizministerium.
von Stengel.

Vdt. Wielandt.

Die Staatsgenehmigung von Stiftungen im Mittelhheinkreise betreffend.

Nachstehende Stiftungen haben von großherzoglicher Regierung des Mittelhheinkreises die Staatsgenehmigung erhalten und werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 20. Januar 1860.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
von Stengel.

Vdt. v. Glosmann.

Es haben gestiftet:

Katinka Wandt in Rastatt in die dasige Bernharduskirche ein Altartuch im Werthe von 20 fl.;

Mathias Willmann Wittwe in Brinzbach in den Ortskirchenfond daselbst zu einer Messe 36 fl.;

Geistlicher Rath, Pfarrer Ries zu Ebersweier in den Ortskirchenfond daselbst einen Kelch im Werthe von 200 fl.;

Anna Fackelmann zu Gaggenau in die Ortskirche daselbst zwei Altartücher im Werthe von 20 fl.;

Johann Utry von Goldschufern in den Heiligenfond zu Marlen zu einer Messe 36 fl.;

mehrere Personen in Densbach in den Ortskirchenfond daselbst eine große Kirchenfahne von Seidendamast im Werthe von 110 fl., zwei große Prozessionsbilder mit zwei Glaskästen im Werthe von 167 fl. 40 kr., einen violetseidenen Baldachin im Werthe von 10 fl., einen roth-

sammtenen Balbachin im Werthe von 12 fl., eine neue versilberte Lampe im Werthe von 45 fl., vier geblünte Altartücher im Werthe von 21 fl., sechs dürre Blumensträuße im Werthe von 24 fl. 36 fr., zwei versilberte Bilder in Rahmen im Werthe von 8 fl., ein gesticktes feines Altar- und Kommuniontuch im Werthe von 28 fl. 24 fr., eine große gelbe Fahne von Seidenstoff im Werthe von 120 fl., vier neue seidene Standarten im Werthe von 56 fl. und einen feinen Kranz an die Monstranz im Werthe von 5 fl. 24 fr.;

Bernhard Wiegert in Walbulm in den Ortskirchenfond daselbst zu einem Amt 75 fl.;

ein unbekannter Wohlthäter in den Armen- und Krankenhausbaufond in Beuern die Summe von 80 fl. 9 fr.;

ein Unbekannter in den Armenfond zu Zell, Oberamts Offenburg, den Betrag von 10 fl., mit der Bestimmung, die Zinsen hieraus unter die Armen zu vertheilen;

Andreas Biebers Wittve von Bottenau in den Heiligenfond zu Durbach zu einem Amt 75 fl.;

Josepha Eckert in Rastatt in die Kirche zu Großweier ein Messpultgestell im Werthe von 10 fl.;

Altsternwirth Karl Maters Wittve in Steinbach in den Ortsalmosenfond daselbst 150 fl.;

Johann Stölzel Wittve von Durmersheim in den Ortsheiligenfond daselbst zu einer Messe 36 fl.;

der verstorbene Pfarrer Brüberle zu Niederbühl in den Ortsheiligenfond zu einem Amt 100 fl. und in den Orts- Karl Friedrich- und Pfarrer Fröh'schen Armenfond 100 fl., aus deren Zinsertrag jährlich ein armes braves Mädchen von Niederbühl oder Forch, das zur ersten Kommunion geht, gekleidet werden soll;

eine Ungenannte in die Pfarrkirche zu Rothenfels ein Kommunikantentuch im Werthe von 15 fl.;

die Erben des Johann Baptist Gießler von Detersbach in den Kirchenfond zu Gengenbach zu einer Messe 36 fl.;

Johann Kern von Weier in den Ortskirchenfond daselbst zu einer Messe 36 fl.;

der verstorbene Pfarrer Joseph Kunz von Ottersdorf in den Ortsheiligenfond daselbst zu einer Messe 36 fl. und in den Ortsarmenfond daselbst 50 fl.;

die verstorbene Maria Anna Lehmann, geborene Rapp von Oberharmersbach in den Ortskirchenfond daselbst zu einer Messe 36 fl.;

die Frau Gräfin M. R. in die Kirche zu Ebersteinburg einen in Seide gestickten Kreuzbalken nebst Zugehör zu einem rothen Messgewand für hohe Feste im Werthe von 40 fl.;

mehrere Ungenannte in die Kirche zu Ebersteinburg ein festtägliches Altartuch im Werthe von 15 fl.;

eine Wohlthäterin von Sch. in die Kirche zu Ebersteinburg ein festtägliches Altartuch im Werthe von 15 fl.;

Pfarrer Bögtle in Brinzbach in den Ortsarmenfond daselbst 200 fl. und in den Ortskirchenfond daselbst zu einem Amt 100 fl.;

Lorenz Ell von Großweier in den Ortsarmenfond daselbst zu einer Messe 36 fl., mit dem, daß außer den geordneten Gebühren an den Geistlichen und Messner noch jährlich an den Heiligenfond zwanzig vier Kreuzer für den Wachs- und Paramentenverbrauch abzugeben sind;

Geistlicher Rath und Professor Grieshaber in Freiburg der Friedrich-Luisen-Waisenanstalt in Rastatt eine Schenkung, wornach diese Anstalt von dem Spitalfond zu Rastatt für die Dauer des Lebens des Schenkgebers jährlich die Zinsen aus 2000 fl. mit 70 fl. und zwar dieses Jahr erstmals zur Vermehrung ihres Grundstockkapitals zu beziehen hat;

Rosalia Herbst zu Bühl in den Ortsheligenfond daselbst zu einer Messe 36 fl.;

Jakob Maier Wittwe, Euphrosina, geborene Maier von Affenthal, in den Kapellenfond zu Eifenthal zu einem Amt 75 fl. und zu einer Messe 36 fl.;

Karl Ludwig Wessinger von Bilsingen in den Ortsheligenfond daselbst zu einem Amt 75 fl.;

die ledige Ursula Gäß von Hofweier in den Ortskirchenfond daselbst zu einer Messe 36 fl.;

Pfarrer Bögtle in Brinzbach der dasigen Schulschule ungefähr ein Viertel Hausgarten im Werthe von 200 fl. zur Benützung des jeweiligen Lehrers, welchen aber des Stifters Haushälterinnen Sophia Müller und Barbara Schwörer lebenslänglich zu genießen haben, und ferner in die Ortschule daselbst ein marmorenes Kruzifix im Werthe von 16 fl.;

der verlebte Kaufmann Conanz in Rastatt dem dasigen Mädchen-Waisenhaus (Meyer'schen Margarethenstiftung) 1000 fl. und dem Friedrich-Luisen-Waisenhaus ein an dieses Haus angrenzendes Stück Garten von 176 Ruthen im Werthe von 1,200 fl. und der Maria-Viktoria-Anstalt das an deren Hof angrenzende Stück Garten von 1,906 Ruthen im Werthe von 300 fl.;

Felicitas Weisenrieder von Gengenbach in den dasigen St. Jakobs-Kapellenfond 100 fl. und zur Vertheilung unter die Hausarmen in Gengenbach 100 fl.;

Franz Xaver Schaaf Wittwe von Wintersdorf in den Ortsheligenfond daselbst zu einer Messe 36 fl.;

Remigius Becker von Reichenbach in den Ortsheligenfond daselbst zu einer Messe 37 fl.;

Georg Kraus zu Marlen in den Ortsarmenfond daselbst zu Armenunterstützungen 10 fl.;

Nikolaus Wacker Wittwe von Urloffen in den Ortsheligenfond daselbst zu einer Messe 36 fl.;

Bernhard Schneiders Ehefrau von Urloffen in den Ortsheligenfond daselbst zu einer Messe 36 fl.;

Anton Koll zu Ettlingen in den Ortstiftsfond daselbst zu einer Messe 36 fl., die Verpflichtung tritt erst auf Ableben der Anton Kolls Eheleute ein;

in die Kirche zu Lautenbach einige Frauen und Jungfrauen von Lautenbach ein leinenes Altartuch mit Spitzen im Werthe von 13 fl. 30 fr., zwei leinene Altartücher auf die Nebenaltäre im Werthe von 6 fl., zwei Altartücher mit Spitzen in die Wallfahrtskapelle im Werthe von 14 fl., ein Priesterchorhemd im Werthe von 6 fl. 30 fr., vierundzwanzig Stück Korporalien im Werthe von 4 fl. 48 fr. und ein Kommunikantentuch im Werthe von 2 fl.;

von einer ungenannten Familie in Rastatt eine Madonna in Oel auf Leinwand gemalt und mit Goldrahmen in die Kapelle zu Lautenbach im Werthe von 50 fl.;

von Pfarrer Haid in Lautenbach ebendahin vier Diözesan-Gesangbücher mit Einband im Werthe von 3 fl.;

von den Pfarrangehörigen zu Lautenbach in die dasige Kapelle durch Kollekte zu einem vergoldeten Kruzifix 10 fl.;

von einer ungenannten Jungfrau zu Lautenbach ebendahin Fadenspiizen zu einer Fest-

albe im Werthe von 7 fl., ein Christkindlein auf den Hochaltar und ein zweites in die Gnadenkapelle im Werthe von 18 fl., eine Decke aus Seidenstoff mit Gold und Seidenstickerei zum Messpult im Werthe von 5 fl. 24 fr. und zwei Ciboriumsmäntelchen im Werthe von 8 fl. 6 fr.;

von einer ungenannten Jungfrau und von zwei Frauen in Lautenbach ebendahin ein Kanzeltuch aus Scharlach mit Goldfransen im Werthe von 15 fl.;

von einer auswärtigen ungenannten Frau ebendahin ein Velum im Werthe von 50 fl.;

von einem Ungenannten ebendahin für 7 Jahre das Del zum ewigen Licht im Werthe von 175 fl.;

von einigen Jungfrauen zu Lautenbach ebendahin zehn Blumenvasen im Werthe von 20 fl.;

von Pfarrkindern zu Lautenbach und von Ausmärkern sowie von Badgästen zu Sulzbach ebendahin durch Kollekte zum Wiederankauf der alten Mess- und Taufglocke 325 fl. 38 fr.;

von zwei Jungfrauen in Renchen ein Muttergottesbild von blauem Seiden sammt in die Gnadenkapelle daselbst im Werthe von 21 fl.;

Dekan Sachs in Eppingen dem Hartmann'schen Stipendiumsfond ein drei und ein halbprozentiger Rentenschein im Werthe von 100 fl.;

Augustin Klöpfer in Moos in den Ortsheiligenfond daselbst zu einer Messe 36 fl.;

ein Ungenannter zu Achern in die Ortspfarrikirche daselbst zur Anschaffung einer versilberten Lampe zum ewigen Licht im Werthe von 56 fl.;

Maria Anna Ziegelmaier von Langenbrücken in den Kirchenfond zu Langenbrücken ein weißes Festagsmessgewand mit Stickereien im Werthe von 324 fl., ein neues Velum mit silbernem Schloß im Werthe von 53 fl., eine neue weiße Fahne im Werthe von 69 fl., eine neue Monstranz im Werthe von 180 fl. und für die frische Fassung der Muttergottesstatue 53 fl.;

von unbekannten Wohlthätern ebendahin eine neue Albe von Leinwand mit Tüllspitzen im Werthe von 20 fl., sieben Ellen Spitzen an eine Albe im Werthe von 3 fl., fünf Ellen Altarspitzen im Werthe von 5 fl., ein neues Altartuch von Leinwand mit gestickter breiter Spitze im Werthe von 12 fl., zwei leinene Altartücher mit Spitzen im Werthe von 5 fl. 30 fr., Filzspitzen zu Altartüchern im Werthe von 4 fl., eine Anzahl Kelchtücher und Korporallen im Werthe von 4 fl. 12 fr., eine Altartuchunterlage von rothem Zeuge im Werthe von 2 fl., eine neue tannene Paramentenkiste im Werthe von 4 fl.;

ferner durch Kollektengelder ebendahin ein neuer Traghimmel im Werthe von 119 fl. 24 fr., eine tannene Paramentenkiste im Werthe von 5 fl., ein schwarzer Ministrantenkragen im Werthe von 2 fl. und ein neues Ciborienmäntelchen im Werthe von 3 fl. 30 fr.;

Anton Otteni von Urloffen in den Ortsheiligenfond daselbst zu einer Messe 36 fl.;

Kaufmann Friedrich Ernst und dessen Ehefrau Theresia, geborene Kapferer von Unterharmersbach, in den Wallfahrtskapellenfond zu Zell a. H. zu einem Amt 75 fl.;

Cäcilia Schwendemann von Oberentersbach in den Wallfahrtskapellenfond zu Zell a. H. zu einem Amt 75 fl.;

Karolina Weiß von Ruß in den Heiligenfond zu Ebersweier zu einem Amt 75 fl.;

Barbara Federle ledig von Gamshurst in den Ortskirchenfond daselbst zu einer Messe 36 fl.;

der ledig verstorbene Kirchendiener Anton Zanger von Baden in den dasigen Krankenhausfond 50 fl.;

mehrere Ungenannte in die Pfarrkirche zu Rothenfels vier porzellanene mit Blumen bemalte und vergoldete Blumenvasen im Werthe von 7 fl. 21 fr.;

Ihre Königliche Hoheit die Frau Großherzogin Sophie dem Waisenhaus in Karlsruhe 100 fl.;

ein Ungenannter in Baden zum Weiterbau der dortigen evangelischen Kirche 175 fl.;

Seine Königliche Hoheit der Prinz-Regent von Preußen der evangelischen Kirche zu Baden zu Anschaffung einer Orgel in diese Kirche 175 fl.;

ein Ungenannter der evangelischen Kirche zu Baden zu Anschaffung einer Orgel in diese Kirche 100 fl.;

Wagnermeister Hartmann Dieber in Augsburg dem Almosenfond in Gochsheim 100 fl.;

Seine Großherzogliche Hoheit der hochselige Markgraf Wilhelm von Baden zur Austheilung an die Armen der Stadt Karlsruhe 300 fl., dem Waisenhaus in Karlsruhe 500 fl., der Kleinkinderbewahranstalt in Grödingen 100 fl., der Kleinkinderbewahranstalt in Wöfingen 100 fl. und der Hardtstiftung 500 fl.;

die Pfarrer Johann Wilhelm Menton'schen Eheleute in Friedrichsthal der evangelischen Diakonissenanstalt in Karlsruhe 1000 fl. unter dem Namen „Hohnloser'sche Stiftung“ — zur Gründung einer Versorgungskasse für im Dienst krank oder unfähig gewordene Schwestern;

der verstorbene Raphael Drach von Karlsruhe dem Waisenhaus in Karlsruhe 100 fl. und dem städtischen Hospital allda 100 fl.;

mehrere Einwohner von Zieroldshofen der evangelischen Kirche in Bodersweier zur Anschaffung einer neuen Altardecke und Kanzelbekleidung 22 fl. 33 fr.;

mehrere evangelische Einwohner zu Bodersweier der dasigen evangelischen Kirche ein neuer silberner Abendmahlskelch im Werthe von 73 fl. 54 fr.

Die im großherzoglichen Regierungsblatt Nr. LII., Seite 401, für 1859 verkündete Stiftung der Richard Karle Wittwe von Steinmauern wird dahin berichtet, daß dieselbe in den dasigen vereinigten Heiligen-Bruderschafts- und Frühmehsfond gestiftet hat: zwei Blumenbouquets mit rothen Vasen im Werthe von 4 fl. 24 fr. und zwei künstliche Blumensträuße mit grünen Vasen im Werthe von 48 fr.;

und ferner gestiftet haben:

mehrere Frauen von Steinmauern in den dasigen Heiligen-Bruderschafts- und Frühmehsfond einen Kranz von künstlichen Blumen zur Verzierung eines Muttergottesbildes im Werthe von 4 fl.

Die Vornahme einer Ersatzwahl für den mit Tod abgegangenen Abgeordneten zur zweiten Kammer der Ständeversammlung Altbürgermeister Mayer von Ebringen betreffend.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mit allerhöchster Entschließung aus großherzoglichem Staatsministerium vom 26. d. M., Nr. 126, allergnädigst zu beschließen geruht, daß in Folge des Ablebens des Abgeordneten zur zweiten Kammer der Ständeversammlung Altbürgermeisters Mayer von Ebringen, eine Ersatzwahl im 13. Amterwahlbezirke — erstes Land-

amt Freiburg mit St. Peter — angeordnet und mit deren Vornahme als landesherrlicher Kommissär der großherzogliche Geheime Regierungsrath Föhrenbach in Freiburg beauftragt werde.
Karlsruhe, den 28. Januar 1860.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
von Stengel.

Vdt. Fr. Wielandt.

Dienst erledigung.

Der Steuerrevisionsdienst in Mosbach ist in Erledigung gekommen. Bewerber aus der Klasse der Kameralpraktikanten oder Kameralassistenten, welche mit den Katastergeschäften vollständig vertraut sind, haben ihre beßfalligen Gesuche längstens binnen drei Wochen bei großherzoglicher Steuerdirektion einzureichen.

Todesfälle.

Gestorben sind:

- Am 30. Dezember 1859 der evangelische Pfarrer Johann Geiger von Rappenu.
- " 5. Januar 1860 Pfarrer J. G. Probst in Rippoldsau.
- " 11. " " der pensionirte Universitätsamtmanu Hölzlin in Heitersheim.
- " 15. " " Ministerialrevisor Hambel in Karlsruhe.
- " 21. " " der katholische Pfarrer Graf zu Heitersheim.

Die Bestimmung des Preises für das großherzogliche Regierungsblatt des Jahrgangs 1859 betreffend.

Der Preis des großherzoglichen Regierungsblattes für 1859 zu 91% Bogen, einschließlich der doppelt zählenden Tabellen wird auf

Einen Gulden neun Kreuzer

per Exemplar mit Genehmigung großherzoglichen Staatsministeriums festgesetzt und bemerkt, daß für jedes auswärts gehende Exemplar eine Verpackungsgebühr von drei Kreuzern und eine Postexpeditionsggebühr von sechszeu Kreuzern gleichzeitig zu berichtigen, auch die Verleger ermächtigt sind, den vertragsmäßigen Preis für 56 Bogen mit % Kreuzer per Bogen auf den laufenden Jahrgang zum Voraus zu erheben.

Karlsruhe, den 1. Februar 1860.

Redaktion des großherzoglichen Regierungsblattes.
Schunggart.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Dienstag den 7. Februar 1860.

Inhalt.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachung des großherzoglichen Ministeriums des Innern: die Floßordnung für den Rhein betreffend.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Floßordnung für den Rhein betreffend.

Mit höchster Ermächtigung Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs aus großherzoglichem Staatsministerium vom 1. d. M., Nr. 135, wird die nachstehende, unter den Rheinuferstaaten verabredete, Floßordnung für den Rhein mit dem Anfügen zur Nachachtung bekannt gemacht, daß solche mit dem 1. März d. J. in Vollzug tritt.

Karlsruhe, den 3. Februar 1860.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
von Stengel.

Vdt. v. Glosmann.

Floßordnung für den Rhein.

§. 1.

1. Verbot der Flößerei:

a. bei hohen Wasserständen.

Auf der Rheinstrecke unterhalb der Lauter dürfen Flöße von den Landungsstellen nicht abfahren, wenn der Wasserstand des Rheins an dem, der Landungsstelle zunächst gelegenen Pegel bei steigendem Wasser bereits die unten bezeichnete Höhe erreicht hat, und bei fallendem Wasser noch nicht bis zu der unten bezeichneten Höhe gesunken ist. Nämlich am Pegel zu

| | bei steigendem Wasser | bei fallendem Wasser |
|---------------------------------|-----------------------|----------------------|
| Neuburg | 2,0 Meter | 2,3 Meter |
| Speyer | 3,7 " | 4,0 " |
| Mannheim (Floßpegel) | 13 Fuß | 14 Fuß |
| Mainz | 12 " | 13 " |
| Binger-Loch (Rüdesheimer Pegel) | 12 " | 13 " |
| Coblenz | 13 " | 14 " |

| | bei steigendem Wasser | bei fallendem Wasser |
|----------------------|-----------------------|----------------------|
| Edln | 14 Fuß | 15 Fuß. |
| Düsseldorf | 14 " | 15 " |
| Besel | 13 " | 15 " |
| Emmerich | 14 " | 16 " |
| Rymwegen | 4,5 Meter | 5,0 Meter. |
| Arnheim | 3,5 " | 4,0 " |

Ist an einem der vorstehend genannten Plätze ein Wasserstand eingetreten, bei welchem die Abfahrt der Flöße nicht gestattet sein würde, so müssen die an diesem Orte anlangenden Flöße bei der nächsten geeigneten Landungsstelle beilegen.

§. 2.

b) zur Nachtzeit und bei Nebel.

Flöße dürfen ihren Landungsplatz nicht früher als eine Stunde vor Sonnenaufgang verlassen. Sie dürfen ihre Fahrt nicht länger als eine Stunde nach Sonnenuntergang fortsetzen, es sei denn, daß sie durch nicht vorherzusehende Umstände verhindert würden, den Landungsplatz vor Ablauf dieser Zeit zu erreichen.

Bei Nebel, Schneegestöber oder ähnlichem Unwetter dürfen Flöße nicht fahren. Werden sie während der Fahrt davon betroffen, so müssen sie bei der nächsten erreichbaren Landungsstelle beilegen.

§. 3.

2. Verhalten beim Stillliegen.

1. Die an Landungsstellen liegenden Flöße müssen festgemacht werden und bei Tag und Nacht mit hinreichender Wachmannschaft versehen sein.

2. Flöße, welche am Leinpfadufer liegen, müssen mit vollständigen Seilleitungen versehen sein. Auch dürfen diese Flöße, sofern sie nicht auf der Reise begriffen sind, nicht über 250' (78,46 Meter) in den Strom reichen. Der Flößer ist verbunden, die Zangen (Windhölzer) gleichmäßig mit dem Floße abzuschneiden und die Anker so zu setzen, daß sie der Schifffahrt nicht hinderlich sind. Die Floßmannschaft muß die Schiffe, welche das Floß nicht umfassen können, an demselben vorbeiziehen.

3. Sind Flöße an Stellen vor Anker gegangen, an welchen dies nicht zu geschehen pflegt, so ist der Flößer verbunden, in dunkeln Nächten, bei Nebel, Schneegestöber oder ähnlichem Unwetter, alle fünf Minuten durch das Sprachrohr rufen zu lassen.

4. Auf Flößen, welche vor Anker liegen, müssen zur Nachtzeit an jeder der beiden, dem Fahrwasser zugekehrten Enden auf einer hohen, weit sichtbaren Stelle zwei Laternen neben einander aufgerichtet werden.

5. Die Bestimmungen unter Nr. 1., 2. und 4. finden auch auf die im Bau begriffenen Flöße Anwendung.

§. 4.

3. Beschränkung der Breite der Flöße.

Die Breite der, den Rheinfluß befahrenden Flöße darf

| | | |
|--------------------------------|-----------------|----------|
| auf der Stromstrecke von Basel | bis Germersheim | 27 Meter |
| „ Germersheim | „ Mannheim | 36 „ |
| „ Mannheim | „ Coblenz | 63 „ |
| unterhalb Coblenz | „ | 72 „ |

nicht übersteigen.

An den Längenseiten der Flöße dürfen einzelne Floßtheile oder andere für Schiffe, Brücken u. s. w. hinderliche Gegenstände nicht hervorragen.

§. 5.

4. Ausrüstung und Bemannung der Flöße.

Flöße von 500 Zentnern und darüber müssen mindestens mit den, in der Beilage bezeichneten Ausrüstungsgegenständen versehen und mit mindestens einem Mann auf je hundert Zentner bemannt sein.

Auf der Stromstrecke unterhalb Wesel bleibt eine Bemannung von einem Mann auf je Einhundert und Fünfzig Zentner bis auf Weiteres gestattet.

Zur Feststellung des Gewichtes der Flöße wird hierbei der Kubikmeter Eichen-, Ulmen-, Eichen-, Kirschen-, Birn-, Apfel- und Kornel-Holz gleich vier Zentnern,

der Kubikmeter Fichten-, Tannen-, Lerchen-, Buchen-, Pappeln-, Erlenholz und anderer weichen und harzigen Holzarten gleich zwei Zentnern gerechnet. (Supplementar-Artikel XVII., Lit. D.)

§. 6.

5. Untersuchung der Flöße:**a. hinsichtlich des Baues und der Ausrüstung.**

Die im §. 5 bezeichneten Flöße werden, bevor sie ihre Reise antreten, und, wenn sie auf einem Nebenflusse gebaut sind, bevor sie ihre Reise auf dem Rheine fortsetzen, einer Untersuchung unterworfen, welche sich auf die Festigkeit ihrer Verbindung und Construction und auf das Vorhandensein der, nach Inhalt der Beilage erforderlichen Ausrüstungsgegenstände erstreckt.

Die Untersuchung wird von den hiermit beauftragten Beamten oder von Sachverständigen vorgenommen, welche zu diesem Zwecke eidlich verpflichtet sind.

Der Floßführer hat vor Abfahrt des Floßes die Untersuchung desselben bei der zuständigen Behörde zu beantragen. Letztere hat dafür zu sorgen, daß die Untersuchung so bald als thunlich, jedenfalls aber innerhalb der, auf den Empfang der Anzeige folgenden vier und zwanzig Stunden vorgenommen werde.

Die Orte, an welchen die Untersuchung erfolgen kann, die Personen, welchen dieselbe übertragen und die Behörde, bei welcher dieselbe nachzusuchen ist, werden öffentlich bekannt gemacht.

§. 7.

Gibt die Untersuchung zu Ausstellungen keine Veranlassung, so wird das Ergebnis von den, mit der Untersuchung beauftragten Personen auf dem Manifest des Flossführers (Art. 29 der Convention vom 31. März 1831) vermerkt. Flossführern, auf deren Manifest ein solcher Vermerk nicht vorhanden ist, wird die Abfahrt nicht gestattet.

§. 8.

Die Bestimmungen in den §§. 6 und 7 finden auch in dem Falle Anwendung, wenn das Floß während seiner Reise

a. eine Vergrößerung erfährt, welche, nach Inhalt der Beilage, eine Vermehrung der vorhandenen Ausrüstungsgegenstände bedingt, oder

b. verkleinert wird und der Flossführer in Folge dessen eine Verminderung der vorhandenen Ausrüstungsgegenstände vornehmen will.

Erfolgen diese Veränderungen des Floßes an einem Orte, wo die Untersuchung nicht vorgenommen werden kann, so ist dieselbe von dem Flossführer sogleich bei seiner Ankunft an dem nächsten zu Floßuntersuchungen bestimmten Orte bei der zuständigen Behörde zu beantragen.

§. 9.

b) hinsichtlich der Bemannung.

Der Flossführer hat dem ersten Rheinzollamte, welches er nach erfolgter Untersuchung des Floßes (§. 6 und 8) passiert, unter Vorlegung des Manifestes (§. 7) nachzuweisen, daß die nach §. 5 erforderliche Mannschaft auf dem Floße vorhanden ist. Wird dieser Nachweis geführt, so vermerkt das Rheinzollamt den Befund auf dem Manifeste; im entgegengesetzten Falle untersagt es die Fortsetzung der Fahrt bis zur Vervollständigung der Mannschaft.

Hinsichtlich der in Neuendorf untersuchten Floße üben besonders beauftragte und öffentlich bekannt zu machende Personen in Neuendorf die Befugnisse des nächsten Rheinzollamtes aus.

§. 10.

6. Polizeiliche Aufsicht.

Die Rheinzollämter und alle mit Ausübung der Strompolizei beauftragten Beamten sind befugt, sich davon Ueberzeugung zu verschaffen, daß die, nach §. 5 erforderlichen Ausrüstungsgegenstände und Mannschaften auf dem Floße vorhanden sind, und, wenn letzteres nicht der Fall ist, die Beilegung des Floßes an der nächsten Landungsstelle anzuordnen. Die Fahrt darf alsdann erst nach erfolgter Vervollständigung der Ausrüstung beziehungsweise der Mannschaft, fortgesetzt werden.

§. 11.

Weder für die in den §§. 6, 8 und 9 vorgeschriebenen, noch für die im §. 10 vorbehaltenen Untersuchungen ist eine Gebühr zu entrichten.

§. 12.

7. Wahrschauen der Flöße.

Flößführer, welche nach den Vorschriften im Art. 66 der Convention vom 31. März 1831 und im Supplementar-Artikel IV. verpflichtet sind, ihrem Floß einen Wahrschau-Nachen vorauszuschicken, haben den Namen des Nachenführers auf dem Manifeste zu vermerken oder dem ersten Rheinzollamte, welches das Floß erreicht, zur Eintragung in das Manifest zu bezeichnen.

Wird die Weiterfahrt des gewahrschauteu Floßes durch unvorhergesehene Umstände verhindert, so hat der Flößführer sofort einen zweiten Wahrschauer abzusenden, welcher die Schiffer, Brückenmeister u. benachrichtigt, daß das Floß nicht eintreffen wird.

Ist ein Floß im Strome festgefahren, so hat der Flößführer an einer geeigneten, mindestens eine Stunde stromaufwärts gelegenen Stelle eine Wahrschau aufzustellen, welche anderen Schiffs- oder Flößführern zuruft, daß und wo das Floß festgefahren ist. Diese Wahrschau muß daselbst so lange verweilen, bis sie durch eine zweite Wahrschau benachrichtigt ist, daß das Floß wieder flott geworden, oder daß auf die der Polizeibehörde sofort zu machende Anzeige eine öffentliche Bekanntmachung erfolgt ist.

§. 13.

8. Besondere Bestimmungen:**a. für die Stromstrecke oberhalb Mannheim.**

Die Bestimmungen in den §§. 5 bis 10 finden auf den Betrieb der Flößerei auf der Stromstrecke oberhalb Mannheim bis auf Weiteres keine Anwendung. Sie treten für Flöße, welche von dieser Stromstrecke kommend, Mannheim passiren, dergestalt in Wirksamkeit, daß Mannheim als Ort der Abfahrt solcher Flöße angesehen wird.

§. 14.

b. für die Stromstrecke zwischen Mannheim und Mainz.

1. Auf der Stromstrecke zwischen Mannheim und Mainz brauchen Flöße bis zu 1000 Zentnern (§. 5) mit den, in der Beilage zum §. 5 vorgeschriebenen Anfernachen und Anfern dann nicht versehen zu sein, wenn sie mit mindestens zwei Mann auf je hundert Zentner bemannt sind, und der Flößführer sich darüber ausweist, daß ihm an jeder zu passirenden Brücke die vorgeschriebene Anzahl von Anfernachen und Anfern entgegengebracht wird.

2. Flöße, welche auf der Stromstrecke zwischen Mannheim und Mainz an Orten gebaut werden, wo die im §. 6 vorgeschriebene Untersuchung nicht erfolgen kann, werden dieser Untersuchung in Mainz unterworfen.

§. 15.

9. Strafbestimmung.

Uebertretungen der in gegenwärtiger Verordnung gegebenen Vorschriften werden in jedem Uferstaate nach den daselbst speziell bestehenden und zu erlassenden oder mit anderen Uferstaaten zu vereinbarenden und gemeinschaftlich zu erlassenden Gesetzen geahndet.

Verzeichniß

der Ausrüstungsgegenstände.

| Für Flöße von | Große
Anfer-
nachen. | Kleine
Anfer-
nachen. | Große
Seile. | Kleine
Seile. | Anfer. | Retten. |
|----------------------|----------------------------|-----------------------------|-----------------|------------------|--------|---------|
| 500 bis 900 Zentner. | — | 1 | — | 2 | 2 | — |
| 901 „ 1250 „ | — | 1 | 1 | 1 | 3 | — |
| 1251 „ 2500 „ | — | 2 | 1 | 1 | 4 | — |
| 2501 „ 3500 „ | 2 | 1 | 2 | 2 | 6 | 1 |
| 3501 „ 4000 „ | 3 | 1 | 2 | 3 | 7 | 1 |
| 4001 „ 4500 „ | 3 | 1 | 3 | 3 | 8 | 1 |
| 4501 „ 5000 „ | 3 | 2 | 3 | 3 | 9 | 1 |
| 5001 „ 6000 „ | 4 | 2 | 3 | 3 | 10 | 2 |
| 6001 „ 7000 „ | 4 | 2 | 4 | 3 | 11 | 2 |
| 7001 „ 8000 „ | 4 | 2 | 4 | 4 | 12 | 3 |
| 8001 „ 9000 „ | 5 | 2 | 5 | 4 | 13 | 3 |
| 9001 „ 10000 „ | 5 | 2 | 5 | 4 | 14 | 3 |
| 10001 „ 11000 „ | 6 | 2 | 6 | 5 | 16 | 4 |
| 11001 „ 12000 „ | 6 | 2 | 6 | 5 | 18 | 4 |
| 12001 „ 13000 „ | 7 | 2 | 7 | 5 | 20 | 4 |
| 13001 „ 14000 „ | 7 | 2 | 7 | 5 | 22 | 5 |
| 14001 „ 15000 „ | 7 | 2 | 8 | 5 | 24 | 5 |
| 15001 „ 16000 „ | 8 | 2 | 8 | 5 | 26 | 5 |
| 16001 „ 17000 „ | 8 | 2 | 8 | 5 | 28 | 7 |
| 17001 „ 18000 „ | 8 | 2 | 8 | 5 | 30 | 7 |
| 18001 „ 19000 „ | 9 | 3 | 9 | 6 | 32 | 8 |

Bemerkungen.

1. Unter großen Anfernachen werden Rachen von 50 bis 60 Zentner, unter kleinen Anfernachen, Rachen von 30 bis 35 Zentner Tragfähigkeit verstanden.
2. Flöße bis zu 700 Zentner können statt des kleinen Anfernachens ein Dreibord von 8 Meter Länge und 1 bis 1,4 Meter oberer Breite führen.
3. Der Wahrchau-Rachen ist unter den in vorstehendem Verzeichniß aufgeführten Rachen nicht enthalten.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Freitag den 10. Februar 1860.

Inhalt.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachung des großherzoglichen Finanzministeriums: Den Vollzug des Artikels 24 des Münzvertrags vom 24. Januar 1857 betreffend.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Den Vollzug des Artikels 24 des Münzvertrags vom 24. Januar 1857 betreffend.

Zum Vollzuge des Artikels 24 des Münzvertrags vom 24. Januar 1857 (Regierungsblatt 1857, Seite 321) wird beifolgend eine Nachweisung der in der großherzoglichen Münzstätte dahier seit dem Abschlusse der Münzkonvention vom 25. August 1837 bis zum Schlusse des Jahres 1858, sodann der in dem Jahre 1859 stattgehabten Ausmünzungen für das Großherzogthum zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 3. Februar 1860.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.
Regenauer.

Vdt. Welte.

Nachweisung

der in der großherzoglich badischen Münze zu Karlsruhe seit dem Abschlusse der Münzkonvention vom 25. August 1837 bis zum Schlusse des Jahres 1858, sodann im Jahre 1859 stattgehabten Ausmünzungen für das Großherzogthum.

| Ordnungs-
Zahl. | Bezeichnung
der Münzsorten. | Die Ausmünzungen betrugen | | | | | |
|--------------------|--------------------------------|-------------------------------|-----|-------------------|-----|------------|-----|
| | | in den Jahren
1838 — 1858. | | im Jahre
1859. | | Zusammen. | |
| | | fl. | fr. | fl. | fr. | fl. | fr. |
| | I. Goldmünzen. | | | | | | |
| 1. | Rheingold-Dufaten | 156,666 | 15 | — | — | 156,666 | 15 |
| | II. Grobe Silbermünzen. | | | | | | |
| | a. Vereinsmünzen. | | | | | | |
| 2. | Zweithaler-Stücke | 2,195,693 | 30 | — | — | 2,195,693 | 30 |
| 3. | Einthaler-Stücke | 437,930 | 30 | 505,333 | 30 | 943,264 | — |
| | b. Landesmünzen. | | | | | | |
| 4. | Zweigulden-Stücke | 4,159,678 | — | — | — | 4,159,678 | — |
| 5. | Eingulden-Stücke | 5,052,926 | — | 44,089 | — | 5,097,015 | — |
| 6. | Halb-Gulden-Stücke | 2,463,964 | 30 | — | — | 2,463,964 | 30 |
| | III. Scheidemünzen. | | | | | | |
| | a. In Silber. | | | | | | |
| 7. | Sechskreuzer-Stücke | 597,807 | 24 | — | — | 597,807 | 24 |
| 8. | Dreikreuzer-Stücke | 231,370 | 57 | — | — | 231,370 | 57 |
| | b. In Kupfer. | | | | | | |
| 9. | Einkreuzer-Stücke | 235,666 | 20 | 14,980 | 17 | 250,626 | 37 |
| 10. | Halb-Kreuzer-Stücke | 17,196 | 30 | 1,825 | 28 | 19,021 | 58 |
| | Zusammen . . . | 15,548,899 | 56 | 566,208 | 15 | 16,115,108 | 11 |

Karlsruhe, den 31. Januar 1860.

Großherzogliche Badische Münzverwaltung.

L. Rachel.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Samstag den 11. Februar 1860.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs. Medailleverleihung.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachung des großherzoglichen Justizministeriums: Die Verleihung der Rechtsanwaltschaft an den pensionirten Amtsrichter zu Billingen Johann Rober betreffend. Bekanntmachungen des großherzoglichen Ministeriums des Innern: Die Patentgebühren der Handels- und Geschäftsreisenden betreffend. Die Staatsprüfung im Forstfache für das Jahr 1859 betreffend. Bekanntmachung des großherzoglichen Finanzministeriums: Die erste Serienziehung zur 24. Gewinnziehung vom Lotterieleihe zu fünf Millionen Gulden vom Jahr 1840 betreffend.

Dienstverlehnungen.

Todesfälle.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Medailleverleihung.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben allergnädigst geruht, dem Vorstande des photographischen Ateliers bei großherzoglicher Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues, Obergemeister Mayer dahier, die goldene Medaille für Verdienste um Förderung der Landwirtschaft, der Gewerbe und des Handels zu verleihen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Verleihung der Rechtsanwaltschaft an den pensionirten Amtsrichter zu Billingen Johann Rober betreffend.

Durch diesseitigen Beschluß vom Heutigen wurde dem pensionirten Amtsrichter zu Billingen Johann Rober die Ausübung der Rechtsanwaltschaft in gerichtlichen und Verwaltungssachen mit dem Wohnsitz zu Ettenheim gestattet.

Karlsruhe, den 1. Februar 1860.

Großherzogliches Justizministerium.
von Stengel.

Vdt. Wielandt.

Die Patentgebühren der Handels- und Geschäftsreisenden betreffend.

Unter Bezug auf die diesseitige Bekanntmachung vom 29. August 1854 (Regierungsblatt Nr. XXXIX., Seite 338) wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Kanton Luzern der zwischen dem Großherzogthum Baden und einigen schweizerischen Kantonen über gegenseitige Befreiung von Patenttaren der Handelsreisenden getroffenen Vereinbarung beigetreten ist.

Karlsruhe, den 28. Januar 1860.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
von Stengel.

Vdt. v. Clossmann.

Die Staatsprüfung im Forstfache für das Jahr 1860 betreffend.

Von vier Forstkandidaten, welche sich der im Dezember v. J. vorgenommenen Staatsprüfung unterzogen haben, sind die nachfolgenden drei:

Eduard Zircher von Herrenwies,
Karl Fritsch von Karlsruhe und
Friedrich Obermeyer von Freudenberg

unter die Zahl der Forstpraktikanten aufgenommen worden.

Karlsruhe, den 1. Februar 1860.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
von Stengel.

Vdt. v. Clossmann.

Die erste Serienziehung zur 24. Gewinnziehung vom Lotterieleihe zu fünf Millionen Gulden vom Jahr 1840 betreffend.

Bei der heute stattgehabten ersten Serienziehung für die 24. Gewinnziehung von dem Anlehen der Amortisationskasse von 1840 zu fünf Millionen Gulden sind die

| Serie Nr. | enthaltend Loos Nr. | Serie Nr. | enthaltend Loos Nr. |
|-----------|---------------------|-----------|---------------------|
| 8 | 701 bis 800. | 152 | 15101 bis 15200. |
| 14 | 1301 — 1400. | 159 | 15801 — 15900. |
| 41 | 4001 — 4100. | 176 | 17501 — 17600. |
| 66 | 6501 — 6600. | 180 | 17901 — 18000. |
| 108 | 10701 — 10800. | 265 | 26401 — 26500. |

| Serie Nr. | enthaltend | Loos Nr. | Serie Nr. | enthaltend | Loos Nr. |
|-----------|------------|----------|-----------|------------|----------|
| 272 | 27101 — | 27200. | 570 | 56901 — | 57000. |
| 304 | 30301 — | 30400. | 601 | 60001 — | 60100. |
| 368 | 36701 — | 36800. | 622 | 62101 — | 62200. |
| 401 | 40001 — | 40100. | 682 | 68101 — | 68200. |
| 422 | 42101 — | 42200. | 715 | 71401 — | 71500. |
| 426 | 42501 — | 42600. | 757 | 75601 — | 75700. |
| 448 | 44701 — | 44800. | 817 | 81601 — | 81700. |
| 494 | 49301 — | 49400. | 821 | 82001 — | 82100. |
| 504 | 50301 — | 50400. | 859 | 85801 — | 85900. |
| 534 | 53301 — | 53400. | 871 | 87001 — | 87100. |
| 542 | 54101 — | 54200. | 925 | 92401 — | 92500. |
| 552 | 55101 — | 55200. | 949 | 94801 — | 94900. |
| 554 | 55301 — | 55400. | 958 | 95701 — | 95800. |
| 560 | 55901 — | 56000. | | | |

herausgekommen, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Karlsruhe, den 1. Februar 1880.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.

Regenauer.

Vdt. Glod.

Dienstverledigung.

Die evangelische Pfarrei Schiltach, Dekanats Hornberg, wird mit einem Kompetenzanschlag von 1,247 fl. 28 kr. nebst freier Wohnung, jedoch mit einer Abgabe von jährlich 300 fl., zur definitiven Wiederbesetzung ausgeschrieben. Die Bewerber haben sich binnen sechs Wochen bei großherzoglichem evangelischen Oberkirchenrath zu melden.

Die evangelische Pfarrei Weisweil, Dekanats Emmendingen, ist mit einem Kompetenzanschlag von 710 fl. 18 kr. in Verledigung gekommen. Die Bewerber um diese Pfarrei haben sich durch ihre vorgesetzten Dekanate binnen sechs Wochen bei großherzoglichem evangelischen Oberkirchenrath zu melden.

Todesfälle.

Gestorben sind:

- Am 24. Dezember 1859 der katholische Pfarrer Anton Sauer in Hemsbach.
" 21. Januar d. J. der katholische Pfarrer Franz Joseph Reiff in Ladenburg.
" 22. " " " der erzbischöfliche Dekan Pfarrer Ferdinand Seither in Wiesenthal.
-

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Montag den 27. Februar 1860.

Inhalt.

Gesetz, die Aufhebung der Erläuterung vom 18. November 1817 zu §. 96 der Accisordnung betreffend.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs. Ordensverleihungen. Medaillenverleihung. Dienstinacht.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachung des großherzoglichen Justizministeriums: Den Wohnsitz des Rechtsanwalts Benz betreffend. Bekanntmachungen des großherzoglichen Ministeriums des Innern: Die medizinische Vorprüfung betreffend. Die Patentertheilung an die Mechaniker Seeger und Comp. aus Gßlingen betreffend. Die Patentertheilung an H. Rieter von Winterthur betreffend.

Dienstentlassungen.

Todesfall.

Gesetz,

die Aufhebung der Erläuterung vom 18. November 1817 zu §. 96 der Accisordnung betreffend.

**Friedrich, von Gottes Gnaden, Großherzog von Baden,
Herzog von Zähringen.**

Mit Zustimmung Unserer getreuen Stände haben Wir beschlossen und verordnen, wie folgt:

Einziger Artikel.

Die Erläuterung vom 18. November 1817 (Regierungsblatt 1817, Seite 117) zu §. 96 der Accisordnung — wornach Miterben, welche aus der Erbmasse vor vollendeter Theilung derselben in öffentlicher Versteigerung Liegenschaften erwerben, dann, wenn die Versteigerung nicht wegen Konkurrenz minderjähriger Erben eintreten mußte, unabhängig von der Erbschaftsaccise auch die Liegenschaftsaccise zu entrichten haben — wird außer Wirksamkeit gesetzt.

Miterben, welche aus der Erbmasse vor vollendeter Theilung derselben Liegenschaften erwerben, bleiben fortan unter allen Umständen von der Liegenschaftsaccise befreit.

Gegeben zu Karlsruhe in Unserem Staatsministerium, den 16. Februar 1860.

Friedrich.

Regenauer.

Auf Seiner Königlichen Hoheit höchsten Befehl:
Schunggart.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Ordensverleihungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, Seiner Hoheit dem Prinzen Joachim Murat und dem Grafen Roguet, Divisions-General und ersten Adjutanten Seiner Majestät des Kaisers der Franzosen, das Großkreuz, so wie

dem Flügeladjutanten Seiner Hoheit des Herzogs von Sachsen-Koburg-Gotha, Hauptmann von Reuter, das Ritterkreuz des Ordens vom Thüringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich ferner gnädigst bewogen gefunden,

dem erzbischöflichen Generalvikar, Geistlichen Rath Dr. Buchegger, das Kommandeurkreuz, den erzbischöflichen Domkapitularen Dr. Johann Baptist Orbin und

Martin Schell das Ritterkreuz mit Eichenlaub, so wie

dem Kammerherrn Freiherrn Gallus von Glaubitz das Ritterkreuz des Ordens vom Thüringer Löwen zu verleihen.

Medailleverleihung.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Untererheber Büchler in Ettlingen als Anerkennung seiner treuen und erspriesslichen Dienste die silberne Civilverdienstmedaille zu verleihen.

Dienstaacht.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich

unter dem 16. Februar d. J.

allergnädigst bewogen gefunden, die auf den Professor Dr. Lam'ey gefallene Wahl zum Prorektor der Universität Freiburg für das Studienjahr 1860/61 zu bestätigen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Den Wohnsitz des Rechtsanwalts Benz betreffend.

Durch diesseitige Entschliessung vom 29. Dezember v. J., Nr. 8426, wurde dem Rechtsanwalt Karl Benz gestattet, seinen Wohnsitz von Haslach nach Walbkirch zu verlegen. Dieß wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 7. Februar 1860.

Großherzogliches Justizministerium.
von Stengel.

Vdt. Bingner.

Die medizinische Vorprüfung betreffend.

Die medizinische Vorprüfung beginnt am 10. April d. J.. Diejenigen Kandidaten, welche hieran Theil nehmen wollen, haben sich nach §. 8 der Ministerialverordnung vom 20. Januar 1858 bis längstens 1. April d. J. bei großherzoglicher Sanitätskommission zu melden; spätere Anmeldungen werden nicht berücksichtigt.

Karlsruhe, den 8. Februar 1860.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
von Stengel.

Vdt. v. Glosmann.

Die Patentertheilung an die Mechaniker Seeger und Comp. aus Eßlingen betreffend.

Den Mechanikern Seeger und Comp. in Eßlingen wird auf ihr Ansuchen ein Patent für eine von ihnen erfundene Lichtergießmaschine auf die Dauer von fünf Jahren ertheilt, jedoch unter Vorbehalt der Rechte Dritter, welche die Priorität der Erfindung nachzuweisen vermögen oder diese künftig verbessern werden und unter Festsetzung einer Strafe von 150 fl. nebst Konfiskation des nachgefertigten Gegenstandes auf den Fall der Verletzung des Privilegiums.

Karlsruhe, den 13. Februar 1860.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
von Stengel.

Vdt. Fr. Wielandt.

Die Patentertheilung an H. Rieter von Winterthur betreffend.

Dem H. Rieter von Winterthur wird auf sein Ansuchen ein Patent für den von ihm erfundenen Apparat zur Selbstreinigung der großen Carden-Lambours für Baumwollenspinnereien auf die Dauer von fünf Jahren ertheilt, jedoch unter Vorbehalt der Rechte Dritter, welche die

Priorität der Erfindung nachzuweisen vermögen oder diese künftig verbessern werden und unter Festsetzung einer Strafe von 150 fl. nebst Konfiskation des nachgefertigten Gegenstandes auf den Fall der Verletzung des Privilegiums.

Karlsruhe, den 13. Februar 1860.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
von Stengel.

Vdt. Buiffon.

Dienst erledigungen.

Das Amtsbreviariat Schoppheim wird mit dem Anfügen zur Bewerbung ausgeschrieben, daß Meldungen um dasselbe binnen drei Wochen bei großherzoglicher Regierung des Oberrheinkreises einzureichen sind.

Die zweite evangelische Stadtpfarrei Lahr mit einem Kompetenzanschlag von 1,360 fl. 57 fr. ist in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diese Stelle haben sich binnen sechs Wochen bei großherzoglichem evangelischen Oberkirchenrath zu melden.

Die evangelische Pfarrei Mühlhausen, Diözese Pforzheim, mit einem Kompetenzanschlag von 794 fl. 24 fr. ist in Erledigung gekommen und soll nunmehr wieder besetzt werden. Die Bewerber haben sich binnen sechs Wochen bei großherzoglichem evangelischen Oberkirchenrath zu melden.

Die bisher provisorisch verwaltete evangelische Pfarrei Haslach, Dekanats Freiburg, mit einem Kompetenzanschlag von 934 fl. 35 fr. soll nunmehr wieder definitiv besetzt werden. Die Bewerber haben sich durch ihre vorgesetzten Dekanate binnen sechs Wochen bei großherzoglichem evangelischen Oberkirchenrath zu melden.

Die evangelische Pfarrei Birstetten, Dekanats Emmendingen, mit einem Kompetenzanschlag von 1,462 fl. 26 fr. wird zur Bewerbung ausgeschrieben. Die Bewerber haben sich durch ihre vorgesetzten Dekanate binnen sechs Wochen bei großherzoglichem evangelischen Oberkirchenrath zu melden.

Todesfall.

Gestorben ist:

Am 10. Februar d. J. der pensionirte Major Baumann vom Armee-corps in Freiburg.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Donnerstag den 8. März 1860.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs. Ordensverleihungen. Erlaubniß zur Annahme eines fremden Ordens. Dienstinachrichten.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachungen des großherzoglichen Ministeriums des Innern: Die Zulassung auswärtiger Feuerversicherungsgesellschaften zum Geschäftsbetriebe im Großherzogthum betreffend. Die Staatsgenehmigung von Stiftungen durch den großherzoglichen katholischen Oberkirchenrath betreffend. Bekanntmachungen des großherzoglichen Finanzministeriums: Die Erlösziehung für die 57. Gewinnziehung des Lotterieleihens von 14 Millionen Gulden vom Jahr 1845 betreffend. Die Rechnungsnachweisungen über den Staatshaushalt für 1856 und 1857 und die Hauptstaatsrechnungen für 1857 und 1858 betreffend. Bekanntmachung des großherzoglichen Kriegsministeriums: Die Garnisonkommandantenschaft Kasstatt betreffend.

Dienstverordnungen.

Todesfälle.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Ordensverleihungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Kaiserlich Französischen Viceadmiral Jacquinet zu Toulon und dem Kaiserlich Französischen Divisionsgeneral Reibell zu Straßburg, das Großkreuz; dem Bischof Raes und dem Kaiserlich Französischen Präfekten des Niederrheindepartements, Migneret zu Straßburg, sowie dem Kaiserlich Russischen Staatsrathe und Leibarzte Ihrer Majestät der Kaiserin Mutter, Dr. Carell, dormalen zu Nizza, das Kommandeurkreuz mit dem Stern; ferner dem Kaiserlich Französischen Fregattenkapitain und Kommandanten des „Eaton“, von Roseucoat und dem Leibarzt Seiner Majestät des Kaisers der Franzosen Corvisart das Kommandeurkreuz; endlich dem Kaiserlich Französischen Schiffslieutenant und Kommandanten des „Brandon“, Conte, dem Almosenier der Fregate-école, Abbé Musy und dem Arzte Dr. Scofier zu Nizza das Ritterkreuz des Ordens vom Röhrlinger Löwen zu verleihen.

Erlaubniß zur Annahme eines fremden Ordens.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Hauptmann Schneider vom Generalstab die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß zu ertheilen, daß ihm von Seiner Königlichen Hoheit dem Prinz-Regenten von Preußen verliehene Ehrenkreuz dritter Klasse des Hohenzollernschen Hausordens anzunehmen und zu tragen.

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden:
unter dem 22. Februar l. J.

dem Oberarzt Dr. Stehberger vom zweiten Dragoner-Regiment, Markgraf Maximilian, die unterthänigst nachgesuchte Entlassung aus Höchst Ihrem Armeecorps zu ertheilen;
unter dem 25. Februar l. J.

den Lieutenant Kullmann vom (ersten) Leibgrenadier-Regiment als Aufsichtsoffizier und Rechnungsführer zur Militärstraffcompagnie und
unter dem 27. Februar l. J.

den Lieutenant Artaria vom (ersten) Leibdragoner-Regiment zum dritten Dragoner-Regiment, Prinz Karl, und
den Lieutenant von Bodmann vom dritten Dragoner-Regiment, Prinz Karl, zum (ersten) Leibdragoner-Regiment zu versetzen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Zulassung auswärtiger Feuerversicherungsgesellschaften zum Geschäftsbetriebe im Großherzogthum betreffend.

Durch dieseitige Entschließung vom Heutigen ist der Aachener und Münchener Feuerversicherungsgesellschaft zur Uebernahme von Versicherungen auf den fünften Theil der Versicherungssumme von den bei der Staatsanstalt versicherten Gebäuden die Erlaubniß ertheilt worden, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Karlsruhe, den 25. Februar 1860.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
von Stengel.

Vdt. Glad.

Die Staatsgenehmigung von Stiftungen durch den großherzoglichen katholischen Oberkirchenrath betreffend.

Vom großherzoglichen katholischen Oberkirchenrath hat im Laufe des IV. Quartals 1859 die Stiftung der Katharina Fischer von Oberhausen zum Mutterhaus des Ordens der barmherzigen Schwestern zu Freiburg im Betrag von 400 fl. die Staatsgenehmigung erhalten, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Karlsruhe, den 29. Februar 1860.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
von Stengel.

Vdt. v. Glosmann.

Die Serienziehung für die 57. Gewinnziehung des Lotterieleihens von 14 Millionen Gulden vom Jahr 1845 betreffend.

Bei der heute stattgehabten Serienziehung des Leihens der großherzoglichen Eisenbahnschuldentilgungskasse von 1845 zu 14 Millionen Gulden sind die

| Serie Nr. | enthaltend | Loos Nr. | Serie Nr. | enthaltend | Loos Nr. |
|-----------|------------|----------|-----------|------------|----------|
| 84 | 4151 bis | 4200. | 2900 | 144951 bis | 145000. |
| 462 | 23051 — | 23100. | 3888 | 194351 — | 194400. |
| 743 | 37101 — | 37150. | 4033 | 201601 — | 201650. |
| 770 | 38451 — | 38500. | 4241 | 212001 — | 212050. |
| 918 | 45851 — | 45900. | 4368 | 218351 — | 218400. |
| 1510 | 75451 — | 75500. | 4417 | 220801 — | 220850. |
| 1514 | 75651 — | 75700. | 4483 | 224101 — | 224150. |
| 1572 | 78551 — | 78600. | 4824 | 241151 — | 241200. |
| 1596 | 79751 — | 79800. | 5118 | 255851 — | 255900. |
| 1718 | 85851 — | 85900. | 5211 | 260501 — | 260550. |
| 1875 | 93701 — | 93750. | 5524 | 276151 — | 276200. |
| 2143 | 107101 — | 107150. | 5562 | 278051 — | 278100. |
| 2199 | 109901 — | 109950. | 5711 | 285501 — | 285550. |
| 2204 | 110151 — | 110200. | 6062 | 303051 — | 303100. |
| 2352 | 117551 — | 117600. | 6123 | 306101 — | 306150. |
| 2362 | 118051 — | 118100. | 6270 | 313451 — | 313500. |
| 2735 | 136701 — | 136750. | 6456 | 322751 — | 322800. |
| 2762 | 138051 — | 138100. | 6880 | 343951 — | 344000. |
| 2858 | 142851 — | 142900. | 6920 | 345951 — | 346000. |

| Serie Nr. | enthaltend | Loos Nr. | Serie Nr. | enthaltend | Loos Nr. |
|-----------|------------|-------------|-----------|------------|-------------|
| 6944 | 347151 | bis 347200. | 7364 | 368151 | bis 368200. |
| 7004 | 350151 | — 350200. | 7481 | 374001 | — 374050. |
| 7012 | 350551 | — 350600. | 7622 | 381051 | — 381100. |
| 7205 | 360201 | — 360250. | 7673 | 383601 | — 383650. |
| 7278 | 363851 | — 363900. | 7740 | 386951 | — 387000. |
| 7318 | 365851 | — 365900. | 7784 | 389151 | — 389200. |

herausgegeben, was andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Karlsruhe, den 29. Februar 1860.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.
Regenauer.

Vdt. Glos.

Die Rechnungsnachweisungen über den Staatshaushalt für 1856 und 1857 und die Hauptstaatsrechnungen für 1857 und 1858 betreffend.

Gemäß der Entschliebung großherzoglichen Staatsministeriums vom 15. v. M., Nr. 141, wird nachfolgende Adresse der beiden Kammern der Landstände über die Rechnungsnachweisungen des Staatshaushalts für 1856 und 1857 und über die Hauptstaatsrechnungen für 1857 und 1858 zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 1. März 1860.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.
Regenauer.

Vdt. Welter.

Durchlauchtigster Großherzog,
Gnädigster Fürst und Herr!

Die zweite Kammer Eurer Königlich Hochzeit getreuen Stände hat die ihr vorgelegten Rechnungsnachweisungen über den Vollzug des Budgets sämtlicher Ministerien für die Jahre 1856 und 1857, die Hauptstaatsrechnung für 1857 und 1858 mit den Darstellungen des Betriebsfonds, die Rechnungen der Amortisationskasse, der Zehntschuldentilgungskasse, des Domanalgrundstocks, des Staatsgrundstocks, der Eisenbahnschuldentilgungskasse für 1857 und 1858, die Rechnungen, welche aus der Hauptstaatsrechnung ausgeschieden sind — der Postverwaltung, der Eisenbahnbetriebsverwaltung, der Eisenbahnbauverwaltung, der Badanstaltenverwaltung und über den Betrieb der Main-Neckar-Eisenbahn — für 1857 und 1858 einer Prüfung unterworfen und dieselben als richtig und die Darstellungen des Betriebsfonds als mit den Rechnungen übereinstimmend anerkannt.

Diesen Beschluß legen wir in tiefster Ehrfurcht vor dem Throne Euerer Königlichen Hoheit nieder.

Karlsruhe, den 24. Januar 1860.

Im Namen
der unterthänigst treu gehorsamsten zweiten Kammer der Ständeversammlung:

Der Präsident:

(gez.) Jungmanns.

Die Sekretäre:

(gez.) Wagner.

" Dahmen.

" Kraußmann.

" Schwarzmann.

Die erste Kammer tritt der vorstehenden ehrerbietigsten Adresse bei.

Karlsruhe, den 9. Februar 1860.

Im Namen
der unterthänigst treu gehorsamsten ersten Kammer der Ständeversammlung:

Der Präsident:

(gez.) Wilhelm Prinz von Baden.

Die Sekretäre.

(gez.) Frhr. von Stöpingen.

" Frhr. von Lürckheim.

Die Garnisonskommandantschaft Rastatt betreffend.

Mit allerhöchster Ermächtigung Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs wird die Führung der großherzoglichen Garnisonskommandantschaft in der Bundesfestung Rastatt dem großherzoglichen Kontingentskommandanten daselbst, Generalmajor Dreyer übertragen.

Karlsruhe, den 22. Februar 1860.

Großherzogliches Kriegsministerium.

Ludwig.

Vdt. Ripp.

Dienst erledigungen.

Bei dem großherzoglichen Armeecorps sind zwei Oberarztstellen zu besetzen. Die Bewerber haben sich binnen vierzehn Tagen bei großherzoglichem Kriegsministerium zu melden.

Todesfälle.

Gestorben sind:

- Am 3. Februar d. J. der pensionirte Ministerialregistrator Bischoff in Karlsruhe.
" 11. " " " der pensionirte Hofgerichtsssekretär Dr. Bildhäuser in Offenburg
" 19. " " " der Regimentsarzt Karl Friedrich Nebenius vom Feldartillerie-
Regiment in Karlsruhe.
" 25. " " " der Regierungsregistrator Thiergärtner in Freiburg.
-

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Dienstag den 13. März 1860.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs. Dienstnachrichten.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachung des großherzoglichen Ministeriums des großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten: Die Uebereinkunft mehrerer deutschen Staaten wegen Uebernahme der Auszuweisenden betreffend. Bekanntmachung des großherzoglichen Justizministeriums: Die Namensänderung des Ludwig Schimpf von Gmündingen betreffend. Bekanntmachungen des großherzoglichen Ministeriums des Innern: Die medizinische Hauptprüfung betreffend. Die Umlage der Beiträge zur Feuerversicherungsanstalt für 1859/60 betreffend.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich
unter dem 3. März d. J.

allergnädigst bewogen gefunden:

den Oberamtsrichter Wilhelm Bulster in Heidelberg zu dem Amtsgericht Lauberbischofsheim und

den Amtsrichter Ludwig von Litschgi in Lauberbischofsheim zu dem Amtsgericht Heidelberg zu versetzen;

den Bezirksförster von Schalberg in Rork in den Ruhestand zu versetzen;

den Reallehrern Franz Lösch an der höhern Bürgerschule in Freiburg,

Jakob Holzappel, Vorstand der höhern Bürgerschule in Konstanz und

Dr. Jakob Schlechter am Gymnasium in Bruchsal

die Staatsdienereigenschaft zu verleihen;

dem Pfarrer Wilhelm Hitzig in Lüllingen die erledigte evangelische Pfarrei Brombach zu übertragen und

zur Verleihung der zum landesfürstlichen Patronate gehörigen katholischen Pfarrei Breisach an den Priester Franz Xaver Lender auf dessen Bitte die landesherrliche Zustimmung nachträglich zu erteilen.

Ferner haben Allerhöchstdieselben

unter dem 5. März d. J.

allergnädigst geruht:

den Postkassier Adolph Geiger in Kehl in gleicher Eigenschaft zu dem Postamte Freiburg zu versetzen und

die in Stockach neu errichtete Postkassenstelle dem zur Zeit mit Führung der Eisenbahnamtsskasse Offenburg provisorisch betrauten Postoffizialen Albert Godel in provisorischer Weise zu übertragen;

den Fahrpostkassier Gustav Ziegenfuß in Freiburg zum Postkassier in Kehl und

den Briefpostkassier Adolph Schneeberger in Freiburg zum Eisenbahnkassier in Offenburg zu ernennen;

den Postmeister Hugo Wandt in Rastatt auf sein unterthänigstes Ansuchen und unter Anerkennung seiner während mehr als vierzig Jahren geleisteten Dienste, wegen vorgerückten Alters und geschwächter Gesundheit, in den Ruhestand zu versetzen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben

unter dem 6. Februar d. J.

gnädigst geruht, den Freiherrn Franz von Leoprechting zum Kammerherrn zu ernennen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Uebereinkunft mehrerer deutscher Staaten wegen Uebernahme der Auszuweisenden betreffend.

Dem am 15. Juli 1851 zwischen einer Mehrzahl deutscher Regierungen abgeschlossenen Vertrag wegen gegenseitiger Verpflichtung zur Uebernahme von Auszuweisenden ist nunmehr, und zwar vom 1. Mai d. J. anfangend, auch die freie Stadt Lübeck für ihr Gebiet, einschließlich des den freien Städten Lübeck und Hamburg gemeinschaftlichen Amtes Bergedorf beigetreten.

Dieses wird unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 4. März 1854 (Regierungsblatt Nr. IX.) hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 6. März 1860.

Großherzogliches Ministerium des großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

Freiherr von Mensenbug.

Vdt. v. Althaus.

Die Namensänderung des Ludwig Schimpf von Elmendingen betreffend.

Der großherzogliche Stallbediente Ludwig Schimpf von Elmendingen hat um die Erlaubniß nachgesucht, seinen Geschlechtsnamen in „Straub“ umändern zu dürfen.

Dies wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß, sofern binnen drei Monaten keine Einsprache dagegen erfolgt, die erbetene Genehmigung erteilt werden wird.

Karlsruhe, den 3. März 1860.

Großherzogliches Justizministerium.
von Stengel.

Vdt. Dingner.

Die medizinische Hauptprüfung betreffend.

Für den Fall sich eine genügende Zahl der Kandidaten meldet, wird in der letzten Hälfte des Monats April d. J. auch die medizinische Hauptprüfung stattfinden.

Die Kandidaten haben sich daher hiezu bis längstens 1. April bei großherzoglicher Sanitätskommission zu melden.

Karlsruhe, den 6. März 1860.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
von Stengel.

Vdt. Fr. Wielandt.

Die Umlage der Beiträge der Feuerversicherungsanstalt für 1859/60 betreffend.

Im Jahre 1859 haben die Brandentschädigungen betragen:

| | |
|------------------------------|--------------------|
| im Seekreis | 48,802 fl. 26 fr. |
| „ Oberrheinkreis | 40,937 „ 58 „ |
| „ Mittelrheinkreis | 52,222 „ 21 „ |
| „ Unterrheinkreis | 90,103 „ 35 „ |
| Zusammen | 232,066 fl. 20 fr. |

Hiezu kommen:

| | |
|--|--------------------|
| Abschätzungsgebühren | 15,081 „ 28 „ |
| Passivzinse | — „ — „ |
| Administrationskosten | 5,753 „ 3 „ |
| Abgang und Ersatz | 23 „ 45 „ |
| Außerordentliche Ausgaben und Prozeßkosten | 134 „ 37 „ |
| im Ganzen | 253,059 fl. 13 fr. |

Hievon geht ab:

| | |
|---|---------------|
| Der Ueberschuß der Umlage für 1858/59 von | 31,694 „ 36 „ |
|---|---------------|

Es bleibt somit ein Bedürfnis von 221,364 fl. 37 fr.
welches nach §. 63 des Feuerversicherungsgesetzes vom 25. März 1852 durch die Umlage des Jahres 1860 zu decken ist.

Diese Umlage ist nach §. 62 des Feuerversicherungsgesetzes auf den Grund der den Gemeinden im Jahre 1859 von den Kreisregierungen zuerkannten Brandentschädigungen im Verhältnisse zu ihren Feuerversicherungsanschlügen nach vier Klassen zu bemessen.

In den drei Beilagen sind jene Gemeinden aufgeführt, welche hiernach in die II., III. und IV. Klasse fallen, alle übrigen hier nicht genannten Gemeinden kommen in die I. Klasse.

Sämmtliche Haupt- und Nebenorte, Zinken und Höfe einer Gemeinde sind stets in eine und dieselbe Klasse zu setzen.

Die Umlage für 1859/60 wird nunmehr in folgender Weise festgesetzt, nämlich:

in der I. Klasse auf 4 fr. von 100 fl. Versicherungsanschlag

" " II. " " 5½ " " " " "

" " III. " " 7 " " " " "

" " IV. " " 8 " " " " "

Dieser Umlage ist nach Maßgabe des §. 35 der Instruktion III. zum Feuerversicherungsgesetz der Gebäudeversicherungsanschlag auf 1. Januar 1859 — welcher das Ergebnis des Abschlusses der Feuerversicherungsbücher auf 31. Oktober 1859 bildet — zu Grunde zu legen.

Die Amtsrevisorate werden nun beauftragt, nach Maßgabe der §§. 37 und 38 der Instruktion III. und der §§. 8 und 9 der Instruktion IV. zum Feuerversicherungsgesetz die Beitragstabellen unverzüglich aufstellen zu lassen, dieselben genau zu prüfen und summarische Auszüge daraus doppelt auszufertigen.

Die Beitragstabellen nebst einem Exemplar der summarischen Auszüge sind hierauf den betreffenden Obereinnehmereien beziehungsweise Hauptsteuerämtern mitzutheilen, welche den Einzug nach §. 39 der Instruktion III. und §. 5 der Instruktion VII. zum Feuerversicherungsgesetz durch die Ortssteuererheber sogleich zu bewirken, und die hiernach eingehenden Gelder für Rechnung der Generalbrandkasse zu vereinnahmen haben.

Das andere Exemplar der summarischen Auszüge aus den Beitragstabellen ist, mit einer Zusammenstellung für jeden Amtsbezirk versehen, dem Verwaltungsrath der Generalwittwen- und Brandkasse vorzulegen.

Die hierauf bezüglichen Arbeiten sind übrigens thunlichst zu beschleunigen.

Karlsruhe, den 6. März 1860.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
von Stengel.

Vdt. Fr. Wielandt.

Zweite Beitragsklasse

zu 5 1/2 fr. von 100 fl. Versicherungsanschlag.

| A m t. | G e m e i n d e. | Versicherungs-
anschlag. | Brands-
entschädigungen. | |
|-----------------------------|--------------------------|-----------------------------|-----------------------------|-----|
| | | | fl. | fr. |
| Bonnndorf | Bonnndorf | 520,000 | 1,807 | 30 |
| Constanz | Allmannsdorf | 354,550 | 1,685 | 30 |
| " | Wollmatingen | 274,000 | 747 | 26 |
| Donaueschingen | Donaueschingen | 1,456,650 | 1,968 | 7 |
| " | Unadingen | 231,450 | 1,053 | 8 |
| Messkirch | Wasser | 115,100 | 120 | — |
| Neustadt | Wierthdler | 369,000 | 1,400 | — |
| Stoßlach | Eigeltingen | 289,700 | 989 | 37 |
| " | Zigenhausen | 191,100 | 200 | — |
| Ueberlingen | Deggenhausen | 127,950 | 128 | — |
| " | Homburg | 270,550 | 440 | — |
| " | Neufrach | 163,400 | 215 | 32 |
| " | Owingen | 238,200 | 1,002 | 20 |
| Freiburg, Landamt | Hinterzarten | 279,500 | 307 | 47 |
| Müllheim | Sulzburg | 440,700 | 1,091 | 58 |
| Säckingen* | Rickenbach* | 102,300* | 716* | 9 |
| Lörrich | Lörrich | 575,950 | 998 | 34 |
| Waldfisch | Bleibach | 122,650 | 440 | — |
| " | Oberwinden | 232,200 | 811 | 40 |
| Waldbühl | Birndorf | 133,200 | 410 | 40 |
| " | Stödingen | 79,950 | 308 | — |
| Achern | Reichen | 436,250 | 1,593 | 36 |
| Bretten | Dürrenbüchig | 50,650 | 172 | 15 |
| " | Reibshaus | 216,700 | 650 | 40 |
| Bruchsal | Helmshaus | 144,550 | 403 | 15 |
| " | Odenheim | 307,000 | 1,520 | 10 |
| Durlach | Grödingen | 389,150 | 461 | 3 |
| " | Weingarten | 518,500 | 1,947 | 45 |
| " | Wilsdorf | 166,050 | 737 | 48 |

* Bemerkung. Durch Verfügung Großherzoglichen Ministeriums des Innern vom 13. Februar 1860, Nr. 1779, in die II. Classe herabgesetzt.

| A m t. | G e m e i n d e. | Verficherungs- | Brand- | |
|---------------------------------|-----------------------|----------------|------------------|-----|
| | | anſchlag. | entſchädigungen. | |
| | | fl. | fl. | fr. |
| Eppingen | Stebbach | 168,450 | 798 | 48 |
| " | Richen | 245,050 | 305 | 34 |
| Etlingen | Forchheim | 141,550 | 163 | 30 |
| Ottingenbach | Reichenbach | 244,450 | 305 | 34 |
| Carlsruhe, Landamt | Grünwinkel | 106,500 | 139 | 47 |
| " | Rußheim | 223,650 | 340 | 34 |
| Oberkirch | Petersthal | 347,750 | 889 | 47 |
| Offenburg | Elgersweier | 88,250 | 362 | — |
| " | Hofweier | 215,350 | 426 | 58 |
| " | Urloffen | 290,050 | 312 | — |
| Rußlatt | Bietigheim | 235,800 | 293 | 30 |
| " | Rußlatt | 3,128,600 | 8,677 | 1 |
| Eberbach ⁵ | Mauer | 129,850 | 640 | — |
| Heidelberg | Reimen | 276,900 | 760 | — |
| Mannheim | Mannheim | 11,949,600 | 18,269 | 42 |
| Mosbach ¹ | Diedesheim | 70,050 | 232 | 46 |
| " | Bohrbach | 153,500 | 330 | 30 |
| Schweizingen | Reilingen | 337,050 | 487 | 8 |
| Sinsheim | Sinsheim | 635,350 | 2,067 | 14 |
| Wiesloch ⁴ | Rauenberg | 194,600 | 823 | 30 |

Dritte Beitragsklasse

zu 7 fr. von 100 fl. Versicherungsanschlag.

| Amt. | Gemeinde. | Versicherungs- | Brand- | |
|------------------------|------------------------|----------------|------------------|-----|
| | | anschlag. | entfchädigungen. | |
| | | fl. | fl. | fr. |
| Bonnendorf | Birkendorf | 246,550 | 2,193 | 20 |
| Conſtanz | Dettingen | 129,700 | 1,484 | — |
| Engen | Binningen | 162,150 | 1,528 | 44 |
| Meßkirch | Krumbach | 93,400 | 1,120 | — |
| Neuſtadt | Fiſchbach | 85,850 | 1,200 | — |
| " | Urach | 244,300 | 2,120 | — |
| Radolphzell | Randegg | 293,350 | 2,342 | 26 |
| Stoſſach | Goppetenzell | 102,050 | 1,040 | — |
| Ueberlingen | Rickenbach | 56,300 | 733 | 46 |
| " | Wittenhofen | 200,450 | 1,760 | — |
| Willingen | Schönenbach | 174,100 | 1,280 | — |
| Säckingen | Niederhof | 95,900 | 560 | — |
| St. Blaſien | Wolpadingen | 105,450 | 960 | — |
| Eriberg | Gutach | 491,800 | 4,040 | — |
| " | Gremmelsbach | 182,600 | 1,920 | — |
| " | Hornberg | 451,700 | 5,760 | — |
| " | Schönwald | 491,950 | 2,523 | 49 |
| Waldſirch | Dhrensbad | 74,800 | 687 | 15 |
| Waldſhut | Dogern | 206,550 | 1,510 | — |
| " | Unteralpfen | 178,800 | 1,085 | — |
| Durlach | Auerbach | 60,600 | 500 | 52 |
| Kork | Kehl, Stadt | 687,650 | 5,421 | 47 |
| Heidelberg | Ziegelhauſen | 362,450 | 2,432 | 2 |
| Philippſburg | St. Leon | 171,400 | 2,020 | 37 |
| Wertheim | Freudenberg | 180,400 | 1,400 | 52 |
| Wiesloch | Wiesloch | 743,250 | 4,405 | 5 |

Vierte Beitragsklasse

zu 8 fr. von 100 fl. Versicherungsanschlag.

| A m t. | G e m e i n d e. | Verföherungs- | Brand- | |
|------------------------------|--------------------------|---------------|------------------|-----|
| | | anschlag. | entfchädigungen. | |
| | | fl. | fl. | fr. |
| Bonnndorf | Untermettingen | 80,850 | 3,116 | 50 |
| Neustadt | Göfchweiler | 147,800 | 5,520 | — |
| Willingen | Langenbach | 124,500 | 4,086 | — |
| " | Einach | 88,550 | 3,920 | — |
| Ettenheim | Mahlberg | 244,800 | 3,875 | 8 |
| Freiburg, Landamt | Au | 79,500 | 1,845 | 1 |
| St. Blasien | Amrigfchwand | 145,250 | 2,306 | 24 |
| " | Blafswald | 100,900 | 1,680 | — |
| Waldbhut | Engelfchwand | 57,350 | 880 | — |
| " | Rüfnach | 64,500 | 1,120 | — |
| Achern | Kappelrodeck | 341,700 | 4,301 | 27 |
| Carlsruhe, Landamt | Eggenftein | 290,450 | 7,931 | 43 |
| " | Liedolsheim | 394,000 | 11,176 | 49 |
| Eberbach | Medefheim | 248,350 | 7,470 | 52 |
| " | Walbhilsbach | 41,200 | 653 | 51 |
| Gerlachfheim | Grünfelf | 339,500 | 5,518 | 40 |
| Heidelberg | Sandhaufen | 241,200 | 7,073 | 27 |
| Neckarbiſchofsheim | Epfenbach | 208,900 | 3,452 | — |
| Philippfburg | Oberhaufen | 672,650 | 29,892 | — |

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Dienstag den 27. März 1860.

Inhalt.

Gesetz, das Budget der Badanstalten für die Jahre 1860 und 1861 betreffend.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs. Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen fremder Orden. Dienstsachrichten.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachung des großherzoglichen Ministeriums des großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten: Die kändische Zustimmung zu den Verträgen wegen der Eisenbahnbrücken über den Rhein bei Kehl und Waldshut betreffend. Bekanntmachung des großherzoglichen Staatsministeriums: Die Ernennung der zur Entscheidung von Kompetenzstreitigkeiten berufenen Mitglieder der Gerichtshöfe betreffend. Bekanntmachungen des großherzoglichen Justizministeriums: Die Ernennung der Schwurgerichtspräsidenten betreffend. Bekanntmachungen des großherzoglichen Ministeriums des Innern: Die Wahl der Mitglieder des Senats der Universität Freiburg betreffend. Die Staatsgenehmigung der Präsentation auf die evangelische Pfarrei Uffingen betreffend. Die Vornahme einer Erbschaftswahl im 13. Amtswahlbezirk betreffend. Bekanntmachungen des großherzoglichen Finanzministeriums: Die kändische Zustimmung zu dem provisorischen Gesetze vom 29. Oktober 1859 über die Abänderung verschiedener Bestimmungen im Vereinszolllarif betreffend. Die kändische Zustimmung zu den in den Jahren 1858 und 1859 verkündeten Handels- und Schifffahrtsverträgen betreffend.

Dienst erledigung.

Todesfälle.

Gesetz,

das Budget der Badanstalten für die Jahre 1860 und 1861 betreffend.

**Friedrich, von Gottes Gnaden Großherzog von Baden,
Herzog von Zähringen.**

Mit Zustimmung Unserer getreuen Stände haben Wir beschlossen und verordnen, wie folgt:

Einziger Artikel.

Das Budget der Badanstalten für 1860 und 1861 ist nach der Anlage zu vollziehen.

Gegeben zu Karlsruhe in Unserem Staatsministerium, den 17. März 1860.

Friedrich.

von Stengel.

Auf Seiner Königlichen Hoheit höchsten Befehl:
Schunggart.

Ministerium des Innern.

Einnahmen, Lasten und Verwaltungskosten.

Badanstalten.

| Einnahme. | | 1860. | 1861. |
|-------------------|--|---------|---------|
| §. | | fl. | fl. |
| 1. | Pachtzins des Spielpächters | 127,400 | 127,400 |
| 2. | Ertrag von Grundstücken und Gebäuden | 9,830 | 9,830 |
| 3. | Ertrag des Armenbades | 2,523 | 2,523 |
| 4. | Ertrag der Handelsbuden | 4,107 | 4,107 |
| 5. | Ertrag der Dampfbäder | 3,029 | 3,029 |
| 6. | Ertrag der Trinkhalle | 8,311 | 8,311 |
| 7. | Verschiedene und zufällige Einnahmen | 5,937 | 5,937 |
| Summe | | 161,137 | 161,137 |
| Ausgabe. | | | |
| a. Eigentliche. | | | |
| 1. | Für Unterhaltung der Gebäude | 8,062 | 8,062 |
| 2. | Für Unterhaltung der Wege und Anlagen | 12,823 | 12,823 |
| 3. | Für den Betrieb des Armenbades | 7,133 | 7,133 |
| 4. | Für den Betrieb des Dampfbades | 827 | 827 |
| 5. | Für den Betrieb der Trinkhalle | 7,927 | 7,927 |
| 6. | Für musikalische und sonstige Unterhaltungen | — | 4,000 |
| 7. | Für Geräthschaften und deren Unterhaltung | 14 | 14 |
| 8. | Für andere inländische Vaborte | 16,223 | 16,223 |
| 9. | Steuern und Umlagen | 205 | 205 |
| 10. | Abgang und Nachlaß | 66 | 66 |
| 11. | Kosten der Verwaltung | 7,461 | 7,461 |
| 12. | Verschiedene und zufällige Ausgaben | 751 | 751 |
| 13. | Für neue Anlagen und Gebäude, auch für Unterstützungen | 83,532 | 79,532 |
| Summe | | 145,024 | 145,024 |
| b. Uneigentliche. | | | |
| 14. | Für den Reservefond | 16,113 | 16,113 |
| Summe | | 161,137 | 161,137 |

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Erlaubniß zur Annahme und zum Tragen fremder Orden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Flügeladjutanten Major Graf von Sponneck die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß zu ertheilen, das ihm von Seiner Majestät dem König von Sachsen verliehene Comthurkreuz II. Classe des Albrechts-Ordens anzunehmen und zu tragen.

Die gleiche höchste Erlaubniß erhielt der Major von Weiler, Garnisonskommandant in Kehl, für das ihm von Seiner Majestät dem Kaiser Napoleon III. verliehene Offizierskreuz der französischen Ehrenlegion.

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden:
unter dem 25. Februar 1860

den Lieutenant Gustav Leiß von der Strafkompagnie zum Stabsquartiermeister im Festungs-Artilleriebataillon zu ernennen;

unter dem 8. d. M.

den Lehramtspraktikanten Karl Seidenadel zum Lehrer am Gymnasium zu Bruchsal mit dem Datum vom 15. Dezember 1859 und mit Staatsdienereigenschaft zu ernennen;

die erledigte evangelische Pfarrei Wiesleth, Dekanats Schopfheim, dem Pfarrverweser Georg Jakob Gilg in Vörsfetten zu übertragen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die ständische Zustimmung zu den Verträgen wegen der Eisenbahnbrücken über den Rhein bei Kehl und Waldshut betreffend.

In Gemäßheit höchster Entschliessung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 17. d. M., Nr. 302, wird hiermit bekannt gemacht, daß die beiden Kammern der Landstände den in Nr. XXX. und XXXIX. des Regierungsblattes von 1858 verkündeten Verträgen mit Frankreich über den Bau einer Eisenbahnverbindung mit fester Rheinbrücke zwischen Kehl und Straßburg vom 16. November 1857 und mit der Schweizerischen Nordostbahngesellschaft in Betreff der Verbindung der beiderseitigen Eisenbahnen bei Waldshut vom 26. August 1857 seiner Zeit, soweit erforderlich, ihre Zustimmung ertheilt haben.

Karlsruhe, den 22. März 1860.

Großherzogliches Ministerium des großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.
Freiherr von Meysenburg.

Vdt. v. Althaus.

Die Ernennung der zur Entscheidung von Kompetenzstreitigkeiten berufenen Mitglieder der Gerichtshöfe betreffend.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden,
den Oberhofgerichtskanzler Kirn,
den Oberhofgerichtsvizekanzler Haas,
den Hofrichter Woll,
den Hofrichter Mühling,
den Hofrichter Feyer und
den Hofgerichtsdirektor Bohm

als diejenigen Mitglieder zu bezeichnen, welche bei Entscheidung von Kompetenzstreitigkeiten während der gegenwärtigen Landtagsperiode im großherzoglichen Staatsministerium beizuziehen sind, was in Bezug auf die höchste Verordnung vom 20. Oktober 1849, Regierungsblatt Nr. LXVIII, hiermit bekannt gemacht wird.

Karlsruhe, den 17. März 1860.

Großherzogliches Staatsministerium.

Mäklin.

Vdt. Schunggart.

Die Ernennung der Schwurgerichtspräsidenten betreffend.

Da der durch dieseitigen Erlaß vom 5. Januar d. J., Nr. 90, für die Schwurgerichtsverhandlungen des ersten Vierteljahrs d. J. im Unterhainkreise ernannte Präsident, so wie dessen Stellvertreter, verhindert sind, ihr Amt in der Anklagesache gegen Heinrich Franz Karl Müller von Mannheim und Ludwig Franz Werle von Wien, wegen Wechselfälschung, auszuüben, so ist durch dieseitigen Erlaß vom 24. v. M., Nr. 1197, für diese Sache Hofgerichtsrath Ahles in Mannheim als Schwurgerichtspräsident ernannt worden.

Dies wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 6. März 1860.

Großherzogliches Justizministerium.

von Stengel.

Vdt. Dingner.

Die Wahl der Mitglieder des Senats der Universität Freiburg betreffend.

In Gemäßheit höchster Entschließung Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 8. d. M., Nr. 282, wird der Artikel 5, Abs. 1 der landesherrlichen Verordnung vom 23. September 1832, Regierungsblatt von 1832, Seite 440 abgeändert wie folgt:

„Die im Artikel 3 Ziff. 3 erwähnten Mitglieder des Senats werden jeweils von den Fakultäten, denen die Aus tretenden angehören, dem Senate und von diesem dem Ministerium des Innern zur Ernennung vorgeschlagen.“

Karlsruhe, den 12. März 1860.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
von Stengel.

Vdt. v. Glosmann.

Die Staatsgenehmigung der Präsentation auf die evangelische Pfarrei Uffingen betreffend.

Das Großherzogliche Ministerium des Innern hat unter dem 7. September 1859 der von den grundherrlichen Ganerben des Schüpfergrundes mittelst Präsentation erfolgten Vergebung der evangelischen Pfarrei Uffingen an den Vikar Karl Leopold Forst Meyer die Staatsgenehmigung erteilt.

Karlsruhe, den 12. März 1860.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
von Stengel.

Vdt. Buttfon.

Die Vornahme einer Ersatzwahl im 13. Aemterwahlbezirke betreffend.

Nachdem die zweite Kammer der Ständeversammlung, in ihrer 36. öffentlichen Sitzung vom 20. d. M. die am 15. Februar d. J. in dem 13. Aemterwahlbezirk, erstes Landamt Freiburg und St. Peter, vorgenommene Abgeordnetenwahl für ungültig erklärt hat, wurde durch diesseitige Verfügung vom Heutigen, Nr. 3519, der durch allerhöchste Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 25. Januar d. J., Nr. 126 (Regierungsblatt Nr. V., Seite 37), zum landesherrlichen Kommissär für die durch das Ableben des bisherigen Abgeordneten Altbürgermeisters Mayer von Ebringen in dem gedachten Aemterwahlbezirke nothwendig gewordene Ersatzwahl ernannte Großherzogliche Geheime Regierungsrath Föhrenbach zu Freiburg zur Vornahme einer anderweiten Abgeordnetenwahl in diesem Wahlbezirke veranlaßt.

Dies wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 22. März 1860.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
von Stengel.

Vdt. Fr. Wielandt.

Die ständische Zustimmung zu dem provisorischen Gesetze vom 29. Oktober 1859 über die Abänderung verschiedener Bestimmungen im Vereinszolllarif betreffend.

Zufolge höchster Entschließung Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 17. d. M., Nr. 303, wird die Adresse der beiden Kammern der Landstände über deren nachträgliche Zustimmung zu dem provisorischen Gesetze vom 29.

Oktober 1859, die Abänderung verschiedener Bestimmungen im Vereinszolltarif betreffend (Regierungsblatt von 1859, Seite 373), hiermit bekannt gemacht.

Karlsruhe, den 20. März 1860.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.

Regenauer.

Vdt. Glod.

Durchlauchtigster Großherzog!

Gnädigster Fürst und Herr!

Die zweite Kammer Eurer Königlichen Hoheit getreuen Stände hat in Ihrer heutigen 22. öffentlichen Sitzung beschlossen, dem provisorischen Gesetze vom 29. Oktober 1859, die Abänderung verschiedener Bestimmungen im Vereinszolltarife betreffend, die nachträgliche Zustimmung zu ertheilen.

Wir legen diesen Beschluß der zweiten Kammer vor den Thron Eurer Königlichen Hoheit in tiefster Ehrfurcht nieder.

Karlsruhe, den 4. Februar 1860.

Im Namen

der unterthänigst treu gehorsamsten zweiten Kammer der Ständeversammlung.

Der Präsident:

(gez.) Jungmann.

Die Sekretäre:

(gez.) Wagnert.

„ Dahmen.

„ Krausmann.

„ Schwarzmann.

Die erste Kammer tritt der vorstehenden ehrerbietigsten Adresse bei und ertheilt dem darin enthaltenen provisorischen Gesetze die nachträgliche Zustimmung.

Karlsruhe, den 27. Februar 1860.

Im Namen

der unterthänigst treu gehorsamsten ersten Kammer der Ständeversammlung.

Der Präsident:

(gez.) Wilhelm, Prinz von Baden.

Die Sekretäre:

(gez.) R. Frhr. von Stöckingen

„ Frhr. von Lürchheim.

Die ständische Zustimmung zu den in den Jahren 1858 und 1859 verkündeten Handels- und Schifffahrtsverträgen betreffend.

In Folge höchster Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 17. d. M., Nr. 304, wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die beiden Kammern der Landstände

mittels Adresse vom 4. und 27. Februar d. J. nachstehenden Verträgen ihre Zustimmung, soweit erforderlich, nachträglich ertheilt haben, als:

1. dem Freundschafts- und Handelsvertrag mit Persien vom 25. Juni 1857 (Regierungsblatt von 1858, Seite 231),
 2. der Erklärung vom 11. November 1857 in Betreff der Handelsverhältnisse des Zollvereins zu den vereinigten Staaten der Ionischen Inseln (Regierungsblatt 1858, Seite 253),
 3. dem Freundschafts-, Handels- und Schiffahrtsvertrag mit der Argentinischen Conföderation vom 19. September 1857 (Regierungsblatt von 1859, Seite 329).
- Karlsruhe, den 20. März 1860.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.
Regenauer.

Vdt. Glöck.

Dienst erledigung.

Die evangelische Pfarrei Lüllingen, Dekanats Lörrach, mit einem Kompetenzanschlag von 642 fl. 26 kr. ist in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diese Pfarrei haben sich durch die vorgelegten Dekanate binnen sechs Wochen bei großherzoglichem evangelischen Oberkirchenrath zu melden.

Todesfälle.

Gestorben sind:

- am 10. Januar d. J. der pensionirte Universitätsamtmanu Hölzlin in Heitersheim,
 „ 20. Februar d. J. der katholische Pfarrer Heinrich Sprenger zu Dielheim, Amts Wiesloch,
 „ 1. März d. J. der katholische Pfarrer Wilhelm Baumann in Böhrenbach,
 „ 1. „ „ „ der Kaplan Maurus Farenshon zu Dehningen,
 „ 7. „ „ „ der Kriegsministerial-Sekretär Ernst Friedrich Gemp in Karlsruhe,
 „ 9. „ „ „ der Großherzogliche Generalmajor vom Armeecorps Karl Joseph von Fabert in Karlsruhe.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Dienstag den 3. April 1860.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs. Ordensverleihung. Dienstaachrichten.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachung des Großherzoglichen Ministeriums des Innern: Die Vornahme einer Ersatzwahl für den aus der zweiten Kammer der Ständeversammlung freiwillig ausgetretenen Abgeordneten Dr. Biffing aus Heidelberg betreffend.

Diensterledigung.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Ordensverleihung.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Königlich Württembergischen Hofrath Dr. von Heine in Kannstadt das Ritterkreuz des Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Dienstaachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, unter dem 8. März 1860

den Lyzeumsdirektor Geheimen Hofrath Dr. Karl Friedrich Vierordt in Karlsruhe auf sein unterthänigstes Ansuchen wegen vorgerückten Alters, unter Anerkennung seiner langjährigen und treuen Dienste, mit dem Ablauf des gegenwärtigen Semesters in den Ruhestand zu versetzen;

unter dem 2. April d. J.

den Staatsminister des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten, Freiherrn Rivalier von Meyßenbug, unter Anerkennung seiner treuen Dienstleistungen, und

den Präsidenten der Ministerien der Justiz und des Innern, Geheimenrath Freiherrn von Stengel, unter Anerkennung seiner langjährigen und treuen Dienstleistungen, einstweilen in den Ruhestand zu versetzen;

den Oberhofrichter Geheimenrath Dr. Stabel zum Staatsminister der Justiz zu ernennen und denselben zugleich die einstweilige Leitung des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten zu übertragen;

dem Geheimenrath Rüßlin, Mitglied Höchstihres Staatsministeriums, den Charakter als Staatsrath zu verleihen;

den Professor Dr. Lamey zum Geheimenrath zweiter Klasse und Präsidenten des Ministeriums des Innern zu ernennen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Vornahme einer Ersatzwahl für den aus der zweiten Kammer der Ständeverammlung freiwillig ausgetretenen Abgeordneten Dr. Bissing aus Heidelberg betreffend.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mit allerhöchster Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 27. d. M., Nr. 355, allergnädigst zu beschließen geruht, daß in Folge des freiwilligen Austritts des seitherigen Abgeordneten Dr. Bissing aus Heidelberg aus der zweiten Kammer der Ständeverammlung eine Ersatzwahl im X. Städtewahlbezirk, Stadt Pforzheim, angeordnet und mit deren Vornahme als landesherrlicher Kommissär der Großherzogliche Regierungsdirektor Fieser in Karlsruhe beauftragt werde.

Karlsruhe, den 29. März 1860.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

von Stengel.

Vdt. Fr. Wielandt.

Dienst erledigung.

Die evangelische Pfarrei Meiszenheim, Diözese Naumburg, mit einem Kompetenzanschlag von 1709 fl. 14 kr., worauf jedoch eine von dem künftigen Pfründenbesitzer in angemessenen Terminen abzutragende Schuld von 337 fl. 51 kr. nebst einem Theil der Pfarrbesoldungsverwaltungskosten während der Vakatur haftet, ist in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diese Stelle haben sich binnen sechs Wochen bei der Patronats Herrschaft, dem Freiherrn Rudolph von Berckheim in Karlsruhe zu melden.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Mittwoch den 4. April 1860.

Inhalt.

Gesetz, die Steuererhebung für die Monate April und Mai 1860 betreffend.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachungen des großherzoglichen Justizministeriums: Die Besetzung einer Anwaltsstelle zu Rülheim betreffend. Die Namensänderung des Andreas Steidle von Heinsbetten betreffend. Bekanntmachungen des großherzoglichen Ministeriums des Innern: Die Stipendienstiftung des verstorbenen Pfarrers Hölzlin von Worblingen betreffend. Die Ertheilung eines Erfindungspatentes an die Handelsleute Kaufmann und Elsässer aus Mannheim betreffend. Die Patentertheilung an Baumeister Friedrich Hoffmann in Berlin und Stadtbaurath Albert Licht in Danzig betreffend. Bekanntmachungen des großherzoglichen Finanzministeriums: Die Einlösung der 3 $\frac{1}{2}$ prozentigen Rentenscheine betreffend. Die Tilgung der 4 $\frac{1}{2}$ prozentigen Eisenbahnanleihen von 1854 und 1856 betreffend.

Gesetz,

die Steuererhebung für die Monate April und Mai 1860 betreffend.

**Friedrich, von Gottes Gnaden Großherzog von Baden,
Herzog von Zähringen.**

Mit Zustimmung Unserer getreuen Stände haben Wir beschlossen und verordnen, wie folgt:

Einziger Artikel.

Die direkten und indirekten Steuern, welche in den Monaten April und Mai d. J. zum Einzuge kommen, sind nach dem selbtherrigen Umlagefuß sowie nach den bestehenden Gesetzen und Tarifen zu erheben, soweit nicht durch neue Gesetze Abänderungen verfügt werden.

Gegeben zu Karlsruhe in Unserem Staatsministerium, den 3. April 1860.

Friedrich.

Regenauer.

Auf Seiner Königl. Hoheit höchsten Befehl:
Schungart.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Besetzung einer Anwaltstelle zu Müllheim betreffend.

Durch diesseitigen Beschluß vom Heutigen wurde dem Referendar Peter Straub von Unadingen gestattet, zur Ausübung der Anwaltschaft in gerichtlichen und Verwaltungssachen seinen Wohnsitz in Müllheim zu nehmen.

Karlsruhe, den 22. März 1860.

Großherzogliches Justizministerium.
von Stengel.

Vdt. Wielandt.

Die Namensänderung des Andreas Steible von Heinstetten betreffend.

Der minderjährige Andreas Steible von Heinstetten hat durch seine Vertreter gebeten, seinen Familiennamen in „Commeringer“ umändern zu dürfen. Dies wird unter Bezug auf die Verordnung vom 18. Januar 1838 (Regierungsblatt Nr. V.) mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß Diejenigen, welche gegen Ertheilung der nachgesuchten Erlaubniß Einsprache erheben wollen, solche innerhalb dreier Monate bei dem unterzeichneten Ministerium auszuführen haben, widrigenfalls der Bitte entsprochen werden wird.

Karlsruhe, den 27. März 1860.

Großherzogliches Justizministerium.
von Stengel.

Vdt. Wielandt.

Die Stipendienstiftung des verstorbenen Pfarrers Hölzlin von Merdingen betreffend.

Die von dem verstorbenen katholischen Pfarrer Hölzlin von Merdingen mittelst letztwilliger Verfügung mit einem Kapital von 13,937 fl. 22 kr. gegründete Stiftung zweier Stipendien für zwei der katholischen Theologie sich widmende Studirende aus Schönau im Wiesenthale hat mittelst höchster Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 17. I. M., Nr. 313, die Staatsgenehmigung erhalten, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Karlsruhe, den 22. März 1860.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
von Stengel.

Vdt. Glab.

Die Ertheilung eines Erfindungspatentes an die Handelsleute Kaufmann und Glöckler in Mannheim betreffend.

Den Handelsleuten Kaufmann und Glöckler in Mannheim wird auf ihr Ansuchen ein Patent für das von H. Amüller erfundene neue System für Anfertigung von Glasziegeln auf die Dauer von fünf Jahren ertheilt, jedoch unter Vorbehalt der Rechte Dritter, welche die Priorität der Erfindung nachzuweisen vermögen oder diese künftig verbessern werden und unter

Festsetzung einer Strafe von 150 fl. nebst Konfiskation des nachgefertigten Gegenstandes auf den Fall der Verletzung des Privilegiums.

Karlsruhe, den 22. März 1860.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
von Stengel.

Vdt. v. Glosmann.

Die Patentertheilung an Baumeister Friedrich Hoffmann in Berlin und Stadtbaurath Albert Licht in Danzig betreffend.

Dem Baumeister Friedrich Hoffmann in Berlin und Stadtbaurath Albert Licht in Danzig wird auf ihr Ansuchen ein Patent für den von ihnen erfundenen ringförmigen Brennofen zum immerwährenden Betrieb beim Brennen von Ziegeln, Kalk und dergleichen auf die Dauer von fünf Jahren ertheilt, jedoch unter Vorbehalt der Rechte Dritter, welche die Priorität der Erfindung nachzuweisen vermögen oder diese künftig verbessern werden und unter Festsetzung einer Strafe von 150 fl. nebst Konfiskation des nachgefertigten Gegenstandes auf den Fall der Verletzung des Privilegiums.

Karlsruhe, den 27. März 1860.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
von Stengel.

Vdt. v. Glosmann.

Die Einlösung der 3½prozentigen Rentenscheine betreffend.

Die fünfte Ziehung der 3½prozentigen Rentenscheine in Folge des Gesetzes vom 12. Februar 1856, Regierungsblatt Nr. VI., hat am 23. d. M. stattgefunden.

Dieselbe beläuft sich im Ganzen auf 34,000 fl. und es sind gezogen worden:

57 Stück zu 500 fl.

| | | | | | | | | | | |
|------|------|------|------|------|------|------|------|-------|-------|-------|
| 312 | 2050 | 4193 | 6002 | 6454 | 7332 | 7826 | 8246 | 9212 | 10421 | 12261 |
| 345 | 2207 | 4204 | 6006 | 7017 | 7366 | 7851 | 8264 | 10032 | 10512 | 12507 |
| 422 | 2229 | 4293 | 6131 | 7028 | 7672 | 8041 | 8467 | 10182 | 10593 | 12762 |
| 452 | 2320 | 4315 | 6257 | 7091 | 7718 | 8146 | 8474 | 10363 | 10777 | 12816 |
| 508 | 4013 | 4316 | 6335 | 7232 | 7769 | 8163 | 9019 | 10387 | 12019 | 12991 |
| 2003 | 4165 | | | | | | | | | |

55 Stück zu 100 fl.

| | | | | | | | | | | |
|-----|-----|------|------|------|------|------|------|------|------|-------|
| 123 | 656 | 882 | 4062 | 4253 | 6017 | 6277 | 7076 | 7559 | 8045 | 9289 |
| 257 | 697 | 2044 | 4065 | 4307 | 6049 | 6392 | 7082 | 7594 | 8046 | 10121 |
| 322 | 698 | 2103 | 4076 | 4348 | 6058 | 6499 | 7392 | 7626 | 8324 | 10152 |
| 415 | 699 | 2209 | 4093 | 4432 | 6114 | 6568 | 7448 | 7752 | 8346 | 10239 |
| 517 | 739 | 2395 | 4109 | 4485 | 6123 | 7051 | 7487 | 7885 | 9049 | 10324 |

Diese Rentenscheine werden hiermit zur Rückzahlung auf den 1. Oktober d. J. gekündigt.

Die Zahlung geschieht bei allen großherzoglichen Staatskassen, sowie in Frankfurt a. M. bei Johann Goll und Söhne und M. A. von Rothschild und Söhne gegen Rückgabe der betreffenden Rentenscheine mit den dazu gehörigen Coupons. Wer die Zahlung früher zu erhalten wünscht, kann sie vom 1. April d. J. an mit den laufenden Zinsen bis zum Zahlungstag erheben. Vom 1. Oktober d. J. an hört die Verzinsung auf.

Karlsruhe, den 27. März 1860.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.
Regenauer.

Vdt. Welte.

Die Tilgung der 4½-prozentigen Eisenbahnanlehen von 1854 und 1856 betreffend.

Die dritte Ziehung der 4½-prozentigen Obligationen der Eisenbahnschuldentilgungskasse in Folge der Gesetze vom 20. April 1854, Regierungsblatt Nr. XIX., und vom 12. Februar 1856, Regierungsblatt Nr. VI., hat am 22. d. M. stattgefunden. Dieselbe beläuft sich im Ganzen auf 142,400 fl. und es sind gezogen worden:

| | |
|----------------------------------|-----------|
| 89 Stück Obligationen Lit. A. zu | 1,000 fl. |
| 89 " " " B. " | 500 fl. |
| 89 " " " C. " | 100 fl. |

mit nachstehenden, je für diese drei Sorten von Obligationen geltenden Nummern

| | | | | | | | | | |
|-----|------|------|------|------|------|------|------|------|------|
| 219 | 1022 | 1821 | 2633 | 4248 | 5225 | 6037 | 6801 | 8141 | 8410 |
| 271 | 1045 | 1888 | 2824 | 4482 | 5261 | 6164 | 6816 | 8150 | 8457 |
| 314 | 1050 | 1975 | 2985 | 4578 | 5287 | 6207 | 7140 | 8210 | 8495 |
| 456 | 1195 | 1988 | 3178 | 4584 | 5321 | 6234 | 7253 | 8278 | 8512 |
| 463 | 1219 | 2013 | 3332 | 4688 | 5353 | 6319 | 7740 | 8284 | 8517 |
| 619 | 1272 | 2089 | 3529 | 4736 | 5420 | 6372 | 7781 | 8286 | 8558 |
| 832 | 1357 | 2437 | 3626 | 4859 | 5441 | 6378 | 7872 | 8290 | 8571 |
| 835 | 1368 | 2470 | 3641 | 4969 | 5681 | 6693 | 7927 | 8299 | 8640 |
| 887 | 1507 | 2574 | 3989 | 5003 | 5997 | 6746 | 7958 | 8304 | |

Diese Papiere werden hiermit zur Rückzahlung auf den 1. Oktober 1860 gekündigt. Die Zahlung geschieht bei allen Großherzoglichen Staatskassen, sowie in Frankfurt a. M. bei Johann Goll und Söhne oder bei M. A. von Rothschild und Söhne gegen Rückgabe der betreffenden Obligationen nebst den zugehörigen Coupons sammt Talon. Wer die Zahlung früher zu erhalten wünscht, kann sie vom 1. April d. J. an mit den laufenden Zinsen bis zum Zahlungstag erheben. — Vom 1. Oktober 1860 an hört die Verzinsung auf.

Karlsruhe, den 26. März 1860.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.
Regenauer.

Vdt. Welte.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Samstag den 7. April 1860.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs. Diensta Nachrichten.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Diensta Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden,

unter dem 7. April d. J.

den Staatsminister der Finanzen, Regener, auf sein unterthänigstes Ansuchen, unter Bezeugung Allerhöchsthier besondern Anerkennung seiner während ein und vierzig Jahren dem Staate geleisteten ausgezeichneten und erfolgreichen Dienste in den Ruhestand zu versetzen;

den Geheimen Referendar Dr. Bogelmann zum Geheimen Rath II. Klasse und Präsidenten des Finanzministeriums zu ernennen;

dem Oberhofgerichtskanzler Kirn den Charakter als Staatsrath zu verleihen;

den Direktor des katholischen Oberkirchenraths, Prestinari, zum Hofrichter in Konstanz zu ernennen;

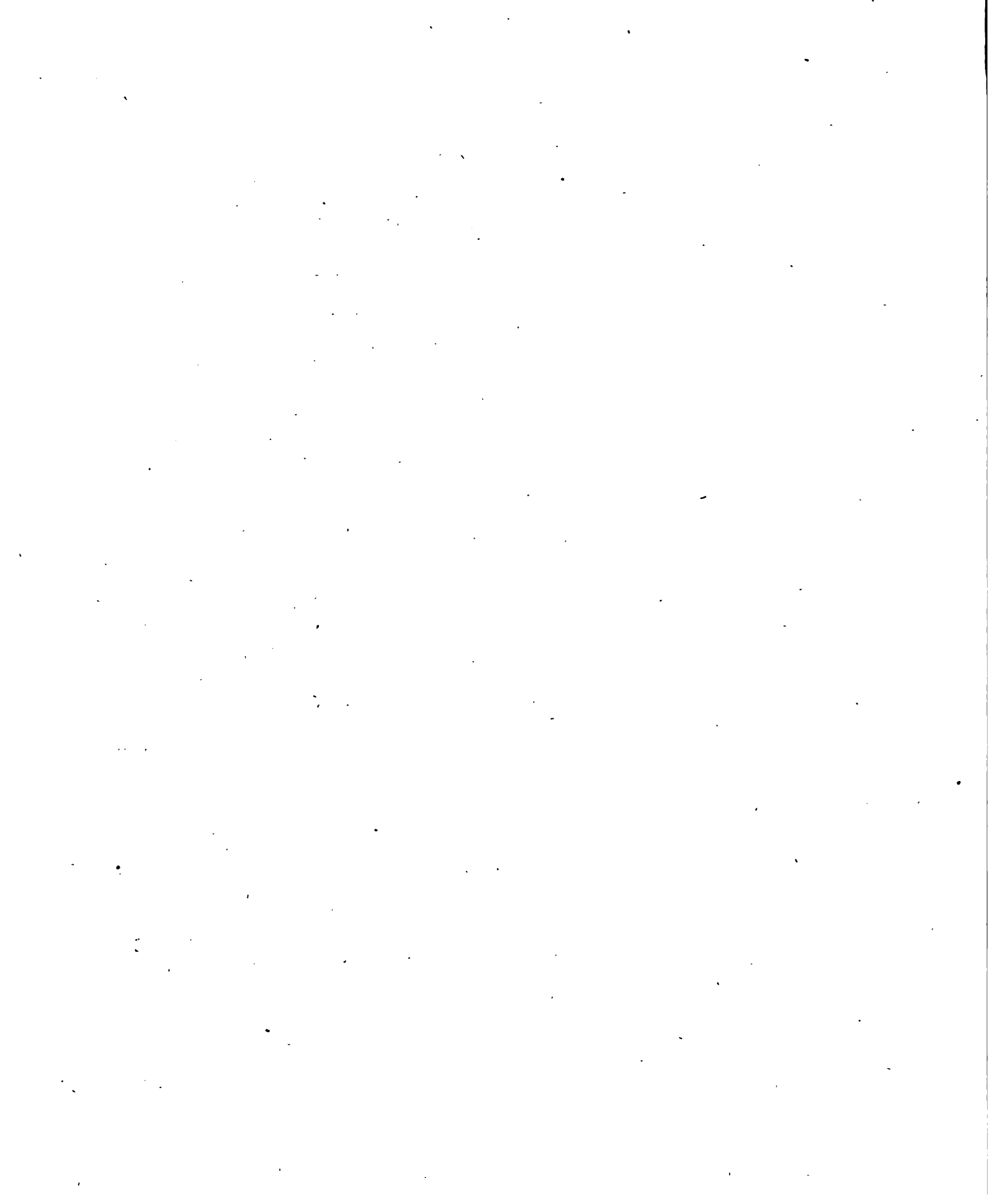
den Regierungsdirektoren Böhm in Mannheim und Fromherz in Konstanz den Charakter als Geheime Räte II. Klasse zu verleihen;

den Generalauditor, Geheimen Rath Dr. Brauer, zum Geheimen Rath II. Klasse,

den Legationsrath von Pfeuffer bei dem Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten zum Geheimen Legationsrath zu ernennen;

den Regierungsrath Weginger in Mannheim zum Oberhofgerichtsrath zu befördern;

den Regierungsrath von Stengel in Mannheim und den Legationsrath von Sarachaga-
Uria zu Geheimen Regierungsräthen bei der Regierung des Unterrheinkreises zu ernennen.



Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Samstag den 7. April 1862.

**Friedrich, von Gottes Gnaden Großherzog von Baden,
Herzog von Zähringen.**

In einem ernsten Augenblicke, der manche Gemüther mit bangen Zweifeln erfüllt, ergreife Ich Mein schönstes Vorrecht, und richte aus der Tiefe des Herzens Friedensworte an Mein theures Volk.

Beklagenswerthe Irrungen mit dem Oberhirten der katholischen Kirche des Landes bewogen Mich, durch unmittelbare Verhandlungen mit dem päpstlichen Stuhle eine Ausgleichung anzubahnen, von dem innigen Wunsche beseelt, an die Stelle des Streites Eintracht und an die Stelle gegenseitiger Erbitterung Wohlwollen und Frieden treten zu lassen.

Nach langen und mühevollen Verhandlungen wurde eine Uebereinkunft abgeschlossen, welche zur Erreichung dieses Zieles Hoffnung gab.

Mit tiefer Betrübniß erfüllte Mich die Wahrnehmung, daß die getroffene Uebereinkunft Viele Meines Volkes in Besorgniß versetzte, und den lauten Bedenken, ob nicht die verfassungsmäßigen Organe darüber zu hören seien, konnte Ich Meine ernste Aufmerksamkeit nicht versagen.

Ein Beschluß der zweiten Kammer Meiner getreuen Stände hat diesen Bedenken einen Ausdruck gegeben, der einen verhängnißvollen Verfassungskstreit zwischen Meiner Regierung und den Ständen befürchten ließ.

Daß ein solcher Streit umgangen und die Rechtsunsicherheit vermieden werde, welche aus einem Zwiespalt der gesetzgebenden Gewalten hervorgehen müßte, fordern nicht minder die Interessen der katholischen Kirche, als die Wohlfahrt des Landes.

Es ist Mein entschiedener Wille, daß der Grundsatz der Selbstständigkeit der katholischen Kirche in Ordnung ihrer Angelegenheiten zur vollen Geltung gebracht werde. Ein Gesetz, unter dem Schutze der Verfassung stehend, wird der Rechtsstellung der Kirche eine sichere Grundlage verbürgen. In diesem Gesetze und den darauf zu bauenden weiteren Anordnungen wird der Inhalt der Uebereinkunft seinen berechtigten Ausdruck finden.

So wird Meine Regierung begründeten Forderungen der katholischen Kirche auf verfassungsmäßigem Wege gerecht werden, und, in schwerer Probe bewährt, wird das öffentliche Recht des Landes eine neue Weihe empfangen.

Es ist Mir heute eine eben so werthe Pflicht, von Meiner eigenen mir theuern Kirche zu reden. Den Grundsätzen getreu, welche für die katholische Kirche Geltung erhalten sollen, werde Ich darnach streben, der evangelisch=protestantisch=unirten Landeskirche auf der Grundlage ihrer Verfassung eine möglichst freie Entwicklung zu gewähren.

Ich wünsche, daß der gleiche Grundsatz auch auf anderen Gebieten des Staatslebens fruchtbar werde, um alle Theile des Ganzen zu dem Einklange zu vereinen, in welchem die gesetzliche Freiheit ihre segensbringende Kraft bewähren kann.

An den erprobten Patriotismus und ernststen Bürgersinn Meines Volkes richte Ich nun die Mahnung, alle Trennungen zu vergessen, welche die jüngste Zeit hervorgerufen hat, damit unter den verschiedenen Konfessionen und ihren Angehörigen Eintracht und Duldung herrsche, wie sie die christliche Liebe uns Alle lehrt.

Manche Gefahren können unser Vaterland bedrohen. Das Einzige, was stark macht, ist Einigkeit.

Ohne Haß über Gegensätze, welche der Vergangenheit angehören müssen, stehet fest in dem Vertrauen zu einer Zukunft, die Niemand verletzen wird, weil sie gegen Alle gerecht sein will.

Gegeben zu Karlsruhe den 7. April 1860.

Friedrich.

Stabel. Ludwig. Müßlin. A. Lamey. Vogelmann.

Auf Seiner Königlichcn Hohcitt höchsten Befehl:
Schunggart.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Donnerstag den 12. April 1860.

Inhalt.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachung des Großherzoglichen Justizministeriums: Die Hauptergebnisse der Thätigkeit der Großherzoglichen Gerichtshöfe und Staatsanwälte während des Jahres 1859 betreffend. Bekanntmachung des Großherzoglichen Ministeriums des Innern: Die Vergabung eines Freiplazes in dem weiblichen Lehr- und Erziehungsinstitut zu Baden betreffend.
Todesfälle.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Hauptergebnisse der Thätigkeit der Großherzoglichen Gerichtshöfe und Staatsanwälte während des Jahres 1859 betreffend.

Die Hauptergebnisse der Thätigkeit der Großherzoglichen Gerichtshöfe und Staatsanwälte während des Jahres 1859 werden nachstehend zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 9. März 1860.

Großherzogliches Justizministerium.
von Stengel.

Vdt. Bingner.

| Vom
Hofgericht
zu | Bürgerliche Rechtsfachen. | | | | | | | | | | | | |
|---------------------------|---------------------------|--------------------|--------------------------|--|--------------|------------|-----------|--|----------------|-----------------------|---------------------|-----------------------|---------------------------|
| | Anhängig | | Erledigt durch | | | | | | | Unerledigt | | Verfallenerklärungen. | |
| | aus dem vorigen Jahre. | neu hinzugekommen. | Verzicht oder Vergleich. | Verwerfung der Oberappellation als unzulässig. | Urtheil | | | Beweiserkenntniß oder Zwangsverfügung. | Schiedsspruch. | einstweilen beruhend. | spruchreife Sachen. | | nicht spruchreife Sachen. |
| | | | | | bestätigend. | abändernd. | gemischt. | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | |
| Mannheim | 20 | 41 | 4 | 1 | 14 | 10 | 3 | 2 | — | — | 7 | 4 | 36 |
| Bruchsal | 20 | 43 | 6 | 2 | 23 | 11 | 6 | 3 | — | — | 13 | 2 | 43 |
| Freiburg | 19 | 46 | 7 | 3 | 27 | 11 | 1 | 2 | — | — | 8 | 8 | 30 |
| Konstanz | 10 | 41 | 11 | 5 | 27 | 5 | 2 | 1 | — | — | 17 | 2 | 38 |
| Oberkriegsgericht | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Summe . | 69 | 171 | 28 | 11 | 91 | 37* | 12 | 8 | — | — | 45 | 16 | 147 |
| | 240 | | 179 | | | | | | 61 | | | | |

* Darunter in 17 Fällen Wiederherstellung des amtsgerichtlichen Urtheils.

gericht 1859.

| Straffsachen. | | | | | | | | | | Ehestreitigkeiten. | | | | | | | | | |
|------------------------|--------------------|--------------------------|---|--------------|------------|-----------|---|----------------------|--|--------------------|----------------|----------------------------|-------------------------|------------------------|--------------------|--------------|------------|------------------------------|----------------------|
| Anhängig | | Erledigt durch | | | | | | | Darunter waren Nichtigkeitsbeschwerden gegen schwurgerichtliche Urtheile | Anhängig | | Erledigt durch | | | | | | | |
| aus dem vorigen Jahre. | neu hinzugekommen. | Verzicht auf den Recurs. | Verwerfung des Recurses als unzulässig. | Urtheil. | | | Entscheidung von Compensationskonflikten. | Un erledigt blieben. | | anhängig. | Erledigt durch | | | aus dem vorigen Jahre. | neu hinzugekommen. | bestätigend. | abändernd. | Veröhnung oder Veruhelassen. | Un erledigt blieben. |
| | | | | bestätigend. | abändernd. | gemischt. | | | | | Verzicht. | Verwerfung der Beschwerde. | Aufhebung des Urtheils. | | | | | | |
| 3 | 84 | — | 5 | 56 | 11 | 11 | 1 | 4 | — | — | — | — | — | 4 | 3 | 1 | — | — | |
| 6 | 99 | — | 6 | 70 | 8 | 17 | 3 | 4 | — | — | — | — | — | 4 | 3 | 1 | — | — | |
| 1 | 52 | — | 3 | 35 | 3 | 11 | — | 1 | 1 | — | — | — | — | 2 | 1 | — | — | 1 | |
| — | 38 | — | 6 | 19 | 7 | 3 | — | 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| 10 | 273 | — | 20 | 180 | 29 | 42 | 4 | 12 | 1 | — | — | — | — | 10 | 7 | 2 | — | 1 | |
| 283 | | | 271 | | | | | | | | | | | | | | | | |

gerichte 1859.

| Straffachen. | | | | Schwurgerichtliche Straffachen. | | | | | | | | | | Ehestreitigkeiten. | | | | | | |
|------------------------|--------------------|-------------------------|---------------------|---------------------------------|--------------------|-----------------------------|-------------------------------|----------------------------------|---------------------|------------------------|--------------------|----------------|----------------|---------------------|------------------------|--------------------|----------|-----------------------------------|---------------------|--|
| Zweiter Instanz. | | | | Anklagekammern. | | | | | Schwurgerichte. | | | | | Anhängig | | Erledigt durch | | | | |
| Anhängig | | | | Anhängig | | Erledigt durch | | | Anhängig | | Erledigt durch | | | | | Urtheil. | | Versöhnung oder Verurtheillassen. | | |
| aus dem vorigen Jahre. | neu hinzugekommen. | durch Urtheil erledigt. | unerledigt blieben. | aus dem vorigen Jahre. | neu hinzugekommen. | Einstellung des Verfahrens. | Verweisung an das Hofgericht. | Verweisung an das Schwurgericht. | Unerledigt blieben. | aus dem vorigen Jahre. | neu hinzugekommen. | Verurtheilung. | Freisprechung. | Unerledigt blieben. | aus dem vorigen Jahre. | neu hinzugekommen. | Urtheil. | Versöhnung oder Verurtheillassen. | Unerledigt blieben. | |
| — | 103 | 100 | 3 | 2 | 46 | 13 | 12 | 20 | 3 | — | 20 | 16 | 4 | — | 1 | 11 | 10 | — | 2 | |
| 6 | 95 | 96 | 5 | 2 | 43 | 16 | 12 | 17 | — | — | 17 | 14 | 3 | — | 1 | 17 | 14 | — | 4 | |
| 14 | 89 | 84 | 19 | 1 | 35 | 8 | 11 | 16 | 1 | 1 | 16 | 13 | 3 | — | 1 | 9 | 9 | — | 1 | |
| 3 | 60 | 62 | 1 | — | 17 | 5 | 4 | 8 | — | — | 8 | 5 | 1 | 2 | — | 3 | 3 | — | — | |
| 23 | 347 | 342 | 28 | 5 | 141 | 42 | 39 | 61 | 4 | 1 | 61 | 48 | 11 | 2 | 3 | 40 | 36 | — | 7 | |
| 370 | | | | 146 | | 142 | | | 62 | | 59 | | 43 | | | | | | | |

*) Eine Sache beruht wegen Geisteskrankheit des Angeklagten.

III. Staats-

| Bei dem
Hofgerichte
zu | Schwurgerichtliche Sachen. | | | | | | | | Hofgerichtliche | | | |
|------------------------------|----------------------------|--------------------|--------------------------|--------------------------|-------------------------------------|---------------------------|--------------------------------|---------------------|---------------------------------|-------------------|---------------------------|------------|
| | Anhängig | | | | Erledigt durch | | | | Einstellung des Ver-
fahrens | | | |
| | aus dem vorigen Jahre. | neu hinzugekommen. | davon waren
gerichtet | | Genehmi-
gung der
Einstellung | | Anträge an die Anklagekammern. | Unerledigt blieben. | eingekommene Untersuchungen. | Genehmigt | | Beweigert. |
| | | | gegen Unbekannte. | gegen bestimmte Personen | gegen Unbekannte | gegen bestimmte Personen. | | | | gegen Unbekannte. | gegen bestimmte Personen. | |
| Mannheim | 7 | 83 | 27 | 63 | 26 | 12 | 43 | 9 | 252 | 131 | 53 | 68 |
| Bruchsal | 4 | 67 | 17 | 54 | 17 | 7 | 46 | 1 | 275 | 170 | 73 | 32 |
| Freiburg | 6 | 102 | 46 | 62 | 46 | 21 | 35 | 6 | 209 | 108 | 88 | 13 |
| Konstanz | 12 | 35 | 13 | 34 | 11 | 14 | 17 | 5 | 124 | 64 | 55 | 5 |
| Summe . | 29 | 287 | 103 | 213 | 100 | 54 | 141 | 21 | 860 | 473 | 269 | 118 |
| | 316 | | | | 154 | | | | | 742 | | |

anwölte 1859.

| Straffachen. | | | | | | Sonstige Geschäfte. | | | | | | | | | | | | | |
|---------------------------------|--------------------|-----------------|-------------------|---------------------------------------|-------------|-----------------------|----|--------------------|-----------|--|-----------------------|----|--------------------|---|-------------------------|-----------------------|-----------|-------------------------------|-------------|
| Deffentliche Schlusshandlungen. | Refurse | | | | | Preßsachen. | | | | Ehrenfränkungsanklagen für öffentliche Diener. | | | | Prüfung der amtsgerichtlichen Monatstabellen. | | | | Prüfung von Selbstmordfällen. | |
| | des Staatsanwalts. | Anschliefungen. | Vernehmlassungen. | Erfolg der Refurse der Staatsanwalts. | | Anhängig | | | | Anhängig | | | | Zahl der Aburtheilungen. | Beantragte Aufhebungen. | Erfolgte Aufhebungen. | | | |
| | | | | Bestätigung. | Abänderung. | aus dem vorigen Jahr. | | neu hinzugekommen. | Erledigt. | Unerledigt. | aus dem vorigen Jahr. | | neu hinzugekommen. | | | | Erledigt. | | Unerledigt. |
| | | | | | | neu hinzugekommen. | | | | | neu hinzugekommen. | | | | | | | | |
| — | 2 | 1 | 81 | 2 | — | — | 2 | 2 | — | 3 | 17 | 14 | 6 | 1576 | 6 | 5 | 37 | | |
| — | 1 | — | 98 | noch unentschieden. | | — | 8 | 7 | 1 | 3 | 13 | 10 | 6 | 1716 | 7 | 7 | 48 | | |
| — | 1 | 3 | 42 | ditto. | | 1 | 12 | 12 | 1 | — | 9 | 4 | 5 | 1540 | 4 | 3 | 51 | | |
| 2 | 6 | 3 | 20 | 3 | 3 | — | 1 | 1 | — | 1 | 9 | 8 | 2 | 736 | 6 | 4 | 29 | | |
| 2 | 10 | 7 | 241 | 5 | 3 | 1 | 23 | 22 | 2 | 7 | 48 | 36 | 19 | 5568 | 23 | 19 | 165 | | |
| 258 | | | | 24 | | | | 55 | | | | | | | | | | | |

Die Vergabung eines Freiplazes in dem weiblichen Lehr- und Erziehungsinstitut zu Baden betreffend.

In dem weiblichen Lehr- und Erziehungsinstitut zu Baden ist ein Freiplatz für Mädchen aus den baden-baden'schen Landestheilen offen.

Die Bewerberinnen um denselben haben ihre Gesuche unter Anschluß der Zeugnisse über Alter, Herkommen, Vermögensverhältnisse, Aufführung und Fähigkeiten bei dem katholischen Oberkirchenrath innerhalb vier Wochen einzureichen.

Karlsruhe, den 7. April 1860.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Lameny.

Vdt. Glad.

Todesfälle.

Gestorben sind:

- Am 11. März d. J. der Geistliche Rath Markus Alois Bayer zu Konstanz quieszирter Pfarrer von Kiegel.
- „ 12. „ „ „ der pensionirte katholische Pfarrer Andreas Zimmermann in Rast.
- „ 15. „ „ „ der Hofgerichtspräsident Kieffer in Konstanz.
- „ 17. „ „ „ zu Reichenau der pensionirte Pfarrer Bartholomäus Barthelin von Horn, Kapitels Hegau.
- „ 21. „ „ „ der Forstinspektor, Forstrath von Kleiser in Offenburg.
- „ 24. „ „ „ der pensionirte Universitäts-Syndikus Dr. Biecheler in Freiburg.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Samstag den 14. April 1860.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs. Ordensverleihungen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachungen des Großherzoglichen Ministeriums des Innern: Die Patentertheilung an die Handelsleute Kaufmann und Glöckler in Mannheim betreffend. Die Uebersicht der Frequenz der Gelehrten- und der höheren Bürgerschulen im Schuljahr 1859/60 betreffend. Bekanntmachung des Großherzoglichen Finanzministeriums: Die erste diesjährige Gewinnziehung des Lotterieleihens der Eisenbahnschuldentilgungskasse zu 14 Millionen Gulden vom Jahr 1845 betreffend.

Diensterledigung.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Ordensverleihungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, den Oberhofgerichtsräthen Schrödel und Freiherrn von Bodmann das Ritterkreuz des Ordens vom Jähringer Löwen zu verleihen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Patentertheilung an die Handelsleute Kaufmann und Glöckler in Mannheim betreffend.

Den Handelsleuten Kaufmann und Glöckler in Mannheim wird auf ihr Ansuchen ein Patent für das von Herrn Ernst Friedrich Amüller von la Vilette erfundene neue System von Anfertigung von Dachziegeln aus gebrannter Erde auf die Dauer von fünf Jahren ertheilt, jedoch unter Vorbehalt der Rechte Dritter, welche die Priorität der Erfindung nachzuweisen vermögen oder diese künftig verbessern werden und unter Festsetzung einer Strafe von 150 fl. nebst Konfiskation des nachgefertigten Gegenstandes auf den Fall der Verletzung des Privilegiums.

Karlsruhe, den 4. April 1860.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Lamen.

Vdt. Buiffon.

Uebersicht der Frequenz der Gelehrten- und der höheren Bürgerschulen im Schuljahr 1858/59 betreffend.

In dem Schuljahr 1858/59 wurden die Gelehrten- und höheren Bürgerschulen von der nachverzeichneten Anzahl von Schülern besucht:

| | Schüler-
zahl. | Im Ganzen. | | Schüler-
zahl. | Im Ganzen. |
|------------------------|-------------------|------------|---------------------------|-------------------|------------|
| A. Lyceen. | | | D. Höhere Bürgerschulen. | | |
| Carlsruhe | 368 | 569 | Baden | 125 | 2126 |
| In der Vorschule | 201 | | Bischofsheim a. Rh. . | 27 | |
| Constanz | 251 | | Bretten | 43 | |
| Freiburg | 416 | | Buchen | 58 | |
| Heidelberg | 196 | | Constanz | 135 | |
| Mannheim | 267 | | Eberbach | 57 | |
| Rastatt | 157 | | Emmendingen | 55 | |
| Wertheim | 150 | | Eppingen | 47 | |
| | | 2006 | Ettingen | 36 | |
| | | | Ettenheim | 222 | |
| | | | Freiburg | 184 | |
| | | | Heidelberg | 306 | |
| | | | Hornberg | 32 | |
| | | | Korb | 13 | |
| | | | Mannheim | 295 | |
| | | | Mosbach | 101 | |
| | | | Müllheim | 92 | |
| | | | Sinsheim | 66 | |
| | | | Schopfheim | 45 | |
| | | 754 | Ueberlingen | 40 | |
| | | | Villingen | 50 | |
| | | | Waldbhut | 50 | |
| | | | Weinheim | 47 | |
| | | | An höheren Bürgerschulen | . . | |
| | | | An Pädagogien. . . . | . . | |
| B. Gymnasien. | | | An Bürgerschulen | | |
| Bruchsal | 163 | 754 | An Gymnasien | . . | 366 |
| Donaueschingen . . . | 93 | | An Lyceen | . . | 754 |
| Lahr | 146 | | | | 2006 |
| Offenburg | 130 | | | | |
| Tauberbischofsheim . . | 222 | | | | |
| | | | | | |
| C. Pädagogien. | | | Gesamtschülerzahl | | |
| Durlach | 83 | 366 | | . . | 5252 |
| Lörrach | 98 | | | | |
| Pforzheim | 185 | | | | |

Im Spätjahr 1859 wurden von den Exceen und auf den Grund der bei dem Großherzoglichen Oberstudienrath erstandenen Maturitäts-, Gymnasial- und Pädagogalprüfung zum Studium der beigesetzten Berufsfächer entlassen:

| Von dem Exceum zu: | Zahl der entlassenen Schüler | Theologie | | Jurisprudenz | Medizin | General | Philologie | Bauwesen | Hörsaal | Ingenieurwesen | Naturwissenschaften | Pharmacie |
|---|------------------------------|-------------|--------------|--------------|---------|---------|------------|----------|---------|----------------|---------------------|-----------|
| | | katholische | evangelische | | | | | | | | | |
| Karlsruhe | 18 | 3 | 8 | 3 | 1 | 2 | 1 | — | — | — | — | — |
| Constanz | 33 | 29 | — | — | 3 | 1 | — | — | — | — | — | — |
| Freiburg | 32 | 23 | — | 2 | 5 | 1 | — | — | — | — | 1 | — |
| Heidelberg | 12 | — | 9 | — | 2 | 1 | — | — | — | — | — | — |
| Mannheim | 13 | 2 | 2 | 3 | 1 | — | 3 | — | — | — | 1 | 1 |
| Nastatt | 13 | 10 | — | — | 2 | 1 | — | — | — | — | — | — |
| Wertheim | 15 | 9 | — | 1 | — | 2 | 2 | — | 1 | — | — | — |
| Nach der bei Großherzoglichem
Oberstudienrath erstandenen
Prüfung | 5 | — | 1 | — | — | — | — | 2 | — | 1 | 1 | — |
| | 141 | 76 | 20 | 9 | 14 | 8 | 6 | 2 | 1 | 1 | 3 | 1 |

Dies wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 28. März 1860.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
von Stengel.

Vdt. Glad.

Die erste diesjährige Gewinnziehung des Lotterieanlehens der Eisenbahnschuldentilgungskasse zu 14 Millionen Gulden vom Jahr 1845 betreffend.

Das Ergebnis der heute stattgehabten ersten diesjährigen Gewinnziehung des oben bemerkten Anlehens wird durch die beifolgende Liste hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Die Gewinne werden planmäßig auf den 1. Oktober v. J. durch Großherzogliche Eisenbahnschuldentilgungskasse bezahlt werden. Die Bezahlung wird aber auf Verlangen der betreffenden Loosinhaber auch vor der Verfallzeit stattfinden und zwar in den Monaten April, Mai und Juni gegen Abzug von einem Kreuzer vom Gulden und in den Monaten Juli, August und September gegen Abzug von einem halben Kreuzer vom Gulden.

Karlsruhe, den 31. März 1860.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.
Regenauer.

Vdt. Wette.

Liste

der zu dem Lotterieanlehen der großherzoglichen Eisenbahnschuldentilgungskasse
vom Jahr 1845 von vierzehn Millionen Gulden

gehörigen 2500 Stück Lose mit den darauf gefallenem Gewinnsten, welche bei der

Siebenundfünfzigsten Ziehung

am 31. März 1860 unter Aufsicht der großherzoglichen Kommission und in Gegenwart der
Anlehens-Unternehmer gezogen wurden.

Nummern der am 29. Februar 1860 gezogenen 50 Serien.

84. 482. 743. 770. 918. 1510. 1514. 1572. 1596. 1718. 1875. 2143. 2199. 2204. 2352. 2362. 2735. 2762. 2858. 2900. 3988. 4033. 4241.
4368. 4417. 4483. 4824. 5118. 5211. 5524. 5562. 5711. 6062. 6123. 6270. 6456. 6880. 6920. 6944. 7004. 7012. 7205. 7278. 7318. 7364.
7481. 7622. 7673. 7740. 7784.

| Nummer
der Lose. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Lose. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Lose. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Lose. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Lose. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Lose. | Gewinn.
fl. |
|---------------------|----------------|---------------------|----------------|---------------------|----------------|---------------------|----------------|---------------------|----------------|---------------------|----------------|
| 4151 | 46 | 4167 | 46 | 4183 | 46 | 4199 | 46 | 23065 | 46 | 23081 | 46 |
| 4152 | 46 | 4168 | 46 | 4184 | 60 | 4200 | 46 | 23066 | 46 | 23082 | 46 |
| 4153 | 46 | 4169 | 46 | 4185 | 46 | 23051 | 46 | 23067 | 46 | 23083 | 46 |
| 4154 | 46 | 4170 | 46 | 4186 | 46 | 23052 | 60 | 23068 | 46 | 23084 | 46 |
| 4155 | 46 | 4171 | 60 | 4187 | 60 | 23053 | 46 | 23069 | 46 | 23085 | 46 |
| 4156 | 46 | 4172 | 46 | 4188 | 46 | 23054 | 46 | 23070 | 46 | 23086 | 60 |
| 4157 | 46 | 4173 | 46 | 4189 | 46 | 23055 | 46 | 23071 | 46 | 23087 | 46 |
| 4158 | 46 | 4174 | 46 | 4190 | 60 | 23056 | 46 | 23072 | 46 | 23088 | 46 |
| 4159 | 2000 | 4175 | 46 | 4191 | 46 | 23057 | 46 | 23073 | 46 | 23089 | 46 |
| 4160 | 46 | 4176 | 46 | 4192 | 46 | 23058 | 60 | 23074 | 46 | 23090 | 46 |
| 4161 | 46 | 4177 | 46 | 4193 | 46 | 23059 | 46 | 23075 | 250 | 23091 | 46 |
| 4162 | 60 | 4178 | 46 | 4194 | 46 | 23060 | 46 | 23076 | 46 | 23092 | 46 |
| 4163 | 46 | 4179 | 46 | 4195 | 46 | 23061 | 46 | 23077 | 46 | 23093 | 46 |
| 4164 | 46 | 4180 | 46 | 4196 | 46 | 23062 | 46 | 23078 | 46 | 23094 | 46 |
| 4165 | 46 | 4181 | 60 | 4197 | 46 | 23063 | 46 | 23079 | 46 | 23095 | 46 |
| 4166 | 46 | 4182 | 46 | 4198 | 46 | 23064 | 46 | 23080 | 46 | 23096 | 46 |

| Nummer
der Loose. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn.
fl. |
|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|
| 79771 | 46 | 85875 | 46 | 93729 | 40000 | 107133 | 46 | 109937 | 46 | 110191 | 46 |
| 79772 | 46 | 85876 | 46 | 93730 | 46 | 107134 | 46 | 109938 | 46 | 110192 | 46 |
| 79773 | 46 | 85877 | 46 | 93731 | 46 | 107135 | 46 | 109939 | 46 | 110193 | 46 |
| 79774 | 46 | 85878 | 46 | 93732 | 4000 | 107136 | 46 | 109940 | 46 | 110194 | 46 |
| 79775 | 46 | 85879 | 60 | 93733 | 60 | 107137 | 46 | 109941 | 46 | 110195 | 46 |
| 79776 | 46 | 85880 | 46 | 93734 | 46 | 107138 | 46 | 109942 | 46 | 110196 | 46 |
| 79777 | 60 | 85881 | 46 | 93735 | 46 | 107139 | 46 | 109943 | 46 | 110197 | 46 |
| 79778 | 46 | 85882 | 46 | 93736 | 46 | 107140 | 46 | 109944 | 46 | 110198 | 46 |
| 79779 | 46 | 85883 | 46 | 93737 | 46 | 107141 | 46 | 109945 | 46 | 110199 | 46 |
| 79780 | 46 | 85884 | 46 | 93738 | 46 | 107142 | 46 | 109946 | 46 | 110200 | 46 |
| 79781 | 46 | 85885 | 46 | 93739 | 46 | 107143 | 46 | 109947 | 60 | 117551 | 46 |
| 79782 | 46 | 85886 | 46 | 93740 | 46 | 107144 | 46 | 109948 | 46 | 117552 | 46 |
| 79783 | 46 | 85887 | 46 | 93741 | 46 | 107145 | 46 | 109949 | 250 | 117553 | 46 |
| 79784 | 46 | 85888 | 46 | 93742 | 46 | 107146 | 60 | 109950 | 46 | 117554 | 46 |
| 79785 | 46 | 85889 | 46 | 93743 | 46 | 107147 | 60 | 110151 | 46 | 117555 | 46 |
| 79786 | 46 | 85890 | 46 | 93744 | 46 | 107148 | 46 | 110152 | 60 | 117556 | 46 |
| 79787 | 46 | 85891 | 46 | 93745 | 46 | 107149 | 46 | 110153 | 46 | 117557 | 46 |
| 79788 | 46 | 85892 | 46 | 93746 | 46 | 107150 | 46 | 110154 | 46 | 117558 | 60 |
| 79789 | 46 | 85893 | 46 | 93747 | 46 | 109901 | 46 | 110155 | 46 | 117559 | 60 |
| 79790 | 46 | 85894 | 46 | 93748 | 60 | 109902 | 46 | 110156 | 46 | 117560 | 46 |
| 79791 | 46 | 85895 | 46 | 93749 | 46 | 109903 | 46 | 110157 | 46 | 117561 | 46 |
| 79792 | 46 | 85896 | 46 | 93750 | 60 | 109904 | 46 | 110158 | 46 | 117562 | 46 |
| 79793 | 46 | 85897 | 46 | 107101 | 46 | 109905 | 60 | 110159 | 46 | 117563 | 46 |
| 79794 | 46 | 85898 | 1000 | 107102 | 46 | 109906 | 46 | 110160 | 46 | 117564 | 46 |
| 79795 | 46 | 85899 | 46 | 107103 | 46 | 109907 | 46 | 110161 | 46 | 117565 | 46 |
| 79796 | 46 | 85900 | 60 | 107104 | 46 | 109908 | 46 | 110162 | 46 | 117566 | 46 |
| 79797 | 46 | 93701 | 46 | 107105 | 46 | 109909 | 46 | 110163 | 46 | 117567 | 60 |
| 79798 | 46 | 93702 | 46 | 107106 | 46 | 109910 | 46 | 110164 | 46 | 117568 | 46 |
| 79799 | 46 | 93703 | 46 | 107107 | 46 | 109911 | 46 | 110165 | 46 | 117569 | 46 |
| 79800 | 46 | 93704 | 46 | 107108 | 46 | 109912 | 46 | 110166 | 46 | 117570 | 46 |
| 85851 | 46 | 93705 | 60 | 107109 | 46 | 109913 | 46 | 110167 | 46 | 117571 | 46 |
| 85852 | 46 | 93706 | 60 | 107110 | 46 | 109914 | 46 | 110168 | 46 | 117572 | 46 |
| 85853 | 46 | 93707 | 46 | 107111 | 60 | 109915 | 46 | 110169 | 46 | 117573 | 46 |
| 85854 | 46 | 93708 | 46 | 107112 | 46 | 109916 | 46 | 110170 | 46 | 117574 | 46 |
| 85855 | 46 | 93709 | 46 | 107113 | 46 | 109917 | 46 | 110171 | 46 | 117575 | 46 |
| 85856 | 46 | 93710 | 46 | 107114 | 46 | 109918 | 60 | 110172 | 46 | 117576 | 46 |
| 85857 | 46 | 93711 | 46 | 107115 | 46 | 109919 | 46 | 110173 | 46 | 117577 | 46 |
| 85858 | 46 | 93712 | 60 | 107116 | 46 | 109920 | 60 | 110174 | 46 | 117578 | 46 |
| 85859 | 46 | 93713 | 46 | 107117 | 60 | 109921 | 46 | 110175 | 46 | 117579 | 2000 |
| 85860 | 46 | 93714 | 46 | 107118 | 46 | 109922 | 46 | 110176 | 46 | 117580 | 46 |
| 85861 | 46 | 93715 | 46 | 107119 | 1000 | 109923 | 46 | 110177 | 60 | 117581 | 46 |
| 85862 | 46 | 93716 | 46 | 107120 | 46 | 109924 | 46 | 110178 | 46 | 117582 | 46 |
| 85863 | 46 | 93717 | 46 | 107121 | 46 | 109925 | 46 | 110179 | 46 | 117583 | 46 |
| 85864 | 46 | 93718 | 46 | 107122 | 46 | 109926 | 46 | 110180 | 46 | 117584 | 46 |
| 85865 | 46 | 93719 | 46 | 107123 | 46 | 109927 | 46 | 110181 | 46 | 117585 | 46 |
| 85866 | 46 | 93720 | 46 | 107124 | 60 | 109928 | 60 | 110182 | 46 | 117586 | 46 |
| 85867 | 46 | 93721 | 46 | 107125 | 46 | 109929 | 46 | 110183 | 250 | 117587 | 46 |
| 85868 | 46 | 93722 | 46 | 107126 | 46 | 109930 | 46 | 110184 | 46 | 117588 | 46 |
| 85869 | 46 | 93723 | 46 | 107127 | 46 | 109931 | 46 | 110185 | 46 | 117589 | 46 |
| 85870 | 46 | 93724 | 46 | 107128 | 46 | 109932 | 46 | 110186 | 46 | 117590 | 46 |
| 85871 | 60 | 93725 | 46 | 107129 | 46 | 109933 | 46 | 110187 | 46 | 117591 | 46 |
| 85872 | 46 | 93726 | 46 | 107130 | 46 | 109934 | 46 | 110188 | 60 | 117592 | 46 |
| 85873 | 46 | 93727 | 46 | 107131 | 46 | 109935 | 60 | 110189 | 46 | 117593 | 46 |
| 85874 | 46 | 93728 | 46 | 107132 | 46 | 109936 | 46 | 110190 | 46 | 117594 | 46 |

| Nummer
der Loose. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn.
fl. |
|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|
| 117595 | 46 | 118099 | 46 | 138053 | 46 | 142857 | 46 | 144961 | 46 | 194365 | 46 |
| 117596 | 46 | 118100 | 46 | 138054 | 46 | 142858 | 46 | 144962 | 60 | 194366 | 46 |
| 117597 | 46 | 136701 | 46 | 138055 | 46 | 142859 | 250 | 144963 | 60 | 194367 | 46 |
| 117598 | 46 | 136702 | 46 | 138056 | 46 | 142860 | 46 | 144964 | 46 | 194368 | 46 |
| 117599 | 46 | 136703 | 46 | 138057 | 46 | 142861 | 46 | 144965 | 60 | 194369 | 46 |
| 117600 | 46 | 136704 | 46 | 138058 | 46 | 142862 | 46 | 144966 | 46 | 194370 | 60 |
| 118051 | 46 | 136705 | 46 | 138059 | 46 | 142863 | 46 | 144967 | 60 | 194371 | 46 |
| 118052 | 46 | 136706 | 46 | 138060 | 46 | 142864 | 46 | 144968 | 46 | 194372 | 46 |
| 118053 | 46 | 136707 | 46 | 138061 | 46 | 142865 | 46 | 144969 | 46 | 194373 | 46 |
| 118054 | 46 | 136708 | 60 | 138062 | 46 | 142866 | 46 | 144970 | 46 | 194374 | 46 |
| 118055 | 46 | 136709 | 46 | 138063 | 46 | 142867 | 46 | 144971 | 46 | 194375 | 46 |
| 118056 | 46 | 136710 | 46 | 138064 | 60 | 142868 | 46 | 144972 | 46 | 194376 | 46 |
| 118057 | 46 | 136711 | 46 | 138065 | 46 | 142869 | 46 | 144973 | 46 | 194377 | 46 |
| 118058 | 46 | 136712 | 46 | 138066 | 46 | 142870 | 60 | 144974 | 46 | 194378 | 46 |
| 118059 | 46 | 136713 | 46 | 138067 | 46 | 142871 | 46 | 144975 | 46 | 194379 | 46 |
| 118060 | 46 | 136714 | 46 | 138068 | 46 | 142872 | 60 | 144976 | 46 | 194380 | 46 |
| 118061 | 46 | 136715 | 46 | 138069 | 46 | 142873 | 46 | 144977 | 60 | 194381 | 46 |
| 118062 | 46 | 136716 | 46 | 138070 | 46 | 142874 | 46 | 144978 | 46 | 194382 | 46 |
| 118063 | 60 | 136717 | 46 | 138071 | 46 | 142875 | 46 | 144979 | 46 | 194383 | 46 |
| 118064 | 46 | 136718 | 46 | 138072 | 46 | 142876 | 60 | 144980 | 46 | 194384 | 46 |
| 118065 | 46 | 136719 | 46 | 138073 | 46 | 142877 | 46 | 144981 | 46 | 194385 | 60 |
| 118066 | 46 | 136720 | 46 | 138074 | 60 | 142878 | 60 | 144982 | 46 | 194386 | 46 |
| 118067 | 46 | 136721 | 60 | 138075 | 46 | 142879 | 46 | 144983 | 46 | 194387 | 46 |
| 118068 | 46 | 136722 | 46 | 138076 | 46 | 142880 | 46 | 144984 | 46 | 194388 | 46 |
| 118069 | 46 | 136723 | 46 | 138077 | 46 | 142881 | 46 | 144985 | 46 | 194389 | 46 |
| 118070 | 46 | 136724 | 46 | 138078 | 46 | 142882 | 46 | 144986 | 46 | 194390 | 46 |
| 118071 | 46 | 136725 | 60 | 138079 | 46 | 142883 | 46 | 144987 | 250 | 194391 | 46 |
| 118072 | 46 | 136726 | 46 | 138080 | 46 | 142884 | 46 | 144988 | 46 | 194392 | 46 |
| 118073 | 46 | 136727 | 46 | 138081 | 46 | 142885 | 46 | 144989 | 46 | 194393 | 46 |
| 118074 | 46 | 136728 | 46 | 138082 | 46 | 142886 | 60 | 144990 | 46 | 194394 | 46 |
| 118075 | 46 | 136729 | 46 | 138083 | 46 | 142887 | 46 | 144991 | 46 | 194395 | 46 |
| 118076 | 46 | 136730 2000 | | 138084 | 46 | 142888 | 46 | 144992 | 60 | 194396 | 60 |
| 118077 | 46 | 136731 | 60 | 138085 | 46 | 142889 | 46 | 144993 1000 | | 194397 | 46 |
| 118078 | 46 | 136732 | 46 | 138086 | 46 | 142890 | 250 | 144994 | 46 | 194398 | 46 |
| 118079 | 46 | 136733 | 46 | 138087 | 46 | 142891 | 46 | 144995 | 46 | 194399 | 46 |
| 118080 | 46 | 136734 | 46 | 138088 | 46 | 142892 | 46 | 144996 | 46 | 194400 | 46 |
| 118081 | 46 | 136735 | 46 | 138089 | 46 | 142893 | 46 | 144997 | 46 | 201601 | 60 |
| 118082 | 46 | 136736 | 60 | 138090 | 46 | 142894 | 46 | 144998 | 46 | 201602 | 46 |
| 118083 | 46 | 136737 | 46 | 138091 | 46 | 142895 | 46 | 144999 | 46 | 201603 | 46 |
| 118084 | 46 | 136738 | 46 | 138092 | 46 | 142896 | 60 | 145000 | 46 | 201604 | 46 |
| 118085 | 46 | 136739 | 46 | 138093 | 46 | 142897 | 46 | 194351 | 46 | 201605 | 46 |
| 118086 | 46 | 136740 | 46 | 138094 | 60 | 142898 | 46 | 194352 | 46 | 201606 | 60 |
| 118087 | 46 | 136741 | 46 | 138095 | 46 | 142899 | 46 | 194353 | 46 | 201607 | 46 |
| 118088 | 46 | 136742 | 46 | 138096 | 46 | 142900 | 46 | 194354 | 46 | 201608 | 46 |
| 118089 | 46 | 136743 | 46 | 138097 | 46 | 144951 | 46 | 194355 | 46 | 201609 | 46 |
| 118090 | 46 | 136744 | 46 | 138098 | 46 | 144952 | 46 | 194356 | 46 | 201610 | 46 |
| 118091 | 46 | 136745 | 46 | 138099 | 46 | 144953 | 46 | 194357 | 46 | 201611 | 46 |
| 118092 | 46 | 136746 | 46 | 138100 | 46 | 144954 | 46 | 194358 | 46 | 201612 | 46 |
| 118093 | 46 | 136747 | 46 | 142851 | 46 | 144955 | 46 | 194359 | 46 | 201613 | 46 |
| 118094 | 46 | 136748 | 46 | 142852 | 46 | 144956 | 46 | 194360 | 46 | 201614 | 46 |
| 118095 | 46 | 136749 | 46 | 142853 | 46 | 144957 | 46 | 194361 | 46 | 201615 | 46 |
| 118096 | 46 | 136750 | 60 | 142854 | 46 | 144958 | 46 | 194362 | 46 | 201616 | 46 |
| 118097 | 46 | 138051 | 46 | 142855 | 46 | 144959 | 46 | 194363 | 46 | 201617 | 46 |
| 118098 | 46 | 138052 | 46 | 142856 | 46 | 144960 | 46 | 194364 | 46 | 201618 | 46 |

| Nummer
der Loofe. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Loofe. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Loofe. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Loofe. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Loofe. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Loofe. | Gewinn.
fl. |
|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|
| 201619 | 46 | 212023 | 46 | 218377 | 46 | 220831 | 46 | 224135 | 46 | 241189 | 46 |
| 201620 | 46 | 212024 | 46 | 218378 | 46 | 220832 | 46 | 224136 | 46 | 241190 | 46 |
| 201621 | 46 | 212025 | 46 | 218379 | 46 | 220833 | 46 | 224137 | 46 | 241191 | 60 |
| 201622 | 46 | 212026 | 46 | 218380 | 46 | 220834 | 46 | 224138 | 60 | 241192 | 46 |
| 201623 | 60 | 212027 | 46 | 218381 | 46 | 220835 | 46 | 224139 | 46 | 241193 | 46 |
| 201624 | 46 | 212028 | 46 | 218382 | 46 | 220836 | 46 | 224140 | 46 | 241194 | 46 |
| 201625 | 46 | 212029 | 46 | 218383 | 46 | 220837 | 46 | 224141 | 46 | 241195 | 46 |
| 201626 | 46 | 212030 | 46 | 218384 | 46 | 220838 | 46 | 224142 | 46 | 241196 | 46 |
| 201627 | 46 | 212031 | 46 | 218385 | 46 | 220839 | 46 | 224143 | 46 | 241197 | 46 |
| 201628 | 46 | 212032 | 46 | 218386 | 46 | 220840 | 46 | 224144 | 46 | 241198 | 46 |
| 201629 | 46 | 212033 | 46 | 218387 | 46 | 220841 | 46 | 224145 | 46 | 241199 | 46 |
| 201630 | 46 | 212034 | 46 | 218388 | 46 | 220842 | 46 | 224146 | 46 | 241200 | 46 |
| 201631 | 46 | 212035 | 46 | 218389 | 46 | 220843 | 60 | 224147 | 46 | 255851 | 46 |
| 201632 | 60 | 212036 | 46 | 218390 | 46 | 220844 | 46 | 224148 | 46 | 255852 | 46 |
| 201633 | 46 | 212037 | 46 | 218391 | 60 | 220845 | 46 | 224149 | 46 | 255853 | 46 |
| 201634 | 46 | 212038 | 60 | 218392 | 46 | 220846 | 46 | 224150 | 46 | 255854 | 46 |
| 201635 | 46 | 212039 | 46 | 218393 | 250 | 220847 | 46 | 241151 | 46 | 255855 | 46 |
| 201636 | 46 | 212040 | 46 | 218394 | 46 | 220848 | 46 | 241152 | 46 | 255856 | 46 |
| 201637 | 46 | 212041 | 46 | 218395 | 46 | 220849 | 46 | 241153 | 46 | 255857 | 46 |
| 201638 | 46 | 212042 | 46 | 218396 | 46 | 220850 | 46 | 241154 | 46 | 255858 | 46 |
| 201639 | 46 | 212043 | 46 | 218397 | 60 | 224101 | 46 | 241155 | 46 | 255859 | 60 |
| 201640 | 46 | 212044 | 46 | 218398 | 60 | 224102 | 46 | 241156 | 46 | 255860 | 46 |
| 201641 | 46 | 212045 | 46 | 218399 | 46 | 224103 | 46 | 241157 | 60 | 255861 | 46 |
| 201642 | 46 | 212046 | 46 | 218400 | 46 | 224104 | 46 | 241158 | 46 | 255862 | 46 |
| 201643 | 46 | 212047 | 46 | 220801 | 46 | 224105 | 46 | 241159 | 46 | 255863 | 46 |
| 201644 | 46 | 212048 | 46 | 220802 | 46 | 224106 | 46 | 241160 | 46 | 255864 | 46 |
| 201645 | 46 | 212049 | 46 | 220803 | 46 | 224107 | 250 | 241161 | 46 | 255865 | 46 |
| 201646 | 46 | 212050 | 46 | 220804 | 46 | 224108 | 60 | 241162 | 46 | 255866 | 46 |
| 201647 | 46 | 218351 | 46 | 220805 | 60 | 224109 | 46 | 241163 | 46 | 255867 | 46 |
| 201648 | 46 | 218352 | 46 | 220806 | 46 | 224110 | 46 | 241164 | 46 | 255868 | 46 |
| 201649 | 46 | 218353 | 60 | 220807 | 46 | 224111 | 250 | 241165 | 60 | 255869 | 46 |
| 201650 | 46 | 218354 | 46 | 220808 | 60 | 224112 | 46 | 241166 | 46 | 255870 | 46 |
| 212001 | 46 | 218355 | 46 | 220809 | 46 | 224113 | 46 | 241167 | 46 | 255871 | 46 |
| 212002 | 46 | 218356 | 60 | 220810 | 46 | 224114 | 46 | 241168 | 250 | 255872 | 46 |
| 212003 | 46 | 218357 | 46 | 220811 | 46 | 224115 | 46 | 241169 | 46 | 255873 | 46 |
| 212004 | 46 | 218358 | 46 | 220812 | 46 | 224116 | 46 | 241170 | 46 | 255874 | 46 |
| 212005 | 46 | 218359 | 46 | 220813 | 46 | 224117 | 60 | 241171 | 46 | 255875 | 46 |
| 212006 | 46 | 218360 | 46 | 220814 | 46 | 224118 | 60 | 241172 | 46 | 255876 | 46 |
| 212007 | 46 | 218361 | 46 | 220815 | 46 | 224119 | 46 | 241173 | 46 | 255877 | 46 |
| 212008 | 46 | 218362 | 46 | 220816 | 46 | 224120 | 60 | 241174 | 46 | 255878 | 46 |
| 212009 | 60 | 218363 | 46 | 220817 | 46 | 224121 | 46 | 241175 | 46 | 255879 | 46 |
| 212010 | 46 | 218364 | 46 | 220818 | 46 | 224122 | 46 | 241176 | 46 | 255880 | 46 |
| 212011 | 46 | 218365 | 46 | 220819 | 46 | 224123 | 46 | 241177 | 46 | 255881 | 46 |
| 212012 | 60 | 218366 | 60 | 220820 | 46 | 224124 | 46 | 241178 | 46 | 255882 | 46 |
| 212013 | 46 | 218367 | 46 | 220821 | 46 | 224125 | 46 | 241179 | 46 | 255883 | 60 |
| 212014 | 46 | 218368 | 46 | 220822 | 46 | 224126 | 46 | 241180 | 60 | 255884 | 46 |
| 212015 | 46 | 218369 | 46 | 220823 | 46 | 224127 | 46 | 241181 | 46 | 255885 | 46 |
| 212016 | 46 | 218370 | 46 | 220824 | 46 | 224128 | 60 | 241182 | 46 | 255886 | 46 |
| 212017 | 46 | 218371 | 46 | 220825 | 46 | 224129 | 60 | 241183 | 46 | 255887 | 250 |
| 212018 | 46 | 218372 | 46 | 220826 | 60 | 224130 | 46 | 241184 | 46 | 255888 | 46 |
| 212019 | 46 | 218373 | 46 | 220827 | 46 | 224131 | 46 | 241185 | 46 | 255889 | 46 |
| 212020 | 46 | 218374 | 46 | 220828 | 46 | 224132 | 46 | 241186 | 46 | 255890 | 46 |
| 212021 | 46 | 218375 | 46 | 220829 | 46 | 224133 | 46 | 241187 | 46 | 255891 | 46 |
| 212022 | 46 | 218376 | 46 | 220830 | 46 | 224134 | 46 | 241188 | 46 | 255892 | 46 |

| Nummer
der Loose. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn.
fl. |
|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|
| 255893 | 46 | 260547 | 46 | 278051 | 46 | 285505 | 46 | 303059 | 46 | 306113 | 46 |
| 255894 | 46 | 260548 | 60 | 278052 | 46 | 285506 | 60 | 303060 | 60 | 306114 | 46 |
| 255895 | 46 | 260549 | 46 | 278053 | 46 | 285507 | 46 | 303061 | 46 | 306115 | 46 |
| 255896 | 46 | 260550 | 46 | 278054 | 46 | 285508 | 46 | 303062 | 46 | 306116 | 46 |
| 255897 | 1000 | 276151 | 46 | 278055 | 46 | 285509 | 46 | 303063 | 46 | 306117 | 60 |
| 255898 | 46 | 276152 | 46 | 278056 | 46 | 285510 | 46 | 303064 | 60 | 306118 | 46 |
| 255899 | 46 | 276153 | 60 | 278057 | 46 | 285511 | 46 | 303065 | 46 | 306119 | 46 |
| 255900 | 46 | 276154 | 46 | 278058 | 46 | 285512 | 46 | 303066 | 46 | 306120 | 46 |
| 260501 | 46 | 276155 | 46 | 278059 | 60 | 285513 | 46 | 303067 | 46 | 306121 | 60 |
| 260502 | 46 | 276156 | 46 | 278060 | 60 | 285514 | 46 | 303068 | 60 | 306122 | 46 |
| 260503 | 46 | 276157 | 46 | 278061 | 46 | 285515 | 46 | 303069 | 46 | 306123 | 46 |
| 260504 | 46 | 276158 | 46 | 278062 | 46 | 285516 | 46 | 303070 | 46 | 306124 | 46 |
| 260505 | 46 | 276159 | 46 | 278063 | 60 | 285517 | 60 | 303071 | 46 | 306125 | 60 |
| 260506 | 46 | 276160 | 46 | 278064 | 46 | 285518 | 60 | 303072 | 46 | 306126 | 46 |
| 260507 | 46 | 276161 | 46 | 278065 | 46 | 285519 | 46 | 303073 | 46 | 306127 | 46 |
| 260508 | 60 | 276162 | 46 | 278066 | 46 | 285520 | 46 | 303074 | 60 | 306128 | 46 |
| 260509 | 46 | 276163 | 46 | 278067 | 46 | 285521 | 46 | 303075 | 1000 | 306129 | 46 |
| 260510 | 46 | 276164 | 46 | 278068 | 46 | 285522 | 46 | 303076 | 46 | 306130 | 60 |
| 260511 | 46 | 276165 | 46 | 278069 | 46 | 285523 | 46 | 303077 | 46 | 306131 | 46 |
| 260512 | 46 | 276166 | 46 | 278070 | 60 | 285524 | 60 | 303078 | 46 | 306132 | 46 |
| 260513 | 46 | 276167 | 46 | 278071 | 46 | 285525 | 46 | 303079 | 60 | 306133 | 60 |
| 260514 | 46 | 276168 | 46 | 278072 | 46 | 285526 | 46 | 303080 | 46 | 306134 | 46 |
| 260515 | 46 | 276169 | 46 | 278073 | 60 | 285527 | 46 | 303081 | 46 | 306135 | 46 |
| 260516 | 46 | 276170 | 46 | 278074 | 60 | 285528 | 46 | 303082 | 46 | 306136 | 46 |
| 260517 | 46 | 276171 | 46 | 278075 | 46 | 285529 | 46 | 303083 | 46 | 306137 | 46 |
| 260518 | 60 | 276172 | 46 | 278076 | 46 | 285530 | 46 | 303084 | 46 | 306138 | 46 |
| 260519 | 46 | 276173 | 46 | 278077 | 46 | 285531 | 46 | 303085 | 46 | 306139 | 46 |
| 260520 | 46 | 276174 | 60 | 278078 | 46 | 285532 | 46 | 303086 | 46 | 306140 | 46 |
| 260521 | 46 | 276175 | 46 | 278079 | 46 | 285533 | 46 | 303087 | 46 | 306141 | 46 |
| 260522 | 60 | 276176 | 46 | 278080 | 46 | 285534 | 60 | 303088 | 46 | 306142 | 46 |
| 260523 | 46 | 276177 | 46 | 278081 | 46 | 285535 | 46 | 303089 | 46 | 306143 | 46 |
| 260524 | 46 | 276178 | 46 | 278082 | 46 | 285536 | 46 | 303090 | 46 | 306144 | 46 |
| 260525 | 46 | 276179 | 46 | 278083 | 46 | 285537 | 60 | 303091 | 46 | 306145 | 46 |
| 260526 | 46 | 276180 | 46 | 278084 | 60 | 285538 | 46 | 303092 | 46 | 306146 | 46 |
| 260527 | 46 | 276181 | 46 | 278085 | 46 | 285539 | 46 | 303093 | 46 | 306147 | 46 |
| 260528 | 46 | 276182 | 46 | 278086 | 46 | 285540 | 46 | 303094 | 46 | 306148 | 46 |
| 260529 | 46 | 276183 | 46 | 278087 | 46 | 285541 | 46 | 303095 | 46 | 306149 | 1000 |
| 260530 | 60 | 276184 | 60 | 278088 | 250 | 285542 | 46 | 303096 | 1000 | 306150 | 60 |
| 260531 | 46 | 276185 | 46 | 278089 | 46 | 285543 | 46 | 303097 | 46 | 313451 | 46 |
| 260532 | 46 | 276186 | 46 | 278090 | 46 | 285544 | 46 | 303098 | 46 | 313452 | 46 |
| 260533 | 46 | 276187 | 46 | 278091 | 46 | 285545 | 46 | 303099 | 46 | 313453 | 46 |
| 260534 | 46 | 276188 | 60 | 278092 | 46 | 285546 | 46 | 303100 | 46 | 313454 | 46 |
| 260535 | 46 | 276189 | 46 | 278093 | 46 | 285547 | 46 | 306101 | 250 | 313455 | 46 |
| 260536 | 46 | 276190 | 46 | 278094 | 46 | 285548 | 46 | 306102 | 46 | 313456 | 46 |
| 260537 | 46 | 276191 | 46 | 278095 | 46 | 285549 | 60 | 306103 | 46 | 313457 | 60 |
| 260538 | 46 | 276192 | 46 | 278096 | 46 | 285550 | 46 | 306104 | 46 | 313458 | 46 |
| 260539 | 46 | 276193 | 46 | 278097 | 46 | 303051 | 46 | 306105 | 46 | 313459 | 46 |
| 260540 | 46 | 276194 | 46 | 278098 | 46 | 303052 | 46 | 306106 | 46 | 313460 | 46 |
| 260541 | 46 | 276195 | 46 | 278099 | 46 | 303053 | 46 | 306107 | 46 | 313461 | 46 |
| 260542 | 60 | 276196 | 46 | 278100 | 46 | 303054 | 46 | 306108 | 46 | 313462 | 46 |
| 260543 | 46 | 276197 | 46 | 285501 | 46 | 303055 | 46 | 306109 | 46 | 313463 | 46 |
| 260544 | 46 | 276198 | 46 | 285502 | 46 | 303056 | 1000 | 306110 | 46 | 313464 | 46 |
| 260545 | 60 | 276199 | 46 | 285503 | 46 | 303057 | 46 | 306111 | 46 | 313465 | 60 |
| 260546 | 60 | 276200 | 46 | 285504 | 46 | 303058 | 46 | 306112 | 46 | 313466 | 46 |

| Nummer
der Loose. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn.
fl. |
|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|
| 313467 | 2000 | 322771 | 46 | 343975 | 46 | 345979 | 46 | 347183 | 46 | 350187 | 46 |
| 313468 | 46 | 322772 | 46 | 343976 | 46 | 345980 | 46 | 347184 | 46 | 350188 | 46 |
| 313469 | 46 | 322773 | 46 | 343977 | 46 | 345981 | 60 | 347185 | 46 | 350189 | 46 |
| 313470 | 46 | 322774 | 46 | 343978 | 46 | 345982 | 46 | 347186 | 46 | 350190 | 46 |
| 313471 | 46 | 322775 | 46 | 343979 | 46 | 345983 | 46 | 347187 | 46 | 350191 | 46 |
| 313472 | 46 | 322776 | 46 | 343980 | 46 | 345984 | 46 | 347188 | 46 | 350192 | 46 |
| 313473 | 46 | 322777 | 46 | 343981 | 46 | 345985 | 46 | 347189 | 46 | 350193 | 46 |
| 313474 | 46 | 322778 | 46 | 343982 | 46 | 345986 | 60 | 347190 | 46 | 350194 | 46 |
| 313475 | 46 | 322779 | 46 | 343983 | 46 | 345987 | 60 | 347191 | 46 | 350195 | 46 |
| 313476 | 46 | 322780 | 46 | 343984 | 46 | 345988 | 46 | 347192 | 46 | 350196 | 46 |
| 313477 | 60 | 322781 | 46 | 343985 | 46 | 345989 | 46 | 347193 | 46 | 350197 | 60 |
| 313478 | 46 | 322782 | 60 | 343986 | 46 | 345990 | 46 | 347194 | 46 | 350198 | 46 |
| 313479 | 46 | 322783 | 46 | 343987 | 46 | 345991 | 46 | 347195 | 46 | 350199 | 46 |
| 313480 | 46 | 322784 | 46 | 343988 | 46 | 345992 | 46 | 347196 | 46 | 350200 | 46 |
| 313481 | 46 | 322785 | 46 | 343989 | 46 | 345993 | 46 | 347197 | 60 | 350551 | 46 |
| 313482 | 60 | 322786 | 46 | 343990 | 46 | 345994 | 46 | 347198 | 46 | 350552 | 46 |
| 313483 | 46 | 322787 | 46 | 343991 | 46 | 345995 | 46 | 347199 | 46 | 350553 | 46 |
| 313484 | 46 | 322788 | 60 | 343992 | 46 | 345996 | 46 | 347200 | 46 | 350554 | 46 |
| 313485 | 46 | 322789 | 46 | 343993 | 46 | 345997 | 46 | 350151 | 46 | 350555 | 46 |
| 313486 | 46 | 322790 | 60 | 343994 | 46 | 345998 | 46 | 350152 | 46 | 350556 | 46 |
| 313487 | 60 | 322791 | 60 | 343995 | 46 | 345999 | 60 | 350153 | 46 | 350557 | 250 |
| 313488 | 46 | 322792 | 46 | 343996 | 46 | 346000 | 46 | 350154 | 46 | 350558 | 46 |
| 313489 | 46 | 322793 | 46 | 343997 | 46 | 347151 | 46 | 350155 | 46 | 350559 | 46 |
| 313490 | 46 | 322794 | 46 | 343998 | 46 | 347152 | 46 | 350156 | 46 | 350560 | 46 |
| 313491 | 46 | 322795 | 46 | 343999 | 46 | 347153 | 46 | 350157 | 46 | 350561 | 46 |
| 313492 | 46 | 322796 | 46 | 344000 | 46 | 347154 | 60 | 350158 | 46 | 350562 | 46 |
| 313493 | 46 | 322797 | 46 | 345951 | 46 | 347155 | 46 | 350159 | 46 | 350563 | 46 |
| 313494 | 46 | 322798 | 46 | 345952 | 46 | 347156 | 46 | 350160 | 46 | 350564 | 46 |
| 313495 | 46 | 322799 | 46 | 345953 | 46 | 347157 | 60 | 350161 | 46 | 350565 | 60 |
| 313496 | 46 | 322800 | 46 | 345954 | 46 | 347158 | 46 | 350162 | 46 | 350566 | 46 |
| 313497 | 60 | 343951 | 46 | 345955 | 46 | 347159 | 46 | 350163 | 46 | 350567 | 46 |
| 313498 | 46 | 343952 | 46 | 345956 | 46 | 347160 | 60 | 350164 | 60 | 350568 | 46 |
| 313499 | 46 | 343953 | 46 | 345957 | 46 | 347161 | 46 | 350165 | 46 | 350569 | 46 |
| 313500 | 46 | 343954 | 46 | 345958 | 46 | 347162 | 46 | 350166 | 46 | 350570 | 46 |
| 322751 | 46 | 343955 | 46 | 345959 | 46 | 347163 | 46 | 350167 | 46 | 350571 | 46 |
| 322752 | 46 | 343956 | 46 | 345960 | 2000 | 347164 | 46 | 350168 | 46 | 350572 | 46 |
| 322753 | 46 | 343957 | 46 | 345961 | 250 | 347165 | 46 | 350169 | 46 | 350573 | 46 |
| 322754 | 60 | 343958 | 60 | 345962 | 60 | 347166 | 46 | 350170 | 46 | 350574 | 46 |
| 322755 | 46 | 343959 | 60 | 345963 | 46 | 347167 | 46 | 350171 | 46 | 350575 | 46 |
| 322756 | 46 | 343960 | 46 | 345964 | 46 | 347168 | 46 | 350172 | 46 | 350576 | 46 |
| 322757 | 46 | 343961 | 46 | 345965 | 46 | 347169 | 46 | 350173 | 46 | 350577 | 46 |
| 322758 | 46 | 343962 | 46 | 345966 | 46 | 347170 | 46 | 350174 | 46 | 350578 | 46 |
| 322759 | 46 | 343963 | 46 | 345967 | 46 | 347171 | 46 | 350175 | 46 | 350579 | 46 |
| 322760 | 46 | 343964 | 46 | 345968 | 46 | 347172 | 46 | 350176 | 46 | 350580 | 46 |
| 322761 | 46 | 343965 | 46 | 345969 | 46 | 347173 | 46 | 350177 | 46 | 350581 | 46 |
| 322762 | 46 | 343966 | 46 | 345970 | 46 | 347174 | 46 | 350178 | 46 | 350582 | 46 |
| 322763 | 46 | 343967 | 46 | 345971 | 46 | 347175 | 46 | 350179 | 46 | 350583 | 60 |
| 322764 | 60 | 343968 | 46 | 345972 | 46 | 347176 | 46 | 350180 | 46 | 350584 | 46 |
| 322765 | 46 | 343969 | 46 | 345973 | 46 | 347177 | 46 | 350181 | 46 | 350585 | 46 |
| 322766 | 46 | 343970 | 46 | 345974 | 46 | 347178 | 46 | 350182 | 46 | 350586 | 60 |
| 322767 | 46 | 343971 | 60 | 345975 | 60 | 347179 | 46 | 350183 | 46 | 350587 | 46 |
| 322768 | 46 | 343972 | 46 | 345976 | 46 | 347180 | 46 | 350184 | 46 | 350588 | 46 |
| 322769 | 46 | 343973 | 60 | 345977 | 46 | 347181 | 46 | 350185 | 46 | 350589 | 46 |
| 322770 | 46 | 343974 | 46 | 345978 | 46 | 347182 | 46 | 350186 | 46 | 350590 | 46 |

| Nummer
der Loose. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn.
fl. |
|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|
| 383615 | 46 | 383638 | 46 | 386961 | 46 | 386984 | 46 | 389157 | 46 | 389179 | 46 |
| 383616 | 60 | 383639 | 46 | 386962 | 46 | 386985 | 46 | 389158 | 46 | 389180 | 46 |
| 383617 | 46 | 383640 | 46 | 386963 | 46 | 386986 | 46 | 389159 | 46 | 389181 | 46 |
| 383618 | 46 | 383641 | 46 | 386964 | 46 | 386987 | 46 | 389160 | 46 | 389182 | 46 |
| 383619 | 46 | 383642 | 46 | 386965 | 46 | 386988 | 46 | 389161 | 46 | 389183 | 46 |
| 383620 | 46 | 383643 | 46 | 386966 | 46 | 386989 | 46 | 389162 | 46 | 389184 | 46 |
| 383621 | 46 | 383644 | 46 | 386967 | 46 | 386990 | 46 | 389163 | 46 | 389185 | 46 |
| 383622 | 46 | 383645 | 46 | 386968 | 46 | 386991 | 46 | 389164 | 46 | 389186 | 46 |
| 383623 | 46 | 383646 | 46 | 386969 | 46 | 386992 | 46 | 389165 | 46 | 389187 | 46 |
| 383624 | 46 | 383647 | 46 | 386970 | 46 | 386993 | 46 | 389166 | 46 | 389188 | 46 |
| 383625 | 46 | 383648 | 46 | 386971 | 46 | 386994 | 46 | 389167 | 46 | 389189 | 60 |
| 383626 | 46 | 383649 | 46 | 386972 | 46 | 386995 | 46 | 389168 | 46 | 389190 | 46 |
| 383627 | 46 | 383650 | 46 | 386973 | 46 | 386996 | 60 | 389169 | 46 | 389191 | 46 |
| 383628 | 46 | 386951 | 46 | 386974 | 46 | 386997 | 46 | 389170 | 46 | 389192 | 46 |
| 383629 | 46 | 386952 | 46 | 386975 | 46 | 386998 | 46 | 389171 | 46 | 389193 | 46 |
| 383630 | 46 | 386953 | 60 | 386976 | 46 | 386999 | 46 | 389172 | 46 | 389194 | 46 |
| 383631 | 60 | 386954 | 46 | 386977 | 46 | 387000 | 46 | 389173 | 46 | 389195 | 46 |
| 383632 | 46 | 386955 | 46 | 386978 | 46 | 389151 | 46 | 389174 | 46 | 389196 | 46 |
| 383633 | 46 | 386956 | 46 | 386979 | 46 | 389152 | 46 | 389175 | 46 | 389197 | 46 |
| 383634 | 46 | 386957 | 46 | 386980 | 46 | 389153 | 46 | 389176 | 46 | 389198 | 46 |
| 383635 | 46 | 386958 | 46 | 386981 | 46 | 389154 | 46 | 389177 | 60 | 389199 | 46 |
| 383636 | 46 | 386959 | 46 | 386982 | 46 | 389155 | 46 | 389178 | 46 | 389200 | 46 |
| 383637 | 46 | 386960 | 46 | 386983 | 60 | 389156 | 46 | | | | |

Dienstverlebigung.

Die evangelische Pfarrei Hirschlanden, Diözese Vorberg, mit einem Kompetenzanschlag von 412 fl. 27 kr. und gegen 600 fl. wirklichem Ertrag soll wieder besetzt werden. Die Bewerber haben sich binnen sechs Wochen bei der Fürstlich-Löwenstein-Weirheim'schen beiderseitigen Standesherrschaft zu melden.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Dienstag den 17. April 1860.

Inhalt.

Gesetz, die Kapitalsteuer betreffend.

Gesetz,

die Kapitalsteuer betreffend.

**Friedrich, von Gottes Gnaden Großherzog von Baden,
Herzog von Zähringen.**

Mit Zustimmung Unserer getreuen Stände haben Wir beschlossen und verordnen, wie folgt:

Artikel 1.

Der Kapitalwerth des Zinsen- und Rentenbezugs, soweit er nicht unmittelbar der Grund-, Häuser-, Gewerbe- oder Klassensteuer des Großherzogthums unterworfen ist, unterliegt nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen der Kapitalsteuer.

Artikel 2.

Diese Steuer ist demnach im Allgemeinen zu entrichten vom Kapitalwerth

1. der Zinsen aus Staatsanlehen;
2. der Zinsen, Renten und Dividenden aus Aktien von Eisenbahn-, Bank-, Bergwerks- und anderen industriellen oder Handelsunternehmungen auf Aktien;
3. der Zinsen sonstiger verzinslicher Kapitalforderungen aus Darlehen, Kauffchillingen, Ablösungsbeträgen, Abrechnungs- und Contocorrentguthaben, Sparkassenguthaben, Dienst- und anderen Kautionen, Hinterlegungsgeldern, Gleichstellungsgeldern und Vorschüssen, so wie der Zinsen aus verzinslich gewordenen Zins- und anderen Ausständen;
4. der Zinsen, welche in unverzinslichen Kauffchillings- und in anderen unverzinslichen Kapitalforderungen mitbegriffen sind;
5. der Erbrenten, Zeitrenten, Leibgedinge und sonstigen Rentengenüsse in Geld, Naturalien und Nutzungen (in Wohnung, Grundstücken u. s. w.), welche aus Versorgungs-

Wittwen-, Pensions- und anderen Rassen oder Anstalten ähnlicher Art gegen bestimmte Einlagen verabreicht werden, oder auf Stammgutsrechten, Nutzungsrechten und Dienstbarkeiten, belasteten oder unbelasteten Verträgen und letzten Willensverordnungen beruhen.

Artikel 3.

Von der Kapitalsteuer sind jedoch ausgenommen:

1. der Kapitalwerth von zum Diensteinkommen von Ortsgeistlichen und Schullehrern gehörigen, der Klassensteuer unterworfenen Zinsen und Renten;
2. der Kapitalwerth der Zinsen, Renten und Dividenben aus Aktien von der Gewerbesteuer unterliegenden industriellen oder Handelsunternehmungen auf Aktien;
3. verzinsliche und unverzinsliche Kapitalforderungen aller Art, welche zu den Bestandtheilen des Betriebskapitals eines der Gewerbesteuer unterworfenen Geschäftsbetriebs gehören;
4. Staats- und andere Rurs habende Werthpapiere der Bankiers, Wechsel und sonstigen, den Umsatz solcher Papiere gewerbsmäßig betreibenden Handelsleute, soweit der Besitz genannter Gewerbstreibenden an solchen Papieren als zum Betriebe des Gewerbs gehörig im Betriebskapital zur Gewerbesteuer beizuziehen ist;
5. der Kapitalwerth von Zinsen und Renten, welche zur Grund- und Häusersteuer katastrirt sind.

Artikel 4.

Landesangehörige — inländische Körperschaften, Stiftungen, Anstalten und Gesellschaften einbegriffen — sind, wenn sie ihren Wohnsitz im Lande haben, mit dem Kapitalwerth ihres ganzen, nach den Art. 2 und 3 steuerbaren Zinsen- und Rentenbezugs der Kapitalsteuer unterworfen, ohne Rücksicht darauf, ob das gedachte Einkommen von im In- oder Auslande angelegten Kapitalien oder von in- oder ausländischen Bezugsorten her stammt.

Ausnahme Weise jedoch sind Landesangehörige, welche zwar ihren Wohnsitz im Lande, aber nebst dem badischen Staatsbürgerrecht auch das eines anderen Staats oder mehrerer anderen Staaten haben, zur Entrichtung der Kapitalsteuer nur soweit verpflichtet, als ihr Einkommen an Zinsen und Renten nicht aus einem dieser anderen Staaten her stammt, in welchem sie zugleich Staatsbürgerrecht haben.

Artikel 5.

Landesangehörige, welche ihren Wohnsitz außerhalb des Großherzogthums haben, sind nur in so weit kapitalsteuerpflichtig, als ihr Einkommen an Zinsen und Renten von im Inlande angelegten Kapitalien oder aus inländischen Bezugsorten her stammt.

Artikel 6.

Ausländer haben nur dann Kapitalsteuer zu entrichten, wenn sie ihres Erwerbs wegen ihren Wohnsitz im Lande haben, und nur so weit, als der Kapitalwerth ihres Zinsen- und Rentenbezugs im Großherzogthum angelegt ist oder dieser Bezug aus inländischen Orten her kommt.

Artikel 7.

Von der Kapitalsteuer sind befreit:

1. der Staat;
2. Anstalten, welche vom Staate durch jährliche, nicht aus privatrechtlichem Titel zu leistende Zuschüsse unterstützt werden;
3. Anstalten, welche für Krankenverpflegung und Armenunterstützung, so wie öffentliche Anstalten, welche für den Unterricht bestimmt sind;
4. auf Gegenseitigkeit gegründete Anstalten zur Versicherung gegen Feuer-, Wasser-, Hagel- oder Viehschaden, oder gegen Schaden aus anderen Unglücksfällen; ferner auf Gegenseitigkeit gegründete Sterbekassen; endlich auf Gegenseitigkeit gegründete Suktations- und Krankenkassen von Arbeitern;
5. die Gemeindebürger und Wittwen bezüglich ihrer Bürgernutzungen;
6. Baupflichtige bezüglich der Ablösungskapitalien für Zehntbaulasten;
7. Alle, deren Kapitalwerth an steuerbaren Zinsen und Renten nach Abzug des Kapitalanschlages etwaiger Schulden und Lasten (Art. 10) die Summe von fünfhundert Gulden nicht übersteigt.
8. Wittwen und elternlose Minderjährige, ferner erwerbsunfähige Personen, wenn der Kapitalwerth ihrer steuerbaren Zinsen und Renten einschließlich ihres sonstigen rentirenden Vermögens nach Abzug des Kapitalanschlages etwaiger Schulden und Lasten (Art. 10) die Summe von viertausend Gulden nicht übersteigt.

Artikel 8.

Sind die unter Ziffer 3 und 4 des Art. 7 genannten Anstalten mit andern Anstalten verbunden, welche eine Kapitalsteuerbefreiung nicht zu genießen haben, so bleibt der Kapitalwerth der Zinsen- und Rentenbezüge nur soweit frei, als dieselben zu den freiten Zwecken dienen.

Hat Jemand, der auf die Steuerbefreiung unter Ziff. 7 des Art. 7 Anspruch macht, steuerbare Zinsen und Renten vom Vermögen seiner Ehefrau oder Kinder mit zu genießen, so kommen bei Bemessung seines Kapitalwerthes an steuerbaren Zinsen und Renten auch die der Ehefrau und Kinder mit in Betracht.

Ebenso bei einer Wittve, welche auf die Steuerbefreiung des Art. 7 Ziff. 8 Anspruch macht und steuerbare Zinsen und Renten ihrer Kinder mit zu genießen hat.

Artikel 9.

Wer bereits zur Kapitalsteuer beigezogen ist, hat — falls der Kapitalwerth seiner steuerbaren Zinsen und Renten nach Abzug des Kapitalanschlages der hiezu geeigneten Schulden und Lasten (Art. 10) sich erhöht — aus dem hiernach sich ergebenden Zuwachs an Kapitalwerth erst dann Steuer zu entrichten, wenn dieser Zuwachs den Betrag von fünfhundert Gulden überschreitet.

Artikel 10.

Ist ein Steuerpflichtiger mit faust- oder unterpfändlich versicherten Kapitalschulden, oder ist

er mit Ablösungskapitalien von Zehnten, Zinsen und Gütern belastet, oder haften auf seinem steuerbaren Zinsen- und Rentenbezüge privatrechtliche Lasten, wozu aber bei Stiftungen die Ausgaben für den eigenen Stiftungszweck nicht gehören, so kann er verlangen, daß der Kapitalanschlag dieser Schulden und Lasten am Kapitalwerth der Zinsen und Renten abgezogen und nur der alsdann noch übrige Rest dieses letzteren Kapitalwerths als der steuerbare Kapitalwerth der Kapitalsteuer unterworfen wird.

Als unterpfändlich versicherte Schulden werden nur solche berücksichtigt, für welche ein Eintrag im Grund- oder Pfandbuche besteht.

Artikel 11.

Steuerpflichtig ist Der, welchem der Zinsen- und Rentenbezug zusteht.

Artikel 12.

Bei auf Gegenseitigkeit gegründeten Versorgungs-, Wittwen- und Waisenanstalten, ferner bei auf Gemeinschaftlichkeit des Ertragnisses, der Verluste und Verwaltungskosten gegründeten Spar- und Leihkassen, endlich bei auf solcher Gemeinschaftlichkeit beruhenden Vermögensverwaltungen mehrerer, zu diesem Zwecke vereinigter Personen — bei letzteren Verwaltungen, wenn sie den Ertrag des in gemeinschaftlicher Verwaltung befindlichen Vermögens von Zeit zu Zeit unter ihre Mitglieder vertheilen — hat nicht die Anstalt oder Vermögensverwaltung vom Ganzen, sondern jeder Theilnehmer von dem Kapitalwerth seiner Zinsen- und Rentenbezüge aus der Anstalt oder Vermögensverwaltung die Kapitalsteuer zu entrichten.

Diese Verbindlichkeit der Theilnehmer tritt erst ein, wenn sie die baare Zahlung der Zinsen und Renten verlangen können.

Artikel 13.

Bei auf Gegenseitigkeit gegründeten Lebensversicherungs- und sonstigen Anstalten, welche nicht eine jährliche Zins- oder Rentenaustheilung, sondern die Ansammlung und einstige Vertheilung von Kapitalien zum Zwecke haben, ferner bei auf Gemeinschaftlichkeit beruhenden Vermögensverwaltungen zu gleichem Zwecke, hat die Anstalt oder Vermögensverwaltung die Kapitalsteuer vom ganzen Ertrage sämmtlicher von ihr für den betreffenden Zweck angelegten Kapitalien zu entrichten.

Artikel 14.

Die Kapitalsteuer ist — den Fall des gänzlichen Verlusts eines Zinsen- und Rentenbezugs ausgenommen (Art. 16) — stets für das volle mit dem Kalenderjahre übereinstimmende Steuerjahr, und zwar nach dem Stande des steuerbaren Kapitalwerths vom 1. Mai dieses Jahrs zu entrichten.

Artikel 15.

Die Steuerpflicht beginnt, wo Jemand, welcher der Kapitalsteuer noch nicht unterworfen war, zu einem steuerbaren Kapitalwerth gelangt, dann, wenn letzteres vor dem 1. Mai eines

Jahres oder auf diesen Tag geschehen ist, mit dem betreffenden Jahr, sonst aber mit dem nächstfolgenden Jahr.

In gleicher Weise tritt die Steuerpflicht ein, wo der Grund einer nach Maßgabe dieses Gesetzes gewährten Steuerbefreiung hinweggefallen ist, und die Steuerpflicht für den Zuwachs am steuerbaren Kapitalwerth, falls solcher nach Art. 9 eine Steuererhöhung zur Folge hat.

Artikel 16.

Die Steuerpflicht erlischt

1. da, wo ein Zinsen- und Rentenbezug eines Steuerpflichtigen gänzlich aufgehört hat, für den bezüglichen Kapitalwerth mit dem 1. des Monats, in welchem der gänzliche Verlust des betreffenden Zinsen- und Rentenbezugs stattgehabt hat;
2. da, wo der steuerbare Kapitalwerth eines Steuerpflichtigen aus anderem als dem unter Ziffer 1 bezeichneten Anlasse sich gemindert hat, oder wo solcher ganz oder theilweise auf Andere übergegangen ist, oder wo ein Steuerpflichtiger auf Grund eines der Art. 3 bis 6, 7 und 10 künftig gänzliche oder theilweise Befreiung anzusprechen hat, rücksichtlich des ab- oder übergegangenen oder zu befreienden Betrags dann, wenn die bezügliche Aenderung vor dem 1. Mai eines Jahres oder auf letzteren Tag eingetreten ist, mit diesem Jahr, sonst aber mit dem nächstfolgenden Jahr.

Artikel 17.

Der Kapitalwerth der steuerbaren Zinsen und Renten (Art. 2) besteht:

1. bezüglich des Zinsgenußes aus Anlehensloosen von Staats- und anderen Lotterieanlehen im Nennwerth der Loose;
2. bei Zinsen, Renten und Dividenden aus Aktien, aus verzinslichen Staatspapieren, sowie aus sonstigen verzinslichen Kapitalforderungen dann, wenn Zinsen, Renten oder Dividenden mindestens vier Prozent der Kapitalforderung betragen, im Nennwerthe der Aktien- oder sonstigen Kapitalforderung, andernfalls im Fünfundzwanzigfachen des Jahreszinses, der Jahresrente oder Dividende;
3. bei unverzinslichen, aber auf einen bestimmten Zeitpunkt fällig oder von da an verzinslich werdenden Rausschillings- oder anderen Kapitalforderungen im Nennwerthe Letzterer nach Abzug vierprozentiger Zwischenzinsen; bei diskontirten Wechseln insbesondere jedoch statt dieses Betrags, wenn es vorgezogen wird, in deren Ankaufspreis;
4. bei unverzinslichen Rausschillings- und anderen Kapitalforderungen, welche zu einem unbestimmten Zeitpunkt fällig oder von da an verzinslich werden, in der Hälfte ihres Nennwerths;
5. bei Erbrenten im Fünf- und Zwanzigfachen, bei Leibrenten, Leibgebühren, Wittwenbenefizien und anderen bis zum Tode des Bezieheres oder eines Dritten fortdauernden Rentenbezügen im Achtfachen, bei Waisenbenefizien im Vierfachen ihres Jahresbetrags;
6. bei Zeitrenten in dem durch die Anzahl der Jahre, binnen welcher sie zu verabsolgen sind, vervielfachten Jahresbetrag über Abzug vierprozentiger Zwischenzinsen, keinesfalls jedoch höher als im Zwanzigfachen des Jahresbetrags.

Artikel 18.

Bei Bestimmung des Kapitalwerthes ist zu beachten:

1. Ist bei verzinslichen Forderungen der jährliche Betrag der Zinsen, Renten oder Dividenden seiner Größe nach wandelbar, so ist der Durchschnitt der drei letzten Jahre, in dessen Ermanglung aber der Durchschnitt der zwei letzten Jahre und nur, falls auch dieser unbekannt wäre, der Ertrag des letzten Jahres oder, wenn ein Jahresertrag noch nicht erzielt oder wenigstens nicht bekannt wäre, die muthmaßliche Größe eines mittleren Jahresertrags zu Grund zu legen.
Ebenso bei Erb-, Zeit- und Leibrenten, Leibgedingen u. s. w., wenn der Jahresbetrag wandelbar ist.
2. Besteht ein Rentengenuss ganz oder theilweise aus Naturalien oder Nutzungen, so wird der Geldwerth der Nutzungen durch Schätzung, der Geldwerth der Naturalien nach den für die Klassensteuer verordneten Preisen und in deren Ermanglung nach mittleren Ortspreisen bestimmt.
3. Ist eine Kapitalforderung in einer anderen als der Landeswährung ausgedrückt, so muß ihr Nennwerth, ohne Rücksicht auf den augenblicklichen Kurswerth, lediglich nach dem Verhältniß der betreffenden Währung zur Landeswährung in diese umgewandelt werden. Der hieraus sich ergebende Betrag ist der Kapitalwerth, sofern der Jahreszins nach seinem Kurswerth in Landeswährung sich mindestens auf vier Prozent hiervon beläuft. Beträgt der Jahreszins weniger, so bildet sein Fünfundzwanzigfache den Kapitalwerth.
4. Rein an sich steuerbarer Zinsen- oder Rentenbezug darf unberücksichtigt bleiben; es sei denn, daß er auf 1. Mai bereits seit mehr als zwei Jahren offenkundig oder erweislich und, was die Bezüge unter Ziffer 3 und 5 des Art. 2 anbelangt, sorgfältiger Betreibung ungeachtet nicht hat bezogen werden können, auch im Laufe des Jahres voraussichtlich nicht flüssig werden wird.
5. Die unter Ziffer 4 des Art. 2 bezeichneten Kapitalwerthe dürfen nicht außer Acht gelassen werden, so lange sie nicht in Verlust gerathen sind.
6. Die mit einem Zinsen- und Rentenbezuge nothwendig verknüpften Kosten — wozu bei aus dem Auslande herstammenden Bezügen auch die dort davon erweislich entrichtete Steuer gehört — dürfen vor Ermittlung des Kapitalwerths am Jahresbetrag des Zinsen- und Rentenbezugs abgezogen werden und ist dann der Kapitalwerth nur vom Ueberrest, d. i. vom reinen Zinsen- und Rentenbetrag, zu bestimmen.

Artikel 19.

Soweit der Kapitalanschlag von Schulden, mit welchen der Steuerpflichtige belastet ist, und von privatrechtlichen Lasten, welche auf seinen Zinsen und Renten haften, nach Art. 10 am Kapitalwerth dieses Einkommens abgezogen werden darf, kommen wegen Bemessung jenes Kapitalanschlages die Art. 17 und 18 gleichfalls zur Anwendung.

Artikel 20.

Der Bezug zur Kapitalsteuer erfolgt auf Grund der Erklärung, welche jeder Steuerpflichtige über den Kapitalwerth seiner steuerbaren Zinsen und Renten und den Kapitalanschlag der etwa zum Abzuge geeigneten Schulden und Lasten bei dem hiezu berufenen Schatzungsrathe (Art. 24) nach bestem Wissen und Gewissen schriftlich oder mündlich abzugeben hat.

Diese Steuererklärungen haben in der durch die Vollzugsverordnung vorzuschreibenden Form zu geschehen und zwar — was die im Art. 2, Ziff. 1, 2 und 3 erwähnten Kapitalwerthe anbelangt, summarisch, was dagegen die im Art. 2, Ziff. 4 und 5 aufgeführten Kapitalwerthe, sowie die Schulden und Lasten betrifft, rücksichtlich welcher der Abzug ihres Kapitalanschlages am Kapitalwerthe des steuerbaren Einkommens nach Art. 10 in Anspruch genommen werden will — unter genauer Bezeichnung der einzelnen Schuld- und Lastenbeträge der Schuldner, beziehungsweise Gläubiger, der Verfalltermine und Bezugsorte. Ebenso müssen die Kosten einzeln verzeichnet werden, welche nach Art. 18, Ziff. 6 als nothwendige Kosten des Bezugs in Abzug gebracht werden wollen.

Falls es der Schatzungsrath ausdrücklich verlangt, ist ein spezielles Verzeichniß der im Art. 2 unter Ziff. 1, 2 und 3 aufgeführten Kapitalwerthe, die bei Privatpersonen ausstehenden jedoch ohne Angabe der Namen der Schuldner, nachzutragen.

Die Abgabe dieser Steuererklärungen hat in der Frist zu geschehen, welche der Schatzungsrath zu dem Ende alljährlich anberaumen wird (Art. 25, Ziff. 1).

Artikel 21.

Zur Abgabe seiner Steuererklärung in dieser Frist ist Jeder verpflichtet, welcher nach dem Stande seines Vermögens vom 1. Mai des Jahres steuerbare Zinsen und Renten zu beziehen und eine Kapitalsteuerbefreiung nicht anzusprechen hat.

Von dieser Verpflichtung sind jedoch — wofern nicht das Finanzministerium für ein Steuerjahr deren allgemeine Erfüllung ausdrücklich anordnet — alle jene Steuerpflichtigen entbunden, welche

1. im unmittelbar vorangegangenen Steuerjahr bereits Kapitalsteuer entrichtet, auch
2. inzwischen ihren Wohnsitz nicht gewechselt und nebstdem
3. keine solche Einkommensverbesserung erlangt haben, welche nach Art. 9 eine Steuererhöhung zur Folge hatte.

Artikel 22.

Steuerpflichtige, welche nach Art. 21 zur Abgabe einer neuen Steuererklärung keine Verpflichtung haben, sind gleichwohl befugt, eine solche abzugeben, wenn sie fortan eine Steuerminderung ansprechen zu können glauben oder aus irgend sonstigem Grund eine Berichtigung ihres Steuerkapitals erwirken wollen.

Gleichzeitig ist, wo wegen eines im Vorjahre eingetretenen gänzlichen Verlustes eines steuerbaren Zinsen- und Rentenbezugs oder wegen irriger Berechnung des steuerbaren Kapitalwerths oder der Steuer hieraus eine Steuerrückvergütung in Anspruch genommen oder der Strich des Steuerkapitals wegen eingetretener Steuerbefreiung oder wegen inzwischen erfolgtem Tode eines Steuer-

pflchtigen veranlaßt werden will, dem Schatzungsrath eine das Sachverhältniß begründende Anzeige einzureichen.

Artikel 23.

Die Kapitalsteuererklärung hat abzugeben:

1. der Steuerpflichtige selbst, wenn er volljährig oder gewaltsentlassen ist. Befindet er sich zur Zeit, in welcher die Erklärung abgegeben werden muß, außerhalb Landes, oder ist er zwar im Lande anwesend, aber physisch verhindert, die Erklärung abzugeben, oder besorgt er die Verwaltung seines Kapitalvermögens nicht selbst, sondern durch eine eigens aufgestellte Person oder Verwaltung, so ist die Abgabe der Steuererklärung durch einen erwähnten Stellvertreter zulässig;
2. für die Ehefrau der Ehefrau bezüglich der ihr gehörigen, der Kapitalsteuer unterworfenen Bezüge, deren Genuß ihm zusteht;
3. für der Gewalt nicht entlassene Minderjährige, für Entmündigte oder Mundtödt zweiten Grades der gesetzliche oder obrigkeitlich bestellte Vertreter;
4. für Vermißte der obrigkeitlich bestellte Pfleger;
5. für alle moralischen Personen (Gemeinden, Körperschaften, Stiftungen, Anstalten), sodann für Gesellschaften, Gantmassen, Erbmassen u. s. w. der Verwalter des steuerpflichtigen Vermögens, oder, wo dieses Vermögen unter mehreren Verwaltern steht, derjenige Verwalter oder diejenige Stelle, welcher die obere Leitung im Inlande übertragen ist.

Der Ehefrau, welcher nach Ziff. 2 für seine Ehefrau steuerbares Einkommen anzumelden hat, hat solches mit seinem eigenen steuerbaren Einkommen zusammen in einer Steuererklärung anzugeben. Ebenso der Vater und in dessen Ermangelung die Mutter, sofern sie nach Ziff. 3 steuerbares Einkommen ihrer Kinder anzumelden haben, dessen Genuß dem anzumeldenden Elterntheil zusteht.

Artikel 24.

Die Kapitalsteuerklärungen sind, wenn das Finanzministerium nicht eine Ausnahme gestattet, bei dem Schatzungsrathe am Wohnsitz des zur Steuererklärung Verpflichteten, d. i. am Orte seiner Hauptniederlassung ohne Rücksicht auf die Landrechtsätze 102 a. und 107 a. einzureichen.

Für Staatsangehörige, welche ihren Wohnsitz außerhalb des Großherzogthums haben, ist die Kapitalsteuererklärung bei dem Schatzungsrathe derjenigen Gemeinde einzureichen, in welcher die Betreffenden vor dem Wegzuge aus dem Lande ihren Wohnsitz hatten, und, wenn dieß nicht zu ermitteln wäre, bei dem Schatzungsrathe der Gemeinde, aus welcher der größere Theil des Kapitalwerths der steuerbaren Bezüge herrührt.

Artikel 25.

Dem Schatzungsrathe einer jeden Gemeinde des Landes liegt es ob:

1. einverständlich mit dem Steuerperäquator alljährlich in einem der Monate Mai, Juni, Juli oder August eine Frist zur Abgabe der Kapitalsteuerklärungen anzuberaumen und

- unter Bezugnahme auf die Art. 21 und 22 dieses Gesetzes in ortsüblicher Weise zur öffentlichen Kenntniß zu bringen;
2. über Aufstellung der Steuererklärungen den hiezu Verpflichteten auf Verlangen mündliche Belehrung zu geben und die Steuererklärungen entgegen zu nehmen;
 3. nach Ablauf der Frist zur Abgabe derselben unter Mitwirkung des Steuerperdquators nach Anleitung des Gesetzes vom 17. März 1854 über Aufstellung der Kataster der direkten Steuern (Regierungsblatt 1854, Seite 79 u. f.) zu verfahren, demgemäß
 - a. die einzelnen Steuererklärungen einer genauen Prüfung zu unterziehen;
 - b. wo sich dabei kein Anstand zeigt, das Steuerkapital nach den Angaben des zur Steuererklärung Verpflichteten festzusetzen;
 - c. die in Nutzungen bestehenden Genüsse (Art. 2, Ziff. 5 und Art. 18, Ziff. 2) zu schätzen;
 - d. wo sich bezüglich einer Steuererklärung ein Anstand zeigt, den zur Steuererklärung Verpflichteten zur Aufklärung und nach Befund zur Berichtigung oder Ergänzung seiner Erklärung aufzufordern, gutfindenden Falls ihn oder seinen Bevollmächtigten persönlich zu hören und Sachkundige zu vernehmen, auch, wenn nöthig, von dem zur Steuererklärung Verpflichteten ein spezielles Verzeichniß der im Art. 2, Ziff. 1, 2 und 3 bezeichneten Kapitalwerthe zu verlangen (Art. 20), dieses Verzeichniß aber nach davon genommener Einsicht verschlossen der Steuererklärung beizufügen;
 - e. hierauf über die beanstandeten Punkte Entscheidung zu geben und im Fall einer Berufung hiergegen, wo sie zulässig ist, an die betreffende Behörde Vorlage zu machen;
 4. nachdem dergestalt sämtliche Steuerkapitalien für's laufende Jahr zur Aufnahme in das Steuerregister festgestellt sind, auch bezüglich etwaiger Kapitalsteuerrückvergütungen und Nachträge (Art. 27) Prüfung eintreten zu lassen und Entscheidung zu geben.

Artikel 26.

Eine Berufung gegen die Entscheidungen des Schatzungsraths über Feststellung der Kapitalsteuer, der Kapitalsteuerrückvergütungen und Nachträge an die Steuerdirektion und eine Oberberufung von den Entscheidungen der Steuerdirektion an das Finanzministerium ist unter den Bedingungen und Vorschriften zulässig, welche die Art. 17 bis 20 des Gesetzes vom 17. März 1854 über Aufstellung der Kataster der direkten Steuern enthalten.

Artikel 27.

Eine Kapitalsteuerrückvergütung findet statt, wenn ein Steuerpflichtiger einen besteuerten Zinsen- und Rentenbezug gänzlich verloren hat, vom 1. des Monats an, in welchem der gänzliche Verlust eingetreten ist (Art. 16), sodann wenn in Folge irgend eines Irrthums in Berechnung des steuerbaren Kapitalwerths oder der Steuer hieraus die Steuerschuld eines Steuerpflichtigen zu hoch bemessen war, für das Steuerjahr oder die Steuerjahre, für welche hiernach zu viel an Steuer angelegt wurde.

Ein Kapitalsteuernachtrag findet statt, wenn einem Steuerpflichtigen in Folge unterbliebener

oder unrichtiger Steuererklärung oder in Folge irgend eines Irrthums in Berechnung des steuerbaren Kapitalwerths oder der Steuer hieraus die schuldige Steuer gar nicht oder nur theilweise angelegt worden ist, für das Steuerjahr oder die Steuerjahre, für welche hiernach zu wenig an Steuer angelegt wurde.

Kapitalsteuerrückvergütungen auf Ansuchen der Betheiligten sollen jedoch nur zugelassen werden, wenn sie einzeln mindestens fünfzehn Kreuzer, solche ohne Ansuchen der Betheiligten, ferner Kapitalsteuernachträge nur, wenn sie einzeln mindestens einen Gulden betragen.

Artikel 28.

Die Steuer beträgt jährlich sechs Kreuzer von je einhundert Gulden des Kapitalwerths.

Artikel 29.

Die Kapitalsteuer jedes Steuerjahrs ist in zwei gleichen Theilen — je in der ersten Hälfte der Monate Oktober und November dieses Jahrs — an den betreffenden Ortssteuererheber zu entrichten. Dem Steuerpflichtigen ist unbenommen, mit der ersten Hälfte auch die zweite ganz oder theilweise zu berichtigen.

Jedem Steuerpflichtigen soll mindestens acht Tage vor Anfang des Steuereinzugs ein Steuerforderungszettel, welcher den zu versteuernden Kapitalwerth (das Steuerkapital), die ganze Steuerschuld und den auf jedes Theil fallenden Betrag angibt, durch den Steuererheber persönlich zugestellt oder verschlossen zugesendet werden.

Die Steuernachträge sind, wenn sie zugleich mit der laufenden Steuer festgestellt worden sind, in gleichen Theilen, wie die letztern, dann aber, wenn sie später festgestellt worden sind, sofort nach erfolgter Feststellung, in jedem Falle nach vorgängiger Einhandigung eines Steuerforderungszettels, zu erheben.

Die Steuerrückvergütungen sind der Regel nach im Monate Oktober zu leisten.

Artikel 30.

Jeder Kapitalsteuerpflichtige ist schuldig, seine Kapitalsteuererklärung binnen der vom Schatzungsrathe anberaumten Frist oder längstens bis zum 31. August abzugeben.

Wer ihm zustehende Kapitalien oder der Kapitalsteuer unterworfenen Zinsen- und Rentenbezüge gar nicht oder in zu geringem Maße anmeldet, oder rücksichtlich der nach Art. 10 abzuziehenden Schulden und Lasten unrichtige Angaben macht, verfällt in die Strafe des vierfachen Betrags der gar nicht oder zu wenig angelegten nicht verjährten Steuer.

Neben der Strafe ist die gar nicht oder zu wenig angelegte Steuer nachzuzahlen, soweit sie noch nicht verjährt ist.

Artikel 31.

Von dieser Strafe (Art. 30) werden auch die zur Steuererklärung nach Art. 23 Ziff. 2 — 5 verpflichteten Vertreter von Steuerpflichtigen betroffen, wenn sie entweder gar keine oder eine unrichtige Steuererklärung abgegeben haben.

Artikel 32.

Wird dargethan, daß die unterbliebene oder zu niedere Steuererklärung auf einem Versehen beruhe, so tritt neben der Nachzahlung der nicht angelegten Steuer statt der Strafe des vierfachen Betrags derselben eine Ordnungsstrafe von höchstens dem einfachen Betrage der zu wenig angelegten Steuer ein.

Erscheint das Versehen entschuldbar, so fällt auch die Ordnungsstrafe hinweg.

Artikel 33.

Wird die unterbliebene oder zu nieder abgegebene Steuererklärung späterhin nachgetragen oder berichtigt, bevor das Vergehen bei der Bezirkssteuerbehörde (d. i. der Obereinnehmeri oder dem Hauptsteueramt) angezeigt worden ist, so fällt jede Strafe weg.

Artikel 34.

Nach dem Tode des Kapitalsteuerverpflichtigen haftet die in Folge unrichtiger oder unterbliebener Steuererklärung zu wenig angelegte Steuer, soweit solche noch nicht verjährt ist, auf dessen Nachlaß. Die Erben sind schuldig, diese Kapitalwerthe innerhalb drei Monate vom Erbanfall an gerechnet bei der Bezirkssteuerbehörde anzumelden.

Unterlassen sie diese Anmeldung oder geben sie eine unrichtige Erklärung ab, so kommen die in den Artikeln 30 und 32 des Gesetzes enthaltenen Bestimmungen gegen sie zur Anwendung.

Artikel 35.

Die Verfolgung der Kapitalsteuervergehen verjährt in fünf Jahren, vom Ablauf der Frist an, welche zur Abgabe der Steuererklärungen anberaumt ist.

Die Verjährung wird unterbrochen, sobald der Angeschuldigte von der Bezirkssteuerbehörde zur Vernehmung über das angezeigte Vergehen vorgeladen wird.

Artikel 36.

Den Schatzungsräthen, den Steuerperäquatoren, den Steuererhebungs- und Steueraufsichtsbeamten ist zur Pflicht gemacht, die richtige Anmeldung der steuerbaren Kapitalwerthe genau zu überwachen.

Muthmaßliche Gesetzesübertretungen sind von den Steuerperäquatoren, Steuererhebungs- und Steueraufsichtsbeamten behufs weiterer Verfolgung zur Kenntniß der Bezirkssteuerbehörde zu bringen.

Den Schatzungsräthen, den Steuerperäquatoren und den Oberbeamten der Bezirkssteuerbehörden ist zu dem Ende gestattet, von den bei den Amtsrevisoraten beruhenden Verlassenschaftsaufnahmen bis zum Verjährungstermin der Steuer Einsicht zu nehmen, und die Amtsrevisorate sind angewiesen, ihnen auf Verlangen die betreffenden Akten zur Einsicht vorzulegen.

Artikel 37.

Die Schatzungsräthe und die bei Feststellung, Erhebung und Ueberwachung der Kapitalsteuer mitwirkenden Steuerbeamten sind verpflichtet, Alles, was ihnen aus den Kapitalsteuerer-

Klärun gen und deren Prüfung, sowie durch Einsicht der Verlassenschaftsakt en über die Vermögensverhältnisse der Steuerpflichtigen zur Kenntniß kommt, geheim zu halten, sowie auch bezüglich der Steuerregister und Steuerforderungsbettel ungerufenen Dritten keine und, was die Steuerregister insbesondere anbelangt, den Steuerpflichtigen selbst nur so weit Einsicht zu gestatten, als es sich um ihr eigenes Steuerbetreffniß handelt.

Uebertretungen sind durch Ordnungsstrafe zu ahnden.

Artikel 38.

Gegenwärtiges Gesetz tritt mit dem Steuerjahre 1860 in Wirksamkeit und gleichzeitig das Kapitalsteuergesetz vom 30. März 1850 außer Kraft.

Auf Kapitalsteuervergehen, welche früher verübt, aber vor Verkündung des gegenwärtigen Gesetzes noch nicht rechtskräftig abgeurtheilt worden sind, ist das Letztere anzuwenden, so fern seine Bestimmungen für den Angeschuldigten milder sind als die des bisherigen Gesetzes.

Das Finanzministerium ist mit dem Vollzuge beauftragt.

Gegeben zu Karlsruhe in Unserem Staatsministerium, den 7. April 1860.

Friedrich.

Regenauer.

Auf Seiner Königl. Hoheit höchsten Befehl:
Schunggart.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Mittwoch den 18. April 1860.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs. Die Ernennung des ersten und zweiten Vicepräsidenten der ersten Kammer betreffend. Die Ernennung eines Mitgliedes zur ersten Kammer der Ständeversammlung betreffend. Ordensverleihungen. Medaillenverleihung. Dienstaufsichten.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachung des Großherzoglichen Ministeriums des Innern: Den Transport von Schießpulver in tannenen Fässen betreffend. Bekanntmachung des Großherzoglichen Finanzministeriums: Die Verlegung des Nebenpostamtes II. Klasse von Grimmelshofen nach Fuchsen betreffend.

Diensterledigung.

Todesfälle.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Die Ernennung des ersten und zweiten Vicepräsidenten der ersten Kammer betreffend.

**Friedrich, von Gottes Gnaden Großherzog von Baden,
Herzog von Zähringen.**

Wir haben Uns gnädigst bewogen gefunden, statt des zu Unserem Staatsminister der Justiz ernannten bisherigen ersten Vicepräsidenten der ersten Kammer Unserer Ständeversammlung, Geheimenraths Dr. Stabel, für die übrige Dauer des gegenwärtigen Landtages Unseren Kammerherren Karl Freiherrn von Göler, derzeitigen zweiten Vicepräsidenten der ersten Kammer, zum ersten, und Unseren Oberschloßhauptmann von Kettner zum zweiten Vicepräsidenten der ersten Kammer zu ernennen.

Wir beauftragen den Präsidenten Unseres Ministeriums des Innern, diese Ernennungen zur Kenntniß der ersten Kammer zu bringen.

Gegeben zu Karlsruhe in Unserem Staatsministerium den 14. April 1860.

Friedrich.

A. Lamey.

Auf Seiner Königlichen Hoheit höchsten Befehl:
Schunggart.

Die Ernennung eines Mitgliedes zur ersten Kammer der Ständeversammlung betreffend.

Friedrich, von Gottes Gnaden Großherzog von Baden, Herzog von Zähringen.

Wir haben Uns gnädigst bewogen gefunden, in Folge des Austritts Unseres Staatsministers der Justiz, Dr. Stabel, als von Uns ernannten Mitgliedes der ersten Kammer, den §§. 27 und 32 der Verfassungsurkunde gemäß, den Freiherrn Dr. Ernst von Reizenstein zum Mitglied der ersten Kammer der gegenwärtigen Ständeversammlung zu ernennen.

Wir beauftragen Unseren Präsidenten des Ministeriums des Innern, diese Unsere höchste Entschliessung der ersten Kammer zu eröffnen.

Gegeben zu Karlsruhe im Unserem Staatsministerium den 14. April 1860.

Friedrich.

A. Kamen.

Auf Seiner Königlichen Hoheit höchsten Befehl:
Schunggart.

Ordensverleihungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Oberstlieutenant Freiherrn von Scholl im Kaiserlich Königlich Oesterreichischen Geniestabe, Geniedirektor von Venedig, und

dem Kaiserlich Königlich Oesterreichischen Oberstabsarzt Dr. Unger, Garnisonsspital-Chefarzt in Verona, das Ritterkreuz mit Eichenlaub,

ferner

dem Hauptmann Ritter Jäger von Kronenberg im Kaiserlich Königlich Oesterreichischen Raketen-Regiment, Artilleriedirektor von Verona,

dem Kaiserlich Königlich Oesterreichischen Stabsarzt Dr. Straznicky, Garnisonsspital-Chefarzt in Innsbruck und

dem Kaiserlich Königlich Oesterreichischen Regimentsarzt Dr. Bruck beim Linieninfanterie-Regiment Freiherr von Guloz Nr. 31 das Ritterkreuz des Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Kaiserlich Königlich Oesterreichischen Kriegskommissär im Gendarmenregiment, Friedrich Ehrenstein, das Ritterkreuz des Ordens vomähringer Löwen zu verleihen.

Medaillenverleihung.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Seminaroberlehrer Mathias Schach die große goldene Civilverdienstmedaille zu verleihen.

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, unter dem 7. April d. J.

die erledigte Lehrkanzel der Physiologie und Zoologie an der Universität Freiburg und zugleich die alleinige Direktion des physiologischen und des zoologischen Kabinetts daselbst dem außerordentlichen Professor Dr. Otto Funke an der Universität Leipzig, unter Ernennung desselben zum ordentlichen Professor, zu übertragen;

unter dem 12. April d. J.

den Hofgerichtsrath Honfell in Konstanz bis zu Wiederherstellung seiner Gesundheit in den Ruhestand zu versetzen;

den Amtsrichter Friedrich Karl Müller in Lahr zum Assessor bei dem Hofgerichte des Seckreises zu ernennen;

dem Rechnungsrath Großmüller bei der Amortisationskasse den Charakter als Oberrechnungsrath zu verleihen;

den Hilfsarzt Hermann Kast bei der Heil- und Pflgeanstalt Jlenau zum Assistenzarzt bei dieser Anstalt mit Staatsdienereigenschaft zu ernennen;

den Bezirksförster Reisberger in Philippsburg wegen vorgerückten Alters in den Ruhestand zu versetzen;

dem Seminaroberlehrer Johann Franz Flink in Meersburg nach Maßgabe des Gesetzes vom 30. Juli 1840 Staatsdienereigenschaft zu verleihen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Den Transport von Schießpulver in tannenen Fässchen betreffend.

Man sieht sich veranlaßt, den §. 1 der diesseitigen Verordnung vom 6. November 1840, Regierungsblatt Nr. XXXVII., den Transport des Schießpulvers zu Land betreffend, wornach das zur Versendung bestimmte Schießpulver in Fässchen von Eichenholz zu packen ist, dahin zu erweitern, daß nicht nur Fässchen von Eichen-, sondern auch solche von Tannenholz zur Versendung des Schießpulvers verwendet werden dürfen. Das zu verwendende Tannenholz muß jedoch gespalten und möglichst astfrei sein und die Böden und Dauben solcher Tannenholzfässchen müssen bei einem Inhalt von einem Zentner Pulver mindestens eine Dicke von fünf Linien, bei einem Inhalt von zwei Zentnern mindestens eine Dicke von sechs Linien badischen Maasses haben.

Im Uebrigen bleibt es bei den bestehenden Vorschriften des §. 1 der genannten Verordnung vom 6. November 1840.

Karlsruhe, den 10. April 1860.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Lamey.

Vdt. Fr. Wielandt.

Die Verlegung des Nebenzollamtes II. Klasse von Grimmelshofen nach Fuchzen betreffend.

Das Nebenzollamt II. Klasse zu Grimmelshofen wird nach Fuchzen verlegt, was hierdurch unter Bezug auf die Verordnung vom 19. November 1835 (Regierungsblatt von 1835, Seite 401) mit dem Anfügen bekannt gemacht wird, daß der Vollzug auf den 1. Mai d. J. angeordnet ist.

Karlsruhe, den 13. April 1860.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.

Vogelmann.

Vdt. Welte.

Dienstverlegung.

Die evangelische II. Pfarrei Neckargemünd, Dekanats Neckargemünd, mit einem Kompetenzanschlag von 728 fl. 14 kr. ist wieder definitiv zu besetzen. Die Bewerber haben sich durch die vorgelegten Dekanate binnen sechs Wochen bei Großherzoglichem evangelischen Oberkirchenrath zu melden.

Todesfälle.

Gestorben sind:

Am 24. März. d. J. Geistlicher Rath, Pfarrer Johann Baptist Wepfer von Kropfingen.

„ 31. „ „ „ der pensionirte Oberhofgerichtsath Esser in Mannheim.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Samstag den 21. April 1860.

Inhalt.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Verordnung des Großherzoglichen Finanzministeriums zum Vollzug des Gesetzes vom 7. d. M., die Kapitalsteuer betreffend.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Verordnung

zum Vollzug des Gesetzes vom 7. d. M., die Kapitalsteuer betreffend.

Zum Vollzug des Gesetzes vom 7. d. M., Regierungsblatt Seite 107, die Kapitalsteuer betreffend, welches nach Art. 38 mit dem Steuerjahr 1860 in Wirksamkeit zu treten hat, wird Nachstehendes verordnet:

§. 1.

Der Ausländer, welcher seinen Wohnsitz im Großherzogthum genommen hat, wird als seines Erwerbs wegen angeessen betrachtet und daher nach Art. 6 des Gesetzes kapitalsteuerpflichtig, wenn er einen der Klassensteuer unterworfenen Beruf ausübt oder ein der Gewerbesteuer unterliegendes Gewerbe oder eine Landwirthschaft als Nahrungszweig betreibt.

§. 2.

Die Verpflichtung zur Abgabe einer Kapitalsteuererklärung richtet sich nach Art. 21 des Gesetzes.

Die Kapitalsteuerpflicht ist in Gemäßheit des Art. 4 des Gesetzes für die im Großherzogthum anässigen Landesangehörigen, welche nebst dem badischen Staatsbürgerrecht auch das eines andern Staates oder mehrerer andern Staaten haben, dahin erweitert, daß auch ihr Einkommen, welches aus einem fremden Staate stammt, wo sie ein Staatsbürgerrecht nicht besitzen, der Kapitalsteuer unterliegt.

§. 3.

Eine Kapitalsteuererklärung wegen eintretender Minderung der Steuerpflicht oder eine Anzeige wegen Aufhörens der Steuerpflicht (Art. 22 des Gesetzes) hat insbesondere stattzufinden, wo das neue Gesetz Begünstigungen eingeräumt hat.

1. Kapitalsteuerfreiheit ist gewährt worden:
 - a. den öffentlichen Anstalten für den Unterricht (Art. 7, Ziff. 3 des Gesetzes);
 - b. den auf Gegenseitigkeit gegründeten Sterbkassen ohne Unterschied. (Art. 7, Ziff. 4 des Gesetzes);
 - c. den Wittwen und elternlosen Minderjährigen, ferner den erwerbsunfähigen Personen, sofern der Kapitalwerth ihrer steuerbaren Zinsen und Renten einschließlich ihres sonstigen rentirenden Vermögens nach Abzug des Kapitalanschlags etwaiger Schulden und Lasten die Summe von 4000 fl. nicht übersteigt (Art. 7, Ziff. 8 des Gesetzes);
 - d. den Aktien von industriellen oder Handelsunternehmungen, welche der badischen Gewerbesteuer unterliegen (Art. 3, Ziff. 2 des Gesetzes).
2. Eine Ermäßigung des Kapitalanschlags tritt ein:
 - a. bei den zu einem unbestimmten Zeitpunkt fällig oder von da an verzinslich werdenden unverzinslichen Forderungen, deren Kapitalanschlag von zwei Dritteln auf die Hälfte ihres Nennwerths herabgesetzt ist (Art. 17, Ziff. 4 des Gesetzes);
 - b. bei Zeitrenten mit einer Bezugsdauer von über 41 Jahren, deren Kapitalanschlag auf das Zwanzigfache des Jahresbetrags vermindert ist (Art. 17, Ziff. 6 des Gesetzes);
 - c. bei Waisenbenefizien, welche künftig ohne Unterschied auf das Alter der Berechtigten mit dem Vierfachen ihres Jahresbetrags zu kapitalisiren sind (Art. 17, Ziff. 5 des Gesetzes).
3. Ein Abzug an dem Kapitalwerth der Zinsen und Renten ist künftighin auch für die Ablösungskapitalien von Zehnten, Zinsen und Güten zugestanden (Art. 10 des Gesetzes).
4. Ferner darf bei den aus dem Ausland herstammenden Zinsen- und Rentenbezügen, welche dort einer Steuer unterliegen, die erweislich entrichtete Steuer am Jahresbetrag des Zinsen- und Rentenbezugs vor deren Kapitalisirung in Abzug gebracht werden (Art. 18, Ziff. 6 des Gesetzes).

§. 4.

Die Kapitalsteuererklärung, auf deren Grund nach Art. 20 des Gesetzes der Bezug zur Kapitalsteuer zu erfolgen hat, ist nach dem aus der Beilage 1 ersichtlichen Muster zu verfassen, mit Ort und Datum zu versehen und von Demjenigen, welcher nach Art. 23 des Gesetzes zur Abgabe der Steuererklärung verpflichtet ist, zu unterzeichnen.

Die Druckformulare zu Kapitalsteuererklärungen sind bei dem Schatzungsrath unentgeltlich zu erhalten.

§. 5.

Das Kapitalvermögen des Steuerpflichtigen ist in der Kapitalsteuererklärung nach den in dem Formular vorgebrachten Unterscheidungen in der Art anzugeben, daß auf der ersten Seite bei jeder Ordnungszahl der Kapitalwerth aller unter diese Ordnungszahl fallenden Einkommenstheile in einer Summe vorgetragen wird.

Dabei ist Folgendes zu beobachten:

Ordnungszahl 1 ist zum Vortrag des Kapitalwerths der im Art. 2 Ziff. 1 bis 3 des Gesetzes gedachten Bezüge bestimmt.

Bei nicht voll einbezahlten Aktien oder Obligationen wird unter dem Nennwerth der wirklich einbezahlte Betrag verstanden.

Unter Ordnungszahl 2 eignet sich der Kapitalwerth der im Art. 2 Ziff. 4 genannten Forderungen, z. B. Rauffchillingszieler, diskontirte Wechsel, Erbschaftsforderungen. Darleihen, für welche weder die Zahlung von Zinsen noch deren Heimzahlung in erhöhtem Betrag bedungen wurde, unverzinsliche Handels- und Gewerbsausstände, dann unverzinsliche Gefäll- und Zinsrückstände und ähnliche Ausstände sind dagegen von der Besteuerung ausgeschlossen.

Unter Ordnungszahl 3 wird der Kapitalwerth der im Art. 2 Ziff. 5 bezeichneten Bezüge vorgeführt.

§. 6.

Unter Ordnungszahl 5 der Kapitalsteuererklärung ist der Kapitalwerth der nach Art. 10 des Gesetzes zum Abzug an dem Kapitalwerth der Zinsen und Renten zugelassenen Schulden, Ablösungskapitalien und auf dem Zinsen- und Rentenbezug haftenden privatrechtlichen Lasten auszuwerfen.

Haften dergleichen privatrechtliche Lasten, z. B. Apanagen, Wittume zugleich auf anderem liegenden und fahrenden Gut, so wird die Last nach Verhältniß eines theils des betreffenden Steuerkapitals der Liegenschaften und des Werths der nicht kapitalsteuerbaren Fahrnisse und ander theils des kapitalsteuerbaren Vermögens getheilt und der auf das letztere fallende Antheil allein in Abzug gebracht.

§. 7.

Die Rückseite der Kapitalsteuererklärung ist zur Aufnahme der Einzelangaben, welche der Art. 20 Absatz 2 des Gesetzes vorschreibt und zur Darstellung der Berechnung des Kapitalwerths unter Ordnungszahl 2, 3 und 5 der Kapitalsteuererklärung bestimmt. Sollte der Raum hierzu nicht ausreichen, so ist der Kapitalsteuererklärung eine besondere Beilage anzufügen.

§. 8.

Zur Berechnung der Kapitalwerthe der im Art. 17 Ziff. 3 des Gesetzes bezeichneten unverzinslichen Forderungen, welche auf einen bestimmten Zeitpunkt fällig oder von da an verzinslich werden, dient die Hülfsstafel Beilage 2 und zur Berechnung der Art. 17 Ziff. 6 erwähnten Zeitrenten die Hülfsstafel Beilage 3.

Sind die unverzinslichen Forderungen in gleich großen Jahreszielern fällig, so kann zur Auffindung des zu versteuernden Kapitalwerths gleichfalls die Tafel Beilage 3 benutzt werden.

Die im Lauf des Steuerjahrs, in welchem die Steuererklärung eingereicht wird, fälligen Zieler oder Renten werden im vollen Betrag in Ansatz gebracht, die im Lauf des darauf folgenden Steuerjahres fälligen Beträge dagegen werden so angesehen, als wären sie gerade erst nach einem Jahr fällig, und bezüglich der in den weiter folgenden Steuerjahren fälligen Beträge wird angenommen, als wären sie gerade je zwei Jahre und so fort später verfallen.

Besteht der je in einem Jahr fällige Betrag aus Gulden und Kreuzern, so bleiben bei der Berechnung die Kreuzer ganz außer Betracht.

§. 9.

Ist ein Steuerpflichtiger nicht im Stande, seine Kapitalsteuererklärung überhaupt oder bezüglich einzelner Theile ordnungsmäßig selbst aufzustellen, so wird sie ihm der Schatzungsrath auf Ersuchen aufstellen beziehungsweise vervollständigen. Der Steuerpflichtige aber bleibt für die Richtigkeit seiner nach bestem Wissen und Gewissen zu machenden Angaben, die er unterschriftlich zu bestätigen hat verantwortlich.

§. 10.

Die Einreichung der Kapitalsteuererklärung hat in der in Gemäßheit des Art. 25 des Gesetzes dazu anberaumten Frist bei dem nach Art. 24 zur Empfangnahme zuständigen Schatzungsrathe zu geschehen.

Die Uebergabe der Steuererklärung kann statt persönlich auch durch eine vertraute dritte Person bewirkt werden.

§. 11.

Alle einkommenden Kapitalsteuererklärungen und Anzeigen über den Abgang der Steuerpflichtigen (Art. 21 und 22 des Gesetzes) sind von dem zu deren Empfangnahme beauftragten Mitglied des Schatzungsrathe oder von dem anwesenden Steuerperdquator in dem Anmeldungsverzeichniß, Beilage 4, vorzumerken. Den geschehenen Eintrag hat der Ueberbringer der Steuererklärung oder Anzeige im Anmeldungsverzeichniß unterschriftlich zu bestätigen.

§. 12.

Ist ein Kapitalsteuerpflichtiger veranlaßt, außerhalb der zur Einreichung der Kapitalsteuererklärungen anberaumten Frist eine Kapitalsteuererklärung einzureichen (Art. 30, 33 und 34 des Gesetzes), so hat dieß bei der Bezirkssteuerbehörde zu geschehen.

Wenn die Aufnahme einer Verlassenschaft innerhalb dreier Monate vom Erbfall an noch nicht so weit fortgeschritten ist, um beurtheilen zu können, ob der Verstorbene seiner Kapitalsteuerpflicht vollkommen genügt hat, so wird den Erben auf Ansuchen die Frist zur Abgabe der ihnen nach Art. 34 des Gesetzes obliegenden Steueranmeldung von der Bezirkssteuerbehörde den Umständen entsprechend verlängert werden.

§. 13.

Von der dem Schatzungsrathe im Art. 20 eingeräumten Befugniß, ein spezielles Verzeichniß der im Art. 2 des Gesetzes unter Ziff. 1, 2 und 3 aufgeführten Kapitalien zu verlangen und von dem den Schatzungsräthen, den Steuerperdaqutoren und den Oberbeamten der Bezirkssteuerbehörden im Art. 36 zugestandenem Rechte der Einsichtnahme von Verlassenschaftsaufnahmen darf nur im Fall gegründeten Verdachts der Nichtversteuerung von Kapitalwerthen Gebrauch gemacht werden.

§. 14.

Geschieht die Zustellung des Kapitalsteuerforderungszettels (Art. 29 des Gesetzes) nicht durch den Erheber persönlich an den Steuerpflichtigen, so ist zunächst ein Termin anzuberaumen,

binnen welchem die Steuerpflichtigen ihre Forderungszettel abholen können. Erfolgt dann diese Abholung innerhalb des hierzu anberaumten Termins nicht und sind darnach die Forderungszettel den Steuerpflichtigen zuzenden zu lassen, so hat dieß in einem verschlossenen Umschlag und zwar unentgeltlich zu geschehen.

§. 15.

Die Großherzogliche Steuerdirektion ist mit dem weitem Vollzug beauftragt und ihr zur besondern Pflicht gemacht, mit Strenge darauf zu wachen, daß der Art. 37 des Gesetzes, welcher den bei Feststellung und Erhebung der Kapitalsteuer mitwirkenden Schatzungsräthen und Steuerbeamten die Geheimhaltung der ihnen zur Kenntniß kommenden Vermögensverhältnisse der Steuerpflichtigen auferlegt, genau beobachtet werde.

Karlsruhe, den 17. April 1860.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.

Vogelmann.

Vdt. Welte.

Gemeinde Freiburg.

Beilage 1.

Kaiser-Straße.

Hausnummer 174.

Kapital-Steuer-Erklärung

der Gräfin von Preussing, Generals Wittve.

| 1. | 2. | 3. |
|---|--|----------------|
| Ord.-
Bahl. | Bestandtheile des Zins und Renten tragenden Vermögens. | Kapitalwerthe. |
| | | fl. fr. |
| 1. | In Staatspapieren, Eisenbahn-, Bank- und dergleichen Zins tragenden Aktien sowie andern verzinslich ausstehenden Kapitalforderungen aller Art . . | 11,570 — |
| 2. | In unverzinslichen Kaufschillingen und sonstigen unverzinslichen Kapitalforderungen | 968 — |
| 3. | An Erb-, Zeit- und Leibrenten | 16,290 — |
| 4. | Summe der Kapitalwerthe | 28,828 — |
| 5. | Hievon geht ab an unter- und faustpfändlich versicherten Schulden, Ablösungskapitalien, so wie an auf privatrechtlichem Titel beruhenden Lasten der Kapitalwerth von | 2,000 — |
| 6. | Bleibt steuerbares Kapitalvermögen | 26,828 — |
| | In Rundzahl *) | 26,820 — |
| <p>Die Unterzeichnete erklärt hiermit nach bestem Wissen und Gewissen, daß ihr gesamtes im Inland und im Ausland angelegtes Kapitalvermögen der Bestimmung des Gesetzes gemäß vorstehend getreu und vollständig angegeben ist.</p> <p>Freiburg, den 24. Juni 1860.</p> <p style="text-align: right;">A. Preussing, Wittve.</p> <p>*) Ist das steuerbare Kapitalvermögen nicht durch die Zahl 10 theilbar, so wird hier die nächst kleinere durch 10 theilbare Rundzahl angegeben.</p> | | |

1.

2.

| Nähere Angaben zu den Ordnungszahlen 2, 3 und 5 der vorstehenden Erklärung. | Beträge. | |
|--|----------|-----|
| | fl. | fr. |
| Zu Ord.-Zahl 2. | | |
| 1. Bei Georg Lang, Hafensbauer in Schiltach, Güterkaufschillingzinsrest zu 200 fl., auf Martini 1860 fällig | 200 | — |
| 2. Bei Kaspar Schmid in Langenschiltach, unverzinslicher Kaufschillingzinsrest 720 fl., fällig auf Martini 1860, 1861 und 1862 zu je 240 fl. | | |
| b. i. auf Martini 1860 = 240 fl. | | |
| auf Martini 1861 und 1862 $\frac{18 \cdot 240}{10} =$ 432 „ | | |
| zusammen | 672 | — |
| 3. Bei Kaspar Fuchs, Bauer in Haslach, unverzinsliche Forderung zu 100 fl. für eine Kuh, zahlbar auf Georgi 1861 = $\frac{96 \cdot 100}{100} =$ | 96 | — |
| Summe Ord.-Zahl 2 | 968 | — |
| Zu Ord.-Zahl 3. | | |
| 1. Wittum von der Grundherrschaft Schiltach, jährlich 600 fl. = 8. 600 fl. | 4,800 | — |
| 2. Wittwenbenefizium aus der großherzoglichen Militärwittwenkasse, jährlich 900 fl. = 8. 900 „ | 7,200 | — |
| 3. Leibrente nach Testament, zu beziehen von Baron Bissing 500 fl. jährlich = 8. 500 „ | 4,000 | — |
| 4. Laut Kaufvertrag aus den an die Grundherrschaft Wittlingen verkauften 38 Morgen Walb auf 6 Jahre, Georgi 1860 — 1865 jährlicher Vorbehalt von 5 Klafter Forlen Scheitholz zu 8 fl. 10 fr. 40 fl. 50 fr. Nutzung von 1 Morgen Matte 26 „ — „ | | |
| jährlich . 66 fl. 50 fr. | | |
| Der Kapitalwerth des Bezugs für die noch übrigen 5 Jahre | | |
| ist $= \frac{44 \cdot 66}{10} =$ | 290 | — |
| Summe Ord.-Zahl 3 | 16,290 | — |
| Zu Ord.-Zahl 5. | | |
| Gegen kaufpfändliche Hinterlegung von unter Ord.-Zahl 1 enthaltenen Staatspapieren wurde laut Vertrag vom 8. Juli v. J. bei der allgemeinen badischen Versorgungsanstalt ein Anlehen von 2,000 fl. zu 5 Prozent verzinslich aufgenommen . | 2,000 | — |

Anleitung

zur Aufstellung der Kapitalsteuererklärung.

I. Der Kapitalwerth des nicht unmittelbar der Grund-, Häuser-, Gewerh- oder Klassensteuer des Großherzogthums unterworfenen Zinsen- und Rentenbezugs aller Landesangehörigen — inländischer Körperschaften, Stiftungen, Anstalten und Gesellschaften inbegriffen — unterliegt der Kapitalsteuer. Bei Landesangehörigen, welche im Lande ihren Wohnsitz haben und nicht zugleich in anderen Staaten das Staatsbürgerrecht besitzen, wird der ganze Kapitalwerth ihres Zinsen- und Rentenbezugs besteuert, ohne Rücksicht, ob die Kapitalien im In- oder Auslande angelegt sind, die Renten aus dem In- oder Auslande herkommen (Art. 4 des Gesetzes).

Landesangehörige, welche zwar im Lande ihren Wohnsitz haben, aber zugleich Staatsbürgerrecht in einem oder mehreren andern Staaten besitzen, haben ihr Einkommen an Zinsen und Renten, welches aus einem dieser letzteren Staaten herkommt, nicht zu versteuern (Art. 4 des Gesetzes).

Landesangehörige, die ihren Wohnsitz im Auslande haben, versteuern nur jene Kapitalwerthe, die im Inlande angelegt sind oder deren Rente aus dem Inlande herkommt (Art. 5 des Gesetzes).

Ausländer haben nur dann Kapitalsteuer zu entrichten, wenn sie ihres Erwerbs wegen ihren Wohnsitz im Lande haben, und nur so weit, als der Kapitalwerth ihres Zinsen- und Rentenbezugs im Lande angelegt ist oder dieser Bezug aus inländischen Orten herkömmt (Art. 6 des Gesetzes).

II. Frei von der Kapitalsteuer sind: der Staat, Anstalten, welche vom Staat durch jährliche nicht aus privatrechtlichem Titel zu leistende Zuschüsse unterstützt werden; Armen- und Krankenanstalten, ferner öffentliche Anstalten für den Unterricht; verschiedene auf Gegenseitigkeit gegründete Anstalten; die Gemeindebürger und Wittwen bezüglich der Bürgernutzungen; Baupflichtige bezüglich der Ablösungskapitalien für Zehntbaulasten; Alle, deren Kapitalwerth an steuerbaren Zinsen und Renten nach Abzug des Kapitalanschlags zum Abzug geeigneter Schulden und Lasten im Ganzen nicht über 500 fl. beträgt; Wittwen und elternlose Minderjährige, auch erwerbsunfähige Personen, welche einschließlich ihres andern rentirenden Vermögens (bestehend in dem Werth der Ertrag gebenden Gebäude und Grundstücke und der Grundgefälle, so wie in dem Werth des gewerblichen Betriebskapitals) nach Abzug des Kapitalanschlags etwaiger Schulden und Lasten nicht über 4,000 fl. an Kapitalwerth besitzen (Art. 7 und 8 des Gesetzes).

Frei sind ferner: die Aktien von den der badischen Gewerbesteuer unterliegenden Unternehmungen (Art. 3 des Gesetzes).

III. Wem die Steuerpflicht obliegt, bestimmen die Art. 11—13. Für die Größe der zu versteuernden Summe ist der Stand je am 1. Mai maßgebend (Art. 14 des Gesetzes). Ueber den Beginn und die Erlösung der Steuerpflicht bestimmen die Art. 15 und 16 des Gesetzes. Ueber die Nothwendigkeit der Einreichung einer Kapitalsteuererklärung oder der Anzeige von dem

Aufhören der Steuerpflicht enthalten die Art. 21 und 22 Vorschrift. Wer die Kapitalsteuererklärung abzugeben hat und wo dieselbe einzureichen ist, schreiben die Art. 23 und 24 vor.

IV. Die Bestandtheile der der Kapitalsteuer unterliegenden Kapitalwerthe sind in der Kapitalsteuererklärung nach den im Formular vorgedruckten Unterscheidungen in der Art anzugeben, daß auf der ersten Seite bei jeder Ordnungszahl der Kapitalwerth aller unter diese Ordnungszahl fallenden Vermögenstheile in einer Summe vorgetragen wird. Dabei ist Folgendes zu beobachten:

1. Unter Ordnungszahl 1 ist die Summe der Kapitalwerthe der Staatspapiere (auch Staatslotterieanlehensloose), der Eisenbahn-, Bank-, Bergwerks- und anderen zinstragenden Aktien, sodann der folgenden Forderungen: verzinsliche Kapitalforderungen (Obligationen), Privatlotterieanlehensloose, Rauffchillinge, Ablösungskapitalien, Abrechnungs- und Contocurrentguthaben, Sparkasseneinlagen, Dienst- und andere Kautionen, hinterlegte Gelder, Gleichstellungsgelder, Vorschüsse, verzinslich gewordene Zins- und sonstige Ausstände vorzutragen.

Der Kapitalanschlag besteht: bei Lotterieanlehensloosen im Nennwerth der Loose; bei Aktien, verzinslichen Staatspapieren und sonstigen verzinslichen Kapitalforderungen, wenn deren Jahreszins (Rente, Dividende) mindestens 4 Prozent beträgt, im Nennwerth der Forderung, sonst im Fünfundzwanzigfachen des Jahreszinses (Rente, Dividende) (Art. 17, Ziff. 1 und 2 des Gesetzes).

Ist die Forderung nicht in der Landeswährung ausgedrückt, so muß der Nennwerth in die Landeswährung umgewandelt werden. Beträgt der Jahreszins aber nach seinem Kurswerth in Landeswährung weniger als 4 Prozent von dem Nennwerth in Landeswährung, so bildet sein Fünfundzwanzigfache den Kapitalwerth (Art. 18, Ziff. 3 des Gesetzes).

Die von ausländischen Forderungen im Ausland erweislich entrichtete Steuer darf am Jahresbetrag der Zinsen vor der Kapitalsteuerung abgezogen werden (Art. 18, Ziff. 6 des Gesetzes). Wenn dies geschieht, muß auf der Rückseite der Kapitalsteuererklärung der Steuerbetrag verzeichnet werden (Art. 20 des Gesetzes).

Ist der Jahreszins (Rente, Dividende) nicht jährlich gleich groß, so ist der Durchschnitt der letzten 3 Jahre, in dessen Ermangelung der der 2 letzten Jahre oder des letzten Jahres oder, wenn auch ein solcher nicht vorhanden wäre, die muthmaßliche Größe eines mittleren Jahresbetrags maßgebend (Art. 18, Ziff. 1 des Gesetzes).

2. Unter Ordnungszahl 2 gehören die unverzinslich ausstehenden Kapitalforderungen, worin Zinsen mitbegriffen sind, wie Rauffchillingszieler, diskontirte Wechsel, Erbschaftsforderungen u. dergl. mehr. Darleihen, bei welchen nicht nur auf Zinsen, sondern auch auf Heimzahlung des Kapitals in erhöhtem Betrag verzichtet wurde, unverzinsliche Handels- und Gewerbsausstände, dann unverzinsliche Gefäll- und Zinsrückstände, sind dagegen von der Besteuerung als unverzinsliche Forderungen ausgeschlossen. Sind diese Forderungen in bestimmter Zeit fällig, so wird ihr jetziger Werth nach der Hülfstafel, Beilage 2 der Vollzugsverordnung (Regierungsblatt 1860, Seite 123), berechnet. Diskontirte Wechsel können nach dem Ankaufspreis aufgenommen werden (Art. 17, Ziff. 3 des Gesetzes). Sind dagegen die Forderungen erst zu einem unbestimmten Zeitpunkt fällig oder von

da an verzinslich, so werden sie mit der Hälfte ihres Nennwerths angesetzt (Art. 17, Ziff. 4 des Gesetzes).

Auf der innern Seite der Kapitalsteuererklärung muß hinsichtlich jedes einzelnen Forderungspostens der Schuldner, dessen Wohnort und die Verfallzeit nebst Berechnung des jetzigen Werths angeführt werden (Art. 20 des Gesetzes).

3. Unter Ordnungszahl 3 erscheint der Kapitalwerth der Erbrenten, Zeitrenten, Leibgebänge und sonstigen Rentengenüsse in Geld, Naturalien und Nutzungen (in Wohnung, Grundstücken etc.), welche aus Versorgungs-, Wittwen-, Pensions- und andern Klassen oder Anstalten ähnlicher Art gegen bestimmte Einlagen verabreicht werden oder auf Stammgutsrechten, Nutzungsrechten und Dienstbarkeiten, belasteten oder unbelasteten Verträgen und letzten Willensverordnungen beruhen.

Der Kapitalwerth der Erbrenten besteht im fünfundzwanzigfachen Betrag des jährlichen Reinertrags, derjenige der Zeitrenten (Annuitäten) wird nach der Hülfstafel Beilage 3 der Vollzugsverordnung (Regierungsblatt 1860, Seite 123) berechnet.

Der Kapitalwerth der Leibrenten, Leibgebänge, Verpfändungen, Wittume, Deputate u. dgl. aus Stammgutsrechten, Fideicommissen, Familienverträgen etc., der Wittwenbenefizien (nicht aber der Wittwenpensionen, welche der Klassensteuer unterliegen), überhaupt aller bis zum Tode des Beziehers oder eines Dritten fortdauernden Rentenbezüge besteht im Achtefachen, der der Waisenbenefizien im Vierfachen des Jahresbetrags (Art. 17, Ziff. 5 des Gesetzes).

Ist der Jahresbetrag bei Erb-, Zeit- und Leibrenten wandelbar, so wird verfahren, wie oben Ziff. 1 für die wandelbaren Zinsen angegeben wurde (Art. 18, Ziff. 1 des Gesetzes).

Besteht ein Rentengenuss in Naturalien, so werden diese nach den für die Klassensteuer verordneten Preisen (Regierungsblatt 1857, Seite 101), in Ermangelung solcher nach mittleren Ortspreisen in Geld umgewandelt. Nutzungen werden von dem Schatzungsrath eingeschätzt (Art. 18, Ziff. 2 und Art. 25, Ziff. 3 des Gesetzes).

Die nothwendigen Bezugskosten können vor der Kapitalisirung des Bezugs in Abzug gebracht werden (Art. 18, Ziff. 6 des Gesetzes).

Sämmtliche unter Ordnungszahl 3 gehörigen Bezüge des Steuerpflichtigen, sowie die oben genannten Bezugskosten sind auf der innern Seite der Kapitalsteuererklärung nach ihren einzelnen Bestandtheilen genau anzugeben und auf ihren Kapitalwerth zu berechnen. (Art. 20 des Gesetzes).

4. Ein an sich steuerbarer Zinsen- oder Rentenbezug darf nur dann aus der Kapitalsteuererklärung weggelassen werden, wenn er auf 1. Mai bereits seit mehr als 2 Jahren offenkundig oder erweislich und was die Bezüge des Art. 2, Ziff. 3 und 5 des Gesetzes anbelangt, sorgfältiger Betreibung ungeachtet ungiebig blieb und auch im Lauf des Jahres voraussichtlich nicht flüssig wird.

Das unter Ordnungszahl 2 der Kapitalsteuererklärung gehörige Vermögen darf nicht außer Acht gelassen werden, so lange es nicht in Verlust gerathen ist (Art. 18, Ziff. 4 des Gesetzes).

5. Bankiers, Wechsel und sonstige Handeltreibende, die sich gewerbeweise mit dem Umsatz von Staats- und andern Kurs habenden Werthpapieren befassen, dürfen am Kapitalwerth der ihnen gehörigen Papiere den Betrag in Abzug bringen, von welchem sie im Betriebskapital ihres Gewerbs Gewerbesteuer entrichten (Art. 3, Ziff. 4 des Gesetzes).
6. Unter Ordnungszahl 5 kann in Abzug gebracht werden der Kapitalwerth
 - a. von Faustpfandschulden,
 - b. von unterpfändlich versicherten Schulden des Steuerpflichtigen, für welche ein Eintrag im Grund- oder Pfandbuch besteht,
 - c. von Ablösungskapitalien von Zehnten, Zinsen und Gülden,
 - d. von den auf dem Kapitalvermögen haftenden auf privatrechtlichem Titel beruhenden Lasten, z. B. Leib- oder Zeitrenten, welche an Dritte zu verabsolgen sind, ausschließlich jedoch der Ausgaben für den eigentlichen Stiftungszweck (Art. 10 des Gesetzes).

Diese Abzüge müssen auf der Rückseite der Kapitalsteuererklärung einzeln unter Angabe der Gläubiger oder Berechtigten, der Verfalltermine und Bezugsorte verzeichnet werden. Ihr Kapitalwerth ist ebenso zu berechnen, wie jener der Zinsen und Renten (Art. 19 und 20 des Gesetzes).

V. Die zur Aufstellung der Kapitalsteuererklärung erforderliche Belehrung kann jeder Steuerpflichtige bei dem Schatzungsrath einholen, wo auch Druckformulare der Kapitalsteuererklärung unentgeltlich zu erhalten sind (Art. 25 des Gesetzes).

Kann der Steuerpflichtige selbst seine Kapitalsteuererklärung gar nicht oder nicht vollständig aufstellen, so wird dieß auf Ersuchen durch den Schatzungsrath geschehen, in welchem Fall der Steuerpflichtige aber für seine Angaben verantwortlich bleibt und die Steuererklärung zu unterzeichnen hat.

Hülftafel

zur Berechnung des Werths, welchen unverzinsliche, aber auf einen bestimmten Zeitpunkt fällig oder von da an verzinslich werdende Rauffchillings- und andere Kapitalforderungen nach Art. 17, Biff. 3 des Kapitalsteuergesetzes haben.

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7.

| Jahre. | Zugehöriger Multiplikator. | Jahre. | Zugehöriger Multiplikator. | Jahre. | Zugehöriger Multiplikator. | Anleitung zum Gebrauch der Hülftafel. |
|------------|----------------------------|------------|----------------------------|------------|----------------------------|--|
| Hundertel. | Hundertel. | Hundertel. | Hundertel. | Hundertel. | Hundertel. | |
| 1 | 96 | 21 | 43 | 41 | 20 | 1. Die in den Spalten 1, 3 und 5 stehenden Zahlen betreffen die Anzahl Jahre, nach deren Ablauf ein unverzinslicher Posten fällig werden kann. |
| 2 | 92 | 22 | 42 | 42 | 19 | 2. Die neben diesen stehenden zugehörigen Multiplikatoren sind Hundertel eines Gulden. Jeder derselben zeigt an, wie viel Hundertel Gulden ein Gulden jetzt werth ist, wenn derselbe erst nach der beistehenden Anzahl von Jahren fällig wird. |
| 3 | 88 | 23 | 40 | 43 | 18 | 1 Gulden, welcher erst nach 1 Jahre fällig wird, ist jetzt werth $\frac{96}{100}$ Gulden oder 57 Kreuzer; |
| 4 | 85 | 24 | 39 | 44 | 17 | 1 Gulden, welcher erst nach 2 Jahren fällig wird, ist jetzt werth $\frac{92}{100}$ Gulden oder 55 Kreuzer; |
| 5 | 82 | 25 | 37 | 45 | 17 | 1 Gulden, welcher erst nach 3 Jahren fällig wird, ist jetzt werth $\frac{88}{100}$ Gulden oder 52 Kreuzer, u. s. w. |
| 6 | 79 | 26 | 36 | 46 | 16 | 3. Will man wissen, wie viel irgend eine unverzinsliche Summe, welche nach einer gewissen Reihe von Jahren fällig wird, jetzt werth ist, so sucht man in der Spalte 1, 3 oder 5 die dem Verfalltermin entsprechende Anzahl von Jahren auf, multipliziert mit dem neben derselben stehenden Multiplikator die geforderte Summe, und theilt das Produkt durch 100. |
| 7 | 76 | 27 | 34 | 47 | 15 | Der Quotient ist der jetzige Werth. |
| 8 | 73 | 28 | 33 | 48 | 15 | Die Theilung durch 100 geschieht am einfachsten, indem an dem gefundenen Produkt die zwei letzten Ziffern rechter Hand weggelassen werden. |
| 9 | 70 | 29 | 32 | 49 | 14 | Hat z. B. Jemand eine unverzinsliche Forderung von 145 fl., welche erst nach 4 Jahren fällig wird, so ist ihr Multiplikator 85 |
| 10 | 67 | 30 | 30 | 50 | 14 | $\begin{array}{r} 145 \\ \times 85 \\ \hline 725 \\ 1160 \\ \hline 12325 \end{array}$ |
| 11 | 65 | 31 | 29 | 51 | 13 | der jetzige Werth ist also 123 Gulden. |
| 12 | 62 | 32 | 28 | 52 | 13 | 4. Besteht eine Forderung aus mehreren unverzinslichen Zielen, so muß die Berechnung für jedes Ziel besonders angestellt werden. |
| 13 | 60 | 33 | 27 | 53 | 12 | Hat z. B. Jemand 805 Gulden in 5 unverzinslichen Zielen zu erheben, und zwar nach 1 Jahre 205 fl., nach 2, 3, 4 und 5 Jahren jedes Mal 150 fl., so ist der Werth des 1. Ziels 96 Mal 205 = 19680 oder 196 Gulden. |
| 14 | 57 | 34 | 26 | 54 | 12 | 2. " 92 " 150 = 13800 " 138 " |
| 15 | 55 | 35 | 25 | 55 | 11 | 3. " 88 " 150 = 13200 " 132 " |
| 16 | 53 | 36 | 24 | 56 | 11 | 4. " 85 " 150 = 12750 " 127 " |
| 17 | 51 | 37 | 23 | 57 | 10 | 5. " 82 " 150 = 12300 " 123 " |
| 18 | 49 | 38 | 22 | 58 | 10 | der jetzige Werth der ganzen Forderung ist daher 716 " |
| 19 | 47 | 39 | 21 | 59 | 9 | |
| 20 | 45 | 40 | 20 | 60 | 9 | |

Hülftafel

zur Ermittlung des Kapitalwerthes, welcher für eine Zeitrente, d. i. einen während einer voraus bestimmten Reihe von Jahren sich gleich bleibenden Bezug nach Art. 16, Ziff. 6 des Kapitalsteuergesetzes anzunehmen ist.

| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. |
|-------------------------|------------------------------------|-------------------------|------------------------------------|--|
| Dauer
des
Bezugs. | Zugehöriger
Multipli-
kator. | Dauer
des
Bezugs. | Zugehöriger
Multipli-
kator. | Auleitung zum Gebrauch. |
| Jahre. | Zehntel. | Jahre. | Zehntel. | |
| 1 | 9 | 26 | 159 | 1. Die in den Spalten 1 und 3 stehenden Zahlen sind die Anzahl Jahre, während welcher, vom Zeitpunkt der Einschätzung an gerechnet, die Zeitrente noch zu beziehen ist. |
| 2 | 18 | 27 | 163 | |
| 3 | 27 | 28 | 166 | |
| 4 | 36 | 29 | 169 | |
| 5 | 44 | 30 | 172 | 2. Die neben diesen stehenden „zugehörigen Multiplikatoren“ sind Zehntel eines Gulden. Jeder derselben zeigt an, wie viel Zehntel Gulden eine Zeitrente, welche jährlich während der unmittelbar davor stehenden Anzahl von Jahren je am Ende des Jahres mit einem Gulden zu erheben ist, zur Zeit der Einschätzung im Ganzen werth ist.
Eine Zeitrente, welche jährlich am Schlusse des Jahres mit 1 Gulden fällig wird
aber nur noch 1 Jahr zu beziehen ist, ist jetzt werth $\frac{1}{10}$ Gulden oder 54 kr.,
welche noch 2 Jahre zu beziehen ist, ist jetzt werth $\frac{18}{100}$ Gulden oder 1 fl. 48 kr.,
welche noch 3 Jahre zu beziehen ist, ist jetzt werth $\frac{27}{100}$ Gulden oder 2 fl. 42 kr.
u. s. w. |
| 6 | 52 | 31 | 175 | |
| 7 | 60 | 32 | 178 | |
| 8 | 67 | 33 | 181 | |
| 9 | 74 | 34 | 184 | |
| 10 | 81 | 35 | 186 | |
| 11 | 87 | 36 | 189 | |
| 12 | 93 | 37 | 191 | |
| 13 | 99 | 38 | 193 | |
| 14 | 105 | 39 | 195 | |
| 15 | 111 | 40 | 197 | |
| 16 | 116 | 41 | 199 | 3. Um den jetzigen Kapitalwerth einer Zeitrente zu finden, ist also vor Allem zu wissen nothwendig, wie viel Jahre sie noch zu beziehen ist, und wie groß ihr Jahresbetrag ist. Man sucht dann die der Dauer des Bezugs entsprechende Anzahl Jahre in einer der Spalten 1 oder 3 auf, multiplicirt den daneben stehenden Multiplikator mit dem Jahresbetrag der Rente, und theilt das Produkt durch 10. Der Quotient ist der gesuchte Kapitalwerth. |
| 17 | 121 | 42 | 200 | |
| 18 | 126 | 43 | 200 | |
| 19 | 131 | u. s. f. | | |
| 20 | 135 | | | |
| 21 | 140 | | | |
| 22 | 144 | | | |
| 23 | 148 | | | |
| 24 | 152 | | | |
| 25 | 156 | | | |
| | | | | 4. Besteht der Jahresbetrag aus Gulden und Kreuzern, so werden die Kreuzer weggelassen. |

5. Einige Beispiele zur Erläuterung:

- a. Eine Zeitrente im Jahresbetrag von 45 Gulden 45 Kreuzer ist noch 21 Jahre zu beziehen. Wie hoch ist ihr dermaliger Kapitalwerth?

| | | |
|---|--------------|---|
| Nach Spalte 1 und 2 ist der Multiplikator | = 140 | • |
| der Jahresbetrag ist | = 45 Gulden. | |
| | <hr/> | |
| | 700 | |
| | 560 | |
| | <hr/> | |
| | 6300 | |

der jetzige Kapitalwerth dieser Zeitrente ist 630 Gulden.

- b. Es hat Jemand einen Wald verkauft und sich dabei vorbehalten, während der nächsten 5 Jahre jährlich 5 Klafter Buchen Scheitholz im Anschlag von 13 fl. 12 fr. das Klafter = 66 fl. — fr.
und 10 Sägeklöße im Anschlag von 4 fl. 15 fr. das Stück = 42 „ 30 „
zusammen 108 fl. 30 fr.

unentgeltlich aus dem verkauften Wald zu beziehen.

Ein Jahr hat der Bezug bereits stattgefunden; er dauert also noch 4 Jahre. Wie hoch ist der Kapitalwerth dieses Bezugs?

| | | |
|---|-------|--|
| Bei vierjährigem Bezug ist nach Spalte 1 und 2 der Multiplikator | = 36 | |
| der Jahresbetrag ist 108 fl. 30 fr., wofür nach Ziff. 4 anzusetzen sind | = 108 | |
| | <hr/> | |
| | 288 | |
| | 36 | |
| | <hr/> | |
| | 3888 | |

Der Kapitalwerth ist 388 Gulden.

- c. Bei Zeitrenten kommt es zuweilen vor, daß im letzten Jahr des Bezugs die zu erhebende Summe größer oder kleiner ist, als der Jahresbetrag in den vorhergehenden Jahren. In diesem Fall ist der Werth der Zeitrente nach den voranstehenden Vorschriften nur für die sich gleich bleibenden Jahre, jener für das letzte abweichende Jahr aber nach den Vorschriften für die Berechnung des Werths der unverzinslichen Zieler besonders zu berechnen und beizuschlagen.

Es habe z. B. Jemand während der nächsten 25 Jahre eine Zeitrente von jährlich 292 fl. 15 fr., im 26. Jahre aber nur noch einen Rest von 92 fl. zu beziehen, so ist

| | | |
|---|-------|--|
| für die ersten 25 Jahre nach Spalte 1 und 2 der Multiplikator | = 156 | |
| der Jahresbetrag | = 292 | |
| | <hr/> | |
| | 312 | |
| | 1404 | |
| | 312 | |
| | <hr/> | |
| | 45552 | |

Der Kapitalwerth = 4555 Gulden.

Uebertrag . . 4555 Gulden.

Für das 26. Jahr: Nach der Hülfstafel zur Werthberechnung der unverzinslichen Kapitalforderungen

Spalte 3 und 4 ist der Multiplikator = 36

die Restzahlung 92 fl. = 92

72

324

3312

Der Kapitalwerth = 33 Gulden,

zusammen . . 4588 Gulden.

Der jetzige Kapitalwerth der ganzen Zeitrente ist sonach 4588 Gulden.

Hauptsteueramt Freiburg.

Gemeinde Freiburg.

Anmeldungs-Verzeichniß

zum Kataster der Kapitalsteuer für 1860.

| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. |
|---------------|---|------|--|---------------------------------------|-----------------------------|---|--|--|--|
| Ordnungszahl. | Der Einreichung der Kapitalsteuererklärung. | | Namen
des
Steuerpflichtigen. | Unterschrift
des
Ueberbringers. | Steuerbares Kapitalvermögen | | | Kapitalvermögen | |
| | Monat. | Tag. | | | bisher | künftig | | wovon
der
Steuer-
nachtrag
zu berechnen ist. | wovon
die
Steuer-
rückver-
gütung. |
| | | | | | | nach der
Erklärung
des Pflichtigen. | nach der
Entscheidung des
Schätzungsraths. | | |
| | | | | | fl. | fl. | fl. | fl. | fl. |
| 1. | Juni. | 17 | Müller, Georg, minderjährig | Kaltenberger, Revisor | — | 1,246 | 1,240 | — | — |
| 2. | " | 17 | Frösle, Heinrich, Schreiner | H. Frösle | 2,000 | 1,420 | 1,420 | — | 580 |
| 3. | " | 17 | Wurm, Elias, Kleiderhändler | Elias Wurm | 2,800 | 3,800 | 5,500 | 1,000 | — |
| 4. | " | 20 | Maier, Philipp, Wirth | Philipp Maier | 7,000 | 7,600 | 7,600 | — | — |
| 5. | " | 20 | Pfisterer, Johann, Mehlhändler | J. Pfisterer | — | 510 | 660 | — | — |
| 6. | " | 23 | Gehrig, Revisor | L. Gehrig. | 12,900 | — | — | — | — |
| 7. | " | 24 | v. Preussing, General's Wittwe | Ludw. Lämmle, als Beauftragter | 28,850 | 26,820 | 26,820 | — | — |
| 8. | " | 24 | Schmidt, J. G., sen., Handelsmann u. s. w. | J. G. Schmidt | 35,800 | 38,810 | 38,810 | — | — |
| | | | | | 6,010,520 | 6,520,890 | 6,528,390 | 16,400 | 17,320 |

Die Richtigkeit und Vollständigkeit des Verzeichnisses bezeugen:

Freiburg, den 15. Juli 1860.

Für den Schätzungsrath:
Aber, Bürgermeister.Der Steuerperäquator:
Kraßer.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Dienstag den 24. April 1860.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs. Allerhöchst-landesherrliche Verordnung, die Errichtung eines Handelsministeriums betreffend. Dienstinrichten.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachung des Großherzoglichen Ministeriums des Innern: Die Staatsgenehmigung von Stiftungen betreffend. Die Staatsgenehmigung von Stiftungen im Oberrheinkreise betreffend. Die Patentertheilung an Mechanikus C. G. Zimmer aus Straßburg betreffend. Die Patentertheilung an Walter Kalkon in Manchester betreffend. Die Patentertheilung an Georg Kolb in Bayreuth betreffend.

Todesfälle.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Allerhöchstlandesherrliche Verordnung,

die Errichtung eines Handelsministeriums betreffend.

**Friedrich, von Gottes Gnaden Großherzog von Baden,
Herzog von Zähringen.**

Nach Anhörung Unseres Staatsministeriums haben Wir beschlossen und verordnen wie folgt:

§. 1.

Es wird ein „**Handelsministerium**“ errichtet.

§. 2.

Demselben wird die oberste Aufsicht und Leitung

1. des Eisenbahnbaues,
2. des Eisenbahnbetriebs,
3. der Post- und Telegraphenanstalten,
4. des Wasser- und Straßenbaues,
5. der Schifffahrt und Flößerei

in dem Umfange zugewiesen, wie sie bisher rücksichtlich der unter Ziffer 1 bis 3 genannten Ge-

schäftszweige Unserem Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten und rücksichtlich der unter Ziffer 4 und 5 genannten Unserm Ministerium des Innern zuftund.

§. 3.

Die Direktion der Verkehrsanstalten und die Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues sind dem Handelsministerium untergeordnet.

§. 4.

An dasselbe gehen ferner über:

1. die Befugnisse, welche dem Ministerium des Innern rücksichtlich der obersten Leitung der Gewerbe- und Handelsangelegenheiten, insbesondere auch der Gewerbeschulen zugewiesen waren,
2. die Leitung der statistischen Arbeiten.

§. 5.

Die Bezirks- und Kreisverwaltungsbehörden sind rücksichtlich der im §. 4 benannten Gegenstände dem Handelsministerium untergeordnet.

Unter demselben steht auch der Gewerbeschulrath, in welchem ein Mitglied dieses Ministeriums den Vorsitz führen wird.

§. 6.

Das Handelsministerium wird Beiräthe aus dem Handels- und Gewerbebestand des Landes in denjenigen Fragen zu seinen Berathungen beziehen, in welchen die zur fachgemäßen Erledigung derselben von ihm für angemessen befunden wird.

§. 7.

Der Zeitpunkt, von welchem an diese Verordnung in Wirksamkeit tritt, wird durch besondere Bekanntmachung bestimmt werden.

Gegeben zu Karlsruhe in Unserem Staatsministerium den 19. April 1860.

Friedrich.

Stabel. A. Kameny.

Auf Seiner königlichen Hoheit höchsten Befehl:
Schunggart.

Diensta n c h r i c h t e n.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden,
unter dem 29. März d. J.

den Oberarzt Wölffel vom zweiten Infanterie-Regiment, Prinz von Preußen, zum zweiten Dragoner-Regiment, Markgraf Maximilian;

und unter dem 11. April d. J.

den Regimentsarzt Nerlinger vom ersten (Leib-) Dragoner-Regiment zum Feld-Artillerie-Regiment,

den Regimentsarzt Wallerstein vom vierten Infanterie-Regiment, Prinz Wilhelm, zum ersten (Leib-) Dragoner-Regiment zu versetzen;

den Oberarzt Dr. Schmidt vom dritten Füsilier-Bataillon zum Regimentsarzt zu befördern;

den praktischen Arzt Adolf Zippf zum Oberarzt beim dritten Füsilier-Bataillon und

den praktischen Arzt Karl Flaig zum Oberarzt beim zweiten Infanterie-Regiment, Prinz von Preußen, zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich ferner gnädigst bewogen gefunden,

unter dem 19. April d. J.

der auf den Hofrath Dr. Friß gefallenen Neuwahl eines Prorektors der Universität Freiburg für das Studienjahr 1860/61 die allerhöchste Bestätigung zu ertheilen;

die zweite Pfarrstelle an der Dreieinigkeitskirche in Mannheim dem Pfarrer Theodor Greiner in Knielingen und

die erledigte evangelische Pfarrei Lutschfelden mit dem Filial Wagenstadt dem Pfarrer Karl Kraus in Großschafsen zu übertragen.

V e r f ü g u n g e n u n d B e k a n n t m a c h u n g e n d e r M i n i s t e r i e n.

Die Staatsgenehmigung von Stiftungen betreffend.

Nachbenannte Stiftungen, welche von hier aus die Staatsgenehmigung erhalten haben, werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 3. April 1860.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Lamey.

Vdt. Buisson.

Es haben gestiftet:

mehrere Personen zur Gründung eines Heiligenfonds für die Kirche zu Stadelhofen unter
22.

dem Namen des heiligen Wendelin, Paramente, Ornamente und andere dem Gottesdienste gewidmete Gegenstände im Gesamtwerthe von 499 fl.;

mehrere Ungenannte zur Gründung eines Gottesackerkapellenfonds in Elzach zusammen 280 fl., darunter 75 fl. mit der Auflage, daß für die Stifter jährlich im Monat Mai eine heilige Messe in der Gottesackerkapelle gelesen werde;

der Großherzogliche Oberforstmeister Ad. Friedrich Freiherr von Draß-Sauerbronn von Neuershausen, z. Z. in Freiburg, zu Gunsten der Gemeinde Neuershausen die Summe von 450 fl. zum Zweck des Ankaufs eines Hauses daselbst zur Etablierung von Schulschwestern, oder, wenn dies nicht ausführbar, zu einer andern beiderseits als nützlich erkannten Verwendung;

der verstorbene Geistliche Rath Mühlhng von Handschuchshelm zur Gründung eines Fonds für die katholische Kirche in Wieblingen 300 fl.;

Susanna Hellmuth von Gerlachsheim zu Gunsten des Hospitalfonds in Heidelberg die Summe von 2000 fl., mit der Bestimmung, daß die Zinsen aus 1000 fl. bis zu ihrem Tode an die Stifterin bezahlt, nach ihrem Ableben aber zum Unterhalt der Hospitaliten verwendet, und daß die Zinsen der weitem 1000 fl. zum Unterhalt der barmherzigen Schwestern, zunächst der nicht im Hospital wohnenden, und wenn solche nicht mehr daselbst sein werden, auch zum Unterhalt der Hospitaliten verwendet werden sollen;

der verstorbene Joseph Siebold von Altschwand zur Gründung eines Schulfonds daselbst 100 fl.;

ein Ungenannter zur Erwerbung eines Grundstücks für den Schuldienst in Buggingen 100 fl.;

die Gebrüder Johann, Leo und Ambros Wasmer von Höhenschwand zur Gründung eines Anniversarfonds daselbst 40 fl.;

Thomas Oswald zu Unabingen zur Gründung eines Schulfonds daselbst 100 fl.;

die verstorbene Wittwe des Heinrich Wilhelm Herminghaus von Elberfeld durch letztwillige Verfügung ihren gesammten Nachlaß nach Abzug einiger Stückvermachnisse in den evangelischen Kirchenbau fond zu Baden;

die Theilnehmer einer im Oktober 1852 stattgehabten Kollekte zu Gunsten des Waisenhauses in Heidelberg zusammen die Summe von 11,282 fl. 24 kr.;

die Hofkammerrath Haub'schen Erben daselbst zu Gunsten der gleichen Anstalt 4000 fl.;

der verstorbene Cyprian Muz von Ringsheim in den Maucher'schen Armenfond daselbst 2000 fl.

Die Staatsgenehmigung von Stiftungen im Oberrheinkreise betreffend.

Nachstehende Stiftungen haben von Großherzoglicher Regierung des Oberrheinkreises die Staatsgenehmigung erhalten und werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 14. April 1860.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Kamen.

Vdt. Buiffon.

Es haben gestiftet:

Alois Bäumle von Minseln in den Armenfond daselbst mit der Verbindlichkeit zur Abhaltung einer Anniversarmesse 36 fl.;

die Wittwe des Sebastian Gottinger, Maria Strittmatter von Willaringen in den dortigen Schulfond 27 fl. 24 kr.;

Victoria Rißling von Heddingen in den Kirchenfond daselbst zu einer Anniversarmesse 40 fl.;

mehrere Unbekannte in die Pfarrkirche zu Obersäckingen zu einem neuen Kelche 52 fl. 24 kr.;

Adelheid Seebach von Bleibach in den dasigen Kirchenfond zu einer Anniversarmesse 36 fl.;

die Wittwe des Joseph Kaiser, Maria Sitterle von Eschbach, Amts Staufen, in den Kirchenfond daselbst ebenso 36 fl.;

die Jungfrauen zu Kiegel in die dortige Pfarrkirche eine Muttergottesstatue im Werthe von 80 fl.;

der Rosenkranzverein daselbst ebendahin ein hölzernes Kreuz für im Werthe von 20 fl.;

die Wittwe des Waisenrichters Alois Hilbenbrand von Burkheim in den dortigen Kirchenfond zu einer Anniversarmesse 36 fl.;

die Wittwe des Herrmann Hofmann von Grosherrischwand in den Kirchenfond zu Herrischried ebenso 36 fl.;

Gemeinderath Franz Joseph Bayer von Buchholz in den Kirchenfond daselbst ebenso 36 fl.;

die Wittwe des Franz Xaver Höflin, Rosa Maier von Herdern, Amts Waldshut, in den Kapellenfond daselbst 50 fl.;

Kaufmann Jakob Friedrich Wechsler von Müllheim in den dortigen Spitalfond 500 fl.;

Konrad Amrain von Degerfelden und dessen Sohn Jakob in den Kapellenfond allda zu einer Anniversarmesse 50 fl.

Ungenannte zur Anschaffung eines Kreuzes auf den Gottesacker zu Bleibach 161 fl.;

sämmtliche Pfarrangehörige von Bleibach zur Renovation der zwölf Altarbilder in dortiger Pfarrkirche 148 fl.;

Johanna Wursthorn zu Steig in den Armenfond daselbst 50 fl.;

die ledig verstorbene Rosalia Birfle zu Freiburg in den dasigen Münsterfabrikfond zu einer Anniversarmesse 36 fl.;

Rühler Isidor Maier von Menzenschwand in den dortigen Anniversarfond ebenso 36 fl.;

Fridolin Altes von Kiegel in den Kirchenfond daselbst zu einem Seelenamt 75 fl.;

die Wittwe des Franz Maier, Anna Maria Weber von Oberwinden in den Kirchenfond allda zu einer Anniversarmesse 36 fl.;

der verstorbene Joseph Maier von Stetten in den Kirchenfond zu Hohenthengen 15 fl.;

Der selbe in den Armenfond zu Stetten, Amts Waldshut, 15 fl.;

mehrere Ungenannte in die Münsterkirche zu Altbreisach zur Restaurirung des St. Sebastian-altars 100 fl.;

die Geschwister Wiedersöhler von Gündlingen in den dortigen Kirchenfond zu einer Anniversarmesse 36 fl.;

der verstorbene Joseph Steiert von Ebnet in den Lindberger Kapellenfond zu Unteribenthal mit Vorbehalt der lebenslänglichen Nugnießung für seine Wittwe 50 fl.;

die Joseph Steiert'sche Wittwe von Ebnet ebendahin 60 fl.;

die Wittwe des Georg Hensler, Veronika Tritschler von Hinterzarten in den dortigen Kirchenfond zu einem Seelenamt 75 fl.;

Magdalena Haberstroh von Siegelau in den Kirchenfond daselbst zu einer Anniversarmesse 36 fl.;

die Jungfrauen zu Abelhausen in die Pfarrkirche zu Gischel einen Blumenkranz im Werthe von 10 fl.;

der verstorbene Pfarrer Ens von Bleichheim in den Merian'schen Armenfond zu Nordweil zur Vertheilung der Zinsen unter die Ortsarmen 150 fl.;

die Wittwe des Johann Georg Schwörer von Hinterzarten in den dortigen Kirchenfond zu einem Seelenamt 75 fl.;

die Wittwe des Johann Schwarz, Franziska Werner von Ruß in den Kirchenfond daselbst zu einer Anniversarmesse 50 fl.;

Elisabeth Lösch von Forchheim in den Kirchenfond daselbst zu einem Seelenamte 75 fl.;

die Güterbesitzer von Orschweiler in den dortigen Armenfond 173 fl. 59 fr.;

Weber Karl Schreiber von Buchheim in den Schul- und Armenfond zu Oberschwörstadt 30 fl.;

Kaspar Steiger von Bombach in den Kirchenfond allda zu einem Seelenamt 75 fl.;

Pfarrer Bauer von Rohrbach in den Anniversarfond zu Mengenschwand zu einer Anniversarmesse 36 fl.;

Jakob Greiners Wittwe, Katharina Unginger von Hausen, Amts Schoppsheim, in die dortige Kirche zur Anschaffung eines zweiten silbernen Abendmahlskelchs 50 fl.;

mehrere Ungenannte in die Pfarrkirche zu Wyhl eine weiße Fahne im Werthe von 125 fl.;

ein Ungenannter von Wolpadingen in den Erbgroßherzog Friedrich-Spitalsfond zu St. Blasien 1 fl. 36 fr.;

ein Ungenannter von Oberibach und ein solcher von Wilsingen ebendahin je 9 fl. 20 fr., zusammen 18 fl. 40 fr.;

der verstorbene Pfarrer Ens und Nikolaus Held von Bleichheim in den dortigen Kirchenfond je 36 fl. zu einer Anniversarmesse, zusammen 72 fl.;

die Geschwister Franz, Joseph, Xaver, Theres, Helena und Anna Maria Dör von Heuweiler in den Kirchenfond daselbst zu einer Anniversarmesse 36 fl.;

die Wittwe Maria Resch von da ebendahin und ebenso 36 fl.;

Bürgermeister Ambros Spiz von Vordermengenschwand in den Anniversarfond zu Mengenschwand zu zwei Anniversarmessen 72 fl.;

verschiedene Pfarrgenossen von Elzach in die dortige Pfarrkirche verschiedene Kirchengeräthe im Werthe von 508 fl. 31 fr.;

Blasius Mühlhaupt von Dangstetten in den dortigen Kapellenfond zu einer Anniversarmesse 56 fl.;

Altbürgermeister Johann Manz von Schwerzen in den Kirchenfond daselbst zu einer Anniversarmesse 36 fl.;

die Kinder des verstorbenen Johann Manz von da in den dortigen Gottesackerkapellenbaufond 64 fl.;

Karl Herzog von Horheim in den Kirchenfond zu Schwerzen zu zwei Anniversarmessen 72 fl.;

der verstorbene Johann Georg Wiesler von Stohren in den Armenfond zu Obermünsterthal mit der Verbindlichkeit zur Abhaltung eines Seelenamtes und einer Messe 200 fl.;

die Erben der Magdalena Albiez von Dogern in den Kirchenfond daselbst zu einer Anniversarmesse 36 fl. und zur Verzierung der Kirche 14 fl.;

ein Ungenannter in den Münsterkirchenfond zu Altbreisach zu einem Seelenamt 75 fl.;

Maria Josepha Maier von Lobtnau in den dortigen Kirchenfond zu einer Anniversarmesse 36 fl.;

Lorenz Mezger von Niederhausen in den Kirchenfond daselbst ebenso 36 fl.;

die verstorbene Maria Josepha Dietzche, Ehefrau des Postexpeditors Wiesler von Lobtnau in den Kirchenfond allda zum einstigen Neubau der Kirche und zur Abhaltung einer Anniversarmesse 1000 fl.;

Dieselbe ebendahin zu einer Anniversarmesse 50 fl.;

die Wittve des Joseph Rinder, Anna Ekmann von Ebnet in den Kirchenfond allda ebenso 36 fl.;

Ungenannte in die Pfarrkirche zu Birstetten einen gestickten Knieschemel im Werthe von 8 fl.;

die Jungfrauen von da ebendahin ein weißes Altar- und ein Lauffteintuch im Werthe von 9 fl.;

Bürger von da ebendahin ein schwarzes Altartuch im Werthe von 20 fl.;

Johann Gersbach von Niedergebisbach in den dortigen Schulfond zur Verwendung der Zinsen zur Anschaffung von Kleidern für arme Schüler 300 fl.;

die ledig verstorbene Luise Fuchs von Freiburg in den dortigen Waisenhausfond 100 fl.;

der verstorbene Pfarrer Johann Nepomuk Graf von Heitersheim in den Kirchenfond daselbst zu einem Seelenamt 100 fl.;

die Wittve des Sebastian Ehrlert von da ebendahin zu einem Seelenamt und zu einer Anniversarmesse 111 fl.;

der verstorbene Pfarrer Schmidle von Steinenstadt in den dortigen Kirchenfond zu einem Seelenamt 75 fl.;

Die Patentertheilung an Mechanikus C. C. Zimmer aus Straßburg betreffend.

Dem Mechanikus C. C. Zimmer aus Straßburg wird auf sein Ansuchen ein Patent für einen von ihm erfundenen Apparat zur Abkühlung flüssiger Körper auf die Dauer von fünf Jahren ertheilt, jedoch unter Vorbehalt der Rechte Dritter, welche die Priorität der Erfindung nachzuweisen vermögen oder diese künftig verbessern werden und unter Festsetzung einer Strafe

von 150 fl. nebst Konfiskation des nachgefertigten Gegenstandes auf den Fall der Verletzung des Privilegiums.

Karlsruhe, den 11. April 1860.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Lamey.

Vdt. Wielandt.

Die Patentertheilung an Walter Ralston in Manchester betreffend.

Dem Walter Ralston von Manchester wird auf sein Ansuchen ein Patent für die von ihm erfundene Maschine zum Durchwirken und Appretiren von Stoffen auf die Dauer von fünf Jahren ertheilt, jedoch unter Vorbehalt der Rechte Dritter, welche die Priorität der Erfindung nachzuweisen vermögen oder diese künftig verbessern werden und unter Festsetzung einer Strafe von 150 fl. nebst Konfiskation des nachgefertigten Gegenstandes auf den Fall der Verletzung des Privilegiums.

Karlsruhe, den 11. April 1860.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Lamey.

Vdt. v. Glosmann.

Die Patentertheilung an Georg Kolb in Bayreuth betreffend.

Dem Direktor des Bohrvereins in Bayreuth Georg Kolb wird auf sein Ansuchen ein Patent für einen von ihm erfundenen Bergbohrer auf die Dauer von fünf Jahren ertheilt, jedoch unter Vorbehalt der Rechte Dritter, welche die Priorität der Erfindung nachzuweisen vermögen oder diese künftig verbessern werden und unter Festsetzung einer Strafe von 150 fl. nebst Konfiskation des nachgefertigten Gegenstandes auf den Fall der Verletzung des Privilegiums.

Karlsruhe, den 16. April 1860.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Lamey.

Vdt. Glab.

Todesfälle.

Gestorben sind:

- am 23. März d. J. der katholische Stadtpfarrer Joseph Anton Heizmann in Hüsingen.
- " 28. " " " der katholische Pfarrer Marquard Reiner in Raitzhaslach.
- " 29. " " " Dekan und Stadtpfarrer Landolin Braun in Weinheim.
- " 7. April " " Hauptzollamtsverwalter Mattes in Randegg.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Samstag den 5. Mai 1860.

Inhalt.

Gesetz, die Vervollständigung der Schienenwege des Großherzogthums, vorläufig von Heidelberg bis Mosbach betreffend. **Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs**. Erlaubniß zur Annahme eines fremden Ordens. Dienstinrichtungen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachungen des Großherzoglichen Ministeriums des Innern: Die Patentertheilung an den Fabrikanten Eugen Langen in Köln betreffend. Die Patentertheilung an den Wagenfabrikanten Augustin Castellvi in Saragossa betreffend. Die Patentertheilung an den Fabrikanten Eugen Seeger in Stuttgart betreffend. Die Staatsgenehmigung von Stiftungen im Unterhainkreise betreffend. Die Staatsgenehmigung von Stiftungen im Seckreise betreffend. Bekanntmachung des Großherzoglichen Finanzministeriums: Die Verbrennung eingelöster Staatsschuldpapiere betreffend.

Gesetz,

die Vervollständigung der Schienenwege des Großherzogthums, vorläufig von Heidelberg bis Mosbach betreffend.

**Friedrich, von Gottes Gnaden Großherzog von Baden,
Herzog von Zähringen.**

Mit Zustimmung Unserer getreuen Stände haben Wir beschlossen und verordnen, wie folgt:

Artikel 1.

Die im Artikel 4 des Gesetzes vom 7. Mai 1858 (Regierungsblatt Seite 185) bezeichnete Eisenbahn von Heidelberg über Mosbach in der Richtung nach Würzburg über Gerlachsheim soll vorläufig von Heidelberg bis Mosbach sofort auf Staatskosten ausgeführt werden.

Artikel 2.

Die Ministerien des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten, des Innern und der Finanzen sind, jedes, soweit es seinen Wirkungskreis betrifft, mit dem Vollzug dieses Gesetzes beauftragt.

Gegeben zu Karlsruhe im Unserem Staatsministerium den 27. April 1860.

Friedrich.

Stabel. A. Lamey. Vogelmann.

Auf Seiner Königlichen Hoheit höchsten Befehl:
Schunggart.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Erlaubniß zur Annahme eines fremden Ordens.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Hofammerrath von Kladt in Mannheim die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß zu ertheilen, daß ihm von Seiner Majestät dem König von Bayern verliehene Ritterkreuz erster Klasse des Königlichen Verdienstordens vom heiligen Michael anzunehmen und zu tragen.

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 27. April d. J.

allergnädigst bewogen gefunden:

- den Geheimen Hofrath Sockel am Lyzeum dahier zum Direktor dieser Anstalt zu ernennen;
- dem Forstinspektor Forstmeister von Schilling in Mosbach die erledigte Forstinspektion Offenburg zu übertragen;
- den Bezirksförster Schreiber in Ziegelhausen zum Forstinspektor in Mosbach zu ernennen;
- den Amtsrevisor Gmelin zu Schönauf auf das Amtsrevisorat Schopfheim zu versetzen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Patentertheilung an den Fabrikanten Eugen Langen in Köln betreffend.

Dem Fabrikanten Eugen Langen in Köln wird auf sein Ansuchen ein Patent für den von ihm erfundenen Etagenrost auf die Dauer von fünf Jahren ertheilt, jedoch unter Vorbehalt der Rechte Dritter, welche die Priorität der Erfindung nachzuweisen vermögen oder diese künftig verbessern werden und unter Festsetzung einer Strafe von 150 fl. nebst Konfiskation des nachgefertigten Gegenstandes auf den Fall der Verletzung des Privilegiums.

Karlsruhe, den 16. April 1860.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Samay.

Vdt. Klad.

Die Patentertheilung an den Wagenfabrikanten Augustin Castellvi in Saragossa betreffend.

Dem Wagenfabrikanten Augustin Castellvi in Saragossa in Spanien wird auf sein Ansuchen ein Patent für eine von ihm erfundene Bremswageneinrichtung auf die Dauer von fünf Jahren ertheilt, jedoch unter Vorbehalt der Rechte Dritter, welche die Priorität der Erfindung nachzuweisen vermögen oder diese künftig verbessern werden und unter Festsetzung einer Strafe von 150 fl. nebst Konfiskation des nachgefertigten Gegenstandes auf den Fall der Verletzung des Privilegiums.

Karlsruhe, den 16. April 1860.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Lamey.

Vdt. Flad.

Die Patentertheilung an den Fabrikanten Eugen Seeger in Stuttgart betreffend.

Dem Fabrikanten Eugen Seeger in Stuttgart wird auf sein Ansuchen ein Patent für die von ihm erfundene Fabrikation einer neuen Art von Röhren zu Wasser-, Gas- und andern Leitungen auf die Dauer von fünf Jahren ertheilt, jedoch unter Vorbehalt der Rechte Dritter, welche die Priorität der Erfindung nachzuweisen vermögen oder diese künftig verbessern werden und unter Festsetzung einer Strafe von 150 fl. nebst Konfiskation des nachgefertigten Gegenstandes auf den Fall der Verletzung des Privilegiums.

Karlsruhe, den 16. April 1860.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Lamey.

Vdt. Duiffon.

Die Staatsgenehmigung von Stiftungen im Unterrheinkreise betreffend.

Nachstehende Stiftungen haben von Großherzoglicher Regierung des Unterrheinkreises die Staatsgenehmigung erhalten und werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 19. April 1860.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Lamey.

Vdt. v. Glosmann.

Es haben gestiftet:

mehrere Ungenannte zur Herstellung der Altäre, der Kanzel, der Stationsbilder und Heiligenbilder in der Kirche zu Heßfeld 361 fl.;

ein Priester in Freiburg eben dahin drei Kanontafeln, ein Biret und eine Lauffstola im Werthe von 10 fl.;

Antonia Stumpf von Heßfeld eben dahin eine gestickte Messpultdecke im Werthe von 6 fl., zwei Altartücher im Werthe von 10 fl. und Spitzen im Werthe von 2 fl.;

ein Ungenannter eben dahin ein Altartuch und Spitzen im Werthe von 5 fl. und 2 fl.;
der verstorbene Pfarrer Baron zu Rauenberg in den Heiligenfond allda zu einem jährlichen
Seelenamt 75 fl. und in den Almosenfond daselbst 35 fl.;

Johann Michael Wunst's Eheleute von Hettingen in den dortigen Kirchenfond zu einem
Engelamt für sich und ihre Eltern 75 fl.;

die verstorbene Juliane Föhringer in Mannheim zu Gunsten des dortigen Armenhauses
100 fl.;

Felix Naber von Affstadt in den Kirchenfond daselbst zu einer jährlichen Messe für sich
und seine verstorbene Ehefrau 36 fl.;

der verstorbene Partikulier Jaak Rauen zu Mannheim in das allgemeine Krankenhaus
daselbst 500 fl.;

Sophie Therese Scholl von Königheim in den dortigen Kapellenfond 200 fl.;

ein Ungenannter in das allgemeine Krankenhaus in Mannheim 100 fl.;

Philipp Jakob Hintennach von Unterschöfflitz in den Heiligenfond daselbst zu einem jähr-
lichen Seelenamt für seine Ehefrau und Tochter, so wie für sich selbst 75 fl.;

der verstorbene Anselm Goldenberger von Willigheim 200 fl., wovon die Zinsen folgender
Weise vertheilt werden sollen: dem jeweiligen Vorsänger für eine Kerze am Todestag zu brennen
1 fl. 30 fr., für ein Gebet zu verrichten 1 fl. 30 fr. und den israelitischen Armen 7 fl.;

die Ehefrau des Wolf Levi, Amalie geborene Reiss von Willigheim, der israelitischen Gemeinde
daselbst 200 fl., von deren Zinsen 3 fl. dazu bestimmt sind, jährlich an ihrem Sterbetage eine
Wachskerze zu brennen und das Kaddischgebet durch den Vorsänger zu beten, der Rest der Zinsen
ist aber an ihrem Sterbtage unter die israelitischen Armen zu vertheilen:

Schmai Westheimer eben dahin 200 fl., wovon die Zinsen jährlich an seinem Todestage
folgender Weise vertheilt werden sollen: dem Vorsänger für ein Seelengebet 1 fl. 30 fr., für eine
zu brennende Wachskerze 1 fl., die weiteren Zinsen an israelitische Ortsarme;

Frau Gräfin von Helmstadt, geborene von Späth-Granhelm, in den Kirchenfond
zu Sandshausheim für Abhaltung einer jährlichen Messe 36 fl.;

Georg Nikolaus Detzel zu Vertingen in die evangelische Kirche daselbst ein überfilberter
Abendmahlstisch und zwei überfilberte Altarleuchter zusammen im Werthe von 33 fl.;

die Geschwister Reissfelder zu Balzfeld in den Kirchenfond daselbst zu einem jähr-
lichen Seelenamt 75 fl.;

die Kinder des verstorbenen Hirschwirths Franz Karl Stahl zu Oberwittstadt in den
Kirchenfond daselbst zu Abhaltung eines Englamtes für ihre Eltern 75 fl.;

zwei Ungenannte in den Spital- und Armenfond in Eberbach 100 fl. 12 fr.;

die verstorbene Anna Maria Wolfarth von Hünghelm in den Heiligenfond daselbst zu
einem jährlichen Englamte für sich und ihre Eltern 75 fl.;

dieselbe eben dahin zu einer jährlichen Messe 50 fl.;

dieselbe in den Armenfond zu Hünghelm 50 fl.;

Bürgermeister Franz Neuberger von Glashofen in den Kapellenfond daselbst zu zwei
jährlichen Seelenmessen für Georg Valentin Breunig und Andreas Neuberger 72 fl.;

Heinrich Oppenheimer zu Mannheim in die Moses Lämle'sche Klausstiftung 100 fl., wovon die Zinsen mit 4 fl. für die an seinem Sterbetage zu verrichtenden Funktionen gleichmäßig an die Angestellten bei der Klausstiftung jährlich vertheilt werden sollen;

Jakob Englert von Herbolzheim in den dortigen Kirchenfond zu einem Engelmannt für sich und seine Ehefrau 75 fl.;

die verstorbene Ehefrau des Martin Haaf von Grünsfeld in den Kirchenfond daselbst zu einem Jahrstage 75 fl.;

Georg Grünwalds Wittwe, Anna Maria geborene Englert von Oberhalbach, in den Kirchenfond daselbst zur Unterhaltung des ewigen Lichtes 25 fl.;

die Ehefrau des Franz Honikel von Königheim in den dasigen Kapellenfond 100 fl.;

Franz Mühling von Königheim in den dortigen Kirchenfond zu einem Jahrstag für sich und seine verstorbene Ehefrau 75 fl.;

Pfarrer Kornelius Gräß zu Herbolzheim in die katholische Kirche zu Borberg ein Messgewand im Werthe von 38 fl.;

Bürgermeister Georg Michael Seig von Gerichtstetten in den Almosenfond daselbst zu einem Engelmannt für den verstorbenen Joseph Frey, dessen Eltern und Geschwister 75 fl.;

ein Ungenannter in den Kirchenfond zu Zimmern zur Abhaltung eines Rosenkranzgebetes an Sonn- und Feiertagen eine österreichische Nationalobligation von 100 fl.;

Christoph Sauter von Messelhausen in die katholische Kirche daselbst zur Vergoldung der kupfernen Monstranz 27 fl.;

Martin Rimmelmann von da eben dahin zu 14 Stationsleuchtern aus Messingguß 34 fl.;

derselbe und mehrere Ungenannte eben dahin für 2 Standarten 29 fl.;

mehrere Ungenannte eben dahin zwei Altarspizenbedeckungen im Werthe von 5 fl. 42 fr. und 1 fl. 30 fr.

der verlebte Johann Englert von Distelhausen in den Kirchenfond in Heßfeld zur Anschaffung eines Belums 15 fl.;

die Andreas Adelman'schen Eheleute von Schweigern in die evangelische Kirche daselbst ein weißes Altartuch und zwei kleinere Altartücher im Werthe von 22 fl.;

die Erben des verlebten Adam Heilig zu Waldstetten in die katholische Kirche daselbst zu einem Jahrstag für denselben und dessen Ehefrau und für deren ersten Ehemann 75 fl.;

mehrere Ungenannte eben dahin eine Messinglampe zum ewigen Licht im Werthe von 25 fl., einen Kronleuchter von Glas im Werthe von 15 fl., drei Kanontafeln im Werthe von 6 fl., ein Lavoir mit Zinnschüssel im Werthe von 4 fl., ein Kruzifix mit Eisenguß im Werthe von 2 fl., einen Rauchmantel im Werthe von 50 fl., ein rothes Messgewand im Werthe von 60 fl., zwei dergleichen weiße im Werthe von 85 fl., ein grünes und ein schwarzes Messgewand im Werthe von 40 fl., eine Trauerfahne im Werthe von 25 fl., drei Altardecken im Werthe von 6 fl., drei weitere im Werthe von 3 fl., drei Korporalien im Werthe von 1 fl., vier Altartücher im Werthe von 4 fl., vier Humeralien im Werthe von 1 fl. 30 fr., ein Kommuniontuch im Werthe von 1 fl. 30 fr., zwei große Handtücher im Werthe von 1 fl., neun kleine im Werthe von 45 fr.,

zwei Windlaternen mit Stangen im Werthe von 10 fl., ein Requembuch im Werthe von 3 fl., Gefäße von Zinn sammt Futteral zum heiligen Oel im Werthe von 4 fl. 30 fr.;

ein Ungenannter von Altlusheim der evangelischen Gemeinde Ruchsen 100 fl., deren Zinsen für das leibliche und geistige Wohl armer Kinder aus Ruchsen und wenn später eine Kleinkinderschule errichtet würde, für diese in irgend einer Weise verwendet werden sollen;

Elisabetha Bucher zu Grombach in den Heiligenfond allda zu einer jährlichen Messe 36 fl.;

Jakob Bachs Eheleute von Heddesheim in den Kirchenfond daselbst zu einer jährlichen Messe 36 fl.;

Anna Erbacher von Lauba in den Kirchenfond zu Waldfetten zu einer jährlichen Messe 36 fl.;

ein Ungenannter in den katholischen Almosenfond zu Höpffingen 100 fl.;

die politische Gemeinde Sandhausen einen Bauplatz mit Garten für das daselbst neu zu erbauende katholische Pfarrhaus im Werthe von 100 fl.;

Ungenannte in Freiburg in die katholische Kirche zu Sandhausen drei Korporallen und drei Purifikatorien im Werthe von 4 fl.;

Kaplan Koch in Mannheim ebendahin ein Velum im Werthe von 5 fl.;

der Verein der ewigen Anbetung in Mannheim ebendahin ein schwarzes Messgewand im Werthe von 16 fl., eine Albe im Werthe von 18 fl., ein Cingulum, vier Korporallen, zwei Purifikatorien, eine doppelte Palla, ein Humeral und drei Handtuchlein im Werthe von 5 fl.;

Frau Gräfin von Hennin, als Präsidentin des Vereins der ewigen Anbetung zu Mannheim, in die katholische Kirche zu Rohrbach ein Messgewand im Werthe von 60 fl.;

Valentin und Georg Joseph Raumann von Königheim in den dortigen Kirchenfond zu einer jährlichen Messe 36 fl.;

mehrere Frauen und Jungfrauen von Hasmersheim in die evangelische Kirche daselbst ein neues Kanzeltuch, sowie eine Kanzel-, Altar- und Taufsteinbekleidung im Werthe von 49 fl. 27 fr.;

Alt Andreas Schenk von Poppenhausen in den Kirchenfond allda zu einem jährlichen Engellamt 75 fl., dann zu einem Jahrestag mit Vigil 85 fl. und zu Anschaffung einer ewigen Lampe 25 fl.;

Martin Kämmerer von da ebendahin zu einem jährlichen Engellamt 75 fl.;

die Wittwe Katharina Wetter aus Giffenheim, zur Zeit zu Richmond in Amerika, in den Kirchenfond daselbst zu einem jährlichen Seelenamt für ihre verstorbenen Eltern 87 fl. 30 fr., mit der Bestimmung, daß nach Verwendung der Zinsen hieraus zu den Kosten für das Seelenamt, der verbleibende Zinsrest den Armen in Giffenheim zugewendet werden soll;

die verlebte Wittwe Apolonia Kaiser von Distelhausen in den Kirchenfond allda zu einem jährlichen Engellamt für sich 75 fl. und 144 fl. für Abhaltung von jährlich vier Messen für ihre verstorbene Tochter Regina Kaiser;

die Verwandten der verlebten Josepha Zimny zu Mannheim in den Anniversarienfond zu Heidelberg für eine jährliche Messe 36 fl.;

die verlebte Wittwe Magdalena Bader von Ebingen in den Heiligenfond allda zu einer jährlichen Messe an ihrem sowie an ihres Mannes Sterbtag 72 fl.;

der verstorbene katholische Pfarrer zu Handschuchsheim, geistlicher Rath Mühling, zum Zweck der Erbauung eines zweiten Stocks auf das katholische Pfarrhaus daselbst 1,000 fl.

Die Staatsgenehmigung von Stiftungen im Seckreise betreffend.

Nachstehende Stiftungen haben von Großherzoglicher Regierung des Seckreises die Staatsgenehmigung erhalten und werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 16. April 1860.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Lamen.

Vdt. v. Glosmann.

Es haben gestiftet:

der verstorbene Pfarrer J. E. Bauer von Resselwangen in den Kirchenfond zu Rommingen für Abhaltung eines Jahrtags 50 fl.;

die Anton Reiter'schen Eheleute von Langenrain in den dortigen Kirchenfond für Abhaltung eines Jahrtags nach dem Ableben der Stifter 100 fl.;

die Wittwe Regina Berger zu Dwingen in die dortige Kirche zur Anschaffung einer Lampe 50 fl.;

Pulverfabrikant Binsenberg von Niedereschach in die dortige Kirche eine Kirchenfahne im Werthe von 48 fl.;

Martin Beurer von Unteruhldingen in den Schulfond zu Illensee 8 fl.;

Ungenannte in die Kirche zu Dürnheim ein Altartuch im Werthe von 11 fl.;

Jünglinge und Jungfrauen zu Ittendorf in die dortige Kirche eine weiße Fahne von Seidendamast im Werthe von 112 fl.;

Pfarrangehörige zu Seeselden in die dortige Kirche eine neue versilberte Ewiglichtlampe im Werthe von 50 fl.;

Jünglinge und Jungfrauen zu Obggingen in die dortige Kirche vier neue große künstliche Blumenstöcke im Werthe von 15 fl.;

ein Ungenannter in die Kirche zu Hondingen ein goldgesticktes Ciborienmäntelchen im Werthe von 19 fl.;

Unbekannte in die Kirche zu Blumenfeld sechs Kanontafeln im Werthe von 8 fl. 54 kr., einen Kranz und ein Kreuzfix im Werthe von 5 fl. 30 kr.;

Ferdinand Schleich von Neuhausen, Amts Billingen, in den Kirchenfond daselbst für Abhaltung eines Jahrtags 36 fl.;

Wittwe Kreger in Resselwangen in den dortigen Kirchenfond für Abhaltung zweier heiligen Messen 72 fl.;

Kaver Traber von Buschhof, Gemeinde Gscheln, in den Kirchenfond zu Mühlingen für Abhaltung einer heiligen Messe 36 fl.;

Agnes Willmann von Wolterdingen in den dortigen Kirchenfond für Abhaltung eines Seelenamtes 75 fl.;

Ungenannte in die Kirche zu Herdwangen zwei schwarze Ministrantenröcke mit Krägen im

Werthe von 12 fl., vier Unteraltartücher im Werthe von 3 fl. und zwei blecherne Blumenstöcke auf den Hochaltar im Werthe von 18 fl. 30 fr.;

Agatha Steinhäuser von Hepbach in den Kirchenfond zu Bergheim für Abhaltung eines Jahrtags 50 fl.;

Kaver Siegwarts Eheleute von Langensfeld in den Kirchenfond zu Leibertingen für Abhaltung eines Jahrtags 36 fl.;

die Sängerrunde „Vodan“ in Konstanz zum Fond der höheren Bürgerschule daselbst behufs eines Schillerpreises 80 fl.;

Maria Gläz von Rohrbach in den Kirchenfond zu Schönenbach für Abhaltung eines Jahrtags 36 fl.;

Pfarrer Johann Ev. Baur von Nesselwangen in die Pfarrkirche zu Rommingen ein festtägliches Messgewand im Werthe von 25 fl., einen Blumenbogen mit zwei Pyramiden im Werthe von 2 fl. 30 fr. und Melodien zum Konstanzer Diözesangesehbuch im Werthe von 18 fr.;

Kilian Probst von Uehlingen in den dortigen Kirchenfond für Abhaltung eines Jahrtags 42 fl. 40 fr.;

Ungenannte in den Armenfond zu Ludwigshafen 12 fl.;

Theresia Schwab von Schwärzenbach in den Kirchenfond zu Friedenweiler für Abhaltung eines Jahrtags 36 fl.;

Ungenannte in die Frauenkapelle Maria Schrai zu Pfullendorf 172 fl., deren Zinse zur baulichen Unterhaltung oder zur Anschaffung von Paramenten verwendet werden sollen;

Anton Widmer von Spezzard in den St. Sebastiansbruderschaftsfond zu Hödingen für Abhaltung eines Jahrtags 40 fl.;

Ihre Durchlaucht die Frau Fürstin Salm-Reiferscheidt auf Hersberg in die Kirche zu Rippenhausen eine weißdamastene goldgestickte Fahne im Werthe von 46 fl.;

ein Ungenannter in den Armenfond zu Unterbaldingen 10 fl.;

Konrad Graf von Hülzingen in den dortigen Armenfond 20 fl.;

G. W. in die Kirche zu Blumberg ein Christuskindlein im Werthe von 30 fl.;

G. W. ebendahin drei Festaltartücher im Werthe von 25 fl.;

Gregor Brugger von Kappel, Amts Neustadt, in den Kirchenfond daselbst für Abhaltung eines Seelenamtes 200 fl.;

Derselbe in den dortigen Armenfond 200 fl.;

ein Ungenannter in die Kirche zu Röttenbach ein Messgewand im Werthe von 55 fl.;

ein Ungenannter in die Pfarrkirche zu Hülzingen ein Christuskindchen im Werthe von 3 fl.;

Ignaz Eggstein von Rielsingen in den dortigen Kirchenfond für Abhaltung eines Jahrtags 36 fl.;

Andreas Gähringers Wittwe von Langenbach in den Armenfond zu Hödingen 150 fl., deren Zinse alle Jahre vom Pfarramte an arme kranke Personen vertheilt werden sollen;

Frauen und Jungfrauen von Unterbaldingen in die dortige Kirche zur Renovation der heiligen Bilder 19 fl. 30 fr. und 42 fl. 5 fr.;

Magnus Bischof von Hedertsweiler in den Rosenkranzbruderschaftsfond zu Dwingen ein silbernes Kreuzchen im Werthe von 7 fl.;

Blasius Martins Wittwe von Weiterdingen in den dortigen Kirchenfond für Abhaltung einer heiligen Messe 36 fl.;

Bernhard Wiskers Wittwe zu Leutkirch in den dortigen Kirchenfond für Abhaltung einer heiligen Messe 70 fl.;

Jungfrauen von Leutkirch in die dortige Kirche eine weiße Fahne im Werthe von 80 fl.;

Bruderschaftsmitglieder von Immenstaad in die dortige Kirche einen Blumenkranz auf den Hochaltar im Werthe von 7 fl. 30 fr., einen Blumenkranz um das Muttergottesbild im Werthe von 7 fl., einen Blumenkranz über das Muttergottesbild im Werthe von 6 fl., zwei künstliche Blumenstöcke auf den Hochaltar im Werthe von 8 fl. und zwei kleinere Blumenstöcke auf den Hochaltar im Werthe von 5 fl.;

Joseph Bader von Stockach in den dortigen Armenfond 200 fl.;

J. B. Willmann von Hochemmingen in den dortigen Kirchenfond für Abhaltung eines Jahrtags 55 fl.;

Bürgermeister Kenner von Wollmatingen in den dortigen Kirchenfond für Abhaltung eines Seelenamtes 300 fl., wovon der Rest der Zinsen mit 6 fl. 30 fr. jedes Jahr unter die Armen zu vertheilen ist;

Joseph Maier von Altglashütte in den Kirchenfond daselbst für Abhaltung zweier Seelenämter 150 fl.;

mehrere Pfarrangehörige zu Immensee in die dortige Pfarrkirche: Johann G. Binsenholl von Immensee eine Lumba im Werthe von 7 fl., Nemefius Allgeier von Ruchweiler ein Rauchfaß mit Schiffschen im Werthe von 18 fl., für Anschaffung zweier Fensterrouleaux an die Fenster des Chors der Kirche: Bürgermeister Braun von Immensee 33 fl., J. B. Wärenhold von Ruchweiler 25 fl., Sebastian Lang von da 7 fl. und Thomas Rauch von Krumbach 16 fl.;

Kaver Albicker von Entermettingen in den Kirchenfond zu Untermettingen für Abhaltung eines Jahrtags 36 fl.;

Joseph Brogle von Obermettingen ebendahin für Abhaltung eines Jahrtags 36 fl.;

die Ehefrau des Johann Deufel von Heinfetten in den dortigen Kirchenfond für Abhaltung eines Seelenamtes 75 fl.;

Hauptlehrer Keller von Hilzingen in den dortigen Kirchenfond 7 fl.;

Konrad Forster von Steißlingen in den dortigen Kirchenfond für Abhaltung einer heiligen Messe 36 fl.;

ein Ungenannter in den Kirchenfond zu Leutkirch ein Missionskreuz im Werthe von 5 fl.;

Abelheid Hannmann von Leutkirch ebendahin ein Kreuzifix an das Missionskreuz im Werthe von 27 fl.;

Simon Futterers Eheleute von Neusach in die Kapelle daselbst, beziehungsweise in den Kirchenfond zu Leutkirch zwei blecherne Blumenstöcke im Werthe von 25 fl.;

die Familie Schütterle von Hagnau in die Kirche zu Hagnau ein blaues Velum im Werthe von 16 fl.;

die Familie Fried. Freiheit von da eben dahin ein rothes Velum im Werthe von 14 fl.;

Pfarrer D. zu H. ebendahin einen Chorrock von Leinwand mit leinenen Spitzen im Werthe von 24 fl.;

Derfelbe ebendahin ein Bild des heiligen Moifus im Werthe von 12 fl. 12 fr.;

Johann Widmann und beffen Ehefrau von Hddingen in den St. Sebastiansbruderschaftsfond daselbst für Abhaltung zweier Jahrtage 80 fl.;

Martin Bähle von Obereggingen in den Kirchenfond daselbst für Abhaltung einer stillen heiligen Messe 36 fl.;

Joseph Stähle's Eheleute von Hepbach in den Pfarrbesolungsfond daselbst für Abhaltung zweier stillen heiligen Messen 1 Bierling 9 Ruthen Ackerfeld im Werthe von 136 fl. 15 fr.;

Konrad Müller von Kirnbach in den Kirchenfond zu Großschönach für Abhaltung eines Jahrtags 37 fl. 48 fr.;

Sylvester Schlenker von Neuhausen, Amts Billingen, in den dortigen Kirchenfond für Abhaltung von vier Jahrtagen 144 fl.;

Maria Benz von Oberradach in den Kirchenfond zu Bergheim für Abhaltung zweier Jahrtage 500 fl.;

Fr. Joseph Gefler von Oberradach in die Pfarrkirche zu Bergheim mit der Zustimmung des Johann Baptist und der Maria Josepha Meßmer von Leimbach zu 5 fl., 70 fl., zusammen 75 fl. zu einem jährlichen Seelenamte;

eine Ungenannte in den Armenfond zu Gailingen 4 fl.;

Xaver Kreuzer von Ittenhof in den dortigen Kirchenfond mit der Zustimmung der Franziska Endres mit 6 fl. 15 fr. für Abhaltung eines Seelenamtes 81 fl. 15 fr.;

Hauptlehrer Joseph Stebinger von Leipferdingen, z. Z. in Meßkirch, in den Kirchenfond zu Leipferdingen für Abhaltung eines Jahrtags mit Seelenamt 75 fl.;

Magdalena Seisfried von Hondingen in den dortigen Kirchenfond für Abhaltung eines Jahrtags 36 fl.;

Martin Schaller von Stühlingen in den Armenfond zu Stühlingen 20 fl.;

Johann Baptist Endres für Katharina Baier von Bermatingen in den dortigen Kirchenfond für Abhaltung eines Jahrtags 36 fl.;

mehrere Personen von Winterpüren in die dortige Kirche ein Christkindchen aus Wachs im Werthe von 27 fl. und eine Statue, die unbefleckte Empfängniß Maria im Werthe von 72 fl.;

Frau Bürgermeister Brodmann von Winterpüren ebendahin ein Paar metallene Blumenstöcke im Werthe von 12 fl.;

Sebastian Kramer von Wahlwies in den dortigen Armenfond 5 fl.;

die Erben des Sebastian Keller von Boll zum Kirchenfond zu Boll (Unionsfond Bolland) für Abhaltung eines Seelenamtes 75 fl.;

eine ungenannte Person in das Pfarrmünster zu Ueberlingen ein Velum im Werthe von 36 fl. und ein Antependium im Werthe von 12 fl.;

Maria Dold von Böhrenbach in den dortigen Kirchenfond für Abhaltung eines Jahrtags 50 fl.;

die lebige Marianna Hein von Böhrenbach in die dortige Kirche zur Herstellung und zum Neubau von Altären 600 fl.;

Pfarrgenossen und Bewohner von Herzogenweiler in die Kirche zu Pfaffenweiler zwei rothtuchene Ministrantenröcke im Werthe von 20 fl. und einen rothtuchenen Altarteppich im Werthe von 29 fl.;

die Jungfrauen daselbst ebendahin eine neue Bekleidung des Marienbildes mit dem Kinde im Werthe von 18 fl.;

eine Ungenannte ebendahin eine Albe im Werthe von 9 fl.;

Lorenz Ketterer von Böhrenbach in den dortigen Kirchenfond für Abhaltung eines Seelenamtes 75 fl.;

die Johann Sieber'sche Wittwe von da ebendahin für Abhaltung eines Seelenamtes 75 fl.;

Michael Welte von da ebendahin für Abhaltung eines Seelenamtes 75 fl.;

Rosa Rißle von da ebendahin für Abhaltung eines Jahrtags 36 fl.;

Sigmund Faller von da ebendahin für Abhaltung eines Jahrtags 36 fl.;

Johann und Joseph Schneider von Dauchingen in den dortigen Kirchenfond für Abhaltung einer heiligen Messe 36 fl.;

Bernhard Rimmelle von Habertsweiler in den Kirchenfond zu Reutkirch für Abhaltung eines Seelenamtes 175 fl.;

Jakob Stabler's Eheleute in Sentenhart in den dortigen Kirchenfond für Abhaltung eines Seelenamtes 75 fl.;

Die Verbrennung eingelöster Staatsschuldpapiere betreffend.

In Gegenwart der Kommissarien des Großherzoglichen Staatsministeriums und der Großherzoglichen Oberrechnungskammer, so wie des Direktors der Großherzoglichen Amortisationskasse sind am 2. d. M. folgende im Jahr 1858 eingelöste Staatsschuldpapiere urkundlich verbrannt worden:

I. Papiere der Amortisationskasse.

| | |
|---|-------------------|
| a. Partialloose vom Goll und von Haber'schen | |
| Anlehen von 1820 | 192 fl. — fr. |
| b. Partialloose vom von Haber, Goll und | |
| von Rothschild'schen Anlehen von 1840 | 309,935 „ — „ |
| c. 3 1/2 prozentige Rentenscheine von 1834: | |
| Obligationen | 24,400 „ — „ |
| Coupons | 92,743 „ — „ |
| d. 4 1/2 prozentiges Anlehen von 1851: | |
| Obligationen | 84,600 „ — „ |
| Coupons | 166,437 „ — „ |
| zusammen I. | 678,307 fl. — fr. |

Uebertrag . . . 678,307 fl. — fr.

II. Papiere der Eisenbahnschuldentilgungskasse.

a. 3½-prozentiges Anlehen von 1842:

| | |
|------------------------|-------------------|
| Obligationen | 157,900 fl. — fr. |
| Coupons | 408,112 " 15 " |

b. 5-prozentiges Anlehen von 1848:

| | |
|------------------------|-------------|
| Obligationen | 1,600 " — " |
| Coupons | 125 " — " |

c. 5-prozentiges Anlehen von 1849:

| | |
|------------------------|-----------|
| Obligationen | 800 " — " |
| Coupons | 2 " 30 " |

d. Partialloose des Anlehens von 1845 . . . 545,041 " — "

e. Coupons vom Anlehen beim Kanton Basel-

| | |
|--------------------------|--------------|
| Stadt von 1853 | 35,000 " — " |
|--------------------------|--------------|

f. 4½-prozentiges Anlehen von 1854/56:

| | |
|------------------------|---------------|
| Obligationen | 83,300 " — " |
| Coupons | 599,670 " — " |

| | |
|----------------------|------------------|
| zusammen II. | 1,831,550 " 45 " |
|----------------------|------------------|

| | |
|----------------------|----------------------|
| Hauptsumme | 2,509,857 fl. 45 fr. |
|----------------------|----------------------|

Dies wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 16. April 1860.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.

Mogelmann.

Vdt. Welte.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Freitag den 11. Mai 1860.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs. Diensta-
nachrichten.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachungen des Großherzoglichen Ministeriums
des Innern: Die Staatsgenehmigung von Stiftungen im Mittelrheinkreise betreffend. Die Wiederbesetzung der evangelischen
Pfarrei Rappennau betreffend. Die Patentertheilung an Henry Giffard, Civilingenieur in Paris betreffend. Die Patentertheilung an
Jakob Schriber von Riesenbach betreffend. Die Patentertheilung an den Ingenieur Mechaniker Friedrich Sommer in St. Petersburg
betreffend. Die Patentertheilung an Hermann Schab aus Herbflein, im Großherzogthum Hessen betreffend. Bekanntmachung des
Großherzoglichen Finanzministeriums: Den Zustand der Wittwenkasse für die Angestellten der Civilstaatsverwaltung im Jahr 1859
betreffend.

Diensterledigung.

Todesfälle.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Diensta n a c h r i c h t e n.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden,
unter dem 25. April d. J.

den Lieutenant Wilhelm Lindau vom vierten Infanterie-Regiment, Prinz Wilhelm, auf
dessen unterthänigstes Ansuchen aus dem Armeecorps zu entlassen, und
unter dem 28. April d. J.

den Rittmeister von Gilmann vom zweiten Dragoner-Regiment, Markgraf Maximilian,
in den Ruhestand zu versetzen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben
unter dem 7. Mai d. J.

den Geheimen Regierungsrath von Sarachaga-Uria, seinem unterthänigsten Ansuchen
gemäß, aus dem Großherzoglichen Staatsdienste gnädigst zu entlassen geruht.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Staatsgenehmigung von Stiftungen im Mittelrheinkreise betreffend.

Nachstehende Stiftungen haben von Großherzoglicher Regierung des Mittelrheinkreises die Staatsgenehmigung erhalten und werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 21. April 1860.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Lameny.

Vdt. Flab.

Es haben gestiftet:

Georg Bogts Ehefrau von Waldprechtsweiler in den Kirchenfond zu Nußbach zu einer Messe 36 fl.;

mehrere Wohlthäter von Oberndorf in den Almosenfond daselbst 14 fl.;

mehrere Einwohner von Bischofsweiler und die beiden Pfarrgeistlichen zu Rothenfels in die Filialkirche zu Bischofsweiler ein neues weißes Festtagsmessgewand im Werthe von 64 fl.;

Ihre Durchlaucht die Frau Fürstin Maria Louise Schönburg-Gartenstein, geborene Fürstin von Lichtenstein, in die Kirche zu Ettlingen ein selbstgefertigtes Messgewand im Werthe von 120 fl.;

ein Unbekannter in die Pfarrkirche zu Griesheim ein Altartuch im Werthe von 11 fl.;

Freiherr von Logbeck zu Lahr der katholischen Gemeinde daselbst zur Erbauung eines katholischen Schulhauses 100 fl.;

Ignaz Flik von Bühl dem Heiligenfond daselbst zu einer Messe 36 fl.;

Franz Peter Spengler Wittwe von Bruchsal in den gemeinschaftlichen Heiligenfond der Stadt- und St. Peterskirche daselbst für eine Messe 36 fl.;

der verstorbene Andreas Müller von Müllersbach in den Kapellenfond daselbst zu einer Messe 36 fl.;

Joseph Fritsch Wittwe, Crescenz, geborene Dreßler von Unterbeuern, in den Heiligenfond zu Beuern zu einem Amt 75 fl.;

eine unbekannte Wohlthäterin in die Kirche zu Obersteinburg zu einem festtäglichen rothen Messgewand 100 fl.;

Sattler Stehle in Baden in die Kirche zu Obersteinburg vier Stück lederne Träger für Ministrantenröcke im Werthe von 2 fl.;

Katharina Klumpp von Dödenheim in den Kirchenfond daselbst zu einem Amt 75 fl.;

Ferdinand Erhard's Ehefrau von Stollhofen in den Heiligen- und Bruderschaftsfond daselbst zu einer Messe 36 fl.;

Mathias Dold von Sasbachwalden in den Heiligenfond daselbst zu einem Amt 75 fl.;

die katholischen Einwohner von Weingarten in die katholische Kirche daselbst einen goldgewobenen Traghimmel im Werthe von 140 fl.;

Müllermelster Johann Lehmann zu Oberharmersbach in den Kirchenfond daselbst zu einer Messe 36 fl.;

Felicitas Weisenrieder von Gengenbach in den Kirchenfond daselbst zu einem Amt 100 fl., wovon der Ueberschuß der Zinsen an die Armen von Renschen vertheilt werden soll; ferner dem Spitalfond zu Gengenbach 100 fl.; zur Verwendung der Zinsen für Unterstützung armer Knaben und Mädchen die Summe von 1,000 fl.; zur Vertheilung der Zinsen zu Weihnachtsgeschenken an zehn gottesfürchtige Jungfrauen die Summe von 1,500 fl. und zu Verwendung der Zinsen an einen armen oder weniger bemittelten Studirenden, besonders für einen Theologie Studirenden, die Summe von 1,000 fl.;

Kaver Beck ledig von Oberachern in den Armenfond daselbst zur Vertheilung der Zinsen an christliche bedürftige Ortsarme die Summe von 50 fl.;

Joseph Legler von Kaltbrunn in den Armenfond daselbst zu einer Messe 100 fl., mit der Bestimmung, daß hievon aus 25 fl. Kapital jährlich 1 fl. an die Armen zu Kaltbrunn vertheilt werden soll;

Joseph Haas, lediger Bäcker von Wolfach, in den Spitalfond daselbst 400 fl. ohne weitere Bestimmung und 1,000 fl. zur Einführung einer barmherzigen Schwester in's Spital;

mehrere bürgerliche Einwohner von Rauenthal in den Armenfond daselbst 27 fl.;

Matthias Doll von Sasbachwalden in den Kirchenfond daselbst zur Anschaffung einer Fahne 159 fl. 23 fr.;

Antonia Birnbräuer, verstorbene Ehefrau des Ambros Schill von Neuweiler, in den Kapellenfond daselbst zu einem Amt 75 fl.;

durch Kollekte von Bürgern in Neuweiler in die Kapelle daselbst ein vergoldetes Muttergottesbild im Werthe von 50 fl.;

Martin Bronn von Butschbach in den Heiligenfond zu Oberkirch zu einem Amt 75 fl.;

Anton Oberfalls Wittwe von Schenkenszell in den Armenfond zu Bergzell 125 fl., woraus jährlich ein Seelenamt abzuhalten und zwei Gulden an die Armen abzugeben, sowie dem Kirchenfond jährlich 30 fr. wegen Paramentenbenutzung zu zahlen sind;

Jakob Sälinger von Weierbach in den Kirchenfond zu Weingarten, Amts Offenburg, zu einem Amt 75 fl.;

die Kinder der Anton von Bank'schen Eheleute zu Bühl, Oberamts Offenburg, in den Kirchenfond daselbst zu einem Amt 75 fl.;

die Wetterbeschädigten zu Fessenbach in den Armenfond daselbst 40 fl.;

die Wetterbeschädigten der Gemeinde Rammerdweiler in den dasigen Armenfond 66 fl.;

die Wetterbeschädigten der Gemeinde Zell in den Armenfond daselbst 58 fl. 16 fr.;

die Wetterbeschädigten der Gemeinde Ortenberg in den dasigen Armenfond 30 fl. 14 fr.;

Anna Maria Frank von Büchig in den Heiligenfond daselbst 5 fl. 39 fr., aus deren Zinsen das ewige Licht in der Kirche unterhalten werden soll;

Magdalena Schmidt, geborene Herb von Büchig, in die katholische Kirche zu Karlsruhe zu einer Messe 36 fl.;

Euphrosine Faist zu Schwaibach in den Kirchenfond zu Gengenbach zu einer Messe 36 fl.;

- Joseph Koch von Gamschurst in den Pfarrkirchenfond daselbst zu einer Messe 36 fl.;
- Johann Heitlingers Ehefrau von Flehingen in den Heiligenfond daselbst zu einem Amt 75 fl.;
- die Erben des Joseph Gartenhauser zu Ebersweier in den Kirchenfond daselbst zu einer Messe 36 fl.;
- Maria Scheurich von Bretten in den Heiligenfond daselbst zu einer Messe 36 fl.;
- Michael Lenz von Pfaffenroth in den Kapellenfond daselbst zu drei Messen 108 fl.;
- Michael Anton Perwed alt Eheleute von Reibheim in den Heiligenfond daselbst zu Anschaffung von Kerzen am Sebastiansfest 70 fl.;
- die Anverwandten der verstorbenen Eheleute Georg Himmelsbach und Elisabetha Volk von Pringbach in den Kirchenfond daselbst zu einer Messe 36 fl.;
- Joseph Rübenacker von Flehingen in den katholischen Heiligenfond daselbst zu einer Messe 36 fl.;
- Anton Lauinger von Speffart in den Heiligenfond daselbst zu einer Messe 36 fl.;
- Maria Josepha Frank von Unzhurst in den Heiligenfond daselbst zu einer Messe 36 fl.;
- Joseph Jörgen Wittwe, Josephina, geborene Köppel in Baden in den Pfarrkirchenfond daselbst zu einem Amt 75 fl.;
- Obersteiger Michael Eh Müller zu Zunsweier in den Kirchenfond daselbst zu einem Amt 75 fl.;
- Katharina Benz von Pfaffenroth in den Schulfond daselbst zur Anschaffung von Schulrequisiten für arme Kinder 25 fl.;
- ein Unbekannter dem Waisenfond in Karlsruhe 200 fl.;
- Defan Sachs in Eppingen dem evangelischen Almosenfond daselbst 575 fl. 54 fr., mit der Bestimmung, daß der 5prozentige Zins aus 200 fl. jährlich am 1. Februar an die evangelischen Armen in Eppingen und Rohrbach, desgleichen aus 100 fl. in den vier evangelischen Volksschulklassen und in der israelitischen Schule bei der jährlichen Herbstprüfung an die besten Schüler und Schülerinnen als Prämie vertheilt und aus dem Restkapital ein Vierteluhrgewerk an der Kirchturmuhre eingerichtet werden soll;
- die Stiftsdame Laura von Vicenti in Baden der evangelischen Kirche daselbst ein Oelgemälde im Werthe von 500 fl. zum Zweck der Verloosung und Verwendung des Reinertrags nach Abzug der Kosten für den Fortbau der genannten Kirche;
- die verstorbene Johann Graumanns Wittwe in Lahr dem Spital- und Armenfond in Lahr 500 fl.;
- Gottthard Benz zu Kieselbronn dem Almosenfond daselbst 25 fl., wovon der Zins zu Brodaustheilung an Arme verwendet werden soll;
- mehrere Einwohner von Karlsruhe dem Waisenhaus daselbst 158 fl. 24 fr. zur Gründung eines Freiplayes unter dem Namen „Markgraf-Wilhelms-Platz“;
- die verstorbene Maria Magdalena Graumann, geborene Sahn in Lahr, dem Stulz'schen Armenfond in Heiligenzell 500 fl., wovon der jährliche Ertrag zur Unterstützung armer Ortsangehörigen beider Confessionen verwendet werden soll;
- Babette FortLouis von Karlsruhe dem israelitischen Hospitalfond in Karlsruhe 500 fl.

Die Wiederbesetzung der evangelischen Pfarrei Rappenu betreffend.

Das Großherzogliche Ministerium des Innern hat
unterm 27. April d. J.

der von Seiten des Freiherrn Franz Karl von Gemmingen-Hornberg zu Rappenu erfolgten Präsentation des Pfarrers Julius von Langsdorff in Adelshofen auf die evangelische Pfarrei Rappenu die Staatsgenehmigung erteilt.

Die Patentertheilung an Henry Giffard, Civilingenieur in Paris betreffend.

Dem Herrn Civilingenieur Henry Jakob Giffard in Paris wird auf sein Ansuchen ein Patent für den von ihm erfundenen selbstthätigen Speiseapparat (Injecteur automateur alimentaire) auf die Dauer von fünf Jahren erteilt, jedoch unter Vorbehalt der Rechte Dritter, welche die Priorität der Erfindung nachzuweisen vermögen oder diese künftig verbessern werden und unter Festsetzung einer Strafe von 150 fl. nebst Konfiskation des nachgefertigten Gegenstandes auf den Fall der Verletzung des Privilegiums.

Karlsruhe, den 2. Mai 1860.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Lamey.

Vdt. Duiffon.

Die Patentertheilung an Jakob Schrieder von Riesenbach betreffend.

Dem Jakob Schrieder von Riesenbach wird auf sein Ansuchen ein Patent für den von ihm erfundenen hydrostatischen Regulator für Turbinen und Wasserräder auf die Dauer von fünf Jahren erteilt, jedoch unter Vorbehalt der Rechte Dritter, welche die Priorität der Erfindung nachzuweisen vermögen oder diese künftig verbessern werden und unter Festsetzung einer Strafe von 150 fl. nebst Konfiskation des nachgefertigten Gegenstandes auf den Fall der Verletzung des Privilegiums.

Karlsruhe, den 2. Mai 1860.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Lamey.

Vdt. v. Glosmann.

Die Patentertheilung an den Ingenieur Mechaniker Friedrich Sommer in St. Petersburg betreffend.

Dem Ingenieur Mechaniker Friedrich Sommer in St. Petersburg wird auf sein Ansuchen ein Patent für den von ihm erfundenen den Funkenauswurf beseitigenden Schornstein für Lokomotive auf die Dauer von fünf Jahren erteilt, jedoch unter Vorbehalt der Rechte Dritter,

welche die Priorität der Erfindung nachzuweisen vermögen oder diese künftig verbessern werden und unter Festsetzung einer Strafe von 150 fl. nebst Konfiskation des nachgefertigten Gegenstandes auf den Fall der Verletzung des Privilegiums.

Karlsruhe, den 2. Mai 1860.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Lamey.

Vdt. v. Glosmann.

Die Patentertheilung an Hermann Schab aus Herbstein, im Großherzogthum Hessen betreffend.

Dem Herman Schab aus Herbstein wird auf sein Ansuchen ein Patent für die von ihm erfundene Säckselmachine auf die Dauer von fünf Jahren ertheilt, jedoch unter Vorbehalt der Rechte Dritter, welche die Priorität der Erfindung nachzuweisen vermögen oder diese künftig verbessern werden und unter Festsetzung einer Strafe von 150 fl. nebst Konfiskation des nachgefertigten Gegenstandes auf den Fall der Verletzung des Privilegiums.

Karlsruhe, den 2. Mai 1860.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Lamey.

Vdt. v. Glosmann.

Den Zustand der Wittwenkasse für die Angestellten der Civilstaatsverwaltung im Jahr 1859 betreffend.

In Gemäßheit des §. 33 der Statuten der Wittwenkasse für die Angestellten der Civilstaatsverwaltung wird die summarische Uebersicht über den Zustand dieser Kasse im Jahr 1859 durch die Anlage zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 1. Mai 1860.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.

Vogelmann.

Vdt. Welte.

Summarische Uebersicht

über den Zustand der Wittwenkasse für die Angestellten der Civilstaatsverwaltung im Jahr 1859
(dem 18. ihres Bestehens).

| Coll. | | I. Stand der Rechnung. | Haben. | | Rest. | |
|---------|-----|--|---------|-----|---------|-----|
| fl. | fr. | | fl. | fr. | fl. | fr. |
| 329 | 47 | Einnahme. | 329 | 47 | — | — |
| | | Rückstandsrechnung | | | | |
| | | Eatsrechnung vom laufenden Jahre. | | | | |
| 48,036 | 30 | 1. Beiträge der Mitglieder | 48,002 | 6 | 34 | 24 |
| 26,384 | 48 | 2. Kapitalzinse | 25,904 | 18 | 480 | 30 |
| — | — | 3. Geschenke und außerordentliche Einnahmen | — | — | — | — |
| — | — | 4. Abgang | — | — | — | — |
| — | — | 5. Ertrag | — | — | — | — |
| 74,421 | 18 | Summe | 73,906 | 24 | 514 | 54 |
| | | Uneigentliche Einnahmen. | | | | |
| | | Für das Kapitalstockvermögen: | | | | |
| 174,395 | 5 | a. Contocorrent bei der Amortisationskasse | 163,296 | 13 | 11,098 | 52 |
| 666,184 | — | b. Kapitalrückzahlungen anderer Schuldner | 33,421 | 16 | 632,762 | 44 |
| 2,358 | 56 | An oder für fremde Rechnung | 2,069 | 33 | 289 | 23 |
| — | — | Ausgleichungsposten | — | — | — | — |
| 842,938 | 1 | Summe | 198,787 | 2 | 644,150 | 59 |
| 917,689 | 6 | Summe der Einnahmen | 273,023 | 13 | 644,665 | 53 |
| | | Ausgabe. | | | | |
| 1,124 | 43 | Rückstandsrechnung | 220 | 43 | 904 | — |
| | | Eatsrechnung vom laufenden Jahre. | | | | |
| 29,833 | 3 | 1. Sustentationen | 29,381 | 3 | 452 | — |
| 259 | 40 | 2. Verwaltungskosten | 259 | 40 | — | — |
| 10 | 52 | 3. Außerordentliche Ausgaben | 10 | 52 | — | — |
| — | — | 4. Abgang und Nachlaß | — | — | — | — |
| 531 | 17 | 5. Ertrag | 531 | 17 | — | — |
| 30,634 | 52 | Summe | 30,182 | 52 | 452 | — |
| | | Uneigentliche Ausgaben. | | | | |
| | | Für das Kapitalstockvermögen: | | | | |
| 86,979 | 32 | a. Kapitalanlagen bei der Amortisationskasse | 86,979 | 32 | — | — |
| 153,539 | 8 | b. Sonstige Kapitalanlagen | 153,539 | 8 | — | — |
| 2,344 | 52 | An oder für fremde Rechnung | 2,100 | 58 | 243 | 54 |
| — | — | Ausgleichungsposten | — | — | — | — |
| 242,863 | 32 | Summe | 242,819 | 38 | 243 | 54 |
| 1,124 | 43 | dazu: Rückstandsrechnung | 220 | 43 | 904 | — |
| 30,634 | 52 | Eatsrechnung vom laufenden Jahre | 30,182 | 52 | 452 | — |
| 274,623 | 7 | Summe der Ausgaben | 273,023 | 13 | 1,599 | 54 |
| | | Abschluß. | | | | |
| 917,689 | 6 | Einnahme | 273,023 | 13 | 644,665 | 53 |
| 274,623 | 7 | Ausgabe | 273,023 | 13 | 1,599 | 54 |
| 643,065 | 59 | Rest | — | — | 643,065 | 59 |

| II. Vermögensstand. | | fl. | fr. | fl. | fr. |
|---|---------|-----|-----|---------|-----|
| Das Gesamtvermögen betrug auf 1. Januar 1859 | | .. | .. | 616,113 | 38 |
| Die verzinslichen Kapitalanlagen auf 1. Januar 1860 | 643,861 | 36 | | | |
| Gewinn beim Ankauf von Staatspapieren | 27,116 | 47 | | | |
| Die Aktivausstände | 804 | 17 | | | |
| zusammen | 671,782 | 40 | | | |
| nach Abzug der Passivausstände | 1,599 | 54 | | | |
| berechnet sich das Vermögen der Anstalt am 1. Januar 1860 auf | .. | .. | | 670,182 | 46 |
| es hat sich also im Jahre 1859 vermehrt um | .. | .. | | 54,069 | 8 |

| III. Sustentationen. | | Jahresbetrag. | | Ratum für 1859. | |
|--|--------|---------------|--------|-----------------|-----|
| | | fl. | fr. | fl. | fr. |
| Auf 1. November 1858 waren 457 Sustentationen angewiesen mit | | 28,232 | — | 28,232 | — |
| Zugang. | | | | | |
| 458. Dillmann, Hauptzollamtsdieners Wittve in Ettlingen | 48 | — | 48 | — | |
| 459. Rudinger, Brückenmeisters Wittve in Dreisach | 80 | — | 73 | 20 | |
| 460. Siebert, Brückengelderhebers Wittve in Rnielingen | 96 | — | 88 | — | |
| 461. Hurst, Brigadiers Wittve in Bretten | 64 | — | 58 | 40 | |
| 462. Amann, Untererhebers Relikten in Heidelberg | 96 | — | 88 | — | |
| 463. Waag, Grenzaufsehers Relikten in Auenheim | 48 | — | 44 | — | |
| 464. Kraft, Untererhebers Wittve in Bretten | 64 | — | 80 | — | |
| 465. Ill, Grenzaufsehers Relikten in Degerfelden | 48 | — | 40 | — | |
| 466. Baumeister, Eisenbahn-Kondukteurs Relikten in Scheuern | 64 | — | 58 | 40 | |
| Uebertrag | 28,840 | — | 28,810 | 40 | |

| | Jahresbetrag. | | Ratum für 1859. | |
|--|---------------|-----|-----------------|-----|
| | fl. | fr. | fl. | fr. |
| Uebertrag . . . | 28,840 | — | 28,810 | 40 |
| 467. Koch, Bahnhofsauffseher und Materialverwalters Wittw. in St. Georgen | 96 | — | 120 | — |
| 468. Schließ, Zollgehilfen Wittwe in Warmbach | 64 | — | 48 | — |
| 469. Landmesser, Polizeidieners Wittwe in Heidelberg | 48 | — | 52 | — |
| 470. von Wolbeck-Arneburg, Hauptzollamtsassistenten Relikten in Ludwigshafen | 96 | — | 88 | — |
| 471. Baron, Polizeifergeanten Wittwe in Mannheim | 64 | — | 48 | — |
| 472. Maier, Kanzleidieners Wittwe in Karlsruhe | 88 | — | 73 | 20 |
| 473. Hornung, Bahnwarts Relikten in Malsch | 48 | — | 36 | — |
| 474. Andreß, Lokomotivführers Relikten in Karlsruhe | 96 | — | 104 | — |
| 475. Heißler, Notars Wittwe in Mannheim | 96 | — | 64 | — |
| 476. Lautermilch, Wagenwärters Relikten in Mannheim | 64 | — | 53 | 20 |
| 477. Ruf, Steuerperäquators Relikten in Waldbhut | 96 | — | 80 | — |
| 478. Bader, Stadtamtsregistrators Relikten in Karlsruhe | 96 | — | 64 | — |
| 479. Saladin, Nebenzollamtsdieners Relikten in Warmbach | 64 | — | 37 | 20 |
| 480. Hitzkyler, Postkondukteurs Relikten in Freiburg | 64 | — | 48 | — |
| 481. Doll, Notars Relikten in Neckargemünd | 96 | — | 48 | — |
| 482. Wefch, Steuerperäquators Relikten in Neunkirchen | 96 | — | 40 | — |
| 483. Bierling, provisorischen Zugmeisters Relikten in Heidelberg | 64 | — | 32 | — |
| 484. Köffel, Kanzleiasistenten Relikten in Karlsruhe | 80 | — | 46 | 40 |
| 485. Brender, Gendarmen Relikten in Dwingen | 48 | — | 24 | — |
| 486. Gaunter, Gerichtsvollziehers Relikten in Heidelberg | 64 | — | 32 | — |
| 487. Klotz, Grenzauffseher Relikten in Hochdorf | 48 | — | 20 | — |
| 488. Winterbauer, Revisionsassistenten Relikten in Karlsruhe | 96 | — | 32 | — |
| 489. Monninger, Gefangenwärters Relikten in Jeggatten | 48 | — | 24 | — |
| 490. Batshauer, Amtsdieners Wittwe in Heidelberg | 48 | — | 40 | — |
| 491. Müller, Gendarmen Relikten in Ladenburg | 48 | — | 16 | — |
| 492. Bauer, Postkondukteurs Wittwe in Petersthal | 64 | — | 26 | 40 |
| 493. Brügel, Notars Relikten in Bonndorf | 96 | — | 32 | — |
| 494. Probst, Brigadiers Relikten in Wiesloch | 64 | — | 10 | 40 |
| Uebertrag . . . | 30,880 | — | 30,150 | 40 |

| | Jahresbetrag. | | Datum für 1859. | |
|--|---------------|-----|-----------------|-----|
| | fl. | fr. | fl. | fr. |
| Uebertrag . . | 30,880 | — | 30,150 | 40 |
| 495. Wagner, Kanzleidiener's Wittwe in Karlsruhe . . | 88 | — | 14 | 40 |
| 496. Rug, Grenzaufseher's Wittwe in Oberachern . . . | 48 | — | 8 | — |
| 497. Häslar, pens. Grenzaufseher's Wittwe in Schlatt . . | 48 | — | 8 | — |
| 498. Reißner, Gerichtsvollzieher's Relikten in Durlach . . | 64 | — | 5 | 20 |
| 499. Gaddum, Meßarzollers Kinder in Mosbach . . . | 96 | — | 56 | — |
| 500. Hertlein, Gendarmen Relikten in Kork | 48 | — | 4 | — |
| 501. Böhringer, Amtsregistrators Relikten in Ettenheim . | 96 | — | 16 | — |
| 502. Pezold, Notars Relikten in Karlsruhe | 96 | — | 8 | — |
| 503. Buhl, Polizeiwachmeisters Wittwe in Bruchsal . . . | 80 | — | 6 | 40 |
| 504. Kurz, Amtsdieners Relikten in Gerlachshausen . . . | 48 | — | 4 | — |
| 505. Benz, Untererhebers Relikten in Rusbach | 48 | — | 28 | — |
| Summe . . . | 31,640 | — | 30,309 | 20 |
| Abgang. | | | | |
| 1. Groh, Zollamtsdieners Wittwe in Karlsdorf | 48 | — | 43 | 20 |
| 2. Reiser, Gendarmen Sohn in Kürzell | 48 | — | 36 | 48 |
| 3. Stahl, Eisenbahnpackers Wittwe in Baden | 64 | — | 55 | 39 |
| 4. Dumberth, Kanzleidiener's Wittwe in Durlach . . . | 88 | — | 61 | 21 |
| 5. Heidt, Amtsdieners Wittwe in Wurmberg | 48 | — | 33 | 4 |
| 6. Meise, Joseph, Plazmeisters Sohn in Albrud | 72 | — | 43 | 36 |
| 7. Kraus, Wilhelm, Bahnwarts Sohn in Mannheim . . . | 48 | — | 29 | 28 |
| 8. Roth, Steuerperäquators Wittwe in Randern | 96 | — | 52 | 48 |
| 9. Staudt, Steuerperäquators Wittwe in Walldorf . . . | 96 | — | 28 | — |
| 10. Hofmann, Steueraufseher's Sohn in Mannheim . . . | 48 | — | 12 | 48 |
| 11. Wingerter, Amtsdieners Wittwe in Baden | 48 | — | 12 | 16 |
| 12. Schulz, Polizeidiener's Wittwe in Freiburg | 48 | — | 9 | 28 |
| 13. Imhof, Anna Maria, Amtsdieners Tochter in Waldfisch | 64 | — | 1 | 57 |
| Uebertrag . . | 816 | — | 420 | 33 |

| | Jahresbetrag. | | Ratum für 1859. | |
|---|---------------|-----|-----------------|-----|
| | fl. | fr. | fl. | fr. |
| Uebertrag . . . | 816 | — | 420 | 33 |
| 14. König, Christine Theresia, Gendarmen Tochter in Baden | 48 | — | 15 | 52 |
| 15. Gisele, Maria Virginie, Oberpedells Tochter in Freiburg | 96 | — | 14 | 8 |
| 16. Kühner, Gendarmen Wittwe in Handschuchsheim . | 48 | — | 25 | 44 |
| Summe . . . | 1,008 | — | 476 | 17 |
| Somit Stand auf 1. November 1859: 489 Sustentationen
mit | 30,632 | — | 29,833 | 3 |

IV. Zahl der Mitglieder.

Stand auf 1. Januar 1859 3,982 Mitglieder.

Stand auf 1. Januar 1860 4,117 "

Die Zahl hat sich hiernach vermehrt um 135 Mitglieder.

Karlsruhe, den 1. April 1860.

Verwaltungsrath der Wittwenkasse für die Angestellten der Civilstaatsverwaltung.
von Böckh.

Vdt. Thurn.

Diensterledigungen.

Eine Advokatenstelle bei dem Hofgericht in Konstanz ist erledigt und wieder zu besetzen. Bewerbungen um dieselbe sind bei diesem Gerichtshofe binnen vier Wochen einzureichen.

Die Bezirksforsteien Rastatt, Ottenhöfen, Rork, Philippsburg und Ziegelhausen sind erledigt. Die Bewerber um dieselben haben sich binnen drei Wochen vorschriftsmäßig bei Großherzoglicher Direktion der Forste, Berg- und Hüttenwerke zu melden.

Die evangelische Pfarrei Knielingen, Landbischöfe Karlsruhe, mit einem Kompetenzanschlag von 591 fl. 48 kr. ist in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diese Pfarrei haben sich durch die vorgesetzten Dekanate binnen sechs Wochen bei Großherzoglichem evangelischen Oberkirchenrath zu melden.

Die Amtsarztstelle in Gernsbach ist in Erledigung gekommen. Die Bewerbungen um dieselbe sind binnen vier Wochen bei der Großherzoglichen Sanitätskommission durch Vermittelung der betreffenden Kreisregierung einzureichen.

Todesfälle.

Gestorben sind:

- | | | |
|-------------------|----|---|
| Am 29. März d. J. | J. | Obergerichtsadvokat Kiebele in Konstanz. |
| " 31. " " " | " | der pensionirte Hauptamtskontroleur Ludwig Kettig in Karlsruhe. |
| " 1. April " " | " | der pensionirte Revisor Eichrodt in Karlsruhe. |
| " 20. " " " | " | der Gendarmeriemajor a. D. Ludwig Falkenstein in Gernsbach. |
| " 26. " " " | " | der Geheime Kirchenrath Professor Dr. Umbreit bei der Universität Heidelberg. |
| " 26. " " " | " | Oberrechnungsrath Kempff in Karlsruhe. |
| " 2. Mai " " | " | der katholische Pfarrer Johann Dominik Langer in Bögingen. |
| " 3. " " " | " | der Großherzogliche Amtsarzt Wittum in Gernsbach. |
-

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Mittwoch den 23. Mai 1860.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs. Ordensverleihungen. Erlaubniß zur Annahme eines fremden Ordens. Diensta Nachrichten.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachung des Großherzoglichen Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten: Die diesjährige Prüfung der Postaspiranten betreffend. Bekanntmachung des Großherzoglichen Justizministeriums: Die Ernennung der Schwurgerichtspräsidenten für das II. Quartal I. 3. betreffend. Bekanntmachungen des Großherzoglichen Ministeriums des Innern: Die Vergebung des kleineren altbadischen Juristenstipendiums betreffend. Die Patentertheilung an Kaufmann Friedrich Walz in Pforzheim betreffend. Bekanntmachung des Großherzoglichen Finanzministeriums: Die Staatsprüfung im Berg- und Hüttenfach betreffend.

Dienstverledigungen.

Todesfall.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Ordensverleihungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Direktor bei der Main-Weferbahn, Dr. jur. Johann Jakob Müller in Frankfurt a. M. das Ritterkreuz mit Eichenlaub des Ordens vomähringer Löwen, sowie

dem Königlich Württembergischen Professor Dr. von Bruns in Lübingen das Ritterkreuz desselben Ordens zu verleihen.

Erlaubniß zur Annahme eines fremden Ordens.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Hofrath Professor Dr. Buß in Freiburg die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß zu ertheilen, den ihm von Seiner Majestät dem Kaiser von Oesterreich verliehenen Orden der eisernen Krone dritter Klasse anzunehmen und zu tragen.

Dienstinrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden,
unter dem 30. April l. J.

den Oberflieutenant Waizenegger vom Armeecorps auf sein unterthänigstes Ansuchen der
Funktion eines Direktors des Montirungskommissariats, unter Anerkennung seiner in dieser Stel-
lung geleisteten guten Dienste, zu entheben und diese Funktion dem Oberflieutenant von Rech-
thaler vom Armeecorps, Rekrutirungsoffizier des Bezirks Karlsruhe, unter Enthebung von dieser
Stelle, zu übertragen;

unter dem 12. Mai l. J.

den Major von Schilling vom Armeecorps zum Rekrutirungsoffizier des Bezirks Karls-
ruhe zu ernennen und

unter dem 14. Mai l. J.

dem Lieutenant von Neuenstein vom ersten Füsilier-Bataillon die unterthänigst nachge-
suchte Entlassung aus dem Armeecorps, mit der Erlaubniß in fremde Dienste zu treten, zu
ertheilen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die diesjährige Prüfung der Postaspiranten betreffend.

Durch Beschluß vom Heutigen sind nachstehende Postaspiranten, nämlich

Max Koch von Durlach,

Karl Baumberger von Karlsruhe,

Albert Schmieß von Konstanz

nach vorschriftsmäßig erstandener Prüfung unter die Zahl der Postpraktikanten aufgenommen worden.

Karlsruhe, den 15. Mai 1860.

Großherzogliches Ministerium des großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.
Stabel.

Vdt. v. Ref.

Die Ernennung der Schwurgerichtspräsidenten für das II. Quartal l. J. betreffend.

Auf Grund des §. 45 des Gesetzes vom 5. Februar 1851 wurden zu Präsidenten der
Schwurgerichtssitzung für das II. Quartal l. J. ernannt:

1. für den Unterrheinkreis:

Hofgerichtsrath Ahles in Mannheim und für den Fall seiner Verhinderung Hofgerichtsrath
Reinhard daselbst;

2. für den Mittelrheinkreis:

Hofgerichtsrath Brauer in Bruchsal und für den Fall seiner Verhinderung Hofgerichtsrath Schilling daselbst;

3. für den Oberrheinkreis:

Hofgerichtsrath Eimer in Freiburg und für den Fall seiner Verhinderung Hofgerichtsrath Weber daselbst;

4. für den Seekreis:

Hofgerichtsrath Bujard in Konstanz und für den Fall seiner Verhinderung Hofgerichtsrath Mann daselbst.

Karlsruhe, den 10. Mai 1860.

Großherzogliches Justizministerium.

Stabel.

Vdt. Wielandt.

Die Vergebung des kleineren althadischen Juristenstipendiums betreffend.

Daß von der höchstseligen Frau Markgräfin Maria Viktoria gestiftete Stipendium für katholische Studirende der Rechtswissenschaft aus den zur ehemaligen Markgrafschaft Baden-Baden gehörigen Orten, im jährlichen Betrage von 200 fl., ist seit Spätjahr 1858 in Erledigung gekommen. Die Bewerber um dieses Stipendium, welche schon wenigstens ein Jahr lang auf einer Hochschule dem Studium der Rechtswissenschaft sich gewidmet haben sollen, haben sich unter Vorlage von Geburts- und Vermögenszeugnissen, sowie der Nachweisung, daß sie rücksichtlich ihrer Sitten, Talente und Fortschritte in die I. Klasse gesetzt zu werden verdienen, bei dem Großherzoglichen katholischen Oberkirchenrath binnen vier Wochen zu melden.

Karlsruhe, den 8. Mai 1860.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Samen.

Vdt. Flab.

Die Patentertheilung an Kaufmann Friedrich Walz in Pforzheim betreffend.

Dem Kaufmann Friedrich Walz in Pforzheim wird auf sein Ansuchen ein Patent für das von ihm erfundene Verfahren der Darstellung einer plastischen Masse aus Korallen, Marmor u. dergl. auf die Dauer von fünf Jahren ertheilt, jedoch unter Vorbehalt der Rechte Dritter, welche die Priorität der Erfindung nachzuweisen vermögen oder diese künftig verbessern werden und unter Festsetzung einer Strafe von 150 fl. nebst Konfiskation des nachgefertigten Gegenstandes auf den Fall der Verletzung des Privilegiums.

Karlsruhe, den 8. Mai 1860.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Samen.

Vdt. v. Glosmann.

Die Staatsprüfung im Berg- und Hüttenfach betreffend.

Nach erstandener vorschriftsmäßiger Staatsprüfung sind die Berg- und Hüttenkandidaten
 Adolph Schmidt von Karlsruhe
 Rudolph Schenk von Milsbachhausen
 unterm Heutigen unter die Zahl der Berg- und Hüttenpraktikanten aufgenommen worden.
 Karlsruhe, den 12. Mai 1860.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.
 Vogelmann.

Vdt. Welte.

D i e n s t e r l e b i g u n g e n .

Die evangelische Pfarrei Adelshofen, Dekanats Eppingen, ist mit einem Kompetenzanschlag von 665 fl. 34 kr., worauf jedoch eine — so weit die Zwischengefälle nicht hinreichen — von dem neuen Pfründnießer zu tilgende Schuld von 100 fl. 28 kr. haftet, in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diese Stelle haben sich binnen sechs Wochen bei der Gräflich von Reiperg'schen Patronats Herrschaft zu melden.

Die evangelische Pfarrei Großachsen, Diözese Weinheim, mit einem Kompetenzanschlag von 747 fl. 50 kr. ist in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diese Stelle haben sich binnen 6 Wochen bei Großherzoglichem evangelischen Oberkirchenrathe zu melden.

Bei dem Hauptsteueramt Randegg ist die Stelle des Hauptamtsverwalters in Erledigung gekommen. Die Bewerber um dieselbe haben sich binnen drei Wochen vorschriftsmäßig bei Großherzoglicher Zolldirektion zu melden.

T o d e s f a l l .

Gestorben ist:

Am 3. Mai d. J. der katholische Pfarrer Philipp Jakob Ulrich in Erffingen, Oberamts Pforzheim.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Donnerstag den 24. Mai 1860.

Inhalt.

Gesetz, den Hauptfinanzzetat für die Jahre 1860 und 1861 betreffend.

Gesetz,

den Hauptfinanzzetat für die Jahre 1860 und 1861 betreffend.

Friedrich, von Gottes Gnaden Großherzog von Baden,
Herzog von Zähringen.

Mit Zustimmung Unserer getreuen Stände haben Wir beschlossen und verordnen, wie folgt:

Artikel 1.

Für die ordentlichen Ausgaben der Jahre 1860 und 1861 werden der Staatsverwaltung nachstehende Kredite bewilligt, und zwar:

für 1860

| | |
|--|----------------|
| zur Bestreitung der Lasten und Verwaltungskosten | 5,703,544 fl. |
| zur Bestreitung des eigentlichen Staatsaufwands | 10,607,074 „ |
| zusammen | 16,310,618 fl. |

für 1861

| | |
|--|----------------|
| zur Bestreitung der Lasten und Verwaltungskosten | 5,703,544 fl. |
| zur Bestreitung des eigentlichen Staatsaufwands | 10,587,914 „ |
| zusammen | 16,291,458 fl. |

sonach für beide Jahre zusammen . . 32,602,076 fl.

Die Verwendung dieser Kredite ist durch den unter Nr. 1 beiliegenden Etat festgesetzt.

Artikel 2.

Für die außerordentlichen Ausgaben der Jahre 1860 und 1861 wird der Staatsverwaltung ein Kredit von 1,539,678 fl. eröffnet, dessen Verwendung der unter Nr. 2 beiliegende Etat regelt.

Artikel 3.

Zur Deckung der nach Art. 1 und 2 eröffneten Kredite werden nachstehende Einnahmen bestimmt, als:

1. die in der Beilage Nr. 3 verzeichneten ordentlichen Einnahmen

für 1860 zu 16,884,941 fl.

für 1861 zu 16,884,941 „

zusammen 33,769,882 fl.

2. ein außerordentlicher Zuschuß aus der Staatsschuldentilgungskasse von . . . 371,872 „

im Ganzen also . . . 34,141,754 fl.

Artikel 4.

Die unter den ordentlichen Ausgaben — Artikel 1 — vorgesehene Dotation der Amortisationskasse zur Schuldentilgung und zur Beförderung der Zehntablösung

für 1860 mit 1,386,785 fl.

für 1861 mit 1,374,655 „

soll in monatlichen Raten aus den paratesten Staatsrevenüen berichtigt werden.

Artikel 5.

Ergibt sich im Laufe der Budgetperiode ein Einnahmeüberschuß, so ist derselbe als Reservefond für außerordentliche Ausgaben der nächstkünftigen Budgetperiode in der Amortisationskasse niederzulegen.

Artikel 6.

Von dem Betriebsfond der Staatsverwaltung, der am letzten Dezember v. J. 4,263,336 fl. 14 fr. betragen hat, sind nach dem unter Nr. 4 anliegenden Etat als Betriebsfond der gegenwärtigen Budgetperiode 3,914,600 „ — „

zu belassen, und die übrigen 348,736 fl. 14 fr.

mit dem im Laufe der Budgetperiode sich etwa ergebenden Ueberschuß nach Art. 5 zurückzulegen.

Artikel 7.

Aus dem Domänengrundstock sind im Laufe der Budgetperiode 228,000 fl. zu entnehmen und zu den in der Beilage Nr. 5 verzeichneten außerordentlichen Ausgaben zu verwenden. In soweit diese Summe in der Budgetperiode zur Erreichung der Zwecke der Bewilligung nicht verwendet wird, verbleibt sie der Grundstockverwaltung.

Artikel 8.

Von der auf Grund des Gesetzes vom 20. April 1854 bei der Papiergeldeinlösungskasse beruhenden Vorausrüstung von einer Million Gulden kann ein bis auf die Hälfte sich belaufender Theil, wenn und so lange es die Umstände gestatten, zu anderweiter nutzbringender Anlage an die Amortisationskasse zurückgezogen werden.

Artikel 9.

Die Budgets der Postverwaltung, der Eisenbahnbetriebsverwaltung, des Eisenbahnbaues und der Eisenbahnschuldentilgungskasse sind nach der Beilage Nr. 6 zu vollziehen. Die Betriebsfonds der Post- und Eisenbahnverwaltung verbleiben mit Rücksicht auf den im Voranschlage — Beilage Nr. 6 — berechneten Bedarf den betreffenden Verwaltungen in dem auf letzten Dezember v. J. nachgewiesenen Betrag von 824,654 fl. 54 fr.

Artikel 10.

Alle dormalen bestehenden Abgabengesetze bleiben in Kraft, vorbehaltlich der Aenderungen, welche Wir mit Unseren Ständen vereinbart haben.

Artikel 11.

Aus den Ersparnissen der Besoldungsetats können in außerordentlichen Fällen mit Unserer speziellen Genehmigung Belohnungen für Diener geschöpft werden, welche bei der Behörde, wo die Ersparniß stattgefunden hat, angestellt sind und sich einer solchen Belohnung durch ihre Dienstleistungen besonders würdig gemacht haben. Dergleichen Belohnungen dürfen aber keinesfalls die Hälfte der betreffenden Ersparniß überschreiten.

Artikel 12.

Der Vorstand jeder Stelle ist befugt, über die Ersparnisse an den budgetmäßigen Gehalten und Bureaukosten zu Gunsten des Kanzleipersonals zu verfügen.

Gegeben zu Mannheim den 24. Mai 1860.

Friedrich.

Vogelmann.

Auf Seiner Königlichen Hoheit höchsten Befehl:
Schunggart.

Etat der ordentlichen Ausgaben.

| Ausgabe. | | 1860. | 1861. |
|--|--|-----------|-----------|
| Lasten und Verwaltungskosten. | | fl. | fl. |
| A. Justizministerium. | | | |
| I. Bezirksjustiz | | 10,400 | 10,400 |
| II. Strafanstalten | | 93,141 | 93,141 |
| Summe A. | | 103,541 | 103,541 |
| B. Ministerium des Innern. | | | |
| I. Bezirksverwaltung und Polizei | | 3,014 | 3,014 |
| II. Heil- und Pflegeanstalt Pforzheim | | 53,139 | 53,139 |
| III. Heil- und Pflegeanstalt Illenau | | 90,175 | 90,175 |
| IV. Polizeiliche Verwahrungsanstalt | | 31,432 | 31,432 |
| V. Landesgestüt | | 46 | 46 |
| Summe B. | | 177,806 | 177,806 |
| C. Handelsministerium. | | | |
| I. Wasser- und Straßenbauverwaltung | | 495 | 495 |
| D. Finanzministerium. | | | |
| I. Kameraldomänenverwaltung | | 735,139 | 735,139 |
| II. Forstdomänenverwaltung | | 747,850 | 747,850 |
| III. Berg- und Hüttenverwaltung | | 1,049,297 | 1,049,297 |
| IV. Steuerverwaltung: | | | |
| Lasten und Verwaltungskosten: | | | |
| 1. der Grund-, Häuser- und Gewerbesteuer | | 189,524 | 189,524 |
| 2. der Kapitalsteuer | | 9,384 | 9,384 |
| 3. der Klassensteuer | | 9,977 | 9,977 |
| 4. der Accise und des Ohmgeldes | | 174,588 | 174,588 |
| 5. der Justiz- und Polizeigefälle | | 142,049 | 142,049 |
| 6. der Forstgerichtszugfälle | | 46,528 | 46,528 |
| 7. der verschiedenen Einnahmen | | 15,089 | 15,089 |
| 8. Gemeinsame Lasten und Verwaltungskosten | | 238,515 | 238,515 |
| | | 825,654 | 825,654 |
| V. Salinenverwaltung | | 326,127 | 326,127 |
| VI. Zollverwaltung: | | | |
| 1. Spezielle Lasten und Verwaltungskosten der Bezüge aus der Vereinsklasse | | 583,932 | 583,932 |
| 2. Zollrückvergütungen für Rechnung des Vereins | | 27,961 | 27,961 |
| 3. Lasten und Verwaltungskosten der unmittelbaren Einnahmen | | 212,852 | 212,852 |
| 4. Gemeinsame Lasten und Verwaltungskosten | | 188,866 | 188,866 |
| | | 1,013,611 | 1,013,611 |
| VII. Münzverwaltung | | 630,909 | 630,909 |
| VIII. Allgemeine Kassenverwaltung | | 89,875 | 89,875 |
| Summe D. | | 5,418,462 | 5,418,462 |
| E. Kriegsministerium. | | | |
| Militärverwaltung | | 3,240 | 3,240 |
| Summe Lasten und Verwaltungskosten | | 5,703,544 | 5,703,544 |

| Ausgabe. | | 1860. | 1861. |
|---|--|-----------|-----------|
| Eigentlicher Staatsaufwand. | | fl. | fl. |
| I. Staatsministerium. | | | |
| I. Großherzogliches Haus | | 924,738 | 915,204 |
| II. Landstände | | 33,800 | 33,800 |
| III. Großherzogliches geheimes Kabinet | | 8,625 | 8,625 |
| IV. Großherzogliches Staatsministerium | | 10,450 | 10,450 |
| V. Beitrag zu den Bundeslasten | | 15,397 | 15,397 |
| VI. Verschiedene und zufällige Ausgaben | | 1,000 | 1,000 |
| Summe I. | | 994,010 | 984,476 |
| II. Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten. | | | |
| I. Ministerium | | 36,367 | 32,225 |
| II. Gesandtschaften | | 63,500 | 63,500 |
| III. Bundeskosten | | 17,000 | 21,350 |
| IV. Verschiedene und zufällige Ausgaben | | 8,000 | 8,000 |
| Summe II. | | 124,867 | 125,075 |
| III. Justizministerium. | | | |
| I. Ministerium | | 27,078 | 27,078 |
| II. Oberhofgericht | | 50,700 | 50,700 |
| III. Hofgerichte | | 167,158 | 167,158 |
| IV. Bezirksjustiz | | 484,549 | 484,549 |
| V. Rechtspolizei | | 400,350 | 400,350 |
| VI. Strafanstalten | | 168,235 | 168,235 |
| VII. Verschiedene und zufällige Ausgaben | | 5,853 | 5,853 |
| Summe III. | | 1,303,923 | 1,303,923 |
| IV. Ministerium des Innern. | | | |
| I. Ministerium | | 41,525 | 39,225 |
| II. Evangelischer Oberkirchenrath | | 19,042 | 19,042 |
| III. Katholischer Oberkirchenrath | | 24,781 | 24,781 |
| IV. Sanitätskommission | | 8,168 | 8,168 |
| V. Generallandesarchiv | | 13,238 | 13,238 |
| VI. Kreisregierungen | | 140,390 | 138,757 |
| VII. Bezirksverwaltung und Polizei | | 651,428 | 652,128 |
| VIII. Allgemeine Sicherheitspolizei | | 240,196 | 240,196 |
| IX. Kultura | | 88,865 | 88,265 |
| X. Unterrichtswesen | | 401,987 | 401,987 |
| XI. Wissenschaften und Künste | | 23,835 | 23,835 |
| XII. Landwirtschaft | | 112,540 | 122,540 |
| XIII. Milde Fonds und Armenanstalten | | 99,164 | 99,164 |
| XIV. Heil- und Pflegeanstalt Pforzheim | | 82,707 | 82,707 |
| XV. Heil- und Pflegeanstalt Mlenau | | 141,845 | 141,845 |
| XVI. Polizeiliche Verwahrungsanstalt | | 31,455 | 31,455 |
| XVII. Verschiedene und zufällige Ausgaben | | 13,385 | 13,385 |
| Summe IV. | | 2,137,551 | 2,140,718 |
| Uebertrag I. — IV. | | 4,560,351 | 4,554,192 |

Ausgabe.

Eigentlicher Staatsaufwand.

Uebertrag I. bis IV.

1860.

1861.

fl.

fl.

4,560,351

4,554,192

V. Handelsministerium.

| | | |
|---|-----------|-----------|
| I. Ministerium | 17,196 | 32,325 |
| II. Beförderung der Gewerbe und des Handels | 27,450 | 27,450 |
| III. Wasser- und Straßenbau | 1,252,385 | 1,252,385 |
| IV. Verschiedene und zufällige Ausgaben | 3,500 | 6,000 |

Summe V.

1,300,531

1,318,160

VI. Finanzministerium.

| | | |
|--|-----------|-----------|
| I. Ministerium | 35,900 | 35,900 |
| II. Centralkassen | 16,745 | 16,745 |
| III. Oberrechnungskammer | 32,730 | 32,730 |
| IV. Baubehörden | 47,400 | 47,400 |
| V. Baukosten und sonstige Lasten von Centralstaatsgebäuden | 8,000 | 8,000 |
| VI. Beförderung der Dampfschiffahrt auf dem Bodensee | 3,000 | 3,000 |
| VII. Schuldentilgung | 1,386,785 | 1,374,655 |
| VIII. Pensionen | 572,519 | 565,369 |
| IX. Prozeßkosten | 948 | 948 |
| X. Verschiedene und zufällige Ausgaben | 6,000 | 6,000 |

Summe VI.

2,110,027

2,090,747

Schuldentilgung:

| | 1860. | 1861. |
|--|---------------|---------------|
| 1. Renten nach Abzug der Aktinzinsen | 778,093 fl. | 761,094 fl. |
| 2. Tilgungsfond | 597,392 " | 602,261 " |
| 3. Besoldungen der Beamten | 6,600 " | 6,600 " |
| 4. Gehalte der Angestellten | 2,800 " | 2,800 " |
| 5. Bureauaufwand | 900 " | 900 " |
| 6. Verschiedene Ausgaben | 1,000 " | 1,000 " |
| | 1,386,785 fl. | 1,374,655 fl. |

VII. Kriegsministerium.

| | | |
|---|-----------|-----------|
| I. Für den laufenden Dienst | 2,391,911 | 2,391,911 |
| II. Für früher geleistete Dienste | 244,254 | 232,904 |

Summe VII.

2,636,165

2,624,815

Summe des eigentlichen Staatsaufwandes

10,607,074

10,587,914

Summe der Lasten und Verwaltungskosten

5,703,544

5,703,544

Summe der ordentlichen Ausgaben

16,310,618

16,291,458

Etat

der außerordentlichen Ausgaben für die allgemeine Staatsverwaltung.

| Bezeichnung des Aufwandes. | | Aufrecht
erhaltene
Kredite. | | Neue
Bewillig-
ungen. | | Summe. | |
|--|--|-----------------------------------|-----|-----------------------------|-----|---------|-----|
| S. | | fl. | fr. | fl. | fr. | fl. | fr. |
| III. Justizministerium. | | | | | | | |
| 1. | Für Amtsgerichtsgebäude und Gefängnisse | 22,561 | — | 38,200 | — | 60,761 | — |
| 2. | Für Strafanstalten | — | — | 3,770 | — | 3,770 | — |
| | Summe III. | 22,561 | — | 41,970 | — | 64,531 | — |
| IV. Ministerium des Innern. | | | | | | | |
| Tit. V. Generallandesarchiv. | | | | | | | |
| 3. | Zur Urfundensammlung für die badische Haus- und Landesgeschichte | — | — | 4,000 | — | 4,000 | — |
| 4. | Für die Zeitschrift der Geschichte des Oberrheins | — | — | 1,500 | — | 1,500 | — |
| | | — | — | 5,500 | — | 5,500 | — |
| Tit. VII. Bezirksverwaltung und Polizei. | | | | | | | |
| 5. | Für Erbauung einer neuen Holzremise beim Amtshause in Kenzingen | — | — | 860 | — | 860 | — |
| 6. | Zur Unterstüßung der Auswanderung | — | — | 10,000 | — | 10,000 | — |
| | | — | — | 10,860 | — | 10,860 | — |
| Tit. X. Unterrichtswesen. | | | | | | | |
| 7. | Neubau für naturwissenschaftliche Institute der Universität Heidelberg | — | — | 100,000 | — | 100,000 | — |
| 8. | Außerordentlicher Zuschuß für die Entbindungsanstalt der Univer-
sität Heidelberg | — | — | 3,700 | — | 3,700 | — |
| 9. | Dem evangelischen Schullehrer-Seminar dahier für Umwandlung
der Seegrasmatrizen und Kopfpolster in solche aus Roßhaar . . | — | — | 3,113 | — | 3,113 | — |
| 10. | Für Hauptreparaturen an dem Seminargebäude in Meersburg . | — | — | 2,300 | — | 2,300 | — |
| 11. | Für Erweiterung der polytechnischen Schule | — | — | 80,000 | — | 80,000 | — |
| | | — | — | 189,113 | — | 189,113 | — |
| Tit. XI. Wissenschaften und Künste. | | | | | | | |
| 12. | Zur Anschaffung von Instrumenten für die Sternwarte in Mannheim | 148 | — | — | — | 148 | — |
| | Uebertrag IV. | 148 | — | 205,473 | — | 205,621 | — |

| Bezeichnung des Aufwandes. | Aufrecht
erhaltene
Kredite. | | Neue
Verwilli-
gungen. | Summe. | |
|--|-----------------------------------|-----|------------------------------|---------|-----|
| | fl. | fr. | fl. | fl. | fr. |
| IV. Ministerium des Innern. | | | | | |
| Uebertrag . . . | 148 | — | 205,473 | 205,621 | — |
| Tit. XIV. Heil- und Pflegeanstalt Pforzheim. | | | | | |
| §. | | | | | |
| 13. Verlegung der Küche in den Mittelbau | — | — | 2,820 | 2,820 | — |
| • 14. Herstellung eines geräumigen Trockenraumes auf dem Speicher des Mittelbaues | — | — | 500 | 500 | — |
| | — | — | 3,320 | 3,320 | — |
| Tit. XV. Heil- und Pflegeanstalt Jllena u. | | | | | |
| 15. Für Erneuerung des Beleuchtungsmaterials | 1,585 | — | — | 1,585 | — |
| 16. Erneuerung des Delfarbanstrichs der Gebäude und Mobilien . . | — | — | 3,000 | 3,000 | — |
| 17. Ergänzung des Weißzeugs | — | — | 1,000 | 1,000 | — |
| 18. Anschaffung von Fenster-Mouleaux | — | — | 200 | 200 | — |
| 19. Verbesserung des Badweihers | — | — | 200 | 200 | — |
| 20. Einrichtung einer Waschanstalt | — | — | 300 | 300 | — |
| 21. Verbesserung der Waschtrockeneinrichtung | — | — | 850 | 850 | — |
| | 1,585 | — | 5,550 | 7,135 | — |
| Summe IV. . . . | 1,733 | — | 214,343 | 216,076 | — |
| V. Handelsministerium. | | | | | |
| Tit. III. Wasser- und Straßenbau. | | | | | |
| 22. Außerordentlicher Zuschuß zum Rheinbau längs der französischen Grenze | 9,984 | — | 160,000 | 169,984 | — |
| 23. Uferbedeckung der Rheindurchschnitte längs der bayerischen Grenze . | 5,242 | — | 100,000 | 105,242 | — |
| 24. Ergänzung und Verstärkung der Rheindämme | 2,993 | — | 40,000 | 42,993 | — |
| 25. Zuschuß zur Verzinsung der Schuld der Konkurrentenschaft für die Elz- und Dreisamtkorrektion | — | — | 5,312 | 5,312 | — |
| 26. Schutz der Ufer am Main und Beseitigung der Schifffahrtshindernisse | — | — | 10,000 | 10,000 | — |
| Uebertrag V. . . . | 18,219 | — | 315,312 | 333,531 | — |

| Bezeichnung des Aufwandes. | Aufrecht
erhaltene
Kredite. | | Neue
Verwilli-
gungen. | Summe. | |
|---|-----------------------------------|-----|------------------------------|---------|-----|
| | fl. | fr. | fl. | fl. | fr. |
| V. Handelsministerium. | | | | | |
| Lit. III. Wasser- und Straßenbau. | | | | | |
| §. Uebertrag . . . | 18,219 | — | 315,312 | 333,531 | — |
| 27. Zuschuß zur Verbesserung der Straße zwischen St. Blasien und
Abbruck | 1,787 | — | 30,000 | 31,787 | — |
| 28. Uferschutz und Leinpfade am Neckar | — | — | 35,000 | 35,000 | — |
| 29. Korrektur der Murgthalstraße | 14,812 | — | 40,000 | 54,812 | — |
| 30. Korrektur der Ruppensteige | 5,349 | — | — | 5,349 | — |
| 31. Rektifikation der Rinzig bei Rehl | 13,480 | — | — | 13,480 | — |
| 32. Bau einer neuen Straße von Pforzheim nach Neuenbürg . . . | 25,000 | — | — | 25,000 | — |
| 33. Bau einer Straße von Weil nach Lörrach | 36,000 | — | — | 36,000 | — |
| 34. Straße von Engen nach Singen | — | — | 35,000 | 35,000 | — |
| 35. Straße im Neckarthal von Eberbach abwärts bis zur hessischen
Grenze | — | — | 19,600 | 19,600 | — |
| 36. Straße von Gerach nach Binau | — | — | 34,600 | 34,600 | — |
| 37. Korrektur der Lütiseesteige | — | — | 46,000 | 46,000 | — |
| 38. Straße von Hardheim über Rilsheim nach Brombach | — | — | 54,000 | 54,000 | — |
| 39. Korrektur der Straße von Stockach nach Meßkirch | — | — | 40,000 | 40,000 | — |
| 40. Brücke auf der Straße von Waldbirch nach Furtwangen in der Ge-
markung Altsimonswald | — | — | 16,000 | 16,000 | — |
| 41. Korrektur der Straße von Waldbirch nach Furtwangen in der Ge-
markung Obersimonswald | — | — | 9,000 | 9,000 | — |
| | 114,647 | — | 674,512 | 789,159 | — |
| Lit. IV. Verschiedene und zufällige Ausgaben. | | | | | |
| 42. Für die Büraueinrichtung des Handelsministeriums | — | — | 3,000 | 3,000 | — |
| Summe V. | 114,647 | — | 677,512 | 792,159 | — |

| Bezeichnung des Aufwandes. | Aufrecht
erhaltene
Kredite. | | Neue
Verwilli-
gungen. | | Summe. | |
|--|-----------------------------------|-----|------------------------------|-----|-----------|-----|
| | fl. | fr. | fl. | fr. | fl. | fr. |
| VI. Finanzministerium. | | | | | | |
| A. Lasten und Verwaltungskosten. | | | | | | |
| §. | | | | | | |
| 43. Für Herstellung von Süßwasserbrunnen auf der Saline Rappennau | — | — | 7,636 | — | 7,636 | — |
| 44. Für Erweiterung der Zollgebäude zu Säckingen | — | — | 11,000 | — | 11,000 | — |
| B. Eigentlicher Staatsaufwand. | | | | | | |
| 45. Für die Katastervermessung | — | — | 122,100 | — | 122,100 | — |
| Summe VI. | — | — | 140,736 | — | 140,736 | — |
| VII. Kriegsministerium. | | | | | | |
| 46. Wegen der Kriegsbereitschaft im Jahr 1859 | 185,700 | — | — | — | 185,700 | — |
| 47. Für Neuanschaffung und Herstellung gezogener Geschütze nebst zu-
gehöriger Munition | — | — | 102,500 | — | 102,500 | — |
| 48. Für höhere Ausbildung von Offizieren | — | — | 5,000 | — | 5,000 | — |
| 49. Für überzählige Offiziere | — | — | 32,976 | — | 32,976 | — |
| Summe VII. | 185,700 | — | 140,476 | — | 326,176 | — |
| dazu " III. | 22,561 | — | 41,970 | — | 64,531 | — |
| " IV. | 1,733 | — | 214,343 | — | 216,076 | — |
| " V. | 114,647 | — | 677,512 | — | 792,159 | — |
| " VI. | — | — | 140,736 | — | 140,736 | — |
| Hauptsumme | 324,641 | — | 1,215,037 | — | 1,539,678 | — |

Etat

der ordentlichen Einnahmen.

| Einnahme. | | 1860. | 1861. |
|--|--|------------|------------|
| A. Justizministerium. | | fl. | fl. |
| I. Bezirksjustiz | | 100,460 | 100,460 |
| II. Strafanstalten | | 127,380 | 127,380 |
| Summe A. | | 227,840 | 227,840 |
| B. Ministerium des Innern. | | | |
| I. Bezirksverwaltung und Polizei | | 106,086 | 106,086 |
| II. Heil- und Pflegeanstalt Pforzheim | | 98,614 | 98,614 |
| III. Heil- und Pflegeanstalt Ulm | | 190,775 | 190,775 |
| IV. Polizeiliche Verwahrungsanstalt | | 41,700 | 41,700 |
| V. Landesgestüt | | 8,130 | 8,130 |
| Summe B. | | 445,305 | 445,305 |
| C. Handelsministerium. | | | |
| I. Wasser- und Straßenbau | | 21,410 | 21,410 |
| D. Finanzministerium. | | | |
| I. Kameraldomänenverwaltung | | 1,314,635 | 1,314,635 |
| II. Forstdomänenverwaltung | | 1,632,535 | 1,632,535 |
| III. Berg- und Hüttenverwaltung | | 1,137,040 | 1,137,040 |
| IV. Steuerverwaltung: | | | |
| 1. Grund-, Häuser- und Gewerbesteuer einschließlich der Beförderungskosten und der Fluß- und Dammbaubeiträge | | 3,207,275 | 3,207,275 |
| 2. Kapitalsteuer | | 200,431 | 200,431 |
| 3. Klassensteuer | | 146,045 | 146,045 |
| 4. Ersatz und Abgang an Passiven | | 599 | 599 |
| 5. Accise und Ohmgeld | | 2,132,515 | 2,132,515 |
| 6. Justiz- und Polizeigefälle | | 1,092,247 | 1,092,247 |
| 7. Forstgerichtsgefälle | | 67,706 | 67,706 |
| 8. Verschiedene Einnahmen | | 70,026 | 70,026 |
| | | 6,916,844 | 6,916,844 |
| V. Salinenverwaltung | | 1,399,479 | 1,399,479 |
| VI. Zollverwaltung: | | | |
| 1. Antheil an den gemeinschaftlichen Zollgefällen und an der Rübenzuckersteuer | | 2,003,836 | 2,003,836 |
| 2. Ersatz der für Rechnung des Vereins bezahlten Zollrückvergütungen | | 27,961 | 27,961 |
| 3. Beiträge des Vereins zu den Kosten der Grenz Zollverwaltung | | 575,612 | 575,612 |
| 4. Ersatz der Kosten der Rübenzuckersteuer | | 5,811 | 5,811 |
| 5. Unmittelbare Einnahmen | | 471,181 | 471,181 |
| | | 3,084,401 | 3,084,401 |
| VII. Münzverwaltung | | 615,304 | 615,304 |
| VIII. Allgemeine Kassenverwaltung | | 39,648 | 39,648 |
| Summe D. | | 16,139,886 | 16,139,886 |
| E. Kriegsministerium. | | | |
| Militärverwaltung | | 50,500 | 50,500 |
| Summe der ordentlichen Einnahmen | | 16,884,941 | 16,884,941 |

Voranschlag

des umlaufenden Betriebsfonds des allgemeinen Staatshaushalts für 1860 und 1861.

| Verwaltungszweige. | Aktiven. | | | | | | | | Passiven. | | Rest
der
Aktiven. | |
|---|-------------------|----------|-----------------------|----------|------------------|----------|------------------|----------|----------------|----------|-------------------------|----------|
| | Geldvor-
rath. | | Natural-
vorräthe. | | Aktivreste. | | Summe. | | | | | |
| | fl. | fr. | fl. | fr. | fl. | fr. | fl. | fr. | fl. | fr. | fl. | fr. |
| A. Justizministerium. | | | | | | | | | | | | |
| S. | | | | | | | | | | | | |
| 1. Bezirksjustiz | | | — | — | 42,000 | — | | | 4,000 | — | | |
| 2. Strafanstalten | | | 86,000 | — | 21,000 | — | | | 1,000 | — | | |
| | | | 86,000 | — | 63,000 | — | | | 5,000 | — | | |
| B. Ministerium des Innern. | | | | | | | | | | | | |
| 3. Bezirksverwaltung | | | — | — | 20,000 | — | | | 2,000 | — | | |
| 4. Heil- und Pflegeanstalten . | | | 47,000 | — | 14,000 | — | | | 13,000 | — | | |
| 5. Polizeiliche Verwahrungs-
anstalt | | | 9,000 | — | 600 | — | | | — | — | | |
| 6. Landesgestüt | | | — | — | 1,000 | — | | | 1,000 | — | | |
| | | | 56,000 | — | 35,600 | — | | | 16,000 | — | | |
| C. Handelsministerium. | | | | | | | | | | | | |
| 7. Wasser- und Straßenbau . | 1,100,000 | — | 7,000 | — | 19,000 | — | | | 4,000 | — | | |
| D. Finanzministerium. | | | | | | | | | | | | |
| 8. Kameraldomänenverwaltung | | | 20,000 | — | 170,000 | — | | | 36,000 | — | | |
| 9. Forstdomänenverwaltung . | | | — | — | 400,000 | — | | | 2,000 | — | | |
| 10. Berg- u. Hüttenverwaltung | | | 700,000 | — | 248,000 | — | | | 16,000 | — | | |
| 11. Steuerverwaltung | | | — | — | 75,000 | — | | | 186,000 | — | | |
| 12. Salinenverwaltung | | | 68,000 | — | 150,000 | — | | | 3,000 | — | | |
| 13. Zollverwaltung | | | — | — | 749,000 | — | | | 20,000 | — | | |
| 14. Münzverwaltung | | | 150,000 | — | — | — | | | — | — | | |
| 15. Allgemeine Kassenverwal-
tung | | | — | — | 113,000 | — | | | 6,000 | — | | |
| | | | 938,000 | — | 1,905,000 | — | | | 269,000 | — | | |
| E. Kriegsministerium. | | | | | | | | | | | | |
| 16. Militärverwaltung | | | — | — | 8,000 | — | | | 9,000 | — | | |
| Im Ganzen | 1,100,000 | — | 1,087,000 | — | 2,030,600 | — | 4,217,600 | — | 303,000 | — | 3,914,600 | — |

Etat

der in den Jahren 1860 und 1861 auf das Domänengrundstücksvermögen zu über-
nehmenden außerordentlichen Ausgaben.

| S. | Budgetmäßige Bezeichnung. | Betrag. |
|----|---|---------|
| | | fl. |
| | Laſten und Verwaltungskosten. | |
| | Finanzministerium. | |
| 1. | Zur Vervollständigung der Betriebseinrichtungen auf dem Hüttenwerke Abbruch | 45,500 |
| 2. | Für weitere Arbeiterwohnungen allda | 18,000 |
| 3. | Für eine Erzwascheinrichtung bei Randern | 6,000 |
| | Summe Laſten und Verwaltungskosten | 69,500 |
| | Eigentlicher Staatsaufwand. | |
| | Staatsministerium. | |
| | Aufrecht zu erhaltender Kredit. | |
| 4. | Erneuerung des Hauptgebäudes im hiesigen Hoffächengarten | 36,500 |
| | Neue Anforderungen. | |
| 5. | Zur Anschaffung von Kunstgegenständen in die Kunsthalle dahier | 8,000 |
| 6. | Zur Herstellung einer weiteren Wasserleitung für den Hofbezirk dahier | 114,000 |
| | Summe eigentlicher Staatsaufwand | 158,500 |
| | Gesamtsumme | 228,000 |

Zusammenstellung

der Spezial-Etats für 1860 und 1861.

| Verwaltungsbranche. | Einnahme. | | | | Ausgabe. | | | |
|---|-----------|-----|-----------|-----|-----------|-----|-----------|-----|
| | 1860. | | 1861. | | 1860. | | 1861. | |
| | fl. | fr. | fl. | fr. | fl. | fr. | fl. | fr. |
| I. Postverwaltung: | | | | | | | | |
| Ordentlicher Etat | 1,399,311 | — | 1,399,311 | — | 1,040,518 | — | 1,040,518 | — |
| Außerordentlicher Etat | — | — | — | — | — | — | — | — |
| zusammen | 1,399,311 | — | 1,399,311 | — | 1,040,518 | — | 1,040,518 | — |
| II. Eisenbahnbetriebsverwaltung: | | | | | | | | |
| Ordentlicher Etat | 5,325,486 | — | 5,325,486 | — | 2,980,094 | — | 2,980,094 | — |
| Außerordentlicher Etat | — | — | — | — | 324,370 | — | 324,370 | — |
| zusammen | 5,325,486 | — | 5,325,486 | — | 3,304,464 | — | 3,304,464 | — |
| III. Antheil am Reinertrag der Main-Reckareisenbahn | 104,183 | — | 104,183 | — | — | — | — | — |
| IV. Eisenbahnbauverwaltung | — | — | — | — | 6,000,000 | — | 12873241 | — |
| V. Eisenbahnschuldenstilgungskasse | 10449276 | 59 | 15992151 | 48 | 10449276 | 59 | 15992151 | 48 |

| Betriebsfond der Post- und Eisenbahnbetriebsverwaltung. | | | | | | |
|---|--------------|------------------|-------------|-----------|----------|-------------------|
| Verwaltungsbranche. | Activa. | | | | Passiva. | Rest der Activen. |
| | Kassenreste. | Naturalvorräthe. | Activreste. | Summe. | | |
| | fl. | fl. | fl. | fl. | fl. | fl. |
| Postverwaltung | 15,159 | 4,368 | 36,752 | 56,279 | 89,953 | — 33,674 |
| Eisenbahnbetriebsverwaltung | 86,009 | 809,089 | 51,484 | 946,582 | 45,354 | 901,228 |
| Summe des Bedarfs | 101,168 | 813,457 | 88,236 | 1,002,861 | 135,307 | 867,554 |

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Samstag den 26. Mai 1860.

Inhalt.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachung des großherzoglichen Ministeriums des großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten: Die am 28. Oktober v. J. abgeschlossene Additionalkonvention zu dem Handels- und Schiffahrtsverträge mit Sardinien betreffend.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die am 28. Oktober v. J. abgeschlossene Additionalkonvention zu dem Handels- und Schiffahrtsverträge mit Sardinien betreffend.

Die nachstehende, am 28. Oktober v. J. zu Berlin abgeschlossene Additionalkonvention zu dem Handels- und Schiffahrtsverträge vom 23. Juni 1845 zwischen den Staaten des Deutschen Zoll- und Handelsvereins einerseits und Sardinien andererseits, wird nach erfolgter allseitiger Ratifikation im französischen Urtext mit beigefügter Uebersetzung andurch zur Nachachtung mit dem Anfügen verkündet, daß die beiden Kammern der Landstände mittelst Adresse vom 1. und 4. d. M. der gedachten Additionalkonvention die nachträgliche Zustimmung erteilt haben.

Karlsruhe, den 19. Mai 1860.

Großherzogliches Ministerium des großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.
Stabel.

Vdt. v. Althaus.

Convention additionelle

du 28. Octobre 1859, au traité de commerce et de navigation du 23. Juin 1845 entre les Etats de l'Association de douanes et de commerce Allemande d'une part et la Sardaigne d'autre part.

Son Altesse Royale le Régent, *Prince de Prusse*, au nom de Sa Majesté le Roi de Prusse, agissant tant en Son nom et

Additionalkonvention

vom 28. Oktober 1859, zu dem Handels- und Schiffahrtsverträge vom 23. Juni 1845 zwischen den Staaten des Deutschen Zoll- und Handelsvereins einerseits und Sardinien andererseits.

Seine Königliche Hoheit der Regent, Prinz von Preußen, im Namen Seiner Majestät des Königs von Preußen, sowohl für Sich und

pour les autres Pays et parties des Pays souverains compris dans Son système de douanes et d'impôts, savoir:

le Grand-Duché de *Luxembourg*, les enclaves du Grand-Duché de *Mecklenbourg-Rossow*, *Netzeband* et *Schönberg*, la Principauté de *Birkenfeld* du Grand-Duché d'*Oldenbourg*, les Duchés d'*Anhalt-Dessau-Cöthen* et d'*Anhalt-Bernbourg*, les Principautés de *Waldeck* et *Pyrmont*, la Principauté de *Lippe* et le Grand-Bailliage de *Meisenheim* du Landgraviat de *Hesse*, qu'au nom des autres Membres de l'Association de douanes et de commerce Allemande, savoir: la Couronne de *Bavière*, la Couronne de *Saxe*, la Couronne de *Hanovre* et la Couronne de *Württemberg*, le Grand-Duché de *Bade*, l'Electorat de *Hesse*, le Grand-Duché de *Hesse*, tant pour lui que pour le Bailliage de *Hombourg* du Landgraviat de *Hesse*, les Etats formant l'Association de douanes et de commerce de *Thuringe*, savoir: le Grand-Duché de *Saxe*, les Duchés de *Saxe-Meiningen*, de *Saxe-Altenbourg*, de *Saxe-Cobourg* et *Gotha*, les Principautés de *Schwarzbourg-Rudolstadt* et *Schwarzbourg-Sondershausen*, de *Reuss*, ligne aînée, et de *Reuss* ligne cadette, le Duché de *Brunswick*, le Duché d'*Oldenbourg*, le Duché de *Nassau* et la ville libre de *Francfort* d'une part,

et Sa Majesté le Roi de Sardaigne d'autre part,

désirant étendre de plus en plus et favoriser les relations commerciales entre les Etats du Zollverein et les Etats Sardes ont voulu les consolider par une convention additionnelle au traité de commerce et de navigation du 23. Juin 1845 et à la convention additionnelle au dit traité, conclue

in Vertretung der Ihrem Zoll- und Steuersysteme angeschlossenen souveränen Länder und Landestheile, nämlich:

des Großherzogthums Luxemburg, der Großherzoglich Mecklenburgischen Enclaven Rossow, Netzeband und Schönberg, des Großherzoglich Oldenburgischen Fürstenthums Birkenfeld, der Herzogthümer Anhalt-Dessau-Cöthen und Anhalt-Bernburg, der Fürstenthümer Waldeck und Pyrmont, des Fürstenthums Lippe und des Landgräflisch Hessischen Oberamtes Meisenheim, als auch im Namen der übrigen Mitglieder des Deutschen Zoll- und Handelsvereins, nämlich: der Krone Bayern, der Krone Sachsen, der Krone Hannover und der Krone Württemberg, des Großherzogthums Baden, des Kurfürstenthums Hessen, des Großherzogthums Hessen, zugleich das Landgräflisch Hessische Amt Homburg vertretend, der den Thüringischen Zoll- und Handelsverein bildenden Staaten — namentlich: des Großherzogthums Sachsen, der Herzogthümer Sachsen-Meiningen, Sachsen-Altenburg und Sachsen-Coburg und Gotha, der Fürstenthümer Schwarzburg-Rudolstadt und Schwarzburg-Sondershausen, Reuß älterer und Reuß jüngerer Linie, des Herzogthums Braunschweig, des Herzogthums Oldenburg, des Herzogthums Nassau und der freien Stadt Frankfurt einerseits, und

Seine Majestät der König von Sardinien andererseits,

von dem Wunsche befeelt, die Handelsbeziehungen zwischen den Staaten des Zollvereins und den Sardinischen Staaten mehr und mehr auszuweihen und zu befördern, haben diese Beziehungen durch eine Additionalkonvention zu dem Handels- und Schifffahrtsvertrage vom 23. Juni 1845 und zu der am 20. Mai 1851 in Turin abge-

à Turin le 20. Mai 1851; ont nommé pour
Leurs Plénipotentiaires:

Son Altesse Royale le Régent, *Prince de Prusse*:

Le Sieur *Alexandre Gustave Adolphe*
Baron de *Schleinitz*, Son Ministre d'Etat et
des Affaires étrangères, Chevalier de l'ordre
de l'aigle rouge de la deuxième classe avec
la plaque, Chevalier de l'ordre de St. Jean
de Jerusalem etc. etc. etc.

et Sa Majesté le *Roi de Sardaigne*:

le Sieur *Edouard Comte de Launay*, Son
Envoyé extraordinaire et Ministre pléni-
potentiaire près la Cour de Prusse, Com-
mandeur de Son ordre religieux et militaire
de St. Maurice et de St. Lazare, Chevalier
de l'ordre de l'aigle rouge de Prusse etc.
etc. etc.

et les deux Plénipotentiaires, munis de
pleins-pouvoirs, ont arrêté les articles sui-
vants:

Article I.

Les Etats du Zollverein s'engagent à
réduire les droits actuellement établis sur
les soies sardes à leur entrée dans les Etats
du Zollverein, savoir:

- a. pour les soies écruës retorses de 11 écus
à $\frac{1}{2}$ écu le quintal;
- b. pour toutes les soies décrusées, non
teintes, y compris les bourres de soie
filées de 8 écus à $\frac{1}{2}$ écu le quintal;
- c. pour les soies teintées retorses, y com-
pris les bourres de soie retorses, de
même que pour les fils retors, mêlés
de soie et de coton, de 11 écus à
8 écus le quintal.

Article II.

La Sardaigne s'engage à admettre tous
les spiritueux et les eaux-de-vie de la pro-

schlossenen Additionalkonvention zu dem gedachten
Vertrage befestigen wollen; und haben zu Ihren
Bevollmächtigten ernannt:

Seine Königliche Hoheit der Regent, Prinz
von Preußen:

den Freiherrn Alexander Gustav Adolph
von Schleinitz, Allerhöchst-Ihren Staats- und
Minister der auswärtigen Angelegenheiten, Ritter
des rothen Adlerordens zweiter Klasse mit dem
Stern, des Johanniterordens u. u. u.

und Seine Majestät der König von Sar-
dinien:

den Grafen Eduard von Launay, Aller-
höchst-Ihren außerordentlichen Gesandten und be-
vollmächtigten Minister am Preussischen Hofe,
Kommandeur des Geistlichen und Militärischen
St. Mauritius- und St. Lazarus-Ordens, Ritter
des Preussischen rothen Adlerordens u. u. u.

und die beiden mit Vollmachten versehenen
Bevollmächtigten haben die folgenden Artikel ver-
abredet:

Artikel 1.

Die Staaten des Zollvereins verpflichten sich,
die gegenwärtig für Sardinische Seiden bei ihrem
Eingang in die Vereinsstaaten bestehenden Zölle
zu ermäßigen, und zwar:

- a. für Zwirn aus roher Seide von 11 Thlr. auf
 $\frac{1}{2}$ Thlr. vom Zentner;
- b. für alle weiß gemachte, ungefärbte Seide
und Floretseide von 8 Thlr. auf $\frac{1}{2}$ Thlr. vom
Zentner;
- c. für gefärbte, gezwirnte Seide und Floret-
seide, so wie für Garn aus Baumwolle und
Seide von 11 Thlr. auf 8 Thlr. vom Zentner.

Artikel 2.

Sardinien verpflichtet sich, alle Sprite und
Branntweine zollvereinsländischen Ursprungs beim

duction des Etats du Zollverein, à leur entrée dans les Etats Sardes, au droit suivant:

en cercles } supérieurs à 22 degrés, à dix francs
par hectolitre;
de 22 degrés et au dessous, à cinq
francs et 50 centimes;
en bouteilles } à dix centimes par bouteille qui ne
teilles } dépasse pas le litre.

En même temps le Gouvernement Sarde garantit que dans aucun cas les spiritueux et eaux-de-vie des Etats du Zollverein ne seront assujettis, par les administrations communales, à des droits d'octroi ou de consommation autres ou plus élevés que ceux auxquels seront assujettis les spiritueux et eaux-de-vie du pays.

Article III.

La présente convention sera mise en vigueur le 1. Janvier 1860; elle aura la force et la valeur du traité du 23. Juin 1845 et de la convention additionnelle au dit traité, dont elle formera l'annexe.

Article IV.

La présente convention sera ratifiée et les ratifications en seront échangées à Berlin dans le plus court délai.

En foi de quoi les deux Plénipotentiaires ont signé la présente convention et y ont apposé le sceau de leurs armes.

Fait en double original à Berlin le 28^{ième} jour du mois d'octobre de l'an mil-huit-cent-cinquante-neuf.

(signé) *Schleinitz.*

(L. S.)

(signé) *Launay.*

(L. S.)

Eingang in die Sardinischen Staaten zum folgenden Zollsatz zuzulassen.

in Fässern } bei einer Stärke von mehr als 22 Grad,
zu 10 Franken vom Hektoliter;
bei einer Stärke von 22 Grad und da-
runter zu 5 Franken 50 Centim. vom
Hektoliter;

in Flaschen } 10 Centimes von der Flasche von 1 Liter
und darunter.

Zugleich leistet die Sardinische Regierung Gewähr dafür, daß den zollvereinsländischen Spiriten und Brantntweinen Seitens der Gemeindeverwaltungen in keinem Falle andere oder höhere Otkroi oder Consumtionsabgaben auferlegt werden, als diejenigen, welche den Spiriten und Brantntweinen des Landes auferlegt werden.

Artikel 3.

Die gegenwärtige Uebereinkunft soll am 1. Januar 1860 in Wirksamkeit treten, sie soll gleiche Kraft und Gültigkeit mit dem Vertrage vom 23. Juni 1845 und der Additionskonvention zu dem gedachten Vertrage haben, dessen Anhang sie fortan bildet.

Artikel 4.

Die gegenwärtige Uebereinkunft soll ratifizirt und die Ratifikationen sollen sobald als möglich in Berlin ausgetauscht werden.

Zu Urkund dessen haben die beiden Bevollmächtigten die gegenwärtige Uebereinkunft unterzeichnet und ihr die Siegel ihrer Wappen beigebrückt.

So geschehen in Berlin in doppeltem Original, den 28. Oktober 1859.

(gez.) *Schleinitz.*

(L. S.)

(gez.) *Launay.*

(L. S.)

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Donnerstag den 31. Mai 1860.

Inhalt.

Gesetz, die Auflösung der Gemeinde Et und Siedelbach, Bezirksamts Neustadt, und deren Vereinigung mit der Gemeinde Breinau, Landamts Freiburg betreffend.

Gesetz, die Abänderung des Gesetzes vom 23. Mai 1844, Regierungsblatt Nr. XI., bezüglich der Vergütungssätze für die Quartier- und Krankenverpflegung der Großherzoglichen Truppen betreffend.

Gesetz, Aenderungen im Gesetze vom 11. April 1844, Regierungsblatt Nr. VIII, bezüglich der Vergütung für die Stellung von Militärführern betreffend.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs. Ordensverleihungen. Dienstinachrichten.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachungen des Großherzoglichen Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten: Die Errichtung von Konsulaten in den niederländischen Kolonien betreffend. Die Errichtung von Eisenbahnbaukassen in Heidelberg und Rossbach betreffend. Bekanntmachung des Großherzoglichen Finanzministeriums: Verordnung, die Steuererhebung für die Jahre 1860 und 1861 betreffend.

Dienstverleibung.

Todesfälle.

Gesetz,

die Auflösung der Gemeinde Et und Siedelbach, Bezirksamts Neustadt, und deren Vereinigung mit der Gemeinde Breinau, Landamts Freiburg, betreffend.

**Friedrich, von Gottes Gnaden Großherzog von Baden,
Herzog von Zähringen.**

Mit Zustimmung Unserer getreuen Stände haben Wir beschlossen und verordnen, wie folgt:

Einziger Artikel.

Die Gemeinde Et und Siedelbach, Bezirksamts Neustadt, wird aufgelöst und mit der Gemeinde Breinau, Landamts Freiburg, vereinigt.

Gegeben zu Mannheim, den 24. Mai 1860.

Friedrich.

A. Lamen.

Auf Seiner Königlichen Hoheit höchsten Befehl:
Schunggart.

Gesetz,

die Abänderung des Gesetzes vom 23. Mai 1844, Regierungsblatt Nr. XI., bezüglich der Vergütungsätze für die Quartier- und Krankenverpflegung der Großherzoglichen Truppen betreffend.

Friedrich, von Gottes Gnaden Großherzog von Baden, Herzog von Zähringen.

Mit Zustimmung Unserer getreuen Stände haben Wir beschlossen und verordnen, wie folgt:

§. 1.

Die Artikel 15, 16 und 17 des Gesetzes vom 23. Mai 1844 über die Bequartierung und Verpflegung der Großherzoglichen Truppen erhalten folgende Fassung:

Artikel 15. Für die Militärpferde kann von dem Quartiergeber nur die nöthige Stallung und das zur Reinhaltung des Stalls erforderliche Geräthe ohne Vergütung gefordert werden.

Artikel 16. Wenn in den Fällen der Einquartierung außerhalb der Garnison die Kriegsverwaltung für die nöthigen Futter- und Streuvorräthe nicht selbst vorsehen hat, so haben die Gemeinden den Bedarf an Hafer, Heu und Streustroh anzuschaffen.

Artikel 17. Die Vergütung für Hafer, Heu und Streustroh wird nach den ortsüblichen Preisen von der Kriegsverwaltung geleistet.

§. 2.

Die in dem Tarif zum Gesetze vom 23. Mai 1844 unter II a. Ziffer 1 und 2, und II b. enthaltenen Vorschriften erhalten folgende Fassung:

II. Verpflegung

a. des dienstthuenden Militärs:

1. Gebühr des Soldaten bis zum Oberfeldwebel und Oberwachmeister einschließlich.

Die volle Tagesverköstigung besteht aus dem Mittags- und Abendessen des einen und dem Morgenessen des darauf folgenden Tages — ohne Wein oder Bier und Branntwein.

Das Mittagessen muß bestehen:

| | |
|--|-------|
| in Suppe, im Anschlag zu | 2 fr. |
| in ½ Pfund Fleisch, im Anschlag zu | 8 " |
| in Gemüse, im Anschlag zu | 4 " |
| in ½ Pfund Brod, im Anschlag zu | 1 " |

15 fr.

| | | |
|---|---------------------|--------|
| | Uebertrag | 15 fr. |
| Das Abendessen besteht: | | |
| in Gemüse, im Anschlag zu | 4 fr. | |
| in 1/2 Pfund Brod, im Anschlag zu | 1 „ | |
| | <hr/> | 5 fr. |
| Das Morgenessen: | | |
| in Suppe, im Anschlag zu | 2 fr. | |
| in 1 Pfund Brod, im Anschlag zu | 2 „ | |
| | <hr/> | 4 fr. |
| | zusammen | 24 fr. |

2. Vergütung:

Für die volle Verköstigung vom Oberfeldwebel und Oberwachmeister abwärts werden vergütet für jeden Mann und Tag 24 fr.

Ist die Verpflegung zwischen mehreren Rationen getheilt, so werden

| | |
|-------------------------------|-------|
| für das Morgenessen | 4 fr. |
| für das Mittagessen | 15 „ |
| für das Abendessen | 5 „ |

gerechnet.

Wenn in besonderen Fällen statt des Mittags- und Abendessens nur einmal gegessen werden kann, so wird für dieses verstärkte Essen 20 fr. gerechnet.

b. der Kranken:

1. der in einer Civilheilanstalt aufgenommenen oder in einem öffentlichen Gebäude untergebrachten:

- a. für Medizin wird die Taxe vergütet;
- b. für die sonstige Verpflegung und die Verköstigung werden für den Mann täglich 36 fr. an die betreffenden Bezugsberechtigten bezahlt;

2. der in Privatwohnungen befindlichen Kranken:

- a. Medizin nach der Taxe;
- b. für die übrige Verpflegung und Verköstigung werden für den Mann und Tag 42 fr. entrichtet;
- c. wird ein Kranker durch einen Civilarzt behandelt oder für denselben durch den Arzt ein Wächter für nöthig erklärt, so leistet die Militärverwaltung hiefür die in der Medizinaltarordnung bestimmte Vergütung.

Gegeben zu Mannheim, den 24. Mai 1860.

Friedrich.

Ludwig. A. Kameny.

Auf Seiner Königlichen Hoheit höchsten Befehl:

Schunngart.

29.

Gesetz,

Änderungen im Gesetze vom 11. April 1844, Regierungsblatt Nr. VIII., bezüglich der Vergütung für die Stellung von Militärführen betreffend.

**Friedrich, von Gottes Gnaden Großherzog von Baden,
Herzog von Zähringen.**

Mit Zustimmung Unserer getreuen Stände haben Wir beschlossen und verordnen, wie folgt:

Einziger Artikel.

Der erste Absatz des Art. 3 des Gesetzes vom 11. April 1844 über die Stellung und Vergütung der Militärführen erhält nachstehende geänderte Fassung:

Die Militärverwaltung zahlt für diese Naturaldienste für jede Stunde Wegs:

| | |
|--|--------|
| für den Fuhrmann | 9 fr. |
| für ein Pferd | 15 fr. |
| für ein zweirädriges und vierrädriges Fuhrwerk . . | 6 fr. |

Gegeben zu Mannheim, den 24. Mai 1860.

Friedrich.

Ludwig. A. Lamey.

Auf Seiner Königlichen Hoheit höchsten Befehl:
Schungart.

**Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit
des Großherzogs.**

Ordensverleihungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Geheimen Hofrath Rüßlin in Mannheim das Kommandeurkreuz und dem Privatgelehrten Friedrich Becker in Basel das Ritterkreuz des Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich vermöge höchster Entschlüsse
de dato Mannheim, den 24. Mai l. J.

gnädigst bewogen gefunden:

den Postwagenerpeditör Karl Bez in Mannheim zum Postverwalter in Rastatt zu ernennen;

den Eisenbahnkassier Albert Dillinger in Mannheim als Postkassier zum Postamt Mannheim zu versetzen;

dem Postoffizialen Karl Becker in Heidelberg provisorisch die Führung der Eisenbahnkassierstelle in Mannheim zu übertragen;

dem Eisenbahnverwalter von Davans in Darmstadt den Titel als Eisenbahninspektor zu verleihen;

den Postoffizialen Friedrich Wundt in Freiburg zum Postamte Heidelberg zu versetzen;

den Postpraktikanten Dominik Fischer von Singen beim Kontrollbureau der Großherzoglichen Direktion der Verkehrsanstalten zum Postoffizialen zu ernennen;

der auf den Hofrath Redtenbacher gefallenen Wahl zum Direktor der polytechnischen Schule für das Studienjahr 1860/61 die höchste Bestätigung zu ertheilen;

den Hofrath Weißgerber an dem Lyzeum in Freiburg bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit in den Pensionsstand zu versetzen;

den Privatdozenten

Dr. E. Pagenstecher,

Dr. H. Marquardsen und

Dr. L. Goldschmidt

in der juristischen Fakultät der Universität Heidelberg den Charakter als außerordentliche Professoren zu ertheilen;

die Privatdozenten Dr. Julius von Kotted und Dr. Albert Schinzinger zu außerordentlichen Professoren in der medizinischen Fakultät der Universität Freiburg zu ernennen;

den Ingenieur Ziegler bei der Wasser- und Straßenbauinspektion Karlsruhe in gleicher Eigenschaft zu jener in Wertheim,

den Hofgerichtsregistrator Gamm zu Bruchsal bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit in den Ruhestand,

den Hofgerichtsregistrator Arnold zu Mannheim in gleicher Eigenschaft nach Bruchsal,

den Pfarrer Wenzel in Feudenheim auf sein unterthänigstes Ansuchen in den Ruhestand zu versetzen;

die evangelische Pfarrei Schiltach dem Pfarrer Georg Längin daselbst, unter Enthebung desselben von der ihm unterm 13. August v. J. verliehenen evangelischen Pfarrei Hagsfeld, und

die evangelische Pfarrei Haslach dem bisher mit ihrer Vernehmung betrauten Pfarrer Kieggardt daselbst definitiv zu übertragen;

die zweite evangelische Stadtpfarrei Lahr dem Professor und Diakonus Wilhelm Wagner daselbst,

die evangelische Pfarrei Leiselheim dem Pfarrverweser Rudolph Stern in Lahr, und die evangelische Pfarrei Mühlhausen dem Pfarrverweser Karl Philipp Schmittknecht daselbst zu verleihen;

die erledigte evangelische Pfarrei Ruxheim dem Pfarrer Philipp in Hochhausen, die evangelische Pfarrei Birstetten dem Pfarrer Ludwig Wielandt in Ellmendingen, und die evangelische Pfarrei Weisweil dem Pfarrer Friedrich Wilhelm Schmitt, zur Zeit Pfarrverweser in Gddrichen, zu übertragen;

der von den Gemeindebehörden Ettlingen erfolgten Ernennung des Forstpraktikanten Hermann Lubberger von Karlsruhe zum städtischen Bezirksförster in Ettlingen die allerhöchste Bestätigung zu ertheilen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Errichtung von Konsulaten in den niederländischen Kolonien betreffend.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben zufolge höchster Entschlieſung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 10. September v. J., Nr. 989, gnädigst geruht, die Errichtung von Großherzoglichen Konsulaten in den königlich niederländischen überseeischen Besitzungen zu Batavia, Sourabaya und Samarang zu beschließen und den J. van den Broek zum Großherzoglichen Konsul in Batavia, den G. Schimmelpenninck in Sourabaya zum Großherzoglichen Konsul ebenda und den M. Hymans E. J. in Samarang zum Großherzoglichen Konsul daselbst zu ernennen.

Dieses wird mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß den neu ernannten Konsuln das Crequatur von Seite der königlich niederländischen Regierung ertheilt worden ist.

Karlsruhe, den 23. Mai 1860.

Großherzogliches Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.
Stabel.

Vdt. v. Althaus.

Die Errichtung von Eisenbahnbaukassen in Heidelberg und Mosbach betreffend.

In Folge ergangener Entschlieſung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 19. v. M., Nr. 455, ist genehmigt worden, daß für den Bau der Odenwaldbahn von Heidelberg bis Mosbach zwei besondere Eisenbahnbaukassen — und zwar die eine in Heidelberg für die Strecke von da

bis zur Waibstadt-Reidensteiner Gemarkungsgrenze, die andere in Mosbach für die weitere Strecke — errichtet werden.

Dies wird andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 23. Mai 1860.

Großherzogliches Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.
Stabel.

Vdt. v. Althaus.

Verordnung,

die Steuererhebung für die Jahre 1860 und 1861 betreffend.

Nach Ansicht des Artikels 10 des Finanzgesetzes vom 24. d. M. wird auf den Grund des genehmigten Budgets Nachstehendes verordnet:

§. 1.

Für jedes der beiden Jahre 1860 und 1861 werden zur Bestreitung der allgemeinen Landes- und der besonderen Bezirksbedürfnisse erhoben:

1. an Staatssteuer:

- a. Grund-, Häuser- und Gefällsteuer von 100 fl. Steuerkapital
Neunzehn Kreuzer;
- b. Gewerb- und Klassensteuer von 100 fl. Steuerkapital
Drei und zwanzig Kreuzer;
- c. Beförsterungssteuer von 100 fl. Waldsteuerkapital
Sechs Kreuzer;
- d. Kapitalsteuer von 100 fl. Steuerkapital
Sechs Kreuzer;

2. Zu besonderen Bezirksbedürfnissen:

- a. Flußbaugeld der beitragspflichtigen Rheinorte von 100 fl. Steuerkapital
Vier Kreuzer;
- b. Flußbaugeld der beitragspflichtigen Orte von Nebenflüssen von 100 fl. Steuerkapital
Zwei Kreuzer;
- c. Dammbaubeiträge nach den von den Großherzoglichen Kreisregierungen genehmigten Anschlägen.

§. 2.

So weit der Steuereinzug auf den Grund der Gesetze vom 30. November 1859 (Regierungs-

blatt Seite 433) und vom 3. April 1860 (Regierungsblatt Seite 79) nicht schon erfolgt ist, hat derselbe auf die geordneten Verfalltermine zu geschehen.

§. 3.

Die Großherzogliche Steuerdirektion ist mit dem weiteren Vollzuge beauftragt.

Karlsruhe, den 25. Mai 1860.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.

Vogelmann.

Vdt. Glöck.

Dienst erledigung.

Die Domänenverwaltung Konstanz ist in Erledigung gekommen. Die Bewerber um dieselbe haben sich binnen drei Wochen bei Großherzoglicher Hofdomänenkammer zu melden.

Todesfälle.

Gestorben sind:

- Am 3. Februar d. J. der pensionirte Bezirksförster Benning in Heidelberg.
- „ 11. April d. J. der pensionirte Regierungsekretär Stengel in Baden.
- „ 23. „ „ „ der pensionirte Generalmajor von Renz in Karlsruhe.
- „ 23. Mai „ „ Domänenverwalter Viktor Meyer in Konstanz.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Samstag den 9. Juni 1860.

Inhalt.

Gesetz, die Ermächtigung der Eisenbahnschulden Tilgungskasse zur Aufnahme weiterer Anlehen betreffend.

Unmittelbare allerhöchste Entschlüsse Seiner Königlich Hoheit des Großherzogs. Ordensverleihung. Dienstinachrichten.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachungen des Großherzoglichen Finanzministeriums: Die Serienziehung für die 58. Gewinnziehung des Lotterieleihens von 14 Millionen Gulden vom Jahr 1845 betreffend. Den Vollzug der am 28. Oktober v. J. abgeschlossenen Additionalkonvention zu dem Handels- und Schiffahrtsvertrage mit Sardinien betreffend. Bekanntmachung des Großherzoglichen Kriegsministeriums: Die Rechnungsnachweisungen über den außerordentlichen Aufwand für die Kriegsbereitschaft von 1859 betreffend.

Dienstverledigungen.

Todesfälle.

Gesetz,

die Ermächtigung der Eisenbahnschulden Tilgungskasse zur Aufnahme weiterer Anlehen betreffend.

**Friedrich, von Gottes Gnaden Großherzog von Baden,
Herzog von Zähringen.**

Mit Zustimmung Unserer getreuen Stände haben Wir beschlossen und verordnen, wie folgt:

Artikel 1.

Die Eisenbahnschulden Tilgungskasse ist ermächtigt, den Kapitalbetrag, welchen der durch das Eisenbahnbaubudget für 1860 und 1861 vorgesehene Bau weiterer Eisenbahnen in Anspruch nehmen wird, in so weit, als die vorhandenen Mittel und die Vorschüsse der Amortisationskasse nicht zu reichen, unter Aufsicht und Leitung des Finanzministeriums im Wege von Staatsanlehen beizuschaffen.

Artikel 2.

Dies soll durch Verkauf von Partialobligationen geschehen, welche halbjährlich verzinslich und von Seiten der Gläubiger unauflösbar sind, von Seite der Schuldnerin dagegen vorbehaltlich sechsmonatlicher Kündigung stets im Nennwerth eingelöst werden können.

Die Einlösung soll spätestens unmittelbar nach Ablauf des Jahres beginnen, in welchem die zu erbauenden Eisenbahnen vollständig in Betrieb gesetzt sein werden, und es soll alsdann alljährlich mindestens so viel für Zins und Tilgung bestimmt werden, daß letztere in längstens fünfzig Jahren vollständig beendet ist.

Gegeben zu Karlsruhe in Unserem Staatsministerium, den 26. Mai 1860.

Friedrich.

Vogelmann.

Auf Seiner Königlichen Hoheit höchsten Befehl:
Schunggart.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Ordensverleihung.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Grafen Karl von Brauer, Direktor der Spiegelabrik Waldbhof bei Mannheim, das Ritterkreuz des Ordens vom Rähringer Löwen zu verleihen.

Diensta Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, unter dem 26. Mai d. J.

dem Generalmajor Dreyer den Charakter als Generallieutenant zu erteilen und denselben zum Stellvertreter des Gouverneurs der Bundesfestung Rastatt zu ernennen.

Zugleich wird derselbe des bisher geführten Kommandos über die Großherzoglichen Truppen in der Bundesfestung Rastatt enthoben und dieses Kontingents-Kommando dem Oberstlieutenant von Billiez, Kommandant des dritten Infanterieregiments, übertragen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, unter dem 26. Mai d. J.

die Kriegskommissäre Heidenreich, Vorstand des Kriegskommissariats, und Feinaigle, zur Bundesmilitärkommission in Frankfurt befehligt, zu Oberkriegskommissären zu befördern und

dem bei dem Stab der Bundesfestung Rastatt als ökonomischer Referent funktionirenden Regimentsquartiermeister R a y s e r, unter Ernennung zum Kriegskommissär, diese Stelle definitiv zu übertragen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Serienziehung für die 58. Gewinnziehung des Lotterieleihens von 14 Millionen Gulden vom Jahr 1845 betreffend.

Bei der heute stattgehabten Serienziehung des Anlehens der Großherzoglichen Eisenbahnschuldentilgungskasse von 1845 zu 14 Millionen Gulden sind die

| Serie-Nr. | 513 enthaltend | Loos-Nr. | 25601 bis | 25650. |
|-----------|----------------|----------|-----------|---------|
| " | 658 | " | 32851 — | 32900. |
| " | 713 | " | 35601 — | 35650. |
| " | 828 | " | 41351 — | 41400. |
| " | 1323 | " | 66101 — | 66150. |
| " | 1968 | " | 98351 — | 98400. |
| " | 2668 | " | 133351 — | 133400. |
| " | 3346 | " | 167251 — | 167300. |
| " | 3808 | " | 190351 — | 190400. |
| " | 3986 | " | 199251 — | 199300. |
| " | 4204 | " | 210151 — | 210200. |
| " | 4223 | " | 211101 — | 211150. |
| " | 4311 | " | 215501 — | 215550. |
| " | 4497 | " | 224801 — | 224850. |
| " | 5261 | " | 263001 — | 263050. |
| " | 5467 | " | 273301 — | 273350. |
| " | 6084 | " | 304151 — | 304200. |
| " | 7466 | " | 373251 — | 373300. |
| " | 7528 | " | 376351 — | 376400. |
| " | 7919 | " | 395901 — | 395950. |

herausgekommen, was andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Karlsruhe, den 31. Mai 1860.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.

Vogelmann.

Vdt. Belte.

Der Vollzug der am 28. Oktober v. J. abgeschlossenen Additionalkonvention zu dem Handels- und Schifffahrtsvertrage mit Sardinien betreffend.

Zur Ausführung der im Regierungsblatte Nr. XXVII. vom laufenden Jahre verkündigten Additionalkonvention zu dem Handels- und Schifffahrtsvertrage mit Sardinien wird bestimmt:

Für Sprite und Branntweine, welche in Sardinien zu den im Art. 2 der Additionalkonvention verabredeten Begünstigungen zugelassen werden sollen, ist der vereinsländische Ursprung nachzuweisen.

Hiefür genügen in dem Falle, wenn die Sprite und Branntweine zu Lande in Sardinien eingeführt werden sollen, Bescheinigungen der Ortsbehörden. Zu diesem Zwecke hat der Versender über den auszuführenden Branntwein eine Anmeldung nach dem unten folgenden Muster A dem Bürgermeisteramte seines Wohnortes vorzulegen. Das Bürgermeisteramt setzt hierauf auf die Anmeldung die Bescheinigung nach dem weiter folgenden Muster B unter Beidrückung des Gemeindefiegels.

Soll Branntwein aus zollvereinsländischen Hafenplätzen zur See in Sardinien eingeführt werden, so ist außer der oben erwähnten Bescheinigung der Gemeindebehörde noch eine Beglaubigung des betreffenden sardinischen Consuls über den vereinsländischen Ursprung des Branntweins erforderlich.

Darüber endlich, wie die vereinsländische Herkunft des Branntweins in dem Falle nachgewiesen werden soll, wenn derselbe über einen nicht zum Zollverein gehörigen Hafenplatz zur See nach Sardinien ausgeführt werden soll, wird weitere Verkündigung nachfolgen.

Karlsruhe, den 1. Juni 1860.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.

Vogelmann.

Vdt. Glod.

Muster B.

Daß der vorstehend bezeichnete Branntwein aus dem freien Verkehr des Zollvereins abstammt und gegen den vereinsländischen Ursprung desselben kein Zweifel obwaltet, wird hiermit bescheinigt.

. den . ^{ten} 18 . .

Großherzoglich Badisches Bürgermeisteramt.

(L. S.) (Unterschrift.)

Die Rechnungsnachweisungen über den außerordentlichen Aufwand für die Kriegsbereitschaft von 1859 betreffend.

Gemäß der Entschlieſung Großherzoglichen Staatsministeriums vom 22. d. M., Nr. 533, wird nachfolgende Adresse der beiden Kammern der Landstände, die Anerkennung der Nachweisungen der Kriegsverwaltung über den außerordentlichen Aufwand für die Kriegsbereitschaft von 1859 betreffend, zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 29. Mai 1860.

Großherzogliches Kriegsministerium.

Ludwig.

Vdt. von Stetten.

Durchlauchtigster Großherzog,
Gnädigster Fürst und Herr!

Die zweite Kammer Euerer Königlichcn Hoheit getreuen Stände hat die ihr mit den Berichten des ständischen Ausschusses vorgelegten Nachweisungen über den außerordentlichen Aufwand von 2,328,512 fl. 27 kr. für die Kriegsbereitschaft von 1859 geprüft und demselben ihre Zustimmung ertheilt.

Diesen Beschluß legen wir in tiefster Ehrfurcht vor dem Thron Euerer Königlichcn Hoheit nieder.

Karlsruhe, den 5. Mai 1860.

Im Namen der unterthänigst treu gehorsamsten zweiten Kammer der Ständeversammlung.

der Präsident:

(gez.) Jung h a n n s.

Die Sekretäre:

(gez.) Wagner.

„ Dahmen.

„ Krausmann.

„ Schwarzmann.

Die erste Kammer tritt dem vorstehenden Beschlusse der zweiten Kammer bei und ertheilt dem außerordentlichen Aufwand für die Kriegsbereitschaft von 1859 in dem angegebenen Betrage gleichfalls ihre Zustimmung.

Karlsruhe, den 18. Mai 1860.

Im Namen der unterthänigst treu gehorsamsten ersten Kammer der Ständeversammlung.

Der Präsident:

(gez.) Wilhelm, Prinz von Baden.

Die Sekretäre:

(gez.) R. Frhr. von Stözingen.

„ Frhr. von Lürckheim.

Diensterledigungen.

Im Einverständniß mit dem Freiherrn Rudolph von Berckheim wird das Ausschreiben in Nr. XIII. dieses Blattes dahin abgeändert, daß die Bewerber um die evangelische Pfarrei Meisenheim ihre Meldungen durch die vorgesetzten Dekanate bei Großherzoglichem evangelischen Oberkirchenrath binnen sechs Wochen einzureichen haben.

Die evangelische Pfarrei Brödingen mit dem Filial Büchenbronn, Dekanats Pforzheim, mit einem Kompetenzanschlag von 1185 fl. 34 kr. und einem wirklichen Ertrag von 1400 fl., jedoch unter der Verbindlichkeit, einen Vikar zu halten, wozu die Gemeinde vorerst auf 6 Jahre einen Beitrag von 50 fl. verwilligt hat, ist in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diese Pfarrei haben sich durch das vorgesetzte Dekanat binnen sechs Wochen bei Großherzoglichem evangelischen Oberkirchenrath zu melden.

Todesfälle.

Gestorben sind:

- Am 6. Mai d. J. der pensionirte Physikus Burkart in Untermünsterthal.
 „ 15. „ „ „ der pensionirte Staatsrath Freiherr von Rüdert in Karlsruhe.
 „ 29. „ „ „ der Major Casar Heusch, Kommandant des Festungsartillerie-Bataillons zu Rastatt.
-

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Donnerstag den 14. Juni 1860.

Inhalt.

Gesetz, die Erbauung einer Wiesenthaleisenbahn durch Privatunternehmer betreffend.

Gesetz, die Ausstellung von Schulverschreibungen auf den Inhaber betreffend.

Gesetz, die Vereinigung der Unterpfandesbücher betreffend.

Gesetz, die Betheuerung der Mennoniten an Eidesstatt betreffend.

Unmittelbare allerhöchste Entschlüsse Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs. Ordensverleihungen. Medaillenverleihung. Dienstaufträge.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachung des Großherzoglichen Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten: Die Eisenbahnhochbauinspektion Karlsruhe betreffend. Bekanntmachungen des Großherzoglichen Ministeriums des Innern: Die im Frühjahr 1860 stattgehabte medizinische Staatsprüfung betreffend. Die ordentliche Konscription für das Jahr 1861 betreffend.

Dienstverordnungen.

Gesetz,

die Erbauung einer Wiesenthaleisenbahn durch Privatunternehmer betreffend.

**Friedrich, von Gottes Gnaden Großherzog von Baden,
Herzog von Zähringen.**

Mit Zustimmung Unserer getreuen Stände haben Wir beschlossen und verordnen, wie folgt:

Artikel 1.

Der Bau und Betrieb einer von der Großherzoglichen Staatsbahn bei Basel in das Wiesenthal bis Schopfheim führenden Eisenbahn kann, so weit es das schweizerische Gebiet betrifft, nach vorheriger Verständigung mit der schweizerischen Eidgenossenschaft in Gemäßheit des Staatsvertrages vom 27. Juli 1852 (Regierungsblatt von 1853, Seite 159), an Privatunternehmer überlassen werden.

Artikel 2.

Bei Begebung dieser Bahn sollen die in dem Art. 6, Ziff. 2 bis einschließlich 8 des Gesetzes vom 7. Mai 1858 (Regierungsblatt Nr. XIX.) erwähnten Bestimmungen maßgebend sein.

Artikel 3.

Die Verwaltung und der Betrieb der Bahn vom Einmündungspunkt in die Staatsbahn bis Schopfheim kann gegen eine Vergütung von mindestens 50 Prozent der Roheinnahme vom Staat übernommen werden.

Artikel 4.

Wenn im Falle des Art. 3 innerhalb der ersten fünf Jahre nach Eröffnung des Betriebs bis Schopfheim der Reinertrag die Höhe von 4 Prozent des von dem Unternehmer aufgewendeten Anlagekapitals nicht erreichen sollte, so kann die Großherzogliche Regierung aus dem ihr zufallenden Antheil an der Transporteinnahme für ihre Strecke von der Mitte des Basler Bahnhofes bis zur Abzweigung der Wiesenthalbahn beim Grenzacher Horn den bis zu vollen 4 Prozent fehlenden Betrag, vorbehaltlich des Wiederertrages, in so weit zulegen lassen, als hierdurch der genannte Antheil nach Abzug von 50 Prozent als Betriebsaufwand nicht überschritten wird.

Uebersteigt die dem Unternehmer zufallende Reineinnahme 5 Prozent des Anlagekapitals, so sind aus dem Mehrbetrag zunächst der Großherzoglichen Staatsverwaltung die nach der voranstehenden Bestimmung zugesprochenen Beträge wieder zu ersetzen.

Artikel 5.

Die Regierung ist ermächtigt, die Bestimmungen dieses Gesetzes (Artikel 1 bis 4) auch auf eine Fortsetzung der Bahn von Schopfheim bis Zell in Anwendung zu bringen.

Artikel 6.

Die Ministerien des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten, des Innern und der Finanzen sind, jedes so weit es seinen Wirkungskreis betrifft, mit dem Vollzug dieses Gesetzes beauftragt.

Gegeben zu Karlsruhe in Unserem Staatsministerium, den 5. Juni 1860.

Friedrich.

Stabel. A. Lamey. Vogelmann.

Auf Seiner Königlichen Hoheit höchsten Befehl:
Schunggart.

Gesetz,

die Ausstellung von Schulbverschreibungen auf den Inhaber betreffend.

**Friedrich, von Gottes Gnaden Großherzog von Baden,
Herzog von Zähringen.**

Mit Zustimmung Unserer getreuen Stände haben Wir beschloffen und verordnen, wie folgt:

§. 1.

Schulbverschreibungen, wodurch sich der Aussteller zu einer Gelbzahlung an jeden Inhaber verpflichtet, dürfen nur mit Staatsgenehmigung ausgestellt und in Umlauf gesetzt werden.

Handelszettel auf Inhaber (Satz 191 bis 193 des Handelsrechts) dürfen nicht mehr ausgegeben werden.

§. 2.

Die Staatsgenehmigung wird, sofern sie nicht durch ein besonderes Gesetz gegeben ist, durch das Ministerium des Innern ertheilt.

Das Ministerium des Innern wird sich zuvor mit den Ministerien der Justiz und der Finanzen in's Einvernehmen setzen.

§. 3.

Die Genehmigung der Staatsregierung wird unter Beifügung der sämtlichen nähern Bestimmungen, unter welchen die Ausgabe der Schulbverschreibungen gestattet wird, durch das Regierungsblatt veröffentlicht.

Diese Veröffentlichung soll insbesondere enthalten:

- 1) den Gesamtbetrag der auszugebenden Papiere, die Größe der Antheile, in welche derselbe zerlegt werden soll, den Zinsfuß, die Formulare sämtlicher auszufertigenden Urkunden (Obligationen, Zinsscheine, Talons, Loose und dgl.), die für die Schulbverschreibungen zugesagten Sicherheiten;
- 2) den gewählten Wohnsitz des Ausstellers;
- 3) die Bestimmungen über die Tilgungsweise der Schuld und über das dem einen oder andern Theil etwa eingeräumte Kündigungsrecht;
- 4) die Bezeichnung derjenigen Staatsbehörden oder Personen, bei welchen die auf das Schuldverhältniß und dessen Sicherheiten sich beziehenden Beweisurkunden hinterlegt sind;

- 5) die Bezeichnung derjenigen Staatsbehörde, welche mit der öffentlichen Beurkundung der einzelnen Schulverschreibungen beauftragt ist.

§. 4.

Jede Schulverschreibung wird die in §. 3 bezeichneten Angaben enthalten.

Ihr wird die Beglaubigung derjenigen Staatsbehörde beigelegt, welche von dem Ministerium des Innern dazu beauftragt ist.

Neben der Beglaubigung soll ausdrücklich bemerkt werden, daß der Staat durch die erteilte Genehmigung keine Gewährleistung des Schulverhältnisses übernimmt.

Durch die Beglaubigung erhält jede Schulverschreibung die Eigenschaft einer öffentlichen Urkunde.

§. 5.

Wer künftig Schulverschreibungen auf Inhaber ohne Staatsgenehmigung ausstellt und in Umlauf bringt, wer die Vorschrift des §. 4 oder die der Staatsgenehmigung beigelegten Bestimmungen verletzt, verfällt in eine Geldstrafe, welche mindestens 50 Gulden beträgt, und bis zum fünften Theile des Betrags der umlaufenden Papiere ansteigen kann.

Das Straferkenntniß steht in erster Instanz der Kreisregierung zu.

Dieselbe hat zugleich von Amtswegen den Aussteller zur Einlösung und Vernichtung der unrechtmäßig umlaufenden Papiere anzuhalten, oder die sonstigen Anordnungen zum Vollzuge der vorgeschriebenen Bestimmungen zu treffen.

§. 6.

Das Ministerium des Innern ist jederzeit berechtigt, Anordnungen zu treffen, um sich von der Erfüllung der Verbindlichkeiten des Ausstellers Ueberzeugung zu verschaffen.

§. 7.

Das Gesetz vom 14. Mai 1828 über die Verjährung und das Verfahren beim Verlust der von der Amortisationskasse auf Inhaber gestellten Staatspapiere (Regierungsblatt von 1828, Nr. VII, Ziff. XXII, S. 85) findet auch auf Inhaberpapiere, welche von Privaten ausgegeben werden, Anwendung.

Kürzere Fristen können nicht gesetzt werden.

§. 8.

Auf den Inhaber lautenden Schulverschreibungen, welche vor Verkündung dieses Gesetzes ausgestellt sind, wird die fehlende Staatsgenehmigung nachgesehen.

Durch Regierungsverordnung können Maßregeln bestimmt werden, um den dermaligen Bestand dieser Schulverschreibungen und die in §. 3 bezeichneten Verhältnisse zu erheben.

Solche Schulbverschreibungen dürfen, wenn sie nach Maßgabe des Tilgungsplans an den Aussteller zurückgekehrt sind, bei Vermeidung der im §. 5 gedrohten Strafen nicht mehr ausgegeben werden.

§. 9.

Schuldscheine, welche bestimmt sind, als Umlaufsmittel an der Stelle des Metallgeldes zu dienen (wie Papiergeld und Banknoten), können nur auf Grund eines Gesetzes ausgegeben werden.

Ihre unberechtigte Ausgabe unterliegt der Verfügung des §. 5, doch kann die Strafe bis zum vollen Betrag der ausgegebenen Schuldscheine sich erhöhen.

Gegeben zu Karlsruhe in Unserem Staatsministerium den 5. Juni 1860.

Friedrich.

Stabel. A. Lamen. Vogelmann.

Auf Seiner königlichen Hoheit höchsten Befehl:
Schunggart.

Gesetz,

die Vereinigung der Unterpfandsbücher betreffend.

**Friedrich, von Gottes Gnaden Großherzog von Baden,
Herzog von Zähringen.**

Mit Zustimmung Unserer getreuen Stände haben Wir beschlossen und verordnen, wie folgt:

Artikel 1.

Die Einträge der Vorzugs- und Unterpfandsrechte, welche länger als dreißig Jahre in den Grund- und Unterpfandsbüchern eingeschrieben sind, müssen erneuert werden.

Artikel 2.

Die Pfandgerichte haben die Gläubiger nach Ablauf von dreißig Jahren seit dem Tage des Eintrags von Amtswegen an die Erneuerung zu mahnen und denselben die Mahnung urkundlich gegen Bescheinigung zuzustellen.

Ist der Aufenthaltsort des Gläubigers nicht bekannt, sind dessen Rechtsnachfolger nicht zu ermitteln oder ist die Zustellung mit besonderen Schwierigkeiten verbunden, so hat die Mahnung unter Angabe des wesentlichen Inhalts des Eintrags (L.R.G. 2148, 2153) in öffentlichen Blättern zu geschehen.

Artikel 3.

Das Pfandgericht kann mit Genehmigung der Staatsbehörde auf Kosten der Gemeinde einen Kommissär zur Vornahme des Geschäfts aufstellen.

Artikel 4.

Die innerhalb sechs Monaten nach der Mahnung nicht erneuerten Einträge werden vom Pfand- oder Gewährgerichte gestrichen, insofern nicht die Erneuerung noch vor dem Strich nachgeholt wird.

Die Kosten des Strichs, der Erneuerung und der Mahnung fallen auf die Pfandbesitzer. Die Kosten der Mahnung schießt die Gemeindefasse vor und erhebt sie wieder nach der Zahl der Einträge.

Artikel 5.

Wenn eine Liegenschaft im Wege der Vollstreckung veräußert worden ist, so verfügt das Gericht nach Ausfertigung der Verweisungen den Strich des Eintrags der Versteigerungsverfügung (§. 997 der Prozeßordnung) und den Strich, beziehungsweise die Beschränkung derjenigen Einträge von Vorzugs- und Unterpfandsrechten, welche nach der Verweisung keine Befriedigung erhalten, jedoch unbeschadet der Rechte, welche den Gläubigern nach den §§. 1023, 1024, 1033, 1039 und 1040 der Prozeßordnung noch zustehen können.

Der Strich, beziehungsweise die Beschränkung der Einträge zu Gunsten der auf den Steigerungspreis angewiesenen Gläubiger wird vom Gerichte auf den Antrag des Steigerers verfügt, wenn der auf den Steigerungspreis angewiesene Gläubiger in öffentlicher Urkunde oder doch mit seiner, von dem Bürgermeister seines Wohnortes und zwei Zeugen oder von einem inländischen Notar bestätigten Unterschrift sich für befriedigt erklärt hat.

Die Kosten des Strichs sind von Amtswegen auf den Steigschilling anzuweisen.

Artikel 6.

Die Urkunden über Pfandstrichsbewilligungen (L.R.G. 2158) können auch von dem Pfandgerichte derjenigen Gemeinde, in welcher der Eintrag geschehen ist, oder von dem Bürgermeister dieser Gemeinde mit Beizug von zwei Zeugen aufgenommen werden, sofern zugleich die Originalpfandverschreibung oder die Ausfertigung aus dem Pfandbuche beigelegt wird.

Zum Pfandstriche genügt ferner die auf die Unterpfandverschreibung oder auf die Ausfertigung aus dem Pfandbuche geschriebene Einwilligung des Gläubigers, insofern dessen Unterschrift durch

einen Staatschreiber oder durch den Bürgermeister seines Wohnortes (letzteren Falls unter Zuziehung von zwei Zeugen) beglaubigt ist.

Artikel 7.

Ueber das Verfahren der Pfandgerichte bei der Mahnung, über die Form der Streichung und Erneuerung der Einträge, sowie über die Festsetzung der Gebühren hierfür wird eine Vollzugsverordnung des Justizministeriums das Nähere bestimmen.

Gegeben zu Karlsruhe in Unserem Staatsministerium, den 5. Juni 1860.

Friedrich.

Stabel.

Auf Seiner Königlichen Hoheit höchsten Befehl:
Schunggart.

Gesetz,

die Betheuerung der Mennoniten an Eidesstatt betreffend.

**Friedrich, von Gottes Gnaden Großherzog von Baden,
Herzog von Zähringen.**

Mit Zustimmung Unserer getreuen Stände haben Wir hinsichtlich der Betheuerungen der Mennoniten an Eidesstatt beschlossen und verordnen, wie folgt:

§. 1.

Der §. 3 des Gesetzes vom 20. Dezember 1848, Regierungsblatt Nr. 81, wird in Betreff der Mennoniten abgeändert, wie folgt:

die dem Eide gleichgeltende Befkräftigung der Mennoniten geschieht mittelst Handschlags und in der Formel:

„Mit diesem Handschlage versichere ich nach Gottes Wort in dem Evangelium des Matthäus Kapitel 5, Vers 33 — 37, daß ic. ic.“ (hier folgt das zu Befkräftigende);

oder wenn eine schriftliche Befkräftigung statthast ist, mit der Formel:

„Ich versichere nach Gottes Wort ic. ic. (wie oben).“

Diese Befräftigung vertritt auch die Stelle des Handgelübdes in den Fällen, wo statt des Eides ein Handgelübde nach den Gesezen zu leisten ist.

§. 2.

Die Behörde kann wegen besonderer Umstände einen unbetheiligten Aeltesten der Mennonitengemeinde zu der Handlung beiziehen.

Es muß dies geschehen, wenn die Gegenparthei es verlangt.

Die Verufenen sind wie Zeugen zur Anwohnung verpflichtet.

§. 3.

Die §§. 4, 6 und 7, Absatz 1 und 3 des Gesetzes vom 20. Dezember 1848, Regierungsblatt Nr. 81, über das Verfahren bei Eideserhebungen, finden auch bei Mennoniten Anwendung.

§. 4.

In den Fällen, wo die Befräftigung des §. 1 die Stelle des Handgelübdes vertritt, wird sie in Beziehung auf die in den §§. 502 bis 508 des Strafgesetzbuches vom 6. März 1845 enthaltenen Vorschriften dem Handgelübde gleichgeachtet.

Gegeben zu Karlsruhe in Unserem Staatsministerium, den 5. Juni 1860.

Friedrich.

Stabel.

Auf Seiner Königl. Hoheit höchsten Befehl:
Schunggart.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königl. Hoheit des Großherzogs.

Ordensverleihungen.

Seine Königl. Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Großherzoglichen Konsul C. F. Hagedorn in Philadelphia und dem ersten Bürgermeister der Stadt Heidelberg, Heinrich Kraußmann, das Ritterkreuz des Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Medaillerverleihung.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem zweiten Bürgermeister der Stadt Heidelberg, Heinrich Sulzer, die große goldene Civilverdienstmedaille zu verleihen.

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich
unter dem 5. Juni d. J.

allergnädigst bewogen gefunden,

den Finanzministerialrath von Böckh zum Geheimen Referendar zu ernennen;

dem Finanzrath Erb den Charakter eines Geheimen Finanzraths zu verleihen;

den Sekretariatsassistenten bei der Steuerrichtung, Kameralpraktikant Heinrich Frei, zum Sekretär bei dieser Stelle zu ernennen;

den Revisor Böhm zur Rechnungsrevision der Direktion der Forste, Berg- und Hüttenwerke zu versetzen;

den Kameralpraktikanten Oskar Schneyder von Rastatt zum Revisor bei der Rechnungsrevision und

den Kameralpraktikanten Theodor Kothermel von Freiburg zum Revisor bei dem Kontrolbureau dieser Stelle zu ernennen;

die neu errichtete Stelle eines Zahlmeisters bei der Eisenbahnschuldentilgungskasse dem Buchhalter Bernhard Eisenmann bei der Amortisationskasse zu übertragen;

den Kameralpraktikanten August Welte von Ettenheim zum Sekretär bei der Zolldirektion,

den Domänenverwalter Gessel in Radolphzell zum Hauptsteueramtskontrollleur bei dem Hauptsteueramt Neufreistett zu ernennen, sowie

den Kameralpraktikanten Philipp Forscher von Schriesheim zum Domänenverwalter in Stockach,

den Kameralpraktikanten Karl Helm von Neckarwimmersbach zum Domänenverwalter in Bühl,

den Kameralpraktikanten Theodor Kilian von Weiskell zum Domänenverwalter in Radolphzell und

den Kanzleiaffistenten Johann Stephan Manz bei der Amortisationskasse zum Buchhalter daselbst zu ernennen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Eisenbahnhochbauinspektion Karlsruhe betreffend.

Durch höchste Entschlieſung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 5. d. M., Nr. 603, ist genehmigt worden, daß die in Gemäßheit der höchsten Entschlieſung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 19. August 1858, Nr. 1017 (Regierungsblatt Seite 362), für die Ausführung der Hochbauten an der Eisenbahn von Durlach nach Pforzheim beziehungsweise bis zum Anschluß an die Königlich Württembergische Staats-Eisenbahn dahier errichtete Eisenbahnhochbauinspektion nach Pforzheim verlegt werde, was hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Karlsruhe, den 9. Juni 1860.

Großherzogliches Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.
Stabel.

Vdt. v. Althaus.

Die im Frühjahr 1860 stattgehabte medizinische Staatsprüfung betreffend.

Von den 15 Kandidaten der gesammten Heilkunst und den 5 Kandidaten der Medizin, welche sich der jüngsten Staatsprüfung unterzogen haben, erhielten Nachbenannte von Großherzoglicher Sanitätskommission Lizenz, und zwar:

A. Zur Ausübung der Gesamt-Heilkunst.

Franz Heiligenthal von Baden,
Jakob Reichert von Mannheim,
Karl Brenzinger von Randern,
Julius Baumgärtner von Freiburg,
Albert Groß von Bruchsal,
Franz Volk von Offenburg,
Romann Lehmann von Schenkenzell,
Friedrich Schwörer von Renzingen,
Robert Rehmann in Freiburg,
Karl Holzmann von Karlsruhe,

Franz Mainhard von Meersburg,
 Julius Kolb von Freiburg,
 Franz Kuenzer von Herbolzheim.

B. Zur Ausübung der innern Heilkunde.

Wund- und Geburt Heinrich Bürk von Neckarbinau,
 " " " Franz Schwärzle von Forchheim,
 " " " Wilhelm Gregoueau von Gischetten.

Karlsruhe, den 5. Juni 1860.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Samen.

Vdt. Flab.

Die ordentliche Konstription für das Jahr 1861 betreffend.

Da numehr die Vorarbeiten zur Konstription für das Jahr 1861 beginnen, so werden in Gemäßheit des §. 17 des Konstriptionsgesetzes vom Jahr 1825 alle Badener, welche vom 1. Januar bis 31. Dezember 1860 das zwanzigste Lebensjahr zurückgelegt haben oder zurücklegen, hiemit aufgefordert, sich bei dem Gemeinderath ihres Orts zu melden oder anmelden zu lassen, sofort am 15. August d. J. sich zu Hause einzufinden, um auf Vorladung vor der Aushebungsbehörde persönlich erscheinen zu können, oder aber bei Zeiten die Erklärung abzugeben, daß, wenn sie durch das Loos zum Dienst gerufen werden, sie einen Mann einstellen, widrigenfalls in Ermangelung eines nach §. 22. des Konstriptionsgesetzes untauglich machenden Gebrechens dieselben als tauglich angesehen und — im Falle sie das Loos zum Militärdienst trifft — nach Vorschrift des §. 4 des Gesetzes vom 5. Oktober 1820 als Ungehorsame behandelt werden sollen.

Die Großherzoglichen Kreisregierungen werden beauftragt, für die Bekanntmachung vorstehender Aufforderung auch durch die Lokalblätter und auf die für Verkündigungen in den einzelnen Gemeinden vorgeschriebene Weise Sorge zu tragen.

Karlsruhe, den 6. Juni 1860.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Samen.

Vdt. Flab.

Dienst erledigungen.

Die evangelische Pfarrei Thiengen, Dekanats Freiburg, mit einem Kompetenzanschlag von 2,056 fl. 8 kr. und einem wirklichen Ertrag von 2,300 fl., worauf jedoch etwa 50 fl. vom künftigen Pfründennehmer zu übernehmende Schulden haften, ist in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Pfarrei haben sich durch das vorgelegte Dekanat binnen 8 Wochen bei Großherzoglichem evangelischen Oberkirchenrath zu melden.

Die evangelische Pfarrei Hagsfeld mit dem Filial Rintheim, Landdiözese Karlsruhe, mit einem Kompetenzanschlag von 588 fl. 44 kr. ist wiederum in Erledigung gekommen. Die Bewerber haben sich binnen sechs Wochen vorschriftsgemäß bei Großherzoglichem evangelischen Oberkirchenrath zu melden.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Mittwoch den 20. Juni 1860.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs. Allerhöchst-landesherrliche Verordnung, die Abänderung des §. 23 der Medizinaltarordnung betreffend. Dienstaufsichten.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachung des Großherzoglichen Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten: Die Errichtung einer Eisenbahnbauinspektion in Rossbach betreffend.

Todesfall.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Allerhöchstlandesherrliche Verordnung,

die Abänderung des §. 23 der Medizinaltarordnung betreffend.

**Friedrich, von Gottes Gnaden Großherzog von Baden,
Herzog von Zähringen.**

Wir haben Uns auf den unterthänigsten Vortrag Unseres Justizministeriums gnädigst bewogen gefunden, bezüglich auf die Gebühren nichtbesoldeter Aerzte für gerichtsärztliche Verrichtungen den §. 23 der Medizinaltarordnung vom 7. April 1836, Regierungsblatt Nr. XXXVIII., dahin abzuändern:

Nichtbesoldete Aerzte, welche die Stelle eines Amtsgerichtsarztes oder eines Amtsgerichtswundarztes oder eines angestellten Thierarztes vertreten, erhalten für die in den §§. 20 bis 22 bezeichneten Verrichtungen die daselbst festgesetzten Gebühren und für einzelne Besuche an ihrem Wohnorte in gerichtsärztlichen Fällen die in §. 25 Ziffer 6 und 7 bestimmten Gebühren, so wie außerdem in allen Fällen die in §. 6 Absatz 2 festgesetzte Versäumnisgebühr, und zwar auch dann, wenn diese Gebühren nicht einem zahlungsfähigen Privaten zur Last fallen.

Gegeben zu Karlsruhe in Unserem Staatsministerium, den 9. Juni 1860.

Friedrich.

Stabel.

Auf Seiner Königlichen Hoheit höchsten Befehl:
Schunggart.

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich
unter dem 9. Juni d. J.

gnädigst bewogen gefunden:

den Amtsrevisor Friedrich von Ehren in Gerlachsheim auf dessen unterthänigstes Ansuchen
bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit und
den Amtsrevisor Joseph Haas in Ueberlingen in den Ruhestand zu versetzen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden,
unter dem 9. Juni d. J.
in Höchst Ihrem Armeecorps folgende Aenderungen eintreten zu lassen:

I. Kriegsministerium.

Der zur Dienstleistung in das Kriegsministerium befehligte Major Götz wird zum Oberstlieutenant befördert.

II. Generaladjutantur.

Oberstlieutenant und Flügeladjutant von Neubronn wird zum Oberst befördert.
Major und Flügeladjutant von Holzling wird zum Oberstlieutenant befördert; desgleichen
Major und Flügeladjutant Graf von Sponed, dieser mit Versetzung zur Artillerie, unter
Ernennung zum Kommandanten des Festungsartilleriebataillons.

III. Generalstab.

Oberstlieutenant Keller, Chef des Generalstabs, wird zum Obersten und der Hauptmann
Dürr zum Major befördert;

Zu Hauptmännern werden befördert: Oberlieutenant Wenz und Oberlieutenant von Har-
denberg, letzterer mit Versetzung zum Artillerieregiment, unter gleichzeitiger Befehligung zur
Dienstleistung im Generalstab.

IV. Infanterie.

Generalmajor Runk, Kommandant der Infanterie, wird zum Generalleutnant,
Oberst Waag, Kommandant der ersten Infanteriebrigade, und Oberst von Rink, Kom-
mandant der zweiten Infanteriebrigade zum Generalmajor befördert.

Zu Obersten werden befördert:

Oberstlieutenant von Laroche, Kommandant des (ersten) Leibgrenadierregiments,
Oberstlieutenant Delorme, Kommandant des vierten Infanterieregiments, Prinz Wilhelm,
Oberstlieutenant von Neubronn (Ludwig), Kommandant des zweiten Infanterieregiments,
Prinz von Preußen.

Major Alfred von Degenfeld, Kommandant des dritten Füsilierbataillons, wird zum Oberstlieutenant,

Hauptmann Asbrand im dritten Infanterieregiment zum Major befördert.

Den Charakter als Major erhalten die Hauptmänner

Ludwig von Kenz im zweiten Infanterieregiment, Prinz von Preußen,

Ludwig von Göler vom vierten Infanterieregiment, Prinz Wilhelm, unter Versetzung zum dritten Infanterieregiment,

Heißler im (ersten) Leibgrenadierregiment,

von Lannstein im Jägerbataillon, und

Kamm vom ersten Füsilierbataillon, unter Versetzung zum vierten Infanterieregiment, Prinz Wilhelm.

Als Hauptmänner vom Stab werden versetzt, die Hauptmänner

Hasenstab vom dritten Füsilierbataillon zum vierten Infanterieregiment, Prinz Wilhelm,

Stengel vom ersten Füsilierbataillon zum zweiten Infanterieregiment, Prinz von Preußen,

von Beust vom Jägerbataillon zum ersten Füsilierbataillon.

Ferner werden versetzt:

Hauptmann Dern vom dritten Infanterieregiment zum dritten Füsilierbataillon,

Hauptmann Konstantin Gehres vom zweiten Infanterieregiment, Prinz von Preußen, zum dritten Infanterieregiment.

Oberlieutenant Enderlin im zweiten Infanterieregiment, Prinz von Preußen wird zum Hauptmann befördert.

Oberlieutenant Göhringer vom dritten Infanterieregiment wird zum zweiten Infanterieregiment, Prinz von Preußen,

Lieutenant Gyth vom dritten Infanterieregiment zum ersten Füsilierbataillon,

die Oberlieutenante Diez und Platz vom (ersten) Leibgrenadierregiment zum Generalstab und Lieutenant Wenz vom dritten Infanterieregiment zum (ersten) Leibgrenadierregiment versetzt.

V. Reiterei.

Oberlieutenant von Hornstein im zweiten Dragonerregiment, Markgraf Maximilian und Oberlieutenant Klüber vom dritten Dragonerregiment, Prinz Karl, werden zum Rittmeister befördert, letzterer unter Versetzung zum (ersten) Leibdragonerregiment.

Lieutenant Gockel im dritten Dragonerregiment, Prinz Karl, wird zum Oberlieutenant befördert.

VI. Artillerie.

Zeughausdirektor Major von Neubronn wird zum Oberstlieutenant,

Hauptmann von Freydorf zum Major befördert.

Zu Hauptmännern werden befördert, die Oberlieutenante Rochlitz und von Glosmann.

Oberlieutenant von Stetten wird von der Artilleriedirektion zum Feldartillerieregiment versetzt, unter Ernennung zum Adjutanten bei dem Kommando der Artillerie,

Oberlieutenant Kunz wird vom Festungsartilleriebataillon zur Artilleriedirektion der Bundesfestung Rastatt versetzt, und

Lieutenant Weiß vom Festungsartilleriebataillon zur Dienstleistung bei der Artilleriedirektion der Bundesfestung Rastatt befehligt.

VII. Offiziere vom Armeecorps.

Den Charakter als Oberstlieutenant erhalten:

Major von Weiler, aggregirt im zweiten Dragonerregiment, Markgraf Maximilian, Kommandant von Kehl,

Major von Schilling, Rekrutirungs-Offizier des Bezirks Karlsruhe,

Major von Stengel, Garnisonsverwaltungs-Offizier zu Rastatt.

Hauptmann Graf von Sponck, Kommandant der Militärstrafkompagnie, erhält den Charakter als Major.

Unter dem gleichen Tage

wurde dem Oberstlieutenant Grafen von Sponck, Kommandant des Festungsartilleriebataillons, die Erlaubniß ertheilt, das Abzeichen der Flügeladjutanten in den Epauletten zu tragen, und

unter dem 13. Juni d. J.

der Hauptmann Schuberger vom Feldartillerieregiment, unter Belassung in seinem bisherigen Dienstverhältniß, zum Vorstand der Militärbauf Kommission für Kehl ernannt.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Errichtung einer Eisenbahnbauinspektion in Mosbach betreffend.

Durch höchste Entschliebung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 5. d. M., Nr. 601 und 602, ist genehmigt worden, daß für den Bau der Odenwaldbahn von der Weibstadt-Reidensteiner Gemarkungsgrenze bis Mosbach eine besondere Eisenbahnbauinspektion mit dem Sitz in Mosbach errichtet werde, was hiermit unter Hinweisung auf die Bekanntmachung vom 26. März v. J. (Regierungsblatt Seite 108), zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Karlsruhe, den 9. Juni 1860.

Großherzogliches Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.
Stabel.

Vdt. v. Red.

Todesfall.

Gestorben ist:

Am 16. Mai d. J. der pensionirte katholische Pfarrer Franz Joseph Burstert in Schweighausen.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Donnerstag den 21. Juni 1860.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs. Diensta-
nachrichten.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachung des großherzoglichen Ministeriums
des Innern: Die Uebersicht des Standes der allgemeinen Schullehrerwitwen- und Waisenfonds für das Jahr 1859 betreffend.
Diensterledigungen.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Diensta n c h r i c h t e n.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich
unter dem 14. Juni d. J.

allergnädigst bewogen gefunden:

die bei der Zolldirektion erledigte Stelle eines rechtsgelehrten Rathes dem Bezirksamtmann
Freiherrn von Gdler in Gernsbach, unter Ernennung zum Finanzrath, zu übertragen;

dem Hofgerichtsekretär Deimling zu Bruchsal die unterthänigst nachgesuchte Entlassung
aus dem Staatsdienste zu ertheilen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Uebersicht des Standes der allgemeinen Schullehrerwitwen- und Waisenfonds für das Jahr 1859
betreffend.

Die auf den Grund der Rechnungen vom 1. Januar bis 31. Dezember 1859 gefertigte
Uebersicht des Standes der allgemeinen Schullehrerwitwen- und Waisenfonds wird in der Anlage
zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 19. Juni 1860.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Lameny.

Vdt. Glab.

Summarische Uebersicht

der Einnahmen und Ausgaben des Vermögens- und Personalstandes des allgemeinen Schullehrer-,
Wittwen- und Waisenfonds für 1859.

| Ordnungs-
Zahl. | | Gesammtbetrag. | |
|--|---|----------------|-----|
| | | fl. | fr. |
| A. Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben. | | | |
| I. Einnahme. | | | |
| 1. | Jahresbeiträge der Mitglieder | 10,607 | 9 |
| 2. | Aufnahme- und Verbesserungstaren | 4,380 | 36 |
| 3. | Güterbestandzinse | 314 | 52 |
| 4. | Kapitalzinse | 10,030 | 17 |
| 5. | Staatszuschuß | 8,000 | — |
| 6. | Beiträge von Orts- und Distrikts-Stiftungen | 330 | 9 |
| 7. | Sonstige Einnahmen | 85 | 1 |
| Summe . . | | 33,748 | 4 |
| II. Ausgabe. | | | |
| 1. | Wittwengehalte | 25,867 | 37 |
| 2. | Erziehungsbeiträge | 3,918 | 25 |
| 3. | Nahrungsgehälter | 719 | 42 |
| 4. | Staats- und Gemeindeabgaben | 28 | 36 |
| 5. | Für eigenthümliche Liegenschaften | 6 | 11 |
| 6. | Nachlaß und Verlust an Gefällen | 171 | 41 |
| 7. | Gehälter der Kreisverrechner | 1,559 | 17 |
| 8. | Gebühren der Bezirksverheber | 512 | 34 |
| 9. | Bureaukosten der Kreisverrechnungen | 278 | 16 |
| 10. | Revisionskostenbeitrag | 415 | 23 |
| 11. | Sonstige Ausgaben | 105 | 17 |
| Summe . . | | 33,582 | 59 |
| Ab schluß. | | | |
| Die Einnahmen betragen | | 33,748 | 4 |
| Die Ausgaben betragen | | 33,582 | 59 |
| mithin ergibt sich eine Mehreinnahme von | | 165 | 5 |

| Ordnungs-
Zahl. | | Gesamtbetrag. | |
|--------------------|---|----------------|-----------|
| | | fl. | fr. |
| | B. Darstellung des Vermögens. | | |
| | a. Rentirendes Vermögen. | | |
| 1. | Liegenschaften | 6,742 | 41 |
| 2. | Aktivkapitalien | 223,302 | — |
| | b. Nichtrentirendes Vermögen. | | |
| 3. | Fahrnisse | 191 | 54 |
| 4. | Gefällrückstände | 2,510 | 36 |
| 5. | Vorschüsse | 20 | 8 |
| 6. | Kassenvorrath | 4,848 | 6 |
| | Summe | 237,615 | 25 |
| | Hier von sind abzuziehen: | | |
| 7. | Ausgabreste | 581 | 32 |
| | Rest reines Vermögen | 237,033 | 53 |
| | Am 31. Dezember 1858 hat dasselbe betragen | 236,748 | 53 |
| | mithin hat sich dasselbe im Jahre 1859 vermehrt um | 285 | — |
| | Diese Vermehrung ist entstanden: | | |
| | a. durch den Ueberschuß der Einnahme von | 165 | 5 |
| | b. durch den Gewinn bei Ankauf von Staatspapieren, welche unter dem Nennwerthe stehen, aber mit dem Nennwerthe in Rechnung vorgetragen wurden | 342 | — |
| | c. durch ein neu gestiftetes Kapital von | 150 | — |
| | d. durch den höheren Anschlag der Fahrnisse von | 1 | 48 |
| | zusammen | 658 | 53 |
| | nach Abzug | | |
| | e. der in Abgang verrechneten Aktivausstände aus früheren Jahren von 68 fl. 20 fr. | | |
| | f. des Wenigererlöses aus verkauften Liegen-
schaften gegenüber deren Steuerkapitalien. 305 " 33 " | 373 | 53 |
| | gibt wieder obige Vermehrung von | 285 | — |

| Ordnungs-
Zahl. | | Gesamtbetrag. | |
|--------------------|--|------------------|-----|
| | | fl. | fr. |
| | Unter obigem Vermögen ist inbegriffen: | | |
| | a. das eingeworfene Vermögen des ehemaligen evangelischen
Schullehrerwitwenfiscifonds mit | 46,241 | 17 |
| | b. das eingeworfene Vermögen des frühern katholischen alt-
bairischen Schullehrerwitwenfiscifonds mit | 44,134 | 53 |
| | zusammen . . | 90,376 | 10 |
| | C. Darstellung des Personalstandes am 31. Dezember 1859. | Gesamt-
zahl. | |
| 1. | Beitragspflichtige Mitglieder | 2,103 | |
| | Stand am 31. Dezember 1858 | 2,092 | |
| | Vermehrung . . | 11 | |
| 2. | Bezugsberechtigte Wittwen | 532 | |
| | Stand am 31. Dezember 1858 | 520 | |
| | Vermehrung . . | 12 | |
| 3. | Zum Erziehungsbetrag berechnigte Kinder | 414 | |
| | Stand am 31. Dezember 1858 | 422 | |
| | Verminderung . . | 8 | |
| 4. | Zum Nahrungsgehalte berechnigte Kinder | 61 | |
| | Stand am 31. Dezember 1858 | 48 | |
| | Vermehrung . . | 13 | |

Diensterledigungen.

Die Salineaffierstelle in Rappena u ist in Erledigung gekommen. Die Bewerber um dieselbe haben sich längstens binnen vierzehn Tagen bei Großherzoglicher Steuerrichtung zu melden.

Die evangelische Pfarrei Ellmendingen, Dekanats Pforzheim, mit einem Kompetenzanschlag von 1,191 fl. 40 fr. ist in Erledigung gekommen. Die Bewerber haben sich durch das vorgesezte Dekanat binnen sechs Wochen bei Großherzoglichem evangelischen Oberkirchenrath zu melden.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Mittwoch den 27. Juni 1860.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs. Erlaubniß zur Annahme fremder Orden, Dienstaufschriften.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachungen des großherzoglichen Ministeriums des Innern: Die Auflösung der Gemeinde Ed und Siebelbach, Bezirksamts Neustadt, und deren Vereinigung mit der Gemeinde Breitenau, Landamts Freiburg betreffend. Die Uebersicht der Studierenden auf den Universitäten Heidelberg und Freiburg betreffend. Die Staatsgenehmigung von Stiftungen betreffend. Die Lizenz des August Willems von Großscholzheim als Zahnarzt betreffend.

Dienstverledigung.

Todesfälle.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Erlaubniß zur Annahme fremder Orden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Oberceremonienmeister Freiherrn von Reischach die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß zu erteilen,

daß ihm von Seiner Majestät dem Kaiser der Franzosen verliehene Großoffizierskreuz des Ordens der Ehrenlegion,

daß ihm von Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog von Sachsen-Weimar verliehene Kommandeurkreuz mit dem Stern des Falkenordens, und

daß ihm von Seiner Hoheit dem Herzog von Nassau verliehene Kommandeurkreuz mit dem Stern des Civilverdienstordens

anzunehmen und zu tragen.

Die gleiche höchste Erlaubniß erhielt der dienstthuende Kammerherr Freiherr von Gemmingen für

daß ihm von Seiner Majestät dem Kaiser der Franzosen verliehene Kommandeurkreuz des Ordens der Ehrenlegion,

daß ihm von Seiner Majestät dem König von Sachsen verliehene Kommandeurkreuz des Albrechtsordens,

daß ihm von Seiner Majestät dem König von Hannover verliehene Kommandeurkreuz des Guelphen-Ordens,

daß ihm von Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog von Sachsen-Weimar verliehene Kommandeurkreuz des Falkenordens und

daß ihm von Seiner Hoheit dem Herzog von Nassau verliehene Kommandeurkreuz des Civilverdienstordens.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich ferner gnädigst bewogen gefunden,

dem Oberst von Renz, Kommandanten des Gendarmeriecorps, und

dem Major von Reischach, Kommandanten der III. Gendarmeriedivision,

die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß zu ertheilen, daß ihnen von Seiner Majestät dem Kaiser der Franzosen verliehene Offizierskreuz des Ordens der Ehrenlegion anzunehmen und zu tragen.

Diensta Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich

unter dem 9. Juni d. J.

gnädigst bewogen gefunden, den Ministerialdirektor Weizel zum Geheimen Rath zweiter Klasse und zum Präsidenten des Handelsministeriums zu ernennen;

unter dem 20. Juni d. J.

den Geheimen Legationsrath Kühnenthal und den Ministerialrath Keller dem Handelsministerium zur einstweiligen Verwendung zuzutheilen;

zu Mitgliedern des Handelsministeriums zu ernennen:

den Ministerialrath Diez unter Beförderung zum Geheimen Referendär,

den Oberkirchenrath Muth und den Regierungsrath Turban, beide unter Beförderung zu Ministerialrathen,

den mit der Vorstandschafft bei der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues beauftragten Ministerialrath Bär zum Direktor an dieser Stelle,

den Geheimen Regierungsrath Eron zum Mitgliede des Ministeriums des Innern unter Verleihung des Charakters als Geheimer Referendär,

den Legationsrath Regenauer zum Ministerialrath bei dem Finanzministerium zu ernennen;

den Revisor Mosdorf unter Beförderung zum Oberrevisor und den Ministerialregistrator Maurer zum Handelsministerium zu versetzen.

Befugungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Auflösung der Gemeinde Eck und Siedelbach, Bezirksamts Neustadt, und deren Vereinigung mit der Gemeinde Breitnau, Landamts Freiburg betreffend.

Im Einverständniß mit dem Großherzoglichen Justizministerium wird hiermit bekannt gemacht, daß die bisherige Gemeinde Eck und Siedelbach, Bezirksamts Neustadt, nachdem durch das Gesetz vom 24. Mai d. J. (Regierungsblatt Nr. XXVIII., Seite 193) deren Auflösung und

Vereinigung mit der Gemeinde Breitnau, Landamts Freiburg, ausgesprochen worden ist, nunmehr zu dem Oberrheinkreise und dem Bezirke des Landamtsgerichts, Landamts und Landamts-revisorats Freiburg gehört.

Karlsruhe, den 18. Juni 1860.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Lameny.

Vdt. Fr. Wielandt.

Uebersicht der Studirenden auf den Universitäten Heidelberg und Freiburg betreffend.

Im Sommerhalbjahr 1860 studiren:

A. Auf der Universität Heidelberg:

| | Badener. | Nichtbadener. | Zusammen. |
|---|----------|---------------|-----------|
| 1. Theologen, immatriculirte und Seminaristen | 57 | 48 | 105 |
| 2. Juristen | 20 | 244 | 264 |
| 3. Mediziner, Chemiker und Pharmazeuten | 42 | 63 | 105 |
| 4. Kameralisten | 25 | 6 | 31 |
| 5. Philosophen und Philologen | 22 | 73 | 95 |
| Summe | 166 | 434 | 600 |

Außerdem besuchen die akademischen Vorlesungen noch:

| | | | |
|--|-----|-----|-----|
| Personen reiferen Alters | 19 | 15 | 34 |
| Conditionirende Chirurgen und Pharmazeuten | 9 | 17 | 26 |
| Gesamtzahl | 194 | 466 | 660 |

B. Auf der Universität Freiburg.

| | Badener. | Nichtbadener. | Zusammen. |
|---|----------|---------------|-----------|
| 1. Theologen | 156 | 36 | 192 |
| 2. Juristen und Notariatskandidaten | 10 | 2 | 12 |
| 3. Mediziner, Pharmazeuten und höhere Chirurgen | 44 | 5 | 49 |
| 5. Kameralisten | 28 | 1 | 29 |
| 5. Philosophen und Philologen | 16 | 4 | 20 |
| Summe | 254 | 48 | 302 |
| Hospitanten | — | — | 9 |
| Niedere Chirurgen | — | — | 10 |
| Gesamtzahl | — | — | 321 |

Dies wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 18. Juni 1860.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Lameny.

Vdt. Buiffon.

Die Staatsgenehmigung von Stiftungen betreffend.

Nachstehende Stiftungen, welche von dem Großherzoglichen katholischen Oberkirchenrath die Staatsgenehmigung erhalten haben, werden zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 18. Juni 1860.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Lameny.

Vdt. Fr. Wielandt.

Es haben gestiftet:

der verstorbene Dekan Wilhelm Frank in Spechbach zur katholischen Pfarrei Spechbach eine Anzahl Bücher theologischen Inhalts im Anschlage von 132 fl. 21 fr.;
eine Ungenannte in den Allerheiligen- oder Gottesackerkaplaneifond in Waldshut 500 fl.;
Ursula Bruder von Böhlingen für die Kaplanei daselbst zur Abhaltung einer Jahrtagsmesse 36 fl.

Die Lizenz des August Willens von Großscholzheim als Zahnarzt betreffend.

Dem August Willens von Großscholzheim wurde nach ordnungsgemäß erstandener Prüfung von Großherzoglicher Sanitätskommission die Lizenz als Zahnarzt ertheilt.

Karlsruhe, den 18. Juni 1860.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Lameny.

Vdt. v. Glosmann.

Dienst erledigung.

Die evangelische Pfarrei Hochhausen, Diözese Neuchâtel, mit einem Kompetenzanschlag von 617 fl. 1 fr., worauf jedoch eine, soweit die Zwischengefälle zur Deckung nicht hinreichen, vom Pfründnießer zu tilgende Schuld von ungefähr 150 fl. haftet, ist in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diese Stelle haben sich durch das vorgesetzte Dekanat binnen sechs Wochen bei der Gräflich Helmsstadt'schen Grund- und Patronats Herrschaft zu melden.

Todesfälle.

Gestorben sind:

- Am 12. Februar d. J. der pensionirte Oberingenieur Morat in Freiburg.
- " 4. März d. J. der pensionirte Hofgerichtsrath Donsbach in Freiburg.
- " 7. " " " der pensionirte Postmeister Barth in Konstanz.
- " 8. Mai " " der pensionirte Amtsrevisor Eberle in Meersburg.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Montag den 2. Juli 1860.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs. Ordensverleihungen. Erlaubniß zur Annahme eines fremden Ordens. Dienstaufträge.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachung des großherzoglichen Staatsministeriums: Die Errichtung eines Handelsministeriums betreffend. Bekanntmachungen des großherzoglichen Ministeriums des großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten: Die Extraposition zwischen Gernsbach und Herrenalb betreffend. Die Eröffnung von Telegraphenstationen betreffend. Bekanntmachung des großherzoglichen Ministeriums des Innern: Die diesjährige Frühjahrsprüfung der Kandidaten der Theologie betreffend.

Diensterledigung.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Ordensverleihung.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, den Belgischen Historienmalern G. Guffens und J. van Swerts in Antwerpen das Ritterkreuz des Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Erlaubniß zur Annahme eines fremden Ordens.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Kammerherrn Freiherrn von Glaubitz die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß zu ertheilen, daß ihm von Seiner Majestät dem Kaiser der Franzosen verliehene Offizierskreuz des Ordens der Ehrenlegion anzunehmen und zu tragen.

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst betrogen gefunden,
unter dem 20. Juni d. J.

den Generalleutnant Kuntz, Kommandant der Infanterie, der Führung der Garnisons-
Kommandantschaft der Residenzstadt Karlsruhe zu entheben, und

unter dem gleichen Tage

den Oberst Franz Keller, derzeit Garnisons-Kommandant in Konstanz, zum Garnisons-
Kommandanten der Residenz Karlsruhe zu ernennen;

den Major Hoffmann vom Armeecorps seiner Funktion bei der Garnisons-Kommandant-
schaft Karlsruhe zu entheben;

den Oberstleutnant von Stengel, Verwaltungsoffizier bei der Garnisons-Kommandant-
schaft Rastatt, in gleicher Eigenschaft zur Garnisons-Kommandantschaft Karlsruhe zu versetzen, und

den Oberleutnant Steinwachs vom Jägerbataillon zum Platzmajor der Garnison der
Residenz Karlsruhe zu ernennen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Errichtung eines Handelsministeriums betreffend.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mittelst allerhöchster Entschließung
vom 28. d. M. allergnädigst zu bestimmen geruht, daß die allerhöchstlandesherrliche Verordnung
vom 19. April d. J., die Errichtung eines Handelsministeriums betreffend (Regierungsblatt Nr.
XXII., S. 139) und damit zugleich dieses letztere Ministerium mit dem 9. Juli d. J. in Wirksamkeit
zu treten habe.

Dies wird hiermit unter Bezug auf §. 7 der gedachten Verordnung zur öffentlichen Kenntniß
gebracht.

Karlsruhe, den 29. Juni 1860.

Großherzogliches Staatsministerium.

Stabel.

Vdt. Schünggart.

Die Festsetzung der Extrapostdistanz zwischen Gernsbach und Herrenalb betreffend.

Mit Bezug auf die diesseitige Bekanntmachung vom 23. September 1857 (Regierungsblatt Nr. XLV., Seite 447) wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß in Folge der Errichtung eines Königlich Württembergischen Postamts in Herrenalb und unter Aufhebung der Distanznormirung zwischen Gernsbach und Neuenbürg die Extrapostdistanz zwischen Gernsbach und Herrenalb bei einer Wegstrecke von 40,042 Fuß auf 1,6 geographische Meilen festgesetzt worden ist.

Karlsruhe, den 26. Juni 1860.

Großherzogliches Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.
Stabel.

Vdt. v. Red.

Die Eröffnung von Telegraphenstationen betreffend.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß nach Herstellung einer Telegraphenleitung von Appenweier durch das Renchthal nach Rippoldsau in Oberkirch, Petersthal und Rippoldsau Vereins Telegraphenstationen mit beschränktem Tagesdienst, an letzterem Orte jedoch nur für die Dauer der Badezeit, errichtet worden sind und mit dem 1. kommenden Monats Juli in Dienstthätigkeit treten werden.

Karlsruhe, den 28. Juni 1860.

Großherzogliches Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.
Stabel.

Vdt. v. Red.

Die diesjährige Frühjahrsprüfung der Kandidaten der Theologie betreffend.

Von zehn Kandidaten der Theologie, welche sich der diesjährigen Frühjahrsprüfung unterzogen haben, sind folgende neun in nachstehender Ordnung unter die Zahl der evangelischen Pfarramtskandidaten aufgenommen worden.

Albert Helbing aus Oberacker,
Otto Greiner von Lörrach,
Emil Mündel von Brechtal,
Ludwig Sommer von Schriesheim,
Julius Zäringer von Sulzburg,

Otto Böhlinger von Waldbhut,
 Wilhelm Käfer von Bretten,
 Eduard Guth von Eberbach,
 Wilhelm Fuchs von Zwingenberg.

Karlsruhe, den 25. Juni 1860.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Lamey.

Vdt. Buiffon.

Dienst erledigung.

Bei der höheren Bürgerschule in Weinheim ist die Stelle eines Vorstandes und ersten Lehrers mit einer jährlichen Besoldung von 700 fl., worauf die Verpflichtung zur Aushilfe in geistlichen Funktionen in der Stadt und Altstadt Weinheim ruht, noch erledigt und wird für wissenschaftlich gebildete Lehrer, die zugleich evangelische Geistliche sind, wiederholt zur Bewerbung ausgeschrieben.

Die Bewerber haben sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse binnen 6 Wochen bei dem großherzoglichen Oberstudienrath zu melden.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Samstag den 7. Juli 1860.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs. Erlaubniß zur Annahme fremder Orden, Erlaubniß zur Annahme und zum Tragen fremder Ehrenzeichen. Dienstaufsichten.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachung des Großherzoglichen Justizministeriums: Die Civilrechtspflege der Amtsgerichte betreffend. Bekanntmachungen des großherzoglichen Kriegsministeriums: Die Vergütung für Stellung von Militärführern betreffend.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Erlaubniß zur Annahme fremder Orden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, Höchstihrem Flügeladjutanten Oberstlieutenant von Holzing die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß zu erteilen,

daß ihm von Seiner Majestät dem Kaiser Napoleon III. verliehene Kommandeurkreuz des Ordens der Ehrenlegion, und

daß ihm von Seiner Majestät dem König von Hannover verliehene Kommandeurkreuz des Guelphenordens

anzunehmen und zu tragen.

Die gleiche höchste Erlaubniß erhielt der Ordonnanzoffizier Seiner Königlichen Hoheit, Hauptmann von Hardenberg, für das ihm von Seiner Majestät dem Kaiser Napoleon III. verliehene Ritterkreuz des Ordens der Ehrenlegion.

Erlaubniß zur Annahme und zum Tragen fremder Ehrenzeichen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Hofoffizianten Schurgg die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß zu erteilen, die ihm von

Seiner Majestät dem König von Hannover verliehene silberne Verdienstmedaille anzunehmen und zu tragen.

Die gleiche höchste Erlaubniß erhielt der Kammerhufar Immenbörfer für das ihm von Seiner Majestät dem König von Hannover verliehene allgemeine Ehrenzeichen.

Dienstauchten.

Seine Königlische Hoheit der Großherzog haben Sich
unter dem 28. Juni d. J.

gnädigst bewogen gefunden:

die erledigte Stelle eines Vorstandes der Direktion der Katastervermessung dem Geheimen Referendär von Böckh neben seinem Dienste im Finanzministerium zu übertragen;

den Oberkirchenrath Kugel seinem unterthänigsten Ansuchen gemäß wegen vorgerückten Alters und unter Anerkennung seiner langjährigen, treugeleisteten und erspriesslichen Dienste in den Ruhestand zu versetzen;

dem Postverwalter Friedrich Harrer in Donaueschingen den Titel als Postmeister zu verleihen;

den Baupraktikanten Karl Dyckerhoff, derzeit Dienstverweser der Bezirksbauinspektion Mannheim, zum Bezirksbauinspektor daselbst zu ernennen;

die evangelische Pfarrei Lüllingen, Diözese Lörrach, dem Pfarrverweser Philip Schmidt in Gallenweiler zu übertragen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Civilrechtspflege der Amtsgerichte betreffend.

Die Hauptergebnisse der Geschäftsthätigkeit der Amtsgerichte in Bezug auf die Civilrechtspflege in den Jahren 1857, 1858 und 1859 werden in nachstehender Ordnung zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 27. Juni 1860.

Großherzogliches Justizministerium.

Stabel.

Vdt. Wielandt.

| Ordnungsgehl. | Amtsgerichte. | Civilprozeße, | | | | | | | | | Verdingte
Zahlungsbefehle. | | | Santen
(neu anhängig
gewordene). | | | |
|---------------|--------------------|----------------|-------|-------|----------|-------|-------|-------------|-------|-------|-------------------------------|-------|-------|--|-------|-------|-------|
| | | erledigt durch | | | | | | Gesamtzahl. | | | 1857. | 1858. | 1859. | 1857. | 1858. | 1859. | |
| | | Vergleich. | | | Urtheil. | | | | | | | | | | | | |
| | | 1857. | 1858. | 1859. | 1857. | 1858. | 1859. | 1857. | 1858. | 1859. | | | | | | | 1857. |
| I. Seckreis. | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 | Blumenfeld . . . | 32 | 33 | 25 | 79 | 66 | 60 | 111 | 99 | 85 | 730 | 700 | 642 | 4 | — | 2 | |
| 2 | Bonnndorf . . . | 44 | 72 | 97 | 214 | 168 | 142 | 258 | 240 | 239 | 793 | 612 | 522 | 2 | — | — | |
| 3 | Constanz . . . | 59 | 61 | 48 | 90 | 103 | 101 | 149 | 164 | 149 | 1106 | 1009 | 1078 | 1 | — | 2 | |
| 4 | Donaueschingen . . | 99 | 89 | 85 | 123 | 125 | 112 | 222 | 214 | 197 | 765 | 696 | 736 | 6 | 6 | 8 | |
| 5 | Engen . . . | 70 | 90 | 71 | 152 | 99 | 106 | 222 | 189 | 177 | 693 | 713 | 644 | 3 | 4 | 5 | |
| 6 | Meersburg . . . | 30 | 46 | 49 | 38 | 34 | 43 | 68 | 80 | 92 | 320 | 336 | 390 | 2 | 1 | 1 | |
| 7 | Meßkirch . . . | 43 | 53 | 41 | 162 | 192 | 99 | 205 | 245 | 140 | 1042 | 1060 | 1046 | — | 2 | 3 | |
| 8 | Neustadt . . . | 53 | 37 | 30 | 69 | 68 | 96 | 122 | 105 | 126 | 357 | 302 | 302 | — | 5 | 1 | |
| 9 | Pfullendorf . . . | 26 | 26 | 47 | 92 | 68 | 98 | 118 | 94 | 145 | 421 | 405 | 411 | — | 1 | — | |
| 10 | Radolfzell . . . | 145 | 137 | 172 | 135 | 95 | 105 | 280 | 232 | 277 | 1341 | 1234 | 1257 | 6 | 3 | 9 | |
| 11 | Salem . . . | 61 | 39 | 39 | 39 | 64 | 57 | 100 | 103 | 96 | 352 | 350 | 353 | — | 2 | — | |
| 12 | Stockach . . . | 81 | 76 | 56 | 266 | 249 | 187 | 347 | 325 | 243 | 1707 | 1637 | 1413 | 3 | 2 | 2 | |
| 13 | Stühlingen . . . | 56 | 49 | 49 | 78 | 81 | 70 | 134 | 130 | 119 | 405 | 372 | 296 | 4 | 3 | — | |
| 14 | Ueberlingen . . . | 27 | 45 | 62 | 65 | 48 | 66 | 92 | 93 | 128 | 599 | 500 | 520 | — | 3 | 1 | |
| 15 | Willingen . . . | 54 | 63 | 74 | 86 | 89 | 88 | 140 | 152 | 162 | 543 | 511 | 567 | 6 | 5 | 2 | |
| Summe I. | | 880 | 916 | 945 | 1688 | 1549 | 1430 | 2568 | 2465 | 2375 | 11174 | 10437 | 10177 | 37 | 37 | 36 | |

| Ordnungszahl. | Amtsgerichte. | Civilprozesse, | | | | | | | | | Bedingte | | | Santen | | |
|---------------|--|----------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|------------------|--------------|--------------|---------------|-----------|-----------|
| | | erledigt durch | | | | | | | | | Zahlungsbefehle. | | | (neu anhängig | | |
| | | Vergleich. | | | Urtheil. | | | Gesamtzahl. | | | | | | gewordene). | | |
| | | 1857. | 1858. | 1859. | 1857. | 1858. | 1859. | 1857. | 1858. | 1859. | 1857. | 1858. | 1859. | 1857. | 1858. | 1859. |
| | II. Oberrheinkreis. | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 | Breisach | 162 | 179 | 202 | 190 | 191 | 205 | 352 | 370 | 407 | 1786 | 1554 | 1686 | 8 | 5 | 3 |
| 2 | Emmenbingen . . . | 121 | 121 | 126 | 174 | 137 | 151 | 295 | 258 | 277 | 2111 | 1751 | 1625 | 3 | 4 | 2 |
| 3 | Ettenheim | 140 | 77 | 117 | 139 | 146 | 124 | 279 | 223 | 241 | 821 | 766 | 1102 | 2 | — | 5 |
| 4 | Freiburg, Stadtsamts-
gericht | 182 | 122 | 142 | 211 | 165 | 138 | 393 | 287 | 280 | 933 | 717 | 770 | 11 | — | — |
| 5 | Freiburg, Landamts-
gericht | 122 | 102 | 94 | 203 | 170 | 164 | 325 | 272 | 258 | 1675 | 1237 | 1223 | 2 | 3 | 4 |
| 6 | Freiburg, Universitäts-
Amt | — | — | 3 | — | 1 | 1 | — | 1 | 4 | 154 | 198 | 97 | — | — | — |
| 7 | Hornberg | 65 | 43 | 57 | 46 | 33 | 18 | 111 | 76 | 75 | 217 | 175 | 205 | 4 | 1 | 2 |
| 8 | Jestetten | 59 | 67 | 68 | 73 | 70 | 89 | 132 | 137 | 157 | 778 | 648 | 720 | 2 | — | — |
| 9 | Kenzingen | 167 | 111 | 122 | 117 | 111 | 79 | 284 | 222 | 201 | 1068 | 1066 | 1010 | 1 | 2 | — |
| 10 | Lörrach | 106 | 71 | 67 | 241 | 211 | 199 | 347 | 282 | 266 | 1799 | 1382 | 1203 | 7 | 9 | 4 |
| 11 | Müllheim | 170 | 188 | 196 | 127 | 130 | 137 | 297 | 318 | 333 | 1211 | 1125 | 1194 | 5 | 3 | 4 |
| 12 | Säckingen | 119 | 125 | 115 | 158 | 131 | 157 | 277 | 256 | 272 | 1524 | 1070 | 995 | 6 | 6 | 5 |
| 13 | St. Blasien | 63 | 87 | 81 | 181 | 180 | 187 | 244 | 267 | 268 | 888 | 735 | 833 | 3 | 1 | — |
| 14 | Schöna | 121 | 70 | 72 | 118 | 78 | 96 | 239 | 148 | 168 | 609 | 410 | 429 | 5 | 3 | 4 |
| 15 | Schopfheim | 45 | 43 | 49 | 125 | 86 | 99 | 170 | 129 | 148 | 827 | 569 | 513 | 2 | 3 | 2 |
| 16 | Staufen | 206 | 161 | 199 | 230 | 226 | 204 | 436 | 387 | 403 | 1433 | 1404 | 1269 | 3 | 1 | 1 |
| 17 | Triberg | 80 | 71 | 92 | 86 | 56 | 101 | 166 | 127 | 193 | 309 | 336 | 405 | 2 | 5 | 7 |
| 18 | Waldfisch | 87 | 55 | 96 | 105 | 108 | 112 | 192 | 163 | 208 | 622 | 389 | 366 | 10 | 3 | 1 |
| 19 | Waldbühl | 377 | 322 | 371 | 259 | 182 | 246 | 636 | 504 | 617 | 1404 | 1269 | 994 | 3 | 2 | — |
| | Summe II. | 2392 | 2015 | 2269 | 2783 | 2412 | 2507 | 5175 | 4427 | 4776 | 20169 | 16801 | 16639 | 79 | 51 | 44 |

| Ordnungsjahr. | Amtsgerichte. | Civilprozesse, | | | | | | | | | Bedingte | | | Santen | | |
|---------------|--|----------------|-------|-------|----------|-------|-------|--------------|-------|-------|------------------|-------|-------|------------------------------|-------|-------|
| | | erledigt durch | | | | | | Gesammtzahl. | | | Zahlungsbefehle. | | | (neu anhängig
gewordene). | | |
| | | Vergleich. | | | Urtheil. | | | | | | | | | | | |
| | | 1857. | 1858. | 1859. | 1857. | 1858. | 1859. | 1857. | 1858. | 1859. | 1857. | 1858. | 1859. | 1857. | 1858. | 1859. |
| | III. Mittelrhein-
freis. | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 | Achern | 62 | 51 | 46 | 69 | 62 | 61 | 131 | 113 | 107 | 600 | 423 | 377 | 5 | — | 2 |
| 2 | Baden | 102 | 64 | 102 | 118 | 126 | 143 | 220 | 190 | 245 | 544 | 473 | 538 | 3 | 6 | 2 |
| 3 | Bretten | 73 | 72 | 95 | 91 | 166 | 168 | 164 | 238 | 263 | 942 | 1074 | 1182 | — | 4 | 3 |
| 4 | Bruchsal | 106 | 136 | 122 | 218 | 198 | 223 | 324 | 334 | 345 | 1316 | 1576 | 1568 | 10 | 7 | 6 |
| 5 | Bühl | 90 | 79 | 78 | 168 | 182 | 166 | 258 | 261 | 244 | 990 | 750 | 754 | 9 | — | 1 |
| 6 | Carlsruhe, Stadt-
amtsgericht . . . | 115 | 135 | 128 | 169 | 218 | 284 | 284 | 353 | 412 | 842 | 632 | 718 | 6 | 10 | 13 |
| 7 | Carlsruhe, Land-
amtsgericht . . . | 104 | 107 | 129 | 75 | 79 | 114 | 179 | 186 | 243 | 1995 | 1749 | 1449 | 2 | 1 | 9 |
| 8 | Durlach | 103 | 79 | 64 | 97 | 55 | 139 | 200 | 134 | 203 | 900 | 1068 | 1223 | 4 | 1 | 1 |
| 9 | Eppingen | 69 | 91 | 95 | 44 | 71 | 87 | 113 | 162 | 182 | 380 | 302 | 321 | 2 | — | 3 |
| 10 | Ettlingen | 68 | 40 | 64 | 169 | 124 | 153 | 237 | 164 | 217 | 828 | 712 | 724 | — | — | — |
| 11 | Gengenbach | 45 | 21 | 30 | 49 | 73 | 65 | 94 | 94 | 95 | 556 | 355 | 400 | 2 | 2 | 3 |
| 12 | Gernsbach | 74 | 25 | 33 | 116 | 101 | 104 | 190 | 126 | 137 | 742 | 392 | 380 | 6 | 8 | 2 |
| 13 | Haslach | 49 | 26 | 28 | 53 | 44 | 45 | 102 | 70 | 73 | 224 | 191 | 170 | 1 | 1 | 2 |
| 14 | Korb | 37 | 41 | 52 | 45 | 50 | 39 | 82 | 91 | 91 | 625 | 473 | 390 | 2 | — | 2 |
| 15 | Lahr | 149 | 135 | 138 | 159 | 134 | 126 | 308 | 269 | 264 | 1201 | 1364 | 937 | 4 | 5 | 8 |
| 16 | Oberkirch | 73 | 66 | 53 | 170 | 151 | 125 | 243 | 217 | 178 | 647 | 415 | 396 | 2 | 3 | 2 |
| 17 | Offenburg | 154 | 164 | 191 | 161 | 149 | 128 | 315 | 313 | 319 | 1286 | 1169 | 774 | 2 | 1 | 2 |
| 18 | Pforzheim | 55 | 275 | 240 | 294 | 395 | 353 | 349 | 670 | 593 | 1126 | 1415 | 1468 | 6 | 7 | 7 |
| 19 | Rastatt | 162 | 155 | 139 | 360 | 250 | 162 | 522 | 405 | 301 | 1784 | 1184 | 1585 | 12 | 5 | 9 |
| 20 | Rheinbischofsheim . | 41 | 49 | 52 | 78 | 35 | 42 | 119 | 84 | 94 | 636 | 440 | 344 | — | 5 | — |
| 21 | Wolfsach | 21 | 55 | 75 | 107 | 110 | 95 | 128 | 165 | 170 | 405 | 322 | 306 | 1 | 1 | 4 |
| | Summe III. . | 1752 | 1866 | 1954 | 2810 | 2773 | 2822 | 4562 | 4639 | 4776 | 18569 | 16479 | 16006 | 79 | 67 | 81 |

| Ordnungszahl. | Amtsgerichte. | Civilprozesse, | | | | | | | | | Bedingte
Zahlungsbefehle. | | | Santen
(neu anhängig
gewordene). | | |
|---------------|---|----------------|-------|-------|----------|-------|-------|-------------|-------|-------|------------------------------|-------|-------|--|-------|-------|
| | | erledigt durch | | | | | | Gesamtzahl. | | | | | | | | |
| | | Vergleich. | | | Urtheil. | | | | | | | | | | | |
| | | 1857. | 1858. | 1859. | 1857. | 1858. | 1859. | 1857. | 1858. | 1859. | 1857. | 1858. | 1859. | 1857. | 1858. | 1859. |
| | IV. Unterrhein-
kreis. | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 | Abelshheim | 100 | 101 | 100 | 90 | 93 | 101 | 190 | 194 | 201 | 615 | 678 | 868 | 6 | 5 | 5 |
| 2 | Borberg | 58 | 43 | 47 | 111 | 108 | 129 | 169 | 151 | 176 | 982 | 779 | 966 | 5 | 2 | 2 |
| 3 | Buchen | 139 | 122 | 134 | 138 | 112 | 84 | 277 | 234 | 218 | 680 | 730 | 665 | 5 | 3 | 7 |
| 4 | Eberbach | 43 | 37 | 48 | 41 | 80 | 76 | 84 | 117 | 124 | 370 | 628 | 644 | — | 3 | 1 |
| 5 | Gerlachshheim . . | 78 | 81 | 54 | 103 | 102 | 91 | 181 | 183 | 145 | 1004 | 928 | 906 | 3 | 2 | 2 |
| 6 | Heidelberg, Amtsge-
richt. | 169 | 235 | 215 | 259 | 307 | 329 | 428 | 542 | 544 | 1392 | 1642 | 1657 | 5 | 6 | 13 |
| 7 | Heidelberg, Universi-
täts-Amt | — | 2 | — | 5 | 4 | 3 | 5 | 6 | 3 | 100 | 62 | 56 | — | — | — |
| 8 | Ladenburg | 126 | 127 | 70 | 135 | 167 | 91 | 261 | 294 | 161 | 1230 | 1735 | 1277 | 2 | 7 | 9 |
| 9 | Mannheim | 165 | 222 | 228 | 295 | 335 | 430 | 460 | 557 | 658 | 465 | 492 | 642 | 11 | 11 | 14 |
| 10 | Mosbach | 257 | 320 | 229 | 248 | 249 | 272 | 505 | 569 | 501 | 1581 | 1433 | 1546 | 7 | 5 | 6 |
| 11 | Neckarbischofsheim . | 55 | 79 | 60 | 90 | 65 | 117 | 145 | 144 | 177 | 630 | 662 | 680 | 1 | — | 1 |
| 12 | Neckargemünd . . . | 23 | 31 | 33 | 75 | 84 | 71 | 98 | 115 | 104 | 757 | 556 | 534 | 2 | 2 | 3 |
| 13 | Philippsburg . . . | 124 | 59 | 25 | 43 | 60 | 57 | 167 | 119 | 82 | 660 | 1524 | 1058 | 2 | 2 | — |
| 14 | Schwezingen . . . | 80 | 164 | 123 | 67 | 95 | 107 | 147 | 259 | 230 | 799 | 1856 | 1344 | 2 | 1 | 1 |
| 15 | Sinsheim | 124 | 87 | 91 | 119 | 107 | 113 | 243 | 194 | 204 | 854 | 943 | 1043 | 4 | 3 | 1 |
| 16 | Tauberbischofsheim . | 109 | 119 | 111 | 174 | 180 | 195 | 283 | 299 | 306 | 1641 | 1906 | 1802 | 4 | 4 | 3 |
| 17 | Wallbörn | 129 | 115 | 100 | 38 | 52 | 58 | 167 | 167 | 158 | 945 | 1182 | 964 | 1 | 7 | — |
| 18 | Weinheim | 46 | 39 | 48 | 88 | 77 | 100 | 134 | 116 | 148 | 569 | 478 | 500 | 7 | 10 | 5 |
| 19 | Wertheim | 42 | 37 | 39 | 25 | 29 | 38 | 67 | 66 | 77 | 590 | 639 | 690 | 2 | 1 | 3 |
| 20 | Wiesloch | 48 | 78 | 66 | 81 | 62 | 58 | 129 | 140 | 124 | 1050 | 1272 | 982 | 4 | 3 | 4 |
| | Summe IV. . . . | 1915 | 2098 | 1821 | 2225 | 2368 | 2520 | 4140 | 4466 | 4341 | 16914 | 20125 | 18724 | 73 | 77 | 80 |

| Kreise. | Civilprozesse, | | | | | | | | | Bedingte
Zahlungsbefehle. | | | Santen
(neu anhängig
gewordene). | | |
|------------------------------------|----------------|-------|-------|----------|-------|-------|-------------|-------|-------|------------------------------|-------|-------|--|-------|-------|
| | erledigt durch | | | | | | Gesamtzahl. | | | | | | | | |
| | Vergleich. | | | Urtheil. | | | | | | 1857. 1858. 1859. | | | | | |
| | 1857. | 1858. | 1859. | 1857. | 1858. | 1859. | 1857. | 1858. | 1859. | | | | 1857. | 1858. | 1859. |
| Zusammenstel-
lung. | | | | | | | | | | | | | | | |
| I. Seekreis . . | 880 | 916 | 945 | 1688 | 1549 | 1430 | 2568 | 2465 | 2375 | 11174 | 10437 | 10177 | 37 | 37 | 36 |
| II. Oberrhein-
kreis | 2392 | 2015 | 2269 | 2783 | 2412 | 2507 | 5175 | 4427 | 4776 | 20169 | 16801 | 16639 | 79 | 51 | 44 |
| III. Mittelrhein-
kreis | 1752 | 1866 | 1954 | 2810 | 2773 | 2822 | 4562 | 4639 | 4776 | 18569 | 16479 | 16006 | 79 | 67 | 81 |
| IV. Unterrhein-
kreis | 1915 | 2098 | 1821 | 2225 | 2368 | 2520 | 4140 | 4466 | 4341 | 16914 | 20125 | 18724 | 73 | 77 | 80 |
| S u m m e . | 6939 | 6895 | 6989 | 9506 | 9102 | 9279 | 16445 | 15997 | 16268 | 66826 | 63842 | 61546 | 268 | 232 | 241 |

Zusammenstellung

der durch Vergleiche und Urtheile erledigten Civilprozesse, der bedingten Zahlungsbefehle und der Santen aus den Jahren 1852 bis 1859.

| | 1852. | 1853. | 1854. | 1855. | 1856. | 1857. | 1858. | 1859. |
|----------------------------------|--------|--------|--------|--------|-------|-------|-------|-------|
| Erledigte Civilprozesse | 27671 | 28703 | 24847 | 20774 | 18315 | 16445 | 15997 | 16268 |
| Bedingte Zahlungsbefehle | 194876 | 160159 | 142924 | 126336 | 91011 | 66826 | 63842 | 61546 |
| Santen (neue) | 1347 | 1047 | 838 | 690 | 409 | 268 | 232 | 241 |

Die Vergütung für Stellung der Militärführen betreffend.

Im Einvernehmen mit dem Großherzoglichen Ministerium des Innern wird der dem Artikel 28 der Vollzugsverordnung vom 10. August 1844 zum Gesetz über die Vergütung der Militärführen beigegebene Tarif (Regierungsblatt vom 9. September 1844, Nr. XXIII., S. 188) in Gemäßheit des Gesetzes vom 24. Mai l. J. (Regierungsblatt vom 31. Mai l. J., Nr. XXVIII., S. 196) nach den neuen Sätzen regulirt, zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 26. Juni 1860.

Großherzogliches Kriegsministerium.

Ludwig.

Vdt. von Stetten.

Zahlungstarif

für die nach dem Gesetze vom 24. Mai 1860, Regierungsblatt Nr. XXVIII., zu leistenden Vergütungen für Militärfahren und Vorspannpferde.

| Entfernungen. | Pferde. | | Wagen. | | Fuhrmann. | | Summe. | | Bemerkungen. |
|---------------------|---------|-----|--------|-----|-----------|-----|--------|-----|--|
| | fl. | fr. | fl. | fr. | fl. | fr. | fl. | fr. | |
| Einspännig. | | | | | | | | | |
| Eine Wegstunde . . | — | 15 | — | 6 | — | 9 | — | 30 | 1. Werden nur Vorspannpferde ohne den Wagen gestellt, so wird an der Summe überall der Betrag für den Wagen in Abzug gebracht. |
| Zwei Wegstunden . . | — | 30 | — | 12 | — | 18 | 1 | — | |
| Drei " . . | — | 45 | — | 18 | — | 27 | 1 | 30 | |
| Vier " . . | 1 | — | — | 24 | — | 36 | 2 | — | |
| Fünf " . . | 1 | 15 | — | 30 | — | 45 | 2 | 30 | |
| Sechs " . . | 1 | 30 | — | 36 | — | 54 | 3 | — | |
| Sieben " . . | 1 | 45 | — | 42 | 1 | 3 | 3 | 30 | |
| Acht " . . | 2 | — | — | 48 | 1 | 12 | 4 | — | |
| Zweispännig. | | | | | | | | | |
| Eine Wegstunde . . | — | 30 | — | 6 | — | 9 | — | 45 | |
| Zwei Wegstunden . . | 1 | — | — | 12 | — | 18 | 1 | 30 | |
| Drei " . . | 1 | 30 | — | 18 | — | 27 | 2 | 15 | |
| Vier " . . | 2 | — | — | 24 | — | 36 | 3 | — | |
| Fünf " . . | 2 | 30 | — | 30 | — | 45 | 3 | 45 | |
| Sechs " . . | 3 | — | — | 36 | — | 54 | 4 | 30 | |
| Sieben " . . | 3 | 30 | — | 42 | 1 | 3 | 5 | 15 | |
| Acht " . . | 4 | — | — | 48 | 1 | 12 | 6 | — | |
| Dreispännig. | | | | | | | | | |
| Eine Wegstunde . . | — | 45 | — | 6 | — | 9 | 1 | — | |
| Zwei Wegstunden . . | 1 | 30 | — | 12 | — | 18 | 2 | — | |
| Drei " . . | 2 | 15 | — | 18 | — | 27 | 3 | — | |
| Vier " . . | 3 | — | — | 24 | — | 36 | 4 | — | |
| Fünf " . . | 3 | 45 | — | 30 | — | 45 | 5 | — | |
| Sechs " . . | 4 | 30 | — | 36 | — | 54 | 6 | — | |
| Sieben " . . | 5 | 15 | — | 42 | 1 | 3 | 7 | — | |
| Acht " . . | 6 | — | — | 48 | 1 | 12 | 8 | — | |
| Vier-spännig. | | | | | | | | | |
| Eine Wegstunde . . | 1 | — | — | 6 | — | 18 | 1 | 24 | 2. Bei vier Pferden werden zwei Fuhrleute angenommen. |
| Zwei Wegstunden . . | 2 | — | — | 12 | — | 36 | 2 | 48 | |
| Drei " . . | 3 | — | — | 18 | — | 54 | 4 | 12 | |
| Vier " . . | 4 | — | — | 24 | 1 | 12 | 5 | 36 | |
| Fünf " . . | 5 | — | — | 30 | 1 | 30 | 7 | — | |
| Sechs " . . | 6 | — | — | 36 | 1 | 48 | 8 | 24 | |
| Sieben " . . | 7 | — | — | 42 | 2 | 6 | 9 | 48 | |
| Acht " . . | 8 | — | — | 48 | 2 | 24 | 11 | 12 | |

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Dienstag den 10. Juli 1860.

Inhalt.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachung des Großherzoglichen Ministeriums der Finanzen: Die Einlösung der 4½prozentigen badischen Amortisationskassobligationen vom Jahr 1851 betreffend.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Bekanntmachung,

die Einlösung der 4½prozentigen badischen Amortisationskassobligationen vom Jahr 1851 betreffend.

1. Nach Auftrag des Großherzoglichen Finanzministeriums vom Heutigen, Nr. 3746, werden hiermit sämtliche in den bisherigen Ziehungen noch nicht herausgekommenen Obligationen des nach Gesetz vom 6. Februar 1851 aufgenommenen 4½prozentigen Anlehens von fünf Millionen Gulden zur Heimzahlung auf 1. Februar 1861, mit welchem Tage alle weitere Verzinsung aufhört, gekündigt.
2. Wer die Zahlung des Kapitals früher zu erhalten wünscht, kann solche von heute an, mit Zins bis zum Zahlungstage in Empfang nehmen.
3. Die Zahlungen von Kapital und Zins können bei diesseitiger Kasse oder bei einer der beiden Kreiskassen Freiburg und Mannheim, oder bei einem der Bankhäuser Johann Goll und Söhne und M. A. von Rothschild und Söhne in Frankfurt a. M. gegen Rückgabe der Schulburekunden mit Talons und nicht verfallenen Coupons erhoben werden.
4. Den Inhabern der gekündigten 4½prozentigen Amortisationskassobligationen wird der Umtausch derselben gegen 4prozentige Obligationen der badischen Eisenbahnschuldentilgungskasse zugestanden, wenn sie sich längstens bis zum 10. August 1860 bei der unterzeichneten Kasse oder bei einer andern Großherzoglichen Staatskasse oder bei einem der obengenannten Bankhäuser für den Umtausch erklären und die umzutauschenden Obligationen gegen die vorgeschriebene Interimsbescheinigung abgeben.

Bei diesem Umtausche werden die 4prozentigen Obligationen im Nennwerth verabsfolgt und es wird der Mehrbetrag des Zinses von 4½ gegen jenen von 4 Prozent für die

Zeit bis 1. Februar 1861 vergütet, überdieß wird noch auf die umzutauschenden 4½prozentigen Obligationen eine weitere Vergütung von einem Prozent verabreicht.

5. Der hiernach zugestandene Umtausch geschieht bei den damit beauftragten Kassen und Bankhäusern kostenfrei. Die 4prozentigen Obligationen werden, sobald sie ausgefertigt sind, gegen Rücknahme der Interimscheine abgegeben und es werden dann den Empfängern zugleich die im Satz 4 bestimmten Vergütungen geleistet.

Karlsruhe, den 9. Juli 1860.

Großherzoglich Badische Amortisationskasse.

J. A. d. D.

Groszmüller.

Vdt. Kreuz.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Freitag den 13. Juli 1860.

Inhalt.

Gesetz, die Zuständigkeit und das Verfahren in Rechtspolizeisachen betreffend.

Unmittelbare allerhöchste Entschlüsse Seiner Königlich Hoheit des Großherzogs. Erlaubnis zur Annahme fremder Orden, Medaillenverleihungen. Dienstaufsichten.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachung des Großherzoglichen Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten: Die Aufhebung des Königlich Württembergischen Postamtes Gürfels betreffend. Bekanntmachung des Großherzoglichen Justizministeriums: Die Namensänderung des August Karl von Waldbach betreffend. Bekanntmachungen des Großherzoglichen Ministeriums des Innern: Die Apothekerlizenz des Friedrich Weng von Gichtersheim betreffend. Die Staatsgenehmigung von Stiftungen betreffend. Die Staatsgenehmigung von Stiftungen im Mittelrheinkreis betreffend. Bekanntmachung des Großherzoglichen Ministeriums der Finanzen: Die zweite diesjährige Gewinnziehung des Lotterieleihens der Eisenbahnschuldentilgungskasse zu 14 Millionen Gulden vom Jahr 1845 betreffend.

Berichtigung.

Gesetz,

die Zuständigkeit und das Verfahren in Rechtspolizeisachen betreffend.

**Friedrich, von Gottes Gnaden Großherzog von Baden,
Herzog von Zähringen.**

Mit Zustimmung Unserer getreuen Stände haben Wir über die Zuständigkeit und das Verfahren in den durch das Landrecht an die Gerichte gewiesenen Geschäften der freiwilligen Gerichtsbarkeit beschlossen und verordnet, wie folgt:

I. Die Zuständigkeit.

a. Im ersten Rechtszuge.

Artikel 1.

Die Bezirksämter besorgen:

1. die Aufsicht über die bürgerlichen Standesbücher (L.-R.-G. 53), die Prüfung und Aufbewahrung der Doppelschriften (L.-R.-G. 43, 44), die Beglaubigung der Auszüge (L.-R.-G. 45), die Berichtigung der Standesbücher (L.-R.-G. 49) und der Standes-

- schelte (L.-R.-G. 99—101), die Erkennung der Strafen wegen vorschriftswidriger Dienstführung der Standesbeamten (namentlich in den Fällen der L.-R.-G. 50, 68, 192, 193);
2. die Entscheidung über Einsprachen gegen die Ehe (L.-R.-G. 177);
 3. das Abwesenheitsverfahren, namentlich die Bestellung von Abwesenheitspflegern (L.-R.-G. 112—114), die Verschollenheitserklärung (L.-R.-G. 115 u. f.), die fürsorgliche und endgiltige Einweisung (L.-R.-G. 120, 129), sowie deren Aufhebung (L.-R.-G. 130 u. f.);
 4. die Ermächtigung der Ehefrauen zum Auftreten vor Gericht und zum Abschlusse von Rechtsgeschäften in allen Fällen, in welchen eine gerichtliche Ermächtigung im Landrechte vorgeschrieben ist;
 5. die Aufnahme der Urkunde über Anwünschung (L.-R.-G. 353), und über Annahme eines Pflegekindes (L.-R.-G. 363), das erste Erkenntniß über die Anwünschung (L.-R.-G. 353, 356);
 6. die Entscheidung über die vom Vater, von der Mutter oder von dem Vormunde beantragte Einsperrung eines Kindes (L.-R.-G. 375—383, 468);
 7. die Aufsicht auf die Vormundschaften und Pflegschaften, die Bestellung, Bestätigung, Verpflichtung und Entlassung aller Vormünder, Beistände und Pfleger (auch in den Fällen der L.-R.-G. 318, 812, 838, 936, 1056, 2208); die Ertheilung der obrigkeitlichen Genehmigung zu Handlungen des Vormundes;
 8. die Entmündigung und Mundtödtmachung ersten und zweiten Grades, sowie die Wiederaufhebung derselben (L.-R.-G. 489, 492, 499, 513, 513 a);
 9. die Entscheidung über das Begehren um Minderung gesetzlicher Unterpfandsrechte der Ehefrauen, Minderjährigen und Mundlosen (L.-R.-G. 2143—2145);
 10. die Betreibung des Eintrags der gesetzlichen Pfandsrechte der Ehefrauen, Minderjährigen und Mundlosen (L.-R.-G. 2138);
 11. die Erkennung der den Pfandschreibern wegen vorschriftswidriger Dienstführung angedrohten Strafen (L.-R.-G. 2202, 2203).

Artikel 2.

Die Amtsrevisorate besorgen:

1. die Siegelanlegung und die Entseglung (L.-R.-G. 819, 821), welche an Orten, an denen weder ein Amtsrevisor noch ein Notar gegenwärtig ist, der Bürgermeister oder dessen Stellvertreter unter Beiziehung des Rathschreibers und Waisenrichters vorzunehmen hat, die Aufstellung von Vermögensverzeichnissen, die Vornahme von Theilungen (L.-R.-G. 466, 819, 838, 1476, 1872);
2. die Führung der öffentlichen Bücher für den Eintrag
 - a. der Entsagung aus Erbschaften (L.-R.-G. 784);
 - b. der Annahme der Erbschaft unter der Wohlthat des Erbverzeichnisses (L.-R.-G. 793);
 - c. der Entsagung von der Theilnahme an der ehelichen Gütergemeinschaft (L.-R.-G. 1457);

- d. der im Auslande errichteten letzten Willen (L.-R.-G. 1000);
- e. der Faustpfandurkunden (L.-R.-G. 2074);
- f. der Acte und Rechtsgeschäfte der Handelsleute (H.-R.-G. 2, 42, 46, 64, 267);
- 3. den Vollzug der Anweisung eines Pfandpfandrechts (L.-R.-G. 2091 a);
- 4. die Paginirung und Paraphirung der Bücher der Pfandschreiber (L.-R.-G. 2201) und der Handelsbücher (H.-R.-G. 10, 11, 84, 102).

Artikel 3.

Die Amtsgerichte besorgen alle übrigen, nicht in Artikel 1 und 2 genannten, durch das Landrecht den Gerichten überwiesenen Geschäfte der freiwilligen Gerichtsbarkeit, namentlich:

- 1. die Einsetzung der natürlichen Kinder, der Ehefrauen und des Staats in die Gewähr der Erbschaften (L.-R.-G. 724, 770, 773);
- 2. die Ermächtigung zum Fahrnißverkauf während der Frist zur Erklärung über die Erbschaftsannahme (L.-R.-G. 796);
- 3. die Verfügung über die Aufbewahrung von Erbschafts- und Theilungsurkunden (L.-R.-G. 842);
- 4. die Eröffnung und Beurkundung eigenhändiger und geheimer letzter Willen (L.-R.-G. 1007);
- 5. die Einsetzung des Erbnehmers in die Gewähr der Erbschaft (L.-R.-G. 1008);
- 6. die Bestimmung des Verwahrungsorts bei der Darlegung eines bestimmten Stückes zur Zahlung (L.-R.-G. 1264).

b. Im zweiten und höheren Rechtszuge.

Artikel 4.

Den Betheiligten steht gegen Verfügungen der Bezirksämter und der Amtsrevisorate der Refurs an die Kreisregierungen und gegen die Entscheidungen der Kreisregierungen an das Ministerium der Justiz zu. Gegen Entscheidungen der Amtsgerichte geht der Refurs an die Hofgerichte und gegen die Entscheidung der Hofgerichte, wenn der Gegenstand der Beschwerde den Werth von 500 fl. erreicht, an das Oberhofgericht.

Wird der Refurs an das Oberhofgericht gegen dieselben Theile des Erkenntnisses, wogegen der Refurs an das Hofgericht eingelegt war, ergriffen, so muß der Gegenstand der Beschwerde den Werth von 1000 fl. erreichen.

c. Schutz gegen Aufsechtung wegen Unzuständigkeit.

Artikel 5.

Rein vor dem Eintritt der Wirksamkeit dieses Gesetzes errichtetes Rechtsgeschäft kann auf den Grund der Behauptung angefochten werden, daß die Behörde, welche eine dabei erforderliche Handlung der freiwilligen Gerichtsbarkeit vorgenommen hat, hierzu wegen ihrer Eigenschaft als Gerichts- oder beziehungsweise als Verwaltungsbehörde nicht zuständig gewesen sei.

II. Vorschriften für Ausübung der freiwilligen Gerichtsbarkeit.

a. In Geschäften der Verwaltungsbehörden.

Artikel 6.

Die Amtsgerichte haben Verpflichtungen der Vormünder, Beistände und Pfleger auf das Ersuchen der Bezirksamter vorzunehmen.

Artikel 7.

Der §. 5 des II. Einführungsdekrets zum Landrecht wird dahin ergänzt: in den Fällen der L.-R.-G. 361, 395, 450, 452, 457, 458, 461—468, 478, 483, 507, 510, 511, 745 a, 2141, 2143 treten an die Stelle des Familienraths die in §. 19 des II. Einführungsdekrets unter a und b genannten Personen.

Die obervormundschaftliche Bestätigung durch das Bezirksamt ist nothwendig in den Fällen der L.-R.-G. 395, 457, 458, 461 (mit Ausnahme jedoch der Erbantrittung), 463, 465, 467 (jedoch ohne Gutachten dreier Rechtsgelehrten), 478, 483, 484, 511, 2143.

Die Bestimmung unter Ziff. 12 lit. h. der Beilage D. des Organisations-Reskripts vom 26. November 1809 ist aufgehoben.

Artikel 8.

Der §. 21 des II. Einführungsdekrets wird dahin näher bestimmt, daß der Vormund je nach dem Umfange der Vermögensverwaltung alle 1—5 Jahre und nebstdem am Schlusse seiner Verwaltung Rechnung zu stellen hat.

b. In Geschäften der Gerichte.

Artikel 9.

Die Gerichte erledigen die Geschäfte der freiwilligen Gerichtsbarkeit im Wege polizeilicher Erörterung nach Vernehmung der Betheiligten und Erhebung der ihnen erforderlich scheinenden Beweise in geheimer Sitzung.

Artikel 10.

Der Rekurs gegen Erkenntnisse der Amtsgerichte und Hofgerichte ist binnen acht Tagen anzuzeigen und binnen weitem einundzwanzig Tagen auszuführen. Diese Fristen laufen vom Eröffnungstage an, welcher nicht eingerechnet wird.

Die Frist zur Anmeldung kann nicht, jene zur Ausführung kann einmal wegen erheblicher, mindestens wahrscheinlich gemachter Gründe erstreckt werden.

Würde der Reurrent an der Einhaltung dieser Fristen durch Krankheit, Abwesenheit, oder höhere Gewalt verhindert, so kann derselbe — jedoch nur unter gleichzeitiger Ausführung des

Rechtsmittels — binnen vierzehn Tagen, von der Zeit des Wegfalls der Hinderungsursache an gerechnet, um Wiederherstellung gegen den Ablauf der Fristen nachsuchen.

Wenn die Anmeldefrist eingehalten ist, hat das Rechtsmittel aufschiebende Wirkung, sofern nicht das Gericht, gegen dessen Erkenntniß die Beschwerde geführt wird, wegen Gefahr auf dem Verzuge ihm solche versagt.

Artikel 11.

Die Hofgerichte und das Oberhofgericht können die erforderlichen Vernehmungen und Erhebungen durch einen Gerichtsverordneten oder durch ein damit beauftragtes Amtsgericht bewerkstelligen.

Die Hofgerichte erkennen über Rechtspolizeisachen in Versammlungen von fünf, das Oberhofgericht in Versammlungen von sieben Mitgliedern.

c. Vollzugsbestimmungen.

Artikel 12.

Dieses Gesetz tritt mit dem 1. August dieses Jahres in Wirksamkeit.

Mit der Erlassung der Vollzugsvorschriften, namentlich über das Verfahren in Rechtspolizeisachen, soweit diese nicht von den Amtsgerichten zu besorgen sind, wird das Justizministerium beauftragt.

Gegeben zu Karlsruhe in Unserem Staatsministerium, den 5. Juni 1860.

Friedrich.

Stabel. A. Lamey.

Auf Seiner Königlichen Hoheit höchsten Befehl:
Schunggart.

**Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit
des Großherzogs.**

Erlaubniß zur Annahme fremder Orden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister am Kaiserlich Französischen Hofe, Geheimenrath Freiherrn von Schweizer, die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß zu

ertheilen, daß ihm von Seiner Majestät dem Kaiser der Franzosen verliehene Großoffizierskreuz des Ordens der Ehrenlegion anzunehmen und zu tragen.

Die gleiche höchste Erlaubniß erhielten:

der Stadtdirektor Kunz in Baden für das ihm von Seiner Majestät dem Kaiser der Franzosen verliehene Offizierskreuz des Ordens der Ehrenlegion,

der Ordonnanzoffizier Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs, Hauptmann von Hardenberg vom Feldartillerieregiment, für das ihm von Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog von Hessen verliehene Ritterkreuz des Ordens Philipps des Großmüthigen, und

Oberleutnant von Gemmingen vom zweiten Infanterieregiment, Prinz von Preußen, für das ihm von Seiner Majestät dem Kaiser der Franzosen verliehene Ritterkreuz des Ordens der Ehrenlegion.

Medaillenverleihungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Gemeinderath Ernst Unterecker in Pforzheim und dem Maurermeister Franz Herr in Eppingen die kleine goldene Civilverdienstmedaille zu verleihen.

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, unter dem 25. Juni d. J.

den Oberstleutnant von Stetten, Mitglied des Kriegsministeriums, auf Grund des Ausspruches der Superarbitrationskommission für Offiziere und Kriegsbeamte, in den Ruhestand zu versetzen und demselben zugleich die Erlaubniß zum Tragen der Uniform vom Armecorps zu ertheilen;

unter dem gleichen Tage

den zeitweise zur Vorsehung eines Referates mit Sitz und Stimme in das Kriegsministerium befehligten Oberstleutnant Götz zum Mitglied dieses Ministeriums zu ernennen;

unter dem 27. Juni d. J.

den Oberarzt Guttenberg beim Festungsartillerie-Bataillon zum Regimentsarzt zu ernennen;

unter dem 29. Juni d. J.

den Major Dürr vom Generalstab zu Höchstihrem Flügeladjutanten zu ernennen, und den Hauptmann Federer im Generalstab zum Major zu befördern;

unter dem gleichen Tage

die Garnisons-Kommandantchaft Konstanz dem Oberst von Neubronn, Kommandant des zweiten Infanterie-Regiments, Prinz von Preußen, zu übertragen, und

den Oberleutnant Braunwarth vom zweiten Infanterie-Regiment, Prinz von Preußen, seiner bisherigen Funktion als Adjutant der Garnisons-Kommandantchaft Konstanz zu entheben und zur Dienstleistung in das Regiment zurücktreten zu lassen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich

unter dem 28. Juni d. J.

allernädigst bewogen gefunden, den Revisor Braunewald bei dem Ministerium des Innern zum Oberrevisor zu befordern.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Aufhebung des Königlich Württembergischen Postamtes Fürfeld betreffend.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß in Folge der Aufhebung des Königlich Württembergischen Postamts in Fürfeld Extraposten künftighin nicht mehr über diese Route befördert werden können, vielmehr in beiden Richtungen über Rappenaу geleitet werden müssen.

Karlsruhe, den 2. Juli 1860.

Großherzogliches Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.
Stabel.

Vdt. v. Althaus.

Die Namensänderung des August Kuri von Waldfirch betreffend.

August Kuri von Waldfirch hat um die Erlaubniß nachgesucht, seinen Familiennamen in „Imhof“ umändern zu dürfen. Dies wird mit dem Anfügen veröffentlicht, daß, sofern nicht binnen drei Monaten eine begründete Einsprache dagegen erfolgt, dem Gesuche stattgegeben werden wird.

Karlsruhe, den 4. Juli 1860.

Großherzogliches Justizministerium.

Stabel.

Vdt. Bingner.

Die Apothekerlizenz des Friedrich Weng von Eichtersheim betreffend.

Dem Friedrich Weng von Eichtersheim wurde nach ordnungsmäßig erstandener Prüfung von Großherzoglicher Sanitätskommission die Lizenz als Apotheker erteilt.

Karlsruhe, den 3. Juli 1860.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Lamey.

Vdt. v. Glosmann.

Die Staatsgenehmigung von Stiftungen betreffend.

Nachbenannte Stiftungen, welche von hieraus die Staatsgenehmigung erhalten haben, werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 4. Juli 1860.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Lamey.

Vdt. Fr. Wielandt.

Es haben gestiftet:

die verstorbene Magdalena Gass von Warmbach sieben Viertel Wiesen und zwei Viertel Acker zur Gründung eines Kapellenfonds daselbst;

eine aus Polytechnikern bestehende Gesellschaft aus dem Ertrag einer Abendunterhaltung zu Gunsten des Fonds für Unterstützung kranker und hilfsbedürftiger Polytechniker die Summe von 175 fl.;

mehrere Ungenannte 152 fl. 20 kr. zur Gründung eines Armenfonds in Dudenbach;

die katholischen Gemeindeangehörigen zu Unterschöfflitz zur Gründung eines Kirchenbaufonds daselbst 260 fl.;

der verstorbene Altbürgermeister Johann Baptist Gau von Altbreisach ein Kapital von 500 fl., aus dessen Zinsen für arme Schulkinder christlicher Konfession Schulrequisiten oder Kleidungsstücke angeschafft werden sollen;

Susanna Hellmuth von Gerlachshausen in das katholische Hospital zu Heidelberg 2,000 fl.;

der verstorbene Geistliche Rath Pfarrer Wepfer von Kropfingen mittelst letzten Willens in den dortigen Armenfond 6,000 fl.;

die verstorbene Wittwe Maria Benz, geborene Fried von Oberraderach zur jährlichen Abhaltung zweier stillen Messen in der dortigen Kapelle 100 fl.;

die verstorbene Agatha Steinhäuser von Heppach zur jährlichen Abhaltung einer solchen Messe in der gleichen Kapelle 50 fl.;

ein Ungenannter in die Blindenversorgungsanstalt in Freiburg 2,600 fl.;

Arämer Christian Agster von Niederschwörstadt zur Gründung eines Kapellenfonds daselbst 50 fl.;

die zu Sigmaringen verstorbene Theresia Hoffmann zur Verschönerung und Erhaltung des Innern der Pfarrkirche zu Meersburg 1,000 fl.;

der verstorbene Kaufmann Franz Stiegler von Offenburg für die Kirche in Zimmern, Gemeinde Urloffen, 100 fl.

Staatsgenehmigung von Stiftungen im Mittelrheinkreise betreffend.

Nachstehende Stiftungen haben von Großherzoglicher Regierung des Mittelrheinkreises die Staatsgenehmigung erhalten, und werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 4. Juli 1860.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Samern.

Vdt. Buiffon.

Es haben gestiftet:

Otto Dahmen und Ferdinand Reiß von Sulzbach den Armen von Hausach und Sulzbach die Summe von 500 fl.;

Augustin Schlig Wittwe von Stollhofen in den Ortsheiligenfond zu einer Messe 36 fl.;

Augustin Zimmermanns Ehefrau, Wallburga geborene Dreher, von Hügelsheim in den Ortsheiligenfond zu einem Amte 75 fl.;

Gallus Schmitt zu Kaltenbronn in den Ortskirchenfond zu einer Messe 40 fl.;

der verstorbene geistliche Rath Pfarrer Reiß zu Ebersweier in den Ortskirchenfond zu einem Amte 75 fl. und in den Ortsarmenfond 500 fl., aus deren Zinsen jährlich bei Abhaltung des Jahrtages 5 fl. unter die Armen vertheilt werden sollen;

die verstorbene Andreas Hubers Wittwe von Ebersweier in den Ortskirchenfond zu einem Amte 75 fl.;

von Ungenannten in den Armenfond zu Offenburg der Betrag von 50 fl. und 6 fl.;

Rosina Zeis von Großweier in den Ortskirchenfond zu einer Messe 36 fl.;

Karolina Buscher von Karlsruhe in den dasigen Pfarrkirchenfond zu einer Messe 36 fl.;

die Mitglieder der Erzbruderschaft zum heiligen Herzen Maria in Weingarten, Amts Durlach, in den katholischen Ortskirchenfond ein neues Messbuch, reich vergoldet mit silbernen Schließen, im Werthe zu 31 fl. 12 fr.;

Sophie Müller von Brinzbach in den Ortskirchenfond zu einer Messe 36 fl.;

Johannes Utry von Goldscheuer in den Kirchenfond zu Marlen zu einer Messe 36 fl.;
 Katharina Heiberger von Stadelhofen in den Kirchenfond zu Ulm zu einem Seelen-
 amt 75 fl.;

Mathias Busam von Ulm in den Ortskirchenfond zu einem Amte 75 fl.;
 eine ungenannte Person von Stadelhofen in den Kirchenfond zu Ulm, als Ergänzung
 der von Helena Wilhelm gemachten Engelamtsstiftung zu 50 fl., den Betrag von 15 fl.;
 von einer ungenannten Person eben dahin zu demselben Zweck den Betrag von 10 fl.;
 Frauen und Jungfrauen von Blittersdorf in die Ortskirche eine Muttergottesstatue im
 Werthe von 80 fl.;

Magdalena Blochmann von Karlsruhe in den dasigen Pfarrkirchenfond zu einer
 Messe 36 fl.;

Albert Ernst Wittwe, Barbara geborene Wiedemann, von Singheim in den Ortsheili-
 genfond zu einer Messe 36 fl.;

Roman Walter von Halberstung in den Heiligenfond zu Singheim zu einer Messe 36 fl.;
 Wittwe Gild, geborene Eisele, von Rastatt in die Bernharduskirche zu Rastatt zwei
 silberplattirte Leuchter im Werthe von 6 fl.;

Pfarrer Weiskum in Beuern in das Armen- und Krankenhaus daselbst die Summe
 von 150 fl.;

mehrere Ungenannte in die Pfarrkirche zu Kapplerthal:

zwei Prozessionslaternen im Werthe zu 14 fl.,
 sechs Stück Lavoirtücher im Werthe zu 1 fl. 48 fr.,
 drei Corporalien im Werthe zu 1 fl. 48 fr.,
 sechs Blumenstöcke im Werthe zu 12 fl.;

Franz Anton Markgraf von Busenbach in den Ortsheiligenfond zu einem Amte 75 fl.;
 Fidel Bürkle von Ottenhöfen in den Heiligenfond zu Kapplerthal zu einem Amte 75 fl.;
 Pfarrangehörige in Waldbulm in die Pfarrkirche daselbst zu Anschaffung einer Fahne
 die Summe von 19 fl. 21 fr.;

mehrere Ortseinwohner zu Zell a. H. in die dasige Wallfahrtskapelle:

zu Anschaffung eines neuen Tabernackels die Summe von 260 fl.,
 zum Ankauf von zwei Wachstuchdecken auf die Seitenaltäre die Summe von 4 fl.,
 zu Anschaffung von zwei Singula und gedruckten Messgesängen die Summe von 5 fl.;

mehrere Wallfahrer in die Wallfahrtskapelle zu Zell a. H. ein Ciborienmäntelchen im
 Werthe zu 6 fl.;

Mathias Braun von Ramsbach in den Ortsarmosenfond die Summe von 20 fl., mit
 der Bestimmung, vier arme Kommunikanten in vier auf einander folgenden Jahren zu kleiden;

Georg Kimmig ledig von Ramsbach in den Ortsarmosenfond zu einer Messe 36 fl.;

Michael Götz von Schwarzbach in den Ortsheiligenfond zu einer Messe 36 fl.;

Georg Adam Schmidts Wittwe von Langenbrücken in den Ortsheiligenfond zu einem
 Amt 75 fl.;

Georg Schulers Wittwe von Viberach in den Ortskirchenfond zu einer Messe 36 fl.;

Karl Hornung von Seelbach, Amt Gernsbach, in den Ortsheiligenfond zu einer Messe 36 fl.;

Bäckermeister Wendelin Schmidt zu Kuppenheim in den dasigen Spital- und Almosenfond den Betrag von 3 fl.;

Wendelin Oberfäll von Bergzell in den Ortsarmenfond daselbst die Summe von 475 fl., woraus die Gebühr für einen Jahrestag und die Abgabe von 30 fr. für Wachs und Paramente an den Heiligenfond zu bezahlen, sowie der Rest der Zinsen an würdige franke Arme zu vertheilen sind;

Jakob Hördt von Stollhofen in den Ortsalmosenfond daselbst die Summe von 25 fl.

ein Ungenannter in den Schulfond zu Kiegelbach zu einer Messe 36 fl.;

Heinrich Rieder Wittwe, Magdalena, geborene Maier in Baden zu einer Messe 36 fl.;

Jakob Jehles Wittwe zu Kinzigthal in den Kirchenfond zu Wolfach zu zwei Messen 75 fl.;

Joseph Haas Wittwe von Heiligenzell in den Kirchenfond zu Friesenheim zu einer Messe 36 fl.;

Stephan Müllers Ehefrau, Febronia geborene Müller in Sandweiler, in den Ortsheiligenfond daselbst zu einer Messe 36 fl.;

Franz Sales Pfeiffers Wittwe, Luitgarde geborene Lienhard in Schwarzach, in den Heiligenfond zu Wimbach zu einer Messe 36 fl.;

ein Ungenannter in den St. Jakobskapellenfond in Gengenbach zu Abhaltung einer Messe auf den St. Jakobstag die Summe von 110 fl.;

ein Ungenannter dem Hospital in Pforzheim die Summe von 100 fl.;

Pfarrer Henhöfer zu Spöck zur Dotirung einer evangelischen Schulstelle in Durmersheim die Summe von 1000 fl.;

ein Mitglied des Gemeinderaths zu Karlsruhe dem dasigen Waisenhaus die Summe von 25 fl.;

Joseph Bielefeld in Bühl dem Waisenhaus in Karlsruhe die Summe von 25 fl.;

August Freiherr von Gemmingen in den Heiligenfond zu Gemmingen eine Altarkanne im Werthe von 37 fl.;

Rentamtman J. Mayer und Elise, geborene Knecht von Gemmingen, in den dasigen Heiligenfond eine Brodplatte zum heiligen Abendmahl im Werthe von 50 fl.;

Sophie Rachel, geborene Stößer und Dietrich Monninger zu Gemmingen in den Heiligenfond daselbst eine Altarkanne im Werthe von 37 fl.;

eine Anzahl Gemeindeglieder zu Gemmingen in den Ortsheiligenfond daselbst eine Abendmahlskanne im Werthe von 37 fl.;

Karl Brian und Katharina, geborene Freudenthaler von Gemmingen, in den Ortsheiligenfond daselbst eine leinene Altar- und Taufsteinbedeckung im Werthe von 10 fl.;

ein Ungenannter in den Heiligenfond zu Gemmingen ein Taufgeschirr im Werthe von 31 fl.;

ein Ungenannter in den Heiligenfond zu Gemmingen eine Kniebank im Werthe von 3 fl.;

die Schüler der Lafontain'schen Lehranstalt in Karlsruhe dem dasigen Waisenhaus die Summe von 34 fl. 9 kr.;

ein Ungenannter dem evangelischen Schulfond in Baden die Summe von 100 fl.;

der verstorbene Sekretär Karl Maler in Karlsruhe dem Waisenhaus daselbst die Summe von 100 fl.;

Karl Schlichter von Kieselbronn der Rettungsanstalt für sittlich verwahrloste Kinder in Niefernburg die Summe von 50 fl.;

die Wittwe des verstorbenen Pfarrers Greiner in Heidelberg der evangelischen Kirchengemeinde in Dürren ein Altartuch im Werthe von 16 fl.

Die zweite diesjährige Gewinnziehung des Lotterieleihens der Eisenbahnschuldentilgungskasse zu 14 Millionen Gulden vom Jahr 1845 betreffend.

Das Ergebnis der heute stattgehabten zweiten diesjährigen Gewinnziehung des oben genannten Leihens wird durch die beifolgende Liste zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Die Gewinne werden planmäßig auf den 1. Oktober d. J. durch die Eisenbahnschuldentilgungskasse bezahlt werden. Die Bezahlung wird aber auf Verlangen der Loosbesitzer auch vor der Verfallzeit gegen Abzug von einem halben Kreuzer vom Gulden stattfinden.

Karlsruhe, den 30. Juni 1860.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.

Vogelmann.

Vdt. Glöck.

Liste

der zu dem Lotterieleihen der großherzoglichen Eisenbahnschuldentilgungskasse
vom Jahr 1845 von vierzehn Millionen Gulden

gehörigen 1000 Stück Loose mit den darauf gefallen Gewinnsten, welche bei der

Achtundfünfzigsten Ziehung

am 30. Juni 1860 unter Aufsicht der großherzoglichen Kommission und in Gegenwart der
Anlehens-Unternehmer gezogen wurden.

(Nach der Nummernfolge geordnet.)

Nummern der am 31. Mai 1860 gezogenen 20 Serien.

513. 658. 713. 828. 1323. 1968. 2668. 3346. 3808. 3986. 4204. 4223. 4311. 4497. 5261. 5467. 6084. 7466. 7528. 7919

| Nummer
der Loose. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn.
fl. |
|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|
| 25601 | 46 | 25617 | 70 | 25633 | 46 | 25649 | 70 | 32865 | 70 | 32881 | 70 |
| 25602 | 70 | 25618 | 70 | 25634 | 70 | 25650 | 46 | 32866 | 46 | 32882 | 46 |
| 25603 | 70 | 25619 | 70 | 25635 | 70 | 32851 | 46 | 32867 | 70 | 32883 | 46 |
| 25604 | 70 | 25620 | 70 | 25636 | 46 | 32852 | 46 | 32868 | 46 | 32884 | 70 |
| 25605 | 46 | 25621 | 46 | 25637 | 46 | 32853 | 46 | 32869 | 70 | 32885 | 70 |
| 25606 | 46 | 25622 | 70 | 25638 | 46 | 32854 | 70 | 32870 | 70 | 32886 | 70 |
| 25607 | 46 | 25623 | 46 | 25639 | 46 | 32855 | 70 | 32871 | 70 | 32887 | 46 |
| 25608 | 46 | 25624 | 1000 | 25640 | 70 | 32856 | 70 | 32872 | 70 | 32888 | 70 |
| 25609 | 46 | 25625 | 46 | 25641 | 46 | 32857 | 70 | 32873 | 70 | 32889 | 46 |
| 25610 | 46 | 25626 | 70 | 25642 | 46 | 32858 | 70 | 32874 | 46 | 32890 | 46 |
| 25611 | 46 | 25627 | 70 | 25643 | 46 | 32859 | 46 | 32875 | 70 | 32891 | 46 |
| 25612 | 46 | 25628 | 70 | 25644 | 46 | 32860 | 70 | 32876 | 46 | 32892 | 1000 |
| 25613 | 70 | 25629 | 70 | 25645 | 46 | 32861 | 70 | 32877 | 46 | 32893 | 70 |
| 25614 | 46 | 25630 | 70 | 25646 | 70 | 32862 | 70 | 32878 | 70 | 32894 | 46 |
| 25615 | 70 | 25631 | 46 | 25647 | 70 | 32863 | 70 | 32879 | 70 | 32895 | 70 |
| 25616 | 46 | 25632 | 70 | 25648 | 70 | 32864 | 46 | 32880 | 70 | 32896 | 70 |

| Nummer
der Loose. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn.
fl. |
|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|
| 32897 | 46 | 41351 | 46 | 66105 | 46 | 98359 | 46 | 133363 | 46 | 167267 | 46 |
| 32898 | 46 | 41352 | 70 | 66106 | 46 | 98360 | 70 | 133364 | 70 | 167268 | 46 |
| 32899 | 70 | 41353 | 46 | 66107 | 70 | 98361 | 70 | 133365 | 46 | 167269 | 70 |
| 32900 | 70 | 41354 | 46 | 66108 | 46 | 98362 | 46 | 133366 | 70 | 167270 | 46 |
| 35601 | 70 | 41355 | 70 | 66109 | 46 | 98363 | 46 | 133367 | 70 | 167271 | 46 |
| 35602 | 46 | 41356 | 46 | 66110 | 46 | 98364 | 70 | 133368 | 46 | 167272 | 46 |
| 35603 | 46 | 41357 | 46 | 66111 | 46 | 98365 | 70 | 133369 | 46 | 167273 | 70 |
| 35604 | 70 | 41358 | 70 | 66112 | 46 | 98366 | 70 | 133370 | 70 | 167274 | 70 |
| 35605 | 70 | 41359 | 46 | 66113 | 46 | 98367 | 46 | 133371 | 70 | 167275 | 70 |
| 35606 | 70 | 41360 | 46 | 66114 | 46 | 98368 | 70 | 133372 | 70 | 167276 | 46 |
| 35607 | 46 | 41361 | 70 | 66115 | 70 | 98369 | 70 | 133373 | 46 | 167277 | 70 |
| 35608 | 70 | 41362 | 46 | 66116 | 70 | 98370 | 46 | 133374 | 46 | 167278 | 70 |
| 35609 | 46 | 41363 | 70 | 66117 | 46 | 98371 | 46 | 133375 | 46 | 167279 | 70 |
| 35610 | 70 | 41364 | 46 | 66118 | 46 | 98372 | 70 | 133376 | 46 | 167280 | 70 |
| 35611 | 70 | 41365 | 70 | 66119 | 70 | 98373 | 70 | 133377 | 70 | 167281 | 46 |
| 35612 | 46 | 41366 | 46 | 66120 | 46 | 98374 | 46 | 133378 | 70 | 167282 | 70 |
| 35613 | 70 | 41367 | 46 | 66121 | 46 | 98375 | 70 | 133379 | 46 | 167283 | 46 |
| 35614 | 46 | 41368 | 70 | 66122 | 70 | 98376 | 46 | 133380 | 46 | 167284 | 70 |
| 35615 | 46 | 41369 | 46 | 66123 | 46 | 98377 | 70 | 133381 | 70 | 167285 | 46 |
| 35616 | 46 | 41370 | 46 | 66124 | 70 | 98378 | 70 | 133382 | 46 | 167286 | 46 |
| 35617 | 70 | 41371 | 46 | 66125 | 46 | 98379 | 70 | 133383 | 46 | 167287 | 46 |
| 35618 | 46 | 41372 | 70 | 66126 | 70 | 98380 | 46 | 133384 | 46 | 167288 | 70 |
| 35619 | 46 | 41373 | 46 | 66127 | 46 | 98381 | 70 | 133385 | 46 | 167289 | 46 |
| 35620 | 70 | 41374 | 46 | 66128 | 46 | 98382 | 46 | 133386 | 46 | 167290 | 46 |
| 35621 | 46 | 41375 | 46 | 66129 | 70 | 98383 | 70 | 133387 | 46 | 167291 | 70 |
| 35622 | 70 | 41376 | 70 | 66130 | 70 | 98384 | 70 | 133388 | 46 | 167292 | 46 |
| 35623 | 46 | 41377 | 46 | 66131 | 46 | 98385 | 70 | 133389 | 46 | 167293 | 70 |
| 35624 | 70 | 41378 | 46 | 66132 | 70 | 98386 | 46 | 133390 | 70 | 167294 | 70 |
| 35625 | 46 | 41379 | 46 | 66133 | 70 | 98387 | 46 | 133391 | 70 | 167295 | 46 |
| 35626 | 70 | 41380 | 46 | 66134 | 46 | 98388 | 70 | 133392 | 46 | 167296 | 70 |
| 35627 | 46 | 41381 | 46 | 66135 | 46 | 98389 | 70 | 133393 | 70 | 167297 | 70 |
| 35628 | 70 | 41382 | 70 | 66136 | 46 | 98390 | 46 | 133394 | 46 | 167298 | 70 |
| 35629 | 70 | 41383 | 70 | 66137 | 70 | 98391 | 70 | 133395 | 46 | 167299 | 70 |
| 35630 | 46 | 41384 | 46 | 66138 | 46 | 98392 | 70 | 133396 | 46 | 167300 | 46 |
| 35631 | 70 | 41385 | 46 | 66139 | 70 | 98393 | 46 | 133397 | 70 | 190351 | 70 |
| 35632 | 70 | 41386 | 70 | 66140 | 46 | 98394 | 46 | 133398 | 70 | 190352 | 46 |
| 35633 | 70 | 41387 | 70 | 66141 | 46 | 98395 | 70 | 133399 | 46 | 190353 | 70 |
| 35634 | 46 | 41388 | 70 | 66142 | 70 | 98396 | 46 | 133400 | 46 | 190354 | 46 |
| 35635 | 70 | 41389 | 46 | 66143 | 46 | 98397 | 46 | 167251 | 70 | 190355 | 46 |
| 35636 | 70 | 41390 | 70 | 66144 | 70 | 98398 | 46 | 167252 | 70 | 190356 | 46 |
| 35637 | 70 | 41391 | 46 | 66145 | 70 | 98399 | 70 | 167253 | 70 | 190357 | 70 |
| 35638 | 70 | 41392 | 46 | 66146 | 70 | 98400 | 46 | 167254 | 70 | 190358 | 46 |
| 35639 | 70 | 41393 | 70 | 66147 | 70 | 133351 | 70 | 167255 | 46 | 190359 | 70 |
| 35640 | 70 | 41394 | 70 | 66148 | 70 | 133352 | 46 | 167256 | 46 | 190360 | 70 |
| 35641 | 70 | 41395 | 70 | 66149 | 70 | 133353 | 46 | 167257 | 46 | 190361 | 46 |
| 35642 | 46 | 41396 1000 | | 66150 | 46 | 133354 | 70 | 167258 | 46 | 190362 | 46 |
| 35643 | 46 | 41397 | 46 | 98351 | 46 | 133355 | 70 | 167259 | 46 | 190363 | 46 |
| 35644 | 46 | 41398 1000 | | 98352 1000 | | 133356 | 46 | 167260 | 70 | 190364 | 70 |
| 35645 | 70 | 41399 | 70 | 98353 | 70 | 133357 | 70 | 167261 | 70 | 190365 | 46 |
| 35646 | 46 | 41400 | 70 | 98354 | 70 | 133358 | 46 | 167262 | 46 | 190366 | 70 |
| 35647 | 70 | 66101 | 46 | 98355 | 70 | 133359 | 70 | 167263 | 46 | 190367 | 46 |
| 35648 | 46 | 66102 | 46 | 98356 | 70 | 133360 | 70 | 167264 | 46 | 190368 | 70 |
| 35649 | 70 | 66103 | 70 | 98357 | 46 | 133361 | 46 | 167265 | 70 | 190369 | 46 |
| 35650 | 70 | 66104 | 70 | 98358 | 46 | 133362 | 46 | 167266 | 70 | 190370 | 70 |

| Nummer
der Loose. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn.
fl. |
|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|
| 190371 | 70 | 199275 | 46 | 210179 | 70 | 211133 | 70 | 215537 | 70 | 224841 | 46 |
| 190372 | 70 | 199276 | 46 | 210180 | 46 | 211134 | 70 | 215538 | 70 | 224842 | 46 |
| 190373 | 70 | 199277 | 70 | 210181 | 70 | 211135 | 70 | 215539 | 70 | 224843 | 70 |
| 190374 | 70 | 199278 | 46 | 210182 | 46 | 211136 | 70 | 215540 | 46 | 224844 | 70 |
| 190375 | 70 | 199279 | 46 | 210183 | 46 | 211137 | 70 | 215541 | 70 | 224845 | 46 |
| 190376 | 46 | 199280 | 46 | 210184 | 70 | 211138 | 46 | 215542 | 70 | 224846 | 70 |
| 190377 | 70 | 199281 | 70 | 210185 | 46 | 211139 | 70 | 215543 | 70 | 224847 | 70 |
| 190378 | 70 | 199282 | 46 | 210186 | 70 | 211140 | 46 | 215544 | 70 | 224848 | 70 |
| 190379 | 70 | 199283 | 46 | 210187 | 46 | 211141 | 46 | 215545 | 46 | 224849 | 70 |
| 190380 | 46 | 199284 | 70 | 210188 | 46 | 211142 | 46 | 215546 | 46 | 224850 | 70 |
| 190381 | 70 | 199285 | 46 | 210189 | 70 | 211143 | 70 | 215547 | 46 | 263001 | 46 |
| 190382 | 46 | 199286 | 70 | 210190 | 46 | 211144 | 46 | 215548 | 46 | 263002 | 46 |
| 190383 | 46 | 199287 | 70 | 210191 | 46 | 211145 | 70 | 215549 | 70 | 263003 | 46 |
| 190384 | 70 | 199288 | 46 | 210192 | 46 | 211146 | 46 | 215550 | 70 | 263004 | 70 |
| 190385 | 70 | 199289 | 46 | 210193 | 70 | 211147 | 70 | 224801 | 46 | 263005 | 70 |
| 190386 | 70 | 199290 | 46 | 210194 | 70 | 211148 | 70 | 224802 | 46 | 263006 | 70 |
| 190387 | 46 | 199291 | 70 | 210195 | 70 | 211149 | 46 | 224803 | 46 | 263007 | 70 |
| 190388 | 46 | 199292 1000 | | 210196 | 70 | 211150 | 70 | 224804 | 70 | 263008 | 46 |
| 190389 | 46 | 199293 | 46 | 210197 | 46 | 215501 | 70 | 224805 | 70 | 263009 | 70 |
| 190390 | 70 | 199294 | 46 | 210198 | 70 | 215502 | 46 | 224806 | 46 | 263010 | 46 |
| 190391 | 46 | 199295 | 70 | 210199 | 70 | 215503 | 46 | 224807 | 46 | 263011 | 70 |
| 190392 | 46 | 199296 | 70 | 210200 | 70 | 215504 | 46 | 224808 | 70 | 263012 | 46 |
| 190393 | 46 | 199297 | 46 | 211101 | 70 | 215505 | 46 | 224809 | 70 | 263013 | 46 |
| 190394 | 46 | 199298 | 46 | 211102 | 46 | 215506 1000 | | 224810 | 46 | 263014 | 70 |
| 190395 | 70 | 199299 | 46 | 211103 | 46 | 215507 | 46 | 224811 | 46 | 263015 | 46 |
| 190396 | 46 | 199300 | 70 | 211104 | 46 | 215508 | 70 | 224812 | 70 | 263016 | 70 |
| 190397 | 46 | 210151 | 70 | 211105 | 70 | 215509 | 46 | 224813 | 70 | 263017 | 46 |
| 190398 | 46 | 210152 | 70 | 211106 | 70 | 215510 | 70 | 224814 | 70 | 263018 | 70 |
| 190399 | 70 | 210153 | 70 | 211107 | 46 | 215511 | 46 | 224815 | 46 | 263019 | 46 |
| 190400 | 70 | 210154 | 46 | 211108 | 46 | 215512 | 70 | 224816 | 46 | 263020 | 46 |
| 199251 | 70 | 210155 | 70 | 211109 | 46 | 215513 | 46 | 224817 | 46 | 263021 | 46 |
| 199252 | 46 | 210156 | 70 | 211110 | 46 | 215514 | 46 | 224818 | 70 | 263022 | 70 |
| 199253 | 70 | 210157 | 46 | 211111 | 46 | 215515 | 46 | 224819 | 46 | 263023 | 46 |
| 199254 | 70 | 210158 | 70 | 211112 | 46 | 215516 | 46 | 224820 | 46 | 263024 | 70 |
| 199255 | 46 | 210159 | 70 | 211113 | 46 | 215517 | 46 | 224821 | 70 | 263025 | 70 |
| 199256 | 46 | 210160 | 70 | 211114 | 46 | 215518 | 46 | 224822 | 46 | 263026 | 46 |
| 199257 | 70 | 210161 | 70 | 211115 | 70 | 215519 | 70 | 224823 | 46 | 263027 | 70 |
| 199258 | 46 | 210162 | 46 | 211116 | 46 | 215520 | 70 | 224824 | 70 | 263028 | 70 |
| 199259 | 70 | 210163 | 46 | 211117 | 46 | 215521 | 46 | 224825 | 70 | 263029 | 70 |
| 199260 | 46 | 210164 | 70 | 211118 | 46 | 215522 | 70 | 224826 | 70 | 263030 | 46 |
| 199261 | 46 | 210165 | 46 | 211119 | 46 | 215523 | 70 | 224827 | 46 | 263031 | 70 |
| 199262 | 70 | 210166 | 46 | 211120 | 70 | 215524 | 70 | 224828 | 46 | 263032 | 70 |
| 199263 | 70 | 210167 | 46 | 211121 | 70 | 215525 | 70 | 224829 | 46 | 263033 | 46 |
| 199264 | 46 | 210168 | 46 | 211122 | 46 | 215526 | 46 | 224830 | 46 | 263034 | 70 |
| 199265 | 46 | 210169 | 70 | 211123 | 70 | 215527 | 46 | 224831 | 46 | 263035 | 46 |
| 199266 | 70 | 210170 | 46 | 211124 | 70 | 215528 | 70 | 224832 | 46 | 263036 | 70 |
| 199267 | 70 | 210171 | 70 | 211125 | 46 | 215529 | 46 | 224833 | 70 | 263037 | 70 |
| 199268 | 70 | 210172 | 70 | 211126 | 70 | 215530 | 46 | 224834 | 46 | 263038 | 70 |
| 199269 | 46 | 210173 | 70 | 211127 | 70 | 215531 | 46 | 224835 | 46 | 263039 | 70 |
| 199270 | 70 | 210174 | 46 | 211128 | 70 | 215532 | 46 | 224836 | 46 | 263040 | 70 |
| 199271 | 70 | 210175 | 46 | 211129 | 70 | 215533 | 70 | 224837 | 70 | 263041 | 46 |
| 199272 | 46 | 210176 | 70 | 211130 | 70 | 215534 | 46 | 224838 | 46 | 263042 | 46 |
| 199273 | 46 | 210177 | 70 | 211131 | 70 | 215535 | 70 | 224839 | 46 | 263043 | 70 |
| 199274 | 46 | 210178 | 70 | 211132 | 70 | 215536 | 70 | 224840 | 46 | 263044 | 70 |

| Nummer
der Loose. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn.
fl. |
|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|
| 263045 | 70 | 273338 | 46 | 304181 | 70 | 373274 | 70 | 376367 | 70 | 395909 | 46 |
| 263046 | 46 | 273339 | 46 | 304182 | 70 | 373275 | 46 | 376368 | 70 | 395910 | 70 |
| 263047 | 46 | 273340 | 46 | 304183 | 70 | 373276 | 46 | 376369 | 46 | 395911 | 46 |
| 263048 | 1000 | 273341 | 46 | 304184 | 46 | 373277 | 70 | 376370 | 46 | 395912 | 70 |
| 263049 | 46 | 273342 | 46 | 304185 | 70 | 373278 | 70 | 376371 | 46 | 395913 | 70 |
| 263050 | 70 | 273343 | 70 | 304186 | 70 | 373279 | 46 | 376372 | 70 | 395914 | 46 |
| 273301 | 46 | 273344 | 70 | 304187 | 70 | 373280 | 70 | 376373 | 46 | 395915 | 46 |
| 273302 | 46 | 273345 | 46 | 304188 | 46 | 373281 | 46 | 376374 | 70 | 395916 | 70 |
| 273303 | 70 | 273346 | 70 | 304189 | 46 | 373282 | 46 | 376375 | 46 | 395917 | 46 |
| 273304 | 46 | 273347 | 70 | 304190 | 70 | 373283 | 46 | 376376 | 46 | 395918 | 70 |
| 273305 | 1000 | 273348 | 46 | 304191 | 70 | 373284 | 46 | 376377 | 46 | 395919 | 70 |
| 273306 | 46 | 273349 | 70 | 304192 | 70 | 373285 | 46 | 376378 | 46 | 395920 | 70 |
| 273307 | 46 | 273350 | 70 | 304193 | 70 | 373286 | 46 | 376379 | 46 | 395921 | 46 |
| 273308 | 70 | 304151 | 46 | 304194 | 46 | 373287 | 70 | 376380 | 46 | 395922 | 46 |
| 273309 | 46 | 304152 | 70 | 304195 | 70 | 373288 | 70 | 376381 | 70 | 395923 | 46 |
| 273310 | 46 | 304153 | 70 | 304196 | 70 | 373289 | 70 | 376382 | 46 | 395924 | 70 |
| 273311 | 46 | 304154 | 70 | 304197 | 70 | 373290 | 70 | 376383 | 46 | 395925 | 46 |
| 273312 | 70 | 304155 | 46 | 304198 | 46 | 373291 | 46 | 376384 | 70 | 395926 | 46 |
| 273313 | 46 | 304156 | 46 | 304199 | 46 | 373292 | 46 | 376385 | 46 | 395927 | 46 |
| 273314 | 70 | 304157 | 46 | 304200 | 70 | 373293 | 70 | 376386 | 70 | 395928 | 70 |
| 273315 | 70 | 304158 | 70 | 373251 | 70 | 373294 | 46 | 376387 | 70 | 395929 | 46 |
| 273316 | 46 | 304159 | 70 | 373252 | 70 | 373295 | 70 | 376388 | 70 | 395930 | 46 |
| 273317 | 70 | 304160 | 46 | 373253 | 46 | 373296 | 70 | 376389 | 70 | 395931 | 70 |
| 273318 | 46 | 304161 | 70 | 373254 | 46 | 373297 | 70 | 376390 | 70 | 395932 | 46 |
| 273319 | 70 | 304162 | 46 | 373255 | 46 | 373298 | 70 | 376391 | 46 | 395933 | 70 |
| 273320 | 46 | 304163 | 70 | 373256 | 46 | 373299 | 70 | 376392 | 70 | 395934 | 46 |
| 273321 | 70 | 304164 | 46 | 373257 | 46 | 373300 | 46 | 376393 | 46 | 395935 | 46 |
| 273322 | 46 | 304165 | 70 | 373258 | 46 | 376351 | 46 | 376394 | 70 | 395936 | 46 |
| 273323 | 46 | 304166 | 70 | 373259 | 46 | 376352 | 70 | 376395 | 1000 | 395937 | 70 |
| 273324 | 70 | 304167 | 70 | 373260 | 46 | 376353 | 46 | 376396 | 46 | 395938 | 70 |
| 273325 | 70 | 304168 | 70 | 373261 | 70 | 376354 | 70 | 376397 | 46 | 395939 | 70 |
| 273326 | 46 | 304169 | 46 | 373262 | 46 | 376355 | 46 | 376398 | 70 | 395940 | 70 |
| 273327 | 46 | 304170 | 70 | 373263 | 46 | 376356 | 46 | 376399 | 70 | 395941 | 46 |
| 273328 | 70 | 304171 | 70 | 373264 | 70 | 376357 | 70 | 376400 | 46 | 395942 | 70 |
| 273329 | 70 | 304172 | 70 | 373265 | 46 | 376358 | 70 | 395901 | 70 | 395943 | 46 |
| 273330 | 46 | 304173 | 46 | 373266 | 70 | 376359 | 70 | 395902 | 70 | 395944 | 70 |
| 273331 | 46 | 304174 | 46 | 373267 | 70 | 376360 | 46 | 395903 | 70 | 395945 | 46 |
| 273332 | 70 | 304175 | 46 | 373268 | 70 | 376361 | 46 | 395904 | 70 | 395946 | 46 |
| 273333 | 70 | 304176 | 70 | 373269 | 46 | 376362 | 46 | 395905 | 46 | 395947 | 46 |
| 273334 | 46 | 304177 | 70 | 373270 | 70 | 376363 | 70 | 395906 | 46 | 395948 | 46 |
| 273335 | 70 | 304178 | 70 | 373271 | 46 | 376364 | 46 | 395907 | 70 | 395949 | 70 |
| 273336 | 46 | 304179 | 46 | 373272 | 46 | 376365 | 46 | 395908 | 70 | 395950 | 46 |
| 273337 | 70 | 304180 | 70 | 373273 | 46 | 376366 | 46 | | | | |

Berichtigung.

Im Regierungsblatt Nr. XXXV. vom 7. Juli d. J. ist auf Seite 238 zweite Zeile von unten statt, „in nachstehender Ordnung“, zu lesen: „in nachstehender Uebersicht.“

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Donnerstag den 19. Juli 1860.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschlüsseungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs. Erlaubniß zur Annahme fremder Orden. Dienstinrichten.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachung des Großherzoglichen Ministeriums des Innern: Die Ertheilung eines Erfindungspatents an Gerhard Uhlhorn in Grevendroich betreffend. Die Staatsgenehmigung von Stiftungen im Seckreise betreffend. Bekanntmachung des Großherzoglichen Handelsministeriums: Die Aufhebung des Relaispostkafes in Klosterwald betreffend.

Verichtigung.

Unmittelbare allerhöchste Entschlüsseungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Erlaubniß zur Annahme fremder Orden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Flügeladjutanten Oberstlieutenant von Holzling die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß zu ertheilen:

daß ihm von Seiner Majestät, dem König von Sachsen verliehene Kommandeurkreuz II. Klasse des Albrechts-Ordens,

daß ihm von Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog von Sachsen-Weimar verliehene Kommandeurkreuz II. Klasse des Falken-Ordens, und

daß ihm von Seiner Hoheit dem Herzog von Nassau verliehene Kommandeurkreuz II. Klasse des Verdienst-Ordens

anzunehmen und zu tragen.

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich
unter dem 6. Juli d. J.

allergnädigst bewogen gefunden,

den Bezirksförster von Gemmingen in Wiesloch auf die Bezirksforstei Rastatt,
den Bezirksförster Bleibimhaus in Zell im Wiesenthal auf die Bezirksforstei Wiesloch,
den Bezirksförster Eichhorn in Wollbach auf die Bezirksforstei Rork,
den Bezirksförster Laß in Bühl auf die Bezirksforstei Wollbach,
den Bezirksförster Sauerbeck in Schoppsheim auf die Bezirksforstei Bühl,
den Bezirksförster Bajer in St. Leon auf die Bezirksforstei Schoppsheim,
den Bezirksförster Kühnle in Engen auf die Bezirksforstei Philippsburg

zu versetzen;

den pensionirten Bezirksförster Seyfried dahier zu reaktiviren und ihm die Bezirksforstei Zell im Wiesenthal, ferner

dem Forstpraktikanten Hermann Guttenberg, z. Z. Bezirksforstei-Verweser in Rork, die Bezirksforstei Engen,

dem Forstpraktikanten Ludwig Schabinger, z. Z. Bezirksforstei-Verweser in Ottenhöfen, die Bezirksforstei St. Leon,

dem Forstpraktikanten Ludwig Werner, z. Z. Bezirksforstei-Verweser in Rastatt, die Bezirksforstei Ottenhöfen,

dem Forstpraktikanten Konstantin Föhlisch, z. Z. Bezirksforstei-Verweser in Ziegelhausen, die dortige Bezirksforstei,

unter Ernennung zu landesherrlichen Bezirksförstern zu übertragen;

den Sekretariatspraktikanten Friedrich Ströbe aus Wertheim zum Mitgliede der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues unter Verleihung des Charakters als Regierungsassessor,

den Revisionsassistenten Franz Schmolk bei der Rechnungsrevision der Steuerdirektion zum Revisor bei dieser Stelle zu ernennen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Ertheilung eines Erfindungspatents an Gerhard Uhlhorn zu Grevenbroich betreffend.

Dem Mechaniker Gerhard Uhlhorn zu Grevenbroich wird das unterm 2. Januar 1857, Nr. 6 (Regierungsblatt Nr. II.), auf die Dauer von 4 Jahren ertheilte Patent für die von

ihm erfundene bei verschiedenen Motoren anwendbare Kuppelung andurch auf weitere drei Jahre verlängert.

Karlsruhe, den 4. Juli 1860.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Kamen.

Vdt. v. Glosmann.

Die Staatsgenehmigung von Stiftungen im Seckreise betreffend.

Nachstehende Stiftungen haben von Großherzoglicher Regierung des Seckreises die Staatsgenehmigung erhalten und werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 11. Juli 1860.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Kamen.

Vdt. Fr. Wielandt.

Es haben gestiftet:

Michael Zähringer von Neustadt in den dortigen Kirchenfond für Abhaltung eines Seelenamtes 75 fl.;

Pfarrer Wehrle von Gutmadingen in den Schulfond daselbst 25 fl.;

Zehntpflichtige von Böhrenbach in den dortigen Armenfond 84 fl. 20 kr.;

Wittwe Rosa Frech von Oberuhldingen in die Pfarrkirche zu Seefeld für Abhaltung eines Jahrtages 36 fl.;

Mitglieder des Missionsvereins in Billingen in die dortige Koretokapelle für Fassung verschiedener Heiligenbilder 18 fl.;

Altbürgermeister Bucheggerts Wittwe von Ueberlingen am Ried in den dortigen Kirchenfond für Abhaltung eines Jahrtages 36 fl.;

Kaplan F. E. Kurz von Billingen in den dortigen Pfarrmünsterfond für Abhaltung einer heiligen Messe 36 fl.;

verschiedene Einwohner von Billingen in die Bisenkapelle daselbst für Fassung der Nische und des Kruzifixbildes ob dem Portale 10 fl., für Fassung verschiedener Heiligenbilder 44 fl., für Fassung von Lichtstöcken und Blumen 14 fl.;

verschiedene Einwohner von Billingen in den Pfarrmünsterfond daselbst ein Mariabild mit dem Jesuskinde aus Holz geschnitten und gefaßt im Werthe von 40 fl., ein Altartuch zum Hochaltar im Werthe von 10 fl., zwei Altartücher zu Nebenaltdären im Werthe von 10 fl., ein Kommunikantentuch im Werthe von 10 fl., acht Blumenstöcke nebst Kranz zum Tabernakel im Werthe von 15 fl., zur Einfassung und Ausbesserung zweier Gemälde (die Grablegung Christi und die Seelen im Fegfeuer vorstellend) 40 fl. und für Herstellung zweier Nebenaltdäre 128 fl. 49 kr.;

der Jungfrauenverein von Billingen für Fassung eines Mariabildes ebendahin (die unbefleckte Empfängniß vorstellend) 20 fl.;

eine Ungenannte ebendahin für Herstellung zweier Nebenaltäre 520 fl. und für Herstellung eines Altars in die Gottesackerkapelle 150 fl.;

Andreas Hall's Wittwe und Jakob Engessers Wittwe von Mengen in den Kirchenfond zu Kirchdorf für Abhaltung zweier heiligen Messen 72 fl.;

Michael Fritsch von Pföhren in den dortigen Kirchenfond für Abhaltung einer stillen heiligen Messe 36 fl.;

ein Ungenannter in die Kirche zu Schienen vierzehn Stationen im Werthe von 260 fl.;

Karl Strobel von Ludwigshafen in den dortigen Kirchenfond für Abhaltung eines Jahrtages 36 fl.;

Sophie Maier von Wolterdingen in den Kirchenfond allda für Abhaltung eines Jahrtags 36 fl.;

Mathä Kaltenbrunn von Gschweiler in den Kirchenfond allda für Abhaltung eines Jahrtages mit Seelenamt 75 fl.;

Johann Dschwald von Hausenborswald in den dortigen Kirchenfond für Abhaltung einer stillen heiligen Messe 36 fl.;

Ungenannte in die Pfarrkirche zu Röhrenbach 18 Ellen Spitzen zu Altartüchern im Werthe von 12 fl. und zur Anschaffung eines neuen Baldachins 24 fl. 3 fr.;

Gregenz Maier von Riedertsweiler in die Kirche zu Altheim für Abhaltung zweier heiligen Messen 72 fl.;

Mathä Heurer von Gondingen in den dortigen Kirchenfond für Abhaltung eines Jahrtages 36 fl.;

ein Ungenannter in den Kirchenfond zu Altheim, Amts Ueberlingen, für Abhaltung eines Jahrtages 36 fl.;

Ungenannte in die Kirche zu Wollmatingen zur Anschaffung einer Kirchenfahne 56 fl.;

Ortsbürger von Mahlsprüren, Amts Ueberlingen, in die dortige Pfarrkirche eine neue schwarze Fahne im Werthe von 26 fl. und ein kleines Kreuz auf einen Seitenaltar im Werthe von 2 fl. 42 fr.;

Xaver Maiers Wittwe von Mahlsprüren, Amts Ueberlingen, in den dortigen Kirchenfond 80 fl.;

Magdalena Germin von Neustadt in den dortigen Armenfond 100 fl.;

Johann Maier von Grafenhausen in den dortigen Kirchenfond (Union Bonndorf) für Abhaltung eines Jahrtages 36 fl.;

Jakob Späth von Grafenhausen ebenso 36 fl.;

Martin Tröschner von Bierthaler in den Kirchenfond zu Neustadt für Abhaltung eines Jahrtages 36 fl.;

Regina Weiler von Oberwangen in den Unionsfond Bonndorf für Abhaltung einer heiligen Messe 72 fl.;

Michael Fritsch von Pföhren in den Kirchenfond daselbst für Abhaltung eines Seelenamtes 75 fl.;

Anton Graf von Bettmang in den Kirchenfond zu Weiler für Abhaltung zweier Jahrtage 72 fl.;

Franz Joseph Sättle von Niedheim, Amts Engen, in die Pfarrkirche daselbst eine Aube im Werthe von 9 fl. 20 fr.;

Ungenannte in den Kirchenfond zu Lippertsreuthe ein blaues Kleid für die Wallfahrtsmuttergottes im Werthe von 26 fl., ein weißes Kleid für dieselbe im Werthe von 18 fl., einen Kranz von Rosen um dieselbe im Werthe von 5 fl. 24 fr., sechs Blumenstöcke im Werthe von 12 fl., einen Kranz um die schmerzhaftige Muttergottes im Werthe von 3 fl., zum Malen und Vergolden des Christus im Kerker auf den Seitenaltären 13 fl. 36 fr., desgleichen der schmerzhaften Muttergottes 3 fl. 12 fr. und ebenso des Christus zum Tragen bei Prozessionen 3 fl. 36 fr.;

ein Ungenannter in den Kirchenfond zu Unterbaldingen für Reparatur des Hochaltars 12 fl.;

Maria Anna Wezel von Donaueschingen in den dortigen Kirchenfond für Abhaltung eines Jahrtags mit Seelenamt 100 fl.;

Andreas Rohrer von Oberbränd in den Kirchenfond zu Bubenbach für Abhaltung eines Jahrtages mit Seelenamt 100 fl.;

Joseph Bruders Eheleute in Böhlingen in den dortigen Kirchenfond für Abhaltung eines Jahrtages 36 fl.;

Ungenannte in die Kirche zu Mauchen (Unionsfond Bonndorf) für Anschaffung einer Marienstatue 133 fl.;

Alois Reither von Hepbach in den Kirchenfond zu Bergheim für Abhaltung eines Jahrtags 300 fl., die Zinse aus 228 fl. zu 4 Prozent sind alle Jahre von dem jeweiligen Ortspfarrrer unter die Armen zu vertheilen;

Ungenannte in den Bisenkapellenfond zu Billingen elf Stationen in Stein gehauen mit Oelgemälden im Werthe von 220 fl.;

Mitglieder des Missionsvereins zu Billingen eben dahin ein Missionskreuz im Werthe von 25 fl.;

Martha Kaiser von Bettmaringen in den dortigen Kirchenfond (Union Bonndorf) für Abhaltung eines Seelenamtes 75 fl.;

ein Ungenannter auf den Gottesacker zu Billingen (Münsterkirchenfond) ein Kruzifix von Stein im Werthe von 270 fl.;

Joseph Kramer von Eberfingen in den dortigen Kirchenfond zur Anschaffung einer Orgel oder Glocke 100 fl.;

Derfelbe in den dortigen Armenfond 20 fl.;

Nothburga Kohler Wittwe von Fischbach in die Kirche zu Schluchsee (Unionsfond Bonndorf) für Abhaltung eines Jahrtages 36 fl.;

die Erben des Martin Welte von Fischbach in den Kirchenfond zu Oberlenzkirch für Abhaltung eines Jahrtages 36 fl.;

Helena Günter von Neuhausen, Amts Billingen, in den dortigen Armenfond 140 fl. 9 fr.;

Anna Maria Neusch von Stadel in die Kirche zu Hepbach zur Anschaffung von Altären 100 fl.;

Dieselbe zur Erbauung eines Schulhauses zu Hepbach 1000 fl.;

Pfarrer August Kaiser von Böfingen in den Kirchenfond zu Binningen für Abhaltung eines Jahrtages 40 fl.;

ein Ungenannter in die Pfarrkirche zu Thannheim zur Anschaffung von Blumenstöcken auf den Hochaltar 4 fl.;

durch freiwillige Beiträge in die Kirche zu Singen zur Anschaffung einer neuen seidenen Fahne 105 fl. 30 kr.;

Die Aufhebung des Relaispoststalls in Klosterwald betreffend.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß in Folge der Aufhebung des Fürstlich Thurn und Taxis'schen Relaispoststalls in Klosterwald die Beförderung von Extraposten und Ekspediten zwischen Messkirch, Psullendorf und Ueberlingen einerseits und Klosterwald andererseits fortan nicht mehr stattfindet, und daß mit Rücksicht auf die nunmehr eintretende direkte Beförderung zwischen Messkirch und Psullendorf die Extrapostdistanz zwischen diesen beiden Orten bei einer Entfernung von 50061 Fuß auf 2 geographische Meilen festgesetzt wird.

Karlsruhe, den 9. Juli 1860.

Großherzogliches Handelsministerium.

Weizel.

Vdt. Glad.

Berichtigung.

In Nr. XXVIII. des Großherzoglichen Regierungsblatts vom 1. J., Seite 195, Zeile 11 von oben, soll es statt „mehrere Rationen getheilt“ heißen „mehrere Stationen getheilt“.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Donnerstag den 26. Juli 1860.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs. Ordensverleihung. Erlaubniß zur Annahme eines fremden Ordens. Dienstinrichten.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachung des Großherzoglichen Ministeriums des Innern: Die Staatsgenehmigung von Stiftungen im Oberheinkreise betreffend. Bekanntmachung des Großherzoglichen Kriegsministeriums: Vergütung für Quartier- und Krankenverpflegung betreffend. Bekanntmachungen des Großherzoglichen Handelsministeriums: Die Aufhebung der Posthalterei in Burg betreffend. Die Patentertheilung an den Kaufmann David Frank Ludwig Kuchel in Paris betreffend

Todesfälle.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Ordensverleihung.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Geheimenrath Freiherrn von Wöllwarth in Mannheim das Kommandeurekreuz mit Eichenlaub und Stern des Ordens vom Bähringer Löwen zu verleihen.

Erlaubniß zur Annahme eines fremden Ordens.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Oberpostmeister Fischer in Baden die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß zu erteilen, den ihm von Seiner Majestät dem König von Hannover verliehenen Guelphen-Orden vierter Klasse anzunehmen und zu tragen.

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben
unter dem 25. Oktober v. J.

den auf Kriegsbauer angestellten Oberarzt Wölfel zum etatmäßigen Oberarzt beim zweiten
Infanterie-Regiment, Prinz von Preußen, gnädigst zu ernennen geruht.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich
unter dem 14. Juli v. J.

allergnädigst bewogen gefunden,

die Hofgerichtsassessoren

von Stöcker in Bruchsal,

Behaghel in Mannheim,

Nicolai in Mannheim,

Sauerbeck in Konstanz

zu Hofgerichtsräthen,

die Referendäre August Schäfer von Iffezheim und Ludwig Wundt von Neckarau zu
Hofgerichtsfekretären in Bruchsal,

den Hofgerichtsfekretär Lummpp zu Bruchsal zum Amtsrichter in Rork,

den Referendär Karl Bender von Weinheim zum Amtsrichter in Ladenburg,

den Referendär Karl Fischler von Messkirch zum Amtsrichter in Bühl,

den Buchhalter Kreuz bei der Amortisationskasse zum Domänenverwalter in Meersburg
zu ernennen;

dem Domänenverwalter Walter in Meersburg die Domänenverwaltung Konstanz zu über-
tragen;

den zum Amtsgerichte Ladenburg versetzten Amtsrichter Gerbel in Bühl zu belassen,

den Amtsrichter Schäg in Ladenburg nach Breisach,

den Amtsrichter Otto von Vincenti von Breisach zu dem Amtsgericht Lahr,

den Oberamtsrichter Klein zu Offenburg bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit in
den Ruhestand, und

den Amtsrichter Heydweiler von Rork zu dem Amtsgericht Offenburg zu versetzen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Staatsgenehmigung von Stiftungen im Oberrheinkreise betreffend.

Nachstehende Stiftungen haben von Großherzoglicher Regierung des Oberrheinkreises die
Staatsgenehmigung erhalten und werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 19. Juli 1860.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Lameny.

Vdt. v. Glosmann.

Es haben gestiftet:

die Ehefrau des Revisors Krenkel von Karlsruhe in den Pfarrkapellenfond zu Säckingen zu einem Seelenamte 100 fl.;

Joseph Bott, Michaels Sohn, von Wittnau in den dortigen Kirchenfond zu einer Anniversarmesse 36 fl.;

die lebige Johanna Wursthorn von Steig in den Kirchenfond zu Breitnau ebenso 50 fl.;

die Wittwe des Joseph Welte, Maria Schuhmacher von Bremgarten in den dortigen Kirchenfond ebenso 36 fl.;

Johann Baptist Hug's Wittwe, Katharina Tritschler von Breitnau in den Kirchenfond daselbst zu einem Seelenamte 100 fl.;

Johann Georg Danner von Prechtal in den Kirchenfond zu Elzach ebenso 75 fl.;

die verstorbene Wittwe des Xaver Hierlinger, Katharina Haiz von Waldshut in den dortigen Pfarrkirchenfond zu einer Anniversarmesse 200 fl.;

Dieselbe in den dortigen Gottesackerkirchenfond 200 fl.;

eine ungenannte Person in den Armenfond zu Feldkirch 40 fl.;

eine Ungenante in die Blindenversorgungsanstalt zu Freiburg vorbehaltslich des lebenslänglichen 4½prozentigen Zinsgenusses 500 fl.;

Joseph und Katharina Schäggle von Bieberbach in den Kirchenfond zu Elzach zu einer Anniversarmesse 36 fl.;

die Wittwe des Sebastian Rieger, Agatha Hitz von Bombach in den Kirchenfond daselbst ebenso 36 fl.;

die Bodenzinspflichtigen von Oberschwörstadt in den dortigen Schul- und Armenfond 376 fl. 52 fr.;

Freiherr Otto von Schönaue in Oberschwörstadt eben dahin 23 fl. 8 fr.;

mehrere Bürger von Gerspach in den Erbgroßherzog-Friedrich-Spitalsfond zu St. Blasien 8 fl.;

die Wittwe des Joseph Kohler, Rothburga Kleiser von Untersischbach eben dahin 50 fl.;

die Bodenzinspflichtigen von Niederschwörstadt in den dasigen Schul- und Armenfond 455 fl. 9 fr.;

eine Ungenante in die Blindenversorgungsanstalt zu Freiburg 400 fl.;

Johann Nepomuk Meyer von Steinensiedel in die dortige Pfarrkirche ein Kreuz mit einem Christusbilde, angeschlagen zu 150 fl.;

die Wittwe des Friedrich Wenk, Anna Geigle von Mengen in den Almosensfond allda 25 fl.;

die Ehefrau des Müllers Ernst Wilhelm Schringer, Maria Katharina Kaiser von Niederweiler in die Pfarrkirche zu Mengen ein roth sammetnes Kniepolster im Werthe von 25 fl.;

die Kinder der Johann Georg Müller'schen Wittwe, Christina Walter, von Dypfingen in den dortigen Almosensfond 15 fl.;

die freiherrliche Familie von Wangen zu Freiburg in den Kirchenfond zu Biengen zu einem Seelenamte 100 fl.;

die verstorbene Ehefrau des Georg Krempp, Maria Schäfle von Neuershausen in den dortigen Armenfond 100 fl.;

Johann Fünfgelds Wittwe, Barbara Ganzer von Dpfingen in den Almosenfond daselbst 10 fl.;

die Zehntpflichtigen der Gemarkung St. Märgen in den Armenfond daselbst 42 fl. 40 fr.;

Fridolin Bühler und Ungenannte von Wehr in die dortige Pfarrkirche verschiedene Kirchengeschäften im Werthe von 287 fl. 24 fr. und zur Renovation zweier Stationen baar 14 fl.;

Fridolin Bühler von Wehr und verschiedene andere Pfarrgenossen in die dortige Wolfgangkapelle Stationenbilder im Anschlage von 15 fl.;

Sebastian Reiniger von Wehr in die dortige St. Josephskapelle eine Glocke im Werthe von 27 fl. und zur Ausschmückung der Kapelle 12 fl.;

Konrad Gerold's Wittwe, Maria Eckerle von Kirchhofen in den dortigen Kirchenfond zu einem Seelenamte 75 fl.;

Nothburga Kohler, geborene Kaiser von Unterfischbach in den Armenfond zu Schluchsee 50 fl.;

sechs Mitglieder der evangelischen Gemeinde zu Freiburg in ihre Pfarrkirche einen kleinen silbernen vergoldeten Kommunionkelch sammt Brodteller im Werthe von 47 fl. 12 fr.;

die Erben des Gabriel Kammerer von Furtwangen in den Kirchenfond daselbst zu einem Seelenamte 75 fl.;

Joseph Ruf von St. Peter für die dortige Kapelle Schindeln im Werthe von 37 fl. 30 fr.;

Michael Fehrenbach von Jach in den Armenfond allda 8 fl. 6 fr.;

Franz Joseph Brugger von Herthen in den dasigen Kirchenfond zu einer Anniversarmesse 36 fl.;

Michael Grathwohl von Scherzingen in den dortigen Armenfond 8 fl. 24 fr.;

Graf Heinrich von Rageneß von Freiburg in den Kirchenfond zu Bleichheim zu einer Anniversarmesse 50 fl.;

der verstorbene Graf Karl von Rageneß von Freiburg in den Armenfond zu Bleichheim 500 fl.;

eine Ungenannte in die Stadtkapelle zu Waldfirch zur Unterhaltung des ewigen Lichts 500 fl.;

die Geschwister Gamp von Gündlingen in den dortigen Kirchenfond zu einem Seelenamte 75 fl.;

Pfarrer Haberthür zu Wasenweiler in die dortige Pfarrkirche ein Messgewand im Werthe von 24 fl.;

Ungenannte in die Wallfahrtskirche zu Triberg einen Traghimmel im Werthe von 180 fl.;

die Frauen von Höschenschwand in die dortige Pfarrkirche eine Fahne im Werthe von 50 fl.;

Stephan Kirner von Neufirch zur Verschönerung der Kirche daselbst 68 fl.;

Schuhmacher Johann Baptist Müller von Krozingen in den dortigen Armenfond 25 fl.;

ein Ungenannter in den Pfarrkirchenfond zu Waldshut zu zwei Seelenämtern 150 fl.;

Elisabeth Siedle von Schönwald in den Kirchenfond allda zu einem Seelenamte 76 fl.;

die Ehefrau des Franz Joseph Koch, Rosa Risch von Schliengen in den Kirchenfond daselbst ebenso 75 fl.;

die ledige Karolina Schmiedle von Heitersheim in den dortigen Kirchenfond zu einem Seelenamte und zwei Anniversarmessen 150 fl.;

Schneider Raule von Altbretschach in den dortigen Münsterkirchenfond zu einer Anniversar-
messe 36 fl.;

die Wittwe des Hirschwirths Simon Kieble von Döffingen in den Armenfond
daselbst 30 fl.;

Maria Gerteis von Luttingen in den dortigen Kirchenfond zu einer Anniversarmesse 36 fl.;

zwei Ungenannte in die Pfarrkirche zu Kiegel zwei Chorfähnchen im Werthe von 66 fl.
und eine große Fahne im Werthe von 174 fl.;

eine ungenannte Person von Elzach in den dortigen Kirchenfond zu einer Anniversar-
messe 36 fl.;

die Jungfrauen von Elschel in die Pfarrkirche daselbst vier Blumenstöcke im Werthe von 10 fl.;

ein Ungenannter in die Pfarrkirche zu Walderhöfen eine rothseidene Fahne im Werthe
von 110 fl.;

verschiedene Ungenannte in die St. Martinuskirche zu Trebbung Kirchengeräthe im
Werthe von 172 fl.;

Joseph Engler's Wittwe, Maria Anna Busch von Krozingen in den Armenfond allda
zwei Viertel Ackerfeld im Anschlage von 240 fl.;

die verstorbene Ehefrau des Geras Löffel, Agatha Ullmann von Altbretschach in den
dortigen Münsterkirchenfond zu zwei Anniversarmessen 72 fl., zum Ankaufe von Wachskerzen aus
dem Zinse 75 fl., zur Anschaffung von Kleidungsstücken für einen armen Knaben und ein armes
Mädchen aus dem Zinse von 200 fl. und zur Verwundung auf die Stationen 390 fl. 27 fr., mit
Vorbehalt des lebenslänglichen Zinsbezugs von den zwei letzten Stiftungskapitalien für den Ehemann
der Stifterin;

Dieselbe in den St. Josephskapellenfond zu Altbretschach zu zwei Anniversarmessen mit
dem gleichen Vorbehalte 500 fl.;

der verstorbene Michael Kumbach von Biebere in den dortigen Kirchenfond zu einer Anni-
versarmesse 36 fl.;

die verstorbene Wittwe des Johann Köpfer, Klara Megger von Schlageten in den
dortigen Armenfond 200 fl.;

die Johann Grathwohl'schen Eheleute von Krozingen in den Kirchenfond allda zu einem
Erdennamte 75 fl.;

der verstorbene Geistliche Rath Pfarrer Wepfer von da ebendahin und ebenso 100 fl.;

die Wittve des Hieronimus Friedrich von Geislingen in den dasigen Kirchenfond zu
einer Anniversarmesse 36 fl.;

die Wittve des Benedikt Eble von da ebendahin und ebenso 36 fl.;

die Wittve des Leopold Eble von da ebendahin und ebenso 36 fl.;

die Erben der Kaspar Weisenberger'schen Wittve von da ebendahin und ebenso 36 fl.;

die verstorbene Anna Maria Vogelbacher von Unteralspfen in den dortigen Kirchenfond
zu einer Anniversarmesse 36 fl.;

Pfarrer Franz Joseph Haas zu Zell in den Kirchenfond zu Hartheim ebenso 36 fl.;

Georg Speicher von Hartheim ebendahin und ebenso 36 fl.;
 Rosa und Theres Righenthaler von da ebendahin und ebenso 36 fl.;
 Katharina Gäß von Jähringen in den Kirchenfond daselbst zu einer Anniversarmesse 36 fl.;
 Gemeinderath Andreas Knittel von da ebendahin und ebenso 36 fl.

Vergütung für Quartier- und Krankenverpflegung der Großherzoglichen Truppen betreffend.

Die Vollzugsverordnung vom 21. Dezember 1844 (Regierungsblatt Nr. XXXVI., Seite 319) zum Gesetz vom 23. Mai 1844, über die Bequartierung und Verpflegung der Großherzoglichen Truppen bei den Landeseinwohnern im Frieden, wird mit Bezug auf das Gesetz vom 24. Mai d. J. in gleichem Betreff (Regierungsblatt Nr. XXVIII., Seite 194), im Einverständniß mit dem Großherzoglichen Ministerium des Innern wie folgt abgeändert:

§. 1.

Im Artikel 23 hat die Schlußbestimmung zu lauten:

| | |
|--|-------|
| für die Portion Fleisch zu $\frac{1}{2}$ Pfund . . . | 8 fr. |
| " " " Gemüse, Mittags und Abends . | 8 " |
| " " " Brod zu 2 Pfund . . . | 4 " |

§. 2.

Der Eingang des Artikels 46 erhält folgende Fassung:

„Wo nach Artikel 16 des Gesetzes die Gemeinden den zur Verpflegung der Pferde nöthigen Fouragevorrath an Haber, Heu und Strohstroh anzuschaffen haben u. s. w.“

§. 3.

Der Artikel 49 erhält im ersten Absatz folgende Fassung:

„Das Zumaß und die Abgabe an die Truppen aus dem Magazin der Gemeinde geschieht nicht rationenweise, sondern der Haber in Maltern, das Heu und Stroh nach Zentnern in Gebunden von bestimmtem Gewicht, wobei das Gewicht des Strohbandes nicht gerechnet wird.“

§. 4.

An Stelle des als Beilage IV. dem Artikel 51 angehängten Formulars einer Bescheinigung über empfangene Fourage tritt das anliegende abgeänderte Formular.

Karlsruhe, den 11. Juli 1860.

Großherzogliches Kriegsministerium.

Ludwig.

Vdt. v. Stetten.

Formular.

Großherzoglich Badisches Feld-Artillerie-Regiment

Batterie.

Bescheinigung über Fourageverpflegung

welche von (der Stadt- oder Orts-Gemeinde, dem Lieferanten) N. N. für vorgenannte Großherzoglich Badische Truppenabtheilung empfangen, und wofür die unten berechnete Vergütung geleistet worden ist.

| Datum
der Verpflegung | | | Stab,
Kompanie,
Eskadron,
Batterie. | Stand. | | Fourage-Rationen. | | | | | | Bemerkungen. | | |
|--------------------------|--------|------|--|-------------|----------------|-------------------|-----------|--------|----------|--------|--------|--------------|------|--------|
| Jahr | Monat. | Tag. | | Offiziers | Zug-
pferde | Leichte. | | | Schwere. | | | | | |
| | | | | | | Diener | Zusammen. | Haber. | Heu. | Stroh. | Haber. | | Heu. | Stroh. |
| | | | | | | | | | | | | | | |
| 1860 | Juni | 19. | 2. Batterie. | 9 | 13 | 22 | 117 | 22 | 22 | — | 117 | 117 | — | |
| — | — | 20. | — | 9 | 13 | 22 | 117 | 22 | 22 | — | 117 | 117 | — | |
| | | | | S u m m e . | | | 44 | 44 | — | 234 | 234 | — | | |

Für diese Anzahl Rationen wurden empfangen, und zwar:

Haber: für 44 leichte Rationen zu 6 Meßlein = 2 Malter 6 Sester 4 Meßlein.

" 234 schwere " " 7 1/2 Meßlein = 17 " 5 " 5 "

zusammen 20 Malter 1 Sester 9 Meßlein.

Heu: für 44 leichte Rationen zu 7 1/4 Pfund = 3 Zentner 19 Pfund.

" 234 schwere " " 8 1/2 " = 19 " 89 "

zusammen 23 Zentner 8 Pfund.

Stroh: für 44 leichte Rationen zu 4 1/4 Pfund = 1 Zentner 87 Pfund.

" 234 schwere " " 4 1/4 " = 9 " 94 1/2 "

zusammen 11 Zentner 81 1/2 Pfund.

Deren richtige Abgabe bescheinigt, Stationsquartier
am ten 18

Der Batterie-Kommandant
N. N.

Der Rechnungsführer
N. N.

Für diese Fourage wurden vergütet, und zwar:

für 20 Malter 1 Sester 9 Meßlein Haber zu 4 fl. per Malter = 80 fl. 45 fr.

" 23 Zentner 8 Pfund Heu zu 1 fl. 12 fr. per Zentner = 27 " 42 "

" 11 Zentner 81 1/2 Pfund Stroh zu 48 fr. per Zentner = 9 " 27 "

zusammen 117 fl. 54 fr.

(Mit Worten)

Den richtigen Empfang bescheinigt
am ten 18

Der
N. N.

Bemerkung.

Bei den von den Gemeinden auszustellenden Gegenstücken heißt es am Schluß: „die Richtigkeit der Abgabe dieser Fourage und des dafür berechneten Betrags“, bescheinigt N.

Die Aufhebung der Posthalterei in Burg betreffend.

Mit höchster Entschliessung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 19. d. M., Nr. 865, haben Seine Königliche Hoheit der Großherzog gnädigst zu genehmigen geruht, daß die Posthalterei in Burg mit dem 1. August d. J. aufgehoben werde.

Dies wird mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die nunmehr eintretende Extrapostdistanz zwischen Freiburg und Höllsteig bei einer Entfernung von 65746 Fuß auf 2,7 geographische Meilen festgesetzt werde.

Karlsruhe, den 21. Juli 1860.

Großherzogliches Handelsministerium.

Weizel.

Vdt. Stad.

Die Patentertheilung an den Kaufmann David Franz Ludwig Ruchet in Paris betreffend.

Dem Kaufmann David Franz Ludwig Ruchet in Paris wird auf sein Ansuchen ein Patent für eine von ihm erfundene rotirende Maschine auf die Dauer von fünf Jahren ertheilt, jedoch unter Vorbehalt der Rechte Dritter, welche die Priorität der Erfindung nachzuweisen vermögen oder diese künftig verbessern werden und unter Festsetzung einer Strafe von 150 fl. nebst Konfiskation des nachgefertigten Gegenstands auf den Fall der Verletzung des Privilegiums.

Karlsruhe, den 11. Juli 1860.

Großherzogliches Handelsministerium.

Weizel.

Vdt. Stad.

Todesfälle.

Gestorben sind:

Am 9. Juli d. J. der katholische Pfarrer und Dekan Joseph Stett in Bremgarten.

" 11. " " " Amtschirurg Em. Gebhardt in Schopfheim.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Montag den 30. Juli 1860.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs. Die Ernennung eines Mitgliedes zur ersten Kammer der Ständeversammlung betreffend. Diensta Nachrichten.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachungen des Großherzoglichen Justizministeriums: Die Wiederbesetzung der Stelle eines Advokaten und Procurators bei Großherzoglichem Hofgerichte des Seckreises betreffend. Die Wiedereinsetzung der in Folge der Theilnahme am Aufstande von 1849 gestrichenen Rechtspraktikanten und Anwälte in die dadurch verlorenen Rechte betreffend. Bekanntmachungen des Großherzoglichen Ministeriums des Innern: Die Staatsgenehmigung von Stiftungen von Großherzoglichem evangelischen Oberkirchenrath betreffend. Die Staatsgenehmigung von Stiftungen im Unterhainkreise betreffend. Die medizinische Hauptprüfung betreffend. Bekanntmachung des Großherzoglichen Finanzministeriums: Die Erweiterung der Abfertigungsbefugnisse des Untersteueramts Offenburg betreffend. Bekanntmachungen des Großherzoglichen Handelsministeriums: Die Patentertheilung an den Maschinenkonstrukteur Melchior Nolden aus Köln, z. B. in Frankfurt a. M., betreffend. Die Patentertheilung an den Civilingenieur J. A. de Maniquet zu Paris betreffend.

Dienstveränderungen.

Todesfall.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Die Ernennung eines Mitgliedes zur ersten Kammer der Ständeversammlung betreffend.

**Friedrich, von Gottes Gnaden Großherzog von Baden,
Herzog von Zähringen.**

Wir haben Uns gütigst bewogen gefunden, in Folge des Antritts Unseres Kammerherrn und Stadtdirektors Grafen von Hennen, als von Uns ernannten Mitgliedes der ersten Kammer, der §§. 27 und 32 der Verfassungsurkunde gemäß, den Fabrikanten August Dennig von Pfalzheim zum Mitglied der ersten Kammer der gegenwärtigen Ständeversammlung zu ernennen.

Wir beauftragen Unsern Präsidenten des Ministeriums des Innern, diese Unsere höchste Entschliessung der ersten Kammer zu eröffnen.

Gegeben zu Karlsruhe in Unserem Staatsministerium, den 25. Juli 1860.

Friedrich.

A. Lamey.

Auf Seiner Königlichen Hoheit höchsten Befehl:
Schunggart.

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich
unter dem 23. Juli d. J.
allergnädigst bewogen gefunden,
dem Obergereinnehmer und Domänenverwalter Kaiser in Säckingen die erledigte Hauptzoll-
verwaltersstelle bei dem Hauptsteueramt Mandegg,
die erledigte Amtsarztstelle in Gernsbach dem Assistenz- und Badearzt Dr. Erhardt in
Petersthal zu übertragen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Wiederbesetzung der Stelle eines Advokaten und Prokurators bei Großherzoglichem Hofgerichte des
Seckreises betreffend.

Durch dieseitigen Beschluß vom Heutigen wurde Referendar Joseph Geismar von Einsheim
zum Advokaten und Prokurator bei dem Hofgerichte des Seckreises ernannt.
Karlsruhe, den 20. Juli 1860.

Großherzogliches Justizministerium.

Stabel.

Vdt. Wielandt.

Die Wiedereinsetzung der in Folge der Betheiligung am Aufstande von 1849 gestrichenen Rechtspraktikanten
und Anwälte in die dadurch verlorenen Rechte betreffend.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mit höchster Entschließung aus
Großherzoglichem Staatsministerium vom 14. d. M., Nr. 850, das Justizministerium gnädigst zu
ermächtigen geruht, allen wegen Betheiligung an der Revolution von 1849 gestrichenen Rechts-
praktikanten und Anwälten, welche die bürgerlichen und staatsbürgerlichen Rechte nicht verloren
oder wieder erlangt haben, außerdem auch die Fähigkeit zur Wiedererwerbung der Rechte, welche
sie durch den Strich verloren haben, und diese Rechte selbst wieder zu verleihen.

Dies wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 23. Juli 1860.

Großherzogliches Justizministerium.

Stabel.

Vdt. Wielandt.

Die Staatsgenehmigung von Stiftungen von Großherzoglichem evangelischen Oberkirchenrath betreffend.

Von Großherzoglichem evangelischen Oberkirchenrath haben nachfolgende Stiftungen die Staatsgenehmigung erhalten, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Karlsruhe, den 20. Juli 1860.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Lamen.

Vdt. Buiffon.

1. Die Stiftung der Lehrer und Schüler des Lyzeums in Heidelberg unter der Bezeichnung „Schillerstiftung“ mit 150 fl. zu Preisen für wackere und wohlbegabte Schüler der zwei obern Klassen dieses Lyzeums, welche sich in allen Lehrgegenständen, besonders aber durch ihre Leistungen im Deutschen auszeichnen.

2. Die Stiftung der Lehrer und Schüler des Lyzeums in Karlsruhe mit gleicher Benennung mit 471 fl. 33 kr. zu Preisen für Schüler dieser Anstalt aus der VI., V. oder nach Umständen auch aus der IV. Klasse, welche durch Fähigkeit, Fleiß und Sittlichkeit sich hervorthun.

Die Staatsgenehmigung von Stiftungen im Unterrheinkreise betreffend.

Nachstehende Stiftungen haben von Großherzoglicher Regierung des Unterrheinkreises die Staatsgenehmigung erhalten und werden hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Karlsruhe, den 24. Juli 1860.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Lamen.

Vdt. Buiffon.

Es haben gestiftet:

die Wittwe Elisabetha Burkardt von Heßfeld in die Pfarrkirche daselbst eine Todtenfahne im Werthe von 40 fl. und für Abhaltung eines jährlichen Engelamts 75 fl.;

die verlebte Clemens Volkert'sche Ehefrau von da ebendahin zu einem Engelamt 75 fl.;

die ledige Wallburga Keller von Waidachshof in die katholische Kirche von Oberschefflenz zu Erbauung eines neuen Muttergottesaltars 200 fl.;

die Andreas Bruny'schen Eheleute zu Schriesheim in den Kirchenfond daselbst zu einer jährlichen Messe 36 fl.;

Gregzentia Hysfeld von Oberschefflenz in die katholische Kirche daselbst einen Teppich über den Taufstein im Werthe von 5 fl.;

Gemeinderath Gramlich von da ebendahin ein Altartuch auf den Hochaltar im Werthe von 6 fl.;

Pfarrer und Dekan Ernßberger in Oettingen in die katholische Kirche zu Kirchardt einen Kirchenmantel im Werthe von 100 fl.;

die Katholiken in Kirchardt eben dahin ein Bild des heiligen Megibius im Werthe von 100 fl.;

einige Jungfrauen ebendahin vier Altarblumensträuße nebst Kranz um den Tabernakel im Werthe von 8 fl.;

die Erben des Pfarrers Roth ebendahin einen Chorroß und eine Laufftola im Werthe von 8 fl.;

die Joseph Wernlein'schen Eheleute zu Rossbach in den dortigen Heiligenfond zu Abhaltung eines jährlichen Engelamts 75 fl. und 15 fl., von welchen die Zinsen am Tage des Engelamts unter die Armen vertheilt werden sollen;

der verlebte Gregor Roth von Mondfeld in den Kirchenfond daselbst zu einem jährlichen Engelamt für sich 75 fl. und zu einem solchen für seinen verstorbenen Vater weitere 75 fl.;

die Wittwe und Kinder des verlebten Karl Krank von Dittwar zu einem jährlichen Engelamt für den Verstorbenen und für die Wittwe 75 fl.;

der verstorbene Balthasar Barthel von Grandsfeld in den katholischen Schulstiftungsfond daselbst 100 fl., deren Zinsen jährlich unter arme Erstkommunikanten vertheilt werden sollen;

die verlebte Margaretha Edinger von Rossbach in den Heiligenfond daselbst zu Abhaltung einer jährlichen Seelenmesse 36 fl.;

die Wittwe Magdalena Rünzig zu Pülsringen in die Kirche daselbst eine blau damastene Fahne im Werthe von 97 fl.;

der verlebte Bezirksförster Benning zu Heidelberg in den evangelischen Almosenfond daselbst 100 fl.;

der verstorbene Schriftseher Krüger von Mannheim in die allgemeine Armenanstalt daselbst 25 fl.;

Georg Kilian in Brehmen auf den katholischen Gottesacker daselbst ein aus Stein gehauenes Kreuz im Werthe von 90 fl.;

die verlebte Anna Maria Uhrig aus Hardheim in den Kirchenfond zu Giffelheim zu einem jährlichen Engelamt für sie und ihre Eltern 75 fl.;

Barthel Baumann von Großrinderfeld in den Kirchenfond daselbst zu einer jährlichen Seelenmesse 75 fl. und in den Kapellenfond allda 50 fl.;

Maria Theresia Dürr Wittve von Höpfingen in den dasigen Kirchenfond zu einem jährlichen Engelamt für sich und ihren Ehemann 75 fl.;

Ottillie Deckert von Königshofen in den Kirchenfond allda zu einer jährlichen Messe für ihre verlebten Eltern 36 fl.;

die drei Geschwister Johanne Lauer, verheirathete Senges, Karl Lauer und Katharina Lauer zu Helmstadt in die evangelische Kirche daselbst die Bilder der beiden Reformatoren Luther und Melancthon in Oel gemalt im Werthe von 24 fl.;

ein Ungenannter in die katholische Kirche zu Berolzheim zu Abhaltung einer Herz-Jesu-andacht 350 fl.;

eine Ungenannte in die evangelische Kirche zu Mosbach eine Lauffteindecke im Werthe von 4 fl. 30 fr.;

der verlebte Burkard Heimberger von Oberwiltstadt in den dortigen Kirchenfond zu einem Seelenamt für sich und seine Ehefrau und Tochter Magdalena 75 fl.;

ein Bürger zu Guttentbach in die dortige evangelische Kirche eine Altardecke im Werthe von 7 fl. 36 fr.;

Frau Gräfin von Wiser in die katholische Kirche zu Leutershausen eine Bluspiale im Werthe von 60 fl., eine Albe im Werthe von 40 fl., ein Kelch im Werthe von 80 fl., und ein Altartuch mit gestickter Spitze im Werth von 20 fl.;

der verstorbene Altbürgermeister Michael Müller von Steinbach in die Kirche daselbst zu Abhaltung eines jährlichen Engelamts 86 fl.;

mehrere Wohlthäter in die katholische Kirche zu Büßringen vier seidene Standarten im Werthe von 84 fl.;

der Priester Johann Gottmann zu Haslach in den katholischen Heiligenfond zu Obrigheim zu einem Jahrestag für seine Eltern und sich selbst 36 fl.;

die verstorbene Anna Katharina Arz zu Weinheim in den evangelischen Almosenfond der Stadtgemeinde daselbst 200 fl., deren Zinsen jährlich am Katharinentage unter die Armen vertheilt werden sollen;

die Erben der verstorbenen Theresia Leuchtwein in die Kirche zu Großrinderfeld ein Messgewand im Werthe von 60 fl.;

die Erben der Margaretha Keppler von Königheim in die Kirche daselbst zu Abhaltung eines Engelamts auf Margarethentag 75 fl.;

Kaufmann Lindau Wittwe von Heidelberg in den Anniversariensfond daselbst zu einem Seelenamt für ihren verstorbenen Ehemann 75 fl.;

Konrad Wenz von Paimar in die katholische Kirche allda ein Muttergottesbild im Werthe von 110 fl.;

Franz Blassauer von da ebendahin eine Lampe zum ewigen Licht im Werthe von 16 fl.;

die verstorbene Dorothea Heinrich von Pforzheim in das evangelische Hospital zu Mannheim 100 fl.;

die Wittwe Franziska Wächter zu Mühlhausen in die katholische Kirche daselbst zu Abhaltung eines Seelenamts für ihren verlebten Ehemann und nach ihrem Ableben auch für sie 75 fl.;

Frau B. Wiesenbanger von Heidelberg ebendahin zwei Blumenstöcke und vier Stuhle im Werthe von 5 fl.;

Pfarrer Gleichmann von da ebendahin einen Priesterchorrock im Werthe von 13 fl.;

der Partikulier Friedrich Wundt zu Neckargemünd in den evangelischen Almosenfond daselbst 300 fl., deren Zinsen jährlich an alte dürftige evangelische Gemeindeglieder vertheilt werden sollen;

die verstorbene Anton Herrmann's Wittwe, Barbara, geborene Schweizer von Käfer-

thal in den dortigen Kirchenfond zu Abhaltung einer Seelenmesse für sich und ihren verstorbenen Ehemann 75 fl.;

Anton Gabel von Obergimpeln in den Heiligenfond daselbst zu Abhaltung einer jährlichen Seelenmesse für seine verstorbene Tochter Regina 36 fl.;

Johann Leuchtweis, Sebastian Sohn, von Großrinderfeld zu einem Jahrtage für seine Eltern 75 fl.;

Derselbe ebendahin zu einem Jahrtage für Theresia Leuchtweis und Theresia Schmitt 75 fl.;

Dieser ebendahin zu einem Jahrtage für Katharina und Genoseva Leuchtweis 75 fl.;

Derselbe ebendahin zu einem Jahrtage für Anna Leuchtweis 75 fl.;

die Verwandten des Geheimen Raths und Professors Franz Nägele zu Heidelberg in den Hospitalfond daselbst zu Abhaltung einer jährlichen Seelenmesse 36 fl.;

Dieselben in den Anniversarienfond zu einer jährlichen Seelenmesse in der katholischen Stadtpfarrkirche zu Heidelberg 36 fl.;

die verstorbene Oberamtmann Gerber Wittwe zu Wiesloch in den Ludwigsfond allda zum Besten der Armen beider Konfessionen 200 fl.

Die medizinische Hauptprüfung betreffend

Sofern sich eine genügende Anzahl von Kandidaten meldet, beginnt die medizinische Hauptprüfung Freitag den 2. November d. J.

Diejenigen, welche hieran Theil nehmen wollen, haben sich längstens bis 1. Oktober bei Großherzoglicher Sanitätskommission zu melden.

Karlsruhe, den 23. Juli 1860.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Samen.

Vdt. Buisson.

Die Erweiterung der Abfertigungsbefugnisse des Untersteueramts Offenburg betreffend.

Dem Untersteueramt Offenburg ist die unbeschränkte Befugniß zum Begleitscheinwechsel mit allen zuständigen Zollbehörden ertheilt worden, was hierdurch zur öffentlichen Kenntniß mit dem Anfügen gebracht wird, daß diese Kompetenzerweiterung mit dem 1. des nächsten Monats in Vollzug tritt.

Karlsruhe, den 21. Juli 1860.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.

Vogelmann.

Vdt. Glod.

Die Patentertheilung an den Maschinenkonstrukteur Melchior Nolden aus Köln, z. Z. in Frankfurt a. M., betreffend.

Dem Maschinenkonstrukteur Melchior Nolden aus Köln wird auf sein Ansuchen ein Patent für eine von ihm erfundene Maschine zum Reinigen des Getreides auf die Dauer von fünf Jahren ertheilt, jedoch unter Vorbehalt der Rechte Dritter, welche die Priorität der Erfindung nachzuweisen vermögen oder diese künftig verbessern werden und unter Festsetzung einer Strafe von 150 fl. nebst Konfiskation des nachgefertigten Gegenstands auf den Fall der Verletzung des Privilegiums.

Karlsruhe, den 11. Juli 1860.

Großherzogliches Handelsministerium.

Weizel.

Vdt. Klab.

Die Patentertheilung an den Civilingenieur J. A. de Maniquet in Paris betreffend.

Dem Civilingenieur J. A. de Maniquet zu Paris wird auf sein Ansuchen ein Patent für eine von ihm erfundene Maschine zum Spinnen und Zwirnen von Seide und anderen Fadengebilden auf die Dauer von fünf Jahren ertheilt, jedoch unter Vorbehalt der Rechte Dritter, welche die Priorität der Erfindung nachzuweisen vermögen oder diese künftig verbessern werden und unter Festsetzung einer Strafe von 150 fl. nebst Konfiskation des nachgefertigten Gegenstands auf den Fall der Verletzung des Privilegiums.

Karlsruhe, den 11. Juli 1860.

Großherzogliches Handelsministerium.

Weizel.

Vdt. Klab.

D i e n s t e r l e b i g u n g e n .

Die evangelische Pfarrei Gallenweiler, Diözese Müllheim, ist mit einem Kompetenzanschlag von 729 fl. 54 kr. und einem ungefähren wirklichen Ertrag von 1,200 fl., jedoch mit der Verbindlichkeit für den Pfründnießer zu einer jährlichen Abgabe von 400 fl. an den Pfarrhausbaufond daselbst so wie zur Tilgung einer in vier Jahresterminen abzutragenden Einkaufsschuld der Pfarrei an den Pfarrwitwenfiskus im Betrage von 182 fl. 28 1/2 kr. definitiv zu besetzen.

Die Bewerber haben sich durch die vorgesetzten Dekanate binnen 6 Wochen bei Großherzoglichem evangelischen Oberkirchenrathe zu melden.

Die zweite Pfarrstelle an der Heiliggeistkirche zu Heidelberg mit einem kompetenzmäßigen Einkommen von 1,273 fl. nebst freier Wohnung ist in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben sich binnen 6 Wochen bei Großherzoglichem evangelischen Oberkirchenrath vorschriftsmäßig zu melden.

Todesfall.

Gestorben ist:

Am 6. Juli d. J. der pensionirte Major Silberrad zu Baden.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Samstag den 4. August 1860.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs. Dienstnachrichten.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachung des Großherzoglichen Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten: Die Uebereinkunft unter den Rheinuferstaaten, den Bau einer stehenden Brücke über den Rhein bei Mainz betreffend. Bekanntmachung des Großherzoglichen Ministeriums der Finanzen: Die zweite Serienzichung zur 24. Gewinnziehung vom Lotterielehen zu fünf Millionen Gulden vom Jahr 1840 betreffend. Bekanntmachung des Großherzoglichen Handelsministeriums: Die Patentertheilung an die Kühnle'sche Maschinenfabrik zu Frankenthal, den C. C. Zimmer von Straßburg, A. G. L. Reinhardt und Ph. Schweizer von Mannheim betreffend.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden,
unter dem 19. Juli d. J.

dem Major von Reischach, Kommandant der dritten Gendarmeriedivision, den Charakter
als Oberstleutnant zu ertheilen;

unter dem 24. Juli d. J.

den Hauptmann von Hardenberg vom Feldartillerieregiment in den Generalstab zu
versetzen, und

unter dem 25. Juli d. J.

den Oberst Zöllner, Kommandant des Invalidencorps und Garnisons-Kommandant von
Schwezingen, auf sein unterthänigstes Ansuchen in den Ruhestand zu versetzen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben gnädigst geruht, den Vizekonsul
Karl Doll in Mühlhausen zum Konsul zu ernennen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Bekanntmachung,

die Uebereinkunft unter den Rheinuferstaaten, den Bau einer stehenden Brücke über den Rhein bei Mainz betreffend.

Nachstehende, zwischen den Regierungen der Rheinuferstaaten am 3. April d. J. abgeschlossene und laut den am 27. Juni d. J. in dem Archiv der Centralkommission für die Rheinschiffahrt hinterlegten Ratifikationsurkunden, allseitig ratifizierte Uebereinkunft wird hiermit zur Wissenschaft und Nachachtung bekannt gemacht. Zugleich wird bemerkt, daß mit Rücksicht darauf, daß diese Bekanntmachung eingetretener Hindernisse halber nicht früher erfolgen konnte, nunmehr aber die in den Artikeln II., III. und VII. der Uebereinkunft festgesetzten Fristen theils schon abgelaufen sind, theils als zu kurz erscheinen, das Großherzoglich Hessische Ministerium des Großherzoglichen Hauses und des Aeußern unterm 30. Juni d. J. (Großherzoglich Hessisches Regierungsblatt Nr. 21 vom 9. Juli 1860) verfügt hat, daß

1. die Frist, innerhalb welcher die Vorbeifahrt an der Brückenstelle bei Mainz stattgefunden haben muß, mit dem 27. September d. J. und
2. die Frist, innerhalb welcher die Entschädigungsansprüche angemeldet werden müssen, mit dem 31. Dezember d. J. abläuft.

Karlsruhe, den 26. Juli 1860.

Großherzogliches Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

Stabel.

Vdt. v. Red.

Uebereinkunft

unter den Rheinuferstaaten, den Bau einer stehenden Brücke bei Mainz betreffend.

Zwischen den unterzeichneten, zu einer außerordentlichen Session der Centralkommission für die Rheinschiffahrt zusammengetretenen Bevollmächtigten der Rheinuferstaaten ist heute in besonderem Auftrage ihrer Regierungen folgende Uebereinkunft vereinbart worden:

Convention

entre les Etats riverains du Rhin concernant la construction d'un pont fixe près de *Mayence*.

Entre les soussignés Commissaires des Etats riverains du Rhin, réunis en Session extraordinaire par mission spéciale de leurs Gouvernements, il a été convenu ce qui suit:

Art. 1.

Die Schiffe und Flosse, welche die stehende Brücke bei Mainz passiren werden, haben dafür keine Durchlaßgebühr zu entrichten; Hessen verzichtet auf die Erhebung einer solchen Gebühr auch in Bezug auf die Schiffbrücke bei Mainz von da an, wo die feste Brücke nicht mehr mit aufrechtstehenden Masten passirt werden kann.

Art. 2.

Den Eigenthümern derjenigen zur Fahrt auf dem Rheine berechtigten Segel- und Dampfschiffe, welche nicht entweder jetzt schon zum Passiren fester, nach oben geschlossener Brücken eingerichtet sind, oder eine Entschädigung für die Ausführung solcher Einrichtungen auf Grund der Uebereinkunft vom 7. Mai 1858, den Bau der stehenden Rheinbrücke zu Köln betreffend, erhalten haben, beziehungsweise erhalten werden, und welche bereits bisher, oder doch längstens bis zum 1. Juni 1860 den Strom an der Brückenselle bei Mainz vorüber befahren haben, wird eine Entschädigung für die Vorrichtungen zum Senken und Wiederaufrichten der Maste, beziehungsweise der Ramine, aus der Hessischen Staatskasse gewährt werden.

Art. 3.

Eine Entschädigung soll ferner denjenigen zur Fahrt auf dem Rhein dormalen schon berechtigten Schiffs-eigenthümern gewährt werden, auf deren Schiffen eine Einrichtung zum Senken und Wiederaufrichten der Maste zwar schon vorhanden ist, welche aber durch die Errichtung einer festen Brücke bei Mainz veranlaßt werden, diese Einrichtungen abzuändern oder zu vervollständigen,

Art. I.

Les bateaux et les radeaux qui passeront sous le pont fixe près de *Mayence* n'y auront à payer aucun droit de passage. La *Hesse* renonce de même à toute perception d'un semblable droit de passage au pont de bateaux à *Mayence* à partir du moment où le passage du pont fixe ne sera plus praticable sans baisser les mâts.

Art. II.

Il sera payé par le Trésor de *Hesse* aux propriétaires de bateaux à voiles ou à vapeur une indemnité pour la construction des appareils destinés à baisser et à relever les mâts et les cheminées. Il est entendu, que cette indemnité ne sera payée qu'aux propriétaires de bateaux qui ne sont pas déjà maintenant organisés pour passer sous des ponts fixes et clos vers le haut, ou qui, pour l'exécution de ces appareils, n'ont encore reçu ni ne recevront d'indemnité en vertu de la Convention du 7. Mai 1858 concernant la construction du pont fixe de *Cologne*, et qui jusqu'ici ont déjà fréquenté le Rhin à l'endroit où le pont fixe sera construit près de *Mayence* ou qui y passeront au plus tard jusqu'au 1^{er} Juin 1860.

Art. III.

Il sera aussi accordé une indemnité aux bateliers qui déjà maintenant sont autorisés à naviguer sur le Rhin et qui, bien qu'ils soient déjà pourvus d'appareils pour baisser et pour relever les mâts, sont néanmoins obligés, par suite de l'établissement du pont fixe près de *Mayence*, de modifier ou d'améliorer ces appareils, pourvu que ces

vorausgesetzt, daß sie mit dem betreffenden Schiff bereits bisher oder längstens bis zum 1. Juni 1860 den Rhein an der Brückenstelle bei Mainz vorüber befahren haben.

Eine Veranlassung zur Aenderung oder Vervollständigung der bestehenden Einrichtung soll dann als vorhanden angenommen werden, wenn dieselbe zum Gebrauch für den Durchgang durch die feste Brücke bei Mainz ungenügend ist, oder wenn ihre Handhabung bei Schiffen, mit welchen bisher schon die größere Schifffahrt auf dem Rhein und zwar in der Regel mit voller Ladung betrieben wurde, einen unverhältnißmäßigen Theil des unteren Schiffsraums in Anspruch nehmen würde.

Ausgeschlossen von dem Anspruch auf Entschädigung sind alle Schiffe, für welche auf Grund der Uebereinkunft vom 7. Mai 1858, den Bau einer stehenden Brücke bei Cöln betreffend, eine Entschädigung gewährt ist oder gewährt werden wird, sowie ferner alle Schiffe, welche vor ihrer Anmeldung (Art. 7) die feste Brücke zu Cöln nach deren vollständiger Ueberbrückung passiert haben, es sei denn, daß sie zum Zweck dieser Durchfahrt von den an der Brücke befindlichen Kränen Gebrauch gemacht haben.

Art. 4.

Die nach den vorstehenden Bestimmungen (Art. 2 und 3) zu gewährende Entschädigung gilt zugleich

für das Stillliegen des Schiffes während der zum Anbringen der Vorrichtungen erforderlichen Zeit,

für die etwaige Erschwerung des Dienstes auf dem Schiffe,

bateliers aient déjà fréquenté le Rhin à l'endroit où le pont fixe de *Mayence* sera établi ou qu'ils y passent au plus tard jusqu'au 1^{er} Juin 1860.

Les modifications ou améliorations des appareils déjà existant seront jugées justifiées dans le cas où ces appareils ne suffiraient pas pour opérer le passage sous le pont fixe près de *Mayence* ou si leur manœuvre exigeait, en ce qui concerne des bateaux qui jusqu'à présent ont déjà exercé, régulièrement avec des chargements complets, la grande navigation sur le Rhin, un espace disproportionné de leur cale.

Ne seront pas admis à l'indemnité en question, tous les bateaux pour lesquels il a été ou il sera payé une indemnité en vertu de la Convention du 7 Mai 1858 concernant l'établissement du pont fixe à *Cologne*, ainsi que tous les bateaux qui, avant la présentation de leurs titres (Art. VII) ont passé sous le pont fixe de *Cologne* dès le moment de l'achèvement de ce pont, à moins qu'ils n'aient pas fait usage, afin de pouvoir y passer, des grues établies près du pont.

Art. IV.

L'indemnité à payer conformément aux dispositions ci-dessus précisées (Art. II et III) servira en même temps de dédommagement

pour le chômage du bateau pendant le temps requis pour établir ces appareils,

pour l'augmentation de service qui pourra en résulter à bord du bateau,

für die eventuelle Beschränkung des nutzbaren
Laderaums,

endlich für alle sonstigen Anschaffungen und
Änderungen, welche in Folge der zu treff-
enden Vorrichtungen für einzelne Fahrzeuge
nothwendig werden können.

Schiffe, welche an sich zur Entschädigung zu-
zulassen, aber erst nach dem in den Artikeln 2
und 3 bestimmten äußersten Termin an der
Brückenstelle bei Mainz vorübergefahren sind,
desgleichen Schiffe, bei welchen, wegen Alters
oder Schadhastigkeit, die Vorrichtung zum Senken
und Heben nicht mehr ausgeführt werden kann,
endlich alle vom Tage der Vollziehung dieser
Uebereinkunft ab neu zu bauenden Schiffe haben
keinen Anspruch auf Entschädigung.

Art. 5.

Im Einverständniß sämtlicher Uferstaaten
wird die, nach den Bestimmungen im Art. 2 zu
gewährende Entschädigung in Bausch und Bogen
auf feste Geldsätze nach Maßgabe der Ladungs-
fähigkeit der einzelnen Fahrzeuge festgestellt und
ein- für allemal gewährt, wie folgt:

A. Bei Dampfschiffen:

- 1) Für Dampfschlepper von mehr als 200
Pferdekraft mit 612 fl.
- 2) Für kleinere Dampfschlepper und
große Personenboote mit 438 „

pour la diminution éventuelle de la
capacité de chargement qui pourra en
résulter, enfin

pour toutes les autres dépenses et les
changements que l'installation des appa-
reils à établir pourrait occasionner à bord
des bateaux.

Ne seront pas admis à l'indemnité, des
bateaux qui seraient dans le cas d'y avoir
droit, mais qui n'auront passé à l'endroit
où le pont fixe près de *Mayence* sera établi
qu'après l'expiration du dernier délai prescrit
par les Art. II et III, ni les bateaux trop
vieux ou qui ne seraient plus assez solides
pour supporter les appareils destinés à
baisser et à relever les mâts et les chemi-
nées; enfin n'y seront pas admis non plus
tous les bateaux qui seront construits à
partir du jour de la mise en vigueur de
la présente Convention.

Art. V.

D'un commun accord entre tous les Etats
riverains l'indemnité à payer en vertu de
la disposition de l'Art. II est fixée à forfait
d'après un tarif arrêté conformément à la
capacité des différents bateaux et payable
une fois pour toutes, ainsi qu'il suit:

A. Pour des bateaux à vapeur:

- 1) pour des remorqueurs d'une force de
plus de deux cents chevaux 612 fl.
- 2) pour des remorqueurs de
moindre force et pour des
grands bateaux à vapeur de-
stinés au transport des voya-
geurs 438 fl.

- 3) Für kleinere Dampfboote, sofern sie überhaupt einer Vorrichtung zum Senken der Ramine bei ihrer Durchfahrt unter der Brücke bedürfen mit 175 fl.

B. Bei Segelschiffen.

Für Schiffe von

1. 10,000 Etr. und mehr mit 1662 fl.

(im Mittel)

| | fl. | fl. | fl. |
|---------------------------------------|--------|--------|--------|
| 2. 10,000 bis 8,000 Etr. | 1662 | — 1312 | — 1487 |
| 3. 8,000 — 6,000 „ | 1312 | — 962 | — 1137 |
| 4. 6,000 — 4,000 „ | 962 | — 612 | — 787 |
| 5. 4,000 — 3,000 „ | 612 | — 438 | — 525 |
| 6. 3,000 — 1,500 „ | 438 | — 264 | — 351 |
| 7. 1,500 — 800 „ | 264 | — 54 | — 159 |
| 8. 800 Etr. und weniger Tragfähigkeit | 44 fl. | | |

Für Schiffe, deren Tragfähigkeit zwischen die angegebenen Grenzen hineinfällt, ist nach Maßgabe dieser Scala die Entschädigung verhältnismäßig auszumitteln.

Die Feststellung des Entschädigungs-Betrages für jedes einzelne Schiff erfolgt durch den Großherzoglich Hessischen Regierungs-Kommissär bei der Hessischen Ludwigs-Eisenbahn endgültig unter Ausschluss jedes Recurses.

Art. 6.

Der Betrag der nach der Bestimmung im Art. 3 zu gewährenden Entschädigung soll nach Maßgabe der besonderen Beschaffenheit der, auf dem einzelnen Schiffe bereits vorhandenen und nur abzuändernden oder zu ergänzenden Einrichtung in jedem einzelnen Falle festgestellt werden, zu welchem Behufe das Schiff in dem Hafen zu Mainz zur Besichtigung zu stellen ist. Bei dieser Feststellung soll der Gesichtspunkt leitend sein, daß die nöthige Abänderung oder Ergänzung in genügender, aber am wenigsten kostspieliger

- 3) pour des bateaux à vapeur plus petits en tant qu'ils auront besoin d'appareils à baisser les cheminées afin de pouvoir passer sous le pont . 175 fl.

B. Pour des bateaux à voile:

Pour de bateaux d'une capacité

1. de 10,000 Quintaux et au dessus 1662 fl.

(en moyenne)

| | Quintaux | fl. | fl. | fl. |
|------------------------|----------|--------|--------|--------|
| 2. „ 10,000 à 8,000 | . | 1662 | — 1312 | — 1487 |
| 3. „ 8,000 „ 6,000 | . | 1312 | — 962 | — 1137 |
| 4. „ 6,000 „ 4,000 | . | 962 | — 612 | — 787 |
| 5. „ 4,000 „ 3,000 | . | 612 | — 438 | — 525 |
| 6. „ 3,000 „ 1,500 | . | 438 | — 264 | — 351 |
| 7. „ 1,500 „ 800 | . | 264 | — 54 | — 159 |
| 8. „ 800 et au dessous | | 44 fl. | | |

Pour des bateaux dont la capacité est entre les limites précitées une indemnité proportionnée sera calculée conformément à cette échelle. Le montant de l'indemnité sera fixé pour chaque bateau définitivement et sans aucun recours par le Commissaire Grand-Ducal du chemin de fer dit „Hessische Ludwigsbahn.“

Art. VI.

Le montant de l'indemnité à payer en vertu de l'Art. III sera fixé, pour chaque cas, d'après les conditions particulières des appareils qui existent déjà sur chaque bateau en particulier et qui n'auront besoin que d'être modifiés ou améliorés. A cet effet, le bateau doit être conduit au port de Mayence pour y être visité. Dans cette décision on partira du point de vue, que les modifications ou les améliorations à faire devront être exécutées d'une manière satis-

Weise auszuführen ist und es soll in keinem Falle bei Schiffen von mehr als 4000 Zentner Ladungsfähigkeit ein höherer Betrag als zwei Drittheile und bei Schiffen von 4000 Zentner Ladungsfähigkeit und darunter ein höherer Betrag als drei Viertheile desjenigen Betrages festgestellt werden, welchen der Schiffseigenthümer, zufolge der Bestimmung im Art. 5, dann anzusprechen haben würde, wenn sein Schiff mit Einrichtungen zum Passiren fester, nach oben geschlossener Brücken gar nicht versehen wäre.

Die Feststellung dieses Entschädigungsbetrages geschieht endgültig und ohne Rekurs durch Sachverständige, von welchen die Direction der Hessischen Ludwigs-Eisenbahn-Gesellschaft den einen, der theilhaftige Schiffer den andern, beide Sachverständige mit einander aber den Obmann wählen. Können sich die Sachverständigen über den Obmann nicht einigen, so bezeichnet die Mainzer Handelskammer drei weitere Sachverständige, von welchen der Sachverständige jeder Partei einen streicht. Der Uebrigbleibende ist Obmann.

Art. 7.

Die Schiffseigenthümer, welchen nach den vorstehenden Bestimmungen ein Entschädigungs-Anspruch zusteht, haben denselben nach der amtlichen Aufforderung, welche die Regierungen der Uferstaaten in ihren Gebieten erlassen werden, spätestens bis zum 15. September 1860, bei Verlußt ihres Anrechtes, bei dem Großherzoglich Hessischen Regierungs-Kommissär bei der Hessischen Ludwigsbahn zu Mainz anzumelden. Diese Anmeldung muß von der Vorlage des Patents und des Nischscheins begleitet sein. Dieselben haben ferner durch eine Bescheinigung des Hafen-Kommissariats zu Mainz nachzuweisen, daß sie mit dem in dem Patent bezeichneten Schiffe einmal und spätestens bis zum 1. Juni 1860 auf dem

faisante, mais la plus économique possible, et sous aucune condition il ne sera accordé pour les bateaux d'une capacité de plus de 4000 Quintaux plus que deux tiers, et pour les bateaux de 4000 Quintaux et au dessous plus que trois quart du montant que le propriétaire aurait droit à réclamer conformément à la disposition de l'Art. V, dans le cas où son bateau ne serait point du tout muni d'appareil pour passer sous des ponts fixes et clos en haut.

La fixation du montant de l'indemnité sera faite définitivement et sans aucun recours par des experts dont l'un sera choisi par la Direction de la Société du Chemin de fer (Hessische Ludwigsbahn) et l'autre par le propriétaire du bateau intéressé: les deux experts choisiront ensemble l'arbitre. Dans le cas où ils ne pourraient s'entendre sur le choix d'un arbitre, la Chambre de Commerce de *Mayence* désignera trois autres experts, chaque partie en rejettera un, et l'expert restant sera arbitre.

Art. VII.

Les propriétaires de bateaux qui ont des titres à l'indemnité, conformément aux conditions ci-dessus mentionnées, devront, sur l'invitation officielle à publier par les Gouvernements des Etats riverains dans leurs territoires respectifs, présenter ces titres (sous peine de perdre leurs droits), au plus tard jusqu'au 15 Septembre 1860, au Commissaire Grand-Ducal du chemin de fer (Hessische Ludwigsbahn) à *Mayence*. Cette demande doit être accompagnée de la patente et du certificat de jeaugeage du bateau. Les dits propriétaires ont de plus à prouver par un certificat du Commissariat du port de *Mayence*, qu'ils ont passé

Rhein an der Brückenstelle bei Mainz vorbeigefahren sind.

Der Großherzoglich Hessische Regierungs-Kommissär bei der Hessischen Ludwigs-Eisenbahn zu Mainz wird den Schiffseigenthümern über die erfolgte Anmeldung eine Beurkundung mit der Zusage ertheilen, daß, wenn die nachstehend bezeichneten Bedingungen von ihnen erfüllt sein werden, der Schiffseigenthümer auf den, im Falle der Artikel 2 und 5 der Summe nach genau zu bezeichnenden, im Falle der Artikel 3 und 6 aber auf den durch die Entscheidung der Sachverständigen festzusetzenden Entschädigungsbetrag Anspruch habe.

Nach Feststellung des Entschädigungsbetrages haben die Schiffseigenthümer die zum Senken und Heben der Maste oder Ramine nöthigen Vorrichtungen anfertigen, beziehungsweise abändern oder vervollständigen zu lassen und mit den so hergerichteten Schiffen die stehende Brücke bei Mainz spätestens ein Jahr nach deren Vollendung zu passieren.

Schiffe, für welche eine Entschädigung auf den Grund der Artikel 3 und 6 zugesagt ist, sind innerhalb der gleichen Frist im Hafen zu Mainz zur Beschäftigung zu stellen, und es ist der Nachweis zu liefern, daß eine der Feststellung der Sachverständigen entsprechende Abänderung oder Vervollständigung seit dieser Feststellung wirklich stattgefunden hat.

Nach Erfüllung dieser Bedingungen, worüber ein Zeugniß des Mainzer Hafen-Kommissariats beizubringen ist, wird den Schiffseigenthümern der Betrag der Entschädigung auf Anweisung des Großherzoglich Hessischen Regierungs-Kommissärs bei der Hessischen Ludwigs-Eisenbahn durch die Großherzogliche Obereinnehmerin zu Mainz ausbezahlt werden. Die Zahlung erfolgt an den Schiffseigenthümer, welchen das Patent als solchen ausweist, oder an dessen gehörig be-

sur le Rhin à l'endroit où le pont fixe de *Mayence* sera établi avec le bateau désigné dans la patente au moins une fois et au plus tard jusqu'au 1^{er} Juin 1860.

Le Commissaire Grand-Ducal du chemin de fer (Hessische Ludwigsbahn) à *Mayence* expédiera aux propriétaires de bateaux un certificat attestant la notification des titres d'indemnités reconnus valables et témoignant que le propriétaire du bateau, après avoir rempli les conditions ci-après mentionnées, a droit dans le cas prévu aux Art. II et V, à une indemnité, dont le montant sera indiqué d'une manière précise, et dans le cas prévu aux Art. III et VI à l'indemnité à fixer par la décision des experts.

Le montant de l'indemnité ayant été ainsi fixé, les propriétaires de bateaux auront à prendre les mesures nécessaires afin de se pourvoir de l'appareil à baisser et à relever les mâts ou les cheminées, ou pour modifier ou améliorer celui-ci, et ils seront tenus de passer sous le pont fixe près de *Mayence* avec les bateaux ainsi pourvus du dit appareil, au plus tard dans le courant d'une année après l'achèvement de la construction du pont.

Les bateaux auxquels une indemnité a été accordée en vertu des Art. III et VI devront dans le même espace de temps être conduits au port de *Mayence* pour y être visités, et leurs propriétaires auront à prouver qu'ils ont modifié ou amélioré leurs appareils conformément à la décision des experts, et depuis cette décision.

Après l'accomplissement de ces conditions et aussitôt qu'ils en auront produit le certificat du Commissariat du port de *Mayence*, les propriétaires de bateaux recevront le montant de l'indemnité par mandat

glaubigten und in gleicher Weise legitimirten Bevollmächtigten.

du Commissaire Grand-Ducal du chemin de fer (Hessische Ludwigsbahn) sur la caisse de la Recette générale (Obereinnahme) à Mayence. L'indemnité sera payée à celui que la patente désignera comme propriétaire ou à son mandataire dûment autorisé et muni du même titre.

Art. 8.

Hessen übernimmt es, von dem Augenblick an, wo die Durchfahrt der Schiffe mit stehenden Masten durch die feste Brücke nicht mehr thunlich sein wird, oberhalb und unterhalb derselben Krähnen zum Heben und Senken der Masten für die Dauer eines Jahres aufstellen zu lassen. Eine Gebühr für deren Hülfsleistung wird von den Schiffen nicht erhoben werden.

Art. VIII.

A partir du moment où le passage des bateaux sous le pont fixe ne pourra plus avoir lieu sans baisser les mâts, la Hesse s'engage à entretenir, pendant une année, au-dessus et au-dessous du pont des grues pour servir à baisser et à relever les mâts. Les bateliers n'auront rien à payer pour l'usage et la manoeuvre de ces établissements auxiliaires.

Art. 9.

Baden, Bayern, Frankreich, Nassau, Niederland und Preußen erkennen an, daß Hessen durch die, in dieser Uebereinkunft übernommenen Leistungen, sowie durch die Ausführung der, von ihm bereits zugesagten, im Protokolle der Central-Kommission für die Rheinschiffahrt Nr. XIV. von 1859 §. 3 näher bezeichneten Regulirung des Rheinstromes von der oberen Spitze der Blei-Aue bis zur Mainmündung denjenigen Forderungen genügt, welche in Beziehung auf den Bau einer festen Brücke bei Mainz von der, im §. 1 des erwähnten Protokolles bezeichneten Lage und Konstruktion, im Interesse der freien Schifffahrt auf dem Rhein aus den, die Rheinschifffahrt betreffenden völkerrechtlichen Verträgen hergeleitet werden können.

Art. IX.

Les Gouvernements de Bade, Bavière, France, Nassau, Pays-Bas et Prusse reconnaissent que la Hesse, en se chargeant des engagements stipulés par la présente Convention et en faisant exécuter les travaux consentis de régularisation du fleuve depuis l'extrémité supérieure de la Blei-Aue jusqu'à l'embouchure du Mein, travaux désignés au Protocole No. XIV de 1859 §. III de la Commission Centrale, satisfait, en ce qui concerne la situation et la construction du pont détaillées au §. I du dit Protocole, à tous les droits résultant dans l'intérêt de la libre navigation sur le Rhin des Conventions internationales y relatives.

Art. 10.

Gegewärtige Uebereinkunft soll nach erfolgter landesherrlicher Genehmigung durch ministerielle

Art. X.

La présente Convention sera ratifiée par actes ministériels après avoir reçu la Sanc-

Urkunden ratificirt werden und dadurch die Kraft und Wirkung eines Staatsvertrages erhalten.

Die von jedem Uferstaate in einem Exemplar auszufertigenden Ratifikations-Urkunden sollen spätestens vier Wochen nach Unterzeichnung dieser Uebereinkunft in das Archiv der Central-Kommission niedergelegt werden.

Mainz, am 3. April 1860.

tion Souveraine et elle obtiendra par cela la force et la valeur d'un traité international.

Les actes de ratification dont chaque Etat n'expédiera qu'un seul Exemplaire seront déposés aux archives de la Commission Centrale au plus-tard quatre semaines après la signature de la présente Convention.

Mayence le 3 Avril 1860.

| | |
|--------------|------------------|
| Für Baden | Kühlenthal, |
| " Bayern | von Kleinschrod, |
| " Frankreich | Goepp, |
| " Hessen | Schmitt, |
| " Nassau | Schepp, |
| " Niederland | Testa, |
| " Preußen | Delbrück. |

(L. S.)

| | |
|------------|-----------------|
| Pour Bade | Kühlenthal, |
| " Bavière | de Kleinschrod, |
| " France | Goepp, |
| " Hesse | Schmitt, |
| " Nassau | Schepp, |
| " Pays-Bas | Testa, |
| " Prusse | Delbrück. |

(L. S.)

Die zweite Serienzichung zur 24. Gewinnziehung vom Lotterie-Anlehen zu fünf Millionen Gulden vom Jahre 1840 betreffend.

Bei der heute stattgehabten zweiten Serienzichung für die 24. Gewinnziehung von dem Anlehen der Amortisationskasse von 1840 zu fünf Millionen Gulden sind die

| Serie Nr. | enthaltend Loos Nr. |
|-----------|---------------------|
| 48 | 4701 bis 4800. |
| 55 | 5401 — 5500. |
| 111 | 11001 — 11100. |
| 130 | 12901 — 13000. |
| 132 | 13101 — 13200. |
| 149 | 14801 — 14900. |
| 158 | 15701 — 15800. |
| 169 | 16801 — 16900. |
| 179 | 17801 — 17900. |
| 193 | 19201 — 19300. |
| 230 | 22901 — 23000. |
| 238 | 23701 — 23800. |

| Serie Nr. | enthaltend Loos Nr. |
|-----------|---------------------|
| 303 | 30201 bis 30300. |
| 318 | 31701 — 31800. |
| 332 | 33101 — 33200. |
| 364 | 36301 — 36400. |
| 367 | 36601 — 36700. |
| 400 | 39901 — 40000. |
| 409 | 40801 — 40900. |
| 413 | 41201 — 41300. |
| 421 | 42001 — 42100. |
| 425 | 42401 — 42500. |
| 462 | 46101 — 46200. |
| 531 | 53001 — 53100. |
| 580 | 57901 — 58000. |
| 587 | 58601 — 58700. |
| 597 | 59601 — 59700. |
| 606 | 60501 — 60600. |
| 656 | 65501 — 65600. |
| 699 | 69801 — 69900. |
| 714 | 71301 — 71400. |
| 723 | 72201 — 72300. |
| 804 | 80301 — 80400. |
| 835 | 83401 — 83500. |
| 863 | 86201 — 86300. |
| 911 | 91001 — 91100. |
| 950 | 94901 — 95000. |
| 972 | 97101 — 97200. |

herausgekommen, was andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Karlsruhe, den 1. August 1860.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.

Vogelmann.

Vdt. Glod.

Die Patenterteilung an die Kühnle'sche Maschinenfabrik zu Frankenthal, den C. C. Zimmer von Straßburg, A. C. L. Reinhardt und Ph. Schweizer von Mannheim betreffend.

Der Kühnle'schen Maschinenfabrik zu Frankfurt, dem C. C. Zimmer von Straßburg, A. C. L. Reinhardt und Ph. Schweizer von Mannheim wird auf ihr Ansuchen ein Patent für den von ihnen erfundenen Brauapparat und Würzefühlapparat (als Nachtrag zu dem durch Verfügung Großherzoglichen Ministeriums des Innern vom 11. April d. J., Nr. 4270, dem Mechanikus C. C. Zimmer aus Straßburg für einen Apparat zur Abkühlung flüssiger Körper ertheilten Patent) auf die Dauer von fünf Jahren ertheilt, jedoch unter Vorbehalt der Rechte Dritter, welche die Priorität der Erfindung nachzuweisen vermögen oder diese künftig verbessern werden und unter Festsetzung einer Strafe von 150 fl. nebst Konfiskation des nachgefertigten Gegenstands auf den Fall der Verletzung des Privilegiums.

Karlsruhe, den 27. Juli 1860.

Großherzogliches Handelsministerium.

Weizel.

Vdt. Glab.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Samstag den 11. August 1860.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königl. Hoheit des Großherzogs. Ordensverleihungen. Dienstinrichten.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachung des Großherzoglichen Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten: Die diesjährige Versammlung der Centralcommission für die Rheinschiffahrt in Mainz betreffend. Bekanntmachungen des Großherzoglichen Justizministeriums: Die Besetzung der Stelle eines Advokaten und Procurators bei dem Hofgerichte des Oberrheinkreises betreffend. Die Vereinbarung mit der Königlich Preussischen Regierung über gegenseitige Beirückung der Gebühren der Anwälte betreffend. Die Ernennung der Schwurgerichtspräsidenten für das III. Quartal l. J. betreffend.

Dienstverleumdung.

Todesfälle.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königl. Hoheit des Großherzogs.

Ordensverleihungen.

Seine Königl. Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, nachbenannten Offizieren des Königlich Preussischen Armee-corps den Orden vom Röhrling. Löwen zu verleihen und zwar

1. das Großkreuz:

dem Königlich Preussischen Generalinspektor der Artillerie, General der Infanterie von Gahn;

2. das Kommandeurkreuz:

dem Königlich Preussischen Oberst Graberg;

dem Königlich Preussischen Oberst von Uchtritz;

dem Königlich Preussischen Artillerieoberst Hartmann;

dem Königlich Preussischen Artillerieoberstleutnant Neumann;

dem Königlich Preussischen Oberstleutnant Buttkammer;

3. das Ritterkreuz:

den Königlich Preussischen Hauptleuten in der Garde-Artillerie
Baron von der Goltz,

von Oppeln-Bronikowski,
 von Schelha,
 dem Königlich Preussischen Hauptmann von Mechow bei dem Artilleriedepot in Berlin,
 dem Königlich Preussischen Premierlieutenant Jfing à la suite des Artillerieregiments.

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich
 unter dem 3. August d. J.

allergnädigst bewogen gefunden:

die durch die Ernennung des Ministerialdirektors Weizel zum Präsidenten des Handelsministeriums in Erledigung gekommene Stelle eines Mitgliedes und Vorstandes des Verwaltungsrathes der Generalwitwen- und Brandkasse dem Geheimen Referendar Cron zu übertragen;

an die Stelle des zum Direktor der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues ernannten Ministerialraths Bär den Geheimen Referendar Cron zum Mitglied des Verwaltungsraths der Wittwenkasse für die Angestellten der Civilstaatsverwaltung,

den Regierungsrath Felix Behaghel dahier zum Oberkirchenrath,

den Domänenverwalter Karl Helm in Bühl zum Assessor bei dem evangelischen Oberkirchenrath zu ernennen;

den Oberamtmann Markus Klein in Stockach mit dem Titel als Regierungsrath dem katholischen Oberkirchenrath beizugeben;

den Baurath Sexauer bei der Direktion der Verkehrsanstalten zum Kollegialmitglied bei der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues zu ernennen;

dem Assessor Barck bei dieser Behörde unter Ernennung zum Bezirksingenieur die Vorstandsstelle bei der Wasser- und Straßenbauinspektion Rastatt, und

die hierdurch erledigte Stelle eines Kollegialmitglieds bei der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues dem Bezirksingenieur Becker in Rastatt unter Ernennung zum Baurath zu übertragen;

den Amtmann Grohe in Heidelberg, und

den Kameralpraktikanten Eduard Bierordt von Karlsruhe, derzeit Sekretär bei der Centralstelle für die Landwirthschaft, zu Assessoren bei der Regierung des Mittelrheinkreises zu ernennen;

dem Oberrevisor Xaver Stroh bei dem Ministerium des Innern den Charakter als Oberrechnungsrath zu verleihen;

den Revidenten Wilhelm Goll dahier zum Revisor bei diesem Ministerium,

den Revisor Gdß bei der Steuerrichtung zum Salinenkassier in Rappennau,

den Kameralpraktikanten Xaver Futterer in Mannheim zum Buchhalter bei der Amortisationskasse zu ernennen;
dem Vikar Karl Siegrist in Säckingen den Charakter als Pfarrer zu verleihen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die diesjährige Versammlung der Centralkommission für die Rheinschiffahrt in Mainz betreffend.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Centralkommission für die Rheinschiffahrt in diesem Jahre vom 15. d. M. bis Mitte September in Mainz versammelt sein wird.
Karlsruhe, den 6. August 1860.

Großherzogliches Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.
Stabel.

Vdt. v. Red.

Die Besetzung der Stelle eines Advokaten und Prokurators bei dem Hofgerichte des Oberrheinkreises betreffend.

Durch dieseitigen Beschluß vom Heutigen wurde Rechtsanwalt Max Stöffer zu Freiburg zum Advokaten und Prokurator bei dem Hofgerichte des Oberrheinkreises ernannt.
Karlsruhe, den 1. August 1860.

Großherzogliches Justizministerium.
Stabel.

Vdt. Wielandt.

Die Vereinbarung mit der Königlich Preussischen Regierung über gegenseitige Beitreibung der Gebühren der Anwälte betreffend.

Zwischen der Großherzoglich Badischen und der Königlich Preussischen Regierung ist im Jahr 1837 eine Vereinbarung über gegenseitige unentgeltliche Rechtshilfe zur Beitreibung von Gebühren der Anwälte getroffen und deren Inhalt durch dieseitige Bekanntmachung vom 3. November 1837 (Regierungsblatt Nr. 42, S. 380, 381) zur Nachachtung veröffentlicht worden.

Nachdem inzwischen die beiden Fürstenthümer Hohenzollern der Preussischen Monarchie einverleibt worden und die Regierungen von Baden und Preußen neuerlich dahin übereingekommen sind, jene Vereinbarung auch auf diese Lande auszudehnen, so wird hiermit verordnet, daß die erwähnte Vereinbarung ihrem ganzen Inhalte nach auch auf die Hohenzollern'schen Lande anzuwenden sei.
Karlsruhe, den 3. August 1860.

Großherzogliches Justizministerium.
Stabel.

Vdt. Wielandt.

Die Ernennung der Schwurgerichtspräsidenten für das III. Quartal 1. J. betreffend.

Auf Grund des §. 45 des Gesetzes vom 5. Februar 1851 wurden zu Präsidenten der Schwurgerichtspräsidenten für das III. Quartal 1. J. ernannt:

1. für den Unterheinkreis:

Hofgerichtsdirektor Nestler zu Mannheim und für den Fall seiner Verhinderung Hofgerichtsrath Reinhard daselbst;

2. für den Mittelrheinkreis:

Hofgerichtsdirektor Bohm zu Bruchsal und für den Fall seiner Verhinderung Hofgerichtsrath Schilling daselbst;

3. für den Oberrheinkreis:

Hofgerichtsrath Kirn zu Freiburg und für den Fall seiner Verhinderung Hofgerichtsrath Weber daselbst;

4. für den Seekreis.

Hofgerichtsrath Selb zu Konstanz und für den Fall seiner Verhinderung Hofgerichtsrath Mann daselbst.

Karlsruhe, den 4. August 1860.

Großherzogliches Justizministerium.

Stabel.

Vdt. Wielandt.

Dienstverlegung.

Die Stelle eines Assistenz- und Badearztes für die Knechtbäder mit dem ständigen Sitz in Petersthal ist in Erledigung gekommen. Mit derselben ist die normalmäßige Besoldung von 180 fl., ein Pferd-fourageaversum von 120 fl. und ein Funktionsgehalt von 200 fl. jährlich, sowie das Recht zur Haltung einer Handapotheke verbunden. Die Bewerber um diese Stelle haben sich bei Großherzoglicher Sanitätskommission binnen vier Wochen zu melden.

Todesfälle.

Gestorben sind:

- Am 24. Juli d. J. Dekan und Pfarrer Joseph Weissenberger in Griesheim.
 " 26. " " " der pensionirte Bezirksförster Karl Anton Wolf in Rastatt.
 " 27. " " " der katholische Pfarrer Matthäus Mayer in Forst.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Samstag den 25. August 1860.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs. Ordensverleihung. Erlaubniß zur Annahme eines fremden Ordens. Dienstinachrichten.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachung des Großherzoglichen Ministeriums des Innern: Die Hauptagentur für die preussische Nationalversicherungsgesellschaft in Stettin betreffend. Bekanntmachungen des Großherzoglichen Handelsministeriums: Die Zulassung der Decimalwaagen zum Abwägen kleinerer Gewichtsmengen betreffend. Die Aufhebung des Brückengeldes an der Neckarschiffbrücke bei Diebesheim betreffend

Diensterledigung.

Todesfälle. Berichtigung.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Ordensverleihung.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Generalmajor Schuler, Kommandant der Reiterei, bei seiner Versetzung in den Ruhestand den Stern zum innehabenden Kommandeurkreuz mit Eichenlaub des Ordens vom Rähringer Löwen zu verleihen.

Erlaubniß zur Annahme eines fremden Ordens.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Hofmarschall Freiherrn von Baumbach die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß zu ertheilen, daß ihm von Seiner Majestät dem König der Niederlande verliehene Großoffizierskreuz des königlich niederländischen Ordens der Eichenkrone anzunehmen und zu tragen.

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich
unter dem 14. Juli d. J.

allergnädigst bewogen gefunden:

den Hauptzollamtskontroleur des Hauptzollamtes bei Schusterinsel, Ludwig Anton Abele,
unter Entbindung von den Funktionen des Hauptamtskontroleurs, zum Vorstande der Zollabfertigungs-
stelle in Basel mit dem Charakter als Zollinspektor,

den Kameralpraktikanten, Zollverwalter Ernst Adolph Haagen in Lörrach zum Hauptzollamts-
kontroleur des Hauptzollamtes bei Schusterinsel mit dem Sitze in Basel zu ernennen;

unter dem 3. August d. J.

die erledigte Amtsvorstandsstelle in Gernsbach dem Oberamtmann Asbrand, genannt von
Porbeck in Schoppsheim,

die Amtsvorstandsstelle in Schoppsheim dem Amtsrichter Georg Wolf in Stodach, unter
Ernennung desselben zum Amtmann,

die Amtsvorstandsstelle in Stodach dem Amtmann Hag in Schönau,

die Amtsvorstandsstelle in Säckingen dem Amtmann Otto Sachs in St. Blasien,

die Amtsvorstandsstelle in Schönau dem Amtmann Gebting in Konstanz,

die Amtsvorstandsstelle in St. Blasien dem Amtsrichter von Scherer in Salem, unter
Ernennung desselben zum Amtmann,

die zweite Beamtenstelle bei dem Oberamt Heidelberg dem Referendar Eduard Hinterfab
von Mannheim unter Ernennung desselben zum Amtmann, endlich

die zweite Beamtenstelle bei dem Bezirksamt Konstanz dem Referendar Adolph von Feder
von Wertheim gleichfalls unter Ernennung desselben zum Amtmann zu übertragen;

unter dem 11. August d. J.

den Ministerialdirektor Jungmann zum Geheimenrath zweiter Klasse,

den Staatsanwalt, Hofgerichtsath von Freydorf in Mannheim zum Ministerialrath im
Justizministerium zu ernennen;

den Geheimen Referendar Fröhlich zum vorsitzenden Rath beim Ministerium des Innern zu
ernennen und ihm den Charakter als Geheimer Rath zweiter Klasse zu verleihen;

den Oberamtmann Rieder in Säckingen als Oberamtsrichter nach Stodach zu versetzen;

den Registraturgehilfen Ludwig Dänger von Karlsruhe zum Registrator bei der Regierung
des Mittelrheinkreises zu ernennen;

dem Universitätsbibliothekar Dr. Felix Rozłowski in Freiburg die unterthänigst nachgesuchte
Entlassung aus dem Großherzoglichen Staatsdienste mit dem Ablauf des gegenwärtigen Semesters
zu ertheilen;

die evangelische Pfarrei Großschaffen, Diözese Weinheim, dem Pfarrer Philipp Gieser in
Bischöffingen zu verleihen;

die erledigte evangelische Pfarrei Knielingen, Landdekanats Karlsruhe, dem Pfarrverweser Ludwig
Wendling in Ettlingen zu übertragen;

unter dem 18. August d. J.

den Geheimen Legationsrath von Pfeuffer vom Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten seiner Stelle im Verwaltungsrath der Wittwenkasse für die Angestellten der Stollstaatsverwaltung zu entheben, und für ihn den Ministerialrath Keller vom Handelsministerium zum Mitgliede des Verwaltungsraths zu ernennen;

dem Amtsarzt, Medizinalrath Dr. Schneider in Offenburg den Charakter als Geheimer Hofrath, den Amts- und Amtsgerichtsdärzten Krieg in Bühl, Dr. Mez in Gerlachsheim und Dr. Weber in Freiburg den Charakter als Medizinalrath zu verleihen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, unter dem 20. August d. J.

den Generalmajor Schuler, Kommandant der Reiterrei, auf sein unterthänigstes Ansuchen und auf Grund des Ausspruches der Superarbirrungskommission für Offiziere und Kriegsbeamte, unter Anerkennung seiner treuen Dienste, mit der Erlaubniß, die Uniform der aktiven Generale auch fernerhin zu tragen, in den Ruhestand zu versetzen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Hauptagentur für die preussische Nationalversicherungsgesellschaft in Stettin betreffend.

In Gemäßheit des §. 8 der Vollzugsverordnung vom 3. November 1840 zu dem Gesetz über die Fahrnißversicherungen gegen Feuergefahr (Regierungsblatt Nr. XXXVI.) und des §. 7 der Verordnung vom 2. August 1852 zum Vollzug des §. 9 des Gesetzes über die Feuerversicherung der Gebäude (Regierungsblatt Nr. XL.) wird hiermit bekannt gemacht, daß an die Stelle des Handelsmanns Emil Giehne dahier, welcher seine Vollmacht niedergelegt hat, Kaufmann Ph. J. Eglinger in Mannheim als Hauptagent der preussischen Nationalversicherungsgesellschaft Stettin für das Großherzogthum bestätigt worden ist.

Karlsruhe, den 4. August 1860.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Lamen.

Vdt. Fr. Wielandt.

Die Zulassung der Decimalwaagen zum Abwägen kleinerer Gewichtsmengen betreffend.

Mit höchster Ermächtigung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 27. April d. J., Nr. 504, werden die Sätze 6 und 7 des §. 16 der mit höchster Genehmigung vom 18. Dezember 1828 erlassenen Maaßordnung (verkündet mit Verfügung Großherzoglichen Ministeriums des Innern vom 2. Januar 1829, Regierungsblatt 1829, Nr. II.) hiermit außer Wirksamkeit gesetzt, und demzufolge gestattet, auch zum Wägen von Gewichtsmengen unter einem Pfund ungleicharmige (Decimal-) Waagen zu gebrauchen.

Die zum Gebrauch für solche Waagen bestimmten Gewichte sollen von Messing in der Form von Kreisrunden Säulenstücken mit entsprechenden runden Knöpfchen angefertigt sein, und können

sowohl für die Zehnt- und Hunderttheile wie für die im gewöhnlichen Verkehr üblichen fortgesetzten Halbungen des Pfundes (§. 6 der Maaßordnung) vorhanden sein.

Dies wird mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die erforderlichen Normalgewichte bereits angefertigt und der Großherzoglichen Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues zur Aufbewahrung übergeben worden sind.

Karlsruhe, den 13. August 1860.

Großherzogliches Handelsministerium.

Weizel.

Vdt. Glab.

Die Aufhebung des Brückengeldes an der Neckarschiffbrücke bei Diedesheim betreffend.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben zufolge allerhöchster Entschliessung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 3. d. M., Nr. 940, gnädigst zu genehmigen geruht, daß vom 1. September d. J. an das Brückengeld an der Schiffbrücke bei Diedesheim aufgehoben werde und vom gleichen Zeitpunkte an die Verwaltung und Unterhaltung dieser Brücke von der Zollverwaltung auf die Wasser- und Straßenbauverwaltung übergehen soll.

Dies wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 15. August 1860.

Großherzogliches Handelsministerium.

Weizel.

Vdt. Glab.

D i e n s t e r l e d i g u n g.

Die Domänenverwaltung Bühl ist in Erledigung gekommen. Die Bewerber um dieselbe haben sich binnen vierzehn Tagen bei Großherzoglicher Hofdomänenkammer zu melden.

T o d e s f ä l l e.

Gestorben sind:

Am 2. Februar 1860 der pensionirte Physikus Rüdling in Lahr.

„ 23. Juni 1860 der pensionirte Hofgerichtsdirektor Thilo in Karlsruhe.

„ 1. Juli d. J. Regierungsrevisor Wilhelm Roman zu Freiburg.

B e r i c h t i g u n g.

Auf Seite 266, Nr. XXXVIII. des diesjährigen Regierungsblattes ist auf der ersten Zeile zu lesen: „ein Ungenanter“ statt „eine Ungenannte.“

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Montag den 10. September 1860.

Inhalt.

Gesetz, die Erbauung einer Eisenbahn von Karlsruhe an den Rhein bei Maximiliansau durch die Stadtgemeinde Karlsruhe betreffend.

Unmittelbare allerhöchste Entschlüsse Seiner Königl. Hoheit des Großherzogs. Medailleverleihung. Dienstinrichten.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachungen des Großherzoglichen Ministeriums des Innern: die Wiederbesetzung der evangelischen Patronatspfarre Adelshofen betreffend. Die Staatsprüfung der Kandidaten der Medizin betreffend. Bekanntmachungen des Großherzoglichen Finanzministeriums: die Staatsprüfung der Kammerkandidaten betreffend. Die Serienziehung für die neunundfünfzigste Gewinnziehung des Lotterieleihens von 14 Millionen Gulden vom Jahr 1845 betreffend.

Diensterledigung. Todesfälle.

Gesetz,

die Erbauung einer Eisenbahn von Karlsruhe an den Rhein bei Maximiliansau durch die Stadtgemeinde Karlsruhe betreffend.

**Friedrich, von Gottes Gnaden Großherzog von Baden,
Herzog von Zähringen.**

Mit Zustimmung Unserer getreuen Stände haben Wir beschlossen und verordnen, wie folgt:

Artikel 1.

Der Bau und Betrieb einer von der Großherzoglichen Staats-Eisenbahn bei Karlsruhe an den Rhein bei Maximiliansau führenden Eisenbahn kann der Stadtgemeinde Karlsruhe überlassen werden.

Artikel 2.

Bei Begebung dieser Bahn sind die in dem Artikel 6, Ziffer 4 bis einschließlich 7, des Gesetzes vom 7. Mai 1858 (Regierungsblatt No. XIX.) erwähnten Bestimmungen maßgebend. Ein Ankauf der Bahn von Seiten des Staates kann höchstens um den zwanzigfachen Betrag des reinen Ertrages der Bahn, wie sich solcher aus dem Durchschnitt der letzten zehn Jahre berechnet, stattfinden, insofern der letztere als ein nachhaltiger erscheint.

In einer besondern vom Handelsministerium mit Genehmigung des Staatsministeriums zu ertheilenden Konzession werden die Rechte und Verbindlichkeiten der Stadtgemeinde Karlsruhe bei Erbauung dieser Bahn festgestellt und es wird diese Konzession öffentlich bekannt gemacht werden.

Artikel 3.

Die Verwaltung und der Betrieb dieser Bahn kann gegen entsprechende Vergütung der damit verbundenen Kosten vom Staate übernommen werden.

Artikel 4.

Die Ministerien des Handels, des Innern und der Finanzen sind, jedes so weit es seinen Wirkungskreis betrifft, mit dem Vollzug dieses Gesetzes beauftragt.

Gegeben zu Karlsruhe in Unserem Staatsministerium, den 6. September 1860.

Friedrich.

A. Lamey. Vogelmann. Weizel.

Auf Seiner Königl. Hoheit höchsten Befehl:
Schunggart.

Unmittelbare allerhöchste Entschlüsse Seiner Königl. Hoheit des Großherzogs.

Medailleverleihung.

Seine Königl. Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Fabrikanten Karl Mez in Heidelberg in Anerkennung seiner Verdienste um das Feuerlöschwesen die große goldene Civilverdienstmedaille zu verleihen.

Dienstnachrichten.

Seine Königl. Hoheit der Großherzog haben Sich
unter dem 25. Juli d. J.

allergnädigst bewogen gefunden:

die Amtsrichter Kraft in Wertheim, Kerkenmaier in Lörrach, Gärtner in Pforzheim, von Wänker in Waldshut, von Vincenti in Karlsruhe zu Oberamtsrichtern zu ernennen.

Versügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Wieberbesetzung der evangelischen Patronatspfarrei Adelshofen betreffend.

Das Großherzogliche Ministerium des Innern hat
unter dem 17. August d. J.

zu der mittelst Präsentation von Seiten der Gräfl. von Neipperg'schen Patronats Herrschaft erfolgten Uebertragung der evangelischen Pfarrei Adelshofen an den Garnisonsprediger Fingado in Mannheim die Staatsgenehmigung erteilt.

Die Staatsprüfung der Kandidaten der Medizin betreffend.

Die medizinische Vorprüfung beginnt am 10. Oktober d. J.

Diejenigen Kandidaten, welche hieran Theil nehmen wollen, haben sich nach §. 8 der Ministerialverordnung vom 20. Januar 1858 bis spätestens 30. September bei Großherzoglicher Sanitätskommission zu melden; spätere Anmeldungen werden nicht berücksichtigt.

Karlsruhe, den 1. September 1860.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Kamen.

Vdt. v. Glosmann.

Die Staatsprüfung der Kammeralkandidaten betreffend.

Für die Kammeralkandidaten, welche der höchsten Verordnung vom 16. Mai 1838 (Regierungsblatt Nr. XXII.) gemäß ihre Studien vollendet haben, wird hiermit eine den 8. Oktober d. J. beginnende Staatsprüfung angeordnet.

Wer hieran Theil nehmen will, hat die durch die §§. 8 und 15 vorgeschriebene Eingabe, sofern dies nicht schon geschehen ist, einzureichen und sich den Tag vor Anfang der Prüfung dahier einzufinden.

Karlsruhe, den 25. August 1860.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.

Vogelmann.

Vdt. Glos.

Die Serienziehung für die neunundfünfzigste Gewinnziehung des Lotterieleihens von 14 Millionen Gulden vom Jahr 1845 betreffend.

Bei der heute stattgehabten Serienziehung des Leihens der Großherzoglichen Eisenbahnschuldentilgungskasse von 1845 zu 14 Millionen Gulden sind die

| Serie Nr. | enthaltend | Loos Nr. | Serie Nr. | enthaltend | Loos Nr. |
|-----------|------------|----------|-----------|------------|----------|
| 12 | 551 bis | 600. | 1052 | 52551 — | 52600. |
| 508 | 25351 — | 25400. | 1158 | 57851 — | 57900. |
| 575 | 28701 — | 28750. | 1387 | 69301 — | 69350. |
| 781 | 39001 — | 39050. | 1851 | 92501 — | 92550. |
| 836 | 41751 — | 41800. | 1965 | 98201 — | 98250. |
| 869 | 43401 — | 43450. | 2294 | 114651 — | 114700. |
| 998 | 49851 — | 49900. | 2464 | 123151 — | 123200. |

| Serie Nr. | enthaltend | Loos Nr. | Serie Nr. | enthaltend | Loos Nr. |
|-----------|------------|----------|-----------|------------|----------|
| 2624 | 131151 bis | 131200. | 5195 | 259701 bis | 259750. |
| 2729 | 136401 — | 136450. | 5226 | 261251 — | 261300. |
| 3119 | 155901 — | 155950. | 5271 | 263501 — | 263550. |
| 3310 | 165451 — | 165500. | 5587 | 279301 — | 279350. |
| 3567 | 178301 — | 178350. | 5599 | 279901 — | 279950. |
| 3587 | 179301 — | 179350. | 5691 | 284501 — | 284550. |
| 3630 | 181451 — | 181500. | 5742 | 287051 — | 287100. |
| 3673 | 183601 — | 183650. | 5811 | 290501 — | 290550. |
| 3927 | 196301 — | 196350. | 6010 | 300451 — | 300500. |
| 4024 | 201151 — | 201200. | 6261 | 313001 — | 313050. |
| 4175 | 208701 — | 208750. | 6457 | 322801 — | 322850. |
| 4246 | 212251 — | 212300. | 6675 | 333701 — | 333750. |
| 4276 | 213751 — | 213800. | 6695 | 334701 — | 334750. |
| 4404 | 220151 — | 220200. | 6822 | 341051 — | 341100. |
| 4434 | 221651 — | 221700. | 7176 | 358751 — | 358800. |
| 4747 | 237301 — | 237350. | 7652 | 382551 — | 382600. |
| 4767 | 238301 — | 238350. | 7670 | 383451 — | 383500. |
| 5153 | 257601 — | 257650. | 7927 | 396301 — | 396350. |

herausgekommen, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Karlsruhe, den 31. August 1860.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.

Vogelmann.

Vdt. G. Betsch.

Dienst erledigung.

Die evangelische Pfarrei Bischoffingen, Dekanats Freiburg, ist mit einem Kompetenzanschlag von 676 fl. 19 fr. und einer, so weit sie nicht durch Interkalargefälle gedeckt werden kann, vom künftigen Pründnießer zu tilgenden Schuld von 25 fl. 21 fr. in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diese Stelle haben sich binnen sechs Wochen bei Großherzoglichem evangelischen Oberkirchenrath zu melden.

Todesfälle.

Gestorben sind:

am 14. Juli d. J. der pensionirte Regierungsrevisor Geiges in Freiburg;

„ 4. August d. J. der pensionirte Domänenverwalter Engesser zu Konstanz;

„ 9. „ „ „ der ehemalige Bisthumsverweser Geheimrer Rath Frhr. von Wessenberg in Konstanz;

„ 14. „ „ „ der pensionirte Oberst Klose in Karlsruhe.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Freitag den 14. September 1860.

Inhalt.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachung des Großherzoglichen Finanzministeriums: Vollzugsverordnung. Die Aufnahme eines Anlehens für den Staatseisenbahnbau betreffend.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Vollzugsverordnung.

Die Aufnahme eines Anlehens für den Staatseisenbahnbau betreffend.

Zum Vollzuge des Gesetzes vom 26. Mai 1860 (Regierungsblatt 1860, Seite 201) — wodurch die Eisenbahnschuldentilgungskasse ermächtigt ist, den Kapitalbetrag, welchen der durch das Eisenbahnbaubudget für 1860 und 1861 vorgesehene Bau weiterer Eisenbahnen in Anspruch nehmen wird, unter Aufsicht und Leitung des Finanzministeriums im Wege von Staatsanlehen beizuschaffen — wird mit höchster Ermächtigung Seiner Königlich Hohelt des Großherzogs aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 8. Juli 1860, Nr. 833, verordnet, was folgt:

§. 1.

Der Anlehensbetrag wird vorläufig auf die Summe von sieben Millionen Gulden festgesetzt und bildet die zweite Abtheilung der mit dem Gesetz vom 7. Mai 1858 (Regierungsblatt 1858, Seite 189) und der Vollzugsverordnung vom 8. Juni 1859 (Regierungsblatt 1859, Seite 198) eröffneten Eisenbahnanlehen.

§. 2.

Die Aufnahme des Anlehens geschieht durch Verkauf vierprozentiger Partialobligationen im Nennwerthe von je eintausend, fünfhundert und einhundert Gulden süddeutscher Währung und zwar in je 4375 Stück von Nr. 4376 bis mit Nr. 8750.

§. 3.

Die Obligationen sind von Seiten der Gläubiger unaufkündbar.

§. 4.

Sie werden auf den Inhaber ausgestellt, jedoch, wenn es dieser verlangt, von der Eisenbahnschuldentilgungskasse auf seinen Namen eingeschrieben.

§. 5.

Der Zins der Obligationen wird halbjährlich, auf 1. März und auf 1. September bezahlt.

§. 6.

Vor dem 1. Januar 1868 ist die schuldenbe Rasse nur zur Verzinsung, von da an aber auch zur allmählichen Heimzahlung des Anlehens verpflichtet.

§. 7.

Vom 1. Januar 1868 an wird zur Verzinsung und allmählichen Heimzahlung Jahr für Jahr eine gleich große Summe dergestalt bestimmt, daß der jeweilige Ueberschuß dieser Summe über den Jahreszinsbedarf sofort zur Heimzahlung eines entsprechenden Theils des Anlehens verwendet werden und dieses nach fünfzig Jahren vollständig getilgt sein muß.

§. 8.

Die Heimzahlung erfolgt mittelst Einlösung der Obligationen im Nennwerth.

§. 9.

Der Eisenbahnschuldentilgungskasse bleibt vorbehalten, alle Obligationen oder einen beliebigen Theil derselben auch früher einzulösen, als dies nach den §§. 6 und 7 der Fall sein würde.

§. 10.

Soll nur ein Theil der Obligationen eingelöst werden, so wird durch öffentliche Verloosung bestimmt, welche einzelne Obligationen einzulösen sind.

§. 11.

Jeder Einlösung hat eine sechsmonatliche, durch das Regierungsblatt zu erlassende Kündigung voranzugehen. Mit Ablauf der Kündigungsfrist hört die Verzinsung der gekündigten Obligationen auf.

§. 12.

Die Zahlung des Zinses der Obligationen und deren Einlösung geschieht in grober süddeutscher Silbermünze. Werthzeichen statt der letzteren können nur mit Einwilligung des Gläubigers verabfolgt werden.

§. 13.

Zins und Kapital kann jeder Gläubiger nach Belieben entweder bei der Eisenbahnschuldentilgungskasse selbst oder bei jenen Großherzoglichen Staatskassen und auswärtigen Bankhäusern, welche das Finanzministerium mit der Zinszahlung und Einlösung beauftragt, kostenfrei ohne Abzug erheben.

§. 14.

Mit dem Verkauf der Obligationen der zweiten Abtheilung wird begonnen, sobald es das Geldbedürfniß der Eisenbahnschuldentilgungskasse erheischt.

Karlsruhe, den 10. Juli 1860.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.

Mogelmann.

Vdt. Glöck.

Bekanntmachung.

Daß nach der Verordnung des Großherzoglichen Finanzministeriums vom 10. Juli d. J. aufzunehmende Eisenbahnanlehen betreffend.

Bezüglich auf die Vollzugsverordnung des Großherzoglichen Finanzministeriums vom 10. Juli d. J., die Aufnahme eines Eisenbahnanlehens von sieben Millionen Gulden zu vier Prozent betreffend, wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Partialobligationen und Coupons für dieses Anlehen nach beifolgenden Mustern ausgefertigt werden.

Karlsruhe, den 11. September 1860.

Großherzoglich Badische Eisenbahnschuldentilgungskasse.

C. Scholl.

Muster einer Partialobligation und eines Zinscoupons.

(Vorderseite der Obligation.)

Großherzogthum Baden.

.. . n.

Partialobligation

Zu vier Prozent.

über

.. . . . Gulden Kapital

als Antheil an dem Staatsanlehen, welches die unterzeichnete Großherzoglich Badische Eisenbahnschuldentilgungskasse nach den auf der Rückseite genannten Gesetzes- und Vollzugsbestimmungen aufgenommen hat.

Dieses Anlehen wird mit Vier vom Hundert für's Jahr halbjährlich verzinst, und es sind jeder Partialobligation achtzehn halbjährige Zinscoupons (Zinsanweisungen) beigelegt, nebst einem Talon, gegen welchen nach Ablauf der ersten neun Jahre weitere Zinscoupons ausgegeben werden.

Die gegenwärtige Obligation ist für jeden Inhaber gültig. Sie wird von der unterzeichneten Kasse auf Verlangen des zeitlichen Inhabers auf dessen Namen eingetragen, auch durch Aufhebung dieses Eintrags wieder auf den Inhaber gestellt, und es wird, daß dies geschehen, auf dem zweiten Blatte der Obligation bemerkt. Der Eintrag des Namens hat zur Folge, daß das Kapital nur an die zuletzt eingetragene Person rechtsgültig bezahlt werden kann.

Karlsruhe, den 11^{ten} 1860.

Großherzoglich Badische Eisenbahnschuldentilgungskasse.

Direktor:

N. N.

Controlleur:

N. N.

(Stempel.)

Bahlmeister:

N. N.

(Stempel.)

Anlehensabtheilung II.

Nr. (der Obligation.)

(Rückseite der Obligation.)

Vollzugsverordnung.

Die Aufnahme eines Anlehens der Eisenbahnschuldentilgungskasse betreffend.

(Die Verordnung vom 10. Juli 1860 wird hier vollständig aufgenommen.)

(Muster eines Zinscoupons.)

| <i>Stempel.</i> | | <i>Coupon.</i> |
|-----------------|---|---|
| | <p style="text-align: center;">. Gulden</p> <p>halbjähriger Zins aus - fl. Kapital vom Eisenbahnanlehen
Abtheilung II. von 1860. Auf Verfallzeit zahlbar in
grober süddeutscher Silbermünze bei allen Großh. Staats-
kassen, sowie in Frankfurt am Main bei N. N.
Karlsruhe, den ten 1860.
Großh. Badische Eisenbahnschuldentilgungskasse.
N. N.</p> | <p><i>Obl. Nr.</i></p> <p>Zins auf
1.
186 .</p> |

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Samstag den 15. September 1860.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs. Die Einberufung des landständischen Ausschusses zur Prüfung der Staatsrechnungen betreffend. Erlaubniß zur Annahme eines fremden Ordens. Dienstinachrichten.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachung des Großherzoglichen Finanzministeriums: Die vierundzwanzigste Gewinnziehung für das Anlehen der Amortisationskasse vom Jahr 1840 zu fünf Millionen Gulden betreffend.

Diensterledigungen. Todesfall.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Die Einberufung des landständischen Ausschusses zur Prüfung der Staatsrechnungen betreffend.

**Friedrich, von Gottes Gnaden Großherzog von Baden,
Herzog von Zähringen.**

Nach Ansicht des Artikels 4 des Gesetzes vom 31. Dezember 1831 über die Verfassung und Verwaltung der Amortisationskasse, des §. 78 des Zehntablösungsgesetzes vom 15. November 1833 und des Artikels 5 des Gesetzes vom 10. September 1842 über die Errichtung der Eisenbahnschuldentilgungskasse laden Wir den Präsidenten und die gewählten Mitglieder des ständischen Ausschusses ein, sich am Montag den 8. Oktober d. J. dahier einzufinden, bei der ernannten Großherzoglichen Regierungskommission, Unserem Präsidenten des Finanzministeriums, Geheimenrath Dr. Vogelmann und Unserem Staatsrath Müßlin zu melden und die gesetzlich vorgeschriebene Prüfung der Rechnungen der Amortisationskasse, der Zehntschuldentilgungskasse und der Eisenbahnschuldentilgungskasse für das Jahr 1859 vorzunehmen.

Gegeben zu Karlsruhe in Unserem Staatsministerium, den 6. September 1860.

Friedrich.

Vogelmann.

Auf Seiner Königlichen Hoheit höchsten Befehl:
Schungart.

Erlaubniß zur Annahme eines fremden Ordens.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Oberceremonienmeister Freiherrn von Reischach die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß zu ertheilen, daß ihm von Seiner Majestät dem König von Bayern verliehene Großkomthurkreuz des Verdienstordens vom heiligen Michael anzunehmen und zu tragen.

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich
unter dem 6. September d. J.

allergnädigst bewogen gefunden:

den Geheimen Hofrath Dr. Baur bei der Sanitätskommission seinem unterthänigsten Ansuchen gemäß und unter Anerkennung seiner langjährigen und treu geleisteten Dienste bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit in den Ruhestand zu versetzen;

die erledigte Rathsstelle bei dem Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten dem Legationsrath Dr. Minet zu übertragen;

dem dortigen Ministerialkanzlisten Mittenmaier den Titel als Kanzleisekretär zu verleihen;

den Kanzleighülfsen Karl Gang von hier zum Kanzlisten bei dem Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten,

den Registraturassistenten Wilhelm Scharnberger bei der Hofdomänenkammer zum Registrator daselbst zu ernennen;

den Domänenverwalter Klumpp in Offenburg seiner ehrerbietigsten Bitte gemäß wegen vorgerückten Alters und körperlichen Leiden unter Anerkennung seiner langjährigen und treuen Dienste in den Ruhestand zu versetzen;

die evangelische Pfarrei Chiengen, Dekanats Freiburg, dem Dekan und Stadtpfarrer Kalchschmidt in Durlach,

die zweite evangelische Pfarrei Neckargemünd dem Pfarrverweser Heinrich Braun daselbst,

die erledigte evangelische Pfarrei Hagsfeld mit dem Filial Mithheim, Landdekanats Karlsruhe, dem Pfarrverweser Kern in Dühren zu übertragen;

die auf Frau Maria Alir Regnier gefallene Wahl zur Oberin des weiblichen Lehr- und Erziehungsinstituts in Offenburg zu bestätigen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die vierundzwanzigste Gewinnziehung für das Anlehen der Amortisationskasse vom Jahr 1840 zu 5 Millionen Gulden betreffend.

Das Resultat der heute stattgehabten vierundzwanzigsten Gewinnziehung vom obenbemerkten Anlehen wird durch die beifolgende Liste zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Die Gewinne werden planmäßig auf 1. Februar 1861 durch die Amortisationskasse ausbezahlt, wenn es die Loosinhaber nicht vorziehen, ihre Gewinnste früher bei genannter Kasse gegen Abzug von einem Kreuzer vom Gulden in den Monaten September und Oktober d. J. und von einem halben Kreuzer vom Gulden in den Monaten November und Dezember d. J. und Januar 1861 zu erheben.

Karlsruhe, den 1. September 1860.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.

Vogelmann.

Vdt. C. Betsch.

Liste

der zu dem Lotterielehen der großherzoglichen Amortisationskasse

vom Jahr 1840 von fünf Millionen Gulden

gehörigen 7500 Stück Loose mit den darauf gefallen Gewinnsten, welche bei der

Vierundzwanzigsten Ziehung

am 1. September 1860 unter Aufsicht der großherzoglichen Kommission und in Gegenwart der
Anlehens-Unternehmer gezogen wurden.

(Nach der Nummernfolge geordnet.)

Nummern der am 1. Februar und 1. August 1860 gezogenen 75 Serien.

8 14. 41. 48. 55. 66. 108. 111. 130. 132. 149. 152. 158. 159. 169. 176. 179. 180. 193. 230. 238. 265. 272. 303.
304. 318. 332. 364. 367. 368. 400. 401. 409. 413. 421. 422. 425. 426. 448. 462. 494. 504. 531. 534. 542. 552.
554. 560. 570. 580. 587. 597. 601. 606. 622. 656. 682. 699. 714. 715. 723. 757. 804. 817. 821. 835. 859. 863.
871. 911. 925. 949. 950. 958. 972.

| Loos-Nr. | Gewinn.
fl. | Loos-Nr. | Gewinn.
fl. | Loos-Nr. | Gewinn.
fl. | Loos-Nr. | Gewinn.
fl. | Loos-Nr. | Gewinn.
fl. | Loos-Nr. | Gewinn.
fl. |
|----------|----------------|----------|----------------|----------|----------------|----------|----------------|----------|----------------|----------|----------------|
| 701 | 70 | 717 | 70 | 733 | 70 | 749 | 70 | 765 | 70 | 781 | 70 |
| 702 | 70 | 718 | 70 | 734 | 70 | 750 | 70 | 766 | 70 | 782 | 70 |
| 703 | 70 | 719 | 70 | 735 | 70 | 751 | 70 | 767 | 70 | 783 | 70 |
| 704 | 70 | 720 | 70 | 736 | 150 | 752 | 70 | 768 | 70 | 784 | 70 |
| 705 | 70 | 721 | 70 | 737 | 70 | 753 | 70 | 769 | 70 | 785 | 70 |
| 706 | 70 | 722 | 70 | 738 | 70 | 754 | 70 | 770 | 70 | 786 | 70 |
| 707 | 70 | 723 | 70 | 739 | 70 | 755 | 70 | 771 | 70 | 787 | 70 |
| 708 | 70 | 724 | 70 | 740 | 70 | 756 | 70 | 772 | 70 | 788 | 70 |
| 709 | 70 | 725 | 70 | 741 | 70 | 757 | 70 | 773 | 70 | 789 | 70 |
| 710 | 70 | 726 | 70 | 742 | 70 | 758 | 70 | 774 | 70 | 790 | 70 |
| 711 | 70 | 727 | 70 | 743 | 80 | 759 | 70 | 775 | 70 | 791 | 70 |
| 712 | 70 | 728 | 70 | 744 | 70 | 760 | 70 | 776 | 70 | 792 | 70 |
| 713 | 70 | 729 | 70 | 745 | 70 | 761 | 70 | 777 | 70 | 793 | 70 |
| 714 | 70 | 730 | 70 | 746 | 70 | 762 | 70 | 778 | 70 | 794 | 70 |
| 715 | 70 | 731 | 70 | 747 | 70 | 763 | 70 | 779 | 70 | 795 | 70 |
| 716 | 70 | 732 | 70 | 748 | 70 | 764 | 70 | 780 | 70 | 796 | 70 |

| Zooß-Nr. | Gewinn.
fl. | Zooß-Nr. | Gewinn.
fl. | Zooß-Nr. | Gewinn.
fl. | Zooß-Nr. | Gewinn.
fl. | Zooß-Nr. | Gewinn.
fl. | Zooß-Nr. | Gewinn.
fl. |
|----------|----------------|----------|----------------|-------------------|----------------|----------|----------------|----------|----------------|----------|----------------|
| 797 | 70 | 1351 | 70 | 4005 | 70 | 4059 | 80 | 4713 | 70 | 4767 | 70 |
| 798 | 70 | 1352 | 70 | 4006 | 70 | 4060 | 70 | 4714 | 70 | 4768 | 70 |
| 799 | 70 | 1353 | 70 | 4007 | 70 | 4061 | 70 | 4715 | 70 | 4769 | 80 |
| 800 | 70 | 1354 | 70 | 4008 | 70 | 4062 | 70 | † 4716 | † 70 | 4770 | 70 |
| 1301 | 100 | 1355 | 70 | 4009 | 70 | 4063 | 70 | † 4717 | † 70 | 4771 | 70 |
| 1302 | 70 | 1356 | 70 | 4010 | 70 | 4064 | 70 | 4718 | 70 | 4772 | 70 |
| 1303 | 70 | 1357 | 70 | 4011 | 70 | 4065 | 70 | 4719 | 70 | 4773 | 70 |
| 1304 | 70 | 1358 | 70 | 4012 | 70 | 4066 | 70 | 4720 | 70 | 4774 | 70 |
| 1305 | 80 | 1359 | 70 | 4013 | 70 | 4067 | 70 | 4721 | 70 | 4775 | 70 |
| 1306 | 70 | 1360 | 70 | 4014 | 70 | 4068 | 70 | 4722 | 70 | 4776 | 70 |
| 1307 | 70 | 1361 | 70 | 4015 | 70 | 4069 | 70 | 4723 | 70 | 4777 | 70 |
| 1308 | 70 | 1362 | 70 | 4016 | 70 | 4070 | 70 | 4724 | 70 | 4778 | 70 |
| 1309 | 70 | 1363 | 70 | 4017 | 70 | 4071 | 70 | 4725 | 70 | 4779 | 70 |
| 1310 | 70 | 1364 | 70 | 4018 | 70 | 4072 | 70 | 4726 | 70 | 4780 | 70 |
| 1311 | 70 | 1365 | 70 | 4019 | 70 | 4073 | 70 | 4727 | 70 | 4781 | 70 |
| 1312 | 70 | 1366 | 70 | 4020 | 70 | 4074 | 70 | 4728 | 70 | 4782 | 70 |
| 1313 | 70 | 1367 | 70 | 4021 | 70 | 4075 | 70 | 4729 | 70 | 4783 | 70 |
| 1314 | 70 | 1368 | 70 | 4022 | 70 | 4076 | 70 | 4730 | 70 | 4784 | 70 |
| 1315 | 70 | 1369 | 70 | 4023 | 70 | 4077 | 70 | 4731 | 70 | 4785 | 70 |
| 1316 | 70 | 1370 | 70 | 4024 | 70 | 4078 | 70 | 4732 | 80 | 4786 | 70 |
| 1317 | 70 | 1371 | 70 | 4025 | 70 | 4079 | 70 | 4733 | 70 | 4787 | 70 |
| 1318 | 80 | 1372 | 70 | 4026 | 70 | 4080 | 70 | 4734 | 70 | 4788 | 70 |
| 1319 | 70 | 1373 | 70 | 4027 | 70 | 4081 | 70 | 4735 | 70 | 4789 | 70 |
| 1320 | 80 | 1374 | 70 | 4028 | 70 | 4082 | 70 | 4736 | 80 | 4790 | 70 |
| 1321 | 70 | 1375 | 70 | 4029 | 70 | 4083 | 70 | 4737 | 70 | 4791 | 70 |
| 1322 | 70 | 1376 | 70 | 4030 10000 | | 4084 | 70 | 4738 | 70 | 4792 | 70 |
| 1323 | 70 | 1377 | 70 | 4031 | 70 | 4085 | 70 | 4739 | 70 | 4793 | 70 |
| 1324 | 70 | 1378 | 70 | 4032 | 70 | 4086 | 70 | 4740 | 70 | 4794 | 70 |
| 1325 | 70 | 1379 | 70 | 4033 | 70 | 4087 | 70 | 4741 | 70 | 4795 | 250 |
| 1326 | 70 | 1380 | 70 | 4034 | 70 | 4088 | 70 | 4742 | 70 | 4796 | 70 |
| 1327 | 70 | 1381 | 70 | 4035 | 70 | 4089 | 70 | 4743 | 70 | 4797 | 70 |
| 1328 | 70 | 1382 | 70 | 4036 | 70 | 4090 | 70 | 4744 | 70 | 4798 | 70 |
| 1329 | 70 | 1383 | 70 | 4037 | 70 | 4091 | 70 | 4745 | 70 | 4799 | 70 |
| 1330 | 70 | 1384 | 70 | 4038 | 70 | 4092 | 70 | 4746 | 70 | 4800 | 70 |
| 1331 | 70 | 1385 | 70 | 4039 | 70 | 4093 | 70 | 4747 | 70 | 5401 | 70 |
| 1332 | 70 | 1386 | 70 | 4040 | 70 | 4094 | 70 | 4748 | 80 | 5402 | 70 |
| 1333 | 70 | 1387 | 70 | 4041 | 70 | 4095 | 70 | 4749 | 70 | 5403 | 70 |
| 1334 | 70 | 1388 | 70 | 4042 | 70 | 4096 | 70 | 4750 | 70 | 5404 | 70 |
| 1335 | 70 | 1389 | 70 | 4043 | 70 | 4097 | 70 | 4751 | 70 | 5405 | 70 |
| 1336 | 70 | 1390 | 70 | 4044 | 70 | 4098 | 70 | 4752 | 70 | 5406 | 70 |
| 1337 | 70 | 1391 | 70 | 4045 | 70 | 4099 | 70 | 4753 | 70 | 5407 | 70 |
| 1338 | 70 | 1392 | 70 | 4046 | 70 | 4100 | 70 | 4754 | 70 | 5408 | 70 |
| 1339 | 70 | 1393 | 70 | 4047 | 70 | 4701 | 70 | 4755 | 70 | 5409 | 70 |
| 1340 | 100 | 1394 | 70 | 4048 | 70 | 4702 | 70 | 4756 | 70 | 5410 | 70 |
| 1341 | 70 | 1395 | 70 | 4049 | 70 | 4703 | 70 | 4757 | 70 | 5411 | 70 |
| 1342 | 70 | 1396 | 70 | 4050 | 70 | † 4704 | † 70 | 4758 | 70 | 5412 | 70 |
| 1343 | 70 | 1397 | 70 | 4051 | 70 | 4705 | 70 | 4759 | 70 | 5413 | 70 |
| 1344 | 70 | 1398 | 70 | 4052 | 70 | 4706 | 70 | 4760 | 70 | 5414 | 70 |
| 1345 | 70 | 1399 | 70 | 4053 | 70 | 4707 | 70 | 4761 | 70 | 5415 | 70 |
| 1346 | 70 | 1400 | 70 | 4054 | 70 | 4708 | 70 | 4762 | 70 | 5416 | 70 |
| 1347 | 70 | 4001 | 70 | 4055 | 70 | 4709 | 70 | 4763 | 70 | 5417 | 70 |
| 1348 | 70 | 4002 | 70 | 4056 | 70 | 4710 | 150 | 4764 | 70 | 5418 | 70 |
| 1349 | 70 | 4003 | 70 | 4057 | 70 | 4711 | 70 | 4765 | 70 | 5419 | 70 |
| 1350 | 70 | 4004 | 70 | 4058 | 70 | 4712 | 70 | 4766 | 70 | 5420 | 70 |

Die mit † bezeichneten Zooß-Nr. 4704, 4716, 4717 sind mit Zahlungssperre belegt.

| | | | | Loos-Nr. | Gewinn.
fl. | | | Loos-Nr. | Gewinn.
fl. | | | Loos-Nr. | Gewinn.
fl. |
|--|--|--|--|----------|----------------|-----|--|----------|----------------|--|--|----------|----------------|
| | | | | | 6583 | 70 | | 10737 | 70 | | | 10791 | 70 |
| | | | | | 6584 | 70 | | 10738 | 70 | | | 10792 | 70 |
| | | | | | 6585 | 70 | | 10739 | 70 | | | 10793 | 70 |
| | | | | | 6586 | 70 | | 10740 | 70 | | | 10794 | 70 |
| | | | | | 6587 | 70 | | 10741 | 70 | | | 10795 | 70 |
| | | | | | 6588 | 70 | | 10742 | 70 | | | 10796 | 70 |
| | | | | | 6589 | 70 | | 10743 | 70 | | | 10797 | 70 |
| | | | | | 6590 | 70 | | 10744 | 70 | | | + 10798 | + 70 |
| | | | | | 6591 | 70 | | 10745 | 70 | | | 10799 | 70 |
| | | | | | 6592 | 70 | | 10746 | 70 | | | 10800 | 70 |
| | | | | | 6593 | 70 | | 10747 | 70 | | | 11001 | 70 |
| | | | | | 6540 | 70 | | 6594 | 70 | | | 11002 | 70 |
| | | | | | 6541 | 70 | | 6595 | 70 | | | 11003 | 70 |
| | | | | | 6542 | 70 | | 6596 | 70 | | | 11004 | 70 |
| | | | | | 6543 | 70 | | 6597 | 70 | | | 11005 | 70 |
| | | | | | 6544 | 70 | | 6598 | 70 | | | 11006 | 70 |
| | | | | | 6545 | 70 | | 6599 | 70 | | | 11007 | 70 |
| | | | | | 6546 | 70 | | 6600 | 70 | | | 11008 | 70 |
| | | | | | 6547 | 70 | | 10701 | 70 | | | 11009 | 70 |
| | | | | | 6548 | 70 | | 10702 | 70 | | | 11010 | 70 |
| | | | | | 6549 | 80 | | 10703 | 70 | | | 11011 | 70 |
| | | | | | 6550 | 70 | | 10704 | 70 | | | 11012 | 70 |
| | | | | | 6551 | 70 | | 10705 | 70 | | | 11013 | 70 |
| | | | | | 6552 | 70 | | 10706 | 70 | | | 11014 | 70 |
| | | | | | 6553 | 70 | | 10707 | 70 | | | 11015 | 70 |
| | | | | | 6554 | 80 | | 10708 | 70 | | | 11016 | 70 |
| | | | | | 6555 | 70 | | 10709 | 70 | | | 11017 | 70 |
| | | | | | 6556 | 70 | | 10710 | 70 | | | 11018 | 70 |
| | | | | | 6557 | 70 | | 10711 | 70 | | | 11019 | 70 |
| | | | | | 6558 | 70 | | 10712 | 70 | | | 11020 | 70 |
| | | | | | 6559 | 70 | | 10713 | 70 | | | 11021 | 70 |
| | | | | | 6560 | 70 | | 10714 | 70 | | | 11022 | 70 |
| | | | | | 6561 | 70 | | 10715 | 70 | | | 11023 | 70 |
| | | | | | 6562 | 100 | | 10716 | 70 | | | 11024 | 70 |
| | | | | | 6563 | 70 | | 10717 | 70 | | | 11025 | 70 |
| | | | | | 6564 | 70 | | 10718 | 70 | | | 11026 | 70 |
| | | | | | 6565 | 70 | | 10719 | 70 | | | 11027 | 70 |
| | | | | | 6566 | 70 | | 10720 | 70 | | | 11028 | 70 |
| | | | | | 6567 | 70 | | 10721 | 70 | | | 11029 | 70 |
| | | | | | 6568 | 70 | | 10722 | 70 | | | 11030 | 70 |
| | | | | | 6569 | 70 | | 10723 | 70 | | | 11031 | 70 |
| | | | | | 6570 | 70 | | 10724 | 70 | | | 11032 | 70 |
| | | | | | 6571 | 70 | | 10725 | 70 | | | 11033 | 70 |
| | | | | | 6572 | 70 | | 10726 | 70 | | | 11034 | 70 |
| | | | | | 6573 | 70 | | 10727 | 70 | | | 11035 | 70 |
| | | | | | 6574 | 70 | | 10728 | 70 | | | 11036 | 70 |
| | | | | | 6575 | 70 | | 10729 | 70 | | | 11037 | 70 |
| | | | | | 6576 | 70 | | 10730 | 70 | | | 11038 | 70 |
| | | | | | 6577 | 70 | | 10731 | 70 | | | 11039 | 70 |
| | | | | | 6578 | 70 | | 10732 | 70 | | | 11040 | 70 |
| | | | | | 6579 | 70 | | 10733 | 70 | | | 11041 | 70 |
| | | | | | 6580 | 70 | | 10734 | 70 | | | 11042 | 70 |
| | | | | | 6581 | 70 | | 10735 | 70 | | | 11043 | 70 |
| | | | | | 6582 | 70 | | 10736 | 80 | | | 11044 | 70 |

Das mit † bezeichnete Loos Nr. 10798 ist mit Zahlungssperre belegt.

| Loos-Nr. | Gewinn.
fl. | Loos-Nr. | Gewinn.
fl. | Loos-Nr. | Gewinn.
fl. | Loos-Nr. | Gewinn.
fl. | Loos-Nr. | Gewinn.
fl. | Loos-Nr. | Gewinn.
fl. |
|----------|----------------|----------|----------------|----------|----------------|----------|----------------|----------|----------------|----------|----------------|
| 11045 | 70 | 11099 | 70 | 12953 | 70 | 13107 | 70 | 13161 | 70 | 14815 | 70 |
| 11046 | 70 | 11100 | 70 | 12954 | 70 | 13108 | 70 | 13162 | 70 | 14816 | 70 |
| 11047 | 70 | 12901 | 70 | 12955 | 70 | 13109 | 70 | 13163 | 70 | 14817 | 70 |
| 11048 | 70 | 12902 | 70 | 12956 | 70 | 13110 | 70 | 13164 | 80 | 14818 | 70 |
| 11049 | 70 | 12903 | 70 | 12957 | 70 | 13111 | 70 | 13165 | 70 | 14819 | 70 |
| 11050 | 70 | 12904 | 70 | 12958 | 70 | 13112 | 70 | 13166 | 70 | 14820 | 70 |
| 11051 | 70 | 12905 | 70 | 12959 | 70 | 13113 | 70 | 13167 | 70 | 14821 | 70 |
| 11052 | 70 | 12906 | 70 | 12960 | 70 | 13114 | 70 | 13168 | 70 | 14822 | 70 |
| 11053 | 70 | 12907 | 70 | 12961 | 70 | 13115 | 70 | 13169 | 70 | 14823 | 70 |
| 11054 | 70 | 12908 | 70 | 12962 | 70 | 13116 | 70 | 13170 | 70 | 14824 | 70 |
| 11055 | 70 | 12909 | 70 | 12963 | 70 | 13117 | 70 | 13171 | 70 | 14825 | 70 |
| 11056 | 70 | 12910 | 70 | 12964 | 70 | 13118 | 70 | 13172 | 70 | 14826 | 70 |
| 11057 | 70 | 12911 | 70 | 12965 | 70 | 13119 | 70 | 13173 | 70 | 14827 | 70 |
| 11058 | 70 | 12912 | 70 | 12966 | 70 | 13120 | 70 | 13174 | 70 | 14828 | 70 |
| 11059 | 70 | 12913 | 70 | 12967 | 70 | 13121 | 70 | 13175 | 70 | 14829 | 70 |
| 11060 | 70 | 12914 | 70 | 12968 | 70 | 13122 | 70 | 13176 | 70 | 14830 | 70 |
| 11061 | 70 | 12915 | 70 | 12969 | 70 | 13123 | 70 | 13177 | 70 | 14831 | 70 |
| 11062 | 70 | 12916 | 70 | 12970 | 70 | 13124 | 70 | 13178 | 70 | 14832 | 70 |
| 11063 | 70 | 12917 | 70 | 12971 | 70 | 13125 | 70 | 13179 | 70 | 14833 | 70 |
| 11064 | 70 | 12918 | 70 | 12972 | 70 | 13126 | 70 | 13180 | 70 | 14834 | 70 |
| 11065 | 70 | 12919 | 70 | 12973 | 70 | 13127 | 70 | 13181 | 70 | 14835 | 70 |
| 11066 | 70 | 12920 | 70 | 12974 | 70 | 13128 | 70 | 13182 | 70 | 14836 | 70 |
| 11067 | 70 | 12921 | 70 | 12975 | 70 | 13129 | 70 | 13183 | 70 | 14837 | 80 |
| 11068 | 70 | 12922 | 70 | 12976 | 70 | 13130 | 70 | 13184 | 70 | 14838 | 70 |
| 11069 | 70 | 12923 | 70 | 12977 | 70 | 13131 | 70 | 13185 | 70 | 14839 | 70 |
| 11070 | 70 | 12924 | 70 | 12978 | 70 | 13132 | 70 | 13186 | 70 | 14840 | 70 |
| 11071 | 70 | 12925 | 70 | 12979 | 70 | 13133 | 70 | 13187 | 70 | 14841 | 70 |
| 11072 | 70 | 12926 | 70 | 12980 | 70 | 13134 | 70 | 13188 | 70 | 14842 | 70 |
| 11073 | 70 | 12927 | 70 | 12981 | 70 | 13135 | 70 | 13189 | 70 | 14843 | 70 |
| 11074 | 70 | 12928 | 70 | 12982 | 70 | 13136 | 70 | 13190 | 70 | 14844 | 70 |
| 11075 | 70 | 12929 | 70 | 12983 | 70 | 13137 | 70 | 13191 | 70 | 14845 | 70 |
| 11076 | 70 | 12930 | 70 | 12984 | 70 | 13138 | 70 | 13192 | 70 | 14846 | 70 |
| 11077 | 70 | 12931 | 70 | 12985 | 70 | 13139 | 70 | 13193 | 70 | 14847 | 70 |
| 11078 | 70 | 12932 | 70 | 12986 | 70 | 13140 | 70 | 13194 | 70 | 14848 | 70 |
| 11079 | 70 | 12933 | 70 | 12987 | 70 | 13141 | 70 | 13195 | 70 | 14849 | 70 |
| 11080 | 70 | 12934 | 70 | 12988 | 70 | 13142 | 70 | 13196 | 70 | 14850 | 70 |
| 11081 | 70 | 12935 | 70 | 12989 | 70 | 13143 | 70 | 13197 | 70 | 14851 | 70 |
| 11082 | 70 | 12936 | 70 | 12990 | 70 | 13144 | 70 | 13198 | 70 | 14852 | 70 |
| 11083 | 70 | 12937 | 70 | 12991 | 70 | 13145 | 70 | 13199 | 70 | 14853 | 70 |
| 11084 | 70 | 12938 | 70 | 12992 | 70 | 13146 | 70 | 13200 | 70 | 14854 | 70 |
| 11085 | 70 | 12939 | 70 | 12993 | 70 | 13147 | 70 | 14801 | 70 | 14855 | 70 |
| 11086 | 70 | 12940 | 70 | 12994 | 70 | 13148 | 70 | 14802 | 70 | 14856 | 70 |
| 11087 | 70 | 12941 | 70 | 12995 | 70 | 13149 | 70 | 14803 | 70 | 14857 | 70 |
| 11088 | 70 | 12942 | 70 | 12996 | 70 | 13150 | 70 | 14804 | 70 | 14858 | 70 |
| 11089 | 70 | 12943 | 70 | 12997 | 70 | 13151 | 70 | 14805 | 70 | 14859 | 100 |
| 11090 | 70 | 12944 | 70 | 12998 | 70 | 13152 | 70 | 14806 | 70 | 14860 | 70 |
| 11091 | 70 | 12945 | 70 | 12999 | 70 | 13153 | 70 | 14807 | 70 | 14861 | 70 |
| 11092 | 70 | 12946 | 70 | 13000 | 70 | 13154 | 70 | 14808 | 70 | 14862 | 70 |
| 11093 | 70 | 12947 | 70 | 13101 | 70 | 13155 | 70 | 14809 | 70 | 14863 | 70 |
| 11094 | 70 | 12948 | 70 | 13102 | 70 | 13156 | 70 | 14810 | 70 | 14864 | 70 |
| 11095 | 70 | 12949 | 70 | 13103 | 70 | 13157 | 70 | 14811 | 70 | 14865 | 70 |
| 11096 | 70 | 12950 | 70 | 13104 | 70 | 13158 | 70 | 14812 | 70 | 14866 | 70 |
| 11097 | 70 | 12951 | 70 | 13105 | 70 | 13159 | 70 | 14813 | 70 | 14867 | 70 |
| 11098 | 70 | 12952 | 70 | 13106 | 70 | 13160 | 70 | 14814 | 70 | 14868 | 70 |

| Loos-Nr. | Gewinn.
fl. | Loos-Nr. | Gewinn.
fl. | Loos-Nr. | Gewinn.
fl. | Loos-Nr. | Gewinn.
fl. | Loos-Nr. | Gewinn.
fl. | Loos-Nr. | Gewinn.
fl. |
|----------|----------------|----------|----------------|----------|----------------|----------|----------------|----------|----------------|----------|----------------|
| 14869 | 70 | 15123 | 70 | 15177 | 70 | 15731 | 70 | 15785 | 70 | 15839 | 70 |
| 14870 | 70 | 15124 | 70 | 15178 | 70 | 15732 | 70 | 15786 | 70 | 15840 | 100 |
| 14871 | 70 | 15125 | 70 | 15179 | 70 | 15733 | 70 | 15787 | 250 | 15841 | 70 |
| 14872 | 70 | 15126 | 70 | 15180 | 70 | 15734 | 70 | 15788 | 70 | 15842 | 70 |
| 14873 | 70 | 15127 | 70 | 15181 | 70 | 15735 | 70 | 15789 | 70 | 15843 | 70 |
| 14874 | 70 | 15128 | 70 | 15182 | 70 | 15736 | 70 | 15790 | 70 | 15844 | 70 |
| 14875 | 70 | 15129 | 70 | 15183 | 70 | 15737 | 70 | 15791 | 70 | 15845 | 70 |
| 14876 | 70 | 15130 | 70 | 15184 | 70 | 15738 | 70 | 15792 | 70 | 15846 | 70 |
| 14877 | 70 | 15131 | 70 | 15185 | 70 | 15739 | 70 | 15793 | 70 | 15847 | 70 |
| 14878 | 70 | 15132 | 70 | 15186 | 70 | 15740 | 70 | 15794 | 70 | 15848 | 70 |
| 14879 | 70 | 15133 | 70 | 15187 | 80 | 15741 | 70 | 15795 | 70 | 15849 | 70 |
| 14880 | 70 | 15134 | 70 | 15188 | 70 | 15742 | 70 | 15796 | 70 | 15850 | 70 |
| 14881 | 70 | 15135 | 70 | 15189 | 70 | 15743 | 70 | 15797 | 70 | 15851 | 70 |
| 14882 | 70 | 15136 | 70 | 15190 | 70 | 15744 | 70 | 15798 | 70 | 15852 | 70 |
| 14883 | 70 | 15137 | 70 | 15191 | 70 | 15745 | 70 | 15799 | 70 | 15853 | 70 |
| 14884 | 70 | 15138 | 70 | 15192 | 70 | 15746 | 70 | 15800 | 70 | 15854 | 80 |
| 14885 | 70 | 15139 | 70 | 15193 | 70 | 15747 | 70 | 15801 | 70 | 15855 | 70 |
| 14886 | 70 | 15140 | 70 | 15194 | 70 | 15748 | 70 | 15802 | 70 | 15856 | 70 |
| 14887 | 70 | 15141 | 70 | 15195 | 70 | 15749 | 70 | 15803 | 70 | 15857 | 70 |
| 14888 | 70 | 15142 | 70 | 15196 | 70 | 15750 | 70 | 15804 | 70 | 15858 | 70 |
| 14889 | 70 | 15143 | 70 | 15197 | 70 | 15751 | 70 | 15805 | 70 | 15859 | 70 |
| 14890 | 70 | 15144 | 70 | 15198 | 70 | 15752 | 70 | 15806 | 70 | 15860 | 70 |
| 14891 | 70 | 15145 | 70 | 15199 | 70 | 15753 | 70 | 15807 | 70 | 15861 | 70 |
| 14892 | 70 | 15146 | 70 | 15200 | 70 | 15754 | 70 | 15808 | 70 | 15862 | 70 |
| 14893 | 70 | 15147 | 70 | 15701 | 70 | 15755 | 70 | 15809 | 70 | 15863 | 70 |
| 14894 | 70 | 15148 | 70 | 15702 | 70 | 15756 | 70 | 15810 | 70 | 15864 | 70 |
| 14895 | 70 | 15149 | 70 | 15703 | 70 | 15757 | 70 | 15811 | 70 | 15865 | 70 |
| 14896 | 70 | 15150 | 70 | 15704 | 70 | 15758 | 70 | 15812 | 70 | 15866 | 70 |
| 14897 | 70 | 15151 | 70 | 15705 | 70 | 15759 | 70 | 15813 | 70 | 15867 | 70 |
| 14898 | 70 | 15152 | 70 | 15706 | 70 | 15760 | 70 | 15814 | 70 | 15868 | 70 |
| 14899 | 70 | 15153 | 70 | 15707 | 70 | 15761 | 70 | 15815 | 70 | 15869 | 70 |
| 14900 | 80 | 15154 | 70 | 15708 | 80 | 15762 | 70 | 15816 | 70 | 15870 | 70 |
| 15101 | 70 | 15155 | 70 | 15709 | 70 | 15763 | 70 | 15817 | 70 | 15871 | 70 |
| 15102 | 70 | 15156 | 70 | 15710 | 70 | 15764 | 70 | 15818 | 70 | 15872 | 70 |
| 15103 | 70 | 15157 | 70 | 15711 | 70 | 15765 | 70 | 15819 | 70 | 15873 | 70 |
| 15104 | 70 | 15158 | 70 | 15712 | 70 | 15766 | 70 | 15820 | 70 | 15874 | 70 |
| 15105 | 70 | 15159 | 70 | 15713 | 70 | 15767 | 70 | 15821 | 70 | 15875 | 70 |
| 15106 | 70 | 15160 | 70 | 15714 | 70 | 15768 | 70 | 15822 | 70 | 15876 | 70 |
| 15107 | 70 | 15161 | 70 | 15715 | 70 | 15769 | 70 | 15823 | 70 | 15877 | 70 |
| 15108 | 70 | 15162 | 70 | 15716 | 70 | 15770 | 70 | 15824 | 70 | 15878 | 70 |
| 15109 | 70 | 15163 | 70 | 15717 | 70 | 15771 | 70 | 15825 | 70 | 15879 | 70 |
| 15110 | 70 | 15164 | 70 | 15718 | 70 | 15772 | 70 | 15826 | 70 | 15880 | 70 |
| 15111 | 70 | 15165 | 70 | 15719 | 70 | 15773 | 70 | 15827 | 70 | 15881 | 70 |
| 15112 | 70 | 15166 | 70 | 15720 | 70 | 15774 | 70 | 15828 | 70 | 15882 | 70 |
| 15113 | 70 | 15167 | 70 | 15721 | 70 | 15775 | 70 | 15829 | 70 | 15883 | 70 |
| 15114 | 70 | 15168 | 70 | 15722 | 70 | 15776 | 70 | 15830 | 70 | 15884 | 70 |
| 15115 | 70 | 15169 | 70 | 15723 | 70 | 15777 | 70 | 15831 | 70 | 15885 | 70 |
| 15116 | 70 | 15170 | 70 | 15724 | 70 | 15778 | 70 | 15832 | 70 | 15886 | 70 |
| 15117 | 70 | 15171 | 70 | 15725 | 70 | 15779 | 70 | 15833 | 70 | 15887 | 70 |
| 15118 | 70 | 15172 | 70 | 15726 | 70 | 15780 | 70 | 15834 | 70 | 15888 | 70 |
| 15119 | 70 | 15173 | 70 | 15727 | 70 | 15781 | 70 | 15835 | 70 | 15889 | 70 |
| 15120 | 70 | 15174 | 70 | 15728 | 70 | 15782 | 70 | 15836 | 70 | 15890 | 70 |
| 15121 | 70 | 15175 | 70 | 15729 | 70 | 15783 | 70 | 15837 | 70 | 15891 | 70 |
| 15122 | 70 | 15176 | 70 | 15730 | 70 | 15784 | 70 | 15838 | 70 | 15892 | 70 |

| Loos-Nr. | Gewinn.
fl. | Loos-Nr. | Gewinn.
fl. | Loos-Nr. | Gewinn.
fl. | Loos-Nr. | Gewinn.
fl. | Loos-Nr. | Gewinn.
fl. | Loos-Nr. | Gewinn.
fl. |
|----------|----------------|----------|----------------|----------|----------------|----------|----------------|----------|----------------|----------|----------------|
| 15893 | 70 | 16847 | 70 | 17501 | 70 | 17555 | 70 | 17809 | 70 | 17863 | 70 |
| 15894 | 70 | 16848 | 70 | 17502 | 70 | 17556 | 70 | 17810 | 70 | 17864 | 70 |
| 15895 | 70 | 16849 | 70 | 17503 | 70 | 17557 | 70 | 17811 | 70 | 17865 | 70 |
| 15896 | 70 | 16850 | 70 | 17504 | 70 | 17558 | 70 | 17812 | 70 | 17866 | 70 |
| 15897 | 80 | 16851 | 70 | 17505 | 70 | 17559 | 70 | 17813 | 70 | 17867 | 70 |
| 15898 | 70 | 16852 | 70 | 17506 | 70 | 17560 | 70 | 17814 | 70 | 17868 | 70 |
| 15899 | 70 | 16853 | 70 | 17507 | 70 | 17561 | 70 | 17815 | 70 | 17869 | 70 |
| 15900 | 70 | 16854 | 70 | 17508 | 70 | 17562 | 70 | 17816 | 70 | 17870 | 70 |
| 16801 | 70 | 16855 | 70 | 17509 | 70 | 17563 | 70 | 17817 | 70 | 17871 | 70 |
| 16802 | 70 | 16856 | 70 | 17510 | 70 | 17564 | 70 | 17818 | 70 | 17872 | 70 |
| 16803 | 70 | 16857 | 70 | 17511 | 70 | 17565 | 70 | 17819 | 70 | 17873 | 70 |
| 16804 | 70 | 16858 | 70 | 17512 | 70 | 17566 | 70 | 17820 | 70 | 17874 | 70 |
| 16805 | 70 | 16859 | 70 | 17513 | 70 | 17567 | 70 | 17821 | 70 | 17875 | 70 |
| 16806 | 70 | 16860 | 70 | 17514 | 70 | 17568 | 70 | 17822 | 70 | 17876 | 70 |
| 16807 | 70 | 16861 | 70 | 17515 | 70 | 17569 | 70 | 17823 | 70 | 17877 | 70 |
| 16808 | 70 | 16862 | 80 | 17516 | 70 | 17570 | 70 | 17824 | 70 | 17878 | 70 |
| 16809 | 70 | 16863 | 70 | 17517 | 70 | 17571 | 70 | 17825 | 70 | 17879 | 70 |
| 16810 | 70 | 16864 | 70 | 17518 | 70 | 17572 | 70 | 17826 | 70 | 17880 | 70 |
| 16811 | 70 | 16865 | 70 | 17519 | 70 | 17573 | 70 | 17827 | 70 | 17881 | 70 |
| 16812 | 70 | 16866 | 70 | 17520 | 70 | 17574 | 70 | 17828 | 70 | 17882 | 70 |
| 16813 | 100 | 16867 | 70 | 17521 | 70 | 17575 | 70 | 17829 | 70 | 17883 | 70 |
| 16814 | 70 | 16868 | 70 | 17522 | 70 | 17576 | 70 | 17830 | 70 | 17884 | 70 |
| 16815 | 150 | 16869 | 70 | 17523 | 70 | 17577 | 70 | 17831 | 70 | 17885 | 70 |
| 16816 | 80 | 16870 | 70 | 17524 | 70 | 17578 | 70 | 17832 | 70 | 17886 | 70 |
| 16817 | 70 | 16871 | 70 | 17525 | 70 | 17579 | 70 | 17833 | 70 | 17887 | 70 |
| 16818 | 70 | 16872 | 70 | 17526 | 70 | 17580 | 150 | 17834 | 70 | 17888 | 70 |
| 16819 | 70 | 16873 | 70 | 17527 | 70 | 17581 | 70 | 17835 | 70 | 17889 | 70 |
| 16820 | 70 | 16874 | 70 | 17528 | 70 | 17582 | 70 | 17836 | 70 | 17890 | 70 |
| 16821 | 70 | 16875 | 70 | 17529 | 70 | 17583 | 70 | 17837 | 70 | 17891 | 70 |
| 16822 | 70 | 16876 | 70 | 17530 | 70 | 17584 | 70 | 17838 | 70 | 17892 | 70 |
| 16823 | 70 | 16877 | 70 | 17531 | 70 | 17585 | 70 | 17839 | 70 | 17893 | 70 |
| 16824 | 70 | 16878 | 70 | 17532 | 70 | 17586 | 70 | 17840 | 70 | 17894 | 70 |
| 16825 | 70 | 16879 | 70 | 17533 | 70 | 17587 | 70 | 17841 | 70 | 17895 | 70 |
| 16826 | 70 | 16880 | 70 | 17534 | 70 | 17588 | 70 | 17842 | 70 | 17896 | 70 |
| 16827 | 70 | 16881 | 70 | 17535 | 70 | 17589 | 70 | 17843 | 70 | 17897 | 70 |
| 16828 | 70 | 16882 | 70 | 17536 | 70 | 17590 | 70 | 17844 | 70 | 17898 | 70 |
| 16829 | 70 | 16883 | 70 | 17537 | 70 | 17591 | 70 | 17845 | 70 | 17899 | 70 |
| 16830 | 70 | 16884 | 70 | 17538 | 70 | 17592 | 70 | 17846 | 70 | 17900 | 70 |
| 16831 | 70 | 16885 | 70 | 17539 | 70 | 17593 | 70 | 17847 | 70 | 17901 | 70 |
| 16832 | 70 | 16886 | 70 | 17540 | 70 | 17594 | 70 | 17848 | 70 | 17902 | 70 |
| 16833 | 70 | 16887 | 150 | 17541 | 70 | 17595 | 70 | 17849 | 70 | 17903 | 70 |
| 16834 | 70 | 16888 | 150 | 17542 | 70 | 17596 | 70 | 17850 | 70 | 17904 | 70 |
| 16835 | 70 | 16889 | 70 | 17543 | 70 | 17597 | 70 | 17851 | 70 | 17905 | 70 |
| 16836 | 70 | 16890 | 70 | 17544 | 70 | 17598 | 80 | 17852 | 70 | 17906 | 70 |
| 16837 | 70 | 16891 | 70 | 17545 | 70 | 17599 | 70 | 17853 | 70 | 17907 | 70 |
| 16838 | 70 | 16892 | 70 | 17546 | 70 | 17600 | 70 | 17854 | 70 | 17908 | 70 |
| 16839 | 80 | 16893 | 70 | 17547 | 70 | 17801 | 70 | 17855 | 70 | 17909 | 70 |
| 16840 | 70 | 16894 | 70 | 17548 | 70 | 17802 | 70 | 17856 | 70 | 17910 | 70 |
| 16841 | 70 | 16895 | 70 | 17549 | 70 | 17803 | 70 | 17857 | 70 | 17911 | 70 |
| 16842 | 70 | 16896 | 70 | 17550 | 70 | 17804 | 70 | 17858 | 70 | 17912 | 70 |
| 16843 | 70 | 16897 | 70 | 17551 | 70 | 17805 | 70 | 17859 | 70 | 17913 | 70 |
| 16844 | 70 | 16898 | 70 | 17552 | 70 | 17806 | 70 | 17860 | 70 | 17914 | 70 |
| 16845 | 70 | 16899 | 70 | 17553 | 70 | 17807 | 70 | 17861 | 70 | 17915 | 70 |
| 16846 | 70 | 16900 | 70 | 17554 | 70 | 17808 | 70 | 17862 | 70 | 17916 | 70 |

| Loos-Nr. | Gewinn.
fl. | Loos-Nr. | Gewinn.
fl. | Loos-Nr. | Gewinn.
fl. | Loos-Nr. | Gewinn.
fl. | Loos-Nr. | Gewinn.
fl. | Loos-Nr. | Gewinn.
fl. |
|--------------|----------------|----------|----------------|----------|----------------|----------|----------------|----------|----------------|----------|----------------|
| 17917 | 70 | 17971 | 70 | 19225 | 70 | 19279 | 70 | 22933 | 70 | 22987 | 70 |
| 17918 | 70 | 17972 | 70 | 19226 | 70 | 19280 | 70 | 22934 | 70 | 22988 | 70 |
| 17919 | 70 | 17973 | 70 | 19227 | 70 | 19281 | 70 | 22935 | 70 | 22989 | 70 |
| 17920 | 70 | 17974 | 70 | 19228 | 70 | 19282 | 70 | 22936 | 70 | 22990 | 70 |
| 17921 | 70 | 17975 | 70 | 19229 | 70 | 19283 | 70 | 22937 | 70 | 22991 | 70 |
| 17922 | 70 | 17976 | 70 | 19230 | 70 | 19284 | 70 | 22938 | 70 | 22992 | 70 |
| 17923 | 70 | 17977 | 70 | 19231 | 70 | 19285 | 70 | 22939 | 70 | 22993 | 70 |
| 17924 | 70 | 17978 | 70 | 19232 | 70 | 19286 | 70 | 22940 | 70 | 22994 | 70 |
| 17925 | 70 | 17979 | 70 | 19233 | 70 | 19287 | 70 | 22941 | 70 | 22995 | 70 |
| 17926 | 70 | 17980 | 70 | 19234 | 70 | 19288 | 70 | 22942 | 80 | 22996 | 70 |
| 17927 | 70 | 17981 | 70 | 19235 | 70 | 19289 | 70 | 22943 | 70 | 22997 | 70 |
| 17928 | 70 | 17982 | 70 | 19236 | 70 | 19290 | 70 | 22944 | 70 | 22998 | 70 |
| 17929 | 70 | 17983 | 70 | 19237 | 70 | 19291 | 70 | 22945 | 70 | 22999 | 70 |
| 17930 | 70 | 17984 | 70 | 19238 | 70 | 19292 | 70 | 22946 | 70 | 23000 | 70 |
| 17931 | 70 | 17985 | 70 | 19239 | 70 | 19293 | 70 | 22947 | 70 | 23701 | 70 |
| 17932 | 70 | 17986 | 70 | 19240 | 70 | 19294 | 70 | 22948 | 70 | 23702 | 70 |
| 17933 | 70 | 17987 | 70 | 19241 | 70 | 19295 | 70 | 22949 | 70 | 23703 | 70 |
| 17934 | 70 | 17988 | 70 | 19242 | 70 | 19296 | 70 | 22950 | 70 | 23704 | 70 |
| 17935 | 70 | 17989 | 70 | 19243 | 70 | 19297 | 70 | 22951 | 70 | 23705 | 70 |
| 17936 | 70 | 17990 | 70 | 19244 | 70 | 19298 | 70 | 22952 | 70 | 23706 | 70 |
| 17937 | 70 | 17991 | 70 | 19245 | 70 | 19299 | 70 | 22953 | 70 | 23707 | 70 |
| 17938 | 70 | 17992 | 70 | 19246 | 70 | 19300 | 70 | 22954 | 70 | 23708 | 70 |
| 17939 | 70 | 17993 | 70 | 19247 | 70 | 22901 | 70 | 22955 | 70 | 23709 | 70 |
| 17940 | 70 | 17994 | 70 | 19248 | 70 | 22902 | 70 | 22956 | 70 | 23710 | 70 |
| 17941 | 70 | 17995 | 70 | 19249 | 70 | 22903 | 70 | 22957 | 70 | 23711 | 70 |
| 17942 | 70 | 17996 | 70 | 19250 | 70 | 22904 | 70 | 22958 | 70 | 23712 | 70 |
| 17943 | 70 | 17997 | 70 | 19251 | 70 | 22905 | 70 | 22959 | 70 | 23713 | 70 |
| 17944 | 70 | 17998 | 70 | 19252 | 70 | 22906 | 70 | 22960 | 70 | 23714 | 70 |
| 17945 | 70 | 17999 | 70 | 19253 | 70 | 22907 | 70 | 22961 | 70 | 23715 | 70 |
| 17946 | 70 | 18000 | 70 | 19254 | 70 | 22908 | 70 | 22962 | 70 | 23716 | 70 |
| 17947 | 70 | 19201 | 70 | 19255 | 70 | 22909 | 70 | 22963 | 70 | 23717 | 70 |
| 17948 | 70 | 19202 | 70 | 19256 | 70 | 22910 | 70 | 22964 | 70 | 23718 | 70 |
| 17949 | 70 | 19203 | 70 | 19257 | 70 | 22911 | 70 | 22965 | 70 | 23719 | 70 |
| 17950 | 70 | 19204 | 70 | 19258 | 70 | 22912 | 70 | 22966 | 70 | 23720 | 70 |
| 17951 | 70 | 19205 | 70 | 19259 | 70 | 22913 | 70 | 22967 | 70 | 23721 | 70 |
| 17952 | 70 | 19206 | 70 | 19260 | 70 | 22914 | 70 | 22968 | 70 | 23722 | 70 |
| 17953 | 70 | 19207 | 70 | 19261 | 70 | 22915 | 70 | 22969 | 70 | 23723 | 70 |
| 17954 | 70 | 19208 | 70 | 19262 | 70 | 22916 | 70 | 22970 | 70 | 23724 | 70 |
| 17955 | 70 | 19209 | 70 | 19263 | 70 | 22917 | 70 | 22971 | 70 | 23725 | 70 |
| 17956 | 70 | 19210 | 70 | 19264 | 70 | 22918 | 70 | 22972 | 70 | 23726 | 70 |
| 17957 | 70 | 19211 | 70 | 19265 | 70 | 22919 | 70 | 22973 | 70 | 23727 | 70 |
| 17958 | 70 | 19212 | 70 | 19266 | 70 | 22920 | 70 | 22974 | 70 | 23728 | 70 |
| 17959 | 70 | 19213 | 70 | 19267 | 70 | 22921 | 70 | 22975 | 70 | 23729 | 70 |
| 17960 | 70 | 19214 | 70 | 19268 | 70 | 22922 | 70 | 22976 | 70 | 23730 | 70 |
| 17961 | 70 | 19215 | 70 | 19269 | 70 | 22923 | 70 | 22977 | 70 | 23731 | 70 |
| 17962 | 70 | 19216 | 70 | 19270 | 70 | 22924 | 70 | 22978 | 70 | 23732 | 70 |
| 17963 | 70 | 19217 | 70 | 19271 | 70 | 22925 | 70 | 22979 | 70 | 23733 | 70 |
| 17964 | 70 | 19218 | 70 | 19272 | 70 | 22926 | 70 | 22980 | 70 | 23734 | 70 |
| 17965 | 70 | 19219 | 70 | 19273 | 70 | 22927 | 70 | 22981 | 70 | 23735 | 70 |
| 17966 | 1000 | 19220 | 70 | 19274 | 70 | 22928 | 70 | 22982 | 70 | 23736 | 70 |
| 17967 | 70 | 19221 | 70 | 19275 | 70 | 22929 | 70 | 22983 | 70 | 23737 | 70 |
| 17968 | 70 | 19222 | 70 | 19276 | 70 | 22930 | 70 | 22984 | 70 | 23738 | 70 |
| 17969 | 70 | 19223 | 70 | 19277 | 70 | 22931 | 70 | 22985 | 70 | 23739 | 70 |
| 17970 | 80 | 19224 | 70 | 19278 | 70 | 22932 | 70 | 22986 | 70 | 23740 | 70 |

| Loos-Nr. | Gewinn.
fl. | Loos-Nr. | Gewinn.
fl. | Loos-Nr. | Gewinn.
fl. | Loos-Nr. | Gewinn.
fl. | Loos-Nr. | Gewinn.
fl. | Loos-Nr. | Gewinn.
fl. |
|----------|----------------|----------|----------------|----------|----------------|----------|----------------|----------|----------------|----------|----------------|
| 23741 | 70 | 23795 | 70 | 26449 | 70 | 27103 | 70 | 27157 | 70 | 30211 | 70 |
| 23742 | 70 | 23796 | 70 | 26450 | 70 | 27104 | 70 | 27158 | 70 | 30212 | 70 |
| 23743 | 70 | 23797 | 70 | 26451 | 70 | 27105 | 70 | 27159 | 70 | 30213 | 70 |
| 23744 | 70 | 23798 | 70 | 26452 | 70 | 27106 | 70 | 27160 | 70 | 30214 | 70 |
| 23745 | 70 | 23799 | 70 | 26453 | 70 | 27107 | 70 | 27161 | 70 | 30215 | 70 |
| 23746 | 70 | 23800 | 70 | 26454 | 70 | 27108 | 70 | 27162 | 70 | 30216 | 70 |
| 23747 | 70 | 26401 | 70 | 26455 | 70 | 27109 | 70 | 27163 | 70 | 30217 | 70 |
| 23748 | 70 | 26402 | 70 | 26456 | 70 | 27110 | 70 | 27164 | 70 | 30218 | 70 |
| 23749 | 70 | 26403 | 70 | 26457 | 70 | 27111 | 70 | 27165 | 70 | 30219 | 70 |
| 23750 | 70 | 26404 | 70 | 26458 | 70 | 27112 | 70 | 27166 | 70 | 30220 | 70 |
| 23751 | 70 | 26405 | 70 | 26459 | 70 | 27113 | 70 | 27167 | 70 | 30221 | 70 |
| 23752 | 70 | 26406 | 70 | 26460 | 70 | 27114 | 70 | 27168 | 70 | 30222 | 70 |
| 23753 | 70 | 26407 | 70 | 26461 | 70 | 27115 | 70 | 27169 | 70 | 30223 | 70 |
| 23754 | 70 | 26408 | 70 | 26462 | 70 | 27116 | 70 | 27170 | 70 | 30224 | 70 |
| 23755 | 70 | 26409 | 70 | 26463 | 70 | 27117 | 70 | 27171 | 70 | 30225 | 70 |
| 23756 | 70 | 26410 | 70 | 26464 | 70 | 27118 | 70 | 27172 | 70 | 30226 | 70 |
| 23757 | 70 | 26411 | 70 | 26465 | 70 | 27119 | 70 | 27173 | 70 | 30227 | 70 |
| 23758 | 70 | 26412 | 70 | 26466 | 70 | 27120 | 70 | 27174 | 70 | 30228 | 70 |
| 23759 | 70 | 26413 | 70 | 26467 | 70 | 27121 | 70 | 27175 | 70 | 30229 | 70 |
| 23760 | 70 | 26414 | 70 | 26468 | 70 | 27122 | 70 | 27176 | 70 | 30230 | 70 |
| 23761 | 70 | 26415 | 70 | 26469 | 70 | 27123 | 100 | 27177 | 70 | 30231 | 70 |
| 23762 | 70 | 26416 | 70 | 26470 | 70 | 27124 | 70 | 27178 | 70 | 30232 | 70 |
| 23763 | 70 | 26417 | 70 | 26471 | 70 | 27125 | 70 | 27179 | 70 | 30233 | 70 |
| 23764 | 70 | 26418 | 70 | 26472 | 70 | 27126 | 70 | 27180 | 70 | 30234 | 70 |
| 23765 | 70 | 26419 | 70 | 26473 | 70 | 27127 | 70 | 27181 | 100 | 30235 | 70 |
| 23766 | 70 | 26420 | 70 | 26474 | 70 | 27128 | 70 | 27182 | 70 | 30236 | 70 |
| 23767 | 70 | 26421 | 70 | 26475 | 70 | 27129 | 70 | 27183 | 70 | 30237 | 70 |
| 23768 | 70 | 26422 | 70 | 26476 | 70 | 27130 | 70 | 27184 | 70 | 30238 | 70 |
| 23769 | 70 | 26423 | 70 | 26477 | 70 | 27131 | 70 | 27185 | 70 | 30239 | 70 |
| 23770 | 70 | 26424 | 70 | 26478 | 70 | 27132 | 70 | 27186 | 70 | 30240 | 70 |
| 23771 | 70 | 26425 | 70 | 26479 | 70 | 27133 | 70 | 27187 | 70 | 30241 | 80 |
| 23772 | 80 | 26426 | 70 | 26480 | 70 | 27134 | 80 | 27188 | 70 | 30242 | 70 |
| 23773 | 70 | 26427 | 70 | 26481 | 70 | 27135 | 70 | 27189 | 70 | 30243 | 70 |
| 23774 | 70 | 26428 | 70 | 26482 | 70 | 27136 | 70 | 27190 | 70 | 30244 | 70 |
| 23775 | 70 | 26429 | 70 | 26483 | 70 | 27137 | 70 | 27191 | 70 | 30245 | 70 |
| 23776 | 70 | 26430 | 70 | 26484 | 70 | 27138 | 70 | 27192 | 70 | 30246 | 70 |
| 23777 | 70 | 26431 | 70 | 26485 | 70 | 27139 | 70 | 27193 | 70 | 30247 | 70 |
| 23778 | 70 | 26432 | 70 | 26486 | 70 | 27140 | 70 | 27194 | 100 | 30248 | 70 |
| 23779 | 70 | 26433 | 70 | 26487 | 70 | 27141 | 70 | 27195 | 70 | 30249 | 70 |
| 23780 | 70 | 26434 | 70 | 26488 | 70 | 27142 | 70 | 27196 | 70 | 30250 | 70 |
| 23781 | 70 | 26435 | 70 | 26489 | 70 | 27143 | 70 | 27197 | 70 | 30251 | 70 |
| 23782 | 70 | 26436 | 70 | 26490 | 70 | 27144 | 70 | 27198 | 70 | 30252 | 70 |
| 23783 | 70 | 26437 | 70 | 26491 | 70 | 27145 | 70 | 27199 | 70 | 30253 | 70 |
| 23784 | 70 | 26438 | 70 | 26492 | 70 | 27146 | 70 | 27200 | 70 | 30254 | 70 |
| 23785 | 70 | 26439 | 70 | 26493 | 70 | 27147 | 70 | 30201 | 70 | 30255 | 70 |
| 23786 | 70 | 26440 | 70 | 26494 | 70 | 27148 | 70 | 30202 | 70 | 30256 | 70 |
| 23787 | 70 | 26441 | 70 | 26495 | 70 | 27149 | 70 | 30203 | 70 | 30257 | 70 |
| 23788 | 70 | 26442 | 70 | 26496 | 70 | 27150 | 70 | 30204 | 70 | 30258 | 70 |
| 23789 | 70 | 26443 | 70 | 26497 | 70 | 27151 | 70 | 30205 | 70 | 30259 | 70 |
| 23790 | 70 | 26444 | 70 | 26498 | 70 | 27152 | 70 | 30206 | 70 | 30260 | 70 |
| 23791 | 70 | 26445 | 70 | 26499 | 70 | 27153 | 70 | 30207 | 70 | 30261 | 70 |
| 23792 | 70 | 26446 | 70 | 26500 | 70 | 27154 | 70 | 30208 | 70 | 30262 | 70 |
| 23793 | 70 | 26447 | 70 | 27101 | 70 | 27155 | 70 | 30209 | 70 | 30263 | 70 |
| 23794 | 70 | 26448 | 70 | 27102 | 70 | 27156 | 70 | 30210 | 70 | 30264 | 70 |

| Loos-Nr. | Gewinn.
fl. | Loos-Nr. | Gewinn.
fl. | Loos-Nr. | Gewinn.
fl. | Loos-Nr. | Gewinn.
fl. | Loos-Nr. | Gewinn.
fl. | Loos-Nr. | Gewinn.
fl. |
|----------|----------------|----------|----------------|----------|----------------|----------|----------------|----------|----------------|----------|----------------|
| 30265 | 70 | 30319 | 70 | 30373 | 70 | 31727 | 70 | 31781 | 70 | 33135 | 70 |
| 30266 | 70 | 30320 | 70 | 30374 | 1 0 0 | 31728 | 70 | 31782 | 70 | 33136 | 70 |
| 30267 | 70 | 30321 | 70 | 30375 | 70 | 31729 | 70 | 31783 | 70 | 33137 | 70 |
| 30268 | 70 | 30322 | 70 | 30376 | 70 | 31730 | 70 | 31784 | 70 | 33138 | 70 |
| 30269 | 70 | 30323 | 70 | 30377 | 70 | 31731 | 70 | 31785 | 70 | 33139 | 70 |
| 30270 | 70 | 30324 | 70 | 30378 | 70 | 31732 | 70 | 31786 | 70 | 33140 | 70 |
| 30271 | 70 | 30325 | 70 | 30379 | 70 | 31733 | 70 | 31787 | 70 | 33141 | 70 |
| 30272 | 70 | 30326 | 70 | 30380 | 70 | 31734 | 70 | 31788 | 70 | 33142 | 70 |
| 30273 | 70 | 30327 | 70 | 30381 | 70 | 31735 | 70 | 31789 | 70 | 33143 | 70 |
| 30274 | 70 | 30328 | 70 | 30382 | 70 | 31736 | 70 | 31790 | 70 | 33144 | 70 |
| 30275 | 70 | 30329 | 70 | 30383 | 70 | 31737 | 70 | 31791 | 70 | 33145 | 70 |
| 30276 | 70 | 30330 | 70 | 30384 | 70 | 31738 | 70 | 31792 | 70 | 33146 | 70 |
| 30277 | 70 | 30331 | 70 | 30385 | 70 | 31739 | 70 | 31793 | 70 | 33147 | 70 |
| 30278 | 70 | 30332 | 70 | 30386 | 70 | 31740 | 70 | 31794 | 70 | 33148 | 70 |
| 30279 | 70 | 30333 | 70 | 30387 | 70 | 31741 | 70 | 31795 | 70 | 33149 | 70 |
| 30280 | 70 | 30334 | 70 | 30388 | 70 | 31742 | 70 | 31796 | 70 | 33150 | 70 |
| 30281 | 70 | 30335 | 70 | 30389 | 70 | 31743 | 70 | 31797 | 70 | 33151 | 70 |
| 30282 | 70 | 30336 | 70 | 30390 | 70 | 31744 | 70 | 31798 | 70 | 33152 | 70 |
| 30283 | 70 | 30337 | 70 | 30391 | 70 | 31745 | 70 | 31799 | 70 | 33153 | 70 |
| 30284 | 70 | 30338 | 70 | 30392 | 70 | 31746 | 70 | 31800 | 70 | 33154 | 70 |
| 30285 | 70 | 30339 | 70 | 30393 | 70 | 31747 | 70 | 33101 | 70 | 33155 | 70 |
| 30286 | 70 | 30340 | 70 | 30394 | 70 | 31748 | 70 | 33102 | 70 | 33156 | 70 |
| 30287 | 70 | 30341 | 70 | 30395 | 70 | 31749 | 70 | 33103 | 70 | 33157 | 70 |
| 30288 | 70 | 30342 | 70 | 30396 | 70 | 31750 | 70 | 33104 | 70 | 33158 | 70 |
| 30289 | 70 | 30343 | 70 | 30397 | 70 | 31751 | 70 | 33105 | 70 | 33159 | 70 |
| 30290 | 70 | 30344 | 70 | 30398 | 70 | 31752 | 70 | 33106 | 2 5 0 | 33160 | 70 |
| 30291 | 70 | 30345 | 70 | 30399 | 70 | 31753 | 70 | 33107 | 70 | 33161 | 70 |
| 30292 | 70 | 30346 | 70 | 30400 | 70 | 31754 | 70 | 33108 | 70 | 33162 | 70 |
| 30293 | 70 | 30347 | 70 | 31701 | 70 | 31755 | 70 | 33109 | 70 | 33163 | 70 |
| 30294 | 70 | 30348 | 70 | 31702 | 70 | 31756 | 70 | 33110 | 70 | 33164 | 70 |
| 30295 | 70 | 30349 | 70 | 31703 | 70 | 31757 | 70 | 33111 | 70 | 33165 | 70 |
| 30296 | 70 | 30350 | 70 | 31704 | 70 | 31758 | 70 | 33112 | 70 | 33166 | 70 |
| 30297 | 70 | 30351 | 70 | 31705 | 70 | 31759 | 70 | 33113 | 70 | 33167 | 70 |
| 30298 | 70 | 30352 | 70 | 31706 | 70 | 31760 | 70 | 33114 | 70 | 33168 | 70 |
| 30299 | 70 | 30353 | 70 | 31707 | 70 | 31761 | 70 | 33115 | 70 | 33169 | 70 |
| 30300 | 70 | 30354 | 70 | 31708 | 70 | 31762 | 70 | 33116 | 70 | 33170 | 70 |
| 30301 | 70 | 30355 | 70 | 31709 | 70 | 31763 | 70 | 33117 | 70 | 33171 | 70 |
| 30302 | 70 | 30356 | 70 | 31710 | 70 | 31764 | 70 | 33118 | 70 | 33172 | 70 |
| 30303 | 70 | 30357 | 70 | 31711 | 70 | 31765 | 70 | 33119 | 70 | 33173 | 70 |
| 30304 | 70 | 30358 | 70 | 31712 | 70 | 31766 | 70 | 33120 | 70 | 33174 | 70 |
| 30305 | 70 | 30359 | 70 | 31713 | 70 | 31767 | 70 | 33121 | 70 | 33175 | 70 |
| 30306 | 70 | 30360 | 70 | 31714 | 70 | 31768 | 70 | 33122 | 70 | 33176 | 70 |
| 30307 | 70 | 30361 | 70 | 31715 | 70 | 31769 | 70 | 33123 | 70 | 33177 | 70 |
| 30308 | 70 | 30362 | 70 | 31716 | 70 | 31770 | 70 | 33124 | 70 | 33178 | 70 |
| 30309 | 70 | 30363 | 70 | 31717 | 70 | 31771 | 70 | 33125 | 70 | 33179 | 70 |
| 30310 | 70 | 30364 | 70 | 31718 | 70 | 31772 | 70 | 33126 | 70 | 33180 | 70 |
| 30311 | 70 | 30365 | 70 | 31719 | 70 | 31773 | 70 | 33127 | 70 | 33181 | 70 |
| 30312 | 70 | 30366 | 70 | 31720 | 70 | 31774 | 70 | 33128 | 70 | 33182 | 70 |
| 30313 | 70 | 30367 | 70 | 31721 | 70 | 31775 | 70 | 33129 | 70 | 33183 | 70 |
| 30314 | 70 | 30368 | 70 | 31722 | 70 | 31776 | 70 | 33130 | 70 | 33184 | 70 |
| 30315 | 70 | 30369 | 70 | 31723 | 70 | 31777 | 70 | 33131 | 70 | 33185 | 70 |
| 30316 | 70 | 30370 | 70 | 31724 | 70 | 31778 | 70 | 33132 | 70 | 33186 | 70 |
| 30317 | 70 | 30371 | 70 | 31725 | 70 | 31779 | 70 | 33133 | 70 | 33187 | 70 |
| 30318 | 70 | 30372 | 70 | 31726 | 70 | 31780 | 70 | 33134 | 70 | 33188 | 70 |

| Loos-Nr. | Gewinn.
fl. | Loos-Nr. | Gewinn.
fl. | Loos-Nr. | Gewinn.
fl. | Loos-Nr. | Gewinn.
fl. | Loos-Nr. | Gewinn.
fl. | Loos-Nr. | Gewinn.
fl. |
|----------|----------------|----------|----------------|----------|----------------|----------|----------------|----------|----------------|----------|----------------|
| 33189 | 70 | 36343 | 70 | 36397 | 70 | 36651 | 70 | 36705 | 70 | 36759 | 70 |
| 33190 | 70 | 36344 | 70 | 36398 | 70 | 36652 | 70 | 36706 | 70 | 36760 | 70 |
| †33191 | † 70 | 36345 | 70 | 36399 | 70 | 36653 | 70 | 36707 | 70 | 36761 | 70 |
| 33192 | 70 | 36346 | 70 | 36400 | 70 | 36654 | 70 | 36708 | 70 | 36762 | 70 |
| 33193 | 70 | 36347 | 70 | 36601 | 70 | 36655 | 70 | 36709 | 70 | 36763 | 70 |
| 33194 | 70 | 36348 | 70 | 36602 | 70 | 36656 | 70 | 36710 | 70 | 36764 | 70 |
| 33195 | 70 | 36349 | 70 | 36603 | 70 | 36657 | 70 | 36711 | 70 | 36765 | 70 |
| 33196 | 70 | 36350 | 70 | 36604 | 70 | 36658 | 70 | 36712 | 70 | 36766 | 70 |
| 33197 | 70 | 36351 | 70 | 36605 | 70 | 36659 | 70 | 36713 | 70 | 36767 | 70 |
| 33198 | 70 | 36352 | 70 | 36606 | 70 | 36660 | 70 | 36714 | 70 | 36768 | 70 |
| 33199 | 70 | 36353 | 70 | 36607 | 70 | 36661 | 70 | 36715 | 70 | 36769 | 70 |
| 33200 | 70 | 36354 | 150 | 36608 | 70 | 36662 | 70 | 36716 | 70 | 36770 | 70 |
| 36301 | 70 | 36355 | 70 | 36609 | 70 | 36663 | 70 | 36717 | 70 | 36771 | 70 |
| 36302 | 70 | 36356 | 70 | 36610 | 70 | 36664 | 70 | 36718 | 70 | 36772 | 70 |
| 36303 | 70 | 36357 | 70 | 36611 | 70 | 36665 | 70 | 36719 | 70 | 36773 | 70 |
| 36304 | 70 | 36358 | 70 | 36612 | 70 | 36666 | 70 | 36720 | 70 | 36774 | 70 |
| 36305 | 70 | 36359 | 70 | 36613 | 70 | 36667 | 70 | 36721 | 70 | 36775 | 70 |
| 36306 | 70 | 36360 | 70 | 36614 | 70 | 36668 | 70 | 36722 | 70 | 36776 | 70 |
| 36307 | 70 | 36361 | 70 | 36615 | 70 | 36669 | 70 | 36723 | 70 | 36777 | 70 |
| 36308 | 70 | 36362 | 70 | 36616 | 70 | 36670 | 70 | 36724 | 70 | 36778 | 70 |
| 36309 | 70 | 36363 | 70 | 36617 | 70 | 36671 | 70 | 36725 | 70 | 36779 | 70 |
| 36310 | 70 | 36364 | 70 | 36618 | 70 | 36672 | 70 | 36726 | 70 | 36780 | 70 |
| 36311 | 70 | 36365 | 70 | 36619 | 70 | 36673 | 70 | 36727 | 70 | 36781 | 70 |
| 36312 | 70 | 36366 | 70 | 36620 | 70 | 36674 | 70 | 36728 | 70 | 36782 | 70 |
| 36313 | 70 | 36367 | 70 | 36621 | 70 | 36675 | 70 | 36729 | 70 | 36783 | 70 |
| 36314 | 70 | 36368 | 70 | 36622 | 70 | 36676 | 70 | 36730 | 70 | 36784 | 70 |
| 36315 | 70 | 36369 | 70 | 36623 | 70 | 36677 | 70 | 36731 | 70 | 36785 | 70 |
| 36316 | 70 | 36370 | 70 | 36624 | 70 | 36678 | 70 | 36732 | 70 | 36786 | 70 |
| 36317 | 70 | 36371 | 70 | 36625 | 70 | 36679 | 70 | 36733 | 70 | 36787 | 70 |
| 36318 | 70 | 36372 | 70 | 36626 | 70 | 36680 | 70 | 36734 | 70 | 36788 | 70 |
| 36319 | 70 | 36373 | 70 | 36627 | 70 | 36681 | 70 | 36735 | 70 | 36789 | 70 |
| 36320 | 70 | 36374 | 70 | 36628 | 70 | 36682 | 70 | 36736 | 70 | 36790 | 70 |
| 36321 | 70 | 36375 | 70 | 36629 | 70 | 36683 | 70 | 36737 | 70 | 36791 | 100 |
| 36322 | 70 | 36376 | 70 | 36630 | 70 | 36684 | 70 | 36738 | 70 | 36792 | 70 |
| 36323 | 70 | 36377 | 70 | 36631 | 70 | 36685 | 70 | 36739 | 70 | 36793 | 70 |
| 36324 | 70 | 36378 | 70 | 36632 | 70 | 36686 | 70 | 36740 | 70 | 36794 | 70 |
| 36325 | 70 | 36379 | 70 | 36633 | 70 | 36687 | 70 | 36741 | 70 | 36795 | 70 |
| 36326 | 150 | 36380 | 70 | 36634 | 70 | 36688 | 70 | 36742 | 70 | 36796 | 70 |
| 36327 | 70 | 36381 | 70 | 36635 | 70 | 36689 | 70 | 36743 | 70 | 36797 | 70 |
| 36328 | 70 | 36382 | 70 | 36636 | 70 | 36690 | 70 | 36744 | 70 | 36798 | 70 |
| 36329 | 70 | 36383 | 70 | 36637 | 70 | 36691 | 70 | 36745 | 70 | 36799 | 70 |
| 36330 | 70 | 36384 | 70 | 36638 | 70 | 36692 | 70 | 36746 | 70 | 36800 | 70 |
| 36331 | 70 | 36385 | 70 | 36639 | 70 | 36693 | 70 | 36747 | 70 | 39901 | 70 |
| 36332 | 70 | 36386 | 70 | 36640 | 70 | 36694 | 70 | 36748 | 70 | 39902 | 70 |
| 36333 | 70 | 36387 | 70 | 36641 | 70 | 36695 | 70 | 36749 | 70 | 39903 | 70 |
| 36334 | 70 | 36388 | 70 | 36642 | 70 | 36696 | 70 | 36750 | 70 | 39904 | 70 |
| 36335 | 70 | 36389 | 70 | 36643 | 70 | 36697 | 70 | 36751 | 70 | 39905 | 70 |
| 36336 | 70 | 36390 | 70 | 36644 | 70 | 36698 | 70 | 36752 | 70 | 39906 | 70 |
| 36337 | 70 | †36391 | † 70 | 36645 | 70 | 36699 | 70 | 36753 | 70 | 39907 | 70 |
| 36338 | 70 | 36392 | 70 | 36646 | 70 | 36700 | 70 | 36754 | 70 | 39908 | 70 |
| 36339 | 70 | 36393 | 80 | 36647 | 70 | 36701 | 70 | 36755 | 70 | 39909 | 70 |
| 36340 | 70 | 36394 | 70 | 36648 | 70 | 36702 | 70 | 36756 | 70 | 39910 | 70 |
| 36341 | 70 | 36395 | 70 | 36649 | 70 | 36703 | 70 | 36757 | 70 | 39911 | 70 |
| 36342 | 70 | 36396 | 70 | 36650 | 70 | 36704 | 70 | 36758 | 70 | 39912 | 70 |

Die mit † bezeichneten Loose Nr. 33191 und 36391 sind mit Zahlungssperre belegt.

| Loos-Nr. | Gewinn.
fl. | Loos-Nr. | Gewinn.
fl. | Loos-Nr. | Gewinn.
fl. | Loos-Nr. | Gewinn.
fl. | Loos-Nr. | Gewinn.
fl. | Loos-Nr. | Gewinn.
fl. |
|----------|----------------|----------|----------------|----------|----------------|----------|----------------|----------|----------------|----------|----------------|
| 39913 | 70 | 39967 | 70 | 40021 | 70 | 40075 | 70 | 40829 | 70 | 40883 | 70 |
| 39914 | 70 | 39968 | 70 | 40022 | 70 | 40076 | 70 | 40830 | 70 | 40884 | 70 |
| 39915 | 70 | 39969 | 70 | +40023 | + 70 | 40077 | 80 | 40831 | 70 | 40885 | 70 |
| 39916 | 70 | 39970 | 70 | 40024 | 70 | 40078 | 70 | 40832 | 70 | 40886 | 70 |
| 39917 | 70 | 39971 | 70 | 40025 | 70 | 40079 | 100 | 40833 | 70 | 40887 | 70 |
| 39918 | 70 | 39972 | 70 | 40026 | 70 | 40080 | 70 | 40834 | 70 | 40888 | 70 |
| 39919 | 70 | 39973 | 70 | 40027 | 70 | 40081 | 70 | 40835 | 70 | 40889 | 70 |
| 39920 | 70 | 39974 | 70 | 40028 | 70 | 40082 | 70 | 40836 | 70 | 40890 | 70 |
| 39921 | 70 | 39975 | 70 | 40029 | 70 | 40083 | 70 | 40837 | 70 | 40891 | 70 |
| 39922 | 70 | 39976 | 70 | 40030 | 70 | 40084 | 70 | 40838 | 70 | 40892 | 70 |
| 39923 | 70 | 39977 | 70 | 40031 | 70 | 40085 | 70 | 40839 | 70 | 40893 | 70 |
| 39924 | 70 | 39978 | 70 | 40032 | 70 | 40086 | 70 | 40840 | 70 | 40894 | 70 |
| 39925 | 70 | 39979 | 70 | 40033 | 70 | 40087 | 70 | 40841 | 70 | 40895 | 70 |
| 39926 | 70 | 39980 | 70 | 40034 | 70 | 40088 | 70 | 40842 | 70 | 40896 | 70 |
| 39927 | 70 | 39981 | 80 | 40035 | 70 | 40089 | 70 | 40843 | 70 | 40897 | 70 |
| 39928 | 70 | 39982 | 70 | 40036 | 70 | 40090 | 70 | 40844 | 70 | 40898 | 70 |
| 39929 | 70 | 39983 | 70 | 40037 | 70 | 40091 | 70 | 40845 | 70 | 40899 | 70 |
| 39930 | 70 | 39984 | 70 | 40038 | 70 | 40092 | 70 | 40846 | 70 | 40900 | 70 |
| 39931 | 70 | 39985 | 70 | 40039 | 70 | 40093 | 70 | 40847 | 70 | 41201 | 70 |
| 39932 | 70 | 39986 | 70 | 40040 | 70 | 40094 | 70 | 40848 | 70 | 41202 | 70 |
| 39933 | 70 | 39987 | 70 | 40041 | 70 | 40095 | 70 | 40849 | 70 | 41203 | 70 |
| 39934 | 70 | 39988 | 70 | 40042 | 70 | 40096 | 70 | 40850 | 70 | 41204 | 70 |
| 39935 | 70 | 39989 | 70 | 40043 | 70 | 40097 | 70 | 40851 | 70 | 41205 | 70 |
| 39936 | 70 | 39990 | 70 | 40044 | 70 | 40098 | 70 | 40852 | 70 | 41206 | 70 |
| 39937 | 70 | 39991 | 70 | 40045 | 70 | 40099 | 70 | 40853 | 70 | 41207 | 70 |
| 39938 | 70 | 39992 | 70 | 40046 | 70 | 40100 | 70 | 40854 | 70 | 41208 | 70 |
| 39939 | 70 | 39993 | 70 | 40047 | 70 | 40801 | 70 | 40855 | 70 | 41209 | 70 |
| 39940 | 70 | 39994 | 70 | 40048 | 70 | 40802 | 70 | 40856 | 70 | 41210 | 70 |
| 39941 | 70 | 39995 | 70 | 40049 | 70 | 40803 | 70 | 40857 | 70 | 41211 | 70 |
| 39942 | 70 | 39996 | 70 | 40050 | 70 | 40804 | 70 | 40858 | 70 | 41212 | 70 |
| 39943 | 70 | 39997 | 70 | 40051 | 70 | 40805 | 70 | 40859 | 70 | 41213 | 70 |
| 39944 | 70 | 39998 | 70 | 40052 | 70 | 40806 | 70 | 40860 | 70 | 41214 | 70 |
| 39945 | 70 | 39999 | 70 | 40053 | 70 | 40807 | 70 | 40861 | 70 | 41215 | 70 |
| 39946 | 70 | 40000 | 70 | 40054 | 70 | 40808 | 70 | 40862 | 70 | 41216 | 70 |
| 39947 | 70 | 40001 | 70 | 40055 | 70 | 40809 | 70 | 40863 | 70 | 41217 | 70 |
| 39948 | 70 | 40002 | 70 | 40056 | 70 | 40810 | 70 | 40864 | 70 | 41218 | 70 |
| 39949 | 70 | 40003 | 70 | 40057 | 70 | 40811 | 70 | 40865 | 70 | 41219 | 70 |
| 39950 | 70 | 40004 | 70 | 40058 | 70 | 40812 | 70 | 40866 | 70 | 41220 | 70 |
| 39951 | 70 | 40005 | 70 | 40059 | 70 | 40813 | 70 | 40867 | 100 | 41221 | 70 |
| 39952 | 70 | 40006 | 70 | 40060 | 70 | 40814 | 70 | 40868 | 70 | 41222 | 70 |
| 39953 | 70 | 40007 | 70 | 40061 | 70 | 40815 | 70 | 40869 | 70 | 41223 | 70 |
| 39954 | 70 | 40008 | 70 | 40062 | 70 | 40816 | 70 | 40870 | 70 | 41224 | 70 |
| 39955 | 150 | 40009 | 70 | 40063 | 70 | 40817 | 70 | 40871 | 70 | 41225 | 70 |
| 39956 | 70 | 40010 | 80 | 40064 | 70 | 40818 | 70 | 40872 | 70 | 41226 | 70 |
| 39957 | 70 | 40011 | 70 | 40065 | 70 | 40819 | 70 | 40873 | 70 | 41227 | 70 |
| 39958 | 70 | 40012 | 70 | 40066 | 70 | 40820 | 70 | 40874 | 70 | 41228 | 70 |
| 39959 | 70 | 40013 | 70 | 40067 | 70 | 40821 | 70 | 40875 | 70 | 41229 | 70 |
| 39960 | 70 | 40014 | 70 | 40068 | 70 | 40822 | 70 | 40876 | 70 | 41230 | 70 |
| 39961 | 70 | 40015 | 70 | 40069 | 70 | 40823 | 70 | 40877 | 70 | 41231 | 70 |
| 39962 | 70 | 40016 | 70 | 40070 | 70 | 40824 | 70 | 40878 | 70 | 41232 | 70 |
| 39963 | 70 | 40017 | 70 | 40071 | 70 | 40825 | 70 | 40879 | 70 | 41233 | 70 |
| 39964 | 70 | 40018 | 70 | 40072 | 70 | 40826 | 70 | 40880 | 70 | 41234 | 70 |
| 39965 | 70 | 40019 | 70 | 40073 | 70 | 40827 | 70 | 40881 | 70 | 41235 | 70 |
| 39966 | 70 | 40020 | 70 | 40074 | 70 | 40828 | 70 | 40882 | 70 | 41236 | 70 |

Das mit + bezeichnete Loos Nr. 40023 ist mit Zahlungssperre belegt.

| Kont.-Nr. | Gewinn.
fl. | Kont.-Nr. | Gewinn.
fl. | Kont.-Nr. | Gewinn.
fl. | Kont.-Nr. | Gewinn.
fl. | Kont.-Nr. | Gewinn.
fl. | Kont.-Nr. | Gewinn.
fl. |
|-----------|----------------|-----------|----------------|-----------|----------------|-----------|----------------|-----------|----------------|-----------|----------------|
| 41237 | 70 | 41291 | 70 | 42045 | 70 | 42099 | 70 | 42153 | 70 | 42407 | 70 |
| 41238 | 70 | 41292 | 70 | 42046 | 70 | 42100 | 70 | 42154 | 70 | 42408 | 70 |
| 41239 | 70 | 41293 | 70 | 42047 | 70 | 42101 | 70 | 42155 | 70 | 42409 | 70 |
| 41240 | 70 | 41294 | 70 | 42048 | 70 | 42102 | 70 | 42156 | 70 | 42410 | 70 |
| 41241 | 70 | 41295 | 70 | 42049 | 70 | 42103 | 70 | 42157 | 70 | 42411 | 70 |
| 41242 | 70 | 41296 | 70 | 42050 | 70 | 42104 | 70 | 42158 | 70 | 42412 | 70 |
| 41243 | 70 | 41297 | 70 | 42051 | 70 | 42105 | 70 | 42159 | 70 | 42413 | 70 |
| 41244 | 70 | 41298 | 70 | 42052 | 70 | 42106 | 70 | 42160 | 70 | 42414 | 70 |
| 41245 | 70 | 41299 | 70 | 42053 | 70 | 42107 | 70 | 42161 | 80 | 42415 | 70 |
| 41246 | 70 | 41300 | 70 | 42054 | 70 | 42108 | 70 | 42162 | 70 | 42416 | 70 |
| 41247 | 70 | 42001 | 70 | 42055 | 70 | 42109 | 70 | 42163 | 70 | 42417 | 70 |
| 41248 | 70 | 42002 | 70 | 42056 | 70 | 42110 | 70 | 42164 | 70 | 42418 | 70 |
| 41249 | 70 | 42003 | 70 | 42057 | 70 | 42111 | 70 | 42165 | 70 | 42419 | 70 |
| 41250 | 70 | 42004 | 70 | 42058 | 70 | 42112 | 70 | 42166 | 70 | 42420 | 70 |
| 41251 | 70 | 42005 | 70 | 42059 | 70 | 42113 | 70 | 42167 | 70 | 42421 | 70 |
| 41252 | 70 | 42006 | 70 | 42060 | 70 | 42114 | 70 | 42168 | 70 | 42422 | 70 |
| 41253 | 70 | 42007 | 70 | 42061 | 70 | 42115 | 70 | 42169 | 70 | 42423 | 70 |
| 41254 | 70 | 42008 | 70 | 42062 | 70 | 42116 | 70 | 42170 | 70 | 42424 | 70 |
| 41255 | 70 | 42009 | 70 | 42063 | 70 | 42117 | 70 | 42171 | 70 | 42425 | 70 |
| 41256 | 70 | 42010 | 70 | 42064 | 70 | 42118 | 70 | 42172 | 70 | 42426 | 70 |
| 41257 | 70 | 42011 | 70 | 42065 | 70 | 42119 | 70 | 42173 | 70 | 42427 | 70 |
| 41258 | 70 | 42012 | 70 | 42066 | 70 | 42120 | 70 | 42174 | 70 | 42428 | 70 |
| 41259 | 70 | 42013 | 70 | 42067 | 70 | 42121 | 70 | 42175 | 70 | 42429 | 70 |
| 41260 | 70 | 42014 | 70 | 42068 | 70 | 42122 | 250 | 42176 | 70 | 42430 | 70 |
| 41261 | 70 | 42015 | 70 | 42069 | 70 | 42123 | 80 | 42177 | 70 | 42431 | 70 |
| 41262 | 70 | 42016 | 70 | 42070 | 70 | 42124 | 70 | 42178 | 70 | 42432 | 70 |
| 41263 | 70 | 42017 | 70 | 42071 | 70 | 42125 | 70 | 42179 | 70 | 42433 | 70 |
| 41264 | 70 | 42018 | 70 | 42072 | 70 | 42126 | 70 | 42180 | 70 | 42434 | 70 |
| 41265 | 70 | 42019 | 70 | 42073 | 70 | 42127 | 70 | 42181 | 70 | 42435 | 70 |
| 41266 | 70 | 42020 | 70 | 42074 | 70 | 42128 | 70 | 42182 | 70 | 42436 | 70 |
| 41267 | 70 | 42021 | 70 | 42075 | 70 | 42129 | 70 | 42183 | 70 | 42437 | 70 |
| 41268 | 70 | 42022 | 70 | 42076 | 70 | 42130 | 70 | 42184 | 70 | 42438 | 70 |
| 41269 | 70 | 42023 | 70 | 42077 | 70 | 42131 | 70 | 42185 | 70 | 42439 | 70 |
| 41270 | 70 | 42024 | 70 | 42078 | 70 | 42132 | 70 | 42186 | 70 | 42440 | 70 |
| 41271 | 70 | 42025 | 70 | 42079 | 70 | 42133 | 70 | 42187 | 70 | 42441 | 70 |
| 41272 | 70 | 42026 | 70 | 42080 | 70 | 42134 | 70 | 42188 | 70 | 42442 | 70 |
| 41273 | 70 | 42027 | 70 | 42081 | 70 | 42135 | 70 | 42189 | 70 | 42443 | 70 |
| 41274 | 70 | 42028 | 70 | 42082 | 70 | 42136 | 70 | 42190 | 70 | 42444 | 70 |
| 41275 | 70 | 42029 | 70 | 42083 | 70 | 42137 | 70 | 42191 | 70 | 42445 | 70 |
| 41276 | 70 | 42030 | 70 | 42084 | 70 | 42138 | 70 | 42192 | 70 | 42446 | 70 |
| 41277 | 70 | 42031 | 70 | 42085 | 70 | 42139 | 70 | 42193 | 70 | 42447 | 70 |
| 41278 | 70 | 42032 | 70 | 42086 | 70 | 42140 | 70 | 42194 | 70 | 42448 | 70 |
| 41279 | 70 | 42033 | 70 | 42087 | 70 | 42141 | 70 | 42195 | 70 | 42449 | 70 |
| 41280 | 70 | 42034 | 70 | 42088 | 70 | 42142 | 70 | 42196 | 70 | 42450 | 70 |
| 41281 | 70 | 42035 | 70 | 42089 | 70 | 42143 | 70 | 42197 | 70 | 42451 | 70 |
| 41282 | 70 | 42036 | 70 | 42090 | 70 | 42144 | 70 | 42198 | 70 | 42452 | 70 |
| 41283 | 70 | 42037 | 70 | 42091 | 70 | 42145 | 70 | 42199 | 70 | 42453 | 70 |
| 41284 | 70 | 42038 | 70 | 42092 | 70 | 42146 | 70 | 42200 | 70 | 42454 | 70 |
| 41285 | 70 | 42039 | 70 | 42093 | 70 | 42147 | 70 | 42401 | 70 | 42455 | 70 |
| 41286 | 70 | 42040 | 70 | 42094 | 70 | 42148 | 70 | 42402 | 70 | 42456 | 70 |
| 41287 | 70 | 42041 | 70 | 42095 | 70 | 42149 | 70 | 42403 | 70 | 42457 | 70 |
| 41288 | 70 | 42042 | 70 | 42096 | 70 | 42150 | 70 | 42404 | 70 | 42458 | 70 |
| 41289 | 70 | 42043 | 70 | 42097 | 70 | 42151 | 70 | 42405 | 70 | 42459 | 70 |
| 41290 | 70 | 42044 | 70 | 42098 | 70 | 42152 | 70 | 42406 | 70 | 42460 | 70 |

Das mit † bezeichnete Kont. Nr. 42140 ist mit Zahlungssperre belegt.

| Loos-Nr. | Gewinn.
fl. | Loos-Nr. | Gewinn.
fl. | Loos-Nr. | Gewinn.
fl. | Loos-Nr. | Gewinn.
fl. | Loos-Nr. | Gewinn.
fl. | Loos-Nr. | Gewinn.
fl. |
|----------|----------------|----------|----------------|----------|----------------|----------|----------------|----------|----------------|----------|----------------|
| 42461 | 70 | 42515 | 70 | 42569 | 70 | 44723 | 70 | 44777 | 70 | 46131 | 70 |
| 42462 | 70 | 42516 | 70 | 42570 | 70 | 44724 | 70 | 44778 | 70 | 46132 | 70 |
| 42463 | 70 | 42517 | 70 | 42571 | 70 | 44725 | 70 | 44779 | 70 | 46133 | 70 |
| 42464 | 70 | 42518 | 70 | 42572 | 70 | 44726 | 70 | 44780 | 70 | 46134 | 70 |
| 42465 | 70 | 42519 | 70 | 42573 | 70 | 44727 | 70 | 44781 | 70 | 46135 | 70 |
| 42466 | 70 | 42520 | 70 | 42574 | 70 | 44728 | 70 | 44782 | 70 | 46136 | 70 |
| 42467 | 70 | 42521 | 70 | 42575 | 70 | 44729 | 70 | 44783 | 70 | 46137 | 70 |
| 42468 | 70 | 42522 | 70 | 42576 | 70 | 44730 | 70 | 44784 | 70 | 46138 | 70 |
| 42469 | 70 | 42523 | 70 | 42577 | 70 | 44731 | 70 | 44785 | 70 | 46139 | 70 |
| 42470 | 70 | 42524 | 70 | 42578 | 70 | 44732 | 70 | 44786 | 70 | 46140 | 70 |
| 42471 | 70 | 42525 | 70 | 42579 | 70 | 44733 | 70 | 44787 | 70 | 46141 | 70 |
| 42472 | 70 | 42526 | 70 | 42580 | 70 | 44734 | 70 | 44788 | 70 | 46142 | 70 |
| 42473 | 70 | 42527 | 70 | 42581 | 70 | 44735 | 70 | 44789 | 70 | 46143 | 70 |
| 42474 | 70 | 42528 | 70 | 42582 | 70 | 44736 | 70 | 44790 | 70 | 46144 | 70 |
| 42475 | 70 | 42529 | 70 | 42583 | 70 | 44737 | 70 | 44791 | 70 | 46145 | 70 |
| 42476 | 70 | 42530 | 70 | 42584 | 70 | 44738 | 70 | 44792 | 70 | 46146 | 70 |
| 42477 | 70 | 42531 | 70 | 42585 | 70 | 44739 | 70 | 44793 | 70 | 46147 | 70 |
| 42478 | 70 | 42532 | 70 | 42586 | 70 | 44740 | 80 | 44794 | 70 | 46148 | 70 |
| 42479 | 70 | 42533 | 70 | 42587 | 70 | 44741 | 70 | 44795 | 70 | 46149 | 70 |
| 42480 | 70 | 42534 | 70 | 42588 | 70 | 44742 | 70 | 44796 | 70 | 46150 | 70 |
| 42481 | 70 | 42535 | 70 | 42589 | 70 | 44743 | 70 | 44797 | 100 | 46151 | 70 |
| 42482 | 70 | 42536 | 70 | 42590 | 70 | 44744 | 70 | 44798 | 70 | 46152 | 70 |
| 42483 | 70 | 42537 | 70 | 42591 | 70 | 44745 | 70 | 44799 | 70 | 46153 | 70 |
| 42484 | 70 | 42538 | 70 | 42592 | 70 | 44746 | 70 | 44800 | 70 | 46154 | 70 |
| 42485 | 70 | 42539 | 70 | 42593 | 70 | 44747 | 70 | 46101 | 70 | 46155 | 70 |
| 42486 | 70 | 42540 | 70 | 42594 | 70 | 44748 | 70 | 46102 | 70 | 46156 | 70 |
| 42487 | 70 | 42541 | 70 | 42595 | 70 | 44749 | 70 | 46103 | 70 | 46157 | 70 |
| 42488 | 70 | 42542 | 150 | 42596 | 70 | 44750 | 70 | 46104 | 70 | 46158 | 70 |
| 42489 | 70 | 42543 | 70 | 42597 | 70 | 44751 | 70 | 46105 | 70 | 46159 | 70 |
| 42490 | 70 | 42544 | 70 | 42598 | 70 | 44752 | 70 | 46106 | 70 | 46160 | 70 |
| 42491 | 70 | 42545 | 70 | 42599 | 70 | 44753 | 70 | 46107 | 70 | 46161 | 70 |
| 42492 | 70 | 42546 | 70 | 42600 | 70 | 44754 | 70 | 46108 | 70 | 46162 | 70 |
| 42493 | 70 | 42547 | 70 | 44701 | 70 | 44755 | 70 | 46109 | 70 | 46163 | 70 |
| 42494 | 70 | 42548 | 70 | 44702 | 70 | 44756 | 70 | 46110 | 70 | 46164 | 70 |
| 42495 | 70 | 42549 | 70 | 44703 | 70 | 44757 | 70 | 46111 | 70 | 46165 | 80 |
| 42496 | 70 | 42550 | 70 | 44704 | 70 | 44758 | 70 | 46112 | 70 | 46166 | 70 |
| 42497 | 70 | 42551 | 70 | 44705 | 70 | 44759 | 70 | 46113 | 70 | 46167 | 70 |
| 42498 | 70 | 42552 | 70 | 44706 | 70 | 44760 | 70 | 46114 | 70 | 46168 | 70 |
| 42499 | 70 | 42553 | 70 | 44707 | 70 | 44761 | 70 | 46115 | 70 | 46169 | 70 |
| 42500 | 70 | 42554 | 70 | 44708 | 70 | 44762 | 80 | 46116 | 70 | 46170 | 70 |
| 42501 | 70 | 42555 | 70 | 44709 | 70 | 44763 | 80 | 46117 | 70 | 46171 | 70 |
| 42502 | 70 | 42556 | 80 | 44710 | 70 | 44764 | 70 | 46118 | 70 | 46172 | 70 |
| 42503 | 70 | 42557 | 70 | 44711 | 70 | 44765 | 70 | 46119 | 70 | 46173 | 70 |
| 42504 | 70 | 42558 | 70 | 44712 | 70 | 44766 | 70 | 46120 | 70 | 46174 | 70 |
| 42505 | 70 | 42559 | 70 | 44713 | 70 | 44767 | 70 | 46121 | 70 | 46175 | 70 |
| 42506 | 70 | 42560 | 70 | 44714 | 70 | 44768 | 70 | 46122 | 70 | 46176 | 70 |
| 42507 | 70 | 42561 | 70 | 44715 | 70 | 44769 | 70 | 46123 | 70 | 46177 | 70 |
| 42508 | 70 | 42562 | 70 | 44716 | 70 | 44770 | 70 | 46124 | 70 | 46178 | 70 |
| 42509 | 70 | 42563 | 70 | 44717 | 70 | 44771 | 70 | 46125 | 70 | 46179 | 70 |
| 42510 | 70 | 42564 | 70 | 44718 | 70 | 44772 | 70 | 46126 | 70 | 46180 | 100 |
| 42511 | 70 | 42565 | 70 | 44719 | 70 | 44773 | 70 | 46127 | 70 | 46181 | 70 |
| 42512 | 70 | 42566 | 70 | 44720 | 70 | 44774 | 70 | 46128 | 70 | 46182 | 70 |
| 42513 | 70 | 42567 | 70 | 44721 | 70 | 44775 | 70 | 46129 | 70 | 46183 | 70 |
| 42514 | 70 | 42568 | 70 | 44722 | 70 | 44776 | 70 | 46130 | 70 | 46184 | 70 |

| Loos-Nr. | Gewinn.
fl. | Loos-Nr. | Gewinn.
fl. | Loos-Nr. | Gewinn.
fl. | Loos-Nr. | Gewinn.
fl. | Loos-Nr. | Gewinn.
fl. | Loos-Nr. | Gewinn.
fl. |
|----------|----------------|--------------|----------------|----------|----------------|----------|----------------|----------|----------------|----------|----------------|
| 46185 | 70 | 49339 | 70 | 49393 | 70 | 50347 | 70 | 53001 | 70 | 53055 | 70 |
| 46186 | 70 | 49340 | 70 | 49394 | 70 | 50348 | 70 | 53002 | 70 | 53056 | 70 |
| 46187 | 70 | 49341 | 70 | 49395 | 70 | 50349 | 70 | 53003 | 70 | 53057 | 70 |
| 46188 | 70 | 49342 | 70 | 49396 | 70 | 50350 | 70 | 53004 | 70 | 53058 | 70 |
| 46189 | 70 | 49343 | 70 | 49397 | 70 | 50351 | 70 | 53005 | 70 | 53059 | 70 |
| 46190 | 70 | 49344 | 70 | 49398 | 70 | 50352 | 70 | 53006 | 70 | 53060 | 70 |
| 46191 | 70 | 49345 | 70 | 49399 | 70 | 50353 | 70 | 53007 | 70 | 53061 | 70 |
| 46192 | 70 | 49346 | 70 | 49400 | 70 | 50354 | 70 | 53008 | 70 | 53062 | 70 |
| 46193 | 70 | 49347 | 70 | 50301 | 70 | 50355 | 70 | 53009 | 70 | 53063 | 70 |
| 46194 | 70 | 49348 | 70 | 50302 | 70 | 50356 | 70 | 53010 | 70 | 53064 | 70 |
| 46195 | 70 | 49349 | 70 | 50303 | 70 | 50357 | 80 | 53011 | 70 | 53065 | 70 |
| 46196 | 70 | 49350 | 70 | 50304 | 70 | 50358 | 70 | 53012 | 70 | 53066 | 70 |
| 46197 | 70 | 49351 | 70 | 50305 | 70 | 50359 | 70 | 53013 | 70 | 53067 | 100 |
| 46198 | 70 | 49352 | 70 | 50306 | 70 | 50360 | 70 | 53014 | 70 | 53068 | 70 |
| 46199 | 70 | 49353 | 70 | 50307 | 70 | 50361 | 70 | 53015 | 70 | 53069 | 70 |
| 46200 | 70 | 49354 | 70 | 50308 | 70 | 50362 | 70 | 53016 | 70 | 53070 | 70 |
| 49301 | 70 | 49355 | 70 | 50309 | 70 | 50363 | 70 | 53017 | 70 | 53071 | 70 |
| 49302 | 70 | 49356 | 70 | 50310 | 70 | 50364 | 70 | 53018 | 70 | 53072 | 70 |
| 49303 | 70 | 49357 | 70 | 50311 | 70 | 50365 | 70 | 53019 | 70 | 53073 | 70 |
| 49304 | 70 | 49358 | 70 | 50312 | 70 | 50366 | 70 | 53020 | 70 | 53074 | 70 |
| 49305 | 70 | 49359 | 70 | 50313 | 70 | 50367 | 70 | 53021 | 70 | 53075 | 70 |
| 49306 | 70 | 49360 | 70 | 50314 | 70 | 50368 | 70 | 53022 | 70 | 53076 | 70 |
| 49307 | 70 | 49361 | 70 | 50315 | 80 | 50369 | 70 | 53023 | 70 | 53077 | 70 |
| 49308 | 70 | 49362 | 70 | 50316 | 70 | 50370 | 70 | 53024 | 70 | 53078 | 70 |
| 49309 | 70 | 49363 | 70 | 50317 | 70 | 50371 | 70 | 53025 | 70 | 53079 | 70 |
| 49310 | 70 | 49364 | 70 | 50318 | 70 | 50372 | 70 | 53026 | 70 | 53080 | 70 |
| 49311 | 70 | 49365 | 70 | 50319 | 70 | 50373 | 70 | 53027 | 70 | 53081 | 70 |
| 49312 | 70 | 49366 | 70 | 50320 | 70 | 50374 | 70 | 53028 | 70 | 53082 | 70 |
| 49313 | 70 | 49367 | 70 | 50321 | 70 | 50375 | 70 | 53029 | 70 | 53083 | 70 |
| 49314 | 70 | 49368 | 70 | 50322 | 70 | 50376 | 70 | 53030 | 80 | 53084 | 70 |
| 49315 | 70 | 49369 | 1500 | 50323 | 70 | 50377 | 70 | 53031 | 70 | 53085 | 70 |
| 49316 | 70 | 49370 | 70 | 50324 | 70 | 50378 | 70 | 53032 | 70 | 53086 | 70 |
| 49317 | 70 | 49371 | 70 | 50325 | 70 | 50379 | 70 | 53033 | 70 | 53087 | 70 |
| 49318 | 70 | 49372 | 70 | 50326 | 70 | 50380 | 70 | 53034 | 70 | 53088 | 70 |
| 49319 | 70 | 49373 | 70 | 50327 | 70 | 50381 | 70 | † 53035 | † 70 | 53089 | 70 |
| 49320 | 70 | 49374 | 70 | 50328 | 70 | 50382 | 70 | 53036 | 70 | 53090 | 70 |
| 49321 | 70 | 49375 | 70 | 50329 | 70 | 50383 | 70 | 53037 | 70 | 53091 | 70 |
| 49322 | 70 | 49376 | 70 | 50330 | 70 | 50384 | 80 | 53038 | 70 | 53092 | 70 |
| 49323 | 70 | 49377 | 70 | 50331 | 70 | 50385 | 70 | 53039 | 150 | 53093 | 70 |
| 49324 | 70 | 49378 | 70 | 50332 | 70 | 50386 | 70 | 53040 | 70 | 53094 | 70 |
| 49325 | 70 | 49379 | 80 | 50333 | 70 | 50387 | 70 | 53041 | 70 | 53095 | 70 |
| 49326 | 70 | 49380 | 70 | 50334 | 70 | 50388 | 70 | 53042 | 70 | 53096 | 70 |
| 49327 | 70 | 49381 | 70 | 50335 | 70 | 50389 | 70 | 53043 | 70 | 53097 | 70 |
| 49328 | 70 | 49382 | 70 | 50336 | 70 | 50390 | 70 | 53044 | 70 | 53098 | 70 |
| 49329 | 70 | 49383 | 70 | 50337 | 70 | 50391 | 70 | 53045 | 70 | 53099 | 70 |
| 49330 | 70 | 49384 | 70 | 50338 | 70 | 50392 | 70 | 53046 | 70 | 53100 | 70 |
| 49331 | 70 | 49385 | 70 | 50339 | 70 | 50393 | 70 | 53047 | 70 | 53301 | 70 |
| 49332 | 70 | 49386 | 70 | 50340 | 70 | 50394 | 70 | 53048 | 70 | 53302 | 70 |
| 49333 | 70 | 49387 | 70 | 50341 | 70 | 50395 | 70 | 53049 | 70 | 53303 | 70 |
| 49334 | 70 | 49388 | 70 | 50342 | 70 | 50396 | 70 | 53050 | 70 | 53304 | 70 |
| 49335 | 70 | 49389 | 70 | 50343 | 70 | 50397 | 70 | 53051 | 70 | 53305 | 70 |
| 49336 | 70 | 49390 | 70 | 50344 | 70 | 50398 | 70 | 53052 | 70 | 53306 | 70 |
| 49337 | 70 | 49391 | 70 | 50345 | 70 | 50399 | 70 | 53053 | 70 | 53307 | 70 |
| 49338 | 70 | 49392 | 70 | 50346 | 70 | 50400 | 70 | 53054 | 70 | 53308 | 70 |

Das mit † bezeichnete Loos Nr. 53035 ist mit Zahlungssperre belegt.

| Loos-Nr. | Gewinn.
fl. | Loos-Nr. | Gewinn.
fl. | Loos-Nr. | Gewinn.
fl. | Loos-Nr. | Gewinn.
fl. | Loos-Nr. | Gewinn.
fl. | Loos-Nr. | Gewinn.
fl. |
|----------|----------------|----------|----------------|----------|----------------|----------|----------------|--------------|----------------|----------|----------------|
| 53309 | 70 | 53363 | 70 | 54117 | 70 | 54171 | 70 | 55125 | 70 | 55179 | 70 |
| 53310 | 70 | 53364 | 70 | 54118 | 70 | 54172 | 70 | 55126 | 1500 | 55180 | 70 |
| 53311 | 70 | 53365 | 70 | 54119 | 70 | 54173 | 70 | 55127 | 70 | 55181 | 70 |
| 53312 | 70 | 53366 | 70 | 54120 | 70 | 54174 | 70 | 55128 | 70 | 55182 | 70 |
| 53313 | 70 | 53367 | 70 | 54121 | 70 | 54175 | 70 | 55129 | 70 | 55183 | 70 |
| 53314 | 70 | 53368 | 70 | 54122 | 70 | 54176 | 70 | 55130 | 80 | 55184 | 70 |
| 53315 | 70 | 53369 | 70 | 54123 | 70 | 54177 | 70 | 55131 | 70 | 55185 | 70 |
| 53316 | 70 | 53370 | 70 | 54124 | 70 | 54178 | 70 | 55132 | 70 | 55186 | 70 |
| 53317 | 70 | 53371 | 70 | 54125 | 70 | 54179 | 70 | 55133 | 70 | 55187 | 80 |
| 53318 | 70 | 53372 | 70 | 54126 | 70 | 54180 | 70 | 55134 | 80 | 55188 | 70 |
| 53319 | 70 | 53373 | 70 | 54127 | 70 | 54181 | 70 | 55135 | 70 | 55189 | 70 |
| 53320 | 70 | 53374 | 70 | 54128 | 80 | 54182 | 70 | 55136 | 70 | 55190 | 70 |
| 53321 | 70 | 53375 | 70 | 54129 | 70 | 54183 | 70 | 55137 | 70 | 55191 | 70 |
| 53322 | 70 | 53376 | 70 | 54130 | 70 | 54184 | 70 | 55138 | 70 | 55192 | 70 |
| 53323 | 70 | 53377 | 70 | 54131 | 70 | 54185 | 70 | 55139 | 70 | 55193 | 70 |
| 53324 | 70 | 53378 | 70 | 54132 | 70 | 54186 | 70 | 55140 | 70 | 55194 | 70 |
| 53325 | 70 | 53379 | 70 | 54133 | 70 | 54187 | 70 | 55141 | 70 | 55195 | 70 |
| 53326 | 70 | 53380 | 70 | 54134 | 70 | 54188 | 70 | 55142 | 70 | 55196 | 70 |
| 53327 | 70 | 53381 | 70 | 54135 | 70 | 54189 | 70 | 55143 | 70 | 55197 | 70 |
| 53328 | 70 | 53382 | 70 | 54136 | 70 | 54190 | 70 | 55144 | 70 | 55198 | 70 |
| 53329 | 70 | 53383 | 70 | 54137 | 70 | 54191 | 70 | 55145 | 70 | 55199 | 70 |
| 53330 | 70 | 53384 | 70 | 54138 | 70 | 54192 | 70 | 55146 | 70 | 55200 | 70 |
| 53331 | 70 | 53385 | 70 | 54139 | 70 | 54193 | 70 | 55147 | 70 | 55301 | 70 |
| 53332 | 70 | 53386 | 70 | 54140 | 70 | 54194 | 70 | 55148 | 70 | 55302 | 70 |
| 53333 | 70 | 53387 | 70 | 54141 | 70 | 54195 | 70 | 55149 | 70 | 55303 | 70 |
| 53334 | 70 | 53388 | 70 | 54142 | 70 | 54196 | 70 | 55150 | 70 | 55304 | 70 |
| 53335 | 70 | 53389 | 70 | 54143 | 70 | 54197 | 70 | 55151 | 70 | 55305 | 70 |
| 53336 | 70 | 53390 | 70 | 54144 | 70 | 54198 | 70 | 55152 | 70 | 55306 | 70 |
| 53337 | 70 | 53391 | 70 | 54145 | 70 | 54199 | 100 | 55153 | 70 | 55307 | 70 |
| 53338 | 70 | 53392 | 70 | 54146 | 70 | 54200 | 70 | 55154 | 70 | 55308 | 70 |
| 53339 | 70 | 53393 | 70 | 54147 | 70 | 55101 | 70 | 55155 | 70 | 55309 | 70 |
| 53340 | 70 | 53394 | 70 | 54148 | 70 | 55102 | 70 | 55156 | 70 | 55310 | 70 |
| 53341 | 70 | 53395 | 70 | 54149 | 70 | 55103 | 70 | 55157 | 70 | 55311 | 70 |
| 53342 | 70 | 53396 | 70 | 54150 | 250 | 55104 | 70 | 55158 | 70 | 55312 | 80 |
| 53343 | 70 | 53397 | 70 | 54151 | 70 | 55105 | 70 | 55159 | 70 | 55313 | 70 |
| 53344 | 70 | 53398 | 70 | 54152 | 70 | 55106 | 70 | 55160 | 70 | 55314 | 70 |
| 53345 | 70 | 53399 | 70 | 54153 | 70 | 55107 | 70 | +55161 | +70 | 55315 | 70 |
| 53346 | 70 | 53400 | 70 | 54154 | 70 | 55108 | 70 | 55162 | 70 | 55316 | 70 |
| 53347 | 70 | 54101 | 70 | 54155 | 70 | 55109 | 70 | 55163 | 70 | 55317 | 70 |
| 53348 | 70 | 54102 | 70 | 54156 | 70 | 55110 | 70 | 55164 | 70 | 55318 | 70 |
| 53349 | 70 | 54103 | 70 | 54157 | 70 | 55111 | 70 | 55165 | 70 | 55319 | 70 |
| 53350 | 70 | 54104 | 70 | 54158 | 70 | 55112 | 70 | 55166 | 70 | 55320 | 70 |
| 53351 | 70 | 54105 | 70 | 54159 | 70 | 55113 | 70 | 55167 | 70 | 55321 | 70 |
| 53352 | 70 | 54106 | 70 | 54160 | 70 | 55114 | 70 | 55168 | 70 | 55322 | 70 |
| 53353 | 70 | 54107 | 70 | 54161 | 70 | 55115 | 70 | 55169 | 70 | 55323 | 70 |
| 53354 | 70 | 54108 | 70 | 54162 | 70 | 55116 | 70 | 55170 | 70 | 55324 | 70 |
| 53355 | 70 | 54109 | 70 | 54163 | 70 | 55117 | 70 | 55171 | 70 | 55325 | 70 |
| 53356 | 70 | 54110 | 70 | 54164 | 70 | 55118 | 70 | 55172 | 150 | 55326 | 70 |
| 53357 | 70 | 54111 | 70 | 54165 | 70 | 55119 | 70 | 55173 | 70 | 55327 | 70 |
| 53358 | 70 | 54112 | 100 | 54166 | 70 | 55120 | 70 | 55174 | 80 | 55328 | 70 |
| 53359 | 70 | 54113 | 70 | 54167 | 70 | 55121 | 70 | 55175 | 70 | 55329 | 70 |
| 53360 | 150 | 54114 | 70 | 54168 | 70 | 55122 | 70 | 55176 | 70 | 55330 | 70 |
| 53361 | 70 | 54115 | 70 | 54169 | 70 | 55123 | 70 | 55177 | 70 | 55331 | 70 |
| 53362 | 70 | 54116 | 70 | 54170 | 70 | 55124 | 70 | 55178 | 70 | 55332 | 70 |

Das mit + bezeichnete Loos Nr. 55161 ist mit Zahlungssperre belegt.

| Zoos-Nr. | Gewinn.
fl. | Zoos-Nr. | Gewinn.
fl. | Zoos-Nr. | Gewinn.
fl. | Zoos-Nr. | Gewinn.
fl. | Zoos-Nr. | Gewinn.
fl. | Zoos-Nr. | Gewinn.
fl. |
|----------|----------------|----------|----------------|----------|----------------|----------|----------------|----------|----------------|----------|----------------|
| 55333 | 70 | 55387 | 70 | 55941 | 70 | 55995 | 70 | 56949 | 70 | 57903 | 80 |
| 55334 | 70 | 55388 | 70 | 55942 | 70 | 55996 | 70 | 56950 | 70 | 57904 | 70 |
| 55335 | 70 | 55389 | 70 | 55943 | 70 | 55997 | 70 | 56951 | 70 | 57905 | 70 |
| 55336 | 70 | 55390 | 70 | 55944 | 70 | 55998 | 70 | 56952 | 70 | 57906 | 70 |
| 55337 | 70 | 55391 | 70 | 55945 | 70 | 55999 | 70 | 56953 | 70 | 57907 | 70 |
| 55338 | 70 | 55392 | 70 | 55946 | 70 | 56000 | 70 | 56954 | 70 | 57908 | 70 |
| 55339 | 70 | 55393 | 70 | 55947 | 70 | 56901 | 70 | 56955 | 70 | 57909 | 70 |
| 55340 | 70 | 55394 | 70 | 55948 | 70 | 56902 | 70 | 56956 | 70 | 57910 | 70 |
| 55341 | 70 | 55395 | 70 | 55949 | 70 | 56903 | 70 | 56957 | 70 | 57911 | 70 |
| 55342 | 70 | 55396 | 70 | 55950 | 70 | 56904 | 70 | 56958 | 70 | 57912 | 70 |
| 55343 | 70 | 55397 | 70 | 55951 | 70 | 56905 | 70 | 56959 | 70 | 57913 | 70 |
| 55344 | 70 | 55398 | 70 | 55952 | 70 | 56906 | 70 | 56960 | 70 | 57914 | 70 |
| 55345 | 70 | 55399 | 70 | 55953 | 100 | 56907 | 70 | 56961 | 70 | 57915 | 70 |
| 55346 | 70 | 55400 | 70 | 55954 | 70 | 56908 | 70 | 56962 | 70 | 57916 | 70 |
| 55347 | 70 | 55901 | 70 | 55955 | 70 | 56909 | 70 | 56963 | 70 | 57917 | 70 |
| 55348 | 70 | 55902 | 70 | 55956 | 70 | 56910 | 70 | 56964 | 70 | 57918 | 70 |
| 55349 | 70 | 55903 | 70 | 55957 | 100 | 56911 | 70 | 56965 | 70 | 57919 | 70 |
| 55350 | 70 | 55904 | 70 | 55958 | 70 | 56912 | 70 | 56966 | 70 | 57920 | 70 |
| 55351 | 70 | 55905 | 70 | 55959 | 70 | 56913 | 70 | 56967 | 70 | 57921 | 70 |
| 55352 | 70 | 55906 | 70 | 55960 | 70 | 56914 | 70 | 56968 | 70 | 57922 | 70 |
| 55353 | 70 | 55907 | 70 | 55961 | 70 | 56915 | 70 | 56969 | 70 | 57923 | 70 |
| 55354 | 70 | 55908 | 70 | 55962 | 70 | 56916 | 70 | 56970 | 70 | 57924 | 70 |
| 55355 | 70 | 55909 | 70 | 55963 | 70 | 56917 | 70 | 56971 | 70 | 57925 | 70 |
| 55356 | 70 | 55910 | 70 | 55964 | 70 | 56918 | 70 | 56972 | 70 | 57926 | 70 |
| 55357 | 70 | 55911 | 70 | 55965 | 70 | 56919 | 70 | 56973 | 70 | 57927 | 70 |
| 55358 | 70 | 55912 | 70 | 55966 | 70 | 56920 | 70 | 56974 | 70 | 57928 | 70 |
| 55359 | 70 | 55913 | 70 | 55967 | 70 | 56921 | 70 | 56975 | 70 | 57929 | 70 |
| 55360 | 70 | 55914 | 70 | 55968 | 70 | 56922 | 70 | 56976 | 70 | 57930 | 70 |
| 55361 | 70 | 55915 | 70 | 55969 | 70 | 56923 | 70 | 56977 | 70 | 57931 | 70 |
| 55362 | 70 | 55916 | 70 | 55970 | 70 | 56924 | 70 | 56978 | 70 | 57932 | 70 |
| 55363 | 70 | 55917 | 70 | 55971 | 70 | 56925 | 70 | 56979 | 70 | 57933 | 70 |
| 55364 | 70 | 55918 | 70 | 55972 | 70 | 56926 | 70 | 56980 | 70 | 57934 | 70 |
| 55365 | 70 | 55919 | 80 | 55973 | 70 | 56927 | 70 | 56981 | 70 | 57935 | 70 |
| 55366 | 70 | 55920 | 70 | 55974 | 70 | 56928 | 70 | 56982 | 70 | 57936 | 70 |
| 55367 | 70 | 55921 | 70 | 55975 | 70 | 56929 | 70 | 56983 | 70 | 57937 | 70 |
| + 55368 | + 70 | 55922 | 70 | 55976 | 70 | 56930 | 70 | 56984 | 70 | 57938 | 70 |
| 55369 | 70 | 55923 | 70 | 55977 | 70 | 56931 | 70 | 56985 | 70 | 57939 | 70 |
| 55370 | 70 | 55924 | 70 | 55978 | 70 | 56932 | 70 | 56986 | 100 | 57940 | 70 |
| 55371 | 70 | 55925 | 70 | 55979 | 70 | 56933 | 70 | 56987 | 70 | 57941 | 70 |
| 55372 | 70 | 55926 | 70 | 55980 | 70 | 56934 | 70 | 56988 | 70 | 57942 | 70 |
| 55373 | 70 | 55927 | 70 | 55981 | 70 | 56935 | 70 | 56989 | 70 | 57943 | 70 |
| 55374 | 70 | 55928 | 70 | 55982 | 70 | 56936 | 70 | 56990 | 70 | 57944 | 70 |
| 55375 | 70 | 55929 | 70 | 55983 | 70 | 56937 | 70 | 56991 | 70 | 57945 | 70 |
| 55376 | 70 | 55930 | 70 | 55984 | 70 | 56938 | 70 | 56992 | 70 | 57946 | 70 |
| 55377 | 70 | 55931 | 70 | 55985 | 70 | 56939 | 70 | 56993 | 70 | 57947 | 70 |
| 55378 | 70 | 55932 | 70 | 55986 | 70 | 56940 | 70 | 56994 | 70 | 57948 | 70 |
| 55379 | 70 | 55933 | 70 | 55987 | 70 | 56941 | 70 | 56995 | 70 | 57949 | 70 |
| 55380 | 70 | 55934 | 70 | 55988 | 70 | 56942 | 1000 | 56996 | 70 | 57950 | 70 |
| 55381 | 70 | 55935 | 70 | 55989 | 70 | 56943 | 70 | 56997 | 70 | 57951 | 70 |
| 55382 | 70 | 55936 | 70 | 55990 | 70 | 56944 | 70 | 56998 | 70 | 57952 | 70 |
| 55383 | 70 | 55937 | 70 | 55991 | 70 | 56945 | 70 | 56999 | 70 | 57953 | 70 |
| 55384 | 70 | 55938 | 70 | 55992 | 70 | 56946 | 70 | 57000 | 70 | 57954 | 70 |
| 55385 | 70 | 55939 | 70 | 55993 | 70 | 56947 | 70 | 57901 | 70 | 57955 | 70 |
| 55386 | 70 | 55940 | 70 | 55994 | 70 | 56948 | 70 | 57902 | 70 | 57956 | 70 |

Das mit + bezeichnete Zoos Nr. 55368 ist mit Zahlungssperre belegt.

| Loos-Nr. | Gewinn.
fl. | Loos-Nr. | Gewinn.
fl. | Loos-Nr. | Gewinn.
fl. | Loos-Nr. | Gewinn.
fl. | Loos-Nr. | Gewinn.
fl. | Loos-Nr. | Gewinn.
fl. |
|----------|----------------|----------|----------------|----------|----------------|----------|----------------|----------|----------------|----------|----------------|
| 57957 | 70 | 58611 | 70 | 58665 | 70 | 59619 | 70 | 59673 | 70 | 60027 | 70 |
| 57958 | 70 | 58612 | 70 | 58666 | 80 | 59620 | 70 | 59674 | 70 | 60028 | 70 |
| 57959 | 70 | 58613 | 70 | 58667 | 70 | 59621 | 70 | 59675 | 70 | 60029 | 70 |
| 57960 | 70 | 58614 | 70 | 58668 | 70 | 59622 | 70 | 59676 | 70 | 60030 | 70 |
| 57961 | 70 | 58615 | 70 | 58669 | 70 | 59623 | 70 | 59677 | 70 | 60031 | 70 |
| 57962 | 70 | 58616 | 70 | 58670 | 70 | 59624 | 70 | 59678 | 70 | 60032 | 70 |
| 57963 | 70 | 58617 | 70 | 58671 | 70 | 59625 | 70 | 59679 | 70 | 60033 | 70 |
| 57964 | 70 | 58618 | 70 | 58672 | 70 | 59626 | 70 | 59680 | 70 | 60034 | 70 |
| 57965 | 70 | 58619 | 70 | 58673 | 70 | 59627 | 70 | 59681 | 70 | 60035 | 70 |
| 57966 | 70 | 58620 | 70 | 58674 | 70 | 59628 | 70 | 59682 | 70 | 60036 | 70 |
| 57967 | 70 | 58621 | 70 | 58675 | 70 | 59629 | 70 | 59683 | 70 | 60037 | 70 |
| 57968 | 70 | 58622 | 70 | 58676 | 70 | 59630 | 70 | 59684 | 70 | 60038 | 70 |
| 57969 | 70 | 58623 | 70 | 58677 | 70 | 59631 | 70 | 59685 | 70 | 60039 | 70 |
| 57970 | 70 | 58624 | 70 | 58678 | 70 | 59632 | 70 | 59686 | 70 | 60040 | 70 |
| 57971 | 70 | 58625 | 70 | 58679 | 70 | 59633 | 70 | 59687 | 70 | 60041 | 80 |
| 57972 | 70 | 58626 | 70 | 58680 | 70 | 59634 | 70 | 59688 | 70 | 60042 | 70 |
| 57973 | 70 | 58627 | 70 | 58681 | 70 | 59635 | 70 | 59689 | 70 | 60043 | 70 |
| 57974 | 70 | 58628 | 70 | 58682 | 70 | 59636 | 70 | 59690 | 70 | 60044 | 70 |
| 57975 | 70 | 58629 | 70 | 58683 | 70 | 59637 | 70 | 59691 | 70 | 60045 | 70 |
| 57976 | 70 | 58630 | 70 | 58684 | 70 | 59638 | 70 | 59692 | 70 | 60046 | 70 |
| 57977 | 70 | 58631 | 70 | 58685 | 70 | 59639 | 70 | 59693 | 70 | 60047 | 70 |
| 57978 | 70 | 58632 | 70 | 58686 | 70 | 59640 | 70 | 59694 | 70 | 60048 | 70 |
| 57979 | 70 | 58633 | 70 | 58687 | 70 | 59641 | 70 | 59695 | 70 | 60049 | 70 |
| 57980 | 70 | 58634 | 70 | 58688 | 70 | 59642 | 70 | 59696 | 70 | 60050 | 70 |
| 57981 | 70 | 58635 | 70 | 58689 | 70 | 59643 | 70 | 59697 | 70 | 60051 | 70 |
| 57982 | 70 | 58636 | 70 | 58690 | 70 | 59644 | 70 | 59698 | 70 | 60052 | 70 |
| 57983 | 70 | 58637 | 70 | 58691 | 70 | 59645 | 70 | 59699 | 70 | 60053 | 70 |
| 57984 | 70 | 58638 | 70 | 58692 | 70 | 59646 | 80 | 59700 | 70 | 60054 | 70 |
| 57985 | 70 | 58639 | 70 | 58693 | 70 | 59647 | 70 | 60001 | 70 | 60055 | 70 |
| 57986 | 70 | 58640 | 70 | 58694 | 70 | 59648 | 70 | 60002 | 70 | 60056 | 70 |
| 57987 | 70 | 58641 | 70 | 58695 | 70 | 59649 | 70 | 60003 | 70 | 60057 | 70 |
| 57988 | 70 | 58642 | 70 | 58696 | 70 | 59650 | 70 | 60004 | 70 | 60058 | 70 |
| 57989 | 70 | 58643 | 70 | 58697 | 70 | 59651 | 70 | 60005 | 70 | 60059 | 70 |
| 57990 | 70 | 58644 | 70 | 58698 | 70 | 59652 | 70 | 60006 | 70 | 60060 | 70 |
| 57991 | 70 | 58645 | 70 | 58699 | 80 | 59653 | 70 | 60007 | 70 | 60061 | 70 |
| 57992 | 80 | 58646 | 70 | 58700 | 70 | 59654 | 70 | 60008 | 70 | 60062 | 70 |
| 57993 | 70 | 58647 | 70 | 59601 | 70 | 59655 | 70 | 60009 | 70 | 60063 | 70 |
| 57994 | 70 | 58648 | 70 | 59602 | 70 | 59656 | 70 | 60010 | 70 | 60064 | 70 |
| 57995 | 70 | 58649 | 70 | 59603 | 70 | 59657 | 70 | 60011 | 70 | 60065 | 70 |
| 57996 | 70 | 58650 | 70 | 59604 | 70 | 59658 | 70 | 60012 | 70 | 60066 | 70 |
| 57997 | 70 | 58651 | 70 | 59605 | 70 | 59659 | 70 | 60013 | 70 | 60067 | 70 |
| 57998 | 70 | 58652 | 70 | 59606 | 70 | 59660 | 70 | 60014 | 70 | 60068 | 70 |
| 57999 | 70 | 58653 | 70 | 59607 | 70 | 59661 | 70 | 60015 | 250 | 60069 | 70 |
| 58000 | 70 | 58654 | 70 | 59608 | 70 | 59662 | 70 | 60016 | 70 | 60070 | 70 |
| 58601 | 70 | 58655 | 70 | 59609 | 70 | 59663 | 70 | 60017 | 70 | 60071 | 70 |
| 58602 | 70 | 58656 | 70 | 59610 | 70 | 59664 | 70 | 60018 | 70 | 60072 | 70 |
| 58603 | 70 | 58657 | 70 | 59611 | 70 | 59665 | 70 | 60019 | 70 | 60073 | 70 |
| 58604 | 70 | 58658 | 70 | + 59612 | + 70 | 59666 | 70 | 60020 | 70 | 60074 | 70 |
| 58605 | 70 | 58659 | 70 | 59613 | 70 | 59667 | 70 | 60021 | 70 | 60075 | 70 |
| 58606 | 70 | 58660 | 70 | 59614 | 70 | 59668 | 70 | 60022 | 70 | 60076 | 70 |
| 58607 | 80 | 58661 | 70 | 59615 | 70 | 59669 | 70 | 60023 | 70 | 60077 | 70 |
| 58608 | 70 | 58662 | 70 | 59616 | 70 | 59670 | 70 | 60024 | 70 | 60078 | 70 |
| 58609 | 70 | 58663 | 70 | 59617 | 70 | 59671 | 70 | 60025 | 70 | 60079 | 70 |
| 58610 | 70 | 58664 | 70 | 59618 | 70 | 59672 | 70 | 60026 | 70 | 60080 | 70 |

. Das mit + bezeichnete Loos Nr. 59612 ist mit Zahlungssperre belegt.

| Loos-Nr. | Gewinn.
fl. | Loos-Nr. | Gewinn.
fl. | Loos-Nr. | Gewinn.
fl. | Loos-Nr. | Gewinn.
fl. | Loos-Nr. | Gewinn.
fl. | Loos-Nr. | Gewinn.
fl. |
|----------|----------------|----------|----------------|----------|----------------|----------|----------------|--------------|----------------|----------|----------------|
| 60081 | 70 | 60535 | 70 | 60589 | 70 | 62143 | 70 | 62197 | 70 | 65551 | 70 |
| 60082 | 70 | 60536 | 70 | 60590 | 70 | 62144 | 70 | 62198 | 70 | 65552 | 70 |
| 60083 | 70 | 60537 | 70 | 60591 | 70 | 62145 | 70 | 62199 | 35000 | 65553 | 70 |
| 60084 | 70 | 60538 | 70 | 60592 | 70 | 62146 | 70 | 62200 | 70 | 65554 | 70 |
| 60085 | 70 | 60539 | 70 | 60593 | 70 | 62147 | 70 | 65501 | 70 | 65555 | 70 |
| 60086 | 70 | 60540 | 70 | 60594 | 70 | 62148 | 70 | 65502 | 70 | 65556 | 70 |
| 60087 | 70 | 60541 | 70 | 60595 | 70 | 62149 | 70 | 65503 | 150 | 65557 | 70 |
| 60088 | 70 | 60542 | 70 | 60596 | 70 | 62150 | 70 | 65504 | 70 | 65558 | 70 |
| 60089 | 70 | 60543 | 70 | 60597 | 70 | 62151 | 70 | 65505 | 70 | 65559 | 70 |
| 60090 | 70 | 60544 | 70 | 60598 | 70 | 62152 | 70 | 65506 | 70 | 65560 | 70 |
| 60091 | 70 | 60545 | 70 | 60599 | 70 | 62153 | 70 | 65507 | 70 | 65561 | 70 |
| 60092 | 70 | 60546 | 70 | 60600 | 70 | 62154 | 70 | 65508 | 70 | 65562 | 70 |
| 60093 | 70 | 60547 | 70 | 62101 | 70 | 62155 | 70 | 65509 | 70 | 65563 | 70 |
| 60094 | 70 | 60548 | 70 | 62102 | 70 | 62156 | 70 | 65510 | 70 | 65564 | 70 |
| 60095 | 70 | 60549 | 70 | 62103 | 70 | 62157 | 70 | 65511 | 70 | 65565 | 70 |
| 60096 | 70 | 60550 | 70 | 62104 | 70 | 62158 | 70 | 65512 | 70 | 65566 | 70 |
| 60097 | 70 | 60551 | 70 | 62105 | 70 | 62159 | 100 | 65513 | 70 | 65567 | 70 |
| 60098 | 70 | 60552 | 70 | 62106 | 70 | 62160 | 70 | 65514 | 70 | 65568 | 70 |
| 60099 | 70 | 60553 | 70 | 62107 | 70 | 62161 | 70 | 65515 | 70 | 65569 | 70 |
| 60100 | 70 | 60554 | 70 | 62108 | 70 | 62162 | 70 | 65516 | 70 | 65570 | 70 |
| 60501 | 70 | 60555 | 70 | 62109 | 70 | 62163 | 70 | 65517 | 70 | 65571 | 70 |
| 60502 | 70 | 60556 | 70 | 62110 | 70 | 62164 | 70 | 65518 | 70 | 65572 | 70 |
| 60503 | 70 | 60557 | 70 | 62111 | 70 | 62165 | 70 | 65519 | 70 | 65573 | 70 |
| 60504 | 70 | 60558 | 70 | 62112 | 70 | 62166 | 70 | 65520 | 70 | 65574 | 70 |
| 60505 | 70 | 60559 | 70 | 62113 | 70 | 62167 | 70 | 65521 | 70 | 65575 | 70 |
| 60506 | 70 | 60560 | 70 | 62114 | 70 | 62168 | 70 | 65522 | 70 | 65576 | 70 |
| 60507 | 70 | 60561 | 70 | 62115 | 70 | 62169 | 70 | 65523 | 70 | 65577 | 80 |
| 60508 | 70 | 60562 | 70 | 62116 | 70 | 62170 | 70 | 65524 | 70 | 65578 | 70 |
| 60509 | 70 | 60563 | 70 | 62117 | 70 | 62171 | 70 | 65525 | 70 | 65579 | 70 |
| 60510 | 70 | 60564 | 70 | 62118 | 70 | 62172 | 70 | 65526 | 70 | 65580 | 70 |
| 60511 | 70 | 60565 | 70 | 62119 | 70 | 62173 | 70 | 65527 | 70 | 65581 | 70 |
| 60512 | 70 | 60566 | 70 | 62120 | 100 | 62174 | 70 | 65528 | 70 | 65582 | 70 |
| 60513 | 70 | 60567 | 70 | 62121 | 70 | 62175 | 70 | 65529 | 70 | 65583 | 70 |
| 60514 | 70 | 60568 | 70 | 62122 | 70 | 62176 | 70 | 65530 | 70 | 65584 | 70 |
| 60515 | 70 | 60569 | 70 | 62123 | 70 | 62177 | 70 | 65531 | 70 | 65585 | 70 |
| 60516 | 70 | 60570 | 70 | 62124 | 70 | 62178 | 70 | 65532 | 70 | 65586 | 70 |
| 60517 | 70 | 60571 | 70 | 62125 | 70 | 62179 | 70 | 65533 | 70 | 65587 | 70 |
| 60518 | 70 | 60572 | 70 | 62126 | 70 | 62180 | 70 | 65534 | 70 | 65588 | 70 |
| 60519 | 70 | 60573 | 70 | 62127 | 70 | 62181 | 70 | 65535 | 70 | 65589 | 70 |
| 60520 | 70 | 60574 | 70 | 62128 | 70 | 62182 | 80 | 65536 | 70 | 65590 | 70 |
| 60521 | 70 | 60575 | 70 | 62129 | 70 | 62183 | 70 | 65537 | 70 | 65591 | 70 |
| 60522 | 70 | 60576 | 70 | 62130 | 70 | 62184 | 250 | 65538 | 70 | 65592 | 70 |
| 60523 | 70 | 60577 | 70 | 62131 | 70 | 62185 | 70 | 65539 | 70 | 65593 | 70 |
| 60524 | 70 | 60578 | 70 | 62132 | 70 | 62186 | 70 | 65540 | 70 | 65594 | 70 |
| 60525 | 70 | 60579 | 70 | 62133 | 70 | 62187 | 70 | 65541 | 70 | 65595 | 70 |
| 60526 | 70 | 60580 | 70 | 62134 | 70 | 62188 | 70 | 65542 | 70 | 65596 | 70 |
| 60527 | 70 | 60581 | 70 | 62135 | 70 | 62189 | 70 | 65543 | 70 | 65597 | 70 |
| 60528 | 70 | 60582 | 70 | 62136 | 70 | 62190 | 70 | 65544 | 70 | 65598 | 70 |
| 60529 | 70 | 60583 | 70 | 62137 | 70 | 62191 | 250 | 65545 | 70 | 65599 | 70 |
| 60530 | 70 | 60584 | 70 | 62138 | 70 | 62192 | 70 | 65546 | 70 | 65600 | 70 |
| 60531 | 70 | 60585 | 70 | 62139 | 70 | 62193 | 70 | 65547 | 70 | 68101 | 70 |
| 60532 | 70 | 60586 | 70 | 62140 | 70 | 62194 | 70 | 65548 | 70 | 68102 | 70 |
| 60533 | 70 | 60587 | 70 | 62141 | 70 | 62195 | 70 | 65549 | 70 | 68103 | 70 |
| 60534 | 70 | 60588 | 70 | 62142 | 70 | 62196 | 70 | 65550 | 70 | 68104 | 70 |

| Loos-Nr. | Gewinn.
fl. | Loos-Nr. | Gewinn.
fl. | Loos-Nr. | Gewinn.
fl. | Loos-Nr. | Gewinn.
fl. | Loos-Nr. | Gewinn.
fl. | Loos-Nr. | Gewinn.
fl. |
|----------|----------------|----------|----------------|----------|----------------|----------|----------------|----------|----------------|----------|----------------|
| 68105 | 70 | 68159 | 70 | 69813 | 70 | 69867 | 70 | 71321 | 70 | 71375 | 70 |
| 68106 | 70 | 68160 | 70 | 69814 | 70 | 69868 | 70 | 71322 | 70 | 71376 | 70 |
| 68107 | 70 | 68161 | 70 | 69815 | 70 | 69869 | 70 | 71323 | 70 | 71377 | 70 |
| 68108 | 70 | 68162 | 70 | 69816 | 70 | 69870 | 70 | 71324 | 70 | 71378 | 70 |
| 68109 | 70 | 68163 | 70 | 69817 | 70 | 69871 | 70 | 71325 | 70 | 71379 | 70 |
| 68110 | 70 | 68164 | 70 | 69818 | 70 | 69872 | 70 | 71326 | 70 | 71380 | 70 |
| 68111 | 70 | 68165 | 70 | 69819 | 70 | 69873 | 70 | 71327 | 70 | 71381 | 70 |
| 68112 | 70 | 68166 | 70 | 69820 | 70 | 69874 | 70 | 71328 | 70 | 71382 | 70 |
| 68113 | 70 | 68167 | 70 | 69821 | 70 | 69875 | 70 | 71329 | 70 | 71383 | 70 |
| 68114 | 70 | 68168 | 70 | 69822 | 70 | 69876 | 70 | 71330 | 70 | 71384 | 70 |
| 68115 | 70 | 68169 | 70 | 69823 | 70 | 69877 | 70 | 71331 | 70 | 71385 | 70 |
| 68116 | 70 | 68170 | 70 | 69824 | 70 | 69878 | 70 | 71332 | 70 | 71386 | 70 |
| 68117 | 70 | 68171 | 70 | 69825 | 70 | 69879 | 70 | 71333 | 70 | 71387 | 70 |
| 68118 | 70 | 68172 | 70 | 69826 | 70 | 69880 | 70 | 71334 | 70 | 71388 | 70 |
| 68119 | 70 | 68173 | 70 | 69827 | 70 | 69881 | 70 | 71335 | 70 | 71389 | 70 |
| 68120 | 70 | 68174 | 70 | 69828 | 70 | 69882 | 70 | 71336 | 70 | 71390 | 70 |
| 68121 | 70 | 68175 | 70 | 69829 | 70 | 69883 | 70 | 71337 | 70 | 71391 | 70 |
| 68122 | 70 | 68176 | 70 | 69830 | 70 | 69884 | 70 | 71338 | 70 | 71392 | 70 |
| 68123 | 70 | 68177 | 70 | 69831 | 70 | 69885 | 70 | 71339 | 70 | 71393 | 70 |
| 68124 | 70 | 68178 | 70 | 69832 | 70 | 69886 | 70 | 71340 | 70 | 71394 | 70 |
| 68125 | 70 | 68179 | 70 | 69833 | 70 | 69887 | 70 | 71341 | 70 | 71395 | 70 |
| 68126 | 70 | 68180 | 70 | 69834 | 70 | 69888 | 70 | 71342 | 70 | 71396 | 70 |
| 68127 | 70 | 68181 | 70 | 69835 | 70 | 69889 | 70 | 71343 | 70 | 71397 | 70 |
| 68128 | 70 | 68182 | 70 | 69836 | 70 | 69890 | 70 | 71344 | 70 | 71398 | 70 |
| 68129 | 70 | 68183 | 70 | 69837 | 70 | 69891 | 70 | 71345 | 70 | 71399 | 70 |
| 68130 | 70 | 68184 | 70 | 69838 | 70 | 69892 | 70 | 71346 | 70 | 71400 | 70 |
| 68131 | 70 | 68185 | 70 | 69839 | 70 | 69893 | 70 | 71347 | 70 | 71401 | 70 |
| 68132 | 70 | 68186 | 70 | 69840 | 70 | 69894 | 70 | 71348 | 70 | 71402 | 70 |
| 68133 | 70 | 68187 | 70 | 69841 | 70 | 69895 | 70 | 71349 | 70 | 71403 | 70 |
| 68134 | 70 | 68188 | 80 | 69842 | 70 | 69896 | 70 | 71350 | 70 | 71404 | 70 |
| 68135 | 70 | 68189 | 70 | 69843 | 70 | 69897 | 70 | 71351 | 70 | 71405 | 70 |
| 68136 | 70 | 68190 | 70 | 69844 | 70 | 69898 | 70 | 71352 | 70 | 71406 | 70 |
| 68137 | 70 | 68191 | 70 | 69845 | 70 | 69899 | 70 | 71353 | 70 | 71407 | 70 |
| 68138 | 70 | 68192 | 70 | 69846 | 70 | 69900 | 70 | † 71354 | † 70 | 71408 | 70 |
| 68139 | 70 | 68193 | 70 | 69847 | 70 | 71301 | 70 | 71355 | 70 | 71409 | 70 |
| 68140 | 70 | 68194 | 70 | 69848 | 70 | 71302 | 70 | 71356 | 70 | 71410 | 70 |
| 68141 | 70 | 68195 | 70 | 69849 | 70 | 71303 | 70 | 71357 | 70 | 71411 | 70 |
| 68142 | 70 | 68196 | 70 | 69850 | 70 | 71304 | 70 | 71358 | 70 | 71412 | 70 |
| 68143 | 70 | 68197 | 70 | 69851 | 70 | 71305 | 70 | 71359 | 70 | 71413 | 70 |
| 68144 | 70 | 68198 | 70 | 69852 | 70 | 71306 | 70 | 71360 | 70 | 71414 | 70 |
| 68145 | 70 | 68199 | 70 | 69853 | 70 | 71307 | 70 | 71361 | 70 | 71415 | 70 |
| 68146 | 70 | 68200 | 70 | 69854 | 70 | 71308 | 70 | 71362 | 70 | 71416 | 70 |
| 68147 | 100 | 69801 | 70 | 69855 | 70 | 71309 | 70 | 71363 | 70 | 71417 | 70 |
| 68148 | 70 | 69802 | 70 | 69856 | 70 | 71310 | 70 | 71364 | 70 | 71418 | 70 |
| 68149 | 70 | 69803 | 70 | 69857 | 70 | 71311 | 70 | 71365 | 70 | 71419 | 70 |
| 68150 | 70 | 69804 | 70 | 69858 | 70 | 71312 | 70 | 71366 | 70 | 71420 | 70 |
| 68151 | 70 | 69805 | 70 | 69859 | 70 | 71313 | 70 | 71367 | 70 | 71421 | 70 |
| 68152 | 70 | 69806 | 70 | 69860 | 70 | 71314 | 70 | 71368 | 70 | 71422 | 70 |
| 68153 | 70 | 69807 | 70 | 69861 | 70 | 71315 | 70 | 71369 | 150 | 71423 | 70 |
| 68154 | 80 | 69808 | 70 | 69862 | 70 | 71316 | 70 | 71370 | 70 | 71424 | 70 |
| 68155 | 70 | 69809 | 70 | 69863 | 70 | 71317 | 70 | 71371 | 70 | 71425 | 70 |
| 68156 | 70 | 69810 | 70 | 69864 | 70 | 71318 | 70 | 71372 | 70 | 71426 | 70 |
| 68157 | 70 | 69811 | 70 | 69865 | 70 | 71319 | 70 | 71373 | 70 | 71427 | 70 |
| 68158 | 70 | 69812 | 70 | 69866 | 70 | 71320 | 70 | 71374 | 80 | 71428 | 70 |

Das mit † bezeichnete Loos Nr. 71354 ist mit Zahlungssperre belegt.

| Loos-Nr. | Gewinn.
fl. | Loos-Nr. | Gewinn.
fl. | Loos-Nr. | Gewinn.
fl. | Loos-Nr. | Gewinn.
fl. | Loos-Nr. | Gewinn.
fl. | Loos-Nr. | Gewinn.
fl. |
|----------|----------------|-------------------|----------------|----------|----------------|----------|----------------|----------|----------------|----------|----------------|
| 71429 | 70 | 71483 | 70 | 72237 | 70 | 72291 | 70 | 75645 | 70 | 75699 | 70 |
| 71430 | 70 | 71484 | 70 | 72238 | 70 | 72292 | 70 | 75646 | 70 | 75700 | 70 |
| 71431 | 70 | 71485 | 70 | 72239 | 70 | 72293 | 70 | 75647 | 70 | 80301 | 70 |
| 71432 | 70 | 71486 | 70 | 72240 | 70 | 72294 | 70 | 75648 | 70 | 80302 | 70 |
| 71433 | 70 | 71487 | 70 | 72241 | 70 | 72295 | 70 | 75649 | 70 | 80303 | 70 |
| 71434 | 70 | 71488 | 70 | 72242 | 70 | 72296 | 70 | 75650 | 70 | 80304 | 70 |
| 71435 | 70 | 71489 | 70 | 72243 | 70 | 72297 | 70 | 75651 | 70 | 80305 | 70 |
| 71436 | 70 | 71490 | 70 | 72244 | 70 | 72298 | 70 | 75652 | 70 | 80306 | 70 |
| 71437 | 70 | 71491 | 70 | 72245 | 70 | 72299 | 70 | 75653 | 70 | 80307 | 70 |
| 71438 | 70 | 71492 | 70 | 72246 | 70 | 72300 | 70 | 75654 | 70 | 80308 | 70 |
| 71439 | 70 | 71493 | 70 | 72247 | 70 | 75601 | 70 | 75655 | 70 | 80309 | 70 |
| 71440 | 70 | 71494 | 70 | 72248 | 70 | 75602 | 70 | 75656 | 70 | 80310 | 70 |
| 71441 | 70 | 71495 | 70 | 72249 | 70 | 75603 | 70 | 75657 | 70 | 80311 | 70 |
| 71442 | 70 | 71496 | 70 | 72250 | 70 | 75604 | 70 | 75658 | 70 | 80312 | 70 |
| 71443 | 70 | 71497 | 70 | 72251 | 70 | 75605 | 70 | 75659 | 70 | 80313 | 70 |
| 71444 | 70 | 71498 | 70 | 72252 | 70 | 75606 | 70 | 75660 | 70 | 80314 | 70 |
| 71445 | 70 | 71499 | 70 | 72253 | 70 | 75607 | 70 | 75661 | 70 | 80315 | 70 |
| 71446 | 70 | 71500 | 70 | 72254 | 70 | 75608 | 70 | 75662 | 70 | 80316 | 70 |
| 71447 | 70 | 72201 | 70 | 72255 | 70 | 75609 | 70 | 75663 | 70 | 80317 | 70 |
| 71448 | 70 | 72202 | 70 | 72256 | 70 | 75610 | 70 | 75664 | 70 | 80318 | 70 |
| 71449 | 70 | 72203 | 70 | 72257 | 70 | 75611 | 70 | 75665 | 70 | 80319 | 70 |
| 71450 | 70 | 72204 | 70 | 72258 | 70 | 75612 | 70 | 75666 | 70 | 80320 | 70 |
| 71451 | 70 | 72205 | 70 | 72259 | 70 | 75613 | 70 | 75667 | 70 | 80321 | 70 |
| 71452 | 70 | 72206 | 70 | 72260 | 70 | 75614 | 70 | 75668 | 70 | 80322 | 70 |
| 71453 | 70 | 72207 | 70 | 72261 | 70 | 75615 | 70 | 75669 | 70 | 80323 | 70 |
| 71454 | 70 | 72208 | 70 | 72262 | 70 | 75616 | 70 | 75670 | 70 | 80324 | 70 |
| 71455 | 70 | 72209 | 70 | 72263 | 70 | 75617 | 70 | 75671 | 70 | 80325 | 70 |
| 71456 | 70 | 72210 | 70 | 72264 | 70 | 75618 | 70 | 75672 | 70 | 80326 | 70 |
| 71457 | 70 | 72211 | 70 | 72265 | 70 | 75619 | 70 | 75673 | 70 | 80327 | 70 |
| 71458 | 70 | 72212 | 70 | 72266 | 70 | 75620 | 70 | 75674 | 70 | 80328 | 70 |
| 71459 | 70 | 72213 | 70 | 72267 | 70 | 75621 | 70 | 75675 | 70 | 80329 | 70 |
| 71460 | 70 | 72214 | 70 | 72268 | 70 | 75622 | 70 | 75676 | 70 | 80330 | 70 |
| 71461 | 70 | 72215 | 70 | 72269 | 70 | 75623 | 70 | 75677 | 70 | 80331 | 70 |
| 71462 | 70 | 72216 | 70 | 72270 | 70 | 75624 | 70 | 75678 | 70 | 80332 | 70 |
| 71463 | 70 | 72217 | 70 | 72271 | 70 | 75625 | 70 | 75679 | 70 | 80333 | 70 |
| 71464 | 70 | 72218 | 70 | 72272 | 70 | 75626 | 70 | 75680 | 70 | 80334 | 70 |
| 71465 | 70 | 72219 | 70 | 72273 | 70 | 75627 | 70 | 75681 | 70 | 80335 | 70 |
| 71466 | 70 | 72220 | 70 | 72274 | 70 | 75628 | 70 | 75682 | 70 | 80336 | 70 |
| 71467 | 70 | 72221 3000 | | 72275 | 70 | 75629 | 70 | 75683 | 70 | 80337 | 70 |
| 71468 | 70 | 72222 | 70 | 72276 | 70 | 75630 | 70 | 75684 | 70 | 80338 | 70 |
| 71469 | 70 | 72223 | 70 | 72277 | 70 | 75631 | 70 | 75685 | 70 | 80339 | 70 |
| 71470 | 70 | 72224 | 70 | 72278 | 70 | 75632 | 70 | 75686 | 70 | 80340 | 70 |
| 71471 | 70 | 72225 | 70 | 72279 | 70 | 75633 | 70 | 75687 | 70 | 80341 | 70 |
| 71472 | 70 | 72226 | 70 | 72280 | 70 | 75634 | 70 | 75688 | 70 | 80342 | 70 |
| 71473 | 70 | 72227 | 70 | 72281 | 70 | 75635 | 70 | 75689 | 100 | 80343 | 70 |
| 71474 | 70 | 72228 | 70 | 72282 | 70 | 75636 | 70 | 75690 | 70 | 80344 | 70 |
| 71475 | 70 | 72229 | 70 | 72283 | 70 | 75637 | 70 | 75691 | 70 | 80345 | 70 |
| 71476 | 70 | 72230 | 70 | 72284 | 70 | 75638 | 70 | 75692 | 70 | 80346 | 70 |
| 71477 | 70 | 72231 | 70 | 72285 | 70 | 75639 | 100 | 75693 | 70 | 80347 | 70 |
| 71478 | 70 | 72232 | 70 | 72286 | 70 | 75640 | 70 | 75694 | 70 | 80348 | 70 |
| 71479 | 70 | 72233 | 70 | 72287 | 70 | 75641 | 70 | 75695 | 70 | 80349 | 70 |
| 71480 | 70 | 72234 | 70 | 72288 | 70 | 75642 | 70 | 75696 | 70 | 80350 | 70 |
| 71481 | 70 | 72235 | 70 | 72289 | 70 | 75643 | 70 | 75697 | 70 | 80351 | 70 |
| 71482 | 70 | 72236 | 70 | 72290 | 70 | 75644 | 70 | 75698 | 70 | 80352 | 70 |

| Loos-Nr. | Gewinn.
fl. | Loos-Nr. | Gewinn.
fl. | Loos-Nr. | Gewinn.
fl. | Loos-Nr. | Gewinn.
fl. | Loos-Nr. | Gewinn.
fl. | Loos-Nr. | Gewinn.
fl. |
|----------|----------------|----------|----------------|----------|----------------|----------|----------------|----------|----------------|----------|----------------|
| 80353 | 70 | 81607 | 25 0 | 81661 | 70 | 82015 | 70 | 82069 | 70 | 83423 | 70 |
| 80354 | 70 | 81608 | 70 | 81662 | 70 | 82016 | 70 | 82070 | 70 | 83424 | 70 |
| 80355 | 70 | 81609 | 70 | 81663 | 70 | 82017 | 70 | 82071 | 70 | 83425 | 70 |
| 80356 | 70 | 81610 | 70 | 81664 | 70 | 82018 | 70 | 82072 | 70 | 83426 | 70 |
| 80357 | 70 | 81611 | 70 | 81665 | 70 | 82019 | 70 | 82073 | 70 | 83427 | 70 |
| 80358 | 70 | 81612 | 70 | 81666 | 70 | 82020 | 70 | 82074 | 70 | 83428 | 70 |
| 80359 | 70 | 81613 | 70 | 81667 | 70 | 82021 | 70 | 82075 | 70 | 83429 | 70 |
| 80360 | 70 | 81614 | 70 | 81668 | 70 | 82022 | 70 | 82076 | 70 | 83430 | 70 |
| 80361 | 70 | 81615 | 70 | 81669 | 70 | 82023 | 70 | 82077 | 70 | 83431 | 70 |
| 80362 | 70 | 81616 | 70 | 81670 | 70 | 82024 | 70 | 82078 | 70 | 83432 | 70 |
| 80363 | 70 | 81617 | 70 | 81671 | 70 | 82025 | 70 | 82079 | 70 | 83433 | 70 |
| 80364 | 70 | 81618 | 70 | 81672 | 70 | 82026 | 70 | 82080 | 70 | 83434 | 70 |
| 80365 | 70 | 81619 | 70 | 81673 | 70 | 82027 | 70 | 82081 | 70 | 83435 | 70 |
| 80366 | 70 | 81620 | 70 | 81674 | 70 | 82028 | 70 | 82082 | 80 | 83436 | 70 |
| 80367 | 70 | 81621 | 70 | 81675 | 70 | 82029 | 70 | 82083 | 70 | 83437 | 70 |
| 80368 | 70 | 81622 | 70 | 81676 | 70 | 82030 | 70 | 82084 | 70 | 83438 | 70 |
| 80369 | 70 | 81623 | 70 | 81677 | 70 | 82031 | 70 | 82085 | 70 | 83439 | 70 |
| 80370 | 70 | 81624 | 70 | 81678 | 70 | 82032 | 70 | 82086 | 70 | 83440 | 70 |
| 80371 | 70 | 81625 | 70 | 81679 | 70 | 82033 | 70 | 82087 | 70 | 83441 | 70 |
| 80372 | 70 | 81626 | 70 | 81680 | 70 | 82034 | 70 | 82088 | 70 | 83442 | 70 |
| 80373 | 70 | 81627 | 70 | 81681 | 70 | 82035 | 70 | 82089 | 70 | 83443 | 70 |
| 80374 | 70 | 81628 | 70 | 81682 | 70 | 82036 | 70 | 82090 | 70 | 83444 | 70 |
| 80375 | 70 | 81629 | 70 | 81683 | 70 | 82037 | 70 | 82091 | 70 | 83445 | 70 |
| 80376 | 70 | 81630 | 70 | 81684 | 70 | 82038 | 70 | 82092 | 70 | 83446 | 70 |
| 80377 | 70 | 81631 | 70 | 81685 | 70 | 82039 | 70 | 82093 | 70 | 83447 | 70 |
| 80378 | 70 | 81632 | 70 | 81686 | 70 | 82040 | 70 | 82094 | 70 | 83448 | 70 |
| 80379 | 70 | 81633 | 70 | 81687 | 70 | 82041 | 70 | 82095 | 70 | 83449 | 70 |
| 80380 | 70 | 81634 | 70 | 81688 | 70 | 82042 | 70 | 82096 | 70 | 83450 | 70 |
| 80381 | 70 | 81635 | 70 | 81689 | 70 | 82043 | 70 | 82097 | 70 | 83451 | 70 |
| 80382 | 70 | 81636 | 70 | 81690 | 70 | 82044 | 70 | 82098 | 70 | 83452 | 70 |
| 80383 | 70 | 81637 | 70 | 81691 | 70 | 82045 | 70 | 82099 | 70 | 83453 | 70 |
| 80384 | 70 | 81638 | 70 | 81692 | 70 | 82046 | 70 | 82100 | 70 | 83454 | 70 |
| 80385 | 70 | 81639 | 70 | 81693 | 70 | 82047 | 70 | 83401 | 70 | 83455 | 70 |
| 80386 | 70 | 81640 | 70 | 81694 | 70 | 82048 | 70 | 83402 | 70 | 83456 | 70 |
| 80387 | 70 | 81641 | 70 | 81695 | 70 | 82049 | 70 | 83403 | 70 | 83457 | 70 |
| 80388 | 70 | 81642 | 70 | 81696 | 70 | 82050 | 70 | 83404 | 70 | 83458 | 70 |
| 80389 | 70 | 81643 | 70 | 81697 | 70 | 82051 | 70 | 83405 | 70 | 83459 | 70 |
| 80390 | 70 | 81644 | 70 | 81698 | 70 | 82052 | 70 | 83406 | 70 | 83460 | 70 |
| 80391 | 70 | 81645 | 70 | 81699 | 70 | 82053 | 70 | 83407 | 70 | 83461 | 70 |
| 80392 | 70 | 81646 | 70 | 81700 | 70 | 82054 | 70 | 83408 | 70 | 83462 | 70 |
| 80393 | 70 | 81647 | 70 | 82001 | 70 | 82055 | 70 | 83409 | 70 | 83463 | 70 |
| 80394 | 70 | 81648 | 70 | 82002 | 70 | 82056 | 70 | 83410 | 70 | 83464 | 70 |
| 80395 | 70 | 81649 | 70 | 82003 | 70 | 82057 | 70 | 83411 | 70 | 83465 | 70 |
| 80396 | 70 | 81650 | 70 | 82004 | 70 | 82058 | 70 | 83412 | 70 | 83466 | 70 |
| 80397 | 70 | 81651 | 70 | 82005 | 70 | 82059 | 70 | 83413 | 70 | 83467 | 70 |
| 80398 | 70 | 81652 | 70 | 82006 | 70 | 82060 | 70 | 83414 | 70 | 83468 | 70 |
| 80399 | 70 | 81653 | 70 | 82007 | 70 | 82061 | 70 | 83415 | 70 | 83469 | 70 |
| 80400 | 70 | 81654 | 70 | 82008 | 70 | 82062 | 70 | 83416 | 70 | 83470 | 70 |
| 81601 | 70 | 81655 | 70 | 82009 | 70 | 82063 | 70 | 83417 | 70 | 83471 | 70 |
| 81602 | 70 | 81656 | 70 | 82010 | 70 | 82064 | 70 | 83418 | 70 | 83472 | 70 |
| 81603 | 70 | 81657 | 70 | 82011 | 70 | 82065 | 70 | 83419 | 70 | 83473 | 70 |
| 81604 | 70 | 81658 | 70 | 82012 | 70 | 82066 | 70 | 83420 | 70 | 83474 | 80 |
| 81605 | 70 | 81659 | 70 | 82013 | 70 | 82067 | 70 | 83421 | 70 | 83475 | 70 |
| 81606 | 70 | 81660 | 70 | 82014 | 70 | 82068 | 70 | 83422 | 70 | 83476 | 70 |

| Loos-Nr. | Gewinn.
fl. | Loos-Nr. | Gewinn.
fl. | Loos-Nr. | Gewinn.
fl. | Loos-Nr. | Gewinn.
fl. | Loos-Nr. | Gewinn.
fl. | Loos-Nr. | Gewinn.
fl. |
|----------|----------------|----------|----------------|----------|----------------|----------|----------------|----------|----------------|----------|----------------|
| 83477 | 70 | 85831 | 70 | 85885 | 70 | 86239 | 70 | 86293 | 70 | 87047 | 70 |
| 83478 | 70 | 85832 | 70 | 85886 | 70 | 86240 | 70 | 86294 | 70 | 87048 | 70 |
| 83479 | 70 | 85833 | 70 | 85887 | 70 | 86241 | 70 | 86295 | 70 | 87049 | 70 |
| 83480 | 70 | 85834 | 70 | 85888 | 70 | 86242 | 70 | 86296 | 70 | 87050 | 70 |
| 83481 | 70 | 85835 | 70 | 85889 | 70 | 86243 | 70 | 86297 | 70 | 87051 | 70 |
| 83482 | 70 | 85836 | 70 | 85890 | 70 | 86244 | 70 | 86298 | 70 | 87052 | 70 |
| 83483 | 70 | 85837 | 70 | 85891 | 70 | 86245 | 70 | 86299 | 70 | 87053 | 70 |
| 83484 | 70 | 85838 | 70 | 85892 | 70 | 86246 | 100 | 86300 | 70 | 87054 | 70 |
| 83485 | 70 | 85839 | 70 | 85893 | 70 | 86247 | 70 | 87001 | 70 | 87055 | 70 |
| 83486 | 70 | 85840 | 70 | 85894 | 70 | 86248 | 70 | 87002 | 70 | 87056 | 70 |
| 83487 | 70 | 85841 | 70 | 85895 | 70 | 86249 | 70 | 87003 | 70 | 87057 | 70 |
| 83488 | 70 | 85842 | 70 | 85896 | 80 | 86250 | 70 | 87004 | 70 | 87058 | 70 |
| 83489 | 70 | 85843 | 70 | 85897 | 70 | 86251 | 70 | 87005 | 70 | 87059 | 70 |
| 83490 | 70 | 85844 | 70 | 85898 | 70 | 86252 | 70 | 87006 | 70 | 87060 | 70 |
| 83491 | 70 | 85845 | 70 | 85899 | 70 | 86253 | 70 | 87007 | 70 | 87061 | 70 |
| 83492 | 70 | 85846 | 70 | 85900 | 70 | 86254 | 70 | 87008 | 70 | 87062 | 70 |
| 83493 | 70 | 85847 | 70 | 86201 | 70 | 86255 | 70 | 87009 | 70 | 87063 | 70 |
| 83494 | 70 | 85848 | 70 | 86202 | 70 | 86256 | 70 | 87010 | 70 | 87064 | 70 |
| 83495 | 70 | 85849 | 70 | 86203 | 70 | 86257 | 70 | 87011 | 70 | 87065 | 70 |
| 83496 | 70 | 85850 | 70 | 86204 | 70 | 86258 | 70 | 87012 | 70 | 87066 | 70 |
| 83497 | 70 | 85851 | 70 | 86205 | 70 | 86259 | 70 | 87013 | 70 | 87067 | 70 |
| 83498 | 70 | 85852 | 70 | 86206 | 70 | 86260 | 70 | 87014 | 70 | 87068 | 70 |
| 83499 | 70 | 85853 | 70 | 86207 | 70 | 86261 | 70 | 87015 | 70 | 87069 | 70 |
| 83500 | 70 | 85854 | 70 | 86208 | 70 | 86262 | 70 | 87016 | 70 | 87070 | 70 |
| 85801 | 70 | 85855 | 70 | 86209 | 70 | 86263 | 70 | 87017 | 70 | 87071 | 70 |
| 85802 | 70 | 85856 | 70 | 86210 | 70 | 86264 | 70 | 87018 | 70 | 87072 | 70 |
| 85803 | 70 | 85857 | 70 | 86211 | 70 | 86265 | 70 | 87019 | 70 | 87073 | 70 |
| 85804 | 70 | 85858 | 70 | 86212 | 70 | 86266 | 70 | 87020 | 70 | 87074 | 70 |
| 85805 | 70 | 85859 | 70 | 86213 | 70 | 86267 | 70 | 87021 | 70 | 87075 | 70 |
| 85806 | 70 | 85860 | 70 | 86214 | 70 | 86268 | 70 | 87022 | 70 | 87076 | 70 |
| 85807 | 70 | 85861 | 70 | 86215 | 70 | 86269 | 70 | 87023 | 70 | 87077 | 70 |
| 85808 | 70 | 85862 | 70 | 86216 | 70 | 86270 | 70 | 87024 | 70 | 87078 | 70 |
| 85809 | 70 | 85863 | 70 | 86217 | 70 | 86271 | 70 | 87025 | 70 | 87079 | 70 |
| 85810 | 70 | 85864 | 70 | 86218 | 70 | 86272 | 70 | 87026 | 70 | 87080 | 70 |
| 85811 | 70 | 85865 | 80 | 86219 | 70 | 86273 | 70 | 87027 | 70 | 87081 | 70 |
| 85812 | 70 | 85866 | 70 | 86220 | 70 | 86274 | 70 | 87028 | 70 | 87082 | 70 |
| 85813 | 70 | 85867 | 70 | 86221 | 70 | 86275 | 70 | 87029 | 70 | 87083 | 70 |
| 85814 | 70 | 85868 | 70 | 86222 | 70 | 86276 | 70 | 87030 | 70 | 87084 | 70 |
| 85815 | 70 | 85869 | 70 | 86223 | 70 | 86277 | 70 | 87031 | 70 | 87085 | 70 |
| 85816 | 70 | 85870 | 70 | 86224 | 70 | 86278 | 70 | 87032 | 70 | 87086 | 70 |
| 85817 | 70 | 85871 | 70 | 86225 | 70 | 86279 | 70 | 87033 | 100 | 87087 | 70 |
| 85818 | 70 | 85872 | 70 | 86226 | 70 | 86280 | 70 | 87034 | 70 | 87088 | 70 |
| 85819 | 70 | 85873 | 70 | 86227 | 70 | 86281 | 70 | 87035 | 70 | 87089 | 150 |
| 85820 | 70 | 85874 | 70 | 86228 | 70 | 86282 | 70 | 87036 | 70 | 87090 | 70 |
| 85821 | 70 | 85875 | 70 | 86229 | 70 | 86283 | 70 | 87037 | 70 | 87091 | 70 |
| 85822 | 70 | 85876 | 70 | 86230 | 70 | 86284 | 70 | 87038 | 70 | 87092 | 70 |
| 85823 | 70 | 85877 | 70 | 86231 | 70 | 86285 | 70 | 87039 | 70 | 87093 | 70 |
| 85824 | 70 | 85878 | 70 | 86232 | 70 | 86286 | 70 | 87040 | 70 | 87094 | 70 |
| 85825 | 70 | 85879 | 70 | 86233 | 70 | 86287 | 70 | 87041 | 70 | 87095 | 70 |
| 85826 | 70 | 85880 | 70 | 86234 | 70 | 86288 | 70 | 87042 | 70 | 87096 | 70 |
| 85827 | 70 | 85881 | 70 | 86235 | 70 | 86289 | 70 | 87043 | 70 | 87097 | 70 |
| 85828 | 70 | 85882 | 70 | 86236 | 70 | 86290 | 70 | 87044 | 70 | 87098 | 70 |
| 85829 | 70 | 85883 | 70 | 86237 | 80 | 86291 | 70 | 87045 | 70 | 87099 | 70 |
| 85830 | 70 | 85884 | 70 | 86238 | 70 | 86292 | 70 | 87046 | 70 | 87100 | 80 |

| Loos-Nr. | Gewinn.
fl. | Loos-Nr. | Gewinn.
fl. | Loos-Nr. | Gewinn.
fl. | Loos-Nr. | Gewinn.
fl. | Loos-Nr. | Gewinn.
fl. | Loos-Nr. | Gewinn.
fl. |
|--------------|----------------|----------|----------------|----------|----------------|--------------|----------------|--------------|----------------|----------|----------------|
| 91001 | 1000 | 91055 | 70 | 92409 | 70 | 92463 | 70 | 94817 | 70 | 94871 | 70 |
| 91002 | 70 | 91056 | 70 | 92410 | 70 | 92464 | 150 | 94818 | 70 | 94872 | 70 |
| 91003 | 70 | 91057 | 70 | 92411 | 70 | 92465 | 70 | 94819 | 70 | 94873 | 70 |
| 91004 | 70 | 91058 | 70 | 92412 | 70 | 92466 | 70 | 94820 | 70 | 94874 | 70 |
| 91005 | 70 | 91059 | 70 | 92413 | 70 | 92467 | 70 | 94821 | 70 | 94875 | 70 |
| 91006 | 70 | 91060 | 70 | 92414 | 70 | 92468 | 70 | 94822 | 70 | 94876 | 70 |
| 91007 | 70 | 91061 | 70 | 92415 | 70 | 92469 | 70 | 94823 | 70 | 94877 | 70 |
| 91008 | 70 | 91062 | 70 | 92416 | 70 | 92470 | 70 | 94824 | 70 | 94878 | 70 |
| 91009 | 70 | 91063 | 70 | 92417 | 70 | 92471 | 70 | 94825 | 70 | 94879 | 70 |
| 91010 | 70 | 91064 | 70 | 92418 | 70 | 92472 | 70 | 94826 | 70 | 94880 | 80 |
| 91011 | 70 | 91065 | 70 | 92419 | 70 | 92473 | 70 | 94827 | 70 | 94881 | 70 |
| 91012 | 70 | 91066 | 70 | 92420 | 70 | 92474 | 70 | 94828 | 70 | 94882 | 70 |
| 91013 | 70 | 91067 | 70 | 92421 | 70 | 92475 | 70 | 94829 | 70 | 94883 | 70 |
| 91014 | 70 | 91068 | 70 | 92422 | 70 | 92476 | 70 | 94830 | 70 | 94884 | 70 |
| 91015 | 70 | 91069 | 70 | 92423 | 70 | 92477 | 70 | 94831 | 70 | 94885 | 70 |
| 91016 | 70 | 91070 | 70 | 92424 | 70 | 92478 | 70 | 94832 | 70 | 94886 | 70 |
| 91017 | 70 | 91071 | 70 | 92425 | 70 | 92479 | 70 | 94833 | 70 | 94887 | 70 |
| 91018 | 70 | 91072 | 70 | 92426 | 70 | 92480 | 70 | 94834 | 70 | 94888 | 70 |
| 91019 | 70 | 91073 | 70 | 92427 | 70 | 92481 | 70 | 94835 | 70 | 94889 | 70 |
| 91020 | 70 | 91074 | 70 | 92428 | 70 | 92482 | 70 | 94836 | 70 | 94890 | 70 |
| 91021 | 70 | 91075 | 70 | 92429 | 70 | 92483 | 70 | 94837 | 70 | 94891 | 70 |
| 91022 | 70 | 91076 | 70 | 92430 | 70 | 92484 | 70 | 94838 | 70 | 94892 | 70 |
| 91023 | 70 | 91077 | 70 | 92431 | 70 | 92485 | 70 | 94839 | 70 | 94893 | 70 |
| 91024 | 70 | 91078 | 70 | 92432 | 70 | 92486 | 70 | 94840 | 70 | 94894 | 70 |
| 91025 | 70 | 91079 | 70 | 92433 | 70 | 92487 | 70 | 94841 | 70 | 94895 | 70 |
| 91026 | 70 | 91080 | 70 | 92434 | 70 | 92488 | 70 | 94842 | 70 | 94896 | 70 |
| 91027 | 70 | 91081 | 70 | 92435 | 70 | 92489 | 70 | 94843 | 5000 | 94897 | 70 |
| 91028 | 70 | 91082 | 70 | 92436 | 70 | 92490 | 70 | 94844 | 70 | 94898 | 70 |
| 91029 | 70 | 91083 | 70 | 92437 | 70 | 92491 | 70 | 94845 | 70 | 94899 | 70 |
| 91030 | 70 | 91084 | 70 | 92438 | 70 | 92492 | 70 | 94846 | 70 | 94900 | 70 |
| 91031 | 70 | 91085 | 70 | 92439 | 70 | 92493 | 70 | 94847 | 70 | 94901 | 70 |
| 91032 | 70 | 91086 | 70 | 92440 | 70 | 92494 | 70 | 94848 | 70 | 94902 | 70 |
| 91033 | 70 | 91087 | 70 | 92441 | 70 | 92495 | 70 | 94849 | 70 | 94903 | 70 |
| 91034 | 80 | 91088 | 70 | 92442 | 70 | 92496 | 70 | 94850 | 150 | 94904 | 70 |
| 91035 | 70 | 91089 | 70 | 92443 | 70 | 92497 | 70 | 94851 | 70 | 94905 | 70 |
| 91036 | 70 | 91090 | 70 | 92444 | 70 | 92498 | 70 | 94852 | 70 | 94906 | 70 |
| 91037 | 70 | 91091 | 70 | 92445 | 70 | 92499 | 70 | 94853 | 70 | 94907 | 70 |
| 91038 | 70 | 91092 | 70 | 92446 | 70 | 92500 | 70 | 94854 | 70 | 94908 | 70 |
| 91039 | 80 | 91093 | 70 | 92447 | 70 | 94801 | 70 | 94855 | 70 | 94909 | 70 |
| 91040 | 70 | 91094 | 70 | 92448 | 70 | 94802 | 1000 | 94856 | 70 | 94910 | 70 |
| 91041 | 70 | 91095 | 70 | 92449 | 70 | 94803 | 70 | 94857 | 70 | 94911 | 80 |
| 91042 | 70 | 91096 | 70 | 92450 | 70 | 94804 | 70 | 94858 | 70 | 94912 | 70 |
| 91043 | 70 | 91097 | 70 | 92451 | 70 | 94805 | 70 | 94859 | 70 | 94913 | 70 |
| 91044 | 70 | 91098 | 70 | 92452 | 70 | 94806 | 70 | 94860 | 70 | 94914 | 70 |
| 91045 | 70 | 91099 | 70 | 92453 | 250 | 94807 | 70 | 94861 | 80 | 94915 | 70 |
| 91046 | 70 | 91100 | 70 | 92454 | 70 | 94808 | 70 | 94862 | 70 | 94916 | 70 |
| 91047 | 70 | 92401 | 70 | 92455 | 70 | 94809 | 70 | 94863 | 70 | 94917 | 70 |
| 91048 | 70 | 92402 | 70 | 92456 | 70 | 94810 | 70 | 94864 | 70 | 94918 | 70 |
| 91049 | 70 | 92403 | 70 | 92457 | 70 | 94811 | 70 | 94865 | 70 | 94919 | 70 |
| 91050 | 70 | 92404 | 70 | 92458 | 70 | 94812 | 70 | 94866 | 70 | 94920 | 70 |
| 91051 | 70 | 92405 | 70 | 92459 | 70 | 94813 | 70 | 94867 | 70 | 94921 | 70 |
| 91052 | 70 | 92406 | 70 | 92460 | 70 | 94814 | 70 | 94868 | 70 | 94922 | 70 |
| 91053 | 70 | 92407 | 70 | 92461 | 70 | 94815 | 70 | 94869 | 70 | 94923 | 70 |
| 91054 | 70 | 92408 | 70 | 92462 | 70 | 94816 | 70 | 94870 | 70 | 94924 | 70 |

| Loos-Nr. | Gewinn.
fl. | Loos-Nr. | Gewinn.
fl. | Loos-Nr. | Gewinn.
fl. | Loos-Nr. | Gewinn.
fl. | Loos-Nr. | Gewinn.
fl. | Loos-Nr. | Gewinn.
fl. |
|----------|----------------|----------|----------------|----------|----------------|----------|----------------|----------|----------------|----------|----------------|
| 94925 | 70 | 94971 | 70 | 95717 | 70 | 95763 | 70 | 97109 | 70 | 97155 | 70 |
| 94926 | 70 | 94972 | 70 | 95718 | 70 | 95764 | 70 | 97110 | 70 | 97156 | 70 |
| 94927 | 70 | 94973 | 70 | 95719 | 70 | 95765 | 70 | 97111 | 70 | 97157 | 70 |
| 94928 | 70 | 94974 | 70 | 95720 | 70 | 95766 | 70 | 97112 | 70 | 97158 | 70 |
| 94929 | 70 | 94975 | 70 | 95721 | 70 | 95767 | 70 | 97113 | 70 | 97159 | 70 |
| 94930 | 70 | 94976 | 70 | 95722 | 70 | 95768 | 70 | 97114 | 70 | 97160 | 70 |
| 94931 | 70 | 94977 | 70 | 95723 | 70 | 95769 | 70 | 97115 | 70 | 97161 | 70 |
| 94932 | 70 | 94978 | 70 | 95724 | 70 | 95770 | 70 | 97116 | 70 | 97162 | 70 |
| 94933 | 70 | 94979 | 70 | 95725 | 70 | 95771 | 70 | 97117 | 70 | 97163 | 70 |
| 94934 | 70 | 94980 | 70 | 95726 | 70 | 95772 | 70 | 97118 | 70 | 97164 | 70 |
| 94935 | 70 | 94981 | 70 | 95727 | 70 | 95773 | 70 | 97119 | 70 | 97165 | 70 |
| 94936 | 70 | 94982 | 70 | 95728 | 70 | 95774 | 70 | 97120 | 70 | 97166 | 70 |
| 94937 | 70 | 94983 | 70 | 95729 | 70 | 95775 | 150 | 97121 | 70 | 97167 | 70 |
| 94938 | 70 | 94984 | 70 | 95730 | 70 | 95776 | 70 | 97122 | 70 | 97168 | 70 |
| 94939 | 70 | 94985 | 70 | 95731 | 70 | 95777 | 70 | 97123 | 70 | 97169 | 70 |
| 94940 | 70 | 94986 | 70 | 95732 | 70 | 95778 | 70 | 97124 | 70 | 97170 | 70 |
| 94941 | 70 | 94987 | 70 | 95733 | 70 | 95779 | 70 | 97125 | 70 | 97171 | 70 |
| 94942 | 70 | 94988 | 70 | 95734 | 70 | 95780 | 70 | 97126 | 70 | 97172 | 70 |
| 94943 | 70 | 94989 | 70 | 95735 | 70 | 95781 | 70 | 97127 | 70 | 97173 | 70 |
| 94944 | 70 | 94990 | 70 | 95736 | 70 | 95782 | 70 | 97128 | 70 | 97174 | 70 |
| 94945 | 70 | 94991 | 70 | 95737 | 70 | 95783 | 70 | 97129 | 70 | 97175 | 70 |
| 94946 | 70 | 94992 | 70 | 95738 | 70 | 95784 | 70 | 97130 | 70 | 97176 | 70 |
| 94947 | 70 | 94993 | 70 | 95739 | 70 | 95785 | 70 | 97131 | 70 | 97177 | 70 |
| 94948 | 70 | 94994 | 70 | 95740 | 70 | 95786 | 70 | 97132 | 70 | 97178 | 70 |
| 94949 | 70 | 94995 | 70 | 95741 | 70 | 95787 | 70 | 97133 | 70 | 97179 | 70 |
| 94950 | 70 | 94996 | 70 | 95742 | 70 | 95788 | 70 | 97134 | 70 | 97180 | 70 |
| 94951 | 70 | 94997 | 70 | 95743 | 70 | 95789 | 70 | 97135 | 70 | 97181 | 70 |
| 94952 | 70 | 94998 | 70 | 95744 | 70 | 95790 | 70 | 97136 | 70 | 97182 | 70 |
| 94953 | 70 | 94999 | 70 | 95745 | 70 | 95791 | 70 | 97137 | 70 | 97183 | 70 |
| 94954 | 70 | 95000 | 70 | 95746 | 70 | 95792 | 70 | 97138 | 70 | 97184 | 70 |
| 94955 | 70 | 95701 | 70 | 95747 | 70 | 95793 | 70 | 97139 | 70 | 97185 | 70 |
| 94956 | 70 | 95702 | 70 | 95748 | 70 | 95794 | 70 | 97140 | 70 | 97186 | 70 |
| 94957 | 70 | 95703 | 80 | 95749 | 70 | 95795 | 70 | 97141 | 70 | 97187 | 70 |
| 94958 | 70 | 95704 | 70 | 95750 | 70 | 95796 | 70 | 97142 | 70 | 97188 | 70 |
| 94959 | 70 | 95705 | 70 | 95751 | 70 | 95797 | 70 | 97143 | 70 | 97189 | 70 |
| 94960 | 70 | 95706 | 70 | 95752 | 70 | 95798 | 70 | 97144 | 70 | 97190 | 70 |
| 94961 | 80 | 95707 | 70 | 95753 | 70 | 95799 | 70 | 97145 | 70 | 97191 | 70 |
| 94962 | 70 | 95708 | 70 | 95754 | 70 | 95800 | 70 | 97146 | 80 | 97192 | 70 |
| 94963 | 70 | 95709 | 70 | 95755 | 70 | 97101 | 70 | 97147 | 70 | 97193 | 70 |
| 94964 | 70 | 95710 | 70 | 95756 | 70 | 97102 | 70 | 97148 | 70 | 97194 | 70 |
| 94965 | 70 | 95711 | 70 | 95757 | 70 | 97103 | 70 | 97149 | 70 | 97195 | 70 |
| 94966 | 70 | 95712 | 70 | 95758 | 70 | 97104 | 70 | 97150 | 70 | 97196 | 70 |
| 94967 | 70 | 95713 | 70 | 95759 | 70 | 97105 | 70 | 97151 | 70 | 97197 | 70 |
| 94968 | 70 | 95714 | 70 | 95760 | 70 | 97106 | 70 | 97152 | 70 | 97198 | 70 |
| 94969 | 70 | 95715 | 70 | 95761 | 70 | 97107 | 70 | 97153 | 70 | 97199 | 70 |
| 94970 | 70 | 95716 | 70 | 95762 | 70 | 97108 | 70 | 97154 | 70 | 97200 | 70 |

Dienst erledigungen.

Die Domänenverwaltung Offenburg ist in Erledigung gekommen. Die Bewerber um dieselbe haben sich innerhalb vierzehn Tagen bei Großherzoglicher Hofdomänenkammer zu melden.

An dem Gymnasium und der höheren Bürgerschule in Lahr ist eine mit dem zweiten Diakonat daselbst verbundene Lehrstelle mit einer jährlichen Besoldung von 900 fl. bis 1100 fl. in Erledigung gekommen, welche mit einem für das philologische Lehrfach befähigten evangelischen Geistlichen besetzt werden soll. Die Bewerber haben sich unter Anschluß ihrer Zeugnisse binnen vier Wochen bei dem Großherzoglichen Oberstudienrath zu melden.

Todesfall.

Gestorben ist:

am 28. Juli d. J. der pensionirte Amtsarzt Diehl in Heidelberg.

Auszug aus der Rechnung der Feuerversicherungs-Anstalt für Gebäude im Großherzogthum Baden

vom 1. Januar 1859 bis letzten Dezember 1859.

| Soll. | | Einnahme. | Hat. | | Rest. | |
|---------|--------------------------------------|---|---------|-----|---------|-----|
| fl. | fr. | | fl. | fr. | fl. | fr. |
| | | I. Rückstandsrechnung: | | | | |
| | | 1. Einnahmsreste aus voriger Rechnung: | | | | |
| 30 | 50 | a. Beitragsrest | 30 | 50 | — | — |
| 10,422 | 59 | b. andere Einnahmsreste | 880 | 15 | 9,542 | 44 |
| 2,236 | 47 | 2. Abgang an Ausgabskosten | 2,236 | 47 | — | — |
| — | — | II. Rechnung von früheren Jahren | — | — | — | — |
| | | III. Rechnung vom laufenden Jahre: | | | | |
| | | 1. Beiträge für's Jahr 1858: erste Klasse 4 fr., zweite Klasse 5 1/2 fr., dritte Klasse 7 fr., vierte Klasse 8 fr. ordentliche Umlage auf 100 fl. Brandversicherungsanschlag der Gebäude: | | | | |
| | | Ertrag der Brandsteuer aus dem Anschlag | | | | |
| 45,225 | fl. 1 fr. im Seckreis | 64,596,850 fl. | | | | |
| 59,280 | " 49 " im Oberrheinkreis | 85,256,700 " | | | | |
| 70,294 | " 59 " im Mittelrheinkreis | 102,720,500 " | | | | |
| 52,559 | " 10 " im Unterrheinkreis | 76,851,300 " | | | | |
| 227,359 | 59 | zusammen | 227,352 | 25 | 7 | 34 |
| — | — | 2. aufgenommene Kapitalien | — | — | — | — |
| 276,456 | 30 | 3. ausgeliehene Kapitalien, beziehungsweise nutzbar gemachter Kassenvorrath | 110,000 | — | 166,456 | 30 |
| 7,280 | 25 | Zins und Zinsezins hiervon | 3,720 | 30 | 3,559 | 55 |
| 1,053 | 34 | 4. Ersatz | 164 | 46 | 888 | 48 |
| 312 | 30 | 5. Hauszins | 312 | 30 | — | — |
| 82 | — | 6. Geldstrafen | 62 | — | 20 | — |
| — | — | 7. außerordentliche Einnahme | — | — | — | — |
| | | IV. Rechnung der uneigentlichen Einnahmen: | | | | |
| 11,500 | 9 | 1. Kassenrest aus voriger Rechnung | 11,500 | 9 | — | — |
| — | — | 2. von und für fremde Kassen: | | | | |
| 346,265 | 44 | a. vom vorigen Jahre | — | — | — | — |
| | | b. vom laufenden Jahre | 346,265 | 44 | — | — |
| 2 | 5 | 3. von und für Privatpersonen: | | | | |
| 3 | 32 | a. vom vorigen Jahre | 2 | 5 | — | — |
| — | — | b. vom laufenden Jahre | 3 | 32 | — | — |
| — | — | 4. Ausgleichungsposten | — | — | — | — |
| 883,007 | 4 | Summe | 702,531 | 33 | 180,475 | 31 |

| Soll. | | Ausgabe. | | | | Hat. | | Rest. | |
|---------------------------------------|-----|---|-----|--------|-----|--------|-----|---------|-----|
| fl. | fr. | | | | | fl. | fr. | fl. | fr. |
| I. Rückstandsrechnung: | | | | | | | | | |
| 1. Ausgabzreste aus voriger Rechnung: | | | | | | | | | |
| a. Brandentschädigungen: | | | | | | | | | |
| | | Soll. | | Hat. | | Rest. | | | |
| | | fl. | fr. | fl. | fr. | fl. | fr. | | |
| Seekreis | | 56,425 | 47 | 42,201 | 9 | 14,224 | 38 | | |
| Oberrheinkreis | | 97,656 | 8 | 60,230 | 11 | 37,425 | 57 | | |
| Mittelrheinkreis | | 46,550 | 29 | 30,068 | 47 | 16,481 | 42 | | |
| Unterrheinkreis | | 58,133 | 50 | 36,666 | 9 | 21,467 | 41 | | |
| 258,766 | 14 | | | | | | | 169,166 | 16 |
| — | — | b. andere Reste | | | | | | — | — |
| — | — | 2. Abgang an Einnahmzresten | | | | | | — | — |
| — | — | II. Rechnung von früheren Jahren | | | | | | — | — |
| III. Rechnung vom laufenden Jahre: | | | | | | | | | |
| 1. Brandentschädigungen: | | | | | | | | | |
| | | Soll. | | Hat. | | Rest. | | | |
| | | fl. | fr. | fl. | fr. | fl. | fr. | | |
| Seekreis | | 48,802 | 26 | 16,642 | 37 | 32,159 | 49 | | |
| Oberrheinkreis | | 40,937 | 58 | 11,624 | 14 | 29,313 | 44 | | |
| Mittelrheinkreis | | 52,222 | 21 | 28,055 | 30 | 24,166 | 51 | | |
| Unterrheinkreis | | 90,103 | 35 | 60,541 | 24 | 29,562 | 11 | | |
| 232,066 | 20 | | | | | | | 116,863 | 45 |
| — | — | 2. Kosten wegen Einführung der allgemeinen Revision: | | | | | | — | — |
| — | — | a. der Centralverwaltung | | | | | | — | — |
| 631 | — | b. für Kontrolle und spezielle Einschätzung | | | | | | 631 | — |
| 14,441 | 28 | 3. Abschätzungsgebühren | | | | | | 14,428 | 10 |
| 5,638 | 22 | 4 und -5. Einzugs- und Stempelgebühren | | | | | | 5,638 | 22 |
| — | — | 6. Passivkapitalien und Zinse | | | | | | — | — |
| 40,000 | — | 7. Aktivkapitalien | | | | | | 40,000 | — |
| — | — | 8. Besoldungen und Büroaufkosten: | | | | | | — | — |
| 1,424 | — | a. für den Verwaltungsrath: Funktionsgehalt, Besoldung, Büroauversum und Remuneration | | | | | | 1,424 | — |
| — | — | b. für die Kassenverwaltung: | | | | | | — | — |
| 3,017 | 49 | 1. Besoldungen, Gehalte und Büroauversum | | | | | | 3,017 | 49 |
| 1,069 | — | 2. Pension | | | | | | 1,069 | — |
| — | — | 9. Unterhaltung des Diensthausez: | | | | | | — | — |
| 215 | 39 | a. für Bauserstellungen | | | | | | 215 | 27 |
| 51 | 35 | b. Staats- und andere Abgaben | | | | | | 51 | 35 |
| 557,321 | 27 | Uebertrag | | | | | | 352,505 | 24 |
| | | | | | | | | 204,816 | 3 |

| Soll. | | Ausgabe. | Hat. | | Rest. | |
|---------|-----|---|---------|-----|---------|-----|
| fl. | fr. | | fl. | fr. | fl. | fr. |
| 557,321 | 27 | Uebertrag | 352,505 | 24 | 204,816 | 3 |
| 10 | 3 | 10. Ersatz | 10 | 3 | — | — |
| 13 | — | 11. Abgang und Nachlaß | 13 | — | — | — |
| 134 | 37 | 12. Prozeßkosten | 134 | 37 | — | — |
| — | — | 13. Außerordentliche Ausgabe | — | — | — | — |
| | | IV. Rechnung der uneigentlichen Ausgaben: | | | | |
| 3,599 | 33 | 1. Kassenrest in künftiger Rechnung | 3,599 | 33 | — | — |
| — | — | 2. an und für fremde Kassen: | — | — | — | — |
| — | — | a. aus voriger Rechnung | — | — | — | — |
| 346,265 | 44 | b. vom laufenden Jahre | 346,265 | 44 | — | — |
| — | — | 3. an und für Privatpersonen: | — | — | — | — |
| — | — | a. aus voriger Rechnung | — | — | — | — |
| 3 | 32 | b. vom laufenden Jahre | 3 | 12 | — | 20 |
| 907,347 | 56 | Summe der Ausgabe | 702,531 | 33 | 204,816 | 23 |
| 883,007 | 4 | Betrag der Einnahme | 702,531 | 33 | 180,475 | 31 |
| 24,340 | 52 | bleibt | — | — | 24,340 | 52 |
| | | Der Kassenvorrath beträgt 3,599 fl. 33 fr. | | | | |
| | | welcher vom Rest abgeht | | | 3,599 | 33 |
| | | Mehrausgabe | | | 20,741 | 19 |
| | | Der hälftige Antheil am Diensthause beträgt | 15,900 | — | | |
| | | und der Anschlag der Mobilien im Bureau | 242 | 1 | | |
| | | zusammen | 16,142 | 1 | | |
| | | Durch nächste Umlage sind einzubringen: | | | | |
| | | Brandentschädigungen vom Jahr 1859 | 232,066 | 20 | | |
| | | Ein- und Abschätzungsgebühren | 15,072 | 28 | | |
| | | Administrationskosten | 5,778 | 3 | | |
| | | Abgang und Ersatz | 23 | 3 | | |
| | | Prozeßkosten | 134 | 37 | | |
| | | zusammen | 253,074 | 31 | | |
| | | Folgen die Brandentschädigungen: | | | | |

| Namen
des
Kreisess. | Namen
des
Amtes. | Namen desjenigen,
der die Entschädigung zu fordern hat. | Betrag | | | |
|---------------------------|------------------------|--|----------|-----|-------|-----|
| | | | Zahlung. | | Rest. | |
| | | | fl. | fr. | fl. | fr. |
| 1. Von früheren Jahren. | | | | | | |
| Seckreis. | Bonndorf. | Friedrich Morath zu Hürzlingen | 800 | — | | |
| | | Konrad Flügel allda | 1,562 | 34 | | |
| | | Johann Georg Boschnagel zu Bettmaringen | 1,120 | — | | |
| | | Franz Nägele auf der Schaffhäuser Säge, Gemeinde
Grafenhausen | — | — | 400 | — |
| | | Anton Güntert zu Mauchen | 57 | — | | |
| | Konstanz. | Anton Mezmer zu Hinterhausen | — | — | 1,360 | — |
| | | Büchler Alt-Löwenwirth zu Geislingen, nun die
Gemeinde Geislingen | 1,250 | — | | |
| | Donau-
eschingen. | Johann Hengler zu Altfürstenberg | — | — | 68 | — |
| | | Fürstliche Standesherrschaft Fürstenberg wegen
des Theaters zu Donaueschingen | 8,808 | — | | |
| | | Mathä Rothweiler zu Nasen | 107 | — | | |
| | | Johann Greif Kinder zu Hondingen | — | — | 141 | — |
| | | Johann Rober zu Hüffingen | — | — | 3 | 29 |
| | | Joseph Hasler an dessen Unterpfindsgläubiger
zu Neubingen | — | — | 135 | 18 |
| | | Georg Hauger zu Wolterdingen | — | — | 25 | — |
| | | Ignaz Scheerr und Johann Schmidt zu Nied-
böhningen | — | — | 293 | — |
| | | Franz Venz zu Bräunlingen | 38 | — | 19 | 54 |
| | | Joseph Mader zu Donaueschingen an die fürst-
lich fürstenbergische Standesherrschaft | 2,160 | — | | |
| | | Joseph Wullich und Ambros Leidinger zu Donau-
eschingen | 800 | — | 800 | — |
| | | Franz Joseph Maier allda an die fürstlich für-
stenbergische Standesherrschaft | 1,430 | 39 | | |
| | | Georg Scheerr zu Geislingen | 50 | — | | |
| | | Fürstlich fürstenbergische Standesherrschaft Für-
stenberg für die Hoffschmiede zu Donaueschingen | 76 | 26 | | |
| | Engen. | Martin Gebhardt Wittwe zu Zimmerholz | — | — | 200 | — |
| | | Joseph Rosenstiel zu Zimmern, nun Bürger-
meister Hall und Nikolaus Weiler | 191 | 34 | 358 | 26 |
| | | Johann Nepomuk Grumann zu Eugen | 12 | 48 | | |
| | | Kronenwirth Anton Butsch zu Weiterdingen | 9 | 36 | | |
| | Möskirch. | Nepomuk Walter zu Krumbach | — | — | 52 | — |
| | | Anton Kempf Wittwe zu Göggingen | 600 | — | | |

| Namen
des
Kreis. Amtes. | | Namen desjenigen,
der die Entschädigung zu fordern hat. | Betrag | | | |
|-------------------------------|--------------|--|----------|-----|-------|-----|
| | | | Zahlung. | | Rest. | |
| | | | fl. | fr. | fl. | fr. |
| Seckreis. | Messkirch. | Jakob Löhle zu Memmingen | 440 | — | | |
| | | Fürstlich fürstenbergische Standesherrschaft wegen
des Brandes zu Thiergarten, Gemeinde Kreen-
heinstetten | 2,320 | — | | |
| | Neustadt. | Johann Böhler zu Saig | — | — | 350 | — |
| | | Thomas Vogt'sche Armenstiftung zu Oberlenz-
kirch, jetzt Gemeinde Oberlenzkirch | 760 | — | | |
| | | Mlois Kirner zu Eisenach | 1,000 | — | 680 | — |
| | | Joseph Rombach an dessen Rechtsnachfolger
Mlois Kirner | 1,000 | — | 200 | — |
| | | Der Kirchenfond zu Dittishausen | 94 | 43 | | |
| | | Die Drath- und Schraubenfabrikgesellschaft zu
Jallau | 3,347 | 6 | | |
| | Raboltzell. | Leonhard Gretsch zu Raboltzell | — | — | 60 | — |
| | Pfullendorf. | Kirchenfabrik zu Bettenbrunn für die Kirche allda
Mathä Butscher zu Ragensteig, Gemeinde Hat-
tenweiler | — | — | 184 | 28 |
| | | Konrad Möhrle zu Wangen | 2,200 | — | | |
| | | Joseph Möhrle allda | 9 | 36 | | |
| | | Konrad Möhrle allda | 5 | — | | |
| | Salem. | Johann Baptist Beck zu Heppach, nun Anton
Spiermacher zu Beuern | — | — | 12 | — |
| | Stöckach. | Kirchenpflege Steisklingen wegen Brand im
Pfarrhaus | — | — | 51 | 3 |
| | | Wendelin Brugger zu Schwanndorf | 200 | — | | |
| | | Maria Steppacher allda | 100 | — | | |
| | | Das großherzogliche Aerar wegen des Brandes
auf dem Hüttenwerk zu Bizenhausen . . . | — | — | 760 | — |
| | | Abelbert Guß zu Schlatt | 944 | — | | |
| | | Ignaz Orfinger, Maurer zu Eigeltingen . . | 440 | — | | |
| | Stühlingen. | Jakob Fischer zu Böhningen | — | — | 6 | — |
| | | Die Kirchenpflege zu Obereggingen wegen der
Kirche | — | — | 3,440 | — |
| | | Dieselbe wegen des Pfarrhauses | — | — | 2,920 | — |
| | | Nepomuk Fichtig zu Stühlingen | 5,056 | — | | |
| | | Joseph Grüninger zu Stühlingen an dessen
Rechtsnachfolger Joseph Gäng | 1,520 | — | 1,520 | — |
| | | Kaver Rothmund, Joh. Wirth und Michael
Kaltenbach allda | 103 | 18 | | |

| Namen
des
Kreises. Amtes. | Namen derjenigen,
der die Entschädigung zu fordern hat. | Betrag | | | |
|--------------------------------------|--|----------|-----|-------|-----|
| | | Zahlung. | | Rest. | |
| | | fl. | kr. | fl. | kr. |
| Obernhein-
kreis. | Adolph Ketterer zu Ettenheimweiler | 572 | 23 | | |
| | Konrad Zimmermann allda | 280 | — | | |
| Stadtamt
Freiburg. | Jakob Dörner Wittwe allda | 280 | — | | |
| | Vinzens Vogt allda | 230 | 12 | | |
| | Gärtner Heinrich Fischer zu Wiehre | 286 | 6 | | |
| | Lorenz Freider zu Bezenhausen | 544 | 51 | 544 | 52 |
| | Philipp Dilger allda | 4 | 30 | | |
| | Johann Kraner allda | 11 | 12 | | |
| | Lorenz Freider allda | 13 | 30 | | |
| | Die Gemeinde Bezenhausen | 2 | — | | |
| | Franz Schaich, Brauer zu Freiburg | 64 | — | | |
| | Georg Kleiser zu Schweigbrunnen | — | — | 127 | 36 |
| Landamt
Freiburg. | Joseph Ruf, Kesselwirth auf dem Kesselbach,
Gemeinde Buchenbach | — | — | 880 | — |
| | Joseph Seller Wittwe zu Neuershausen | — | — | 410 | 55 |
| | Johann Georg Hößlin, Bürgermeister zu Schall-
stadt | 516 | — | | |
| | Maria Hättich zu Rappell | 320 | — | | |
| | Konrad Wangler zu Breitenau | 840 | — | | |
| | Jakob Schindler Ehefrau, Maria, geb. Ketterer | 264 | 48 | | |
| | Mathias Bähringer zu Hörben | 600 | — | | |
| | Joseph Brunner allda | 840 | — | | |
| | Johann Kaspar Wittwe, jetzt Johann Georg
Kopp Wittwe zu Buchenberg | — | — | 65 | — |
| | Johann Neukomm zu Jestetten | — | — | 340 | 40 |
| Jestetten.
Kenzingen.
Vörrach. | Mathias Ketterer, Hafner zu Bleichheim | 60 | — | | |
| | Benjamin Koch zu Kirchen | — | — | 200 | — |
| | Andreas Weßger's Wittwe zu Fischingen | — | — | 120 | — |
| | Die Erben der Wittwe Ersig allda | 232 | — | | |
| | Herrmann Müller zu Welmlingen | 65 | 36 | | |
| | Johann Stickerberger zu Haltingen | — | — | 361 | 48 |
| | Friedrich Scheer's Kinder und Ludwig Scheer
zu Holzen, an deren Rechtsnachfolger Diet-
rich Baur allda | 1,053 | 36 | | |
| | Anna Katharina Heß zu Randern | 24 | 20 | | |
| | Johann Reif allda | 2 | — | | |
| | Ludwig Dürmaier Wittwe in Haltingen | — | — | 567 | 52 |
| Müllheim. | Johann Müller, Wagner zu Müllheim | — | — | 186 | — |
| | Ochsenwirth Engler Erben allda | — | — | 805 | 39 |

| Namen
des
Kreises. Amtes. | Namen derjenigen,
der die Entschädigung zu fordern hat. | Betrag | | | |
|---|---|------------|---------|-------|-----|
| | | Zahlung. | | Rest. | |
| | | fl. | fr. | fl. | fr. |
| Oberrhein-
kreis.
Müllheim.
Säckingen. | Naaf Smelin zu Hügelheim | 172 | 48 | | |
| | Johann Müller allda | 89 | — | | |
| | Blasius Kaiser zu Herrischried | 276 | — | 276 | — |
| | Victor Krebs zu Nollingen, jetzt Felix Krebs | 580 | — | 580 | — |
| | Joseph Benz und Joseph Böhler allda | — | — | 360 | — |
| | Alois Hepting zu Murg | — | — | 600 | — |
| | Johann Uhmann allda | 500 | — | 814 | 28 |
| | Michael Laule allda | 400 | — | | |
| | Karoline Gertiser und Augustin Lüttele allda | 720 | — | | |
| | Gemeinde Herrischried und Kunigunde Palmert
allda | — | — | 100 | — |
| | Johann Rohlbrenner zu Obergebisbach, nun
dessen Wittwe | 320 | — | | |
| | Jakob Schlageter allda | 1,040 | — | | |
| | Jakob Gallmann und Kilian Schmid zu Alten-
schwand | 470 | — | 570 | — |
| | Martin Wagner und Bürgermeister Michael
Bölle zu Hutten | — | — | 680 | — |
| | Maria Böhler zu Giersbach, Gemeinde Wehr-
halten, nun dessen Wittwe | — | — | 272 | — |
| | Friedolin Boll, Karl Buchwalb, Lorenz Mez-
ger, Agatha und Secunda Husschmidt zu Rhina
Georg Bischoff allda | 920
992 | —
34 | | |
| | Raimund Mutter zu Jbach | — | — | 150 | — |
| | Johann Kaiser, Maurer zu Vogelbach | — | — | 23 | 36 |
| | Friedolin Kaiser und Johann Simon zu Bernau
Altposthalter Böhler zu Kleinlausenburg | 440
50 | —
— | | |
| St. Blasien.

Schopfheim. | Martin Bockstaller und Dominik Schmid zu
Häusern | 360 | — | 640 | — |
| | Ignaz Simon und Mainrad Simon Wittwe
zu Prestenberg, Gemeinde Todtmoos | — | — | 880 | — |
| | Peter und Franz Joseph Baur zu Bernau-
Oberlehen | 1,600 | — | | |
| | Barthlin Schleith zu Hausen | — | — | 63 | 3 |
| | Altbürgermeister Reif Erben und Andreas
Räuber zu Wisleth | 877 | 55 | | |
| | Friedolin Gumbel Kinder zu Eberschwand | — | — | 158 | 24 |
| | Johann Greiner auf dem Sattelhof, Gemeinde
Reidbach | 291 | 12 | | |

| Namen
des
Kreises. Amtes. | | Namen derjenigen,
der die Entschädigung zu fordern hat. | | Betrag | | | |
|---------------------------------|--------------------------|---|--|----------|-----|-------|-----|
| | | | | Zahlung. | | Rest. | |
| | | | | fl. | fr. | fl. | fr. |
| Obernhein-Schopfheim.
Kreis. | Staufen.

Lryberg. | Jakob Bäcker, Altvogt Sohn zu Wiechs . . | | 880 | — | | |
| | | Joseph Engler zu Krozingen | | 494 | 3 | | |
| | | Joh. Saier, Maurer zu Staufen | | 10 | 8 | | |
| | | Karoline Dilger Wittwe und Maurus Gries-
haber zu Furtwangen | | — | — | 150 | — |
| | | Urban Kirner zu Breggenbach, Gemeinde Neu-
kirch | | — | — | 960 | — |
| | | Johann Georg Haller allda | | — | — | 920 | — |
| | | Gemeinderath Wenzes Siedler zu Lryberg . . | | 105 | 16 | | |
| | | Wilhelm Fehrenbach zu Furtwangen | | 4,406 | — | | |
| | | Lorenz Finners Erben allda | | 3,720 | — | | |
| | | Franz Laver Dufner allda, jetzt Kaufmann
Julian Heim | | 1,080 | — | | |
| | | Benedikt Fehrenbach allda | | 2,625 | 36 | | |
| | | Johann Michael Fehrenbach Erben allda . . | | — | — | 4,320 | — |
| | | Valentin Sütterle zu Ragensteig, Gemeinde
Furtwangen | | — | — | 1,400 | — |
| | | Basilus Scherzinger allda | | 2,528 | 48 | | |
| | | Silvester Fehrenbach allda | | 788 | — | | |
| | | Der Stiftungsvorstand zu Furtwangen für die
Kirche | | 9,000 | — | 3,477 | 28 |
| | | Anton Hilsers Wittwe und Daniel Flaig zu
Schwarzenbach, Gemeinde kath. Thennenbronn | | 4,360 | — | | |
| | | Michael Hummel zu Ruffbach | | 1,640 | — | | |
| | Walbkirch. | Georg Fackler zu Oberwenden | | — | — | 10 | — |
| | | Jakob Schindler zu Altsimonswald | | — | — | 250 | — |
| | | Nikolaus Volk zu Biederbach | | 340 | — | | |
| | | Anton Wabl und Karl Seiler zu Jach | | — | — | 400 | — |
| | | Franz Joseph Baier zu Siegelau | | — | — | 240 | — |
| | | Joseph Moser zu Biederbach | | — | — | 80 | — |
| | | Joseph Weber und Jakob Burger allda . . . | | — | — | 92 | — |
| | | Der Kirchenbaufond zu Buchholz für die Kirche
allda | | 80 | — | | |
| | | Gottfried Reff Wittwe zu Kollnan, an deren
Rechtsnachfolger Mathias Schill | | 2,069 | 28 | | |
| | | Joseph Moser zu Oberbiedenbach | | 544 | — | | |
| | | Mathias Epiz Wittwe allda | | 564 | — | | |
| | | Georg Volk zu Reichenbach, Gemeinde Preßthal | | 820 | — | 200 | — |
| | | Anton Fichte Kinder zu Walbkirch | | 20 | — | | |

| Namen
des
Kreisess. Amtes. | Namen besitzenden,
der die Entschädigung zu fordern hat. | Betrag | | | |
|--|--|----------|-----|-------|-----|
| | | Zahlung. | | Rest. | |
| | | fl. | kr. | fl. | kr. |
| Obernhein-
kreis. | Ursula Bayle zu Hauenstein | — | — | 150 | — |
| | Fidel Matt zu Strittmatt | — | — | 35 | — |
| | Joseph Kaiser allda | — | — | 100 | — |
| | Kaver Mühlhaupt, Johann Tensel und Baptist
Maier zu Dangstetten | 240 | — | | |
| | Fürstlich fürstbergische Standesherrschaft wegen
der Sägmühle zu Bannschachen, Gemeinde
Gurtweil | — | — | 5,120 | — |
| | Johann Huber und Jakob Schlageter zu Segeten | — | — | 400 | — |
| | Mathä Bögle und Ambros Bögle zu Luttingen | 1,400 | — | | |
| | Kaver Rein, Fuhrmann zu Waldbhut | 600 | — | 640 | — |
| | Johann Baptist Bauer Wittve allda | — | — | 1,840 | — |
| | Andreas Jakob und Joseph Schäfer zu Dietingen | 2,080 | — | | |
| Mittel-
rheinkreis. | Die Gemeinde Bechtelsbohl | — | — | 72 | — |
| | Karl Schneider zu Furschenbach, jetzt Anton
Schneider | 100 | — | | |
| | Franz Joseph Späth zu Waldbum, nun dessen
Wittve | — | — | 28 | — |
| | Matthias Schödt und Johann Blust zu Otten-
höfen | — | — | 200 | — |
| | Bernhard Daudendistall zu Gamschurst | — | — | 347 | 12 |
| | Ludwig Bastian zu Wagschurst | — | — | 124 | 48 |
| | Lammwirth Frz. Mich. Glaser Ehefrau zu Achern,
nun deren Rechtsnachfolger Christian Braun | 590 | 24 | | |
| | Hofglaser Alois Etroh zu Baden | 33 | 20 | | |
| | David Lösch zu Lichtenau | — | — | 90 | 35 |
| | Bertheimer, Kaufmann zu Bauerbach, nun die
israelitische Gemeinde allda | — | — | 430 | 40 |
| Baden.
Rheinbischhofshelm.
Bretten. | Die vormalige lutherische Kirchengemeinde zu
Bretten | 921 | 8 | | |
| | Franz Weinmann zu Reuthard | 240 | — | | |
| | Andreas Blum zu Ubstadt | 83 | 43 | | |
| | Peter Wohlgemuth zu Bühl | 130 | 51 | | |
| | Kaver Frittschi allda | 261 | 38 | | |
| | Alois König allda | 160 | — | | |
| | Alois Straßer allda | 5 | — | | |
| | Dänger, Waagensabrikant dahier | 87 | 20 | | |
| | Gemeinde Späth wegen der Schulscheuer | — | — | 193 | 36 |
| | Johann Friedrich Wolf zu Hagsfelden | 37 | 36 | | |
| Stadtkamt Karlsruhe.
Landamt Karlsruhe. | | | | | |
| | | | | | |

| Namen
des
Kreises. Amtes. | | Namen derjenigen,
der die Entschädigung zu fordern hat. | | Betrag | | | |
|---------------------------------|-------------|---|--|----------|-----|-------|-----|
| | | | | Zahlung. | | Rest. | |
| | | | | fl. | fr. | fl. | fr. |
| Mittel-
rheinkreis. | Durlach. | Stadtgemeinde Durlach | | — | — | 50 | 15 |
| | | Beit Herbst Wittwe zu Grözingen | | — | — | 11 | 11 |
| | | Karl Lensler zu Durlach | | — | — | — | 18 |
| | | Christoph Würz, Friedrich Kraus und Franz
Mall Wittwe zu Königsbach | | 770 | — | | |
| | | Karl Gisele allda | | — | — | 1,000 | — |
| | | Ernst Kisselmann allda | | 300 | — | | |
| | | Jakob Lamprecht, Friedrich Engel und Friedrich
Würzer allda | | — | — | 1,840 | — |
| | | Wilhelm Scheuerling und Christian Jung allda | | 280 | — | 280 | — |
| | | Johann Fränkle allda, jetzt dessen Wittwe | | 1,880 | — | | |
| | | Gottfried Sutter zu Durlach | | 266 | 34 | | |
| | | Apotheker Bürk zu Durlach | | 1 | 56 | | |
| | | Faver Thoma zu Schöllbronn | | 1,760 | — | | |
| | Ettlingen. | Johann Benz Wittwe zu Böllersbach | | — | — | 240 | — |
| | | Michael Kunz zu Schöllbronn | | — | — | 80 | — |
| | | Die katholische Gemeinde Eppingen und Kon-
rad Volk allda | | — | — | 210 | — |
| | Eppingen. | Kaspar Bollweiler zu Berwangen | | 634 | 18 | 360 | — |
| | | Schaffnei Lobensfeld zu Eppingen | | 168 | 53 | | |
| | | Schaffnei Einsheim | | 408 | 23 | | |
| | | Eva Weirel zu Eppingen | | 1 | 36 | | |
| | | Sebastian Weirel Wittwe allda | | 2 | — | | |
| | | Konrad Lampert und Michael Stäble allda | | 2 | 30 | | |
| | | Andreas Hohn allda | | 2 | — | | |
| | | Heinrich und Jakob Gebhard zu Berwangen | | 1,395 | 12 | | |
| | | Friedrich Hager allda | | 266 | 40 | | |
| | Gengenbach. | Ludwig Dehler, Kilian Hügler, Georg Müller
und Friedolin Bildstein zu Nordrach | | — | — | 400 | — |
| | | Franz Gmeiner zu Nordrach | | — | — | 100 | — |
| | | Baptist Lehmann Ehefrau zu Oberharmerbach | | — | — | 322 | — |
| | | Joseph Isemann und Johann Herrmann allda,
nun Ph. Isemann | | 300 | — | | |
| | | Albert Steher zu Zell am Harmerbach | | — | — | 550 | 24 |
| | | Johann Koneker und Ambros Mellerert allda | | 429 | 36 | | |
| | Gernsbach. | Andreas Faller zu Buchenwald, Gemeinde Unter-
harmerbach | | 1,200 | — | | |
| | | Joseph Wittmann zu Oberentersbach | | 2,120 | — | | |
| | | Stephan Weeber zu Sulzbach | | — | — | 132 | 22 |

| Namen
des
Kreises. Amtes. | | Namen desjenigen,
der die Entschädigung zu fordern hat. | Betrag | | | |
|---------------------------------|------------|--|----------|-----|-------|-----|
| | | | Zahlung. | | Rest. | |
| | | | fl. | kr. | fl. | kr. |
| Mittel-
rheinkreis. | Gernsbach. | Franz Strieblig auf dem Neuhaus, Gemeinde
Staufenberg | — | — | 680 | — |
| | Haslach. | Der Bezirksalmosenfond zu Haslach, nun Joseph
Kienle's Ehefrau zu Steinach | 560 | — | — | — |
| | Lahr. | Johann Krumm zu Iphenheim | — | — | 53 | 26 |
| | | Andreas Scheer, Tagelöhner zu Wittenweiler | — | — | 30 | — |
| | | Andreas Kramer zu Brinzbach | — | — | 60 | — |
| | | Konrad Bühler auf dem Langenhardt, Ge-
meinde Sulz, an Bürgermeister Althausen
zu Sulz | 440 | — | 440 | — |
| | | Fabrikant Trampler und Komp. zu Lahr | 4,800 | — | 2,204 | 14 |
| | | Georg Meßger allda | 12 | — | — | — |
| | Oberkirch. | Georg Wiegele zu Oppenau | 100 | — | — | — |
| | | Bernhard Stark allda | — | — | 69 | 52 |
| Offenburg. | | Bernhard Stark jun. allda | — | — | 45 | 23 |
| | | Joseph Vogt der zweite zu Niederlehen, Ge-
meinde Thiergarten | 330 | 48 | — | — |
| | | Nathias Humbert zu Alpiersbach, Gemeinde
Felsenbach | — | — | 300 | — |
| | | Ignaz König zu Zimmern | — | — | 200 | — |
| | | Gemeinde Urloffen wegen des Brandes im
Armenhaus | — | — | 97 | 36 |
| | | Xaver Densfus zu Dolsbach | 500 | — | — | — |
| | | Ambros Würth zu Griesheim | 292 | — | — | — |
| | | Rudolf Wild zu Mählhausen | 825 | — | — | — |
| | | Tobias Erbacher, nun Karl Better zu Deschel-
bronn | 8 | — | — | — |
| | | Friedrich Fehr allda | — | — | 520 | — |
| Pforzheim. | | Christoph Klittig Ehefrau allda | — | — | 520 | — |
| | | Johann Reich allda, an den Rechtsnachfolger
J. Müller | 400 | — | — | — |
| | | Georg Better's Kinder und Johann Müller
allda | 210 | — | — | — |
| | | Christoph Burkhard und Friedrich Pfeiffer zu
Würm | 480 | — | — | — |
| | | Friedrich Bommer Wittwe und Reinhold Eickinger
zu Hornberg | — | — | 80 | — |
| | | Sonnenwirth Dagobert Hochstein zu Neuhausen | — | — | 440 | — |
| | | Joseph Hirn allda | — | — | 400 | — |
| | | | | | | |
| | | | | | | |
| | | | | | | |

| Namen
des
Kreis. Amtes. | | Namen derjenigen,
der die Entschädigung zu fordern hat. | Betrag | | | |
|-------------------------------|-----------------------|---|----------|-----|-------|-----|
| | | | Zahlung. | | Rest. | |
| | | | fl. | fr. | fl. | fr. |
| Mittel-
rheinfreis. | Pforzheim | Die Gemeinde Neuhausen | — | — | 1,200 | — |
| | | Albert Ungerer zu Pforzheim | 1,205 | 7 | | |
| | | Jg. Georg Jakob Kühn zu Brödingen | 1,020 | 31 | | |
| | Rastatt | Georg Adam Bechtold allda | 20 | — | | |
| | | Michael Bächle zu Waldprechtsweiler | — | — | 59 | 50 |
| | | Pfarrer Garve zu Strassburg, nun an
dessen Bevollmächtigten Sigmund Fabrizzi
zu Rastatt | — | — | 120 | — |
| | | Joseph Kaugmann Wittwe allda | 281 | 50 | | |
| | | Ludwig Schwan allda | 51 | 23 | | |
| | | Anton Blatter allda | 6 | — | | |
| | | Krieg, Maurer allda | 1 | 30 | | |
| | Wolfsch. | Joseph Kunzmann allda | 4 | — | | |
| | | Bejt David Levinger Sohn wegen des Brandes
zu Schiltach | — | — | 250 | — |
| | | Joh. und Agathe Kilgus zu Schenkenzell | — | — | 880 | — |
| | | Mathens Herrmann zu Gelbach, Gemeinde
Oberwolsbach | — | — | 720 | — |
| | | Georg Heigmann zu Fischerbach | 320 | — | | |
| | | Jakob Kern zu Welschkeina | 720 | — | | |
| | | Bernhard Schmidt und Konstantin Schuler in
der Kluse, Gemeinde Einbach | — | — | 120 | — |
| | | Joh. Schle in der untern Seebach, Gemeinde
Schapbach | 2,640 | — | | |
| | Unterrhein-
kreis. | Heinrich Kunkel zu Leibenstadt | — | — | 20 | — |
| | | Sebastian Steeb und Friedr. Vogel zu Mer-
chingen | 80 | — | | |
| | | Gottfried Zimmermann und Sebastian Steeb
allda | 160 | — | | |
| | | Johann Christ allda | — | — | 120 | — |
| | | Michael Götze zu Mudau | — | — | 50 | — |
| | | Andreas Dörfle Wittwe zu Eberstadt | — | — | 200 | — |
| | | Ph. Joseph Buselmeier, Vinzens Kiefer und
Alois Heilig zu Buchen | — | — | 184 | — |
| | | Franz Valentin Ebert zu Unterscheidenthal | 192 | — | | |
| | | Sebastian Schölz allda | 222 | — | | |
| | | Valentin Schilling zu Mudau | 40 | — | | |
| | Buchen. | Joseph Anton Schöning und Georg Magnus
Müller zu Hettingen | 120 | — | | |

| Namen
des
Kreises. Amtes. | | Namen desjenigen,
der die Entschädigung zu fordern hat. | | Betrag | | | |
|--|---------|---|--|----------|-----|-------|-----|
| | | | | Zahlung. | | Rest | |
| | | | | fl. | fr. | fl. | fr. |
| Unterrhein-
kreis. | Buchen. | Joseph Anton Schönig und Georg Magnus Müller zu Hettingen | | 60 | — | | |
| | | Michael Kirchgessner allda | | 160 | — | | |
| | | Joseph Anton Kriehl allda | | 160 | — | | |
| Lanberbischofsheim.
Dorberg.
Eberbach. | | Michael Kuhngamberger zu Impfingen | | — | — | 1,040 | — |
| | | Grundherrschaft Rüd von Kollenberg zu Eberstadt | | — | — | 4 | — |
| | | Friedrich Eiermann zu Eberbach | | — | — | 30 | — |
| Gerlachsheim. | | Adam Wischwasser auf dem Neckarhäuser Hof,
Gemeinde Müdenloch | | 138 | 19 | | |
| | | Nikolaus Wendel zu Zimmern | | — | — | 232 | — |
| | | Johann Göz zu Königshofen | | 63 | 36 | 20 | 24 |
| Heidelberg. | | Michael Ewald zu Altneudorf | | — | — | 21 | — |
| | | Nikolaus Stubenrauch zu Heiligkreuzsteinach | | — | — | 21 | 50 |
| | | Adam Miltenberger Erben allda | | — | — | 840 | — |
| Ladenburg. | | Peter Gärtner Wittwe zu Schöna | | 1,367 | 39 | | |
| | | Fürstlich isenburgisches Fabrikgebäude zu Lud-
wigsthal, Gemeinde Schriesheim | | — | — | 2,467 | 20 |
| | | Philipp Wilhelmi allda | | 4,733 | 8 | | |
| Stadtamt
Mannheim.
Mosbach. | | Adam und Mathias Müller Wittwe allda | | 320 | — | 197 | 36 |
| | | Die badische Wollensfabrik zu Mannheim | | 1,303 | 32 | | |
| | | Ph. Jakob Reinhardt allda | | 78 | — | | |
| | | Georg Heinrich und Jakob Riebel zu Mosbach,
nun Georg Schifferdecker Wittwe, resp. deren
Erben | | — | — | 830 | — |
| | | Martin Schifferdecker allda | | — | — | 1,550 | — |
| | | Eisel Eifemann allda | | — | — | 400 | — |
| | | Valentin Banschbach zu Auerbach | | — | — | 480 | — |
| | | Göz Bödigheimer zu Mittelschefflenz | | — | — | 268 | 57 |
| | | Isaak Wertheimer zu Billigheim | | 120 | — | | |
| | | Hieronimus Ries allda | | 200 | — | | |
| | | Isaak Kaufmann allda | | 232 | 37 | | |
| | | Jenduf Neumann allda | | — | — | 200 | — |
| | | Johann Deis, Hofgerichts Rath Onjet und Karl
Lukas Kullmann, nun an Sebastian Ries
und K. L. Kullmann allda | | 400 | — | | |
| | | Ludwig Stahl allda | | 78 | 6 | | |
| | | Thomas Sohner Wittwe, Maler Hirsch, Siegel
und Franz Weidel allda, nun an Frz. Jakob
Lichter und Fr. Weidel allda | | 560 | — | | |

| Namen
des
Kreis. Amtes. | | Namen desjenigen,
der die Entschädigung zu fordern hat | Betrag | | | |
|-------------------------------|--------------|---|----------|-----|-------|-----|
| | | | Zahlung. | | Rest. | |
| | | | fl. | fr. | fl. | fr. |
| Unterrhein- | Mosbach. | Martin Schäfer und Samuel Reiz zu Billigheim | 70 | 35 | | |
| kreis. | | Gemeinde Rittersbach wegen des evangelischen | | | | |
| | | Schulhauses | 434 | 6 | | |
| | Nedarbi- | Der katholische Kirchenfond zu Waibstadt . . | — | — | 500 | 16 |
| | schosheim. | Joh. Georg Schenk zu Siegelbach | — | — | 40 | — |
| | Schwezingen. | Raphael Traumann zu Schwezingen | 89 | 32 | | |
| | Sinsheim. | Christian Moser und Adam Seiz zu Kirchardt | — | — | 94 | 17 |
| | | Bernhard Zimmermann allda | — | — | 61 | 49 |
| | | Johann Adam Karrer zu Kirchheim | — | — | 165 | — |
| | | Georg Grab zu Reidenstein | 840 | — | | |
| | | Jakob Fleischer allda | 480 | — | | |
| | | Georg Laubinger zu Sinsheim | 8 | — | 184 | — |
| | | Georg Ludwig Bergdoll allda | 12 | — | | |
| | | Max Freudenberger allda | 16 | — | | |
| | Wallbürn. | Karl Munkel zu Hainfeldt | 10 | 50 | | |
| | | Philipp Jakob Kurz zu Rippberg | 31 | 35 | | |
| | Weinheim. | Georg Vermiar, Bäcker zu Weinheim | — | — | 5 | 52 |
| | | Fabrikant Heinze und Freudenberger allda . . | 122 | 57 | | |
| | | Gastwirth Karl Eberle zu Weinheim | 40 | 24 | | |
| | Wertheim. | Damian Wamser, Anton Hildenbrand und Anton | | | | |
| | | Eberheld, jetzt Hafner Karl Henning zu Wert- | | | | |
| | | heim | — | — | 120 | — |
| | Wiesloch. | Nebel, Rechtsanwalt zu Heidelberg | — | — | 400 | — |
| | | Adam Hoffmann zu Walldorf | 400 | — | | |
| | | Jakob Hertl allda | 710 | — | | |
| | | Georg Sandritter und Johann Bletsch allda . | 120 | 33 | | |
| | | Wendel Gehr allda | — | — | 280 | — |
| | | Dominik Maag allda | 460 | — | | |
| | | Jakob Riemensperger allda | — | — | 925 | — |
| | | Leopold Kaltmann und Johann Scherer allda . | 500 | — | | |
| | | Georg Schmeltchen allda | 280 | — | 280 | — |
| | | Johann Peter Rief allda | 960 | — | | |
| | | Georg Michael Riemensperger allda | 720 | — | | |
| | | Johann Albrecht allda | 400 | — | | |
| | | Karl Schumacher allda | 280 | — | | |
| | | Martin Osterheld allda | 118 | 13 | | |
| | | Johann Ulrich Maier allda | 134 | 5 | 134 | — |
| | | Johann Appel, Nikolaus Appel und Peter | | | | |
| | | Ferster allda | 580 | — | | |

| N a m e n
des | | Namen desjenigen,
der die Entschädigung zu fordern hat. | Betrag | | | | |
|-------------------------|--------------------|---|-------------------------------------|-------|-------|-----|--|
| Kreises. | Amtes. | | Zahlung. | | Rest. | | |
| | | | fl. | fr. | fl. | fr. | |
| Unterrhein-
kreis. | Gerlachs-
heim. | Johann Urban Wittwe zu Landa | 1,052 | 48 | | | |
| | | Wilhelm Ulsamer allda | 628 | 2 | | | |
| | | Peter Ulsamer und Franz Jakob Schlötterlein allda | 920 | — | | | |
| | | Johann Melchior Birneisel Wittwe allda | 280 | — | | | |
| | | Melchior Brogler allda | 431 | 58 | | | |
| | | Joseph Birneisel allda | 1,021 | 48 | | | |
| | | Paul Ruß allda | 15 | — | | | |
| | | Martin Arnold allda | 13 | 36 | | | |
| | | Adreas Schimpf allda | 7 | — | | | |
| | | Johann Hellinger allda | 6 | — | | | |
| | | Nikolaus Birneisel allda | 46 | — | | | |
| | | Simon Birneisel allda | 18 | 24 | | | |
| | | Andreas Eckert allda | 13 | — | | | |
| 2. Vom laufenden Jahre. | | | | | | | |
| Seckreis. | Bonndorf. | Friedolin Morath zu Hürtingen | 15 | — | | | |
| | | Johann Baptist Gänswain zu Birkendorf | — | — | 2,080 | — | |
| | | Maximilian Blatter allda | — | — | 106 | 50 | |
| | | Johann Baptist Gänswain allda | 3 | — | | | |
| | | Maximilian Blatter allda | 2 | — | | | |
| | | Jakob Müllert allda | 1 | 30 | | | |
| | | Joh. Erne zu Untermettingen | — | — | 680 | — | |
| | | Joh. Limberger allda | — | — | 560 | — | |
| | | Friedolin Ganter's Ehefrau allda | — | — | 560 | — | |
| | | Anton Fromer allda | — | — | 1,280 | — | |
| | | Ferdinand Albiker allda | — | — | 36 | 50 | |
| | | Richard Mock zu Bonndorf | — | — | 1,800 | — | |
| | | Lorenz Gut Wittwe allda | — | — | 7 | 30 | |
| | Konstanz. | Joseph Anton Mayer zu Allmannsdorf | 840 | — | | | |
| | | Georg Meßmer allda | 25 | — | | | |
| | | Peter Kestle allda | 4 | — | | | |
| | | Schreiner August Forster zu Staad | — | — | 136 | 30 | |
| | | Martin Bayer zu Allensbach | 15 | 12 | | | |
| | | Georg Bonauer zu Allmannsdorf | 680 | — | | | |
| | | Martin Bottlang zu Dettingen | 1,484 | — | | | |
| | | Philipp Hummel auf dem Lohnerhof, Gemeinde Bollmatingen | 747 | 26 | | | |
| | | Donau-
eschingen. | Martus Uhler zu Unadingen | 1,004 | 8 | | |
| | | | Johann Holderle allda | 25 | — | | |

| Namen
des
Kreisess. Amtes. | | Namen desjenigen,
der die Entschädigung zu fordern hat. | Betrag | | | |
|----------------------------------|----------------------------|---|----------|-----|-------|-----|
| | | | Zahlung. | | Rest. | |
| | | | fl. | fr. | fl. | fr. |
| Seckreis. | Donau-
eschingen. | Joseph Fehrenbach zu Unabingen | 24 | — | | |
| | | Der Armenfond zu Donauesschingen | — | — | 1,932 | 6 |
| | | Ignaz Bleibel allda | 18 | — | | |
| | | Johann Holzhauser zu Geislingen | 18 | — | | |
| | | Frei, Löwenwirth zu Höffingen | 76 | — | | |
| | | Martin Grizer zu Donauesschingen | 2 | 30 | | |
| | | Ignaz Bleibel allda | 1 | — | | |
| | | Der Armenfond allda | 8 | 27 | | |
| | | Seltenreich, Adlerwirth allda | 6 | 4 | | |
| | Engen. | Johann Braun, Bäcker zu Honstetten | 59 | 32 | | |
| | | Johann Baptist Wittmer zu Dunningen | 756 | 22 | 756 | 22 |
| | | Derselbe | 16 | — | | |
| | Möskirch. | Joseph Häusler zu Unterbichlingen, Gem. Wasser | 120 | — | | |
| | | Kaver Kiegger zu Krumbach | 1,120 | — | | |
| | Reustadt. | Adelheid Steinbrunner zu Fischbach | — | — | 1,200 | — |
| | | Johann Heine zu Urach | — | — | 2,120 | — |
| | Pfullendorf
Radolfzell. | Karl Benz zu Göschweiler | 5,520 | — | | |
| | | Andreas Zauch zu Altenweg, Gemeinde Bierthaler | 700 | — | 700 | — |
| | | Joseph Klein zu Rubacher, Gemeinde Hornberg | 440 | — | | |
| | | Lorenz Brutsch zu Murbach | 440 | — | | |
| | | Johann Brutsch allda | 252 | 7 | | |
| | | August Heid zu Randegg | — | — | 960 | — |
| | | Magnus Brutsch allda | — | — | 560 | — |
| | | Johann Brutsch Wittwe und Thomas Schopper | — | — | 120 | — |
| | | Kinder allda | — | — | | |
| | | Maier Dreifuss allda | 10 | 19 | | |
| | Stodach. | Die Kirchenfabrik zu Bodmann für die Pfarr- | — | — | 123 | 19 |
| | | kirche allda | — | — | 200 | — |
| | | Joseph Schnopp zu Zigenhausen | — | — | | |
| | | Sebastian Maurer zu Bodmann | 24 | — | | |
| | Ueberlingen. | Joseph Bächler zu Eigeltingen | — | — | 989 | 37 |
| | | Johann Beck zu Schachen, Gemeinde Goppetenzell | — | — | 1,040 | — |
| | | Jos. Rümmele zu Eggenweiler, Gem. Wittenhofen | 880 | — | 880 | — |
| | | Joseph Jung von Rüdorf | 41 | 6 | | |
| | | Nepomuk Obsner zu Bermatingen | 32 | — | | |
| | | Ludwig Wid zu Rickenbach | 733 | 46 | | |
| | | Joseph Stark zu Ueberlingen | 16 | — | | |
| | | Pfarrer Jakob Walbvogelmeister zu Löhningen,
Kanton Schaffhausen | 128 | — | | |

| Namen
des
Kreises. Amtes. | Namen derjenigen,
der die Entschädigung zu fordern hat. | Betrag | | | |
|---------------------------------|--|----------|-----|-------|-----|
| | | Zahlung. | | Rest. | |
| | | fl. | fr. | fl. | fr. |
| Secrkreis. Ueberlingen. | Die Kirchensiftung Lentkirch wegen der Kirche
allda, Gemeinde Neustach | — | — | 215 | 32 |
| | Kaspar Sieben zu Hödingen | — | — | 920 | — |
| | Wenardus Enderle allda | — | — | 760 | — |
| | Michael Auer allda | — | — | 1,120 | — |
| | Thomas Auer allda | 24 | — | | |
| | Alois Goldinger allda | 31 | — | | |
| | Michael Auer allda | 25 | — | | |
| | Wenardus Enderle allda | 6 | — | | |
| | Kaspar Sieber allda | 6 | — | | |
| | Thaddä Wirrer zu Oberraderach | — | — | 9 | 41 |
| | Johann Baptist Sorg zu Dwingen | — | — | 960 | — |
| | Derselbe | — | — | 25 | 45 |
| | Die Kirchengfabrik allda | — | — | 16 | 35 |
| | Christpin Ketterer zu Langenbach | 6 | — | | |
| Billingen. | Martin Schöller und Ehefrau zu Hondingen,
an den Landkapitelfond zu Billingen | 224 | 28 | | |
| | Martin Kornhaas zu Ueberauchen | 6 | 48 | | |
| | Ignaz Grieshaber, Schreiners Wittwe allda | 23 | 52 | | |
| | Kasimir Laubis zu Langenbach | — | — | 2,200 | — |
| | Peter Fesemeier Wittwe und Anton Behrle
Wittwe allda | — | — | 1,880 | — |
| | German Ruz zu Schönenbach | — | — | 1,280 | — |
| | Adlerwirth Anton Dold zu Linach | — | — | 320 | — |
| | Derselbe | — | — | 3,600 | — |
| | Anton Hirt zu Riethelm | — | — | 23 | 12 |
| | Die Gem. Gottenheim wegen des Schulhauses allda | 19 | 12 | | |
| Oberrhein- Dreifach.
kreis. | Lorenz Gut'fell zu Niederimsingen | 102 | 21 | | |
| | Gemeinde Schelingen wegen des Schulhauses | 11 | 36 | | |
| | Georg Friedrich Stuck zu Eischetten | — | — | 50 | 40 |
| | Lorenz Kohler zu Ruz | 202 | 24 | | |
| | Karl Riether, Kronenwirth zu Mahlberg | — | — | 2,760 | — |
| | Franz Leiz Kinder und Joseph Weiswurm allda | — | — | 312 | — |
| | Joseph Burgmeier allda | — | — | 552 | — |
| | Leopold Kromer allda | — | — | 160 | — |
| | Die Gemeinde Mahlberg | 24 | 48 | | |
| | Joseph Werner, Weber allda | 33 | 47 | | |
| Emmendingen.
Ettlenheim. | Sebastian Huber allda | 14 | 39 | | |
| | August Huber allda | 17 | 54 | | |

| Namen
des
Kreises. Amtes. | | Namen desjenigen,
der die Entschädigung zu fordern hat. | | Betrag | | | |
|---------------------------------|----------------------|---|--|----------|-----|-------|-----|
| | | | | Zahlung. | | Ref. | |
| | | | | fl. | fr. | fl. | fr. |
| Obernhein-
kreis. | Freiburg
Landamt. | Herrmann Feser zu Hintergarten | | — | — | 367 | 47 |
| | | Andreas Frei zu Au | | 1,540 | 1 | | |
| | | Derselbe | | 5 | — | | |
| | Kenzingen. | Baptist Schwarz zu Kenzingen | | 5 | — | | |
| | | Konstantin Lienemann allda | | 5 | — | | |
| | Müllheim. | Johann Jakob Kaspar zu Auggen | | — | — | 308 | 24 |
| | | Derselbe | | 14 | 6 | | |
| | | Johann Bronner allda | | 2 | — | | |
| | | Abraham Weil, Götsch Sohn zu Müllheim | | — | — | 1,045 | 9 |
| | | Daniel Marx allda | | 38 | 49 | | |
| | | Ernst Ruf und Schwester allda | | 8 | — | | |
| | | Martin Glaupen Gypfer zu Müllheim | | — | — | 627 | 35 |
| | | Johann Scholer Metzger allda | | — | — | 7 | 12 |
| | | Lazarus Sommer allda | | — | — | 21 | 42 |
| | | Martin Glaupen allda | | — | — | 12 | — |
| | | Lazarus Sommer allda | | — | — | 14 | 20 |
| | Säckingen. | Ursula Hummel und Johann Stäuble zu Niederhof | | 180 | — | 380 | — |
| | | Karl Uebelhard zu Säckingen | | — | — | 124 | 21 |
| | | Lorenz Zehle allda | | 3 | 36 | | |
| | | Der Kaplaneifond allda | | 4 | 48 | | |
| | | Jakob Pfeiffer zu Hennenmatt, Gem. Nidenbach | | — | — | 716 | 9 |
| | | Friedolin Bächle zu Bergalingen | | — | — | 790 | 35 |
| | | Martin Bächle Wittwe allda | | — | — | 1,638 | 56 |
| | | Joseph Boht allda | | — | — | 1,018 | 27 |
| | | Johann Fromherz allda | | 10 | — | | |
| | | Kornel Kammerer und Joseph Schmidt allda | | 4 | — | | |
| | | Thomas Bächle allda | | 10 | — | | |
| | | Jakob Huber allda | | 5 | — | | |
| | St. Blasien. | Fidel Schuler und Gemeinde Blaswald | | 840 | — | 840 | — |
| | | Das großherzogliche Domänenrath wegen des
Waschhauses zu St. Blasien | | 10 | 49 | | |
| | | Franz Joseph Behringer zu Hierholz, Gemeinde
Wolpadingen | | — | — | 960 | — |
| | | Kasimir Albiez zu Amrigschwand | | — | — | 2,306 | 24 |
| | Tryberg. | Medardus Ganter zu Schönwald | | 901 | 54 | | |
| | | Derselbe | | 901 | 55 | | |
| | | Sebastian Grieshaber zu Gremelsbach | | 960 | — | | |
| | | Joseph Hug allda | | 960 | — | | |
| | | Christ. Wehrle zu Eiegelsbach, Gemeinde Gutach | | — | — | 720 | — |

| Namen
des
Kreises. Amtes. | | Namen desjenigen,
der die Entschädigung zu fordern hat. | | Betrag | | | |
|---------------------------------|------------|---|--|----------|-----|-------|-----|
| | | | | Zahlung. | | Rest. | |
| | | | | fl. | fr. | fl. | fr. |
| Obernhein-
kreis. | Tryberg. | Georg Blum zu Siegelbach, Gemeinde Gutach | | — | — | 840 | — |
| | | Christian Lehmann allda | | — | — | 680 | — |
| | | Joseph Anton Maier zu Tryberg | | 893 | 34 | | |
| | | Kaver Herr allda | | 74 | — | | |
| | | Salz Rombach allda | | 25 | — | | |
| | | Philipp Ruz Wittwe | | 6 | — | | |
| | | Johann Moser und Johann Walbe zu Gutach | | — | — | 840 | — |
| | | Georg Staiger und Christian Baumann | | — | — | 960 | — |
| | | Posthalter Jakob Baumann zu Hornberg | | — | — | 5,760 | — |
| | | Hibel Ketterer's Kinder zu Böhrenbach | | — | — | 720 | — |
| | Waldfirch. | Anton Huber zu Elzach | | 56 | — | | |
| | | Friedrich Weiß zu Buchholz | | 100 | — | | |
| | | Karl Volk auf dem Roschenberg, Gem. Oberwinden | | 800 | — | | |
| | | Derselbe | | 11 | 40 | | |
| | | Andreas Herbstritt zu Ohrensbach | | 655 | — | | |
| | Waldbühn. | Derselbe | | 32 | 15 | | |
| | | Jakob Reich und Christian Reich zu Bleibach | | — | — | 440 | — |
| | | Friedolin Strittmatter in Engelschwand | | 880 | — | | |
| | | Johann Schmid und Konrad Wals zu Burg,
Gemeinde Rogingen | | — | — | 308 | — |
| | | Joseph Berteis, Schuster und Michael Bregger's
Chefrau zu Dogern | | 760 | — | 680 | — |
| | | Johann Kühn und Adam Tröndle allda | | 60 | — | | |
| | | Jakob Popp allda | | 10 | — | | |
| | | Johann Igele zu Birndorf | | — | — | 410 | 40 |
| | | Mart. Albiez u. Theod. Dörflinger zu Unteralsphen | | 360 | — | 720 | — |
| | | Derselbe | | 5 | — | | |
| Mittel-
rheinkreis. | Mütern | Johann Georg Ebner zu Erzingen | | — | — | 161 | 23 |
| | | Stephan Roth allda | | 5 | — | | |
| | | Bonaventur Schwörli zu Unterlauchringen | | 54 | 6 | | |
| | | Jakob Fromberg zu Rüsnach | | — | — | 1,120 | — |
| | | Sebastian Heid zu Rappetriedel | | 14 | 20 | | |
| | | Joseph Zeller zu Mütern | | 20 | 27 | | |
| | | Ignaz Steinrück zu Mütern | | 12 | — | | |
| | | Bernhard Fischer zu Seebach | | 19 | 53 | | |
| | | Ignaz Bursch Wittwe und Gregor Fieß zu Rap-
petriedel | | — | — | 414 | 46 |
| | | Gregor Fieß und Ignaz Bursch Wittwe allda | | — | — | 268 | — |
| | | Georg Rarcher allda | | 9 | 30 | | |

| Namen
des
Kreis- Amtes. | | Namen desjenigen,
der die Entschädigung zu fordern hat. | Betrag | | | |
|-------------------------------|--------------------|---|----------|-----|-------|-----|
| | | | Zahlung. | | Rest. | |
| | | | fl. | fr. | fl. | fr. |
| Mittel-
rheinkreis. | Möbern. | Friedrich Müller zu Kappelrodeck | 8 | 45 | — | — |
| | | Andreas Basler Wittwe zu Bernhardshöfen,
Gemeinde Kappelrodeck | — | — | 1,524 | — |
| | | Fidel Rösch allda | 600 | — | 553 | 36 |
| | | Pantalon Ritter allda | 8 | 30 | — | — |
| | | Andreas Basler Wittwe allda | 5 | 15 | — | — |
| | | Fidel Rösch allda | 7 | 15 | — | — |
| | | Wilhelm Ratten allda | 1 | — | — | — |
| | | Pantalon Ritter allda | 8 | 15 | — | — |
| | | Bierbrauer Alois Simon zu Renchen | 1,562 | 8 | — | — |
| | | Bernhard Schmeier allda | — | — | 15 | 53 |
| | | Derselbe | — | — | 15 | 35 |
| | Baden.
Bretten. | Joseph Krust son. in Badensheuern | 90 | 38 | — | — |
| | | Georg Jakob Bühler zu Dürrenbüschig | 80 | 15 | — | — |
| | | Philipp Häfele und Georg Adam Benz zu
Gondelsheim | 183 | 36 | — | — |
| | | Peter Kohler zu Reibshheim | — | — | 360 | — |
| | | Andreas Frank Wittwe allda | — | — | 268 | — |
| | | Nikolaus Wild und Sebastian Schäfer allda | 8 | — | — | — |
| | | Michael Anton Haag allda | 14 | 40 | — | — |
| | | Christoph Wittmaier zu Dürrenbüschig | — | — | 92 | — |
| | | Friedrich Bürkle zu Unteröwisheim | 25 | — | — | — |
| | | Joh. Peter David und Joseph Mai zu Odenheim | — | — | 506 | 48 |
| | Bruchsal. | Franz Joseph Klumpp allda | — | — | 1,013 | 22 |
| | | Mathews Heine zu Destrungen | 53 | 37 | — | — |
| | | Joseph Weid und Karl Bauer zu Helmsheim | — | — | 403 | 15 |
| | | Die Gemeinde Destrungen | — | — | 6 | — |
| | | Eduard Baroggio allda | — | — | 28 | — |
| | | Karl Müller zu Auerbach | 500 | 52 | — | — |
| | | Fabrikant Widert und Weyßner zu Durlach | 35 | 52 | — | — |
| | | Die Kolonie Hohenwettersbach für die Kirche allda | — | — | 81 | 51 |
| | | August Großmann's Erben zu Durlach | 7 | 27 | — | — |
| | | Bierbrauer Ernst Gehres allda | — | — | 181 | 21 |
| | Durlach. | Joh. und Ph. Jakob Zachmann zu Wilferdingen | — | — | 681 | 47 |
| | | Johann Walther allda | 39 | 1 | — | — |
| | | Johann und Ph. Jakob Zachmann allda | 10 | 30 | — | — |
| | | Johann Walther in Wilferdingen | 6 | 30 | — | — |
| | | Paul Sebold und Johann Sebold in Weingarten | — | — | 544 | 38 |
| | | Johann Jakob Müller allda | — | — | 586 | 40 |

| Namen
des
Kreises. Amtes. | | Namen desjenigen,
der die Entschädigung zu fordern hat | Betrag | | | |
|---------------------------------|----------|--|----------|-----|-------|-----|
| | | | Zahlung. | | Rest. | |
| | | | fl. | kr. | fl. | kr. |
| Mittel-
rheinkreis. | Durlach. | Christoph Edmann's Kinder zu Weingarten | — | — | 640 | — |
| | | Joh. Jakob Bartholomä und Joh. Broger allda | 4 | — | — | — |
| | | Johann Heinrich Bartholomä allda | 32 | 48 | — | — |
| | | Jakob Reiss allda | 14 | 36 | — | — |
| | | Martin Enderle Wittwe allda | 10 | 25 | — | — |
| | | Jakob Bartholomä allda | 6 | 20 | — | — |
| | | Jakob Marquart allda | 7 | 40 | — | — |
| | | Paul und Johann Sebold allda | 10 | 10 | — | — |
| | | Jakob Müller allda | 50 | 38 | — | — |
| | | Christoph Ziegler allda | 11 | — | — | — |
| | | Wilhelm Schaufelberger allda | 1 | 40 | — | — |
| | | Joseph Steiner allda | 23 | 45 | — | — |
| | | Christoph Edmann allda | 3 | 25 | — | — |
| | | Johann Martin Ruf zu Grödingen | 279 | 42 | — | — |
| | | Christoph Keller zu Durlach | — | — | 26 | 51 |
| Eppingen. | | Elias Ullmann's Wittve und Aron Rilsheimer
zu Stebbach | — | — | 344 | 48 |
| | | Alexander Ottenheimer, Elias Ullmann und
Aron Rilsheimer allda | — | — | 162 | — |
| | | Christian Friedrich allda | 10 | — | 240 | — |
| | | Jakob Weiskum allda | 18 | — | — | — |
| | | Andreas Reckfämmer allda | 24 | — | — | — |
| | | Jakob Heyd's Erben zu Rischen | 305 | 34 | — | — |
| | | Matthias Kunz zu Schöllbronn | 15 | — | — | — |
| | | Johann Benz Wittve zu Bölkersbach | 10 | — | — | — |
| | | Peter Schoch allda | 5 | — | — | — |
| | | Sebastian Bodemer zu Forchheim | 160 | — | — | — |
| Ettlingen. | | Johann Karle I. allda | 2 | 30 | — | — |
| | | Anton Albecker I. allda | 1 | — | — | — |
| | | Joseph Buss zu Mittelbach, Gem. Reichenbach | — | — | 305 | 34 |
| | | Karl Lang zu Oberharmersbach | 40 | — | — | — |
| | | Johann Halter Wittve zu Unterentersbach | 40 | — | — | — |
| Gernsbach. | | Die Murgschifferschaft zu Gernsbach wegen der
Kastemühle zu Hörbern | 16 | — | — | — |
| | | Wilhelm Langenbach zu Gernsbach | — | — | 69 | 7 |
| | | Messerschmied Schumacher Kinder zu Karlsruhe | 11 | 6 | — | — |
| Karlsruhe
Stadtamt. | | Banquier Eduard Kölle allda | 4 | 48 | — | — |
| | | Bleichinhaber Karl Karcker allda | 508 | — | — | — |
| | | Wilhelm Döring's Erben allda | 14 | 30 | — | — |

| Namen
des | | Namen desjenigen,
der die Entschädigung zu fordern hat. | Betrag | | | |
|------------------------|------------|---|----------|-----|-------|-----|
| Kreises. | Amtes. | | Zahlung. | | Rest. | |
| | | | fl. | fr. | fl. | fr. |
| Mittel-
rheinkreis. | Karlsruhe | Blechner Wilhelm Göttle's Ehefrau zu Karlsruhe | 239 | 17 | | |
| | Stadtkamt. | Bäckermeister Ernst Wittwe allda | 6 | 24 | | |
| | Karlsruhe | Karl Ludwig Elser zu Ruckheim | 340 | 34 | | |
| | Landamt. | Ludwig Schnürer zu Eggenstein | 5,760 | — | | |
| | | Jakob Friedrich Wirth allda | 255 | — | | |
| | | Karl Neck allda | 1,083 | 9 | | |
| | | Jakob Rupp Wittwe allda | 304 | 36 | | |
| | | Friedrich Badenstoss allda | 49 | 15 | | |
| | | Friedrich Knobloch jun. allda | 9 | 49 | | |
| | | Ludwig Schnürer allda | 48 | 54 | | |
| | | Friedrich Knobloch allda | 2 | 57 | | |
| | | Schnürer, Bierbrauer allda | 10 | 12 | | |
| | | Johann Adam Wirth Wittwe allda | 1 | 15 | | |
| | | Neck, Bürgermeister allda | 16 | 20 | | |
| | | Georg Adam Wirth allda | 3 | — | | |
| | | Johann Adam Stern allda | 160 | — | | |
| | | Jakob Friedrich allda | 160 | — | | |
| | | Johann Jahraus Wittwe allda | 56 | 18 | | |
| | | Ludwig Heil allda | 10 | 58 | | |
| | | Schreiner Jakob Fahrer zu Grünwinkel | 139 | 47 | | |
| | | Christoph Seith III. zu Liedolsheim | 254 | — | 254 | — |
| | | Johann Seig Wittwe allda | 98 | 4 | | |
| | | Friedrich Wilhelm Roth und Christoph Kubach
Wittwe allda | 86 | 54 | | |
| | | Christoph Zimmermann Wittwe allda | 10 | 10 | | |
| | | Christoph Seith der III. allda | 4 | 12 | | |
| | | Michael Roth, Amtsbote allda | 15 | 24 | | |
| | | Christoph Friedrich Seith zu Liedolsheim | 135 | 16 | 135 | 16 |
| | | Konrad Kubach und Christian Friedrich Hummel
allda | 232 | 41 | 232 | 42 |
| | | Friedrich Kubach allda | 181 | 22 | 181 | 22 |
| | | Ludwig Roth allda | 216 | — | 216 | — |
| | | Christian Friedrich Seig allda | 240 | — | 240 | — |
| | | Friedrich Seith „Kind“ allda | 180 | — | 180 | — |
| | | Johann Adam Heyl Wittwe allda | 260 | — | 260 | — |
| | | Johann Ludwig Roth allda | 300 | — | 300 | — |
| | | Christoph Friedrich Schuler allda | 108 | — | 108 | — |
| | | Adam Friedrich Margrander allda | 212 | — | 212 | — |
| | | Christoph Friedrich Hager allda | 220 | — | 220 | — |

| N a m e n
des
Kreises. Amtes. | | Namen desjenigen,
der die Entschädigung zu fordern hat. | | Betrag | | | |
|-------------------------------------|-----------------------|--|--|----------|-----|-------|-----|
| | | | | Zahlung. | | Rest. | |
| | | | | fl. | fr. | fl. | fr. |
| Mittel-
rheinkreis. | Karlsruhe
Landamt. | Georg Friedrich Roth II. von Lieboldsheim . . | | 120 | — | 120 | — |
| | | Friedrich Heyl allda | | 54 | — | 54 | — |
| | | Daniel Zimmermann der III. allda | | 200 | 39 | 200 | 39 |
| | | Georg Seith I. allda | | 114 | 11 | 114 | 12 |
| | | Christoph Seith Lind und Johann Roth Wittwe
allda | | 125 | — | 125 | — |
| | | Martin Trops allda | | 392 | — | 392 | — |
| | | Johann Friedrich Oberacker Wittwe allda . . | | 320 | — | 320 | — |
| | | Johann Adam Volz allda | | 240 | — | 240 | — |
| | | Johann Dühm allda | | 125 | — | 125 | — |
| | | Adam Friedrich Volz und Christoph Roth V.
allda | | 285 | — | 285 | — |
| | | Michael Trops und Georg Andreas Hörner
allda | | 790 | — | 790 | — |
| | | Friedrich Kubach allda | | 67 | 30 | 67 | 30 |
| | | Josua Trops allda | | 80 | — | 80 | — |
| | | Christoph Fünß allda | | 10 | — | | |
| | | Christoph Trops allda | | 10 | — | | |
| | | Karl Ludwig Herbst allda | | 10 | — | | |
| | | Strauswirth Roth Wittwe allda | | 6 | — | | |
| | | Christoph Friedrich Seith allda | | 3 | 45 | | |
| | | Christoph Oberacker allda | | 2 | 30 | | |
| | | Friedrich Kubach allda | | 1 | 30 | | |
| | | Johann Dühm allda | | 2 | 30 | | |
| | | Johann Friedrich Oberacker Wittwe allda . . | | 4 | 30 | | |
| | | Ludwig Roth allda | | 3 | — | | |
| | | Konrad Kubach allda | | 3 | — | | |
| | Kort. | Elisabeth Schneider zu Freisfeld | | 17 | 40 | | |
| | | Falkenwirth Held Wittwe zu Stadt Rehl . . | | 5,228 | 16 | | |
| | | Jakob Schaaf, Kößlewirth allda | | 135 | 55 | | |
| | | Johann Müller jun. allda | | 45 | 50 | | |
| | Oberkirch. | Das großherzogliche Domänenrath | | 11 | 46 | | |
| | | Franz Rosenfelder im Vorderbärenbach . . . | | 22 | — | | |
| | | Andreas Huber vor den Mülben in Petersthal | | 480 | — | | |
| | | Peter Huber Holberle zu Petersthal | | 409 | 47 | | |
| | | Jakob Hirtz Erben zu Oberkirch | | 178 | 22 | | |
| | Offenburg. | Stephan Hildenbrand allda | | 100 | 18 | 100 | 18 |
| | | Benedikt Lehmann zu Elgersweiler | | 176 | — | | |

| Namen
des | | Namen desjenigen,
der die Entschädigung zu fordern hat. | Betrag | | | |
|------------------------|------------|--|----------|-----|-------|-----|
| Kreisess. | Amtes. | | Zahlung. | | Rest. | |
| | | | fl. | fr. | fl. | fr. |
| Mittel-
rheinkreis. | Offenburg. | Benedikt Lehmann zu Elgersweiler | 186 | — | | |
| | | Joseph Schermann zu Urloffen | 312 | — | | |
| | | Emil Werner zu Appenweiler | 32 | — | | |
| | | Nikolaus Gnabig zu Hofweiler | — | — | 120 | — |
| | | Erhard Mezinger allda | — | — | 289 | 58 |
| | | Bernhard Wolf allda | — | — | 9 | — |
| | | Joseph Fischer allda | — | — | 8 | — |
| | Pforzheim. | Gebrüder Benkiser zu Pforzheim | — | — | 70 | 33 |
| | | Alexander Karlsberg allda | 188 | 2 | | |
| | | Die Gemeinde Dauschlott | 32 | — | | |
| | | Friedrich Karcher zu Pforzheim | 697 | 30 | | |
| | | Franz Klein, Kürschner allda | — | — | 52 | — |
| | | Gustav Dieterlein, Seiler allda | 14 | — | | |
| | | Friedrich Haager, Kürschner allda | 11 | 36 | | |
| | | Friedrich Kallmann, Uhrenmacher allda | 21 | 36 | | |
| | | Eduard Gervig, Seifensieder allda | 10 | 50 | | |
| | | Hirsch Kulsheimer allda | 6 | 24 | | |
| | | Leonhard Hofmann allda | 21 | 46 | | |
| | | Adam Counis allda | — | — | 60 | 1 |
| | Rastatt | Die Gemeinde Würmersheim | 22 | 12 | | |
| | | Alexander Seitz zu Gaggenau | 10 | 16 | | |
| | | Die Gemeinde Detigheim wegen der Kirche | 36 | 35 | | |
| | | Martin Trifel zu Dietigheim | 19 | — | | |
| | | Johann Hettel III. allda | — | — | 240 | — |
| | | Adam Schröder Wittwe allda | 10 | 49 | | |
| | | Michael Schröder Wittwe allda | 9 | 45 | | |
| | | Johann Hettel III. allda | 7 | 38 | | |
| | | Ignaz Schröder allda | 3 | 18 | | |
| | | Johann Wolz Wittwe allda | 1 | — | | |
| | | Valentin Schröder allda | 1 | — | | |
| | | Simon Jauch I. allda | 1 | — | | |
| | | Wilhelm Reichert Frau zu Nonnenweiler und
Wilhelm Wolf zu Rastatt | — | — | 292 | 48 |
| | | Ignaz Lorch allda | — | — | 1,008 | — |
| | | Karl Lang Erben allda | — | — | 1,008 | — |
| | | Der Studiensfond allda | — | — | 880 | — |
| | | Engelhard Reinacher allda | — | — | 226 | 1 |
| | | Friedrich Maier allda | — | — | 84 | 12 |

| Namen
des | | Namen desjenigen,
der die Entschädigung zu fordern hat. | Betrag | | | |
|------------------------|-----------------------|---|----------|-----|-------|-----|
| Kreis. | Unter. | | Zahlung. | | Rest. | |
| | | | fl. | kr. | fl. | kr. |
| Mittel-
rheinkreis. | Rastatt. | Anton, Karoline und Sophie Klumpp zu Rastatt | — | — | 89 | 33 |
| | | Theodor Haß allda | — | — | 1,800 | — |
| | | Sebastian Jung allda | — | — | 1,160 | — |
| | | Ludwig Huber allda | — | — | 1,480 | — |
| | | Anton Mähner allda | — | — | 401 | 54 |
| | | Nikolaus Moitrier allda | 41 | — | | |
| | | Anton Frank allda | 10 | 30 | | |
| | | Johann Jegel allda | 25 | — | | |
| | | Nikolaus Kraft Frau allda | 11 | — | | |
| | | Karl Peter zu Bühl | 20 | 30 | | |
| | | Anton Gartner zu Rastatt | 12 | — | | |
| | | Benedikt Hölzer allda | 36 | 30 | | |
| | | Johann Georg Lang allda | 5 | 36 | | |
| | | Anton Mähner allda | 4 | — | | |
| | | Friedrich Maier allda | 14 | — | | |
| | | Engelhard Reinacher allda | 12 | 30 | | |
| | | J. A. Ganter allda | 12 | — | | |
| | | Wilhelm Reichert Frau zu Nonnenweier und
Wilhelmine Wolf zu Rastatt | 12 | 57 | | |
| | | Friedrich Maier zu Rastatt | 21 | — | | |
| | | Anton, Karoline und Sophie Klumpp allda | — | 30 | | |
| | | Franziska Schleiningen allda | 1 | 30 | | |
| | | Das Pfarrhaus allda | 6 | — | | |
| Unterrhein-
kreis. | Abelsheim.
Buchen. | Michael Hafner zu Rosenberg | 8 | — | | |
| | | Ph. Joseph Buselmeier, an Aloys Hellig zu
Buchen | — | — | 16 | — |
| | Eberbach. | Stephan Beck zu Waldbilsbach | 653 | 51 | | |
| | | Christian Ed und Christian Halter zu Waner
Die Rettungsanstalt für verwahrloste Kinder in
Medesheim | 640 | — | 3,662 | 24 |
| | Gerlachs-
heim. | Georg Andreas Stoll zu Medesheim | 640 | — | 1,320 | — |
| | | Georg Michael Kern allda | — | — | 1,240 | — |
| | | Friedrich Ihle allda | — | — | 608 | 28 |
| | | Die Kirchengemeinde zu Grünsfeld | — | — | 733 | 56 |
| | | Die Gemeinde allda | — | — | 4,704 | 8 |
| | | Mathes Ditt allda | 10 | 45 | — | — |
| | | Peter Arbeiter's Erben und Beil Vogt Wittve
allda | 5 | 45 | — | — |
| | | | | | | |
| | | | | | | |
| | | | | | | |
| | | | | | | |
| | | | | | | |
| | | | | | | |
| | | | | | | |

| Namen
des
Kreis. Amtes. | Namen desjenigen,
der die Entschädigung zu fordern hat. | Betrag | | | |
|----------------------------------|--|----------|-----|-------|-----|
| | | Zahlung. | | Rest. | |
| | | fl. | kr. | fl. | kr. |
| Unterrhein-Heidelberg.
kreis. | Johann Werner zu Heidelberg | 33 | — | | |
| | Johann Georg Blochmann allda | 1 | 12 | | |
| | Christian Leers Wittwe allda | 4 | — | | |
| | Friedrich Stoll Wittwe allda | 5 | — | | |
| | Karl Winter allda | 17 | 30 | | |
| | Bäcker Martin Meißner Wittwe allda | — | — | 52 | 48 |
| | Georg Niegler allda | 4 | — | | |
| | Johann Adam Ernst allda | 4 | — | | |
| | Johann Wilhelm Andre zu Ziegelhausen | — | — | 2,427 | 2 |
| | Derselbe | 5 | — | | |
| | Karl Müller zu Leimen | — | — | 760 | — |
| | Friedrich Mai zu Heidelberg | — | — | 17 | 36 |
| | Ludwig Hönig zu Sandhausen | — | — | 1,092 | 42 |
| | Leonhard Richter allda | — | — | 776 | 25 |
| | Salomon Marr II. allda | — | — | 233 | 30 |
| | David Herzog allda | — | — | 288 | — |
| | Lorenz Schneider III. allda | — | — | 218 | 24 |
| | Jakob Wittmann III. allda | — | — | 16 | — |
| | Jakob Reuter allda | — | — | 5 | — |
| | Gebrüder Maier allda | — | — | 16 | — |
| | Martin Böhler allda | — | — | 1 | 48 |
| | Lorenz Schneider allda | — | — | 3 | 33 |
| | David Herzog allda | — | — | 5 | 33 |
| | Georg Herzog Wittwe allda | — | — | 2 | 45 |
| | Martin Böhler allda | — | — | 2 | 27 |
| | David Schneider allda | — | — | 1 | — |
| | Nikolaus Brecht allda | — | — | 1 | — |
| | Jakob Wittmann III. allda | — | — | 1 | 57 |
| | Salomon Marr I. allda | — | — | 3 | 31 |
| | Hönig, Bürgermeister allda | — | — | 4 | 15 |
| | Leonhard Richter allda | — | — | 7 | 30 |
| Krautheim. | Gottfried Streitberger und Friedrich Stetten
in Unterschüpf | 44 | 50 | | |
| Ladenburg. | Peter Kemelius zu Ladenburg | 426 | 24 | | |
| | Johann Müller I. zu Käferthal | 45 | 4 | | |
| Mannheim. | Dr. C. Troß zu Mannheim | 12 | 30 | | |
| | Michael Kahn allda | — | — | 4,880 | 50 |
| | Georg Bundschuh Frau und Kinder allda | — | — | 86 | 22 |

| Namen
des
Kreises. Amtes. | Namen desjenigen,
der die Entschädigung zu fordern hat. | Betrag | | | |
|---------------------------------|--|---|--------|------|--------|
| | | Zahlung. | | Rest | |
| | | fl. | fr. | fl. | fr. |
| Unter-
rheinkreis. | Mannheim. | Johann Freimüller's Wittve zu Mannheim | 28 | — | |
| | | Ph. Jakob Maier allda | 21 | 48 | |
| | | Joseph Ritter allda | 23 | 18 | |
| | | Friedrich Bruck allda | 20 | 36 | |
| | | Ludwig Stark allda | 7,866 | 30 | |
| | | Jakob und Adam Röder allda | — | — | 82 50 |
| | | Die Armenkommission allda | 5,187 | — | |
| | | Jakob Kassel allda | 2 | 48 | |
| | | Ludwig Stark allda | 19 | 36 | |
| | | Johann Jakob Hummel allda | — | — | 37 34 |
| Mosbach. | | Jakob Edert zu Deidesheim | — | — | 232 46 |
| | | Johann Adam Sigmund Wittve zu Lohrbach | — | — | 321 — |
| | | Valentin Wieder jun. allda | — | — | 9 30 |
| | | Johann Frust zu Epsenbach | 3,056 | — | |
| Neckarbi-
schosheim. | | Derselbe | 360 | — | |
| | | Heinrich Jungmann und Joseph Frust Wittve
allda | 24 | — | |
| | | Georg Jakob Bergdoll allda | 12 | — | |
| Philipp-
burg. | | Die badische Gesellschaft für Zuckersfabrikation
wegen des Brandes in der Zuckersabrik zu
Waghäusel | 29,892 | — | |
| | | Jakob Heger zu St. Leon | 440 | — | |
| | | Franz Anton Wiedemann allda | 1,000 | — | |
| | | Johann Georg Wiedemann und Leon Hofmann
allda | 175 | 57 | |
| | | Winzens Stegmüller Wittve und Sebastian
Stegmüller allda | 320 | — | |
| | | Georg Adam Weiß allda | 9 | 9 | |
| | | David Eteger allda | 2 | 30 | |
| | | Georg Adam Weiß allda | 6 | — | |
| | | Leon Hofmann und Georg Wiedemann allda | 12 | 30 | |
| | | Franz Wiedemann allda | 10 | — | |
| | | Jakob Heger allda | 11 | — | |
| | | Winzens Stegmüller Wittve und Sebastian
Stegmüller allda | 2 | 30 | |
| | | Georg Rollinger allda | 1 | 30 | |
| | | Franz Knopf allda | 1 | 30 | |
| | | Anton Weiß allda | 2 | 30 | |

| Namen
des
Kreises. Amtes. | | Namen desjenigen,
der die Entschädigung zu fordern hat | | Betrag | | | |
|---------------------------------|-------------------|--|-------|----------|-----|------|-----|
| | | | | Zahlung. | | Ref. | |
| | | | | fl. | fr. | fl. | fr. |
| Unter-
rheinkreis. | Philipp-
burg. | Bernhard Gößmann zu St. Leon | — | 30 | | | |
| | | Johann Gößmann Wittwe allda | 1 | — | | | |
| | | David Steger und Siegfried Stegmüller zu
St. Leon | 3 | — | | | |
| | | Die Gemeinde allda | 11 | 1 | | | |
| | | Johann Georg Wiedemann und Leon Hofmann
allda | — | — | | 10 | — |
| | | Joseph Grebel zu Brühl | 15 | 40 | | | |
| | | Ignaz Fuchs zu Schwezingen | 111 | 18 | | | |
| | | Michael Moos allda | 153 | 7 | | | |
| | | Georg Heppel allda | 12 | — | | | |
| | | Michael Mors allda | 3 | 52 | | | |
| | Schwezingen. | Philipp Orth, Peter's Sohn zu Neckarau | 24 | 24 | | | |
| | | Peter Fillingen der III. zu Keillingen | 320 | — | | | |
| | | Joseph Bomer allda | — | 45 | | | |
| | | Peter Fillingen III. allda | 2 | — | | | |
| | | Joseph Bomer allda | 1 | 42 | | | |
| | | Georg Jung zu Friedrichsfeld | 13 | 8 | | | |
| | | Michael Bügner zu Keillingen | — | — | | 162 | 41 |
| | | Adam Schweinfurth's Wittwe zum Löwen in
Einsheim | 235 | 40 | | | |
| | | Heinrich Schil's Wittwe allda | 769 | 4 | | | |
| | | Jakob Lafner allda | 440 | — | | | |
| | Einsheim. | Friedrich Hofmann und Mathias Müller
allda | 318 | 56 | | | |
| | | Paul Mack allda | 303 | 34 | | | |
| | | Lorenz Doh zu Rülshheim | — | — | | 56 | — |
| | | Schulz, Rosenwirth allda | 1 | 12 | | | |
| | | Johann Hamm zu Laudenbach | 162 | 41 | | | |
| | | Georg Scherer allda | 1 | — | | | |
| | | Stephan Spengler allda | 1 | 30 | | | |
| | | Johann David Will zu Freudenberg | 1,287 | 2 | | | |
| | | Mehger Löser Sommer allda | 48 | 7 | | | |
| | | Max Sommer allda | 14 | 12 | | | |
| | Laudenbach. | Johann Adam Kirchgesner und Johann Anton
Fach allda | 39 | 27 | | | |
| | | Egidius Mäler allda | 10 | 42 | | | |
| | | Die Wasser- und Straßenbauverwaltung allda | 1 | 22 | | | |
| | | | | | | | |
| | Weinheim. | | | | | | |
| | | | | | | | |
| | | | | | | | |
| | | | | | | | |
| | Wertheim. | | | | | | |
| | | | | | | | |
| | | | | | | | |
| | | | | | | | |

| Namen
des
Kreises. | Amtes. | Namen derjenigen,
der die Entschädigung zu fordern hat. | Betrag | | | |
|--------------------------|-----------|---|----------|-----|-------|-----|
| | | | Zahlung. | | Rest. | |
| | | | fl. | fr. | fl. | fr. |
| Unter-
rheinfreis. | Wiesloch. | Adam Greulich und Jakob Spannagel zu
Rauenberg | — | — | 440 | — |
| | | Jakob Simon allda | — | — | 380 | — |
| | | Jakob Spannagel allda | — | 30 | | |
| | | Jakob Simon allda | 3 | — | | |
| | | Jakob Schmitt, Bäcker zu Wiesloch | — | — | 807 | 8 |
| | | Theodor Diemer allda | — | — | 840 | — |
| | | Die Gemeinde allda | — | — | 1,192 | — |
| | | Abraham Gaberdiel allda | — | — | 760 | — |
| | | Leopold Elzer allda | — | — | 640 | — |
| | | Daniel Burkhardt allda | — | — | 75 | — |
| | | Sophie und August Steibel allda | 40 | — | | |
| | | Alexander Wimmer allda | 17 | 36 | | |
| | | Karl Wilhelm Berger allda | 33 | 21 | | |

Karlsruhe, den 1. Juni 1860.

Der Generalkassier:
Stein.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Samstag den 22. September 1860.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs. Erlaubniß zur Annahme fremder Orden. Diensta Nachrichten.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachung des Großherzoglichen Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten: Die Uebereinkunft unter den Rheinuferstaaten über die Verlegung des Sitzes der Centralkommission für die Rheinschiffahrt betreffend. Bekanntmachung des Großherzoglichen Ministeriums des Innern: Den Stand der Generalbrandkasse im Jahr 1859 betreffend.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Erlaubniß zur Annahme fremder Orden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Kammerherrn und Geheimenrath Freiherrn von Wöllwarth die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß zu erteilen, das ihm von Seiner Majestät dem König von Sachsen verliehene Komthurkreuz erster Klasse des Albrechtsordens, sowie den ihm von Seiner Hoheit dem Fürsten von Hohenzollern-Sigmaringen verliehenen Fürstlich Hohenzollern'schen Hausorden zweiter Klasse anzunehmen und zu tragen.

Diensta Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 15. September d. J.

allergnädigst bewogen gefunden:

den Hofgerichtsrath Mays in Mannheim zum Staatsanwalt bei dem Oberhofgericht und dem Hofgericht des Unterrheinkreises, und

die Hofgerichtsräthe Serger und Behagel zu Stellvertretern desselben zu ernennen, ferner den zum Assessor bei der Regierung des Mittelrheinkreises ernannten Konrad Grohe als Assessor zu dem Hofgericht des Unterrheinkreises zu versetzen;

den Amtmann Klenck in Pforzheim zum Assessor bei der Regierung des Mittelrheinkreises zu ernennen, und

die hierdurch in Erledigung kommende Stelle eines zweiten Beamten bei dem Oberamt Pforzheim dem Referendar Georg Seybel von Nordrach unter Ernennung desselben zum Amtmann zu übertragen;

den Amtswundarzt Christian Klopfer zu Pfullendorf auf sein unterthänigstes Ansuchen in den Ruhestand zu versetzen;

dem Hofprediger Willibald Beischlag die zum Behufe der Annahme eines Rufes an die Universität Halle unterthänigst nachgesuchte Entlassung aus dem Dienste der badischen evangelischen Landeskirche zu ertheilen;

die evangelische Pfarrei Brödingen, Dekanats Pforzheim, dem Pfarrer Julius Valentin Haag in Langensteinbach zu übertragen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Uebereinkunft unter den Rheinuferstaaten über die Verlegung des Sitzes der Centralkommission für die Rheinschiffahrt betreffend.

Nachstehender, zwischen den Regierungen der Rheinuferstaaten am 3. April d. J. vereinbarter und laut den am 1. Mai und 24. August d. J. in dem Archiv der Centralkommission für die Rheinschiffahrt hinterlegten Ratifikationsurkunden allseitig ratifizirter Zusatzartikel zu der Uebereinkunft unter den Uferstaaten des Rheins, vom 31. März 1831, wird hiermit zur Wissenschaft und Nachachtung bekannt gemacht.

Karlsruhe, den 17. September 1860.

Großherzogliches Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.
Stabel.

Vdt. v. Ref.

Zusatzartikel

zu der Uebereinkunft unter den Uferstaaten
des Rheins, vom 31. März 1831.

Article additionnel

à la Convention entre les Gouverne-
ments des Etats riverains du
Rhin, du 31 Mars 1831.

Nachdem Seine Königliche Hoheit der Großherzog von Baden, Seine Majestät der König von Bayern, Seine Majestät der Kaiser der Franzosen, Seine Königliche Hoheit der Großherzog von Hessen und bei Rhein, Seine Hoheit der Herzog von Nassau, Seine Majestät der König der Niederlande und Seine König-

Son Altesse Royale le Grand-Duc de Bade, Sa Majesté le Roi de Bavière, Sa Majesté l'Empereur des Français, Son Altesse Royale le Grand-Duc de Hesse et sur le Rhin, Son Altesse le Duc de Nassau, Sa Majesté le Roi des Pays-Bas et Son Altesse Royale le Régent, Prince de Prusse,

liche Hoheit der Regent, Prinz von Preußen, im Namen Seiner Majestät des Königs von Preußen, die Verlegung des Sitzes der Centralcommission für die Rheinschifffahrt im Wege eines Zusatz-Artikels zur Convention vom 31. März 1831 für angemessen erachtet haben, haben sie für die Unterhandlung und Unterzeichnung dieses Zusatz-Artikels zu ihren Bevollmächtigten ernannt, nämlich:

Seine Königliche Hoheit der Großherzog von Baden, den Herrn *Gustav Kühlen-
thal*, Ihren Geheimen Legationsrath;

Seine Majestät der König von Bayern, den Herrn *Karl von Kleinschrod*, Ihren Geheimenrath;

Seine Majestät der Kaiser der Franzosen, den Herrn *Theodor Goepf*, Ihren Consul erster Klasse;

Seine Königliche Hoheit der Großherzog von Hessen und bei Rhein, den Herrn *Karl Schmitt*, Ihren Geheimen Regierungsrath;

Seine Hoheit der Herzog von Nassau, den Herrn *Friedrich Wilhelm Schepp*, Ihren Regierungs-Direktor;

Seine Majestät der König der Niederlande, den Herrn *Jonkheer Emil Testa*, Ihren General-Consul;

Seine Königliche Hoheit der Regent, Prinz von Preußen, den Herrn *Martin Friedrich Rudolph Delbrück*, Ihren Direktor im Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten, welche in Mainz zusammengetreten sind, und, nachdem ihre Vollmachten in guter Form befunden worden, sich über den folgenden Zusatz-Artikel vereinigt haben:

Die von den Rheinuferstaaten zur Central-Commission abgeord-

au nom de Sa Majesté le Roi de *Prusse*, ayant jugé convenable de changer, par un article additionnel à la Convention du 31 Mars 1831, le siège de la Commission Centrale pour la navigation du Rhin, ont désigné pour leurs Plénipotentiaires à l'effet de négocier et de signer le dit article additionnel, savoir:

Son Altesse Royale le Grand-Duc de *Bade*, le Sieur *Gustave Kühlen-
thal*, Son Conseiller intime de Légation;

Sa Majesté le Roi de *Bavière*, le Sieur *Charles de Kleinschrod*, Son Conseiller intime;

Sa Majesté l'Empereur des *Français*, le Sieur *Théodore Goepf*, Son Consul de première Classe;

Son Altesse Royale le Grand-Duc de *Hesse* et sur le Rhin, le Sieur *Charles Schmitt*, Son Conseiller intime de Régence;

Son Altesse le Duc de *Nassau*, le Sieur *Frédéric Guillaume Schepp*, Son Directeur de Régence;

Sa Majesté le Roi des *Pays-Bas*, le Sieur *Jonkheer Emile Testa*, Son Consul-Général;

Son Altesse Royale le Régent, Prince de *Prusse*, le Sieur *Martin Frédéric Rodolphe Delbrück*, Son Directeur au Ministère du commerce, de l'industrie et de travaux publics, lesquels se sont réunis à *Mayence* munis de pleins-pouvoirs qui ont été reconnus en bonne forme, et ont arrêté l'article additionnel suivant:

*Le Commissaires, envoyés par les
Etats riverains à la Commission Cen-*

neten Bevollmächtigten werden in Zukunft in Mannheim zusammen-
treten.

Der Wohnsitz des Oberaufseher's
der Rheinschiffahrt wird eben-
falls nach Mannheim verlegt.

Dieser Zusatz-Artikel, welcher die nämliche
Kraft und Wirkung haben soll, als die vorge-
dachte Uebereinkunft vom 31. März 1831 selbst,
soll ratifizirt und es sollen die Ratifikations-
Urkunden binnen vier Wochen in Mainz aus-
getauscht werden.

Dessen zu Urkund haben die betreffenden Be-
vollmächtigten diesen Artikel unterzeichnet und
untersiegelt.

So geschehen, Mainz den 3. April 1860.

(L. S.) Gustav Kühnenthal.

(L. S.) Karl von Kleinschrod.

(L. S.) Theodor Goepf.

(L. S.) Karl Schmitt.

(L. S.) Friedrich Schepp.

(L. S.) Emil Testa.

(L. S.) Martin Friedrich Rudolph
Delbrück.

*trale, se réuniront désormais à Mann-
heim.*

*L'Inspecteur en chef de la navi-
gation du Rhin résidera également à
Mannheim.*

Le présent article additionnel, qui aura
la même force et valeur que la Conven-
tion précitée du 31 Mars 1831 elle-même,
sera ratifié et les ratifications en seront
échangées à Mayence dans le délai de
quatre semaines.

En foi de quoi les Plénipotentiaires
respectifs l'ont signé et y ont apposé leurs
sceaux.

Fait à Mayence le 3 Avril 1860.

(L. S.) Gustave Kühnenthal.

(L. S.) Carl von Kleinschrod.

(L. S.) Théodore Goepf.

(L. S.) Charles Schmitt.

(L. S.) Frédéric Schepp.

(L. S.) Emile Testa.

(L. S.) Martin Frédéric Rodolphe
Delbrück.

Den Stand der Generalbrandkasse im Jahr 1859 betreffend.

Die von dem Verwaltungsrath der General-Wittwen- und Brandkasse vorgelegte Uebersicht
über den Stand der Generalbrandkasse im Jahr 1859 wird in der Anlage zur öffentlichen Kenntniß
gebracht.

Karlsruhe, den 9. Juli 1860.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Kamey.

Vdt. Fr. Wielandt.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Mittwoch den 26. September 1860.

Inhalt.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachung des Großherzoglichen Ministeriums des Innern: Die Uebersicht über den Zustand der Generalwittwenkasse im Rechnungsjahr 1859 betreffend.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Uebersicht über den Zustand der Generalwittwenkasse im Rechnungsjahr 1859 betreffend.

Die von dem Großherzoglichen Verwaltungsrath der Generalwittwen- und Brandkasse vorgelegte Uebersicht über den Stand der Generalwittwenkasse im Jahr 1859 wird in der Anlage zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 7. September 1860.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Lamey.

Vdt. v. Glosmann.

Allgemeine Uebersicht

des

Zustandes der Großherzoglichen General-Wittwenkasse für die weltlichen Civildiener.

vom 1. Januar bis letzten Dezember 1859.

A. Stand der Rechnung.

| Soll. | | Einnahme. | | Hat. | | Rest. | |
|-----------|-----|--|-----|------------------------------|-----------|-----------|-----|
| fl. | fr. | I. Rückstandsrechnung. | | fl. | fr. | fl. | fr. |
| | | 1. Einnahmsreste aus voriger Rechnung: | | | | | |
| | | fl. | fr. | fl. | fr. | fl. | fr. |
| | | 14,162 | 42 | Zinsreste . . . | 11,553 28 | 2,609 | 14 |
| | | 7,746 | 32 | andere Reste . . | 7,746 32 | — | — |
| 21,909 | 14 | | | 19,300 | — | 2,609 | 14 |
| 231 | — | | | 231 | — | — | — |
| — | — | 2. Abgang an Ausgabresten | | — | — | — | — |
| | | II. Rechnung von früheren Jahren | | | | | |
| | | III. Rechnung vom laufenden Jahre. | | | | | |
| | | 1. Kapitalzinse: | | | | | |
| | | Soll. | | Hat. | | Rest. | |
| | | fl. | fr. | fl. | fr. | fl. | fr. |
| | | 91,160 | 9 | von ausgeliehenen Kapitalien | 79,334 46 | 11,825 | 23 |
| | | 480 | 53 | von verwiesenen Posten . | 332 46 | 148 | 7 |
| | | 1,247 | 10 | von erkaufte Gütern . . | 846 40 | 400 | 30 |
| | | 2,576 | 49 | vom fürstlich von Styrum- | | | |
| | | | | schen Fond | 2,576 49 | — | — |
| 95,465 | 1 | | | 83,091 | 1 | 12,374 | — |
| | | 2. Kapitalien: | | | | | |
| | | Soll. | | Hat. | | Rest. | |
| | | fl. | fr. | fl. | fr. | fl. | fr. |
| | | 2,206,526 | 38 | ausgeliehene Kapitalien | 162,739 — | 2,043,787 | 38 |
| | | 15,331 | 33 | von verwiesenen Posten | 3,763 45 | 11,567 | 48 |
| | | 28,923 | 50 | von verkaufte Gütern | 5,799 52 | 23,123 | 58 |
| | | 80,288 | 43 | vom Styrum'schen Fond | — — | 80,288 | 43 |
| 2,331,070 | 44 | | | 172,302 | 37 | 2,158,768 | 7 |
| 2,448,675 | 59 | Uebertrag | | 274,924 | 38 | 2,173,751 | 21 |

| Soll. | | Einnahme. | Hat. | | Rest. | |
|-----------|-----|--|---------|-----|-----------|-----|
| fl. | fr. | | fl. | fr. | fl. | fr. |
| 2,448,675 | 59 | Uebertrag | 274,924 | 38 | 2,173,751 | 21 |
| | | 3. Beiträge: | | | | |
| 41,507 | 48 | a. Eintrittsgelder, ordentliche und Meliorationsbeiträge | 40,527 | 48 | 980 | — |
| 5,381 | 15 | b. Rezeptions- und Meliorationstaren | 3,345 | 4 | 2,036 | 11 |
| 22,554 | 51 | 4. Gratiaquartalien | 22,554 | 51 | — | — |
| 32,146 | 18 | 5. Zuschuß von der Generalstaatskasse | 30,000 | — | 2,146 | 18 |
| 312 | 30 | 6. Ertrag des Diensthauses | 312 | 30 | — | — |
| 115 | 15 | 7. Erfaß | 112 | 31 | 2 | 44 |
| — | — | 8. Außerordentliche Einnahmen | — | — | — | — |
| | | IV. Rechnung der uneigentlichen Einnahmen. | | | | |
| 69,657 | 30 | 1. Kassenrest | 69,657 | 30 | — | — |
| | | 2. Von oder für fremde Kassen: | | | | |
| 1,242 | 35 | a. aus voriger Rechnung | 1,242 | 35 | — | — |
| 64,325 | 32 | b. vom laufenden Jahre | 64,325 | 32 | — | — |
| | | 3. Von oder für Privatpersonen: | | | | |
| 2 | — | a. aus voriger Rechnung | 2 | — | — | — |
| 772 | 8 | b. vom laufenden Jahre | 772 | 8 | — | — |
| — | 10 | 4. Ausgleichungsposten | — | 10 | — | — |
| 2,686,693 | 51 | Summe der Einnahmen | 507,777 | 17 | 2,178,916 | 34 |
| | | Ausgabe. | | | | |
| | | I. Rückstandsrechnung. | | | | |
| 1,259 | 44 | 1. Ausgabestosse | 150 | 7 | 1,109 | 37 |
| 60 | — | 2. Abgang an Einnahmestossen | 60 | — | — | — |
| | | II. Rechnung von früheren Jahren. | | | | |
| | | III. Rechnung vom laufenden Jahre. | | | | |
| 226,555 | — | 1. Angelegte Kapitalien | 226,555 | — | — | — |
| 652 | 40 | 2. Gebühren und Losen | 648 | 52 | 3 | 48 |
| 163,805 | 11 | 3. Benefizien | 163,143 | 7 | 662 | 4 |
| | | 4. Verwaltungskosten: | | | | |
| 1,349 | — | a. Aufwand für den Verwaltungsrath | 1,349 | — | — | — |
| 4,272 | 39 | b. Aufwand für die Kassenverwaltung (einschließlich 1,069 fl. Pension) | 4,272 | 39 | — | — |
| 397,954 | 14 | Uebertrag | 396,178 | 45 | 1,775 | 29 |

| Namen
des
Kreises. Amtes. | Namen derjenigen,
der die Entschädigung zu fordern hat. | Betrag | | | |
|--------------------------------------|---|----------|-----|-------|-----|
| | | Zahlung. | | Rest. | |
| | | fl. | kr. | fl. | kr. |
| Unter- Wiesloch.
rheinfreis. | Adam Greulich und Jakob Spannagel zu
Rauenberg | — | — | 440 | — |
| | Jakob Simon allda | — | — | 380 | — |
| | Jakob Spannagel allda | — | 30 | | |
| | Jakob Simon allda | 3 | — | | |
| | Jakob Schmitt, Bäcker zu Wiesloch | — | — | 807 | 8 |
| | Theodor Diemer allda | — | — | 840 | — |
| | Die Gemeinde allda | — | — | 1,192 | — |
| | Abraham Gaberdiel allda | — | — | 760 | — |
| | Leopold Elzer allda | — | — | 640 | — |
| | Daniel Burkhardt allda | — | — | 75 | — |
| | Sophie und August Steidel allda | 40 | — | | |
| | Alexander Wimmer allda | 17 | 36 | | |
| | Karl Wilhelm Berger allda | 33 | 21 | | |

Karlsruhe, den 1. Juni 1860.

Der Generalkassier:
Stein.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Samstag den 22. September 1860.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs. Erlaubniß zur Annahme fremder Orden. Dienstnachrichten.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachung des Großherzoglichen Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten: Die Uebereinkunft unter den Rheinuferstaaten über die Verlegung des Sitzes der Centralkommission für die Rheinschiffahrt betreffend. Bekanntmachung des Großherzoglichen Ministeriums des Innern: Den Stand der Generalbrandkasse im Jahr 1859 betreffend.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Erlaubniß zur Annahme fremder Orden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Kammerherrn und Geheimenrath Freiherrn von Wöllwarth die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß zu erteilen, das ihm von Seiner Majestät dem König von Sachsen verliehene Komthurkreuz erster Klasse des Albrechtsordens, sowie den ihm von Seiner Hoheit dem Fürsten von Hohenzollern-Sigmaringen verliehenen Fürstlich Hohenzollern'schen Hausorden zweiter Klasse anzunehmen und zu tragen.

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 15. September d. J.

allergnädigst bewogen gefunden:

den Hofgerichtsrath Mays in Mannheim zum Staatsanwalt bei dem Oberhofgericht und dem Hofgericht des Unterrheinkreises, und

die Hofgerichtsräthe Serger und Behagel zu Stellvertretern desselben zu ernennen, ferner den zum Assessor bei der Regierung des Mittelrheinkreises ernannten Konrad Grohe als Assessor zu dem Hofgericht des Unterrheinkreises zu versetzen;

den Amtmann Rencé in Pforzheim zum Assessor bei der Regierung des Mittelrheinkreises zu ernennen, und

D. Uebersicht der Mitglieder (Contribuenten) und der Wittwen und Waisenfamilien (Percipienten).

| A. Uebersicht der Mitglieder im Jahre 1859. | General-
wittwen-
kasse. | Vormalige Bruchsaler
Civilblener-Wittwenkasse. | | | Vormalige
Klettgauer
Wittwen-
kasse. | Im
Ganzen. |
|--|--------------------------------|---|-------------|--------------|---|---------------|
| | | I. Klasse. | II. Klasse. | III. Klasse. | | |
| Stand am 1. November 1858 | 2,056 | — | 1 | 1 | 3 | 2,061 |
| Im Laufe des Jahres 1859 kamen hinzu | 49 | — | — | — | — | 49 |
| Summe | 2,105 | — | 1 | 1 | 3 | 2,110 |
| ab giengen | 67 | — | — | — | 2 | 69 |
| Stand am 1. November 1859 | 2,038 | — | 1 | 1 | 1 | 2,041 |
| Also Verminderung 20. | | | | | | |
| B. Uebersicht der Wittwen und Waisenfamilien. | | | | | | |
| Stand am 1. November 1858 | 864 | 1 | 3 | 4 | 15 | 887 |
| Hiezu kamen im Jahr 1859 | 39 | — | — | — | 1 | 40 |
| zusammen | 903 | 1 | 3 | 4 | 16 | 927 |
| Ab giengen hiervon | 43 | — | 1 | 1 | — | 45 |
| Stand am 1. November 1859 | 860 | 1 | 2 | 3 | 16 | 882 |
| Also Verminderung 5. | | | | | | |

E. Benefizien-Liste.

| Betrag des
jährlichen
Benefiziums. | | A. Zugang | | Betrag der
im Jahr 1859
bezahlt wurde. | |
|--|-----|---|------------------|--|-----|
| | | Namen der Wittwen und Waisen. | Tag des Zugangs. | | |
| fl. | fr. | A. Bei der Generalwittwenkasse. | | fl. | fr. |
| 231 | — | 1. Medizinalrath Martin Wittwe in Stausen . . . | 3. Novemb. 1858 | 229 | 43 |
| 280 | 30 | 2. Hüttenverwalter Dollatschek Wittwe hier . . . | 23. " " | 263 | 21 |
| 297 | — | 3. Oberamtmann Wasmer Wittwe in Freiburg . . . | 2. Dezemb. " | 271 | 25 |
| 214 | 30 | 4. Revisor Manz Wittwe in Konstanz | 20. " " | 185 | 18 |
| 231 | — | 5. Oberamtmann Bettinger Wittwe in Mannheim . . | 6. " " | 208 | 32 |
| 115 | 30 | 6. Amtschirurg Röhlinger Wittwe in Mannheim . . | 6. " " | 104 | 16 |
| 396 | — | 7. Oberforstrath von Gemmingen Wittwe hier . . . | 8. Januar 1859 | 322 | 18 |
| 181 | 30 | 8. Obergemeinderath Göbel Wittwe hier | 5. " " | 149 | 14 |
| 77 | 33 | 9. Schlosswächter Rapp Wittwe hier | 20. Dezemb. 1858 | 66 | 59 |
| 82 | 30 | 10. Stallbedient Hörnle Wittwe hier | 10. Januar 1859 | 66 | 41 |
| 57 | 45 | 11. Amtsdieners Ketterer Wittwe in Stodach . . . | 4. Dezemb. 1858 | 52 | 27 |
| 264 | — | 12. Obergerichtspräsident Emich Wittwe in Emmendingen | 7. Februar 1859 | 193 | 36 |
| 264 | — | 13. Oberrechnungsrath Schmoll Wittwe hier . . . | 26. " " | 179 | 40 |
| 214 | 30 | 14. Verwalter Mietinger Wittwe in Freiburg . . . | 1. " " | 160 | 51 |
| 198 | — | 15. Physikus Sauerbeck Wittwe in Lörach | 20. März " | 121 | 33 |
| 165 | — | 16. Amtsrichter Regenauer Wittwe hier | 22. " " | 100 | 22 |
| 396 | — | 17. Geheimrath Deurer Wittwe in Heidelberg . . . | 21. " " | 242 | — |
| 396 | — | 18. Geh. Finanzrath Bader Wittwe hier | 7. April " | 224 | 24 |
| 330 | — | 19. Regierungsrath von Ragenet Wittwe in Freiburg | 1. Februar " | 247 | 30 |
| 264 | — | 20. Kanzleirath Holzmann Wittwe hier | 3. Mai " | 130 | 32 |
| 297 | — | 21. Baurath Diderhof Wittwe in Mannheim . . . | 1. " " | 148 | 30 |
| 396 | — | 22. Geheimer Regierungsrath von Friedrich Wittwe in
Konstanz | 9. " " | 189 | 12 |
| 165 | — | 23. Hofmusikant Wolfram Wittwe in Offenburg . . | 23. " " | 72 | 25 |
| 363 | — | 24. Hofgerichtsrath Maier Wittwe in Konstanz . . | 11. " " | 171 | 25 |
| 297 | — | 25. Oberamtmann Pfeiffer Wittwe hier | 5. Juni " | 120 | 27 |
| 123 | 45 | 26. Mundkoch Bauer Wittwe hier | 24. " " | 43 | 39 |
| 231 | — | 27. Amtmann Ruckmich Wittwe in Konstanz . . . | 17. " " | 85 | 59 |
| 132 | — | 28. Revisor Dietrich Wittwe in Konstanz | 8. " " | 52 | 26 |
| 61 | 3 | 29. Hoflaquai Ledule Wittwe in Mannheim . . . | 10. Juli " | 18 | 48 |
| 231 | — | 30. Amtmann Braunstein Wittwe in Offenburg . . | 10. " " | 71 | 13 |

| Betrag des jährlichen Benefiziums. | | A. Zugang
an Wittwen und Waisenfamilien im Rechnungsjahr 1859. | | Betrag der im Jahr 1859 bezahlt wurde. | |
|--|-----|---|------------------|--|---------|
| | | Namen der Wittwen und Waisen. | Tag des Zugangs. | | |
| fl. | fr. | | | | fl. fr. |
| 34 | 39 | 31. Schloßdiener Lang Wittwe in Rastatt | 5. Juli | 1859 | 11 9 |
| 72 | 36 | 32. Büreaudiener Hauck Wittwe hier | 30. " | " | 18 21 |
| 181 | 30 | 33. Physikus Buchenberger Wittwe in Borberg | 27. " | " | 47 22 |
| 264 | — | 34. Amtsrevisor Braunwarth Wittwe in Redargemünd | 2. August | " | 65 16 |
| 363 | — | 35. Geheimerath Lang Wittwe hier | 14. " | " | 77 38 |
| 264 | — | 36. Oberrechnungsrath Forstmeier Wittwe hier | 3. September | " | 42 32 |
| 72 | 36 | 37. Stallbedient Scheible Wittwe hier | 11. " | " | 10 5 |
| 330 | — | 38. Domänenrath Eberlein Wittwe hier | 30. " | " | 28 25 |
| 330 | — | 39. Ministerialrath Rops Wittwe hier | 17. Oktober | " | 12 50 |
| | | | | | |
| B. Bei der vormaligen Bruchsaler Civildiener-
Wittwenkasse. | | | | | |
| Nichts. | | | | | |
| | | | | | |
| C. Bei der vormaligen Klettgauer Wittwen-
Pensionskasse. | | | | | |
| 20 | — | Lehrer Walliser Wittwe in Thengen | 1. Januar | 1859 | 25 — |

| Betrag des
jährlichen
Benefiziums. | | B. Abgang
an Wittwen und Waisenfamilien im Rechnungsjahr 1859. | | Betrag der
im Jahr 1859
bezahlt wurde. | |
|--|-----|---|-------------------|--|-----|
| | | Namen der Wittwen und Waisen. | Tag des Abgangs. | | |
| fl. | fr. | A. Bei der Generalwittwenkasse. | | fl. | fr. |
| 150 | — | 1. Hofgärtner Klee Wittwe in Baden | 8. Novemb. 1858 | 3 | 20 |
| 198 | — | 2. Geheimer Secretär Gufmann Wittwe in Bruchsal | 8. " " | 4 | 24 |
| 297 | — | 3. Oberrechnungs Rath Badmeister Wittwe hier | 18. " " | 14 | 51 |
| 181 | 30 | 4. Kassier Kraus Wittwe hier | 6. Dezember " | 18 | 9 |
| 132 | — | 5. Professor Bieß Wittwe in Baden | 23. November " | 8 | 26 |
| 356 | 24 | 6. Staatsrath Ruth Wittwe in Offenburg | 22. Dezember " | 51 | 28 |
| 214 | 30 | 7. Physikus Helbling Wittwe hier | 7. Januar 1859 | 39 | 55 |
| 99 | — | 8. Professor Geiger Wittwe hier | 20. Februar " | 30 | 15 |
| 36 | 18 | 9. Amtswundarzt Rehmann Wittwe in Konstanz | 7. Dezemb. 1858 | 3 | 44 |
| 148 | 30 | 10. Secretär Hall Wittwe in Neustadt | 18. Januar 1859 | 32 | 11 |
| 115 | 30 | 11. Schlossverwalter Bader Wittwe in Baden | 20. Februar " | 35 | 19 |
| 82 | 30 | 12. Beisörfter Brutschi Wittwe in Bruchsal | 7. März " | 29 | 7 |
| 198 | — | 13. Kanzleirath Krusius Wittwe hier | 8. " " | 70 | 24 |
| 52 | 48 | 14. Stallbedient Schumacher Wittwe hier | 10. " " | 19 | 4 |
| 102 | 18 | 15. Amtswundarzt Geppert Sohn Alois in Triberg | 20. Dezember 1858 | 14 | 29 |
| 495 | — | 16. Oberhofmarschall von Gayling Wittwe hier | 12. April 1859 | 222 | 45 |
| 168 | 18 | 17. Amtmann Steinwarz Wittwe in Lörrach | 10. " " | 74 | 49 |
| 66 | — | 18. Accisor Degler Wittwe in Baden | 3. " " | 28 | 3 |
| 74 | 15 | 19. Assistenzarzt Eichhorn Wittwe in Wertheim. | 28. März " | 30 | 33 |
| 74 | 15 | 20. Beisörfter Kunzmann Wittwe in Lahr | 26. April " | 36 | 19 |
| 207 | 54 | 21. Oberamtman von Hauber Wittwe in Ellwangen | 30. März " | 86 | 37 |
| 181 | 30 | 22. Revisor Feigler Wittwe hier | 27. " " | 74 | 6 |
| 57 | 45 | 23. Türnikwächter Theurer Wittwe hier | 23. Mai " | 32 | 34 |
| 153 | 27 | 24. Amtsrevisor Rebstein Wittwe hier | 23. " " | 86 | 33 |
| 247 | 30 | 25. Oberrechnungs Rath Overbeck Tochter Adelheid hier | 22. Januar " | 57 | 3 |
| 264 | — | 26. Amtsrevisor Bittmann Wittwe in Lahr | 6. Juni " | 158 | 24 |
| 79 | 12 | 27. Kreiskassendiener Klein Wittwe in Freiburg | 5. " " | 47 | 18 |
| 189 | 45 | 28. Registrator Esser Wittwe in Mannheim. | 8. Mai " | 99 | 5 |
| 198 | — | 29. Obergemeinder Willmann Wittwe in Freiburg | 16. Juli " | 140 | 48 |
| 62 | 42 | 30. Baumgärtner Wild Wittwe in Eutingen | 8. September " | 53 | 38 |
| 90 | 45 | 31. Kanzleidiener Sand Wittwe hier | 22. Mai " | 50 | 55 |
| 198 | — | 32. Amtsarzt Keller Sohn Otto in Ueberlingen | 22. Juni " | 127 | 36 |
| 277 | 12 | 33. Amtmann Röck Wittwe in Mannheim | 8. " " | 167 | 51 |

| Betrag des
jährlichen
Benefiziums. | | B. Abgang
an Wittwen und Waisenfamilien im Rechnungsjahr 1859. | | Betrag der
im Jahr 1859
bezahlt wurde. | |
|--|-----|---|------------------|--|-----|
| | | Namen der Wittwen und Waisen. | Tag des Abgangs. | | |
| fl. | fr. | | | fl. | fr. |
| 123 | 45 | 34. Hofmusikas Schneeberger Wittwe hier | 7. August 1859 | 95 | 13 |
| 264 | — | 35. Postmeister Stark Wittwe in Heidelberg | 27. Mai " | 151 | 48 |
| 14 | 51 | 36. Stabschirurg Frei Wittwe in Renschen | 21. August " | 12 | — |
| 47 | 51 | 37. Küchenbiener Weiß Wittwe hier | 20. " " | 38 | 32 |
| 280 | 30 | 38. Oberamtmann Wagon Wittwe in Billingen . . . | 17. September " | 246 | 59 |
| 57 | 45 | 39. Küchenbiener Unger Wittwe hier | 1. Novemb. 1858 | — | — |
| 165 | — | 40. Registrator Effenwein Wittwe hier | 8. April 1859 | 72 | 25 |
| 118 | 48 | 41. Hausmeister Hader Sohn Alexander hier . . . | 13. August " | 93 | 23 |
| 135 | 18 | 42. Landchirurg Wocher Sohn Karl in Freiburg . . | 10. " " | 105 | 14 |
| 102 | 18 | 43. Amtsarzt Knapp Tochter Amalie in Rastatt . . | 27. September " | 92 | 55 |
| B. Bei der vormaligen Bruchsaler Civilbiener-
Wittwenkasse. | | | | | |
| 224 | 24 | 1. Kammerrath Bauer Wittwe in Einsheim | 25. Februar 1859 | 71 | 41 |
| 90 | — | 2. Kanzleibote Doll Wittwe in Bruchsal | 20. Juli " | 65 | — |
| C. Bei der vormaligen Klettgauer Wittwen-
Pensionskasse. | | | | | |
| Nichts. | | | | | |

F. Stand der Bruchfaler Poreediener-Wittwenkasse.

| Soll. | | Einnahme. | Hat. | | Rest. | |
|-------|-----|---|------|-----|-------|-----|
| fl. | fr. | | fl. | fr. | fl. | fr. |
| | | I. Rückstandsrechnung. | | | | |
| | | 1. Einnahmsreste: | | | | |
| 80 | 26 | a. Zinsen | 50 | 26 | 30 | — |
| — | — | b. andere Reste | — | — | — | — |
| — | — | 2. Abgang an Ausgabebesten | — | — | — | — |
| — | — | II. Rechnung von früheren Jahren | — | — | — | — |
| | | III. Rechnung vom laufenden Jahre. | | | | |
| | | 1. Zinsen: | | | | |
| 176 | 20 | a. von ausgeliehenen Kapitalien | 121 | 20 | 55 | — |
| — | 22 | b. von verwiesenen Posten | — | 22 | — | — |
| | | 2. Kapitalien: | | | | |
| 3,760 | — | a. ausgeliehene | 100 | — | 3,660 | — |
| 4 | 40 | b. verwiesene | 4 | 40 | — | — |
| — | — | 3. Passivkapitalien | — | — | — | — |
| — | — | 4. Ersatz | — | — | — | — |
| | | IV. Rechnung der uneigentlichen Einnahmen. | | | | |
| 218 | 42 | 1. Kassenrest | 218 | 42 | — | — |
| — | — | 2. Von oder für fremde Kassen | — | — | — | — |
| — | — | 3. Von oder für Privatpersonen | — | — | — | — |
| — | — | 4. Ausgleichungsposten | — | — | — | — |
| 4,240 | 30 | Summe der Einnahme | 495 | 30 | 3,745 | — |
| | | Ausgabe. | | | | |
| — | — | I. Rückstandsrechnung | — | — | — | — |
| — | — | II. Rechnung von früheren Jahren | — | — | — | — |
| | | III. Rechnung vom laufenden Jahre. | | | | |
| 250 | — | 1. Angelegte Kapitalien | 250 | — | — | — |
| 169 | 36 | 2. Benefizien | 169 | 36 | — | — |
| — | — | 3. Passivkapitalien | — | — | — | — |
| 7 | 15 | 4. Ersatz | 7 | 15 | — | — |
| 426 | 51 | Uebertrag | 426 | 51 | — | — |

| Soll. | | Ausgabe. | Hat. | | Rest. | |
|-------|-----|---|------|-----|-------|-----|
| fl. | fr. | | fl. | fr. | fl. | fr. |
| 426 | 51 | Uebertrag | 426 | 51 | — | — |
| | | IV. Rechnung der uneigentlichen Ausgaben. | | | | |
| 68 | 39 | 1. Kassenrest | 68 | 39 | — | — |
| — | — | 2. Von oder für fremde Kassen | — | — | — | — |
| — | — | 3. Von oder für Privatpersonen | — | — | — | — |
| — | — | 4. Ausgleichungsposten | — | — | — | — |
| 495 | 30 | Summe der Ausgabe | 495 | 30 | — | — |

Vermögensstand.

| | | |
|--|-------------------------|--|
| Einnahmestefte | 3,745 fl. — fr. | |
| Kassenrest | 68 " 39 " | |
| | <u>3,813 fl. 39 fr.</u> | |
| Ausgabestefte | — " — " | |
| Stand des Vermögens am 31. Dezember 1859 | <u>3,813 fl. 39 fr.</u> | |
| Stand des Vermögens am 31. Dezember 1858 | <u>3,813 " 48 "</u> | |
| Verminderung | — fl. 9 fr. | |

Es ist nur noch eine Wittwe als Percipientin vorhanden.

Karlsruhe, den 30. August 1860.

Der Generalkassier:
Stein.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Donnerstag den 4. Oktober 1860.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs. Ordensverleihungen. Medaillenverleihung. Erlaubniß zur Annahme fremder Orden. Dienstinachrichten.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachungen des Großherzoglichen Ministeriums des Innern: Die Gründung eines evangelischen Stifts in Freiburg betreffend. Die Prüfung der Lehramtskandidaten betreffend. Bekanntmachungen des Großherzoglichen Handelsministeriums: Die Patentertheilung an die Fabrikanten Dolbt und Fettich von Furtwangen betreffend. Die bei den Ingenieurkandidaten vor dem Beginne des Fachstudiums erforderliche Vorbildung betreffend.

Diensterledigung. Todesfälle.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Ordensverleihungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Geheimenrath und Professor der Theologie an der Universität Freiburg, Domdekan Dr. von Hirschler den Stern zum innehabenden Kommandeurkreuz des Ordens vom Zähringer Löwen,

dem Königlich Preussischen Archivar Schwarzmann in Sigmaringen,
dem Vorstand der Großherzoglichen Hofbibliothek, Geheimen Hofrath Döll, und
dem Hofrath Dr. Zeroni in Mannheim

das Ritterkreuz des Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Medaillenverleihung.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Schiffer Silvester Schmidt von Hartheim in Anerkennung seines aufopferungsvollen und muthigen Benehmens bei von ihm wiederholt vollbrachter Rettung mehrerer Menschen vom Tode des Ertrinkens in dem Rhein die kleine goldene Civilverdienstmedaille zu verleihen.

Erlaubniß zur Annahme fremder Orden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Geheimenrath und Professor Dr. Schloffer in Heidelberg die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß zu ertheilen, den ihm von Seiner Königlichen Hoheit dem Prinz-Regenten von Preußen verliehenen Orden pour le mérite für Künste und Wissenschaften anzunehmen und zu tragen.

Die gleiche höchste Erlaubniß erhielt der Oberpostmeister Gustav Fischer, Vorstand des Post- und Eisenbahnamts Baden, für das ihm von Seiner Majestät dem König von Bayern verliehene Ritterkreuz erster Klasse des Verdienstordens vom heiligen Michael.

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, unter dem 25. September d. J. in Höchst-Ihrem Armeecorps folgende Beförderungen und Versetzungen eintreten zu lassen:

a. Bei der Infanterie:

die Majore Bayer im vierten Infanterie-Regiment Prinz Wilhelm und Hoffmann im zweiten Infanterie-Regiment Prinz von Preußen zu Oberstlieutenanten zu befördern.

b. Bei der Reiterei:

den Oberst von Freystett, Kommandant des zweiten Dragoner-Regiments Markgraf Maximilian, unter Beförderung zum Generalmajor, zum Kommandanten der Reiterei,
den Oberstlieutenant von Freydorf vom zweiten Dragoner-Regiment Markgraf Maximilian zum Kommandanten dieses Regiments zu ernennen;
den Major von Degenfeld vom dritten Dragoner-Regiment Prinz Karl zum Oberstlieutenant,
den Rittmeister Wirth vom (ersten) Leib-Dragoner-Regiment, unter Versetzung zum zweiten Dragoner-Regiment Markgraf Maximilian, zum Major, und
den Lieutenant von Göbler im zweiten Dragoner-Regiment Markgraf Maximilian zum Oberstlieutenant zu befördern.

c. Bei der Artillerie:

dem Major Schellenberg, Artillerie-Direktor der Bundesfestung Rastatt, den Charakter als Oberstlieutenant zu ertheilen;

die Lieutenante Lichtenauer, von Röder, von Froben, Koch und Kurz von dem Feldartillerie-Regiment zu dem Festungsartillerie-Bataillon zu versetzen.

Unter dem gleichen Tage:

nachstehende Portepesfähnriche zu Lieutenanten in den beigesetzten Regimentern und Bataillonen zu ernennen:

Ernst Blum im vierten Infanterie-Regiment Prinz Wilhelm,
 Gustav Wänker im Feldartillerie-Regiment,
 August Buisson im ersten Füsilier-Bataillon,
 Otto Greule im vierten Infanterie-Regiment Prinz Wilhelm,
 Franz Jerg im ersten Füsilier-Bataillon,
 Ludwig Seitz im zweiten Infanterie-Regiment Prinz von Preußen,
 Ludwig Walter im dritten Infanterie-Regiment,
 Anton Volk im zweiten Füsilier-Bataillon,
 Otto Wagner im (ersten) Leibgrenadier-Regiment,
 Rudolf Seiler im (ersten) Leibgrenadier-Regiment,
 Karl Schlaar vom dritten Füsilier-Bataillon im (ersten) Leibgrenadier-Regiment,
 Franz Fischer vom dritten Füsilier-Bataillon im dritten Infanterie-Regiment,
 Herrmann Walter vom Feldartillerie-Regiment im Festungsartillerie-Bataillon,
 Ludwig Waizenegger vom vierten Infanterie-Regiment Prinz Wilhelm im Jäger-Bataillon,
 Lorenz Striegel im vierten Infanterie-Regiment Prinz Wilhelm,
 Alfred von Scheurer / vom vierten Infanterie-Regiment Prinz Wilhelm im (ersten) Leib-
 Robert Leist / grenadier-Regiment,
 Emil Wagner vom dritten Infanterie-Regiment im zweiten Infanterie-Regiment Prinz von
 Preußen,
 Ludwig Schmittbaur vom (ersten) Leibgrenadier-Regiment im dritten Infanterie-
 Regiment,
 Wilhelm Holz im Jäger-Bataillon,
 Friedrich Deurer im zweiten Infanterie-Regiment Prinz von Preußen,
 Franz von Reischach vom zweiten Dragoner-Regiment Markgraf Maximilian im (ersten)
 Leibdragoner-Regiment,
 Leopold Kramer im zweiten Infanterie-Regiment Prinz von Preußen,
 Johann Jakob Schneider vom ersten Füsilier-Bataillon im dritten Infanterie-Regiment,
 Otto von Marshall im (ersten) Leibdragoner-Regiment,

Otto Stüber im dritten Füsilier-Bataillon,
 Berthold Faxon im (ersten) Leibgrenadier-Regiment,
 Herrmann von Röder im dritten Füsilier-Bataillon,
 Adalbert von Röder im dritten Dragoner-Regiment Prinz Karl, als aggregirt.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Gründung eines evangelischen Stifts in Freiburg betreffend.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mittelst höchster Entschliessung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 6. d. M., Nr. 1060, zu der Stiftung des Fabrikanten Karl Mez in Freiburg im Betrage von Zwanzigtausend Gulden behufs der Gründung eines evangelischen Stiftes daselbst die Staatsgenehmigung allergnädigst zu ertheilen geruht.

Dies wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 12. September 1860.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Lameny.

Vdt. Buisson.

Die Prüfung der Lehramtskandidaten betreffend.

Die Prüfung der Lehramtskandidaten ist auf Donnerstag den 8. November l. J., Morgens 9 Uhr und die folgenden Tage festgesetzt. Diejenigen Kandidaten, welche sich dieser Prüfung unterziehen wollen, haben, unter Vorlage eines pfarramtlichen Geburtscheines, ihrer Studien- und Sittenzeugnisse, des Entlassungszeugnisses zur Universität und, wenn sie eine öffentliche Schule besucht haben, des speziellen Zeugnisses der obersten Klasse dieser Anstalt, endlich eines lateinisch abgefaßten Lebenslaufes bei Vermeidung des Ausschlusses längstens bis zum 20. Oktober l. J. bei dem Großherzoglichen Oberstudienrathe sich zu melden.

Karlsruhe, den 27. September 1860.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

J. A. d. Pr.

Fröhlich.

Vdt. Fr. Wielandt.

Die Patentertheilung an die Fabrikanten Doldt und Hettich von Furtwangen betreffend.

Den Fabrikanten Doldt und Hettich von Furtwangen wird auf ihr Ansuchen ein Patent für die von ihnen erfundene Ueberdruckmethode auf die Dauer von fünf Jahren ertheilt, jedoch unter Vorbehalt der Rechte Dritter, welche die Priorität der Erfindung nachzuweisen vermögen oder diese künftig verbessern werden und unter Festsetzung einer Strafe von 150 fl. nebst Konfiskation des nachgefertigten Gegenstandes auf den Fall der Verletzung des Privilegiums.

Karlsruhe, den 21. September 1860.

Großherzogliches Handelsministerium.

Weizel.

Vdt. Gebhard.

Die bei den Ingenieurkandidaten vor dem Beginne des Fachstudiums erforderliche Vorbildung betreffend.

Mit allerhöchster Genehmigung Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 25. d. M., Nr. 1109 und 1110, bestimmen wir im Einverständnisse mit Großherzoglichem Ministerium des Innern, unter Aufhebung der §§. 2 und 3 der landesherrlichen Verordnung vom 20. September 1844, Regierungsblatt Nr. XXV., S. 213, die Staatsprüfung der Ingenieurkandidaten betreffend:

Die Vorbildung der Ingenieure begreift mindestens diejenigen Kenntnisse in sich, welche an einem Gymnasium des Landes und in den drei mathematischen Klassen der polytechnischen Schule erworben werden können.

Der Nachweis über den Besitz der Vorbildung wird geliefert durch ein Zeugniß, daß der Kandidat ein Gymnasium vollständig oder ein Lyzeum bis zur zweitobersten Klasse mit Erfolg absolviert hat und aus der dritten mathematischen Klasse der polytechnischen Schule mit dem Prädikate der Reife zu dem Fachstudium entlassen worden ist.

Diejenigen jungen Männer, welche diese Vorbildung nicht auf inländischen öffentlichen Lehranstalten erhalten haben, müssen vor dem Beginne des Fachstudiums eine besondere Prüfung bestehen und durch Zeugnisse nachweisen, daß sie die vorgeschriebenen Kenntnisse besitzen.

Diese Prüfung findet statt:

Bezüglich der Gymnasialkenntnisse, bei der Oberstudienbehörde vor der nach der landesherrlichen Verordnung vom 31. Dezember 1836 (Regierungsblatt von 1837, Nr. VIII.) gebildeten Prüfungskommission;

bezüglich der Kenntnisse in der Mathematik, bei der polytechnischen Schule vor der aus Lehrern dieser Anstalt von der Direktion derselben zu bildenden Prüfungskommission.

Wer sich einer solchen Prüfung unterziehen will, hat sich deßhalb zur bestimmten Zeit an den Großherzoglichen Oberstudienrath, beziehungsweise an die Großherzogliche Direktion der polytechnischen Schule zu wenden.

Diese Bestimmungen finden auf diejenigen Inländer, welche am 1. Oktober 1860 zum Eintritt in die dritte mathematische Klasse der polytechnischen Schule befähigt sind, keine Anwendung.

Karlsruhe, den 28. September 1860.

Großherzogliches Handelsministerium.

Weizel.

Vdt. Gebhard.

Dienst erledigung.

Durch die Ernennung des Garnisonspredigers Fingado zum Pfarrer in Adelshofen ist die Funktion eines evangelischen Garnisonspredigers in Mannheim mit einem Gehalt von 450 fl. jährlich in Erledigung gekommen. Neben dieser Funktion hat der betreffende Geistliche den Religionsunterricht im Lyzeum zu Mannheim zu erteilen und den übrigen Geistlichen daselbst in der Seelsorge Ausbülfe zu leisten, wofür er aus Kirchenfonds den Betrag von 200 fl. jährlich zu beziehen hat.

Bewerber haben sich innerhalb vier Wochen unter Vorlage ihrer Zeugnisse bei dem Großherzoglichen Kriegsministerium zu melden.

Todesfälle.

Gestorben sind:

- Am 19. August d. J. der pensionirte evangelische Pfarrer Menger zu Obbrigheim.
- " 23. " " " der pensionirte Lyzeumsprofessor Hofrath Heinrich Wilhelmi zu Baden.
- " 27. " " " der Bezirksbaumeister Dunzinger in Achern.
- " 14. September d. J. der katholische Pfarrer und Dekan Johann Michael Ernberger in Destringen.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Donnerstag den 11. Oktober 1860.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs. Ordensverleihungen. Dienstaufträge.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachungen des Großherzoglichen Ministeriums des Innern: Die Staatsgenehmigung von Stiftungen betreffend. Die Apothekerlicenz des Ernst Salzer von Bretten betreffend. Bekanntmachung des Großherzoglichen Finanzministeriums: Die dritte diesjährige Gewinnziehung des Lotteriesanlehens der Eisenbahnschuldentilgungskasse zu 14 Millionen Gulden vom Jahr 1845 betreffend.

Todesfall.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Ordensverleihungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Königlich Preussischen Major von Schelha das Ritterkreuz mit Eichenlaub des Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Kaiserlich Königlich Oesterreichischen Oberst Ritter von Lebzelter, Kommandant des Infanterie-Regiments von Benedek Nr. 28, das Kommandeurkreuz mit Eichenlaub,

dem Kaiserlich Königlich Oesterreichischen Oberst Eduard Brosche, Kommandant des ersten Feldjäger-Bataillons, das Kommandeurkreuz,

dem Kaiserlich Königlich Oesterreichischen Oberstlieutenant Leopold Wiederkehr, Ritter von Wiederpsach vom Infanterie-Regiment von Benedek, und

dem Kaiserlich Königlich Oesterreichischen Major Karl Schönbach vom Infanterie-Regiment von Benedek das Ritterkreuz mit Eichenlaub des Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Bankier Oppenfeld in Baden das Ritterkreuz des Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich
unter dem 15. September d. J.

allergnädigst bewogen gefunden:

die erste evangelische Pfarrei Durlach dem Diaconatsverweser Arnold in Pforzheim zu übertragen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden,
unter dem 28. September d. J.

den bisher im Ruhestand gewesenen Oberstlieutenant von Reckthaler, unter Enthebung der Funktion als Direktor des Montirungskommissariats, zum Kommandanten des Invalidencorps zu ernennen, und

den Lieutenant Wipfler vom Invalidencorps in den Ruhestand zu versetzen.

Unter dem 30. September d. J.

die Garnisonskommandantschaft Bruchsal dem Oberstlieutenant von Freydorf, Kommandant des zweiten Dragoner-Regiments Markgraf Maximilian, zu übertragen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Staatsgenehmigung von Stiftungen betreffend.

Im zweiten und dritten Quartal des Jahres 1860 hat von dem Großherzoglichen katholischen Oberkirchenrathe die Stiftung eines Ungenannten in den Kalvarienkaplaneifond zu Waldbhut von 500 fl. die Staatsgenehmigung erhalten, was hiermit bekannt gemacht wird.

Karlsruhe, den 28. September 1860.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Lamey.

Vdt. Glosmann.

Die Apothekerlicenz des Ernst Salzer von Bretten betreffend.

Dem Ernst Salzer von Bretten wurde nach ordnungsgemäß abgehaltener Prüfung von Großherzoglicher Sanitätskommission die Licenz als Apotheker ertheilt.

Karlsruhe, den 27. September 1860.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Lamey.

Vdt. v. Glosmann.

Die dritte diesjährige Gewinnziehung des Lotterieleihens der Eisenbahnschuldentilgungskasse zu 14 Millionen Gulden vom Jahr 1845 betreffend.

Das Ergebniß der heute stattgehabten dritten diesjährigen Gewinnziehung des oben bemerkten Anlehens wird durch die beifolgende Liste andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Die Gewinne werden planmäßig auf 1. April 1861 durch die Eisenbahnschuldentilgungskasse ausbezahlt werden. Dies geschieht aber auf Verlangen der betreffenden Loosinhaber auch vor der Verfallzeit, und zwar in den Monaten Oktober, November und Dezember 1860 gegen Abzug von einem Kreuzer vom Gulden, und in den Monaten Januar, Februar und März 1861 gegen Abzug von einem halben Kreuzer vom Gulden.

Karlsruhe, den 29. September 1860.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.

Vogelmann.

Vdt. Glöck.

Liste

der zu dem Lotterieleihen der großherzoglichen Eisenbahnschuldentilgungskasse vom Jahr 1845 von vierzehn Millionen Gulden gehörigen 2500 Stück Loose mit den darauf gefallenen Gewinnsten, welche bei der **Neunundfünfzigsten Ziehung** am 29. September 1860 unter Aufsicht der großherzoglichen Kommission und in Gegenwart der Anlehen-Unternehmer gezogen wurden.
(Nach der Nummernfolge geordnet.)

Nummern der am 31. August 1860 gezogenen 50 Serien.

12. 508. 575. 781. 836. 889. 998. 1052. 1158. 1387. 1851. 1965. 2294. 2464. 2624. 2729. 3119. 3310. 3567. 3587. 3630. 3673. 3927. 4024. 4175. 4246. 4276. 4404. 4434. 4747. 4767. 5153. 5195. 5226. 5271. 5587. 5599. 5691. 5742. 5811. 6040. 6261. 6457. 6675. 6895. 6822. 7176. 7852. 7670. 7927.

| Nummer
der Loose. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn.
fl. |
|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|
| 551 | 60 | 567 | 46 | 583 | 46 | 599 | 60 | 25365 | 46 | 25381 | 46 |
| 552 | 46 | 568 | 46 | 584 | 46 | 600 | 46 | 25366 | 46 | 25382 | 46 |
| 553 | 46 | 569 | 46 | 585 | 46 | 25351 | 46 | 25367 | 46 | 25383 | 46 |
| 554 | 46 | 570 | 46 | 586 | 46 | 25352 | 46 | 25368 | 46 | 25384 | 46 |
| 555 | 60 | 571 | 46 | 587 | 46 | 25353 | 46 | 25369 | 46 | 25385 | 46 |
| 556 | 46 | 572 | 46 | 588 | 46 | 25354 | 60 | 25370 | 46 | 25386 | 46 |
| 557 | 46 | 573 | 46 | 589 | 46 | 25355 | 60 | 25371 | 46 | 25387 | 60 |
| 558 | 46 | 574 | 46 | 590 | 46 | 25356 | 46 | 25372 | 60 | 25388 | 60 |
| 559 | 46 | 575 | 46 | 591 | 46 | 25357 | 46 | 25373 | 46 | 25389 | 46 |
| 560 | 46 | 576 | 46 | 592 | 60 | 25358 | 60 | 25374 | 46 | 25390 | 46 |
| 561 | 46 | 577 | 46 | 593 | 60 | 25359 | 60 | 25375 | 60 | 25391 | 46 |
| 562 | 46 | 578 | 46 | 594 | 250 | 25360 | 46 | 25376 | 46 | 25392 | 250 |
| 563 | 46 | 579 | 46 | 595 | 46 | 25361 | 46 | 25377 | 46 | 25393 | 46 |
| 564 | 46 | 580 | 46 | 596 | 46 | 25362 | 46 | 25378 | 46 | 25394 | 46 |
| 565 | 46 | 581 | 46 | 597 | 46 | 25363 | 46 | 25379 | 46 | 25395 | 46 |
| 566 | 46 | 582 | 46 | 598 | 46 | 25364 | 46 | 25380 | 46 | 25396 | 46 |

| Nummer
der Losse. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Losse. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Losse. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Losse. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Losse. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Losse. | Gewinn.
fl. |
|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|
| 25397 | 46 | 39001 | 46 | 41755 | 46 | 43409 | 46 | 49863 | 46 | 52567 | 46 |
| 25398 | 46 | 39002 | 46 | 41756 | 46 | 43410 | 46 | 49864 | 46 | 52568 | 46 |
| 25399 | 60 | 39003 | 46 | 41757 | 60 | 43411 | 46 | 49865 | 46 | 52569 | 250 |
| 25400 | 46 | 39004 | 46 | 41758 | 46 | 43412 | 46 | 49866 | 46 | 52570 | 46 |
| 28701 | 46 | 39005 | 46 | 41759 | 46 | 43413 | 46 | 49867 | 46 | 52571 | 60 |
| 28702 | 46 | 39006 | 46 | 41760 | 46 | 43414 | 46 | 49868 | 46 | 52572 | 46 |
| 28703 | 46 | 39007 | 46 | 41761 | 46 | 43415 | 60 | 49869 | 46 | 52573 | 46 |
| 28704 | 46 | 39008 | 46 | 41762 | 60 | 43416 | 46 | 49870 | 46 | 52574 | 46 |
| 28705 | 46 | 39009 | 46 | 41763 | 46 | 43417 | 60 | 49871 | 46 | 52575 | 46 |
| 28706 | 46 | 39010 | 60 | 41764 | 46 | 43418 | 46 | 49872 | 46 | 52576 | 46 |
| 28707 | 46 | 39011 | 46 | 41765 | 60 | 43419 | 46 | 49873 | 46 | 52577 | 46 |
| 28708 | 1000 | 39012 | 46 | 41766 | 46 | 43420 | 46 | 49874 | 46 | 52578 | 46 |
| 28709 | 46 | 39013 | 60 | 41767 | 46 | 43421 | 60 | 49875 | 46 | 52579 | 46 |
| 28710 | 46 | 39014 | 46 | 41768 | 46 | 43422 | 60 | 49876 | 46 | 52580 | 60 |
| 28711 | 46 | 39015 | 46 | 41769 | 46 | 43423 | 60 | 49877 | 46 | 52581 | 46 |
| 28712 | 46 | 39016 | 46 | 41770 | 46 | 43424 | 46 | 49878 | 46 | 52582 | 46 |
| 28713 | 46 | 39017 | 46 | 41771 | 46 | 43425 | 46 | 49879 | 250 | 52583 | 46 |
| 28714 | 46 | 39018 | 46 | 41772 | 46 | 43426 | 46 | 49880 | 46 | 52584 | 46 |
| 28715 | 46 | 39019 | 46 | 41773 | 46 | 43427 | 46 | 49881 | 46 | 52585 | 60 |
| 28716 | 46 | 39020 | 46 | 41774 | 46 | 43428 | 46 | 49882 | 46 | 52586 | 46 |
| 28717 | 46 | 39021 | 46 | 41775 | 46 | 43429 | 46 | 49883 | 46 | 52587 | 46 |
| 28718 | 46 | 39022 | 46 | 41776 | 46 | 43430 | 46 | 49884 | 46 | 52588 | 46 |
| 28719 | 46 | 39023 | 46 | 41777 | 46 | 43431 | 46 | 49885 | 46 | 52589 | 46 |
| 28720 | 46 | 39024 | 46 | 41778 | 46 | 43432 | 46 | 49886 | 46 | 52590 | 46 |
| 28721 | 46 | 39025 | 46 | 41779 | 46 | 43433 | 46 | 49887 | 46 | 52591 | 46 |
| 28722 | 46 | 39026 | 46 | 41780 | 60 | 43434 | 46 | 49888 | 46 | 52592 | 46 |
| 28723 | 46 | 39027 | 46 | 41781 | 46 | 43435 | 46 | 49889 | 46 | 52593 | 46 |
| 28724 | 46 | 39028 | 46 | 41782 | 46 | 43436 | 46 | 49890 | 46 | 52594 | 46 |
| 28725 | 46 | 39029 | 46 | 41783 | 46 | 43437 | 46 | 49891 | 46 | 52595 | 60 |
| 28726 | 46 | 39030 | 46 | 41784 | 46 | 43438 | 60 | 49892 | 60 | 52596 | 46 |
| 28727 | 46 | 39031 | 46 | 41785 | 46 | 43439 | 46 | 49893 | 46 | 52597 | 46 |
| 28728 | 46 | 39032 | 46 | 41786 | 46 | 43440 | 60 | 49894 | 46 | 52598 | 46 |
| 28729 | 46 | 39033 | 46 | 41787 | 46 | 43441 | 46 | 49895 | 46 | 52599 | 46 |
| 28730 | 46 | 39034 | 46 | 41788 | 46 | 43442 | 46 | 49896 | 46 | 52600 | 1000 |
| 28731 | 46 | 39035 | 46 | 41789 | 46 | 43443 | 46 | 49897 | 46 | 57851 | 46 |
| 28732 | 46 | 39036 | 46 | 41790 | 46 | 43444 | 46 | 49898 | 46 | 57852 | 46 |
| 28733 | 46 | 39037 | 46 | 41791 | 46 | 43445 | 46 | 49899 | 46 | 57853 | 46 |
| 28734 | 46 | 39038 | 46 | 41792 | 46 | 43446 | 46 | 49900 | 46 | 57854 | 46 |
| 28735 | 46 | 39039 | 46 | 41793 | 60 | 43447 | 46 | 52551 | 46 | 57855 | 1000 |
| 28736 | 46 | 39040 | 46 | 41794 | 46 | 43448 | 46 | 52552 | 46 | 57856 | 250 |
| 28737 | 46 | 39041 | 46 | 41795 | 46 | 43449 | 46 | 52553 | 46 | 57857 | 46 |
| 28738 | 46 | 39042 | 46 | 41796 | 60 | 43450 | 46 | 52554 | 60 | 57858 | 46 |
| 28739 | 46 | 39043 | 46 | 41797 | 46 | 49851 | 46 | 52555 | 46 | 57859 | 60 |
| 28740 | 46 | 39044 | 46 | 41798 | 46 | 49852 | 250 | 52556 | 46 | 57860 | 46 |
| 28741 | 46 | 39045 | 46 | 41799 | 46 | 49853 | 46 | 52557 | 46 | 57861 | 46 |
| 28742 | 46 | 39046 | 46 | 41800 | 46 | 49854 | 46 | 52558 | 60 | 57862 | 46 |
| 28743 | 46 | 39047 | 46 | 43401 | 46 | 49855 | 46 | 52559 | 46 | 57863 | 46 |
| 28744 | 46 | 39048 | 46 | 43402 | 46 | 49856 | 46 | 52560 | 46 | 57864 | 46 |
| 28745 | 46 | 39049 | 46 | 43403 | 46 | 49857 | 46 | 52561 | 46 | 57865 | 46 |
| 28746 | 46 | 39050 | 46 | 43404 | 46 | 49858 | 46 | 52562 | 46 | 57866 | 46 |
| 28747 | 46 | 41751 | 46 | 43405 | 60 | 49859 | 46 | 52563 | 60 | 57867 | 46 |
| 28748 | 46 | 41752 | 46 | 43406 | 46 | 49860 | 46 | 52564 | 46 | 57868 | 46 |
| 28749 | 46 | 41753 | 46 | 43407 | 46 | 49861 | 46 | 52565 | 46 | 57869 | 46 |
| 28750 | 46 | 41754 | 46 | 43408 | 46 | 49862 | 46 | 52566 | 46 | 57870 | 46 |

| Nummer
der Loose. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn.
fl. |
|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|
| 131195 | 46 | 136449 | 46 | 165453 | 60 | 178307 | 46 | 179311 | 60 | 181465 | 60 |
| 131196 | 46 | 136450 | 46 | 165454 | 46 | 178308 | 46 | 179312 | 46 | 181466 | 46 |
| 131197 | 46 | 155901 | 46 | 165455 | 46 | 178309 | 46 | 179313 | 46 | 181467 | 46 |
| 131198 | 46 | 155902 | 46 | 165456 | 46 | 178310 | 60 | 179314 | 46 | 181468 | 46 |
| 131199 | 46 | 155903 | 46 | 165457 | 46 | 178311 | 46 | 179315 | 46 | 181469 | 46 |
| 131200 | 46 | 155904 | 46 | 165458 | 46 | 178312 | 46 | 179316 | 46 | 181470 | 46 |
| 136401 | 46 | 155905 | 46 | 165459 | 46 | 178313 | 60 | 179317 | 46 | 181471 | 46 |
| 136402 | 46 | 155906 | 46 | 165460 | 46 | 178314 | 46 | 179318 | 46 | 181472 | 46 |
| 136403 | 46 | 155907 | 250 | 165461 | 46 | 178315 | 46 | 179319 | 46 | 181473 | 46 |
| 136404 | 46 | 155908 | 46 | 165462 | 46 | 178316 | 46 | 179320 | 46 | 181474 | 46 |
| 136405 | 46 | 155909 | 46 | 165463 | 46 | 178317 | 46 | 179321 | 46 | 181475 | 46 |
| 136406 | 46 | 155910 | 46 | 165464 | 46 | 178318 | 46 | 179322 | 46 | 181476 | 46 |
| 136407 | 60 | 155911 | 46 | 165465 | 46 | 178319 | 46 | 179323 | 46 | 181477 | 60 |
| 136408 | 46 | 155912 | 46 | 165466 | 46 | 178320 | 46 | 179324 | 46 | 181478 | 46 |
| 136409 | 46 | 155913 | 60 | 165467 | 46 | 178321 | 46 | 179325 | 46 | 181479 | 46 |
| 136410 | 250 | 155914 | 46 | 165468 | 46 | 178322 | 46 | 179326 | 46 | 181480 | 46 |
| 136411 | 46 | 155915 | 46 | 165469 | 46 | 178323 | 60 | 179327 | 46 | 181481 | 46 |
| 136412 | 46 | 155916 | 46 | 165470 | 46 | 178324 | 46 | 179328 | 250 | 181482 | 46 |
| 136413 | 46 | 155917 | 46 | 165471 | 46 | 178325 | 46 | 179329 | 46 | 181483 | 46 |
| 136414 | 46 | 155918 | 46 | 165472 | 46 | 178326 | 46 | 179330 | 46 | 181484 | 46 |
| 136415 | 46 | 155919 | 46 | 165473 | 60 | 178327 | 46 | 179331 | 46 | 181485 | 46 |
| 136416 | 46 | 155920 | 46 | 165474 | 46 | 178328 | 46 | 179332 | 46 | 181486 | 46 |
| 136417 | 46 | 155921 | 46 | 165475 | 46 | 178329 | 46 | 179333 | 46 | 181487 | 60 |
| 136418 | 46 | 155922 | 46 | 165476 | 60 | 178330 | 46 | 179334 | 46 | 181488 | 46 |
| 136419 | 46 | 155923 | 46 | 165477 | 46 | 178331 | 46 | 179335 | 46 | 181489 | 46 |
| 136420 | 46 | 155924 | 46 | 165478 | 60 | 178332 | 46 | 179336 | 46 | 181490 | 46 |
| 136421 | 60 | 155925 | 46 | 165479 | 46 | 178333 | 46 | 179337 | 46 | 181491 | 46 |
| 136422 | 46 | 155926 | 46 | 165480 | 46 | 178334 | 46 | 179338 | 46 | 181492 | 46 |
| 136423 | 46 | 155927 | 60 | 165481 | 46 | 178335 | 46 | 179339 | 46 | 181493 | 46 |
| 136424 | 46 | 155928 | 46 | 165482 | 46 | 178336 | 46 | 179340 | 60 | 181494 | 46 |
| 136425 | 46 | 155929 | 46 | 165483 | 46 | 178337 | 46 | 179341 | 60 | 181495 | 46 |
| 136426 | 46 | 155930 | 46 | 165484 | 46 | 178338 2000 | 46 | 179342 | 46 | 181496 | 60 |
| 136427 | 46 | 155931 | 46 | 165485 | 46 | 178339 | 46 | 179343 2000 | 46 | 181497 | 46 |
| 136428 | 46 | 155932 | 46 | 165486 | 46 | 178340 | 60 | 179344 | 46 | 181498 | 46 |
| 136429 | 46 | 155933 | 46 | 165487 | 46 | 178341 | 46 | 179345 | 46 | 181499 | 46 |
| 136430 | 46 | 155934 | 46 | 165488 | 46 | 178342 | 60 | 179346 | 46 | 181500 | 46 |
| 136431 | 46 | 155935 | 46 | 165489 1000 | 46 | 178343 | 46 | 179347 | 46 | 183601 | 46 |
| 136432 | 46 | 155936 | 46 | 165490 | 46 | 178344 | 46 | 179348 | 46 | 183602 | 46 |
| 136433 | 46 | 155937 | 46 | 165491 | 60 | 178345 | 60 | 179349 | 60 | 183603 | 46 |
| 136434 | 46 | 155938 | 46 | 165492 | 46 | 178346 | 46 | 179350 | 46 | 183604 | 46 |
| 136435 | 46 | 155939 | 60 | 165493 | 46 | 178347 | 60 | 181451 | 46 | 183605 | 60 |
| 136436 | 46 | 155940 | 46 | 165494 | 46 | 178348 | 46 | 181452 | 46 | 183606 | 46 |
| 136437 | 46 | 155941 | 60 | 165495 | 46 | 178349 | 46 | 181453 | 46 | 183607 | 46 |
| 136438 | 46 | 155942 | 46 | 165496 | 46 | 178350 | 46 | 181454 | 46 | 183608 | 46 |
| 136439 | 46 | 155943 | 60 | 165497 | 46 | 179301 | 46 | 181455 | 46 | 183609 | 46 |
| 136440 | 46 | 155944 | 60 | 165498 | 46 | 179302 | 46 | 181456 | 46 | 183610 | 46 |
| 136441 | 46 | 155945 | 46 | 165499 | 46 | 179303 | 46 | 181457 | 60 | 183611 | 46 |
| 136442 | 60 | 155946 | 46 | 165500 | 46 | 179304 | 60 | 181458 | 46 | 183612 | 46 |
| 136443 | 60 | 155947 | 46 | 178301 | 46 | 179305 | 46 | 181459 | 46 | 183613 | 46 |
| 136444 | 46 | 155948 | 46 | 178302 | 46 | 179306 | 60 | 181460 | 46 | 183614 | 46 |
| 136445 | 46 | 155949 | 46 | 178303 | 60 | 179307 | 46 | 181461 | 60 | 183615 | 46 |
| 136446 | 46 | 155950 | 46 | 178304 | 46 | 179308 | 46 | 181462 | 46 | 183616 | 46 |
| 136447 | 46 | 165451 | 46 | 178305 | 46 | 179309 | 46 | 181463 | 46 | 183617 | 46 |
| 136448 | 46 | 165452 | 46 | 178306 | 46 | 179310 | 46 | 181464 | 46 | 183618 | 60 |

| Nummer
der Loose. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn.
fl. |
|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|
| 183619 | 46 | 196323 | 46 | 201177 | 46 | 208731 | 46 | 212285 | 46 | 213789 | 46 |
| 183620 | 60 | 196324 | 46 | 201178 | 46 | 208732 | 46 | 212286 | 46 | 213790 | 46 |
| 183621 | 46 | 196325 | 46 | 201179 | 46 | 208733 | 46 | 212287 | 46 | 213791 | 46 |
| 183622 | 46 | 196326 | 46 | 201180 | 46 | 208734 | 46 | 212288 | 46 | 213792 | 46 |
| 183623 | 46 | 196327 | 46 | 201181 | 60 | 208735 | 46 | 212289 | 46 | 213793 | 46 |
| 183624 | 46 | 196328 | 46 | 201182 | 46 | 208736 | 46 | 212290 | 46 | 213794 | 60 |
| 183625 | 46 | 196329 | 46 | 201183 | 46 | 208737 | 46 | 212291 | 46 | 213795 | 46 |
| 183626 | 46 | 196330 | 46 | 201184 | 46 | 208738 | 46 | 212292 | 46 | 213796 | 60 |
| 183627 | 46 | 196331 | 46 | 201185 | 46 | 208739 | 46 | 212293 | 46 | 213797 | 46 |
| 183628 | 46 | 196332 | 46 | 201186 | 46 | 208740 | 46 | 212294 | 46 | 213798 | 46 |
| 183629 | 46 | 196333 | 46 | 201187 | 46 | 208741 | 46 | 212295 | 46 | 213799 | 46 |
| 183630 | 46 | 196334 | 46 | 201188 | 46 | 208742 | 46 | 212296 | 46 | 213800 | 46 |
| 183631 | 46 | 196335 | 46 | 201189 | 46 | 208743 | 46 | 212297 | 46 | 220151 | 46 |
| 183632 | 46 | 196336 | 60 | 201190 | 46 | 208744 | 46 | 212298 | 46 | 220152 | 46 |
| 183633 | 60 | 196337 | 46 | 201191 | 46 | 208745 | 46 | 212299 | 46 | 220153 | 46 |
| 183634 | 46 | 196338 | 46 | 201192 | 46 | 208746 | 46 | 212300 | 46 | 220154 | 46 |
| 183635 | 46 | 196339 | 46 | 201193 | 46 | 208747 | 46 | 213751 | 46 | 220155 | 46 |
| 183636 | 60 | 196340 | 46 | 201194 | 46 | 208748 | 46 | 213752 | 46 | 220156 | 46 |
| 183637 | 46 | 196341 | 46 | 201195 | 46 | 208749 | 46 | 213753 | 46 | 220157 | 46 |
| 183638 | 46 | 196342 | 46 | 201196 | 46 | 208750 | 46 | 213754 | 60 | 220158 | 60 |
| 183639 | 46 | 196343 | 46 | 201197 | 46 | 212251 | 250 | 213755 | 46 | 220159 | 60 |
| 183640 | 46 | 196344 | 46 | 201198 | 46 | 212252 | 46 | 213756 | 46 | 220160 | 46 |
| 183641 | 46 | 196345 | 46 | 201199 | 46 | 212253 | 46 | 213757 | 46 | 220161 | 46 |
| 183642 | 46 | 196346 | 46 | 201200 | 46 | 212254 | 46 | 213758 | 60 | 220162 | 46 |
| 183643 | 46 | 196347 | 46 | 208701 | 46 | 212255 | 46 | 213759 | 46 | 220163 | 60 |
| 183644 | 46 | 196348 | 46 | 208702 | 60 | 212256 | 46 | 213760 | 46 | 220164 | 46 |
| 183645 | 46 | 196349 | 46 | 208703 | 60 | 212257 | 46 | 213761 | 60 | 220165 40000 | |
| 183646 | 46 | 196350 | 46 | 208704 | 46 | 212258 | 46 | 213762 | 46 | 220166 | 46 |
| 183647 | 46 | 201151 | 46 | 208705 | 46 | 212259 | 46 | 213763 | 46 | 220167 | 46 |
| 183648 | 46 | 201152 | 60 | 208706 | 46 | 212260 | 46 | 213764 1000 | | 220168 | 46 |
| 183649 | 46 | 201153 | 46 | 208707 | 46 | 212261 | 46 | 213765 | 46 | 220169 | 46 |
| 183650 | 46 | 201154 | 46 | 208708 | 46 | 212262 | 46 | 213766 | 60 | 220170 | 46 |
| 196301 | 60 | 201155 | 46 | 208709 | 46 | 212263 | 46 | 213767 | 46 | 220171 | 46 |
| 196302 | 46 | 201156 | 46 | 208710 | 46 | 212264 | 46 | 213768 | 46 | 220172 | 46 |
| 196303 | 46 | 201157 | 46 | 208711 | 46 | 212265 | 46 | 213769 | 46 | 220173 | 60 |
| 196304 | 46 | 201158 | 60 | 208712 | 46 | 212266 | 46 | 213770 | 46 | 220174 | 46 |
| 196305 | 46 | 201159 | 46 | 208713 | 46 | 212267 | 46 | 213771 | 46 | 220175 | 60 |
| 196306 | 46 | 201160 | 46 | 208714 | 46 | 212268 | 46 | 213772 | 46 | 220176 | 46 |
| 196307 | 46 | 201161 | 46 | 208715 | 46 | 212269 | 46 | 213773 | 46 | 220177 | 46 |
| 196308 | 46 | 201162 | 46 | 208716 | 46 | 212270 | 46 | 213774 | 46 | 220178 | 250 |
| 196309 | 46 | 201163 | 46 | 208717 | 46 | 212271 | 46 | 213775 | 46 | 220179 | 46 |
| 196310 | 46 | 201164 | 46 | 208718 | 46 | 212272 | 46 | 213776 | 46 | 220180 | 46 |
| 196311 | 46 | 201165 | 60 | 208719 | 46 | 212273 | 46 | 213777 | 46 | 220181 | 46 |
| 196312 | 60 | 201166 | 60 | 208720 | 46 | 212274 | 60 | 213778 | 46 | 220182 | 46 |
| 196313 | 60 | 201167 | 46 | 208721 | 46 | 212275 | 46 | 213779 | 46 | 220183 | 46 |
| 196314 | 60 | 201168 | 46 | 208722 | 46 | 212276 1000 | | 213780 | 46 | 220184 | 46 |
| 196315 | 46 | 201169 | 60 | 208723 | 46 | 212277 | 46 | 213781 | 46 | 220185 | 46 |
| 196316 | 46 | 201170 | 46 | 208724 | 60 | 212278 | 46 | 213782 | 46 | 220186 | 46 |
| 196317 | 46 | 201171 | 46 | 208725 | 46 | 212279 | 46 | 213783 | 46 | 220187 | 46 |
| 196318 | 46 | 201172 | 60 | 208726 | 46 | 212280 | 46 | 213784 | 46 | 220188 | 60 |
| 196319 | 60 | 201173 | 46 | 208727 | 46 | 212281 | 46 | 213785 | 46 | 220189 | 46 |
| 196320 | 46 | 201174 | 46 | 208728 | 46 | 212282 | 46 | 213786 | 46 | 220190 | 46 |
| 196321 | 46 | 201175 | 46 | 208729 | 46 | 212283 | 46 | 213787 | 46 | 220191 | 46 |
| 196322 | 46 | 201176 | 46 | 208730 | 46 | 212284 | 46 | 213788 | 46 | 220192 | 46 |

Das mit + bezeichnete Loos Nr. 208744 ist mit Zahlungssperre belegt.

| Nummer
der Loofe. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Loofe. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Loofe. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Loofe. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Loofe. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Loofe. | Gewinn.
fl. |
|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|
| 220193 | 60 | 221697 | 46 | 238301 | 46 | 257605 | 46 | 259709 | 46 | 261263 | 46 |
| 220194 | 46 | 221698 | 46 | 238302 | 46 | 257606 | 46 | 259710 | 46 | 261264 | 46 |
| 220195 | 46 | 221699 | 46 | 238303 | 46 | 257607 | 46 | 259711 | 46 | 261265 | 46 |
| 220196 | 46 | 221700 | 46 | 238304 | 46 | 257608 | 46 | 259712 | 46 | 261266 | 46 |
| 220197 | 46 | 237301 | 46 | 238305 | 46 | 257609 | 46 | 259713 | 46 | 261267 | 46 |
| 220198 | 46 | 237302 | 46 | 238306 | 46 | 257610 | 46 | 259714 | 46 | 261268 | 46 |
| 220199 | 46 | 237303 | 46 | 238307 | 60 | 257611 | 46 | 259715 | 60 | 261269 | 46 |
| 220200 | 46 | 237304 | 60 | 238308 | 46 | 257612 | 46 | 259716 | 60 | 261270 | 46 |
| 221651 | 46 | 237305 | 60 | 238309 | 46 | 257613 | 46 | 259717 | 46 | 261271 | 46 |
| 221652 | 46 | 237306 | 46 | 238310 | 46 | 257614 | 46 | 259718 | 46 | 261272 | 46 |
| 221653 | 46 | 237307 | 46 | 238311 | 46 | 257615 | 46 | 259719 | 46 | 261273 | 46 |
| 221654 | 46 | 237308 | 46 | 238312 | 46 | 257616 | 46 | 259720 | 46 | 261274 | 46 |
| 221655 | 46 | 237309 | 46 | 238313 | 46 | 257617 | 46 | 259721 | 46 | 261275 | 46 |
| 221656 | 46 | 237310 | 46 | 238314 | 46 | 257618 | 60 | 259722 | 60 | 261276 | 46 |
| 221657 | 46 | 237311 | 46 | 238315 | 60 | 257619 | 46 | 259723 | 250 | 261277 | 46 |
| 221658 | 46 | 237312 | 60 | 238316 | 46 | 257620 | 46 | 259724 | 46 | 261278 | 46 |
| 221659 | 46 | 237313 | 46 | 238317 | 46 | 257621 | 46 | 259725 | 46 | 261279 | 46 |
| 221660 | 46 | 237314 | 46 | 238318 | 46 | 257622 | 46 | 259726 | 46 | 261280 | 60 |
| 221661 | 46 | 237315 | 46 | 238319 | 46 | 257623 | 46 | 259727 | 46 | 261281 | 60 |
| 221662 | 46 | 237316 | 46 | 238320 | 46 | 257624 | 46 | 259728 | 46 | 261282 | 46 |
| 221663 | 46 | 237317 | 46 | 238321 | 46 | 257625 | 46 | 259729 | 46 | 261283 | 46 |
| 221664 | 46 | 237318 | 46 | 238322 | 46 | 257626 | 60 | 259730 | 46 | 261284 | 60 |
| 221665 | 46 | 237319 | 46 | 238323 | 60 | 257627 | 46 | 259731 | 46 | 261285 | 46 |
| 221666 | 46 | 237320 | 46 | 238324 | 46 | 257628 | 46 | 259732 | 46 | 261286 | 46 |
| 221667 | 46 | 237321 | 46 | 238325 | 46 | 257629 | 46 | 259733 | 46 | 261287 | 60 |
| 221668 | 46 | 237322 | 46 | 238326 | 46 | 257630 | 46 | 259734 | 46 | 261288 | 60 |
| 221669 | 46 | 237323 | 46 | 238327 | 46 | 257631 | 46 | 259735 | 46 | 261289 | 46 |
| 221670 | 46 | 237324 | 46 | 238328 | 46 | 257632 | 46 | 259736 | 46 | 261290 | 46 |
| 221671 | 46 | 237325 | 46 | 238329 | 46 | 257633 | 46 | 259737 | 46 | 261291 | 46 |
| 221672 | 46 | 237326 | 46 | 238330 | 46 | 257634 | 46 | 259738 | 46 | 261292 | 46 |
| 221673 | 46 | 237327 | 46 | 238331 | 46 | 257635 | 46 | 259739 | 46 | 261293 | 46 |
| 221674 | 46 | 237328 | 46 | 238332 | 46 | 257636 | 46 | 259740 | 46 | 261294 | 60 |
| 221675 | 60 | 237329 | 46 | 238333 | 60 | 257637 | 60 | 259741 | 46 | 261295 | 46 |
| 221676 | 46 | 237330 | 46 | 238334 | 46 | 257638 | 60 | 259742 | 46 | 261296 | 46 |
| 221677 | 60 | 237331 | 46 | 238335 | 46 | 257639 | 46 | 259743 | 46 | 261297 | 46 |
| 221678 | 46 | 237332 | 46 | 238336 | 60 | 257640 | 46 | 259744 | 60 | 261298 | 46 |
| 221679 | 46 | 237333 | 46 | 238337 | 46 | 257641 | 46 | 259745 10000 | | 261299 | 46 |
| 221680 | 46 | 237334 | 46 | 238338 | 46 | 257642 | 46 | 259746 | 46 | 261300 | 46 |
| 221681 | 46 | 237335 | 46 | 238339 | 46 | 257643 | 46 | 259747 | 46 | 263501 | 46 |
| 221682 | 46 | 237336 | 46 | 238340 | 60 | 257644 1000 | | 259748 | 46 | 263502 | 46 |
| 221683 | 46 | 237337 | 46 | 238341 | 46 | 257645 | 46 | 259749 | 46 | 263503 | 60 |
| 221684 | 46 | 237338 | 46 | 238342 | 46 | 257646 | 46 | 259750 | 46 | 263504 | 46 |
| 221685 | 46 | 237339 | 46 | 238343 | 46 | 257647 | 46 | 261251 | 46 | 263505 | 46 |
| 221686 | 46 | 237340 | 46 | 238344 | 46 | 257648 | 46 | 261252 | 46 | 263506 | 46 |
| 221687 | 46 | 237341 | 46 | 238345 | 60 | 257649 | 46 | 261253 | 60 | 263507 | 46 |
| 221688 | 46 | 237342 | 46 | 238346 | 46 | 257650 | 46 | 261254 | 46 | 263508 | 46 |
| 221689 | 46 | 237343 | 46 | 238347 | 46 | 259701 | 46 | 261255 | 46 | 263509 | 46 |
| 221690 | 46 | 237344 | 46 | 238348 | 46 | 259702 | 46 | 261256 | 46 | 263510 | 46 |
| 221691 | 60 | 237345 | 46 | 238349 | 46 | 259703 | 46 | 261257 | 46 | 263511 | 46 |
| 221692 | 46 | 237346 | 46 | 238350 | 46 | 259704 | 46 | 261258 | 46 | 263512 | 46 |
| 221693 | 46 | 237347 | 46 | 257601 | 46 | 259705 | 46 | 261259 | 46 | 263513 | 46 |
| 221694 | 46 | 237348 | 46 | 257602 | 46 | 259706 2000 | | 261260 | 46 | 263514 | 46 |
| 221695 | 46 | 237349 | 46 | 257603 | 46 | 259707 | 46 | 261261 | 46 | 263515 | 60 |
| 221696 | 46 | 237350 | 46 | 257604 | 46 | 259708 | 60 | 261262 | 46 | 263516 | 46 |

| Nummer
der Loofe. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Loofe. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Loofe. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Loofe. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Loofe. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Loofe. | Gewinn.
fl. |
|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|
| 263517 | 46 | 279321 | 46 | 279925 | 46 | 284529 | 46 | 287083 | 46 | 290537 | 60 |
| 263518 | 46 | 279322 | 46 | 279926 | 46 | 284530 | 46 | 287084 | 60 | 290538 | 46 |
| 263519 | 46 | 279323 | 46 | 279927 | 46 | 284531 | 46 | 287085 | 46 | 290539 | 46 |
| 263520 | 46 | 279324 | 46 | 279928 | 46 | 284532 | 46 | 287086 | 60 | 290540 | 60 |
| 263521 | 46 | 279325 2000 | | 279929 | 46 | 284533 | 60 | 287087 | 46 | 290541 | 46 |
| 263522 | 46 | 279326 | 60 | 279930 | 46 | 284534 | 46 | 287088 | 46 | 290542 | 46 |
| 263523 | 46 | 279327 | 46 | 279931 | 46 | 284535 | 46 | 287089 | 60 | 290543 | 46 |
| 263524 | 46 | 279328 | 46 | 279932 | 46 | 284536 | 46 | 287090 | 46 | 290544 | 46 |
| 263525 | 46 | 279329 | 46 | 279933 | 46 | 284537 | 46 | 287091 | 46 | 290545 | 46 |
| 263526 | 46 | 279330 | 46 | 279934 | 250 | 284538 | 46 | 287092 | 46 | 290546 | 46 |
| 263527 | 46 | 279331 | 46 | 279935 | 46 | 284539 | 46 | 287093 | 60 | 290547 | 46 |
| 263528 | 60 | 279332 | 46 | 279936 | 46 | 284540 | 46 | 287094 | 46 | 290548 | 46 |
| 263529 | 46 | 279333 | 46 | 279937 | 46 | 284541 | 46 | 287095 | 46 | 290549 | 46 |
| 263530 | 46 | 279334 | 60 | 279938 | 60 | 284542 | 46 | 287096 | 46 | 290550 | 46 |
| 263531 | 46 | 279335 | 46 | 279939 | 46 | 284543 | 46 | 287097 | 46 | 300451 | 46 |
| 263532 | 46 | 279336 | 46 | 279940 | 46 | 284544 | 46 | 287098 | 46 | 300452 | 46 |
| 263533 | 60 | 279337 | 46 | 279941 | 60 | 284545 | 46 | 287099 | 46 | 300453 | 46 |
| 263534 | 46 | 279338 | 46 | 279942 | 46 | 284546 | 46 | 287100 | 46 | 300454 | 60 |
| 263535 | 46 | 279339 | 46 | 279943 | 46 | 284547 | 46 | 290501 | 46 | 300455 | 46 |
| 263536 | 46 | 279340 | 46 | 279944 | 46 | 284548 | 46 | 290502 | 46 | 300456 | 46 |
| 263537 | 46 | 279341 | 46 | 279945 | 250 | 284549 | 46 | 290503 | 46 | 300457 | 46 |
| 263538 | 60 | 279342 | 46 | 279946 | 46 | 284550 | 60 | 290504 | 46 | 300458 | 46 |
| 263539 | 46 | 279343 | 46 | 279947 | 46 | 287051 | 46 | 290505 | 46 | 300459 | 46 |
| 263540 | 46 | 279344 | 46 | 279948 | 46 | 287052 | 46 | 290506 | 46 | 300460 | 46 |
| 263541 | 46 | 279345 | 46 | 279949 | 46 | 287053 | 46 | 290507 | 46 | 300461 | 46 |
| 263542 | 250 | 279346 | 46 | 279950 | 60 | 287054 | 46 | 290508 | 46 | 300462 | 46 |
| 263543 | 46 | 279347 | 46 | 284501 | 46 | 287055 | 46 | 290509 | 46 | 300463 | 46 |
| 263544 | 46 | 279348 | 46 | 284502 | 46 | 287056 | 46 | 290510 | 46 | 300464 | 46 |
| 263545 | 46 | 279349 | 46 | 284503 | 60 | 287057 | 46 | 290511 | 46 | 300465 | 46 |
| 263546 | 46 | 279350 | 46 | 284504 | 46 | 287058 | 46 | 290512 | 46 | 300466 | 60 |
| 263547 | 46 | 279901 | 46 | 284505 | 46 | 287059 | 46 | 290513 | 46 | 300467 | 46 |
| 263548 | 46 | 279902 | 60 | 284506 | 60 | 287060 | 46 | 290514 | 46 | 300468 | 46 |
| 263549 | 46 | 279903 | 46 | 284507 1000 | | 287061 | 46 | 290515 | 46 | 300469 | 46 |
| 263550 | 46 | 279904 | 46 | 284508 | 46 | 287062 | 46 | 290516 1000 | | 300470 | 46 |
| 279301 | 46 | 279905 | 46 | 284509 | 46 | 287063 | 46 | 290517 | 46 | 300471 | 46 |
| 279302 | 46 | 279906 | 46 | 284510 | 46 | 287064 | 46 | 290518 | 46 | 300472 | 46 |
| 279303 | 46 | 279907 | 46 | 284511 | 46 | 287065 | 60 | 290519 | 46 | 300473 | 46 |
| 279304 | 46 | 279908 | 60 | 284512 | 46 | 287066 | 46 | 290520 | 46 | 300474 | 46 |
| 279305 | 46 | 279909 | 46 | 284513 | 46 | 287067 | 46 | 290521 | 46 | 300475 | 46 |
| 279306 | 46 | 279910 | 46 | 284514 | 46 | 287068 | 46 | 290522 | 46 | 300476 | 46 |
| 279307 | 46 | 279911 | 46 | 284515 | 46 | 287069 | 46 | 290523 | 46 | 300477 | 46 |
| 279308 | 46 | 279912 | 46 | 284516 | 46 | 287070 | 46 | 290524 | 46 | 300478 | 60 |
| 279309 | 60 | 279913 | 46 | 284517 | 46 | 287071 | 46 | 290525 | 46 | 300479 | 46 |
| 279310 | 46 | 279914 | 46 | 284518 | 46 | 287072 | 46 | 290526 | 46 | 300480 | 46 |
| 279311 | 46 | 279915 | 60 | 284519 | 46 | 287073 | 46 | 290527 | 46 | 300481 | 46 |
| 279312 | 46 | 279916 | 46 | 284520 | 46 | 287074 | 46 | 290528 | 46 | 300482 | 46 |
| 279313 | 46 | 279917 | 46 | 284521 | 46 | 287075 | 46 | 290529 | 46 | 300483 | 46 |
| 279314 | 46 | 279918 | 46 | 284522 | 46 | 287076 | 46 | 290530 | 46 | 300484 | 46 |
| 279315 | 46 | 279919 | 60 | 284523 | 46 | 287077 | 46 | 290531 | 46 | 300485 | 46 |
| 279316 | 46 | 279920 | 46 | 284524 | 46 | 287078 | 46 | 290532 | 60 | 300486 4000 | |
| 279317 | 46 | 279921 | 46 | 284525 | 46 | 287079 | 46 | 290533 | 46 | 300487 | 46 |
| 279318 | 46 | 279922 | 60 | 284526 | 46 | 287080 | 46 | 290534 | 46 | 300488 | 46 |
| 279319 | 46 | 279923 | 60 | 284527 | 46 | 287081 | 46 | 290535 | 46 | 300489 | 46 |
| 279320 | 46 | 279924 | 60 | 284528 | 46 | 287082 | 46 | 290536 | 46 | 300490 | 46 |

Das mit + bezeichnete Loos Nr. 279910 ist mit Zahlungssperre belegt.

| Nummer
der Loose. | Gewinn.
fl. |
|----------------------|----------------|
| 358761 | 60 |
| 358762 | 46 |
| 358763 | 46 |
| 358764 | 46 |
| 358765 | 46 |
| 358766 | 46 |
| 358767 | 46 |
| 358768 | 46 |
| 358769 | 46 |
| 358770 | 46 |
| 358771 | 46 |
| 358772 | 46 |
| 358773 | 46 |
| 358774 | 46 |
| 358775 | 46 |
| 358776 | 46 |
| 358777 | 46 |
| 358778 | 46 |
| 358779 | 46 |
| 358780 | 46 |
| 358781 | 46 |
| 358782 | 60 |
| 358783 | 46 |
| 358784 | 46 |
| 358785 | 46 |
| 358786 | 46 |
| 358787 | 46 |
| 358788 | 46 |
| 358789 | 46 |
| 358790 | 46 |
| 358791 | 46 |
| 358792 | 46 |
| 358793 | 46 |
| 358794 | 46 |
| 358795 | 46 |
| 358796 | 46 |
| 358797 | 46 |
| 358798 | 46 |
| 358799 | 1000 |
| 358800 | 60 |
| 382551 | 46 |
| 382552 | 46 |
| 382553 | 46 |
| 382554 | 46 |
| 382555 | 46 |
| 382556 | 46 |
| 382557 | 46 |
| 382558 | 46 |
| 382559 | 60 |
| 382560 | 46 |
| 382561 | 46 |
| 382562 | 60 |
| 382563 | 46 |
| 382564 | 46 |

| Nummer
der Loose. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn.
fl. | Nummer
der Loose. | Gewinn.
fl. |
|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------------|----------------|
| 382565 | 46 | 382588 | 46 | 383461 | 46 | 383484 | 46 | 396307 | 46 | 396329 | 46 |
| 382566 | 46 | 382589 | 46 | 383462 | 46 | 383485 | 46 | 396308 | 46 | 396330 | 46 |
| 382567 | 60 | 382590 | 46 | 383463 | 46 | 383486 | 46 | 396309 | 46 | 396331 | 46 |
| 382568 | 46 | 382591 | 46 | 383464 | 46 | 383487 | 60 | 396310 | 60 | 396332 | 46 |
| 382569 | 46 | 382592 | 46 | 383465 | 46 | 383488 | 46 | 396311 | 46 | 396333 | 46 |
| 382570 | 46 | 382593 | 46 | 383466 | 46 | 383489 | 46 | 396312 | 46 | 396334 | 46 |
| 382571 | 46 | 382594 | 46 | 383467 | 46 | 383490 | 46 | 396313 | 46 | 396335 | 60 |
| 382572 | 46 | 382595 | 46 | 383468 | 46 | 383491 | 46 | 396314 | 46 | 396336 | 46 |
| 382573 | 46 | 382596 2000 | | 383469 | 46 | 383492 | 46 | 396315 | 60 | 396337 | 46 |
| 382574 | 46 | 382597 | 46 | 383470 | 46 | 383493 | 46 | 396316 | 60 | 396338 | 46 |
| 382575 | 46 | 382598 | 46 | 383471 | 46 | 383494 | 46 | 396317 | 60 | 396339 | 46 |
| 382576 | 46 | 382599 | 60 | 383472 | 46 | 383495 | 60 | 396318 | 46 | 396340 | 46 |
| 382577 | 46 | 382600 | 46 | 383473 | 46 | 383496 | 46 | 396319 | 46 | 396341 | 46 |
| 382578 | 60 | 383451 | 46 | 383474 | 46 | 383497 | 46 | 396320 | 46 | 396342 | 46 |
| 382579 | 46 | 383452 | 46 | 383475 | 46 | 383498 | 46 | 396321 | 46 | 396343 | 46 |
| 382580 | 46 | 383453 | 46 | 383476 | 46 | 383499 | 46 | 396322 | 46 | 396344 | 46 |
| 382581 | 46 | 383454 | 60 | 383477 | 46 | 383500 | 250 | 396323 | 46 | 396345 | 46 |
| 382582 | 46 | 383455 | 60 | 383478 | 46 | 396301 | 46 | 396324 | 46 | 396346 | 46 |
| 382583 | 46 | 383456 | 46 | 383479 | 46 | 396302 | 46 | 396325 | 46 | 396347 | 60 |
| 382584 | 46 | 383457 | 46 | 383480 | 46 | 396303 | 46 | 396326 | 46 | 396348 | 46 |
| 382585 | 46 | 383458 | 46 | 383481 | 46 | 396304 | 60 | 396327 | 46 | 396349 | 46 |
| 382586 | 46 | 383459 | 46 | 383482 | 46 | 396305 | 46 | 396328 | 46 | 396350 | 46 |
| 382587 | 46 | 383460 | 46 | 383483 | 46 | 396306 | 46 | | | | |

Todesfall.

Gestorben ist:

Am 16. September d. J. der pensionirte katholische Pfarrer Paulinus Bernhard Wetterer
in Gengenbach, früher in Biberach.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Dienstag den 16. Oktober 1860.

Inhalt.

Gesetz, die rechtliche Stellung der Kirchen und kirchlichen Vereine im Staate betreffend.

Gesetz, die theilweise Aufhebung des Gesetzes vom 24. Januar 1849, den Verzicht der Herren Fürsten von Fürstenberg und von Leiningen auf die Gerichtsbarkeit, Polizei und Patronatsrechte betreffend.

Gesetz, die bürgerliche Standesbeamtung in Ausnahmefällen betreffend.

Gesetz, die Ausübung der Erziehungsrechte in Bezug auf die Religion der Kinder betreffend.

Gesetz, die Bestrafung von Amtsmissbräuchen der Geistlichen betreffend.

Unmittelbare allerhöchste Entschlüsse seiner Königlich Hoheit des Großherzogs. Die Uebereinkunft mit dem päpstlichen Stuhle zur Regelung der Angelegenheiten der katholischen Kirche im Großherzogthum betreffend. Die Aenderungen in der Verfassung der vereinigten evangelisch-protestantischen Kirche des Großherzogthums betreffend.

Gesetz,

die rechtliche Stellung der Kirchen und kirchlichen Vereine im Staate betreffend.

**Friedrich, von Gottes Gnaden Großherzog von Baden,
Herzog von Zähringen.**

In Ausführung der durch Unsere Proklamation vom 7. April d. J. gegebenen Zusicherung, welche den beiden Kirchen Unseres Landes eine freie und selbstständige Stellung unter der Gewähr einer auf verfassungsmäßigem Wege erlassenen Gesetzgebung verheißt, und im Hinblick auf die Bestimmungen der §§. 18 und 20 der Verfassungsurkunde haben Wir mit Zustimmung Unserer getreuen Stände beschloffen und verordnen, wie folgt:

I. Allgemeine Bestimmungen.

§. 1.

Der vereinigten evangelisch-protestantischen und der römisch-katholischen Kirche ist das Recht öffentlicher Korporationen mit dem Rechte der öffentlichen Gottesverehrung gewährleistet.

§. 2.

Die Befugnisse der übrigen Religionsgemeinschaften, welche bisher aufgenommen oder gebildet waren, richten sich nach den ihnen erteilten besondern Bewilligungen.

§. 3.

Die Bildung religiöser Vereine ist gestattet.

Ihre Verfassung und ihr Bekenntniß darf den Staatsgesetzen und der Sittlichkeit nicht widersprechen.

Es steht ihnen das Recht der freien gemeinsamen Gottesverehrung unter dem Schutze des Staates zu.

§. 4.

Die Religionsverschiedenheit ist kein bürgerliches Ehehinderniß.

Für jede nach den Staatsgesetzen zulässige Ehe muß eine rechtliche Form der Eingehung durch das Gesetz gewährt sein.

§. 5.

Diejenigen, welchen nach den bürgerlichen Gesetzen die Erziehungsrechte zustehen, haben zu bestimmen, in welcher Religion die Kinder erzogen werden sollen.

Die näheren Verfügungen bleiben einem besonderen Gesetze vorbehalten.

§. 6.

Das öffentliche Unterrichtswesen wird vom Staate geleitet.

Andere Unterrichts- und Erziehungsanstalten stehen unter der Aufsicht der Staatsregierung.

II. Besondere Bestimmungen über die rechtliche Stellung der vereinigten evangelisch-protestantischen und der römisch-katholischen Kirche.

§. 7.

Die vereinigte evangelisch-protestantische und die römisch-katholische Kirche ordnen und verwalten ihre Angelegenheiten frei und selbstständig.

Der Verkehr mit den kirchlichen Obern ist ungehindert.

§. 8.

Die Kirchenämter werden durch die Kirchen selbst verliehen, unbeschadet der auf öffentlichen oder auf Privatrechtstiteln wie insbesondere dem Patronate beruhenden Befugnisse.

§. 9.

Die Kirchenämter können nur an Solche vergabt werden, welche das badische Staatsbürgerrecht besitzen oder erlangen und nicht von der Staatsregierung unter Angabe des Grundes als ihr in bürgerlicher oder politischer Beziehung mißfällig erklärt werden.

Die Zulassung zu einem Kirchenamt ist regelmäßig durch den Nachweis einer allgemein wissenschaftlichen Vorbildung bedingt.

Der Umfang derselben und die Art des Nachweises werden durch eine Verordnung bestimmt.

§. 10.

Das Vermögen, welches den kirchlichen Bedürfnissen, sei es des ganzen Landes, oder gewisser

Distrikte oder einzelner Orte gewidmet ist, wird unbeschadet anderer Anordnungen durch die Stifter, unter gemeinsamer Leitung der Kirche und des Staats verwaltet.

Bei der Verwaltung des kirchlichen Distrikts- und Ortsvermögens müssen die berechtigten Gemeinden vertreten sein.

§. 11.

Ohne Genehmigung der Staatsregierung kann kein religiöser Orden eingeführt und keine einzelne Anstalt eines eingeführten Ordens errichtet werden.

Diese Genehmigung ist widerruflich.

§. 12.

Den Religionsunterricht überwachen und besorgen die Kirchen für ihre Angehörigen, jedoch unbeschadet der einheitlichen Leitung der Unterrichts- und Erziehungsanstalten.

Die Kirchen sind befugt, Bildungsanstalten für Diejenigen, welche sich dem geistlichen Stande widmen, zu errichten.

§. 13.

In ihren bürgerlichen und staatsbürgerlichen Beziehungen bleiben die Kirchen, deren Anstalten und Diener den Staatsgesetzen unterworfen.

Keine Kirche kann aus ihrer Verfassung oder ihren Verordnungen Befugnisse ableiten, welche mit der Hoheit des Staats oder mit den Staatsgesetzen im Widerspruch stehen.

§. 14.

Das den kirchlichen Bedürfnissen und Anstalten gewidmete Vermögen unterliegt den Gesetzen des Staats, insbesondere auch jenen über die öffentlichen Abgaben und Lasten.

§. 15.

Keine Verordnung der Kirchen, welche in bürgerliche oder staatsbürgerliche Verhältnisse eingreift, kann rechtliche Geltung in Anspruch nehmen oder in Vollzug gesetzt werden, bevor sie Genehmigung des Staats erhalten hat.

Alle kirchlichen Verordnungen müssen gleichzeitig mit der Verkündigung der Staatsregierung mitgetheilt werden.

§. 16.

Verfügungen und Erkenntnisse der Kirchengewalt können gegen die Freiheit oder das Vermögen einer Person wider deren Willen nur von der Staatsgewalt und nur unter der Voraussetzung vollzogen werden, daß sie von der zuständigen Staatsbehörde für vollzugsreif erklärt worden sind.

III. Schlußbestimmung.

§. 17.

Das I. Konstitutionsedikt vom 14. Mai 1807 und alle Gesetze und Verordnungen, die mit obigen Bestimmungen nicht vereinbar sind, werden aufgehoben.

Die landesherrlichen Patronate und die Verordnungen über die Verwaltung des kirchlichen Vermögens bleiben in ihrer bisherigen Wirksamkeit, bis im Wege der Verordnung ihre Aufhebung in Vollzug gesetzt wird.

Gegeben zu Karlsruhe in Unserem Staatsministerium, den 9. Oktober 1860.

Friedrich.

Stabel. A. Samey.

Auf Seiner Königlichen Hoheit höchsten Befehl:
Schunggart.

Gesetz,

die theilweise Aufhebung des Gesetzes vom 24. Februar 1849, den Verzicht der Herren Fürsten von Fürstenberg und von Leiningen auf die Gerichtsbarkeit, Polizei und Patronatsrechte betreffend.

**Friedrich, von Gottes Gnaden Großherzog von Baden,
Herzog von Zähringen.**

Mit Zustimmung Unserer getreuen Stände haben Wir beschlossen und verordnen, wie folgt:

Einziger Artikel.

Die Artikel 2 und 3 des Gesetzes vom 24. Februar 1849 werden, insoweit sie die Patronatsrechte der Herren Fürsten von Fürstenberg und von Leiningen betreffen, hiermit aufgehoben.

Die Herren Fürsten von Fürstenberg und von Leiningen treten mit der Verkündigung dieses Gesetzes wieder in ihre Patronatsrechte zu kirchlichen Aemtern in dem Umfange ein, in welchem ihnen dies Recht vor der Erlassung des Gesetzes vom 24. Februar 1849 zustand.

Gegeben zu Karlsruhe in Unserem Staatsministerium, den 9. Oktober 1860.

Friedrich.

Stabel. A. Samey.

Auf Seiner Königlichen Hoheit höchsten Befehl:
Schunggart.

Gesetz,

die bürgerliche Standesbeamtung in Ausnahmefällen betreffend.

**Friedrich, von Gottes Gnaden Großherzog von Baden,
Herzog von Zähringen.**

Mit Zustimmung Unserer getreuen Stände haben Wir beschlossen und verordnen, wie folgt:

§. 1.

Das Aufgebot einer nach den Staatsgesetzen zulässigen Ehe wird auf Ansuchen der Brautleute durch das zuständige Bezirksamt dem Bürgermeister übertragen, wenn dasselbe durch den Pfarrer, als Beamten des bürgerlichen Standes, verweigert oder binnen vierzehn Tagen nach Behändigung des Trauscheins nicht vorgenommen wird.

Die Form des Aufgebots bestimmt eine Verordnung.

§. 2.

Die Trauung einer nach den Staatsgesetzen zulässigen Ehe nimmt das Bezirksamt nach L.R.G. 75 vor und stellt den Eheschein nach L.R.G. 76 aus, wenn der zuständige Pfarrer des Orts, vor welchem die Brautleute dieselbe begehren, die Trauung verweigert oder verzögert.

Auf Antrag der Brautleute kann das Bezirksamt einem anderen Geistlichen die Ermächtigung zur Vornahme der Trauung geben.

Der Eheschein muß dem zuständigen Pfarrer vorgelegt und von ihm in das Ehebuch eingetragen werden.

Gegeben zu Karlsruhe in Unserem Staatsministerium, den 9. Oktober 1860.

Friedrich.

Stabel. A. Lameny.

Auf Seiner Königlichen Hoheit höchsten Befehl:
Schunggart.

Gesetz,

die Ausübung der Erziehungsrechte in Bezug auf die Religion der Kinder betreffend.

Friedrich, von Gottes Gnaden Großherzog von Baden, Herzog von Zähringen.

Mit Zustimmung Unserer getreuen Stände haben Wir beschlossen und verordnen, wie folgt:

§. 1.

In welcher Religion die Kinder erzogen werden sollen, bestimmt bei ehelichen Kindern der Vater, bei unehelichen Kindern, sie seien vom Vater anerkannt oder nicht, die Mutter.

Ist eine Bestimmung hierüber nicht getroffen, so folgen die ehelichen Kinder der Religion des Vaters, die unehelichen Kinder der Religion der Mutter.

§. 2.

Sind die Eltern unbekannt, so entscheidet über die religiöse Erziehung des Kindes der Vormund mit Zustimmung der Staatsbehörde nach eingeholtem Gutachten des Ortsvorgesetzten und Waisenrichters.

§. 3.

Eine Aenderung in der religiösen Erziehung der ehelichen Kinder steht der Mutter zu, wenn auf sie das Recht der Erziehung übergegangen ist; jedoch kann sie diese Aenderung nur mit Genehmigung der Staatsbehörde und nach erhobenem Gutachten der nächsten beiderseitigen Verwandten, des Ortsvorgesetzten und Waisenrichters vornehmen.

§. 4.

Bei Waisen darf eine Veränderung der Religion nur aus besonders erheblichen Gründen mit Genehmigung der höhern Staatsbehörde und nach eingeholtem Gutachten der nächsten beiderseitigen Verwandten, des Ortsvorgesetzten und Waisenrichters eintreten.

§. 5.

Jedem, der das 16. Lebensjahr zurückgelegt hat, steht die Wahl der Religion frei.

§. 6.

Die vor Verkündung dieses Gesetzes durch Vertrag bestimmte religiöse Erziehung der Kinder kann mit Zustimmung beider Elterntheile geändert werden.

Ein Einschreiten der Staatsbehörde findet nur auf Anrufen eines Elternteils statt.

Nach dem Tode eines Elternteils treten die Bestimmungen der §§. 1 und 3 dieses Gesetzes in Wirksamkeit.

Gegeben zu Karlsruhe in Unserem Staatsministerium, den 9. Oktober 1860.

Friedrich

Stabel. A. Kamen.

Auf Seiner königlichen Hoheit höchsten Befehl:
Schunggart.

Gesetz,

die Bestrafung von Amtsmißbräuchen der Geistlichen betreffend.

**Friedrich, von Gottes Gnaden Großherzog von Baden,
Herzog von Zähringen.**

Mit Zustimmung Unserer getreuen Stände haben Wir folgende Zusätze zum Strafgesetzbuch beschlossen:

(Mißbrauch des geistlichen Amtes.)

§. 686 a.

Diener der Kirche (§. 657), welche in öffentlichen amtlichen Vorträgen oder durch Ausgeben, Verbreiten oder öffentliches Verlesen von amtlichen Schriften die Staatsregierung, Gesetze, Verordnungen, Einrichtungen des Staats, einzelne öffentliche Behörden, Anordnungen oder Verfügungen derselben in feindseliger Weise tadeln, werden mit Gefängnis nicht unter vier Wochen bestraft.

§. 686 b.

Diener der Kirche, welche sich anmaßen, Amtsverrichtungen auszuüben, die nach den Staatsgesetzen den weltlichen Behörden zustehen, werden von Gefängnis nicht unter acht Wochen, oder Arbeitshaus bis zu zwei Jahren getroffen.

§. 686 c.

Die §§. 618 und 671 finden Anwendung gegen Diener der Kirche, welche zu den in jenen Paragraphen angegebenen Zwecken kirchliche Strafen androhen, oder deren Androhung eröffnen, solche Strafen aussprechen oder vollziehen.

§. 686 d.

Von den in den §§. 686 a. — c. gedrohten Strafen werden auch ausländische Geistliche getroffen, welche die dort bezeichneten Verbrechen im Inlande verüben; desgleichen auch inländische, welche, nachdem eine Dienstentsetzung oder Dienstentlassung gegen sie ausgesprochen worden, sich eines der in den §§. 686 a. — c. bedrohten Verbrechen schuldig machen.

§. 686 e.

An die Stelle der Dienstentsetzung oder Dienstentlassung tritt in dem Falle des §. 686 d. die im §. 169 bestimmte stellvertretende Strafe.

§. 686 f.

Andere, als die in den §§. 686 a. und d. genannten Personen, welche die in den §§. 686 a. — e. erwähnten Handlungen wissentlich befördern oder erleichtern, werden als Gehilfen bestraft.

§. 686 g.

In den Fällen der §§. 686 a. — f. kann statt eines Theils der verwirkten Freiheitsstrafe eine Geldstrafe von fünfzig bis fünfshundert Gulden erkannt werden.

Gegeben zu Karlsruhe in Unserem Staatsministerium, den 9. Oktober 1860.

Friedrich.

Stabel. A. Kamey.

Auf Seiner Königlichen Hoheit höchsten Befehl:
Schunggart.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Die Uebereinkunft mit dem päpstlichen Stuhle zur Regelung der Angelegenheiten der katholischen Kirche im Großherzogthum betreffend.

**Friedrich, von Gottes Gnaden Großherzog von Baden,
Herzog von Zähringen.**

Nach Bestätigung und Verkündung des Gesetzes vom Heutigen über die rechtliche Stellung der Kirchen und kirchlichen Vereine im Staate finden Wir Uns zur weiteren Bekanntmachung

bewogen, daß der mit dem päpstlichen Stuhle zur Regelung der Angelegenheiten der katholischen Kirche im Großherzogthum am 28. Juni v. J. vereinbarten und durch Verordnung vom 5. Dezember v. J. (Regierungsblatt Nr. LX. vom 18. Dezember 1859) zur allgemeinen Kenntniß gebrachten Uebereinkunft keine rechtliche Wirksamkeit beizulegen ist und daß das erwähnte Gesetz an die Stelle jener Uebereinkunft tritt.

Gegeben zu Karlsruhe in Unserem Staatsministerium, den 9. Oktober 1860.

Friedrich.

Stabel. A. Lameny.

Auf Seiner Königl. Hoheit höchsten Befehl:
Schunggart.

Die Aenderungen in der Verfassung der vereinigten evangelisch-protestantischen Kirche des Großherzogthums betreffend.

**Friedrich, von Gottes Gnaden Großherzog von Baden,
Herzog von Zähringen.**

Zum Vollzug des Gesetzes vom Heutigen über die rechtliche Stellung der Kirchen und kirchlichen Vereine im Staate haben Wir bezüglich der vereinigten evangelisch-protestantischen Kirche beschlossen und verordnen:

§. 1.

Die in Folge der Bestimmungen des im Eingang genannten Gesetzes nöthig werdenden Aenderungen in der Verfassung der vereinigten evangelisch-protestantischen Kirche sollen einer Generalsynode zur Berathung vorgelegt werden.

Das Ergebniß dieser Berathung ist Uns als oberstem Bischoff zur Bestätigung zu unterbreiten.

§. 2.

Bis diese Aenderungen in der Verfassung der vereinigten evangelisch-protestantischen Kirche zu Stande gekommen sein werden, sind die Angelegenheiten derselben von den nach den bestehenden Gesetzen und Verordnungen zuständigen Behörden zu erledigen.

§. 3.

Das Ministerium des Innern hat die Berufung der Generalsynode mit thunlichster Beschleunigung einzuleiten.

Gegeben zu Karlsruhe in Unserem Staatsministerium, den 9. Oktober 1860.

Friedrich.

A. Kameny.

Auf Seiner Königlichen Hoheit höchsten Befehl:
Schunggart.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Montag den 22. Oktober 1860.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs. Diensta-
nachrichten.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachungen des Großherzoglichen Ministeriums
des Innern: Die Staatsprüfung im Forstfache für das Jahr 1860 betreffend. Die Staatsgenehmigung von Stiftungen durch das
Ministerium betreffend. Die Staatsgenehmigung von Stiftungen durch den evangelischen Oberkirchenrath betreffend. Die Staats-
genehmigung von Stiftungen im Mittelrheinkreise betreffend. Die Staatsgenehmigung von Stiftungen im Mittelrheinkreise betreffend.
Bekanntmachung des Großherzoglichen Finanzministeriums: Die Staatsprüfung im Baufache betreffend.

Diensterledigung.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Diensta n c h r i c h t e n.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich
unter dem 9. Oktober d. J.

gnädigst bewogen gefunden:

auf Grund des §. 15 des Gesetzes vom 16. April 1854 über die Militärgerichtsbarkeit den
Justizministerialrath von Seyfried, den Oberamtsrichter Sachs und den Oberamtsrichter von
Vincenti auf die Dauer von zwei Jahren zu Mitgliedern des Oberkriegsgerichts zu ernennen;
den Regierungsrath Freiherrn von Reichlin-Meldeg in Konstanz zum Geheimen Regie-
rungsrathe zu ernennen;

die Vorstands- und erste Lehrstelle an der höheren Bürgerschule zu Mosbach dem Diaconus
und Vorstand der höheren Bürgerschule in Hornberg, Martin Lohrer, und

die Vorstands- und erste Lehrstelle an der höheren Bürgerschule in Weinheim dem Diaconats-
verweser Karl Schmezer in Rheinbischofsheim zu übertragen;

unter demselben Datum

dem Lieutenant Alfred Schmidt vom dritten Füsilierbataillon die unterthänigst nachgesuchte
Entlassung aus dem Armeecorps zu ertheilen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Staatsprüfung im Forstfache für das Jahr 1860 betreffend.

Der Anfang der diesjährigen Staatsprüfung im Forstfache wird auf Montag den 10. Dezember d. J. festgesetzt.

Die Anmeldungen zu dieser Prüfung haben spätestens drei Wochen vor dem Beginn derselben, unter Vorlage der Zeugnisse über Vor- und Berufsbildung, Wohlverhalten und körperliche Lüchtigkeit zum Forstdienste bei der Großherzoglichen Direktion der Forste, Berg- und Hüttenwerke zu geschehen.

Karlsruhe, den 9. Oktober 1860.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Lamey.

Vdt. Buiffon.

Die Staatsgenehmigung von Stiftungen betreffend.

Die evangelische Gemeinde Sachsenflur hat für das evangelische Diakonat Unterschüpf ein Kapital von 200 fl. gestiftet, unter der Bedingung, daß der jeweilige Pfründnießer gegen den Bezug der Zinsen daraus verbunden sei, an den vier höchsten Feiertagen in Sachsenflur einen Vormittags-gottesdienst abzuhalten.

Diese Stiftung hat von dem Großherzoglichen evangelischen Oberkirchenrath die Staatsgenehmigung erhalten und wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 11. Oktober 1860.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Lamey.

Vdt. Buiffon.

Die Staatsgenehmigung von Stiftungen betreffend.

Nachgenannte Stiftungen, welche von hier aus die Staatsgenehmigung erhalten haben, werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 9. Oktober 1860.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Lamey.

Vdt. v. Glosmann.

Es haben gestiftet:

der verstorbene Pfarrer Zimmermann zur Gründung eines Schulfonds in Wittnau, durch letztwillige Verfügung 50 fl.;

mehrere Ungenannte zur Gründung eines Schulfonds zu Linz, Amts Pfullendorf 50 fl., aus deren Zinsen für die Schulkinder daselbst die nöthigen Schulbücher und Schulrequisiten angeschafft werden sollen;

die verstorbene Balthasar Rauchs Ehefrau, Johanna geborne Restle von Heildbronn zur Gründung eines Armenfonds 1000 fl., woraus der Zins jedes Jahr an dem von den Rauchschen Eheleuten bereits früher gestifteten Jahrestag an die dürftigsten Armen der Pfarrei Oberhomburg vertheilt werden sollen;

der verstorbene Christian Forscher zu Heinsheim zur Gründung eines Almosenfonds für evangelische Ortsarme daselbst 200 fl.;

die verstorbene Kunigunde Schäfer in Brunnthal zur Gründung eines Armenfonds daselbst 50 fl.;

die Magnus Stäusle'schen Eheleute von Oberwühl zur Gründung eines Schulfonds daselbst 257 fl. 30 fr.;

die ledig verstorbene Maria Anna Mezger von Griesbach zur Erbauung einer Kapelle in diesem Orte 70 fl.;

die Sängerrunde Bodan und die Lehrer und Schüler des Lyceums zu Konstanz zur Gründung eines Schillerpreises für das dortige Lyceum 140 fl.;

Spielpächter Benazet in Baden in den Krankenhausbaufond daselbst 4244 fl. 24 fr.;

Freiherr Adolf von Adelsheim zur Gründung eines Krankenhausfonds in Adelsheim 40 fl.;

die verstorbene Ehefrau des pensionirten Großherzoglichen Oberamtmanns Bach in Gaggenau, Franziska geb. Jörger durch letztwillige Verfügung in die Heil- und Pflegeanstalt Pforzheim 300 fl.;

der verstorbene Johannes Rehrdorf von Bühl in das Spital daselbst 2600 fl.;

die Ehefrau des Papierfabrikanten Klink in Freiburg zur Gründung einer evangelischen höhern Töchterchule daselbst 100 fl.;

die Kaufmann Delisle'schen Eheleute in Konstanz zur Gründung eines Armenfonds in Ehingen 200 fl.

Die Staatsgenehmigung von Stiftungen im Mittelrheintreis betreffend.

Nachstehende Stiftungen haben von Großherzoglicher Regierung des Mittelrheintreises die Staatsgenehmigung erhalten und werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 6. Oktober 1860.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Lamen.

Vdt. v. Glosmann.

Es haben gestiftet:

die Frauen und Jungfrauen zu Ottersdorf in die Kirche daselbst vier Fahnlein zum Muttergottesbild im Werthe von 6 fl.;

Kasimir Uhrig von da ebendahin vier Stangen hierzu im Werthe von 4 fl.;

der Jungfrauenbund daselbst zwei Blumenstöcke im Werthe von 2 fl.;

Maria Anna Henle daselbst acht Blumenstöcke im Werthe von 8 fl.;

Wilhelmine Gans daselbst zwei Blumenstöcke im Werthe von 2 fl.;

Heinrich Gustav Schneider in Bruchsal in den Prädicatorfond daselbst zu zwei Seelenämtern und einer Messe 200 fl.;

- Bernhard Schäfer von Rittersburg in die Kirche zu Marlen zu einer Messe 36 fl.;
- Gregor Kühnle Wittwe zu Dundenheim in den Ortskirchenfond zu einer Messe 36 fl.;
- Franz Joseph Bartholme Wirn von Königsheim in den Kirchenfond Karlsdorf zu einem Amte 75 fl.;
- Elias Albrecht Wirn von Oberdöwisheim an die katholische Kirchengemeinde ein steinernes Kruzifixbild zur Aufstellung im Friedhofe im Werthe von 211 fl.;
- Sylvester Unser von Schluchtern in die Kirche daselbst zu einer Messe 36 fl.;
- Derselbe ebendahin 10 fl., woraus der Zins am Sterbetage desselben jährlich unter die anwesenden Armen vertheilt werden soll;
- die katholische Gemeinde Schluchtern zur Anschaffung eines Rauchmantels und Belums 112 fl.;
- mehrere Einwohner daselbst zur Ausbesserung von Oelgemälden und andern Kirchenbildern 54 fl.;
- einige Frauen und Jungfrauen daselbst Blumenstöcke und Blumen im Werthe von 8 fl.;
- Joseph Heizmann in Ulm in den Ortskirchenfond zu einem Amt 75 fl.;
- Derselbe in den Armenfond zur Vertheilung der Zinsen an Ortsarme 25 fl.;
- Johann Halberer Wittwe, Maria geborene Wahl von Mühlenbach in den Kirchenfond daselbst zu zwei Messen 72 fl.;
- Dieselbe in den Armenfond daselbst 200 fl.;
- verschiedene Bürger von Elsenz in den katholischen Kirchenfond daselbst einen rothseidenen Baldachin im Werthe von 139 fl.; ein Pluviale im Werthe von 98 fl., ein paar rothseidene Standarten im Werthe von 42 fl., eine blaue Fahne von Wollbastaft im Werthe von 36 fl., eine leinene Festalbe im Werthe von 19 fl. und ein Paramentenschrant im Werthe von 50 fl.;
- Joseph Schilling in Tiefenbach, Schreiner, in den Kirchenfond daselbst zu einer Messe 38 fl.;
- Verschiedene Bürger zu Speffart in den Ortsheiligenfond, nämlich:
- Bürgermeister Raab eine rothwollene Fahne im Werthe von 50 fl. und zwei Blumensträuße im Werthe von 2 fl. 24 fr.;
- einige Speffarter in Boston eine blau seidene Fahne im Werthe von 80 fl.;
- Altbürgermeister Lauinger einen Muttergotteskasten im Werthe von 19 fl. und zwei Tragelaternen im Werthe von 20 fl.;
- Gemeinderath Gabriel Weber für Herstellung der Muttergottesbilder 36 fl.;
- mehrere Speffarter Einwohner eine seidene Blutfahne im Werthe von 37 fl. und zur Herstellung von zwei Engeln, einer Maria, zwei Heiligenbildern und zehn Blumensträußen 44 fl. 24 fr.;
- Vinzenz Ochs und Johann Martin Weber zwei seidene Standarten im Werthe von 26 fl.;
- die Jungfrauen in Speffart ein Altar- und ein Kanzeltuch im Werthe von 16 fl. 12 fr.;
- Jakob Schottmüller zwei Ministrantenröcke im Werthe von 15 fl.;
- Ambros Weber zwei Ministrantenhemden im Werthe von 7 fl.;
- Karl Langguth ein Blumenkranz zur Monstranz im Werthe von 2 fl.;
- Georg Weber, Michael Sohn, ein steinernes Feldkreuz im Werthe von 130 fl.;

Napoleon der III. Kaiser der Franzosen in das Krankenhaus zu Baden 1000 Franken;
 Georg Huber, Klaviermacher von Achern, in den Armen- und Gutleuthausfond daselbst
 1000 fl.;

Dekan Landolin Braun von Weinheim in den Almosenfond Oppenau zu einer Messe 36 fl. ;
 Lorenz Eberle von Friesenheim in den katholischen Ortskirchenfond zu einer Messe 36 fl. ;
 Pfarrer Jakob Ulrich zu Ersingen in den St. Bernhardsfond Rastatt zu zwei Messen 72 fl. ;

In den Ortsheiligenfond zu Ettlingenweiler haben gestiftet:

mehrere Frauen und Jungfrauen daselbst eine blau seidene Fahne im Werthe von 128 fl. ;
 dieselben ein Marienbild mit Glaskasten im Werthe von 158 fl. ;

mehrere Pfarrgenossen daselbst ein Messgewand im Werthe von 85 fl. ;

die Kirchspielsgemeinde daselbst eine rothseidene Fahne im Werthe von 102 fl. 30 fr. ;
 zwei Ungenannte zwei Altartücher im Werthe von 15 fl. ;

ein Ungenannter eine Albe im Werthe von 18 fl. ;

die Veteranen der Pfarrei eine schwarze Fahne von Seidendamast im Werthe von 114 fl. ;

ein Ungenannter ein schwarzes Velum im Werthe von 6 fl. 48 fr. ;

ein Ungenannter ein Ciborienmäntelchen im Werthe von 3 fl. 48 fr. ;

Ungenannte sechs Blumensträuße im Werthe von 23 fl. ;

ein Ungenannter sechs Canontafeln im Werthe von 6 fl. ;

Paul Schon Ehefrau, Maria Antonia, geborene Kühn in Zarten in den Heiligenfond
 in Darlanden zur Abhaltung einer Messe 36 fl. ;

Ungenannte in die Pfarrkirche Selbach zu einem Kreuzpartikel 24 fl. ;

Ungenannte in Sickingen in den Heiligenfond in Sickingen zu einem Traghimmel
 74 fl. 27 fr. ;

Vitus Laiz in Sickingen in den dortigen Heiligenfond 20 fl. 30 fr. ;

Franz Sauter in Sickingen ebendahin 11 fl. ;

Ungenannte in Sickingen zu zwei Chorfahnen 9 fl. 30 fr. ;

Mathias Winterroths Wittwe von da zu zwei Standarten 18 fl. ;

Mathias Banghards Frau von da zu einem Blutfähnlein 8 fl. ;

Jakob Wollmers Eheleute von da zu einem Priesterrock 10 fl. 50 fr. ;

Ungenannte durch Beiträge zu einer Albe 7 fl. 41 fr. , zu einem Altartuch 6 fl. 13 fr. ,
 zu vier Ministrantenhemden 4 fl. 32 fr. , zu zwei Humeralien 1 fl. 4 fr. , zu acht Handtücklein
 32 fr. , und zu acht Kelchtücklein 32 fr. ;

In die Kapelle zu Sulzbach haben gestiftet:

ein Ungenannter zwei Standarten von Seidendamast im Werthe von 29 fl. 12 fr. ;

ein Ungenannter zwei Chorfähnlein von Wollbamast im Werthe von 40 fl. 54 fr. ;

ein Ungenannter ein Altartuch im Werthe von 5 fl. 30 fr. ;

ein Ungenannter zwei Tafeln, Christus und Maria, im Werthe von 6 fl. ;

ein Ungenannter zwei paar Blumensträuße mit Vasen im Werthe von 11 fl. ;

ein Ungenannter ein Bild, der zwölfjährige Jesus, im Werth von 88 fl. ;

Amtsrichter Wefekind in Achern in den Armenfond daselbst 200 fl. ;

- Roman und Leo Hund daselbst in den Heiligenfond Ulm zu einem Amt 75 fl.;
- Ersezenzia Harter von Zell in die Kirche in Weingarten (Amt Offenburg) zu einem Amt 75 fl.;
- Franz Xaver Stigler zu Offenburg in den Kirchenfond in Weingarten 100 fl.;
- Isidor Lauinger zu Schellbronn in den Ortskirchenfond zu einem Amt 75 fl. und zu drei Messen 108 fl.;
- ein Ungenannter in den Krankenhausbau fond zu Baden 10 fl.;
- der verstorbene Johann Hardter von Rohrbach in den Ortsheiligenfond zu Kirchengeräthschaften 50 fl.;
- Elias Albrecht Wittwe von Oberöwisheim in den Ortsheiligenfond zu einem Amt 75 fl.;
- Rechtsanwalt Burger zu Wolfach in die Kirche daselbst 100 fl. und zwar a. 36 fl. zu einer Messe, b. aus 50 fl. den Zins zum Kapital zu schlagen und dann, vom Todestage des Stifters an, den Zins aus der Summe an Hausarme abzugeben und c. 14 fl. zur Bestreitung des Verwaltungsaufwandes;
- Paul Bollmer von da ebendahin zu einem Amt 75 fl.;
- Elias Himmel Wittwe von Ottenau in den Ortsheiligenfond zu einer Messe 36 fl.;
- die verstorbene Franz Sales Pfeifers Wittwe von Schwarzach in den Heiligenfond zu Wimbuch zur Unterhaltung und Ausschmückung eines Kreuzes in Wimbuch und Unterstützung der Ortsarmen 100 fl.;
- der verstorbene Pfarrer Franz Xaver Sauter in Friesenheim in den Ortsarmenfond 200 fl.;
- Derselbe in den Stulz'schen Armenfond in Heiligenzell 100 fl.;
- Derselbe in den katholischen Kirchenfond in Heiligenzell zu einer Messe 36 fl.;
- Joseph Springmanns Wittwe in Menththal in den Kirchenfond Durbach zu einem Amte 75 fl.

Die Staatsgenehmigung von Stiftungen im Mittelrheinkreise betreffend.

Nachstehende Stiftungen haben von Großherzoglicher Regierung des Mittelrheinkreises die Staatsgenehmigung erhalten und werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 10. Oktober 1860.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Lamen.

Vdt. Buisson.

Es haben gestiftet:

- der verstorbene Revisor Ludwig Eichrodt von Karlsruhe in die Karl-Friedrich-Leopold- und Sophienstiftung in Karlsruhe 200 fl.;
- Dekan Sachs in Karlsruhe der evangelischen Kirche in Elsenz eine Bibel im Werthe von 4 fl.;
- der verstorbene Sattler Johann Georg Schroth in Karlsruhe dem Waisenhaus dahier 100 fl.;
- der verstorbene Weinändler Amand Hils von hier ebendahin 50 fl.;

der protestantische Kirchspielsverein in Basel der evangelischen Gemeinde Durmersheim 93 fl. 20 fr.;

Friedrich Gutsch dahier derselben 17 fl. 41 fr.;

Pfarrer Schneider in Feldberg der evangelischen Gemeinde Durmersheim 18 fl. 45 fr.;

Stadtpfarrer Lindenmeier in Rastatt ebendahin 30 fr.;

der Hauptverein der Gustav Adolfs-Stiftung im Großherzogthum Baden ebendahin 150 fl.;

Hauptlehrer Becker in Rastatt ebendahin 1 fl. 30 fr.;

der Hauptverein der Gustav Adolfs-Stiftung in Württemberg ebendahin 50 fl.;

Derselbe in Frankfurt ebendahin 100 fl.;

der Geheime Finanzrath Lichtenberger in Wertheim ebendahin 50 fl.;

Herr Graf und Frau Gräfin Bose in Baden ebendahin 100 fl.;

Dr. Mariot in Basel ebendahin 3 fl. 20 fr.;

Von der Kollekte bei der Feier des 300jährigen Reformationsfestes, zu einer Orgel ebendahin 180 fl.;

die Gustav Adolfs-Stiftung in Heidelberg ebendahin 30 fr.;

die Gemeinde Helmstädt ebendahin 2 fl.;

der Hauptverein der Gustav Adolfs-Stiftung in Heidelberg ebendahin 100 fl.;

Derselbe in Stuttgart ebendahin 50 fl.;

Derselbe in Frankfurt ebendahin 25 fl.;

der Großherzoglich Badische evangelische Oberkirchenrath zum Lehrergehalt ebendahin 50 fl.;

Rübler Gugelberger dahier ebendahin 2 fl.;

der Hauptverein der Gustav Adolfs-Stiftung in Heidelberg ebendahin 800 fl.;

Derselbe in Stuttgart ebendahin 50 fl.;

Derselbe in Frankfurt ebendahin 50 fl.;

Stadtpfarrer Lindenmeier in Rastatt ebendahin 5 fl.;

Kollekte vom Reformationsfeste 1858 zum Lehrergehalt ebendahin 50 fl.;

Maurer Billing dahier ebendahin 15 fl. 42 fr.;

Zimmermeister Kuenzle dahier ebendahin 10 fl.;

Hausvater Meier in Neureuth ebendahin 1 fl.;

Frau Wildbach ebendahin 2 fl.;

Ungenannte in Rnielingen zu einer Orgel ebendahin 6 fl. 18 fr.;

Dr. Mariot in Basel ebendahin einen tannenen Bücherschrank im Werthe von 12 fl.;

Frau Bäcker Kiefer dahier ebendahin eine Abendmahlskanne, zwei Kelche, eine Patene, ein Altartuch, ein Laustuch und ein Komuniontuch zusammen im Werthe von 50 fl.;

Dr. Mariot in Basel ebendahin eine kleine Bibliothek;

Wilhelm Gomer von Jttingen in den Almosenfond in Durmersheim 100 fl., der Zins ist zu Brod für Arme zu verwenden;

Sekretär Maler dahier in die Karl-Friedrich-Leopold- und Sophienstiftung dahier 100 fl.;

ein Ungenannter ebendahin 25 fl.;
 Ihre Königliche Hoheit die Frau Großherzogin Sophie ebendahin 100 fl.;
 Buchhalter Drach ebendahin 200 fl.
 die Handlungsinnung zum neuen Jahr ebendahin 20 fl.;
 verschiedene Wohlthäter zur Weihnachtsbescherung ebendahin 288 fl. 57 fr.;
 Buchhändler Müller dahier ebendahin 13 fl. 16 fr.;
 R. S. ebendahin 1 fl.;
 ein Ungenannter ebendahin 20 fl.;
 der Bürgerverein dahier ebendahin 20 fl.;
 die Gesellschaft Eintracht dahier ebendahin 10 fl.;
 die Museums-gesellschaft dahier ebendahin 25 fl.;
 ein Ungenannter ebendahin 10 fl.;
 der verstorbene Pfarrer Sauter in Griesenheim in den Almosenfond daselbst 200 fl.

Die Staatsprüfung im Baufache betreffend.

Nach erstandener ordnungsmäßiger Staatsprüfung sind die Baukandidaten
 Adolph Weinbrenner von Rastatt,
 Joseph Durm von Karlsruhe,
 Max Lanz von Markdorf und
 Emil Hendrich von Mannheim
 unter die Zahl der Baupraktikanten aufgenommen worden.
 Karlsruhe, den 6. Oktober 1860.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.
 Vogelmann.

Vdt. Glod.

Diensterledigung.

Die evangelische Pfarrei Langensteinbach, Dekanats Durlach, mit einem Kompetenzanschlag von 742 fl. 30 fr., ist in Erledigung gekommen. Die Bewerber haben sich durch die vorgesetzten Dekanate binnen sechs Wochen bei Großherzoglichem evangelischen Oberkirchenrath zu melden.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Mittwoch den 24. Oktober 1860.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs. Ordensverleihung. Dienstaufsicht.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachungen des Großherzoglichen Ministeriums des Innern: Die Staatsgenehmigung von Stiftungen im Oberrheinkreise betreffend. Die Staatsgenehmigung von Stiftungen im Unterrheinkreise betreffend. Die Apothekerlicenz des Moritz Wilberfenn von Pforzheim betreffend. Die Apothekerlicenz des Julius Keller von Freiburg betreffend. Bekanntmachungen des Großherzoglichen Handelsministeriums: Die Patentertheilung an Ingenieur Lorin Burt von Langlée betreffend. Die Patentertheilung an Charles Beslay und Louis Rafemir Maréchal zu Paris betreffend.

Todesfälle.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Ordensverleihung.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Königlich Preussischen Geheimen Regierungsrath Professor Dr. Böckh in Berlin das Kommandeurkreuz mit Stern und Eichenlaub des Ordens vom Röhrender Löwen zu verleihen.

Dienstaufsicht.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 9. Oktober d. J.

gnädigst bewogen gefunden:

den außerordentlichen Professor Dr. Wörter an der Universität Freiburg zum ordentlichen Professor zu ernennen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Staatsgenehmigung von Stiftungen im Oberrheinkreise betreffend.

Nachstehende Stiftungen haben von Großherzoglicher Regierung des Oberrheinkreises die Staatsgenehmigung erhalten und werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 8. Oktober 1860.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Lameny.

Vdt. Buiffon.

Es haben gestiftet:

der verstorbene Joseph Kiefer von Uffhausen in den Kirchenfond zu St. Georgen zu einer Messe 36 fl., und in den dortigen Armenfond 24 fl.;

Johann Baptist Salb von Uffhausen in den Kirchenfond zu St. Georgen zu einer Messe 36 fl., und in den Schulfond zu St. Georgen 14 fl.;

die Geschwister der verstorbenen Rosa Schuler von Hinterstraß in den Pfarrarmenfond zu St. Märgen, mit der Verbindlichkeit zur Abhaltung einer Anniversarmesse 36 fl.;

Christian Danzeisen von Denglingen in die dortige Pfarrkirche zwei Gedenktafeln im Werthe von 27 fl.;

die ledig verstorbene Katharina Edel von Thunsel in den Ortsarmenfond 30 fl.;

Katharina Ruf von Hochdorf in den Ortskirchenfond zu einer Messe 36 fl.;

der verstorbene Dekan Strittmatter von Emdingen in den Kirchenfond zu Görrwiesl zu zwei Messen 72 fl.;

Johann Bölle von Oberlauchringen, zur Zeit in Mexiko, in den Ortsarmenfond zu Oberlauchringen 100 fl.;

der verstorbene Pfarrer Andreas Zimmermann von Freiburg in den Kirchenfond zu Wittnau zu einer Messe 50 fl.;

Graf Heinrich von Rageneß von Freiburg in den Kirchenfond zu Munzingen zu einem Seelenamt 100 fl.;

der verstorbene Georg Schilling von Griesen in den Ortskirchenfond zu einer Messe 36 fl.;

derselbe in den Ortsarmenfond 50 fl.;

• der Geistliche Rath Professor Dr. Grieshaber zu Freiburg in die Münsterpfarrkirche zu Altbreisach einen silbernen Kelch mit Paten und Löffeln und einen silbernen Teller mit zwei Messkännchen im Werthe von 400 fl.;

mehrere Ungenannte von Lörrach und Stetten in die Pfarrkirche zu Stetten verschiedene Kirchengeschätze im Werthe von 154 fl. 24 fr.;

Martin Kiegel von Jechtingen in den Ortskirchenfond zu einer Messe 36 fl.;

Obrist Geigy zu Steinen in den dortigen Legatenfond 100 fl.;

Bergolder Johann Baptist Ziegler zu Karlsruhe in die St. Martinskirche zu Emdingen ein Gemälde, die heilige Familie darstellend, im Werthe von 300 fl.;

eine ungenannte Person von Ballrechten in die dortige Kirche eine große Fahne im Werthe von 122 fl.;

Katharina Fischer von Dottingen eben dahin eine Maria Statue im Werthe von 114 fl.;

mehrere Ungenannte eben dahin zur Vergoldung der Altarleuchter zc. 54 fl. 36 fr., und zur Reparatur eines Altars 16 fl.;

die Pfündnerin Franziska Döfenerreuter von Freiburg in das Heiliggeistspital daselbst gegen lebenslängliche 3½prozentige Verzinsung 300 fl.;

die Michael Stoll'sche Wittwe, Agatha Bihlmann von Offnadingen in den dortigen Filialkirchenfond zu zwei Seelenämtern 150 fl.;

die ledige Theresie Burger von Siegelau in den Ortskirchenfond zu einer Anniversarmesse 36 fl.;

der verstorbene Achaz Maurer von Niederhausen in den Filialkirchenfond daselbst zu einem Seelenamt 75 fl.;

Joseph Blattmann von Unterglotterthal in den Ortskirchenfond zu einer Anniversarmesse 36 fl.;

Joseph Schultes von Bleibach in den Ortskirchenfond eben so 36 fl.;

die Geschwister Burgert von Freiburg in den dortigen St. Martinspfarr- und Kirchenfond ebenso 36 fl.;

Agatha Dannenberger von Freiburg in den dortigen Heiliggeistspitalfond 100 fl.;

die Jünglinge von Menzenschwand in ihre Pfarrkirche zur Anschaffung einer seidenen Kirchensahne 82 fl. 30 fr.;

Löwenwirth Johann Weber jung von Schallstadt in den Ortschaftsfond 20 fl.;

Emilie Fackler von Haslachsimonswald in den Kirchenfond zu Unterfinonswald zu einem Seelenamt 100 fl.;

der Gutsbesitzer Werber zu Glotterthal in den Baufond zu Denglingen zur Verschönerung der Kirche 25 fl.;

Gertrud Tritschler zu Furtwangen in den Ortskirchenfond zu einer Anniversarmesse 36 fl.;

der verstorbene Philipp Schmidt von Heitersheim in den Ortskirchenfond zu einem Seelenamt 500 fl.;

der Universitätsbibliothekar Dr. Rozłowski zu Freiburg in den Münsterfabrikfond daselbst zu einer Anniversarmesse 36 fl.;

die Ehefrau des Georg Fröhlich, Crescenz Leber von Bombach in den Ortskirchenfond eben so 36 fl.;

Johann und Barbara Breyel von Wyhl in den Ortskirchenfond eben so 36 fl.;

Pfarrverweser Herrmann Kolfus zu Reifelsingen in den Gottesackerkirchenfond zu Freiburg eben so 36 fl.;

ein, Ungenannter in den katholischen Armenfond zu Bötzingen 50 fl.;

ein ungeanntes Ehepaar von Herdern, Stadtamts Freiburg, in den dortigen Anniversarfond zu zwei Anniversarmessen 72 fl.;

Magdalena Tritschler, geborene Langenbach von da ebendahin zu einer Anniversarmesse 36 fl.;

Freiherr Adolph von Abelsheim und dessen Gattin, Barbara Kaltenbach von Laufen in den Ortsalmosenfond 200 fl.;

Anton Wagners Wittwe, Agatha Groß von Kiegel in den dortigen Kirchenfond zu einem Seelenamt 75 fl.;

Anna Maria Kunz zu Bornheim in Rheinbayern in den Kirchenfond zu Bollschweil zu einer Anniversarmesse 36 fl.;

die Wittwe Grünfelder, Crescenz Freund von Freiburg in die Filialkirche zu Hausen zur Anschaffung eines Messgewandes 66 fl.;

die Wittwe Zehle, Katharina Leber von Waldfirch, Amts Waldbshut, in den dortigen Kirchenfond zu einer Anniversarmesse 36 fl.;

Johan Ebner von Gais in den Kapellenfond allda eben so 43 fl.;

der verstorbene Heinrich Wagner von Schmitzingen in den Kirchenfond zu Waldfirch eben so 36 fl.;

die Magnus Staible'schen Eheleute von Oberwühl in den dortigen Filialkirchenfond zu fünf Anniversarmessen 242 fl. 30 fr.;

der k. k. österreichische Kämmerer und Offizier Freiherr Christian Ludwig von Gayling zu Altheim in den Armenfond zu Ebnet 50 fl.;

die verstorbene Wittwe Grünfelder, Crescenz Freund von Freiburg in den dortigen Gottesackerkirchenfond zu einer Anniversarmesse 55 fl.;

neun Ungenannte in die Pfarrkirche zu Grunern verschiedene Kirchengewerthe im Anschlage von 678 fl. 1 fr.;

der ledig verstorbene Adolf Eckert von Wittnau in die dasige Pfarrkirche eine schwarzseidene Fahne im Werthe von 77 fl.;

Derselbe und einige Ungenannte ebendahin zur Restauration der Statuen der heiligen Jungfrau Maria und des heiligen Joseph 40 fl.;

Defan Hoch und einige Ungenannte ebendahin einen Kreuzpartikel im Anschlage von 24 fl.;

die Wittwe des Jakob Waltersberger, Barbara Hugle von Heßlingen in den dortigen Kirchenfond zu einer Anniversarmesse 40 fl.

Die Staatsgenehmigung von Stiftungen im Untertheinkreise betreffend.

Nachstehende Stiftungen haben von Großherzoglicher Regierung des Untertheinkreises die Staatsgenehmigung erhalten und werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 9. Oktober 1860.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Lamen.

Vdt. Fr. Wielandt.

Es haben gestiftet:

die Wittwe des Johannes Ekenberger von Weiler in die St. Annakapelle daselbst zu einem Seelenamte 75 fl.;

ein Ungenannter in die katholische Kirche zu Rittersbach acht Blumenstöcke im Werthe von 18 fl.;

Frau Justine und Fräulein Karoline Fretter ebendahin zu einer Messpultdecke 4 fl.;

der Frauenverein von Rittersbach und Muckenthal ebendahin eine blaue Fahne im Werthe von 72 fl. 30 fr.;

der Bonifaciusverein in Rittersbach und Muckenthal ebendahin zu Restauration der Stationenbilder 86 fl.;

mehrere Bürger in Rittersbach eben dahin zu einer Trauerfahne 12 fl.;

ein Ungenannter in die Kirche zu Klepsau eine blaue wollene große Fahne, zwei rothe wollene Chorfähnlein und zwei roth und weiße, seidene Standarten im Gesammtwerthe von 111 fl.;

die Wittwe Katharina Gabel, geborene Saul von Obergimperm in den katholischen Heiligenfond daselbst zu einem Jahrtage 75 fl.;

die Ehefrau des Michael Wernz von Handschuchsheim dem evangelischen Almosenfond daselbst 18 fl.;

Johannes Brenneis von Robern in den Kirchenfond zu Limbach zu zwei Anniversarien 150 fl.;

mehrere Ungenannte in die katholische Kirche zu Rüfenthal zur Anschaffung von Paramenten 292 fl. 26 fr.;

Hauptsteueramtsverwalter Joseph Sachs zu Freiburg in den katholischen Kirchenfond zu Wertheim 15 fl. 51 fr.;

mehrere Ungenannte als Beitrag zu Anschaffung eines Altartuches in die evangelische Kirche zu Sinsheim 7 fl. 56 fr.;

Deconom Spieß zu Dühren in die evangelische Kirche daselbst zwei Delbilder mit Rahmen; ein Ungenannter eben dahin einen Klingelbeutel;

die Durchlauchtigsten Erben Ihrer Kaiserlichen Hoheit der höchstseligen Frau Großherzogin Stephanie von Baden dem allgemeinen Armen- und Krankenhaus in Mannheim 500 fl.;

Johann Lannig von Grünsfeld in den Kirchenfond daselbst zu einer Seelenmesse für Welt Lannig 36 fl.;

Valentin Bürn von Gommersdorf in die katholische Kirche daselbst zu einem jährlichen Englamte 75 fl., zu Anschaffung von Paramenten 100 fl. und ein Rauchfaß im Werthe von 24 fl.;

Maria Anna Breitenbach von da eben dahin zu einem Englamte 75 fl.;

zwei ledige Personen eben dahin einen Betstuhl im Werthe von 13 fl.;

Pfarrer Erbsberger zu Destrungen in die katholische Kirche zu Kirchardt einen Baldachin und einen Priesterchorrock im Gesammtwerthe von 40 fl.;

die verstorbene Oberwundarzt Seiler Wittwe von Heidelberg in das evangelische Hospital daselbst 50 fl.;

Barbara Nied Wittwe von Affamstadt in den Kirchenfond daselbst zu einem jährlichen Englamte 75 fl.;

die in Mannheim verstorbene Josephine Utsch von Nierstein in den katholischen Kirchenfond daselbst 400 fl., an die obere katholische Stadtpfarrei 100 fl. und für die Kirche im katholischen Volksschulhause 100 fl.;

Georg Föhner von Spechbach, derzeit zu Williamsburg in Nordamerika in den Kirchenfond zu Spechbach zu einem jährlichen Seelenamt für seinen verlebten Vater und dessen Familie 75 fl.;

mehrere ungenannte Frauen und Jungfrauen in das katholische Gotteshaus zu Königshofen ein Marienbild mit dem Jesuskinde im Werthe von 106 fl.;

ein Ungenannter ebendahin eine Albe mit Spitzen im Werthe von 25 fl.;

Johann Michael Matt Wittwe zu Göttingen in den Kirchenfond daselbst zu einem Engelmannte 75 fl.;

die Accisor Gabriel Wohlfarth'schen Eheleute zu Epsenbach zwei Standarten von rother Seide im Werthe von 15 fl. 12 fr., ein schwarzes wollenes Tuch über die Lumba im Werthe von 15 fl., ein Messgewand im Werthe von 40 fl., ein Chorrock im Werthe von 15 fl., drei Canontafeln im Werthe von 7 fl. 48 fr., eine Lampe zum ewigen Licht im Werthe von 22 fl. und sechs zinnerne Leuchter im Werthe von 11 fl.;

Franz Jakob Eberhards Eheleute von Berolzheim in die katholische Kirche daselbst einen Teppich zur Bedeckung des Taufsteins im Werthe von 9 fl.;

ein Ungenannter ebendahin ein Altartuch im Werthe von 10 fl.;

ein Ungenannter ebendahin einen Rosenkranz zur Verzierung des Prozessionskreuzes im Werthe von 3 fl. 36 fr. und ein Kranz um den Tabernakel im Werthe von 4 fl.;

die Gemeinde Berolzheim ebendahin eine Todtenfahne im Werthe von 63 fl.;

die Karl Fertig'schen Eheleute von Brehmen in die evangelische Kirche allda ein Altartuch im Werthe von 33 fl.;

Margaretha Kräutler zu Reudenau in den Kirchenfond daselbst zu einem jährlichen Engelmannte 100 fl.;

Gerber Johann Kemmler in Heidelberg in den dasigen Anniversarienfond zu einer Messe 36 fl.;

Oberhofgerichts Rath Gaum Wittwe zu Mannheim in das allgemeine Krankenhaus daselbst 30 fl.;

ein Ungenannter in die evangelische Kirche zu Sindolsheim zur Altar- und Kanzelbekleidung 52 fl. 12 fr.;

ein Ungenannter in die katholische Kirche zu Brehmen einen Traghimmel im Werthe von 132 fl. und eine Lampe zum ewigen Licht im Werthe von 31 fl.;

Frauen und Jungfrauen von Wertheim in die katholische Kirche daselbst ein Velum im Werthe von 40 fl. und eine blauweiße Taufstola im Werthe von 8 fl.;

eine Ungenannte ebendahin ein silberplattirtes Rauchfaß im Werthe von 21 fl.;

Freiherr Adolph von Adelsheim in den gemeinschaftlichen Almosenfond zu Adelsheim 90 fl., welche dem Grundstockvermögen beige schlagen werden sollen;

Johann Jakob Engelhorn sen. von Neulussheim zum Gebrauche für die evangelische Gemeinde daselbst einen Kelch sammt Eruim im Werthe von 66 fl.;

die ledige Anna Rosina Salch von Klepsau in den katholischen Heiligenfond daselbst zu einem Jahrtage und einer Messe 111 fl.;

drei und fünfzig den Vornamen „Franz“ führende Einwohner von Walldürn in den Kirchenfond daselbst zu Abhaltung eines Amtes mit Orgelbegleitung an dem Franziskustage 75 fl.;

Therese Wolz von Königheim in den Kirchenfond daselbst zu einem Seelenamte 75 fl.;

Jakob Meisters und Johann-Georg Reinmuth's Eheleute von Aglasterhausen in die

evangelische Kirche daselbst eine Altardecke und eine Kanzelbekleidung von schwarzem Tuch mit silbernen Fransen zusammen im Werthe von 79 fl. 30 fr.;

die Heinrich Brunn's Eheleute von da ebendahin ein weißes Tauffteintuch mit Spitzen im Werthe von 3 fl.;

die Mitglieder der Bruderschaft zum Altarsakrament in Dossenheim in die katholische Kirche allda ein weißes Velum im Werthe von 36 fl. und ein vergoldetes Prozessionskreuz im Werthe von 36 fl.;

einige Jungfrauen daselbst ebendahin künstliche Blumen im Werthe von 12 fl.;

Geb Brüder Lenel von Mannheim in die Synagoge zu Ladenburg einen silbernen Kelch zum Gebrauch beim Gottesdienste im Werthe von 60 fl.

Die Apothekerlicenz des Moriz Wildersinn von Pforzheim betreffend.

Dem Moriz Wildersinn von Pforzheim wurde nach ordnungsgemäß erstandener Prüfung von Großherzoglicher Sanitätskommission die Licenz als Apotheker ertheilt.

Karlsruhe, den 12. Oktober 1860.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Samen.

Vdt. Buiffon.

Die Apothekerlicenz des Julius Keller von Freiburg betreffend.

Dem Julius Keller von Freiburg wurde nach ordnungsgemäß erstandener Prüfung von Großherzoglicher Sanitätskommission die Licenz als Apotheker ertheilt.

Karlsruhe, den 17. Oktober 1860.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Samen.

Vdt. Buiffon.

Die Patentertheilung an Ingenieur Lorin Burt von Langlée betreffend.

Dem Ingenieur Lorin Burt von Langlée wird auf sein Ansuchen ein Patent für die von ihm erfundene Vervollkommnung der von Hiram Hutchinson in Paris erfundenen, durch Erlass Großherzoglichen Ministeriums des Innern vom 10. Mai 1859, Nr. 6066 und 6221, patentirten Methode, durch Kautschuk, Guttapercha und ähnliche Stoffe erhabene Verzierungen auf biegsame Flächen, Gewebe, Leder und dergleichen darzustellen auf die Dauer von fünf Jahren ertheilt, jedoch unter Vorbehalt der Rechte Dritter, welche die Priorität der Erfindung nachzuweisen ver-

mögen oder diese künftig verbessern werden und unter Festsetzung einer Strafe von 150 fl. nebst Konfiskation des nachgefertigten Gegenstandes auf den Fall der Verletzung des Privilegiums.

Karlsruhe, den 5. Oktober 1860.

Großherzogliches Handelsministerium.

Weizel.

Vdt. Glad.

Die Patentertheilung an Charles Beslay und Louis Kasimir Maréchal zu Paris betreffend.

Dem Charles Beslay und Louis Kasimir Maréchal zu Paris wird auf ihr Ansuchen ein Patent für ein von ihnen erfundenes Verfahren, schützende oder verschönernde Metallüberzüge auf Metallen, speziell Eisen und Stahl, dauerhaft zu befestigen, ausschließlich derjenigen Theile der Erfindung, welche anlässlich der Verleihung eines Patents für dieselbe in England eine Veröffentlichung bereits erfahren haben, auf die Dauer von fünf Jahren ertheilt, jedoch unter Vorbehalt der Rechte Dritter, welche die Priorität der Erfindung nachzuweisen vermögen oder diese künftig verbessern werden und unter Festsetzung einer Strafe von 150 fl. nebst Konfiskation des nachgefertigten Gegenstandes auf den Fall der Verletzung des Privilegiums.

Karlsruhe, den 6. Oktober 1860.

Großherzogliches Handelsministerium.

Weizel.

Vdt. Glad.

Todesfälle.

Gestorben sind:

- Am 22. Juli d. J. der pensionirte Oberhofgerichtskanzleisekretär Brummer in Mannheim.
 „ 16. September d. J. der katholische Pfarrer Konrad Leber in Dingelsdorf.
 „ 21. „ „ „ der pensionirte Geheimerath Freiherr von Fischer in Baden.
 „ 28. „ „ „ der pensionirte Hauptamtsverwalter Schweykart dahier.
 „ 15. Oktober d. J. der Großherzogliche Forstinspektor Oberforstmeister Fischer dahier.
-

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Mittwoch den 31. Oktober 1860.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschlüsse Seine Königlichen Hoheit des Großherzogs. Allerhöchstlandesherrliche Verordnung, die Rekrutenquote für 1861 betreffend. Dienstaufträge.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachungen des Großherzoglichen Ministeriums des Innern: Die Staatsgenehmigung von Stiftungen im Seekreise betreffend. Die Ertheilung der juristischen Persönlichkeit an den Zweigverein der deutschen Schillerstiftung in Mannheim betreffend. Die Apothekerlicenz des Johann Baptist Stephan von Rothalmünster betreffend. Bekanntmachung des Großherzoglichen Handelsministeriums: Die Patentgebühren der Handels- und Geschäftsreisenden betreffend. Die Eröffnung von Telegraphenstationen betreffend.

Unmittelbare allerhöchste Entschlüsse Seine Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Allerhöchstlandesherrliche Verordnung.

Die Rekrutenquote für 1861 betreffend.

**Friedrich, von Gottes Gnaden Großherzog von Baden,
Herzog von Zähringen.**

Nach Ansicht des Artikels 1 des Gesetzes vom 13. Februar 1851, wornach Unsere Heeresmacht nach Maaßgabe des Konfektionsgesetzes vom 14. Mai 1825 unter Berücksichtigung der Bestimmungen jenes Gesetzes sich ergänzen soll,

in Erwägung, daß die Linie jedenfalls auf dem Stande erhalten werden muß, welcher der Kontingenzstärke von Ein und zwei Drittel vom Hundert der Bevölkerung entspricht, unter Bezugnahme auf Unsere Verordnung vom 4. Dezember 1833, Regierungsblatt Nr. XLVII., und

auf den Vortrag Unseres Kriegsministeriums und den Beivortrag Unseres Ministeriums des Innern

haben Wir beschloffen und verordnen, wie folgt:

§. 1.

Die für das Jahr 1861 zur Ergänzung der Linie erforderliche Rekrutenquote wird auf dreitausend fünfhundert acht und dreißig Mann aus der betreffenden Altersklasse

festgesetzt, wovon 3333 Mann zur gleichbaldigen Eintheilung und 205 Mann zur Reserve bestimmt sind.

§. 2.

Diese Reserve, nach dem Maaßstabe des §. 7 des Konfektionsgesetzes auf alle Bezirke des Landes vertheilt und aus den höchsten Loosnummern der übernommenen Pflichtigen bestehend, wird von dem Kriegsministerium nach Bedürfniß einberufen und, soweit ihre Einberufung bestimmungsgemäß nicht nothwendig geworden ist, bei der Uebnahme der nächstfolgenden Rekrutenquote frei gegeben. Die Freigegebenen treten dadurch in das Verhältniß der nicht übernommenen Pflichtigen ihrer Altersklasse zurück.

§. 3.

Die im §. 1 festgesetzte Ergänzungsquote ist von dem Ministerium des Innern auf die Bezirke gesetzmäßig zu vertheilen und die Vertheilung durch das Regierungsblatt bekannt zu machen; das Kriegsministerium aber hat sich am Schlusse des Jahres 1861 über die Verwendung der zur Linie berufenen Mannschaft Unserem Staatsministerium auszuweisen.

§. 4.

Unsere Ministerien des Innern und des Kriegs sind mit dem Vollzuge der gegenwärtigen Verordnung beauftragt.

Gegeben zu Karlsruhe in Unserem Staatsministerium, den 27. Oktober 1860.

Friedrich.

Ludwig. A. Kamey.

Auf Seiner Königlichen Hoheit höchsten Befehl:
Schunggart.

D i e n s t n a c h r i c h t e n.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich
unter dem 18. Oktober d. J.

allergnädigst bewogen gefunden:

die erledigte Domänenverwaltung Offenburg dem Domänenverwalter Kirchgeßner in Rork,
dem Domänenverwalter und Obereinnehmer Vogt in St. Blasien die erledigte Domänen-
verwaltung Bühl zu übertragen

unter dem 20. Oktober d. J.

den Kriegsministerial-Registrator Wickers auf sein unterthänigstes Ansuchen in Folge vorgerückten Alters und leidender Gesundheit, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste, in Ruhestand zu versetzen.

Seine Königl. Hoheit der Großherzog haben Sich
unter dem 25. Oktober d. J.

ferner allergnädigst bewogen gefunden:

die erledigte Stelle eines Assistenz- und Badearztes in Petersthal dem praktischen Arzt Albert Haberer in Waldbühl,

die evangelische Pfarrei Ellmendingen, Dekanats Pforzheim, dem Pfarrer Wöttlin in Ehrstädt zu übertragen;

dem Pfarrverweser Albert Haas in Holzen und

dem Pfarrverweser Gustav Brecht in Bammenthal den Titel und Rang als Pfarrer zu verleihen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Staatsgenehmigung von Stiftungen im Seckreise betreffend.

Nachstehende Stiftungen haben von Großherzoglicher Regierung des Seckreises die Staatsgenehmigung erhalten und werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 22. Oktober 1860.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Samen.

Vdt. Fr. Wielandt.

Es haben gestiftet:

Seine Durchlaucht der Herr Fürst Karl Egon von Fürstenberg in die Stadtschule zu Donaueschingen eine Orgel im Werthe von 250 fl.;

Franziska Schmidt von Wolterdingen in den Kirchenfond daselbst für Abhaltung eines Jahrtages 36 fl.;

Joseph Heinemann und Maria Wetter von Hausenvorwald in den dortigen Kirchenfond für Abhaltung eines Jahrtags 36 fl.;

Joseph Kohler's Wittve von Hausenvorwald in den dortigen Kirchenfond für Abhaltung eines Jahrtags 36 fl.;

Ungenannte in den Kirchenfond zu Hilzingen behufs der Anschaffung eines Marienbildes zum Herumtragen 15 fl. 41 fr.;

ein Ungenannter in den Kirchenfond zu Kirchen für Abhaltung eines Jahrtags 75 fl.;
 Simon Beuttel von Horn in den dortigen Kirchenfond für Abhaltung eines Jahrtags 36 fl.;
 Ursula Schlenker von Neuhausen, Amts Billingen, in den dortigen Kirchenfond für
 Abhaltung einer stillen Messe 36 fl.;

Anton Heine von Heudorf, Amts Stockach, in den dortigen Kirchenfond für Abhaltung
 eines Jahrtags 36 fl.;

Luzia Buchter von Immenstaad in den dortigen Ortsarmenfond 50 fl.;

nachbenannte Einwohner von Heudorf, Amts Meßkirch, in den dortigen Kirchenfond:

Wittwe Hafner einen Rauchmantel im Werthe von 85 fl.;

Mathä Hafner ein weißes Messgewand im Werthe von 110 fl.;

ungenannte Personen ein rothes Messgewand im Werthe von 60 fl.;

Dieselben vier Blumenstöcke im Werthe von 12 fl. und ein Belum im Werthe von
 18 fl.;

Baptist Hafner eine Fahne im Werthe von 120 fl.;

Kunigunde Hafner ein Altartuch im Werthe von 12 fl.;

Pfarrer Barthelin von Horn in die Münsterkirche zu Reichenau für Abhaltung eines
 Seelenamtes 100 fl.;

Agatha Koch in Reichenau in die Münsterkirche zu Reichenau für Abhaltung zweier heiligen
 Messen 72 fl.;

Johann Bernhard von Böhrenbach in den dortigen Kirchenfond für Abhaltung zweier
 Seelenämter 150 fl.;

Balthasar Maier Wittwe von Pfaffwiesen in den Kirchenfond zu Hülzingen für Abhaltung
 eines Jahrtags 36 fl.;

Johann Bruggmann's Ehefrau von Bräunlingen in den dortigen Armenfond 100 fl.;

Luzia Buchter von Immenstaad in den dortigen Kirchenfond für Abhaltung eines Jahrtags
 50 fl.;

die Johann Heizmann'sche Ehefrau von Aasen in den dortigen Kirchenfond für Abhal-
 tung eines Jahrtags 36 fl.;

Franziska Sauter von Bießlingen in den dortigen Kirchenfond drei Altartücher im Werthe
 von 56 fl.;

Bartholomä Gefer von Drosselbach in den Kirchenfond zu Schluchsee, Union Bonndorf,
 für Abhaltung einer Gedächtnismesse 36 fl.;

Sebastian Stadelhofer von Wollmatingen in den dortigen Kirchenfond für Abhaltung
 eines Jahrtags mit Seelenamt 100 fl.;

Simon Brügel von Tznang in den Kirchenfond zu Weiler für Abhaltung eines Jahrtags
 mit zwei heiligen Messen 72 fl.;

Stephan Brüttsch von Murbach in den Kirchenfond zu Randegg für Abhaltung einer stillen
 heiligen Messe 36 fl.;

Joseph Kleiser von Rötthenbach in den Kirchenfond zu Friedenweiler für Abhaltung eines
 Seelenamtes 75 fl.;

ungenannte Eheleute in die Kirche zu Beuren, Amts Ueberlingen, ein Balbachin im Werthe von 50 fl.;

Mathä Tritschler von Urach in den dortigen Kirchenfond für Abhaltung eines Jahrtags 150 fl., wovon jedoch am Jahrtage an zehn der bedürftigsten Personen von Urach und Schollach 2 fl. auszuthellen sind;

mehrere Ungenannte in die Kirche zu Gottmadingen Kanontafeln, zwei Paar Blumenstöcke, einen solchen mit Blechblumen und einen Schirm zum ewigen Lichte im Werthe von 53 fl.;

die Kirchspielsgemeinde Gottmatingen ebendahin ein Prozessionskreuz im Werthe von 32 fl.;

Pfarrverweser Dietrich von da ebendahin ein heiliges Grab im Werthe von 60 fl.;

Susanne Gruninger von da ebendahin für Abhaltung eines Jahrtags 36 fl.;

Sonnenwirth Dilger von da in den Armenfond zu Gottmadingen 10 fl. 48 fr.;

die Kirchspielsgemeinde allda ebendahin durch eine Sammlung 29 fl. 26 fr.;

Mois Riether von Heppach in das Spital zu Markdorf für Abhaltung eines Choralamtes 400 fl., wovon der Ueberschuß der Zinse alljährlich unter die Armen von Markdorf vertheilt werden soll;

Dominik Noppel von Radolphzell in den dortigen Kirchenfond für Abhaltung einer heiligen Messe 42 fl.;

Pfarrer Zimmermann zu Freiburg in den Schulfond zu Raß 50 fl.;

Pfarrer Markus Baier von Reichenau in den Münsterkirchenfond allda für Abhaltung eines Seelenamtes 100 fl.;

Andreas Weismann von Böhlingen in den dortigen Kirchenfond für Abhaltung eines Jahrtags 36 fl.;

Maria Anna Schroff von Denkingen in den dortigen Kirchenfond für Abhaltung eines Jahrtags 36 fl.;

die Wittwe Magdalena Bogt von Oberlenzkirch in den Kirchenfond daselbst für Abhaltung eines Seelenamtes 75 fl.;

Elisabetha Kleiser von Urach in den dortigen Kirchenfond für Abhaltung eines Jahrtags 50 fl.;

Jakob Blum von Nichen in den dortigen Kirchenfond für Abhaltung eines Jahrtags 36 fl.;

Benedikt Buri's Wittve von Weiterdingen in den dortigen Schulfond 100 fl., in den dortigen Armenfond 100 fl., und in den Kirchenfond für Abhaltung eines Jahrtags 36 fl.;

eine unbekannte Frau von Sigmaringen in den Kirchenfond zu Engelswies, Union Messkirch, ein Altartuch im Werthe von 6 fl.;

eine ungenannte Frau von Messkirch ebendahin ein Altartuch auf den Hochaltar im Werthe von 7 fl. 20 fr.;

eine ungenannte Frau von da ebendahin ein Altartuch auf den Josephs-Altar im Werthe von 6 fl. 24 fr.;

Maria Anna Ott von Engelswies ebendahin ein Altartuch auf den Berena-Altar im Werthe von 3 fl. 21 fr., ein solches auf den St. Sebastians-Altar im Werthe von 3 fl. 21 fr., Kanon-

tafeln auf erstern Altar im Werthe von 6 fl. 30 fr. und ein Kruzifix auf denselben im Werthe von 5 fl. 30 fr.;

Antonia Bucheler von Engelswies ebendahin einen Kranz um ein großes Kruzifix im Werthe von 2 fl. 42 fr.;

Thomas Dullenkopf daselbst ebendahin zwei Blumenstöcke von Blech auf den Berena-Altar im Werthe von 26 fl.;

Pfarrangehörige, die nicht genannt sein wollen, ebendahin zwei Leuchter auf diesen Altar im Werthe von 14 fl.;

Unbenannte ebendahin ein Kreuz zum Segnen des Wetters im Werthe von 18 fl.;

Frau Lauber zu Gutenstein ebendahin Blumenstöcke auf den Muttergottes-Altar im Werthe von 2 fl. 18 fr., solche auf den Berena-Altar im Werthe von 2 fl. 18 fr., solche auf den St. Sebastians-Altar im Werthe von 2 fl. 18 fr. und solche auf den St. Anna-Altar im Werthe von 2 fl. 18 fr.;

Fräulein M. von Konstanz eben dahin ein Altarkissen im Werthe von 11 fl.;

Frau Seyfried in Göggingen ebendahin eine versilberte Lampe zum ewigen Licht im Werthe von 70 fl. und ein weißes Velum im Werthe von 20 fl.;

Pfarrer Abhalter in Engelswies ebendahin ein Messgewand im Werthe von 52 fl. 46 fr. und acht Stück Herz-Maria-Bruderschaftsbücher im Werthe von 2 fl.;

mehrere Priester, die nicht genannt sein wollen, ebendahin durch Zuweisung des Geldbetrags für Messapplikationen ein Pluviale im Werthe von 95 fl.;

Pfarrangehörige von Engelswies ebendahin durch Opfergänge ein versilbertes Rauchfaß mit Schiffchen im Werthe von 21 fl. 30 fr., für Reparatur des Berena-Altars 80 fl., ebenso des St. Sebastians-Altars 80 fl., für Korporalien und Purifikatorien 5 fl. 30 fr., für Musikalien und Messgesänge 8 fl. und für Bruderschaftsbücher der ewigen Anbetung 3 fl. 36 fr.;

die Ehefrau des Bürgermeisters Hensler von Engelswies ebendahin zur Reparatur der Stäbe, auf denen die vierzehn Stationen abgebildet sind, 23 fl.;

Mathilde Bucheler von da ebendahin zwei Kränze um den Tabernakel im Werthe von 7 fl.;

eine ungenannte Person in Gutenstein ebendahin Ministrantenröcke im Werthe von 7 fl. 30 fr.;

Frau Fecht von Engelswies ebendahin eine Schnur zum Aufhängen der Lampe zum ewigen Licht im Werthe von 10 fl.;

Mathä Lohr von Denkingen in die dortige Pfarrkirche für Abhaltung eines Seelenamtes 75 fl.;

Maria Anna Mennel von Heinstetten in den dortigen Kirchenfond für Abhaltung eines Jahrtags 36 fl.;

Georg Bürmann von Urach in den dortigen Kirchenfond für Abhaltung einer heiligen Messe 50 fl.;

Pfarrer Andreas Zimmermann zu Freiburg in den Kirchenfond zu Last für Abhaltung einer heiligen Messe 50 fl.;

Der selbe in den Armenfond allda 50 fl.;

eine auswärtige Familie, die nicht genannt sein will, in den Kirchenfond zu Bethenbrunn für Abhaltung eines Jahrtags 36 fl.;

die Andreas Leiz'schen Eheleute von Löffingen in den Kirchenfond daselbst für Abhaltung einer heiligen Messe 36 fl.;

Anna Maria und Franziska Schmutz von Löffingen eben dahin für Abhaltung einer heiligen Messe 36 fl.;

Anna Mezger von Moos in die Pfarrkirche zu Großschönach für Abhaltung eines Jahrtags 36 fl.;

Jakob Weißer von Unterkirnach in den Kirchenfond allda für Abhaltung eines Jahrtags 36 fl. und in den Armenfond allda 50 fl.;

ein Ungenannter in den Armenfond zu Böhrenbach 100 fl.;

mehrere ungenannte Personen in die Kirche zu Unterkirnach einen Rauchmantel mit Schiffchen im Werthe von 24 fl., sechs Blumenstöcke im Werthe von 16 fl., zur Ausbesserung eines Christusbildes 6 fl. 30 fr., zur Ausbesserung eines Heiligenbildes 13 fl. 20 fr. und zur Herrichtung eines Marienbildes 13 fl. 30 fr.;

Michael Bölle von Löffingen in den Kirchenfond allda für Abhaltung einer stillen heiligen Messe 36 fl.;

die Freiinnen Hildegard und Hildegund von Laßberg von Meersburg in den Kirchenfond allda für Abhaltung eines Jahrtags 225 fl.

Die Ertheilung der juristischen Persönlichkeit an den Zweigverein der deutschen Schillerstiftung in Mannheim betreffend.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mittelst höchster Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 9. d. M., Nr. 1193, Sich allergnädigst bewogen gefunden, dem Zweigverein der deutschen Schillerstiftung in Mannheim, wie sich solcher laut Notariatsurkunde vom 23. August d. J. gebildet hat, juristische Persönlichkeit zu verleihen.

Karlsruhe, den 20. Oktober 1860.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Lameny.

Vdt. Buisson.

Die Apothekerlicenz des Johann Baptist Stephan von Rothalmünster betreffend.

Dem Johann Baptist Stephan von Rothalmünster wurde nach ordnungsmäßig erstandener Prüfung von Großherzoglicher Sanitätskommission die Licenz als Apotheker ertheilt.

Karlsruhe, den 24. Oktober 1860.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Lameny.

Vdt. Buisson.

Die Patentgebühren der Handels- und Geschäftsreisenden betreffend.

Unter Bezug auf die Bekanntmachung des Großherzoglichen Ministeriums des Innern vom 29. August 1854 (Regierungsblatt Nr. XXXIX.) wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Kanton Zug der zwischen dem Großherzogthum Baden und einer Anzahl von Schweizerischen Kantonen über gegenseitige Befreiung der Handels- und Geschäftsreisenden von Patentgebühren getroffenen Vereinbarung beigetreten ist.

Karlsruhe, den 17. Oktober 1860.

Großherzogliches Handelsministerium.

Weizel.

Vdt. Flab.

Die Eröffnung von Telegraphenstationen betreffend.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß zu Gengenbach und Waldfirch Telegraphenstationen errichtet worden sind, welche dem allgemeinen Verkehr am 1. November d. J. als Vereinsstationen mit beschränktem Tagesdienste übergeben werden.

Karlsruhe, den 26. Oktober 1860.

Großherzogliches Handelsministerium.

Weizel.

Vdt. Gebhard.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Donnerstag den 8. November 1860.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs. Erlaubniß zur Annahme fremder Orden. Diensta Nachrichten.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachung des Großherzoglichen Justizministeriums: Die Ernennung der Schwurgerichtspräsidenten für das IV. Quartal d. J. betreffend. Bekanntmachung des Großherzoglichen Ministeriums des Innern: Die Apothekerlicenz des Eugen Albert von Mühlheim betreffend. Bekanntmachung des Großherzoglichen Kriegsministeriums: Verordnung, die Remontirung der Militärbiensthferde betreffend. Bekanntmachungen des Großherzoglichen Handelsministeriums: Die Patentertheilung an Apotheker L. Gräter in Rainhard betreffend. Die Patentertheilung an Leon Walzard und Eduard Leopold Dulac in Paris betreffend. Die Patentertheilung an H. Offergeld von Gilendorf bei Aachen betreffend. Die Patentertheilung an Charles Joseph Emile Pavy in Paris betreffend. Die Patentertheilung an Julius de Bary von Offenbach betreffend. Die Patentertheilung an den Maschinenbaumeister Victor Jean Fouchier in Paris betreffend.

Todesfall.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Erlaubniß zur Annahme fremder Orden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Geheimenrath Professor Dr. Mittermaier in Heidelberg die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß zu ertheilen, daß ihm von Seiner Majestät dem König von Portugal verliehene Kommandeurekreuz des Ordens von Sanct Jakob vom Schwert anzunehmen und zu tragen.

Die gleiche allerhöchste Erlaubniß erhielt Professor Dr. Häußler in Heidelberg für den ihm von Seiner Königlichen Hoheit dem Prinz Regenten von Preußen verliehenen rothen Adlerorden dritter Klasse.

Diensta Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 1. November d. J.

allergnädigst bewogen gefunden:

den Oberamtmann Dr. Schmieder in Waldshut als Amtsvorstand nach Laubersbischhofshelm zu versetzen, und

die Verwaltung des Bezirksamts Waldshut dem Oberamtmann Nieder in Tauberbischofsheim zu übertragen;

den provisorischen Post- und Eisenbahnamtsvorstand Joseph Bittalt in Waldshut als Postverwalter nach Wertheim zu versetzen;

den mit der Führung der Postverwaltung Wertheim betrauten Postkassier Karl Bretschger zum Verwaltungsbeamten bei dem Post- und Eisenbahnamate Waldshut unter provisorischer Uebertragung der Funktionen eines Vorstandes dieser Stelle zu ernennen;

den Ingenieur Ziegler zu Wertheim der Wasser- und Straßenbauinspektion Emmendingen zur Aushilfe beizugeben;

die evangelische Pfarrei Gallenweiler, Diözese Müllheim, dem Pfarrer Heinrich Kaiser in Stodach zu übertragen;

dem Pfarrverweser Gustav Hecht in Schatthausen den Titel und Rang als Pfarrer zu ertheilen;

die auf Frau Cölestine Eisele gefallene Wahl zur Vorsteherin des weiblichen Lehr- und Erziehungsinstituts St. Ursula in Freiburg zu bestätigen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Ernennung der Schwurgerichtspräsidenten für das IV. Quartal d. J. betreffend.

Auf Grund des §. 45 des Gesetzes vom 5. Februar 1851 wurden zu Präsidenten der Schwurgerichtssitzung für das IV. Quartal l. J. ernannt:

1. für den Unterhheinkreis:

Hofgerichtsrath Ahles in Mannheim und für den Fall seiner Verhinderung Hofgerichtsrath Reinhard daselbst;

2. für den Mittelrheinkreis:

Hofgerichtsrath Hildebrandt in Bruchsal und für den Fall seiner Verhinderung Hofgerichtsrath Schilling daselbst;

3. für den Oberrheinkreis:

Hofgerichtsrath Gimer in Freiburg und für den Fall seiner Verhinderung Hofgerichtsrath Weber daselbst;

4. für den Seekreis:

Hofgerichtsrath Bujard in Konstanz und für den Fall seiner Verhinderung Hofgerichtsrath Sauerbeck daselbst.

Karlsruhe, den 24. Oktober 1860.

Großherzogliches Justizministerium.

Stabel.

Vdt. Bingner.

Die Apothekerlicenz des Eugen Achert von Müllheim betreffend.

Dem Eugen Achert von Müllheim wurde nach ordnungsmäßig erstandener Prüfung von Großherzoglicher Sanitätskommission die Lizenz als Apotheker erteilt.

Karlsruhe, den 31. Oktober 1860.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Kameny.

Vdt. Fr. Wielandt.

Verordnung,

die Remontirung der Militärdienstpferde betreffend.

Mit allerhöchster Entschließung Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs wird hiermit verordnet:

§. 1.

Zum Zweck des Ankaufs der Remonten von Seiten der Militärbehörden wird das Großherzogthum in drei Remontirungsbezirke eingetheilt, deren nähere Bestimmung in der Anlage enthalten ist.

§. 2.

Jedem Remontirungsbezirk ist eine Kommission, bestehend aus einem Rittmeister oder Artilleriehauptmann und einem Oberthierarzt, vorgesetzt, die in dem ihr angewiesenen Bezirk die Geschäfte des Remonteankaufs zu besorgen hat.

Zum Vorstande der Remontirung wird ein höherer Offizier der Reiterei ernannt.

Karlsruhe, den 27. Oktober 1860.

Großherzogliches Kriegsministerium.

Ludwig.

Vdt. Benz.

Eintheilung

des Großherzogthums in drei Remontirungsbezirke.

| I. Remontirungsbezirk. | II. Remontirungsbezirk. | III. Remontirungsbezirk. |
|-------------------------|-------------------------|--------------------------|
| 1. Adelsheim. | 1. Achern. | 1. Breisach. |
| 2. Tauberbischofsheim. | 2. Bretten. | 2. Freiburg St. A. |
| 3. Buchen. | 3. Baden. | 3. Freiburg L. A. |
| 4. Eberbach. | 4. Bruchsal. | 4. Lörrach. |
| 5. Gerlachsheim. | 5. Bühl. | 5. Müllheim. |
| 6. Heidelberg. | 6. Karlsruhe St. A. | 6. Säckingen. |
| 7. Krautheim. | 7. Karlsruhe L. A. | 7. St. Blasien. |
| 8. Ladenburg. | 8. Durlach. | 8. Schönaue. |
| 9. Mannheim. | 9. Eppingen. | 9. Schopfheim. |
| 10. Mosbach. | 10. Ettlingen. | 10. Staufeu. |
| 11. Neckarbischofsheim. | 11. Gengenbach. | 11. Triberg. |
| 12. Philippsburg. | 12. Gernsbach. | 12. Waldkirch. |
| 13. Schwetzingen. | 13. Kork. | 13. Waldshut. |
| 14. Sinshheim. | 14. Lahr. | 14. Bonndorf. |
| 15. Wallbürn. | 15. Oberkirch. | 15. Constanz. |
| 16. Weinheim. | 16. Offenbure. | 16. Donaueschingen. |
| 17. Wertheim. | 17. Pforzheim. | 17. Engen. |
| 18. Wiesloch. | 18. Rastatt. | 18. Malskirch. |
| | 19. Wolfach. | 19. Neustadt. |
| | 20. Emmendingen. | 20. Pfullendorf. |
| | 21. Ettenheim. | 21. Radolfzell. |
| | 22. Kenzingen. | 22. Stodach. |
| | | 23. Ueberlingen. |
| | | 24. Willingen. |

Die Patentertheilung an Apotheker L. Gräter in Mainhard betreffend.

Dem Apotheker L. Gräter in Mainhard, Königlich Württembergischen Oberamts Weinsberg, wird auf sein Ansuchen ein Patent für einen von ihm erfundenen Apparat zum Ausstreuen

von Düngerpulver auf die Dauer von drei Jahren ertheilt, jedoch unter Vorbehalt der Rechte Dritter, welche die Priorität der Erfindung nachzuweisen vermögen oder diese künftig verbessern werden und unter Festsetzung einer Strafe von 150 fl. nebst Konfiskation des nachgefertigten Gegenstands auf den Fall der Verletzung des Privilegiums.

Karlsruhe, den 22. Oktober 1860.

Großherzogliches Handelsministerium.

Weizel.

Vdt. Glab.

Die Patentertheilung an Leon Malzard und Eduard Leopold Dulac in Paris betreffend.

Dem Leon Malzard und Eduard Leopold Dulac in Paris wird auf ihr Ansuchen ein Patent für von ihnen erfundene Verbesserungen an Zeugdruckmaschinen auf die Dauer von fünf Jahren ertheilt, jedoch unter Vorbehalt der Rechte Dritter, welche die Priorität der Erfindung nachzuweisen vermögen oder diese künftig verbessern werden und unter Festsetzung einer Strafe von 150 fl. nebst Konfiskation des nachgefertigten Gegenstands auf den Fall der Verletzung des Privilegiums.

Karlsruhe, den 22. Oktober 1860.

Großherzogliches Handelsministerium.

Weizel.

Vdt. Glab.

Die Patentertheilung an H. Offergeld in Eilendorf bei Aachen betreffend.

Dem H. Offergeld in Eilendorf bei Aachen wird auf sein Ansuchen ein Patent für eine von ihm erfundene Vorrichtung an Ruppellungen (sogenannter Absteller) auf die Dauer von fünf Jahren ertheilt, jedoch unter Vorbehalt der Rechte Dritter, welche die Priorität der Erfindung nachzuweisen vermögen oder diese künftig verbessern werden und unter Festsetzung einer Strafe von 150 fl. nebst Konfiskation des nachgefertigten Gegenstands auf den Fall der Verletzung des Privilegiums.

Karlsruhe, den 22. Oktober 1860.

Großherzogliches Handelsministerium.

Weizel.

Vdt. Glab.

Die Patentertheilung an Charles Joseph Emile Pavy in Paris betreffend.

Dem Charles Joseph Emile Pavy in Paris wird auf sein Ansuchen ein Patent für eine von ihm erfundene Konstruktion eines Kornspeichers auf die Dauer von fünf Jahren ertheilt, jedoch unter Vorbehalt der Rechte Dritter, welche die Priorität der Erfindung nachzuweisen vermögen oder diese künftig

verbessern werden und unter Festsetzung einer Strafe von 150 fl. nebst Konfiskation des nachgefertigten Gegenstands auf den Fall der Verletzung des Privilegiums.

Karlsruhe, den 22. Oktober 1860.

Großherzogliches Handelsministerium.

Weizel.

Vdt. Glad.

Die Patentertheilung an Julius de Bary von Offenbach betreffend.

Dem Julius de Bary von Offenbach wird auf sein Ansuchen ein Patent für eine von ihm erfundene Maschine zum Abschneiden der Cigarren auf die Dauer von fünf Jahren ertheilt, jedoch unter Vorbehalt der Rechte Dritter, welche die Priorität der Erfindung nachzuweisen vermögen oder diese künftig verbessern werden und unter Festsetzung einer Strafe von 150 fl. nebst Konfiskation des nachgefertigten Gegenstands auf den Fall der Verletzung des Privilegiums.

Karlsruhe, den 22. Oktober 1860.

Großherzogliches Handelsministerium.

Weizel.

Vdt. Glad.

Die Patentertheilung an den Maschinenbaumeister Victor Jean Fouchier in Paris betreffend.

Dem Maschinenbaumeister Victor Jean Fouchier in Paris wird auf sein Ansuchen ein Patent für ein von ihm erfundenes Verfahren, Mühlsteine zu schärfen und zu furchen auf die Dauer von fünf Jahren ertheilt, jedoch unter Vorbehalt der Rechte Dritter, welche die Priorität der Erfindung nachzuweisen vermögen oder diese künftig verbessern werden und unter Festsetzung einer Strafe von 150 fl. nebst Konfiskation des nachgefertigten Gegenstands auf den Fall der Verletzung des Privilegiums.

Karlsruhe, den 22. Oktober 1860.

Großherzogliches Handelsministerium.

Weizel.

Vdt. Glad.

Todesfall.

Gestorben ist:

Am 2. Oktober d. J. der pensionirte Professor Hirt in Konstanz.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Freitag den 9. November 1860.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschlüsse Seine Königl. Hoheit des Großherzogs. Ordensverleihungen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachungen des Großherzoglichen Ministeriums des Innern: Die Bildung der Synagogenräthe in den israelitischen Gemeinden betreffend. Die Vergabung eines Stipendiums aus der Friedrich-Christiane-Luise-Stiftung betreffend. Die Conscription für das Jahr 1861 betreffend.

Todesfall.

Unmittelbare allerhöchste Entschlüsse Seine Königl. Hoheit des Großherzogs.

Ordensverleihungen.

Seine Königl. Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Königlich Belgischen Legationssekretär Vicomte von Marnix und dem Großherzoglich Sachsen-Weimar'schen Hauptmann von Thompson, Adjutanten Seiner Königl. Hoheit des Großherzogs, das Ritterkreuz des Ordens vom Röhrender Löwen zu verleihen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Bildung der Synagogenräthe in den israelitischen Gemeinden betreffend.

Mit höchster Ermächtigung Seine Königl. Hoheit des Großherzogs aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 1. November l. J., Nr. 1282, wird zur Ergänzung der Verordnung vom 15. Mai 1833 (Regierungsblatt Nr. XXIV.) verordnet:

Der §. 5 der gedachten Verordnung erhält folgenden Zusatz:

„Die Art der Wahl so wie das Verfahren hierbei richtet sich nach den jeweils geltenden Vorschriften über die Wahl des Gemeinderathes in denjenigen Gemeinden, in welchen kein großer Ausschuss besteht.“

Karlsruhe, den 5. November 1860.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Lamey.

Vdt. v. Glosmann.

Die Vergebung eines Stipendiums aus der Friedrich-Christiane-Luisen-Stiftung in Karlsruhe betreffend.

Aus der Friedrich-Christiane-Luisen-Stiftung in Karlsruhe ist vom 1. Oktober 1860 ein Stipendium im jährlichen Betrage von 144 fl. an katholische Studirende, welche sich dem höheren Schulfache widmen, zu vergeben.

Die Bewerber, von welchen die aus den Standesherrschaften Salem und Petershausen gebürtigen besonders zu berücksichtigen und die dem höheren Schulfache sich widmenden katholischen Theologen nicht ausgeschlossen sind, haben sich mit legalisirten Zeugnissen über Herkunft, wissenschaftliche Fortschritte, sittliches Betragen und Vermögen bei dem katholischen Oberkirchenrathe innerhalb vier Wochen zu melden.

Karlsruhe, den 3. November 1860.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Lamey.

Vdt. v. Glosmann.

Die Conscription für das Jahr 1861 betreffend.

Auf Vorlage der Auszüge aus den Ziehungslisten, in Gemäßheit der §§. 21 und 7 des Conscriptionsgesetzes und der höchsten Verordnung vom 27. v. M., Regierungsblatt Nr. LIV., Seite 401, wird nachstehende Uebersicht der Vertheilung der für das Jahr 1861 zur Ergänzung

der Linie einzuberufenden Mannschaft auf die Conscriptiionsbezirke des Landes hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Karlsruhe, den 6. November 1860.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Kamen.

Vdt. Braunewald.

Uebersicht

der Vertheilung der für das Jahr 1861 auszuhebenden Ergänzungsmannschaft, bestehend nach allerhöchster Verordnung vom 27. Oktober 1860, Reggsblatt. Nr. LIV., S. 401, in 3,538 Mann.

| Conscriptions-
Bezirke. | Zahl der
conscrip-
tionspflich-
tigen Mann-
schaft. | Hat zu stellen | | Conscriptions-
Bezirke. | Zahl der
conscrip-
tionspflich-
tigen Mann-
schaft. | Hat zu stellen | |
|----------------------------|---|--|----------------------|----------------------------|---|--|----------------------|
| | | in Bruch-
theilen. | in
Rund-
zahl. | | | in Bruch-
theilen. | in
Rund-
zahl. |
| Seckreis. | | | | Oberheinkreis. | | | |
| Bonnndorf . . . | 199 | 49 ¹¹⁶⁴³ / ₁₄₁₃₁ | 50 | Breisach . . . | 234 | 58 ⁸²⁹⁴ / ₁₄₁₃₁ | 59 |
| Constanz . . . | 146 | 36 ⁷⁵³² / ₁₄₁₃₁ | 36 | Emmendingen . . | 317 | 79 ⁵¹⁹⁷ / ₁₄₁₃₁ | 79 |
| Donaueschingen . | 254 | 63 ⁸³⁹⁹ / ₁₄₁₃₁ | 64 | Ettenheim . . . | 246 | 61 ⁸³⁵⁷ / ₁₄₁₃₁ | 62 |
| Engen . . . | 244 | 61 ¹²⁸¹ / ₁₄₁₃₁ | 61 | Freiburg, Stadtamt | 147 | 36 ¹¹³⁷⁰ / ₁₄₁₃₁ | 37 |
| Messkirch . . . | 169 | 42 ⁴⁴²⁰ / ₁₄₁₃₁ | 42 | Freiburg, Landamt | 316 | 79 ¹⁶⁵⁹ / ₁₄₁₃₁ | 79 |
| Neustadt . . . | 147 | 36 ¹¹³⁷⁰ / ₁₄₁₃₁ | 37 | Kenzingen . . . | 235 | 58 ¹¹⁶³² / ₁₄₁₃₁ | 59 |
| Pfullendorf . . . | 97 | 24 ⁴⁰⁴² / ₁₄₁₃₁ | 24 | Lörrach . . . | 250 | 62 ⁸³⁷⁸ / ₁₄₁₃₁ | 63 |
| Rodolphzell . . . | 171 | 42 ¹¹⁴⁹⁶ / ₁₄₁₃₁ | 43 | Müllheim . . . | 257 | 64 ⁴⁸⁸² / ₁₄₁₃₁ | 64 |
| Stoßach . . . | 225 | 56 ⁴⁷¹⁴ / ₁₄₁₃₁ | 56 | Säckingen . . . | 201 | 50 ⁴⁵⁹⁸ / ₁₄₁₃₁ | 50 |
| Ueberlingen . . . | 234 | 58 ⁸²⁹⁴ / ₁₄₁₃₁ | 59 | St. Blasien . . . | 142 | 35 ⁷⁸¹¹ / ₁₄₁₃₁ | 35 |
| Willingen . . . | 169 | 42 ⁴⁴²⁰ / ₁₄₁₃₁ | 42 | Schönau . . . | 146 | 36 ⁷⁸³² / ₁₄₁₃₁ | 37 |
| S u m m e . | 2055 | 514 ⁷²⁵⁸ / ₁₄₁₃₁ | 514 | Schopfheim . . . | 145 | 36 ⁴²⁹⁴ / ₁₄₁₃₁ | 36 |
| | | | | Staufen . . . | 219 | 54 ¹¹⁷⁴⁸ / ₁₄₁₃₁ | 55 |
| | | | | Triberg . . . | 237 | 59 ⁴⁷⁷⁷ / ₁₄₁₃₁ | 59 |
| | | | | Waldkirch . . . | 217 | 54 ⁴⁶⁷² / ₁₄₁₃₁ | 54 |
| | | | | Waldshut . . . | 332 | 83 ¹⁷⁴³ / ₁₄₁₃₁ | 83 |
| | | | | S u m m e . | 3641 | 911 ⁸⁵¹⁷ / ₁₄₁₃₁ | 911 |

| Conscriptions-
Bezirke. | Zahl der
conscrip-
tionspflich-
tigen Mann-
schaft. | Hat zu stellen | | Conscriptions-
Bezirke. | Zahl der
conscrip-
tionspflich-
tigen Mann-
schaft. | Hat zu stellen | |
|----------------------------|---|---|----------------------|----------------------------|---|--|----------------------|
| | | in Bruch-
theilen. | in
Rund-
zahl. | | | in Bruch-
theilen. | in
Rund-
zahl. |
| Mittelrheinkreis. | | | | Unterrheinkreis. | | | |
| Achern | 219 | 54 ¹¹⁷⁴⁸ / ₁₄₁₃₁ | 55 | Adelsheim . . . | 135 | 33 ¹¹³⁰⁷ / ₁₄₁₃₁ | 34 |
| Baden | 169 | 42 ⁴⁴²⁰ / ₁₄₁₃₁ | 42 | Buchen | 169 | 42 ⁴⁴²⁰ / ₁₄₁₃₁ | 42 |
| Bretten | 245 | 61 ⁴⁸¹⁹ / ₁₄₁₃₁ | 61 | Eberbach | 285 | 71 ⁵⁰²⁹ / ₁₄₁₃₁ | 71 |
| Bruchsal | 412 | 103 ²¹⁶³ / ₁₄₁₃₁ | 103 | Gerlachsheim . . | 118 | 29 ⁷⁶⁸⁵ / ₁₄₁₃₁ | 29 |
| Bühl | 304 | 76 ¹⁵⁹⁶ / ₁₄₁₃₁ | 76 | Heidelberg . . . | 383 | 95 ¹²⁸⁰⁹ / ₁₄₁₃₁ | 96 |
| Durlach | 342 | 85 ⁸⁸⁶¹ / ₁₄₁₃₁ | 86 | Krautheim | 157 | 39 ⁴³⁵⁷ / ₁₄₁₃₁ | 39 |
| Eppingen | 178 | 44 ⁸⁰⁰⁰ / ₁₄₁₃₁ | 45 | Ladenburg | 202 | 50 ⁸¹²⁶ / ₁₄₁₃₁ | 51 |
| Etlingen | 184 | 46 ⁹⁶⁶ / ₁₄₁₃₁ | 46 | Mannheim | 151 | 37 ¹¹³⁹¹ / ₁₄₁₃₁ | 38 |
| Gengenbach . . . | 172 | 43 ⁹⁰⁸ / ₁₄₁₃₁ | 43 | Mosbach | 326 | 81 ⁸⁷⁷⁷ / ₁₄₁₃₁ | 82 |
| Gernsbach | 154 | 38 ⁷⁸⁷¹ / ₁₄₁₃₁ | 39 | Neckarbischofsheim | 163 | 40 ¹¹⁴⁵⁴ / ₁₄₁₃₁ | 41 |
| Karlsruhe, Stadtamt | 120 | 30 ⁶³⁰ / ₁₄₁₃₁ | 30 | Philippsburg . . | 159 | 39 ¹¹⁴³³ / ₁₄₁₃₁ | 40 |
| „ Landamt | 314 | 78 ⁸⁷¹⁴ / ₁₄₁₃₁ | 79 | Schwezingen . . . | 262 | 65 ⁸⁴⁴¹ / ₁₄₁₃₁ | 66 |
| Kork | 261 | 65 ⁴⁹⁰³ / ₁₄₁₃₁ | 65 | Sinsheim | 266 | 66 ⁸⁴⁶² / ₁₄₁₃₁ | 67 |
| Lahr | 321 | 80 ⁵²¹⁸ / ₁₄₁₃₁ | 80 | Tauberbischofsheim | 178 | 44 ⁸⁰⁰⁰ / ₁₄₁₃₁ | 45 |
| Oberkirch | 191 | 47 ¹¹⁶⁰¹ / ₁₄₁₃₁ | 48 | Wallbüren | 168 | 42 ⁸⁶² / ₁₄₁₃₁ | 42 |
| Offenburg | 323 | 80 ¹²²⁸⁴ / ₁₄₁₃₁ | 81 | Weinheim | 161 | 40 ⁴³⁷⁸ / ₁₄₁₃₁ | 40 |
| Pforzheim | 322 | 80 ⁸⁷⁵⁶ / ₁₄₁₃₁ | 81 | Wertheim | 145 | 36 ⁴²⁹⁴ / ₁₄₁₃₁ | 36 |
| Rastatt | 361 | 90 ⁵⁴²⁸ / ₁₄₁₃₁ | 90 | Wiesloch | 169 | 42 ⁴⁴²⁰ / ₁₄₁₃₁ | 42 |
| Wolfach | 246 | 61 ⁸³⁵⁷ / ₁₄₁₃₁ | 62 | | | | |
| Summe | 4838 | 1211 ⁴²⁰³ / ₁₄₁₃₁ | 1212 | Summe | 3597 | 900 ⁸²⁸⁶ / ₁₄₁₃₁ | 901 |

Zusammenstellung.

| | | | |
|--------------------|-------|---|------|
| Seckreis | 2055 | 514 ⁷²⁵⁶ / ₁₄₁₃₁ | 514 |
| Oberheinkreis . . | 3641 | 911 ⁸⁵¹⁷ / ₁₄₁₃₁ | 911 |
| Mittelrheinkreis . | 4838 | 1211 ⁴²⁰³ / ₁₄₁₃₁ | 1212 |
| Unterrheinkreis . | 3597 | 900 ⁸²⁸⁶ / ₁₄₁₃₁ | 901 |
| im Ganzen . . . | 14131 | 3538 | 3538 |

Todesfall.

Gestorben ist:

am 2. November d. J. Domkapitular Martin Schell in Freiburg.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Samstag den 17. November 1860.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs. Ordensverleihungen. Medailleverleihung. Dienstinrichtungen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachung des Großherzoglichen Justizministeriums: Die Abnahme von Eiden und Handgelübden durch Referendäre betreffend. Bekanntmachung der Großherzoglichen Ministerien der Justiz und des Innern: Die Aufnahme und Ausbildung der Actuarius-Incipienten und der Actuare für die Ämter und Amtsgerichte betreffend.

Diensterledigung. Todesfälle.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Ordensverleihungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Kaiserlich Russischen Generalmajor von Willamov, attachirt Seiner Kaiserlichen Hoheit dem Großfürsten Michael, und

dem Grafen Zouboff, Oberhofmeister Seiner Kaiserlichen Hoheit des Großfürsten Michael von Rußland, das Großkreuz,

dem Kaiserlich Russischen Oberst Baron von Walleen, Adjutanten Seiner Kaiserlichen Hoheit des Großfürsten Michael, den Stern zum innehabenden Kommandeurkreuz mit Eichenlaub, und

dem Dr. med. Liebau, Leibarzt Seiner Kaiserlichen Hoheit des Großfürsten Michael, das Kommandeurkreuz des Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Medailleverleihung.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Lyzeumdiener Georg Beck in Mannheim, in Rücksicht seiner langen Dienstleistungen die silberne Civilverdienstmedaille zu verleihen.

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben
unter dem 8. November d. J.

den Laborirmeister Karl Freiheit bei der Zeughausdirektion zum Laboririnspektor unter Ertheilung der Staatsdienereigenschaft ernannt.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich
unter dem 9. November l. J.

allergnädigst bewogen gefunden:

- zu Post- und Eisenbahnamtscassieren definitiv zu ernennen:
- den provisorischen Briefpostcassier Guerillot dahier,
- den provisorischen Post- und Eisenbahnamtscassier Fischer in Waldbshut,
- den provisorischen Post- und Eisenbahnamtscassier von Davans in Basel,
- den provisorischen Eisenbahnamtscassier Becker in Mannheim;
- den Sekretär Alexander Adam bei der Direktion der Verkehrsanstalten zum Verwalter der Eisenbahnhauptwerkstätte und des Hauptmagazins in Karlsruhe,
- den Postpraktikanten Wilhelm Kratt von Rork zum Sekretär bei der Direktion der Verkehrsanstalten,
- den Friedrich Schward von Speyer definitiv zum Telegrapheninspektor zu ernennen;
- den Oberrechnungsrath Sievert dahier wegen körperlicher Leiden bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit in den Ruhestand zu versetzen;
- den Lehramtspraktikanten Leopold Dammert von hier zum Lehrer mit Staatsdienereigenschaft am Lyzeum in Mannheim zu ernennen;
- der von dem fürstlichen Gesammthause Löwenstein-Wertheim erfolgten Präsentation des Lehramtspraktikanten Franz Plag von Wertheim auf die erledigte Lehrstelle am Lyzeum daselbst, unter Verleihung der Staatsdienereigenschaft an denselben, die höchstlandesherrliche Bestätigung zu ertheilen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Abnahme von Eiden und Handgelübden durch Referendäre betreffend.

Mit höchster Ermächtigung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 1. d. M., Nr. 1264, werden im Einverständniß mit Großherzoglichem Ministerium des Innern bezüglich der Abnahme von Eiden und Handgelübden die Bestimmungen des §. 9 der Verordnung vom 7. April 1854 (Regierungsblatt Nr. XV.) in Verbindung mit §. 1 der höchstlandesherrlichen Verordnung vom 16. Dezember 1853 (Regierungsblatt Nr. L.) dahin erläutert, daß unter dem Ausdrücke „Amts-

verwalter“ nicht bloß die ausdrücklich als Dienstverweser bezeichneten, sondern auch alle von einem Ministerium bei einem Amtsgericht oder Bezirksamt angestellten Referendäre begriffen sind.

Die Nothwendigkeit der zur Abnahme von Eiden und Handgelübden einzuholenden Ermächtigung des betreffenden Hofgerichts, beziehungsweise (§. 14 der Verordnung vom 7. April 1854) der Kreisregierung, ist hiernach auf die übrigen bei einem Amtsgericht oder Bezirksamt beschäftigten Referendäre beschränkt.

Alle Referendäre haben in den Protokollen über Abnahme von Eiden und Handgelübden ihrer Berechtigung hierzu, also des Anstellungsbereichs als Dienstverweser oder als Referendäre, beziehungsweise der besonderen Ermächtigung des Hofgerichts oder der Kreisregierung, nach Tag und Nummer zu erwähnen.

Karlsruhe, den 8. November 1860.

Großherzogliches Justizministerium.

Stabel.

Vdt. Wielandt.

Die Aufnahme und Ausbildung der Aktuariats-Incipienten und der Actuare für die Aemter und Amtsgerichte betreffend.

Ueber die Aufnahme und Ausbildung der Aktuariats-Incipienten und Actuare für die Aemter und Amtsgerichte wird in Gemäßheit höchster Entschliessung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 9. d. M., Nr. 1189, unter Aufhebung der früher hierüber ergangenen Vorschriften, insbesondere der Verordnungen vom 16. Januar 1811 (Regierungsblatt Nr. I.) und vom 12. August 1816 (Regierungsblatt Nr. XXVII.) folgendes verordnet:

§. 1.

Diejenigen Jünglinge, welche als Incipienten für Actuarsstellen bei Aemtern oder Amtsgerichten aufgenommen werden wollen, müssen

- a. sich durch Zeugnisse über eine sittlich-gute Aufführung ausweisen;
- b. eine leserliche, schöne Handschrift besitzen und richtig schreiben;
- c. mindestens die Kenntnisse haben, welche von den Schülern verlangt werden, um sie aus der obersten Abtheilung einer höheren Bürgerschule, an welcher auch die lateinische Sprache gelehrt wird, oder aus der zweiten Abtheilung der vierten Klasse einer Gelehrtenschule mit dem Zeugniß der Reife zu entlassen. Dieser Nachweis wird geliefert entweder durch ein nach Vorschrift ausgestelltes Schul-Entlassungszeugniß oder, wenn ein solches nicht vorgelegt werden kann, durch das Bestehen einer Prüfung, welche sich jedoch nicht auf die Kenntniß in der griechischen Sprache erstreckt.

§. 2.

Wer hiernach als Aktuariats-Incipient aufgenommen werden will, hat sein Gesuch, von ihm selbst geschrieben, bei dem Bezirksamt seines Heimathsortes einzureichen, und demselben einen Geburtschein, so wie die im §. 1 unter a. und c. erwähnten Zeugnisse beizulegen; beziehungsweise sich zur Ersetzung einer Prüfung in den Schulkenntnissen bereit zu erklären.

§. 3.

Das Bezirksamt legt das Gesuch nebst Beilagen unter Angabe dessen, was ihm selbst über die persönlichen Verhältnisse des Bittstellers bekannt ist, der ihm vorgesetzten Kreisregierung vor.

Erachtet diese die im §. 1 a. und b. vorgeschriebenen Nachweise für genügend, hat aber der Bittsteller nach §. 1 c. eine Schulprüfung zu erstehen, so wendet sich die Kreisregierung an den Oberstudienrath, welcher eine Schulanstalt des Landes bezeichnet, an der sich der Bittsteller durch eine mit ihm vorzunehmende Prüfung über den Besitz der erforderlichen Kenntnisse auszuweisen hat.

Das Ergebniß dieser Prüfung wird dem Oberstudienrath vorgelegt, und von diesem der betreffenden Kreisregierung mit dem Ausspruche mitgetheilt, ob der Geprüfte als bestanden zu betrachten sei oder nicht.

§. 4.

Werden die im §. 1 vorgeschriebenen Nachweisungen für hinreichend erkannt, beziehungsweise hat der Bittsteller die Schulprüfung mit Erfolg bestanden, so hat die Kreisregierung denselben als Aktuariats-Incipient aufzunehmen, dies ihm durch das Bezirksamt unter Zustellung einer besondern Ausfertigung eröffnen, so wie durch das allgemeine Anzeigebblatt bekannt machen zu lassen.

§. 5.

Wer die Eigenschaft eines Amtsgerichts- oder Amtsaktuars erlangen will, muß

- a. als Aktuariats-Incipient aufgenommen worden sein, und als solcher wenigstens drei Jahre bei einem Amtsgericht oder Amt gearbeitet,
- b. fortwährend gute Zeugnisse über Fleiß und Verhalten erworben haben, und
- c. über seine theoretische und praktische Ausbildung für den Beruf eines Aktuars durch das Bestehen einer Prüfung sich ausweisen.

Damit der Incipient diese Ausbildung möglichst erlange, sind die Amtsgerichte und Ämter angewiesen, demselben, so weit thunlich, die erforderliche Anleitung zu geben, ihn zum Erlernen des Nöthigen anzuhalten und zu überwachen.

§. 6.

Die Kreisregierungen haben zweimal im Jahr im Frühjahr und Spätjahr, Aktuarsprüfungen (§. 5 c.) anzuordnen und die Tage derselben vier Wochen vorher im allgemeinen Anzeigebblatt bekannt zu machen.

Die Aktuariats-Incipienten, welche sich einer dieser Prüfungen unterziehen wollen, haben sofort nach jener Bekanntmachung bei dem Bezirksamt oder Amtsgericht, bei welchem sie zur Zeit derselben beschäftigt sind, oder in dessen Bezirk sie wohnen, ihre Gesuche um Zulassung zur Prüfung mit den erforderlichen Zeugnissen (§. 5 a. b.) einzureichen.

Das Amt beziehungsweise das Amtsgericht legt das eingekommene Gesuch der Kreisregierung des Heimathsortes des Bittstellers vor, welche über die Zulassung zur Prüfung entscheidet und ihre Entschließung durch das berichtende Amt oder Amtsgericht dem Betreffenden eröffnen läßt.

Diese Kreisregierung kann, wenn sich der Bittsteller in einem andern Kreise aufhält, denselben bei der Regierung dieses Kreises prüfen und sich das Ergebnis mittheilen lassen.

§. 7.

Die Aktuarsprüfung hat sich zu erstrecken:

- a. auf die erlangten praktischen Fertigkeiten und Kenntnisse in den verschiedenen Zweigen des Berufes eines Amts- und Amtsgerichtsaktuars, insbesondere:
 - in Abfassung von Aufträgen, Berichten und Protokollen;
 - im Registratur- und Sporelwesen in Justiz- und Verwaltungssachen;
 - im Forstgerichts-, Transport- und Kostenwesen;
- b. auf die Kenntniß der Organisation der Behörden, der Grundzüge der Landesverfassung, und
- c. auf einige Kenntnisse in der bürgerlichen und der Strafprozeßordnung, so wie in der Gemeindeordnung und dem Bürgerrechtsgesetze.

§. 8.

Die Prüfung wird auf Anordnung des Vorstandes der Kreisregierung von einem Mitgliede derselben unter Zuziehung eines Regierungsrevisors und Registrators vorgenommen, und geschieht sowohl schriftlich als mündlich. Am Schlusse derselben haben die Prüfungskommissäre in einem gemeinschaftlichen Prüfungsprotokolle zu begutachten, welche der Geprüften vorzüglich, gut oder hinlänglich bestanden und demnach als Aktuare aufzunehmen seien, oder welche etwa nicht genügt haben.

§. 9.

Die Kreisregierung hat diejenigen der Geprüften, welche sie zur Aufnahme als Aktuare geeignet findet, zu solchen zu ernennen, jedem Einzelnen hierüber eine, mit der bei der Prüfung erhaltenen Würdigungsnote versehene Urkunde auszufertigen, diese Ernennung nach der Reihenfolge der Befähigung der Geprüften durch das allgemeine Anzeigeblatt bekannt machen zu lassen, und die eibliche Verpflichtung der Ernannten anzuordnen.

§. 10.

Diese Vorschriften finden auch auf solche Jünglinge Anwendung, welche als Incipienten oder Schreiber in einem andern Zweige der Staatsverwaltung aufgenommen und beschäftigt worden sind, und in die Reihe der Aktuare übertreten wollen.

Bei Schreibern (Assistenten und dergleichen) genügt die Vorbereitung während eines Jahres auf einem Amtsgericht oder Amt, um zur Aktuariatsprüfung zugelassen zu werden.

§. 11.

Nachricht von Ersetzung der Incipientenprüfung oder von Einhaltung der vorgeschriebenen Lehrzeit kann die Kreisregierung des Heimathsortes des Betreffenden, von Ersetzung der Actuarsprüfung aber nur das Ministerium des Innern ertheilen.

§. 12.

Den Vorständen der Aemter und Amtsgerichte wird zur besondern Pflicht gemacht, ernstlich darauf zu halten, daß Aktuariats-Incipienten und Actuare stets eine leserliche und schöne Handschrift, insbesondere auch beim Protokollschreiben, beibehalten oder sich aneignen; die Aufsichtsbehörden werden strenge hierüber wachen, und erforderlichen Falles die zeitweise Entlassung eines Incipienten oder Actuars anordnen, welcher in dieser Beziehung keine Folge leistet.

Karlsruhe, den 20. Oktober 1860.

Großherzogliches Ministerium

der Justiz.
Stabel.

des Innern.
A. Lamey.

Vdt. Wielandt.

Dienst erledigung.

Das evangelische Diaconat Hornberg, mit welchem die erste Lehr- und Vorstandsstelle an der höheren Bürgerschule daselbst verbunden ist, ist mit einem Kompetenzanschlag von 565 fl. 24 kr. einschließlich eines Schulgeldaversums von 70 fl. in Erledigung gekommen. Die Bewerber haben sich nach Vorschrift binnen sechs Wochen bei Großherzoglichem evangelischen Oberkirchenrath zu melden.

Todesfälle.

Gestorben sind:

- am 16. Oktober d. J. der pensionirte Oberamtsrichter Klein in Baden.
 „ 18. „ „ „ der pensionirte Geheime Referendar von Gulat dahier.
 „ 18. „ „ „ der pensionirte evangelische Pfarrer Reßler von Regelsbursst.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Carlsruhe, Mittwoch den 21. November 1860.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschlüsseungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs. Dienstnachrichten.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachung des Großherzoglichen Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten: Die Uebereinkunft mit Frankreich über die Rheinüberfahrten betreffend.

Dienst erledigung. Todesfall.

Verichtigung eines Druckfehlers.

Unmittelbare allerhöchste Entschlüsseungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich
unter dem 9. November l. J.

allergnädigst bewogen gefunden:

den Professor Otto Deimling am Lyzeum in Mannheim an das Lyzeum in Carlsruhe zu versetzen, und

den Lehramtspraktikanten Dr. Karl Deimling von Carlsruhe zum Lehrer mit Staatsdiener-eigenschaft am Lyzeum in Mannheim zu ernennen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Uebereinkunft mit Frankreich über die Rheinüberfahrten betreffend.

Nachdem die zwischen den Bevollmächtigten Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs und Seiner Majestät des Kaisers der Franzosen am 30. September d. J. dahier abgeschlossene Uebereinkunft über die Rheinüberfahrten längs der Badisch-Französischen Grenze von beiden Seiten ratifizirt worden ist, so wird dieselbe im Urtexte und mit beigefügter Uebersetzung andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Carlsruhe, den 12. Novembr 1860.

Großherzogliches Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.
Stabel.

Vdt. v. Althaus.

Uebereinkunft

zwischen dem Großherzogthum Baden und Frankreich über die Rheinüberfahrten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog von Baden und Seine Majestät der Kaiser der Franzosen, von dem Wunsche befeelt, durch eine Uebereinkunft die Herstellung und den Betrieb der Rheinüberfahrten zwischen den beiden Ländern zu regeln, haben zu diesem Behufe zu Ihren Bevollmächtigten ernannt:

Seine Königliche Hoheit der Großherzog von Baden:

den Herrn Anton Stabel, Großkreuz des Großherzoglichen Ordens des Zähringer Löwen etc. etc., HöchstIhren mit der interimistischen Leitung des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten betrauten Staatsminister der Justiz, und

Seine Majestät der Kaiser der Franzosen:

den Herrn Karl von Montherot, Commandeur des Kaiserlichen Ordens der Ehrenlegion, Großkreuz des Großherzoglichen Ordens des Zähringer Löwen etc. etc., HöchstIhren bei Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog von Baden bevollmächtigten Minister,

welche, nach Auswechslung ihrer in guter und richtiger Form befundenen Vollmachten, über folgende Artikel übereingekommen sind:

Artikel 1.

Es sollen längs der Badisch-Französischen Grenze folgende Ueberfahrten über den Rhein bestehen:

1. zwischen Kleinkems und Großkems,
2. " Rheinweiler und Niefern,
3. " Neuenburg und Chalampe,
4. " Hardheim und Nambshheim,

Convention

entre le Grand-Duché de *Bade* et la *France* pour le règlement général des bacs sur le Rhin.

Son Altesse Royale le *Grand-Duc de Bade* et Sa Majesté *l'Empereur des Français* désirant régler par une convention l'établissement et le service des bacs entre leurs Etats respectifs, ont nommé à cet effet pour leurs plénipotentiaires savoir:

Son Altesse Royale le *Grand-Duc de Bade*:

le Sieur *Antoine Stabel*, Grand'Croix de l'Ordre Grand-Ducal du Lion de Zaehringen etc. etc., Son Ministre d'Etat de la Justice, chargé du Département de la Maison Grand-Ducale et des affaires étrangères et

Sa Majesté *l'Empereur des Français*:

le Sieur *Charles des Montherot*, Commandeur de l'Ordre Impérial de la légion d'honneur, Grand'Croix de l'Ordre Grand-Ducal du Lion de Zaehringen etc. etc., Son Ministre plénipotentiaire près Son Altesse Royale le *Grand-Duc de Bade*,

lesquels, après avoir échangé leurs pleins-pouvoirs respectifs trouvés en bonne et due forme, ont arrêté les dispositions suivantes:

Article 1.

Des bacs seront établis sur le Rhin le long de la frontière de la France et du Grand-Duché de *Bade*

1. entre Kleinkems et Grandkems,
2. " Rheinweiler et Niffern,
3. " Neuenburg et Chalampe,
4. " Hardheim et Nambshheim,

5. zwischen Sponeck und Arzenheim,
6. " Sasbach und Markolsheim,
7. " Weissweil und Schönau,
8. " Kappel und Rhinau,
9. " Ottenheim und Gerstheim,
10. " Freistett einerseits und Offendorf
und Gamsheim andererseits,
11. " Greffern und Drusenheim,
12. " Söllingen und Fort-Louis,
13. " Iffezheim und Beinheim,
14. " Plittersdorf und Selz,
15. " Steinmauern und Münchhausen,
16. " Au und Lauterburg,

Eine Verlegung der einen oder anderen dieser Ueberfahrten, eine Verminderung oder Vermehrung derselben, kann nur im Einverständniß der beiden Regierungen geschehen.

Artikel 2.

Von den im Artikel 1 namentlich aufgeführten Ueberfahrten sollen betrieben werden ausschließlich von Baden:

1. jene zwischen Rheinweiler und Niefern,
2. " " Neuenburg und Chalampé,
3. " " Sponeck und Arzenheim,
4. " " Sasbach und Markolsheim,
5. " " Weissweil und Schönau,
6. " " Ottenheim und Gerstheim,
7. " " Greffern und Drusenheim,
8. " " Söllingen und Fort-Louis,
9. " " Iffezheim und Beinheim;

ausschließlich von Frankreich:

1. jene zwischen Kleinkems und Großkems,
2. " " Hardheim und Nambshheim,
3. " " Kappel und Rhinau,
4. " " Freistett einerseits und Offendorf
und Gamsheim andererseits,
5. " " Plittersdorf und Selz,
6. " " Steinmauern und Münchhausen,
7. " " Au und Lauterburg,

5. entre Sponeck et Artzenheim,
6. " Sasbach et Markolsheim,
7. " Weissweil et Schönau,
8. " Kappel et Rhinau,
9. " Ottenheim et Gerstheim,
10. " Freistett d'un côté et Offendorf
et Gamsheim de l'autre,
11. " Greffern et Drusenheim,
12. " Söllingen et Fort-Louis,
13. " Iffezheim et Beinheim,
14. " Plittersdorf et Selz,
15. " Steinmauern et Münchhausen,
16. " Au et Lauterbourg,

Chacune des deux parties contractantes s'interdit soit de déplacer ou de supprimer aucun des passages susmentionnés, soit d'en établir de nouveaux sans le consentement préalable de l'autre.

Article 2.

L'exploitation des bacs énumérés dans l'article précédent sera exercée exclusivement par le Grand-Duché de Bade

1. entre Rheinweiler et Niffern,
2. " Neuenburg et Chalampé,
3. " Sponeck et Artzenheim,
4. " Sasbach et Markolsheim,
5. " Weissweil et Schönau,
6. " Ottenheim et Gerstheim,
7. " Greffern et Drusenheim,
8. " Söllingen et Fort-Louis,
9. " Iffezheim et Beinheim;

exclusivement par la France:

1. entre Kleinkems et Grandkems,
2. " Hardheim et Nambshheim,
3. " Kappel et Rhinau,
4. " Freistett d'un côté et Offendorf
et Gamsheim de l'autre,
5. " Plittersdorf et Selz,
6. " Steinmauern et Münchhausen,
7. " Au et Lauterbourg!

Artikel 3.

Die hohen kontrahirenden Theile übernehmen die Verpflichtung, diese Ueberfahrten mit einem dem Lokalverkehr entsprechenden Material zu betreiben oder betreiben zu lassen.

Artikel 4.

Die beiderseitigen Regierungen verpflichten sich, die Zufahrtsstraßen zu den obengenannten sechs- zehn Ueberfahrten auf ihrem Gebiet bis zum regulirten Ufer längstens innerhalb zehn Jahren herzustellen oder herstellen zu lassen und zwar zu jeder der Ueberfahrten, sobald der örtliche Zustand dies gestattet.

Die Zufahrtsstraßen sind forthin in gutem Stande zu erhalten.

Die Landungsplätze sollen beiderseits so angelegt werden, daß sie dem betreffenden jenseitigen Landungsplätze gegenüber liegen.

Diese Landungsplätze werden in der Weise festgesetzt, wie es in dem dieser Uebereinkunft anliegenden Verzeichniß angeführt ist.

Artikel 5.

Sobald die Straßen zu einer Ueberfahrt auf beiden Ufern hergestellt sind, sollen für den Betrieb die nöthigen Fahrzeuge zum Uebersetzen von Personen und Wagen angeschafft und fortan in gutem Stand erhalten werden. Bis zu jenem Zeitpunkt bleiben die bisher üblichen Fahrzeuge ferner im Gebrauch.

Wo dormalen keine Fahrzeuge vorhanden sind, müssen sie wenigstens für den Personenverkehr ungesäumt angeschafft und in Betrieb genommen werden.

Artikel 6.

Die hohen kontrahirenden Theile behalten sich vor, bei den Ueberfahrten, die ihnen angehören,

Article 3.

Les deux Gouvernements s'engagent à exploiter ou à faire exploiter ces bacs avec un matériel conforme aux besoins du commerce des contrées adjacentes.

Article 4.

Les parties contractantes s'engagent également à construire ou à faire construire les chemins d'accès jusqu'à la rive régularisée, chacune sur son territoire, aussitôt que l'état du terrain de chaque passage le permettra et au plus tard dans le délai de dix ans.

Les chemins d'accès devront être maintenus constamment en bon état.

Les points d'abordage devront être situés vis-à-vis des points d'embarquement sur la rive opposée.

Ces points d'abordage sont désignés conformément au tableau annexé à la présente convention.

Article 5.

Dès que les chemins d'accès d'un passage seront construits sur les deux rives, il sera pourvu à l'établissement de bateaux de service pour le transport des personnes et des voitures. Ces bateaux seront entretenus en bon état. Jusqu'à cette époque, les bateaux actuellement employés pourront continuer le service des passages.

Il sera établi incessamment aux passages actuellement non exploités un service pour le transport des personnes.

Article 6.

Les hautes parties contractantes se réservent de substituer aux bacs à rames dans

die Ruberfähren durch fliegende Brücken zu ersetzen, deren fester Punkt in dem Flusse selbst, oder auf beiden Ufern angebracht ist, sofern dadurch die Schifffahrt nicht gestört wird.

les passages qui leur appartiennent des ponts volants dont le point fixe sera posé ou dans le fleuve même ou sur les deux rives de manière à ne point gêner la navigation.

Artikel 7.

Die Tarife werden von jeder Regierung für die ihr angehörigen Ueberfahrten selbstständig festgestellt.

Article 7.

Chacun des deux Gouvernements se réserve de fixer les tarifs des passages qui lui appartiennent.

Artikel 8.

Der Vollzug dieser Uebereinkunft beginnt mit dem 1. Januar 1861.

Article 8.

Les stipulations ci dessus entreront en vigueur à partir du 1^{er} Janvier 1861.

Artikel 9.

Gegenwärtige Uebereinkunft soll ratifizirt und es sollen die Ratifikationsurkunden in Karlsruhe binnen sechs Wochen, oder, wenn möglich, noch früher ausgewechselt werden.

Dessen zu Urkunde haben die betreffenden Bevollmächtigten dieselbe unterzeichnet und ihre Siegel beigesezt.

So geschehen zu Karlsruhe den dreißigsten Tag des Monats September des Jahres Eintausend Achthundert und Sechszig.

Article 9.

La présente convention sera ratifiée et les ratifications en seront échangées à Carlsruhe dans le délai de six semaines ou plutôt, si faire se peut.

En foi de quoi les plénipotentiaires respectifs l'ont signée et y apposé le sceau de leurs armes.

Fait à Carlsruhe le trentième jour du mois de Septembre de l'an de grâce mil huit cent soixante.

(gez.) Dr. Anton Stabel.
(L. S.)

(signé) Dr. Antoine Stabel.
(L. S.)

(gez.) Karl von Montherot.
(L. S.)

(signé) Charles de Montherot.
(L. S.)

Verzeichniß

der Landungsplätze für die Ueberfahrten über den Rhein längs der Badisch-
Französischen Grenze.

| No. | Benennung der Ueberfahrten. | Landungs-Plätze | |
|-----|--|-------------------------------|-------------------------|
| | | Badischer Seite. | Französischer Seite. |
| | | Nr. | Kil. |
| 1. | Kleinkems, Großkems | unterhalb d. Uferstein 43 | beim Stein . . 14,5 |
| 2. | Rheinweiler, Niefen | zwischen „ „ 54 u. 55 | unterhalb dem Stein 18 |
| 3. | Neuenburg, Chalampe | oberhalb „ „ 98 | oberhalb „ „ 31 |
| 4. | Hardheim, Nambshheim | unterhalb „ „ 147 | „ „ „ 46 |
| 5. | Sponneck, Argenheim | zwisch. d. Uferst. 222 u. 223 | „ „ „ 68,5 |
| 6. | Sasbach, Markolsheim | beim Uferstein 235 | nahe beim Stein 72 |
| 7. | Weißweil, Schöna | zwisch. d. Uferst. 263 u. 264 | oberhalb dem Stein 81 |
| 8. | Rappel, Rheinau | unterhalb d. Uferstein 304 | unterhalb „ „ 93 |
| 9. | Ottenheim, Gerstheim | zwisch. d. Uferst. 337 u. 338 | oberhalb „ „ 103 |
| 10. | Freistett, Offendorf, Gamsheim | beim Uferstein 466 | nächst beim Stein 141,5 |
| 11. | Gressen, Drusenheim | unterhalb d. Uferstein 495 | unterhalb dem „ 150 |
| 12. | Söllingen, Fort-Louis | zwisch. d. Uferst. 523 u. 524 | „ „ „ 159 |
| 13. | Iffezheim, Beinheim | beim Uferstein 551 | oberhalb „ „ 167 |
| 14. | Blittersdorf, Selz | zwisch. d. Uferst. 568 u. 569 | unterhalb „ „ 172 |
| 15. | Steinmauern, Münchhausen | beim Uferstein 583 | „ „ „ 176,5 |
| 16. | Au, Lauterburg | zwisch. d. Uferst. 598 u. 599 | oberhalb „ „ 181,5 |

Tableau

des points d'abordage pour les bacs du Rhin sur la frontière entre le
Grand-Duché de Bade et la France.

| No. | Dénominations des bacs. | Point d'abordage | |
|-----|---|-----------------------------|--------------------------------|
| | | sur la rive badoise. | sur la rive française. |
| | | No. | No. |
| 1. | Kleinkems, Grandkems | en aval de la borne 43 | près de la borne kilomét. 14,5 |
| 2. | Rheinweiler, Niffern . | entre les bornes 54 et 55 | en aval de la borne " 18 |
| 3. | Neuenburg, Chalampé. | en amont de la borne 98 | " amont " " " 31 |
| 4. | Hardheim, Nambenheim | en aval de la borne 147 | " " " " " 46 |
| 5. | Sponeck, Artzenheim . | entre les bornes 222 et 223 | " " " " " 68,5 |
| 6. | Sasbach, Markolsheim. | près de la borne . 235 | près de la borne " 72 |
| 7. | Weissweil, Schöna . | entre les bornes 263 et 264 | en amont de la borne " 81 |
| 8. | Kappel, Rhinau . . . | en aval de la borne 304 | " aval " " " 93 |
| 9. | Ottenheim, Gerstheim . | entre les bornes 337 et 338 | " amont " " " 103 |
| 10. | Freistett, Offendorf et
Gamsheim | près de la borne . 466 | près " " " " 141,5 |
| 11. | Greffern, Drusenheim . | en aval de la borne 495 | en aval " " " " 150 |
| 12. | Söllingen, Fort-Louis . | entre les bornes 523 et 524 | " " " " " 159 |
| 13. | Iffezheim, Beinheim . | près de la borne . 551 | " amont " " " 167 |
| 14. | Plittersdorf, Selz . . | entre les bornes 568 et 569 | " aval " " " 172 |
| 15. | Steinmauern ; Münch-
hausen | près de la borne . 583 | " " " " " 176,5 |
| 16. | Au, Lauterbourg . . . | entre les bornes 598 et 599 | " amont " " " 181,5 |

Diensterledigung.

Die evangelische Pfarrei Ehrstädt, Dekanats Neckarbischofsheim, mit einem Kompetenzanschlag von 768 fl. 41 kr. ist in Erledigung gekommen. Auf der Pfründe haften Schulden im Betrag von 107 fl. 7 kr., welche der Pfründnießer, so weit sie aus den Zwischengefällen nicht gedeckt werden können, abzutragen hat. Die Bewerber um diese Stelle haben sich binnen sechs Wochen bei der von Degenfeld'schen Grund- und Patronats Herrschaft zu melden.

Todesfall.

Gestorben ist:

am 31. Oktober d. J. der pensionirte Obergemeinderath Sachs dahier.

Berichtigung eines Druckfehlers.

Im Regierungsblatt Nr. LVII., Seite 420, unter Dienstaufträgen soll es heißen:
 „den Lehramtspraktikanten Leopold Dammert von hier zum Lehrer mit Staatsdiener-eigenschaft am Lyzeum in Freiburg (statt in Mannheim) zu ernennen.“

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Carlsruhe, Freitag den 30. November 1860.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs. Ordensverleihung. Dienstaachrichten.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachung des Großherzoglichen Justizministeriums: Die diesjährige zweite juristische Staatsprüfung betreffend. Bekanntmachung des Großherzoglichen Ministeriums des Innern: Die Rechtsverhältnisse der zum vormaligen Reichsadel gehörigen Grundherren betreffend. Bekanntmachungen des Großherzoglichen Finanzministeriums: Das Ergebnis der im Oktober d. J. stattgehabten Prüfung der Kammeralkandidaten betreffend. Die Tilgung des auf 3 1/2prozentige Obligationen aufgenommenen Eisenbahnanlehens vom Jahr 1842 betreffend. Den Vollzug der am 28. Oktober v. J. abgeschlossenen Additional-Convention zu dem Handels- und Schiffahrtsvertrage mit Sarbinien betreffend. Bekanntmachung des Großherzoglichen Kriegsministeriums: Die Ernennung der Vorstände der Remontierungsbezirke betreffend. Bekanntmachungen des Großherzoglichen Handelsministeriums: Die Zuteilung der Poststellen zu Philippsburg und Waghäusel zum Postbezirk Bruchsal betreffend. Die Aufhebung der Postallmeisterei zu Weinheim betreffend. Die Aufhebung der Posthalterei Heidelberg betreffend.

Todesfall.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Ordensverleihung.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Hofdomänenkammerdirektor, Geheimenrath Weger bei seiner Versetzung in den Ruhestand den Stern zu dem innehabenden Kommandeurekreuz mit Eichenlaub des Ordens vomähringer Löwen zu verleihen.

Dienstaachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich
unter dem 16. November l. J.

allergnädigst bewogen gefunden:

den Direktor der Hofdomänenkammer, Geheimenrath Weger, auf sein unterthänigstes Ansuchen, unter Anerkennung seiner während 41 Jahren dem Staate geleisteten treuen und erfolgreichen Dienste, in den Ruhestand zu versetzen;

den provisorischen Oberzollinspektoren Teubner in Neufreistett und Fecht in Ludwigshafen diese Stellen definitiv zu übertragen;

den Sekretär Dr. Gustav Rottsch bei der Regierung des Unterrheinkreises zum Affessor bei dieser Stelle zu ernennen;

den Kanzlisten Fischer bei der Steuere Direktion auf sein ehrerbietigstes Ansuchen wegen vorgerückten Alters und Kränklichkeit in den Ruhestand zu versetzen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich
unter dem 24. November d. J.

allergnädigst bewogen gefunden:

die Oberrevisoren Verkes, Bucher, Volk und Langenbacher bei der Oberrechnungskammer zu Oberrechnungsräthen,

den Kalkulator Mayr daselbst zum Revisor zu ernennen,

dem Steuerrevisor Gernet in Konstanz den Steuerrevisionsdienst in Karlsruhe zu übertragen,

den Kreissteuerperäquator Abele in Mosbach und den Bürgermeister Steiner in Konstanz zu Steuerrevisoren und zwar ersteren in Mosbach, letzteren in Konstanz zu ernennen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die diezjährige zweite juristische Staatsprüfung betreffend.

Von zwölf Rechtspraktikanten, welche sich der in diesem Jahr nach Maßgabe des §. 19 der höchsten Verordnung vom 16. Dezember 1853 vorgenommenen zweiten juristischen Staatsprüfung unterzogen haben, sind folgende sieben in der angegebenen Reihenfolge zu Referendären ernannt worden:

Leopold Regensburger von Eppingen,
Karl Ernst Baer von Bruchsal,
Heinrich Hefß von Karlsruhe,
Otto Kern von Grünwinkel,
Karl Gadenbach von Essen,
Wilhelm Vulfser von Buchen,
Franz Stehle von Freiburg.

Dies wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 13. November 1860.

Großherzogliches Justizministerium.
Stabel.

Vdt. Wielandt.

Die Rechtsverhältnisse der zum vormaligen Reichsadel gehörigen Grundherren betreffend.

Mit höchster Ermächtigung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 9. d. M., Nr. 1303, wird hiemit bekannt gemacht, daß die im Laufe des vorigen Jahres erlassenen provisorischen Gesetze über die Wiedereinsetzung mehrerer Familien des vormaligen Reichsadels in die deklarationsmäßigen Rechte bezüglich der Gemeinden, nachdem dieselben die nachträgliche Zustimmung der Ständeversammlung nicht erhalten haben, außer Wirksamkeit getreten sind.

Die hiernach aufgehobenen provisorischen Gesetze sind:

1. vom 9. Juni 1859, Regierungsblatt Nr. XXXII., die staatsrechtlichen Verhältnisse des Grafen von Leiningen-Neudau betreffend,
2. vom 28. April 1859, Regierungsblatt Nr. XXII., die Wiedereinsetzung der freiherrlichen Familie von St. André in die Rechte der Deklaration von 1824 betreffend,
3. vom 28. April 1859, Regierungsblatt Nr. XXII., die Wiedereinsetzung der freiherrlichen Familie von Stözingen,
4. vom 13. August 1859, Regierungsblatt Nr. XXXIX., die Wiedereinsetzung der freiherrlichen Familie von Rüd- Gollenberg- Wöbighelm,
5. vom 13. August 1859, Regierungsblatt Nr. XXXIX., die Wiedereinsetzung der freiherrlichen Familie von Ueberbrück-Rodenstein,
6. vom 1. September 1859, Regierungsblatt Nr. XLII., die Wiedereinsetzung der freiherrlichen Familie von Benningen I. Linie,
7. vom 1. September 1859, Regierungsblatt Nr. XLII., die Wiedereinsetzung der freiherrlichen Familie von Menzingen,
8. vom 1. September 1859, Regierungsblatt Nr. XLIII., die Wiedereinsetzung der freiherrlichen Familie von Lürckheim,
9. vom 1. September 1859, Regierungsblatt Nr. XLIII., die Wiedereinsetzung der freiherrlichen Familie von Radnik,
10. vom 1. September 1859, Regierungsblatt Nr. XLIII., die Wiedereinsetzung der freiherrlichen Familie von Benningen-Ullner,
11. vom 21. September 1859, Regierungsblatt Nr. LIV., die Wiedereinsetzung der freiherrlichen Familie von Buol-Berenberg betreffend.

Karlsruhe, den 17. November 1860.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Lamen.

Vdt. v. Glosmann.

Das Ergebniß der im Oktober d. J. stattgehabten Prüfung der Kameralcandidaten betreffend.

Von den Kameralcandidaten, welche sich im Oktober d. J. der Staatsprüfung unterzogen haben, sind nachstehende siebenzehn unter die Zahl der Kameralpraktikanten aufgenommen worden:

Emil Glockner von Karlsruhe,
 Sigmund Jehr von Bruchsal,
 Karl Gräff von Mannheim,
 Ludwig Kirsch von Dallau,
 Karl Albert Gimbel von Ludwigshafen,
 Wilhelm Siebert von Pforzheim,
 Hermann Boeckh von Karlsruhe,
 Hermann Castorph von Karlsruhe,
 Friedrich Leonhard von Ladenburg,
 Max Matt von Säckingen,
 Wilhelm Becker von Ettlingen,
 Franz Böhm von Donaueschingen,
 Julius von Delatti von Karlsruhe,
 Franz Kirchner von Offenburg,
 Johann Baptist Trenkle von Freiburg,
 Gustav Adolf Wagner von Gutach,
 Ludwig Böhm von Rastatt.

Karlsruhe, den 19. November 1860.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.
 Vogelmann.

Vdt. Glock.

Die Tilgung des auf 3½prozentige Obligationen aufgenommenen Eisenbahnanlehens vom Jahr 1842 betreffend.

Der Fond zur Tilgung der von der Eisenbahnschuldentilgungskasse nach Maßgabe des Gesetzes vom 10. September 1842 (Regierungsblatt Seite 243) ausgegebenen 3½prozentigen Eisenbahnobligationen im Betrag von 12,987,300 Gulden wird für das Jahr 1860 nach Art. 3 dieses Gesetzes auf 171,100 Gulden festgesetzt und nach der diesseitigen Bekanntmachung vom 12. September 1842, Satz 19, zur Einlösung von

| | | | | | | | |
|-----|-------|--------------|----------|-----------|-----------|-----------|-------------|
| 67 | Stück | Obligationen | zu | 1,000 fl. | = | | 67,000 fl. |
| 158 | " | " | " | 500 " | = | | 79,000 " |
| 251 | " | " | " | 100 " | = | | 25,100 " |
| 476 | Stück | Obligationen | zusammen | zu | | | 171,100 fl. |

bestimmt.

Die Ziehung der einzulösenden Obligationen wird gegen Ende des Monats Dezember dieses Jahrs und die Heimzahlung der gezogenen Obligationen auf den 1. Juli 1861 stattfinden.

Dies wird mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Eisenbahnschuldentilgungskasse zum Vollzug angewiesen ist.

Karlsruhe, den 21. November 1860.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.
Vogelmann.

Vdt. Glod.

Den Vollzug der am 28. Oktober v. J. abgeschlossenen Additional-Convention zu dem Handels- und Schifffahrtsvertrage mit Sardinien betreffend.

Zur Ausführung der im Regierungsblatt Nr. XXVII. vom laufenden Jahr verkündeten Additional-Convention zu dem Handels- und Schifffahrtsvertrage mit Sardinien und unter Bezug auf den Schlußsatz der im Regierungsblatt Nr. XXIX. vom laufenden Jahr erschienenen Vollzugsverordnung wird weiter bestimmt:

Zur Nachweisung des zollvereinsländischen Ursprungs von Spriten und Branntweinen, welche zur See über einen nicht zum Zollverein gehörigen Hafenplatz nach Sardinien ausgeführt und daselbst zu den im Artikel 2 der Additional-Convention verabredeten Begünstigungen zugelassen werden sollen, ist außer der Bescheinigung des Absenders und der Beglaubigung der Ortsbehörde, welche nach den anliegenden Mustern A. und B. in derselben Weise wie bezüglich der zu Land oder aus vereinsländischen Hafenplätzen zur See nach Sardinien gelangenden Branntweine auszustellen sind, noch die Bescheinigung des Ausgangs der Sendungen in das Vereinsausland Seitens des betreffenden vereinsländischen Ausgangsamtes nach dem anliegenden Muster C. erforderlich.

Ferner müssen die fraglichen Ursprungsnachweisungen dem in dem betreffenden Einschiffungs-orte residirenden sardinischen Konsul zur Ertheilung des Visums vorgelegt und denselben Seitens der Versender Uebersetzungen in italienischer oder, wo dies Schwierigkeiten finden sollte, in französischer Sprache beigegeben werden.

Karlsruhe, den 26. November 1860.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.
Vogelmann.

Vdt. Eisenlohr.

Anmeldung.

Der Unterzeichnete
 wohnhaft zu im Großherzogthum Baden, erklärt hiernit, den nach
 Gebindezahl, Menge und Alkoholgehalt nachstehend näher deklarirten Branntwein

| Bezeichnung der einzelnen Gebinde. | | Inhalt. | |
|------------------------------------|-------------------|-----------------|-----------------------------|
| Taufende Nummer. | Marke und Nummer. | Menge. | Alkoholgehalt nach Tralles. |
| | | badische Maase. | Prozent. |
| | | | |

zur See in das Königreich Sardinien einführen zu wollen.

Zugleich versichert derselbe, daß dieser Branntwein Erzeugniß der Zollvereinsstaaten ist.

. den . . .^{ten} 18 . .

(Unterschrift.)

Muster B.

Daß der vorstehend bezeichnete Branntwein aus dem freien Verkehr des Zollvereins abstammt
 und gegen den vereinsländischen Ursprung desselben kein Zweifel obwaltet, wird hiernit bescheinigt.

. den . . .^{ten} 18 . .

Großherzoglich Badisches Bürgermeiſteramt.

(L. S.)

(Unterschrift.)

Muster C.

Bescheinigung des Ausgangs.

Den richtigen Ausgang des vorstehend bezeichneten Branntweins bescheinigt das unterzeichnete
 Amt mit dem Bemerken, daß derselbe einer Durchgangsabfertigung in den Zollvereinsstaaten nicht
 unterlegen hat.

. den . . .^{ten} 18 . .

. Haupt- (Neben-) Zollamt.

(L. S.)

(Unterschriften.)

Die Ernennung der Vorstände der Remontirungsbezirke betreffend.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben durch höchsten Befehl vom 9. d. M., Nr. 65, allergnädigst geruht:

den Kommandanten der Reiterei, Generalmajor von Freystedt, zum Vorstand der Remontirung,

den Rittmeister von Rüdert vom dritten Dragoner-Regiment Prinz Karl zum Vorstand des ersten Remontirungsbezirks,

den Rittmeister Schmidt vom (ersten) Leibdragoner-Regiment zum Vorstand des zweiten Remontirungsbezirks,

den Hauptmann von Gemmingen vom Feldartillerie-Regiment zum Vorstand des dritten Remontirungsbezirks zu ernennen.

Dies wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 10. November 1860.

Großherzogliches Kriegsministerium.

Ludwig.

Vdt. v. Stetten.

Die Zutheilung der Poststellen zu Philippsburg und Waghäusel zum Postbezirk Bruchsal betreffend.

Durch höchste Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 9. d. M., Nr. 1325, ist genehmigt worden, daß die Postexpeditionen zu Waghäusel und Philippsburg aus dem Postamtsbezirk Heidelberg ausgeschieden und dem Bezirke des Post- und Eisenbahnamtes Bruchsal zugetheilt werden.

Dies wird hiemit unter Bezugnahme auf die durch Anlage A. des Regierungsblattes Nr. XXVIII., vom 7. Juni 1854 veröffentlichte Bezirks-eintheilung der Großherzoglichen Postämter zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 14. November 1860.

Großherzogliches Handelsministerium.

Weizel.

Vdt. Gebhard.

Die Aufhebung der Poststallmeisterei zu Weinheim betreffend.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mit höchster Entschließung aus

Großherzoglichem Staatsministerium vom 16. I. M., Nr. 1365, gnädigst zu genehmigen geruht, daß die Poststallmeisterei Weinheim aufgehoben werde.

Dies wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 21. November 1860.

Großherzogliches Handelsministerium.

Weizel.

Vdt. Flab.

Die Aufhebung der Posthalterei Hölsteig betreffend.

In Gemäßheit höchster Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 16. November 1860, Nr. 1374, wird die Posthalterei, beziehungsweise Postexpedition Hölsteig aufgehoben und daselbst nur eine Poststallmeisterei belassen.

Karlsruhe, den 21. November 1860.

Großherzogliches Handelsministerium.

Weizel.

Vdt. Gebhard.

Todesfall.

Gestorben ist:

am 1. November d. J. der pensionirte katholische Pfarrer Franz Anton Roth, ehedort zu Retsch.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Montag den 3. Dezember 1860.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs. Allerhöchst-landesherrliche Verordnung. Die Beitreibung der auf dem öffentlichen Rechte beruhenden Forderungen der Amtskassen betreffend.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Allerhöchstlandesherrliche Verordnung.

Die Beitreibung der auf dem öffentlichen Rechte beruhenden Forderungen der Amtskassen betreffend.

**Friedrich, von Gottes Gnaden Großherzog von Baden,
Herzog von Zähringen.**

Wir haben Uns, auf unterthänigsten Antrag Unserer Ministerien der Justiz und des Innern, bewogen gefunden, über die Beitreibung der auf dem öffentlichen Rechte beruhenden Forderungen der Amtskassen, unter Aufhebung der bestehenden Vorschriften, zu verordnen, was folgt:

I. Allgemeine Bestimmung.

§. 1.

Nach gegenwärtiger Verordnung sind beizutreiben:

1. die in gerichtlichen und polizeilichen Untersuchungen erkannten Geldstrafen und die in solchen Untersuchungen erwachsenen Kosten des Strafverfahrens und der Urtheilsvollstreckung;
2. alle sonstigen, nicht aus privatrechtlichen Titeln fließenden Forderungen der Amtskassen.

II. Anforderung und Erhebung.

§. 2.

Die Amtskasse läßt jedem Schuldner einen schriftlichen Zahlungsbefehl zustellen, welcher den Gegenstand und Betrag seiner Schuld und die Aufforderung enthält, dieselbe binnen der zugleich anberaumten Frist bei Vermeidung der Hülfsvollstreckung zu bezahlen.

Sind mehrere Schuldner für dieselbe Forderung sammtverbindlich haftbar, so ist jedem ein besonderer Zahlungsbefehl für den ganzen Betrag, unter Erwähnung seiner sammtverbindlichen Haftung, zuzustellen.

Die Amtskasse hat die Zahlungsfrist mit Rücksicht auf die Größe der Forderung und die Vermögensverhältnisse des Schuldners auf mindestens acht Tage und höchstens vier Wochen zu bestimmen.

Die Amtskasse läßt die Zustellung durch den Ortssteuererheber vornehmen, wenn dieser auch den Einzug besorgen soll. Der Tag der geschehenen Zustellung ist auf dem Zahlungsbefehl, und wenn sie durch den Ortssteuererheber geschieht, auch auf der ihm zugegangenen Einzugsverfügung zu beurfunden. Wenn die Amtskasse den Einzug unmittelbar besorgt, so hat sie mit der Zustellung und der desfallsigen Beurkundung ihren Diener zu beauftragen.

§. 3.

Dem Schuldner steht frei, bei der Amtskasse die Dekretur, worauf der Zahlungsbefehl beruht, einzusehen.

Anstände gegen die Forderung im Ganzen oder gegen einzelne Theile derselben sind unmittelbar oder durch Vermittelung der Amtskasse bei der Kreisregierung vorzubringen, welche darüber je nach Umständen selbst entscheidet oder die Entscheidung der sonstigen zuständigen Behörde veranlaßt, inzwischen aber nach Umständen der Amtskasse Einstellung des Betreibungsverfahrens aufgeben kann.

Wenn das Betreibungsverfahren nicht eingestellt wird, später aber die erhobenen Einwendungen von der zuständigen Behörde als gegründet erkannt werden, so wird das inzwischen etwa zu viel Bezahlte wieder ersetzt.

§. 4.

Ist ein Schuldner mit Tod abgegangen, so ist die Forderung an dessen Verlassenschaftsmasse, und wo diese schon vertheilt ist, an die einzelnen Erben je nach Verhältniß ihrer Antheile an der Verlassenschaft zu richten. Die Theilungsbehörden werden angewiesen, auf Ansuchen der Amtskassen die erforderliche Auskunft zu erteilen.

§. 5.

Ist ein Schuldner in Gant gekommen, so hat die Amtskasse die gesammte ihr zum Einzug überwiesene Forderung, einschließlich der etwa erst auf spätere Zieler verfallenden Beträge, bei dem Gantgericht anzumelden.

Sie hat dabei für die in der Forderung begriffenen Sporteln aus dem laufenden und dem verfloßenen Rechnungsjahre das Vorzugsrecht der Hoheitsabgaben (L.R.G. 2098 a. I. und 2101 a. Ziff. 6), für die übrigen Untersuchungs- und die Straferstehungskosten das ihnen nach L.R.G. 2105 a. zukommende Vorzugsrecht, beziehungsweise richterliche Unterpfandsrecht in Anspruch zu nehmen.

Sie hat ferner bei dem Gantgerichte zu beantragen, daß die Angemeldeten und mit Vorzugsrecht versehenen Forderungen nach §. 805 der Pr.-Ordn. aus den ersten eingehenden Geldern berichtigt werden.

§. 6.

Die Amtskasse oder der Ortsvorsteher, an welchen die Zahlung geschieht, ist verpflichtet, dieselbe auf der Stelle dem Zahlenden zu bescheinigen.

Wenn mehrere Sammtschuldner den ganzen Betrag bezahlt haben, so hat ihnen die Amtskasse das zu viel Empfangene nach Maßgabe der in dem Urtheile festgesetzten Theilung der Kosten zurückzuerstatten.

§. 7.

Wenn nur eine theilweise Zahlung geleistet wird oder wenn die Ergebnisse der Hülfsvollstreckung nur zur theilweisen Deckung einer Forderung hinreichen, so ist die geleistete Zahlung zuerst auf die unter der Forderung begriffene Geldstrafe, welche im Fall der Unbebringlichkeit in Gefängnißstrafe zu verwandeln wäre, aufzurechnen.

§. 8.

Zeigt sich im Laufe der Vertheilung, daß es einem Schuldner, nach der übereinstimmenden Ueberzeugung der Ortsbehörde und der Amtskasse, bei anerkanntem Fleiß und gutem Willen in Erfüllung seiner Zahlungsverbindlichkeiten, nur zur Zeit an den erforderlichen flüssigen Zahlungsmitteln mangelt, so ist die Amtskasse befugt,

1. für Rückstände aus dem vorhergehenden Jahre bis zum Betrage von 25 fl. auf die Zeit von 4 Wochen;
2. für Erschöpfungen aus dem laufenden Jahre bis zum Betrage von 50 fl. auf die Zeit von 8 Wochen,

Fristen zu bewilligen.

Die Gründe für eine jede derartige Fristbewilligung sind unter Anführung des Datums, an welchem Solches geschieht, kurz zu den betreffenden Vertheilungsakten zu bemerken.

Ueber Fristbewilligungsgesuche für größere Beträge oder auf längere Zeitdauer, als die hier bezeichneten, entscheidet die Kreisregierung.

Fristbewilligung zur Zahlung gerichtlich erkannter Geldstrafen steht dem erkennenden Gerichte zu.

§. 9.

Zu Bewilligung von Nachlässen aus Billigkeitsgründen bis zum Betrage von 100 fl. sind die betreffenden Ministerien ermächtigt.

Gerichtlich erkannte Geldstrafen können nur durch Unsere Entschließung im Gnadenwege erlassen werden.

§. 10.

Wohnt der Schuldner außer Landes, so ist ihm die Zahlungsaufforderung durch Vermittlung der Behörden seines Wohnorts zuzustellen, oder, wenn diese die Zustellung verweigern, unmittelbar zuzusenden.

Leistet er darauf keine Zahlung, besitzt er aber Zahlungsmittel im Inlande, so wird das Vollstreckungsverfahren auf diese gerichtet. Besitzt er keine Zahlungsmittel im Inlande, so tritt auf Ansuchen der Amtskasse das Amtsgericht oder Amt mit der auswärtigen Behörde wegen Beitreibung der Forderung ins Benehmen, sofern nach bestehenden Staatsverträgen oder vorliegenden Erklärungen der auswärtigen Regierung ein Erfolg hievon zu erwarten ist. Geeigneten Falls ist hierwegen Weisung der höheren Behörde einzuholen.

III. Sicherstellung des Erfasses von Untersuchungs- und Straferstehungskosten.

§. 11.

Die Amtsgerichte und Ämter haben von jedem in erster oder höherer Instanz in einer Strafsache gefällten, den Angeeschuldigten in die Kosten verurtheilenden Erkenntnisse eine beglaubigte Abschrift der Amtskasse am Wohnorte des Verurtheilten sogleich und längstens innerhalb 8 Tagen nach der Urtheilserkennung mitzutheilen, ohne Rücksicht darauf, ob gegen das Straferkenntniß die Berufung angezeigt wird oder nicht. Dieser Mittheilung ist Abschrift des Vermögenszeugnisses des Verurtheilten und ein summarischer Ueberschlag der Untersuchungskosten anzuschließen.

§. 12.

Hat der Verurtheilte eine Freiheitsstrafe zu ersehen, so ist dieser Mittheilung ein Anschlag der Straferstehungskosten für die ganze urtheilsmäßige Dauer der Strafe, nach den jeweils festgesetzten Tarifen, beizufügen.

§. 13.

Die in den §§. 11 und 12 vorgeschriebenen Mittheilungen unterbleiben:

1. wenn der Verurtheilte Vermögen weder besitzt, noch zu hoffen hat;
2. wenn die Untersuchungs- und Straferstehungskosten von ihm unzweifelhaft sofort ohne alle Anstände beigebracht werden können;
3. wenn diese Kosten nach dem summarischen Ueberschlag nicht über 25 fl. betragen.

§. 14.

Besitzt der Verurtheilte an seinem Wohnorte liegendes Vermögen, so hat die Amtskasse unverzüglich nach Empfang der in den §§. 11 und 12 vorgeschriebenen Mittheilungen einen Aufsat nach dem anliegenden Formular A. in Doppelschrift zu fertigen und dem Pfandgerichte am Wohnorte des Verurtheilten mit der Aufforderung zu übersenden, denselben zur Wahrung des der Amtskasse nach den R.R.G. 2098 a. I. und 2101 a. Ziff. 6 für die Sporteln vom laufenden und letztverfloßenen Rechnungsjahr, von dem Zeitpunkte an gerechnet, da die Sporteln nach erfolgtem verurtheilenden Erkenntniße der Amtskasse zur Erhebung überwiesen wurden, ferner nach dem R.R.G. 2105 a. für die Untersuchungskosten überhaupt zustehenden Vorzugsrechts, sowie des ihr für die Straferstehungskosten nach R.R.G. 2123 zustehenden richterlichen Unterpfandsrechts in das Unterpfandsbuch einzutragen.

§. 15.

Hat der Verurtheilte auch Güter in einer andern Gemarkung, so hat die Amtskasse auch dem Pfandgericht der letztern zwei Ausfertigungen des im vorigen Paragraphen bezeichneten Aufsatze zur Eintragung in das Unterpfandsbuch zu übersenden und eine durch das Amtsgericht, Amt oder Amtsrevisorat beglaubigte Urtheilsabschrift beizulegen.

§. 16.

Der Betrag der Untersuchungs- und Straferstehungskosten, wie er nach dem L.R.G. 2148. 4 im Eintragungsaufsatz angeschlagen werden muß, ist, der nachkommenden Kosten und möglicher Irrthümer wegen, um die Hälfte höher anzunehmen, als der nach §§. 11 und 12 vom Amtsgerichte oder Amte gefertigte Ueberschlag lautet.

§. 17.

Das Pfandgericht hat den ihm zugestellten Aufsatz sogleich nach dessen Empfang in der durch Formular B. bezeichneten Weise in das Unterpfandsbuch einzutragen, und der Amtskasse die Doppelschrift des Aufsatze nach darauf gesetzter Beurkundung des geschehenen Eintrags (Formular C.) vorzulegen.

§. 18.

Wenn der Ersatz der Untersuchungs- und Straferstehungskosten durch den Eintrag auf das liegenschaftliche Vermögen des Verurtheilten nicht hinreichend gesichert erscheint, letzterer aber Fahrnisse oder ausstehende Forderungen besitzt, so hat die Amtskasse zu erwägen, ob bei den vorliegenden Vermögens- und sonstigen Verhältnissen des Verurtheilten Gefahr vorhanden ist, daß ohne eine Arrestanlage auf die Forderungen und Fahrnisse des Verurtheilten die wirksame Verfolgung des Anspruches der Amtskasse bei veränderten Umständen nicht mehr möglich oder doch sehr erschwert würde (§. 643 der bürgerlichen Prozeßordnung).

Ist diese Gefahr vorhanden, so hat die Amtskasse nach Rechtsähnlichkeit der Bestimmung des §. 337 der Strafprozeßordnung bei dem Untersuchungsrichter das Gesuch um Anlegung eines solchen Arrestes zu stellen und dieses nach Maßgabe des §. 655 der bürgerlichen Prozeßordnung zu begründen.

§. 19.

Wenn die Amtskasse in einem Falle, da sie die in den §§. 11 und 12 vorgeschriebene Mittheilung nicht erhalten hat, Zahlungsschwierigkeiten findet, so hat sie sich, sofern die ganze Kostenforderung wenigstens 25 fl. beträgt, noch nachträglich eine beglaubigte Abschrift des Straferkenntnisses zu verschaffen, sofort nach §. 14 und 15 oder 18 zu verfahren, jedoch, wenn von der Urtheilsverkündung bis zum Eintrag mehr als zwei Monate verstrichen sind, für die Untersuchungskosten auf den Grund des nachgeholtten Eintrags nach L.R.G. 2113 nur ebenso wie für die Straferstehungskosten, ein Pfandrecht mit einem vom Tage der Eintragung an laufenden Range in Anspruch zu nehmen.

Bezüglich der Exporteln gilt auch in diesem Falle die Bestimmung des §. 14.

IV. Vollstreckung.

A. Im Allgemeinen.

§. 20.

Nach fruchtlosem Ablauf der nach §. 2 anberaumten Zahlungsfrist ist das Vollstreckungsverfahren einzuleiten.

Die Vollstreckungsmittel zur Beitreibung der auf dem öffentlichen Rechte beruhenden Forderungen der Amtskassen sind:

1. Pfändung von Fahrnissen;
2. Beschlagnahme auf Besoldungs-, Gehalts-, Pensions- oder Sustentations-Forderungen des Schuldners an eine Staats-, Staatsanstalten- oder Kirchenkasse;
3. Beschlagnahme auf irgend andere Guthaben des Schuldners;
4. Pfändung von Früchten auf dem Falm;
5. Zwangsversteigerung unbeweglicher Güter.

§. 21.

Die Amtskassen sind ermächtigt, Fahrnisspfändungen und Abzüge an den unter Ziff. 2 des §. 20 bezeichneten Forderungen ihrer Schuldner selbst zu verfügen; die Anwendung der übrigen Vollstreckungsmittel haben sie bei dem zuständigen Amtsgericht oder Amt zu beantragen.

Sie sind an eine bestimmte Reihenfolge in Anwendung der einzelnen Vollstreckungsmittel nicht gebunden und können auch deren mehrere zugleich in Anwendung bringen, wenn dies zu Erlangung ihrer Befriedigung nöthig ist.

§. 22.

Die Vollstreckung ist stets so einzurichten, daß sie unbeschadet ihres Zweckes dem Schuldner möglichst wenig drückend wird, und es soll überall nach Möglichkeit darauf gesehen werden, daß die Vollstreckungskosten der beizubringenden Schuld gegenüber eine mäßige Schranke nicht überschreiten.

Vollstreckungsverfügungen gegen Militärpersonen im Dienste sind denselben durch Vermittlung des ihnen vorgesetzten Kommandos zuzustellen, welches nach §. 18 des Gesetzes vom 6. April 1854 über die Militärgerichtsbarkeit (Regierungsblatt Nr. XVIII.) den Vollzug anzuordnen hat.

§. 23.

Nach fruchtloser Vollstreckung wegen Geldstrafe ist dem Amtsgerichte oder Amte Anzeige zu machen, um die Verwandlung in Gefängnißstrafe zu veranlassen.

Die Geldstrafe wird dann, wenn die Verwandlung stattgefunden hat, von der Kreisregierung auf Vorlage der Amtskasse in Abgang geschrieben.

§. 24.

Gelangt ein Schuldner, bei welchem die Hülfsvollstreckung mit feinem oder mit ungenügendem Erfolge angewendet worden ist, später zu Vermögen (§. 358 der Strafprozeßordnung verglichen mit §. 158 der bürgerlichen Prozeßordnung), so hat der Ortssteuererheber hievon der Amtskasse Anzeige zu machen, und hat diese das Vollstreckungsverfahren nochmals in Anwendung zu bringen.

B. Fahrnißpfändung.

§. 25.

Die Pfändung von Fahrnissen und die Versteigerung gepfändeter Fahrnisse geschieht nach Maßgabe der in Unserer Verordnung vom 15. Januar 1857 (Regierungsblatt Nr. IV.) enthaltenen Vorschriften (§§. 31 — 43). Jedem Schuldner ist eine besondere Pfändungsverfügung zuzustellen.

Die in diesen Vorschriften den Bezirkssteuerkassen übertragenen Geschäfte werden hier von den Amtskassen besorgt.

Die mit Domänenverwaltungen verbundenen Amtskassen haben sich der den Bezirkssteuerkassen untergebenen Steueraufsäher und der Ortssteuererheber zu den Verrichtungen zu bedienen, welche diesen durch die erwähnten Vorschriften zugewiesen sind.

§. 26.

Hinsichtlich der Vollstreckungsgebühren bei Fahrnißpfändungen wird Folgendes bestimmt:

1. der als Vollstreckungsbeamter handelnde Steueraufsäher erhält die in Unserer angeführten Verordnung §. 44 Ziff. 5 bestimmten Gebühren;
2. der Gerichtsvollzieher erhält die ihm für gerichtliche Vollstreckungsgeschäfte zukommenden Gebühren;
3. die Urkundsperson, welche der Pfändung anwohnt, erhält die unter Ziff. 6 des erwähnten §. 44 bestimmten Gebühren,
4. dieselbe Gebühr (Ziff. 3) erhält der Ortssteuererheber für Anwohnung bei Versteigerung der gepfändeten Fahrnisse und für Einziehung des Erlöses;
5. der Bürgermeister erhält für seine Bemühungen nach den §§. 36 und 38 der gedachten Verordnung zusammen 6 Kreuzer;
6. die unter Ziff. 9 des erwähnten §. 44 der Verordnung bezeichneten Kosten sind zu vergüten.

§. 27.

Die Gebühren der Vollstreckungsbeamten und Urkundspersonen (§. 26 Ziff. 1, 2 und 3) so wie die unter Ziff. 6 erwähnten Kosten werden, wenn der Schuldner vor dem Vollzuge der Pfändung oder der Versteigerung seine Schuld berichtigt, von ihm unmittelbar erhoben. Kommt es zur Versteigerung, so werden sämtliche Gebühren und Kosten aus dem Erlöse berichtigt.

Konnte nichts gepfändet werden, oder reicht der Erlös zur Deckung der Gebühren und Kosten nicht hin, so wird das Fehlende von der Amtskasse berichtigt.

Jedem Schuldner, dem Fahrnisse versteigert werden, wird über die Verwendung des Erlöses hieraus vom Ortsrheber Bescheinigung gegeben, unter Nachweisung des Betrags, der für Vollstreckungsgebühren und desjenigen, der auf Tilgung seiner Schuld verwendet ward. Bleibt vom Erlöse noch ein Rest übrig, so ist er dem Schuldner gegen Quittung baar zu verabfolgen.

C. Andere Vollstreckungsmittel.

§. 28.

Bezieht ein Schuldner aus einer Staats-, Staatsanstalten- oder Kirchenkasse Besoldung, Gehalt, Pension oder Sustentation, so kann die Amtskasse ihre Forderung aus seinem detsfalligen Guthaben decken. Die Kasse, von welcher die Besoldung u. s. w. zu entrichten ist, hat auf Anfordern der Amtskasse den nöthigen Betrag an dem Bezuge des Schuldners zurückzuhalten und an die Amtskasse abzuliefern. Jedoch darf der Abzug bei einem Jahresbezuge bis zu 600 fl. nicht über $\frac{1}{6}$, bei einem höheren Bezuge nicht über $\frac{1}{3}$ betragen.

§. 29.

Hat der Schuldner andere ausstehende Forderungen, auf welche die Amtskasse zu ihrer Befriedigung greifen will, so hat sie sich nach den §§. 982 u. f. der Prozeßordnung zu benehmen.

§. 30.

Von dem Vollstreckungsmittel der Pfändung von Früchten auf dem Halm soll in der Regel nur bei Forderungen von mindestens 25 fl. und nur für die Hälfte des Ernteertrags Gebrauch gemacht werden. Auch ist dabei, wenn thunlich, die im §. 978 der Prozeßordnung bezeichnete mildere Form des Vollzugs in Anwendung zu bringen.

Wenn aber zugleich andere Gläubiger Beschlagnahme auf die Ernte erwirken, so hat auch die Amtskasse von ihrem vollen Rechte Gebrauch zu machen.

§. 31.

Zwangsversteigerung von Liegenschaften ist nur dann zu beantragen, wenn die Forderung mindestens 25 fl. beträgt und die Tilgung des ganzen Betrages oder doch eines ansehnlichen Theils desselben in Aussicht steht. Es ist von diesem Vollstreckungsmittel Umgang zu nehmen, wenn es die völlige Verarmung des Schuldners und seiner Familie zur Folge haben würde.

D. Beschwerden gegen das Vollstreckungsverfahren.

§. 32.

Hinsichtlich der Beaufsichtigung des Vollstreckungsverfahrens und Erledigung detsfalliger Beschwerden wird auf §. 60 Unserer Verordnung vom 15. Januar 1857 verwiesen.

V. Behandlung der zur Zeit unbeibringlichen Forderungen der Amtskassen.

§. 33.

Alle Forderungen, die wegen irgend eines Grundes, sei es wegen eines obschwebenden Prozesses, oder weil der Schuldner kein Vermögen (§. 158 der bürgerlichen Prozeßordnung) besitzt, solches aber zu hoffen hat, oder weil sein Vermögen wegen Nugnießungsrechts eines Andern nicht zugriffsfähig ist u. dergl., vorerst nicht beigetrieben werden können, und wenigstens fünf Gulden betragen, werden in dem Verzeichnisse der zur Zeit unbeibringlichen Aktivreste nachgeführt.

Die ungewissen Aktivreste derjenigen Amtskassen, welche mit Domänenverwaltungen vereinigt sind, werden jenen Amtskassen zugewiesen, deren Verrechner zugleich Obereinnehmer sind, und in deren Bezirk der Wohnort des Schuldners gelegen ist.

§. 34.

Die in diesem Verzeichniß laufenden Aktivreste sind, wie die anderen Forderungen, soweit es die Verhältnisse zulassen, nachdrücklich zu betreiben.

Muß die Beitreibung deswegen verschoben werden, weil der Schuldner erst Vermögen zu hoffen hat, oder weil sein Vermögen sich im zeitlichen oder lebtäglichen Genuß eines Andern befindet, so hat die Amtskasse alljährlich amtliche Nachricht einzuziehen, ob der Fall, von dem die Betreibungsfähigkeit der Forderung abhängt (Ableben der Eltern, des Nugnießers, Erreichung der Volljährigkeit des Schuldners u.), eingetreten sei oder nicht.

Außerdem hat die Amtskasse jede Forderung dieser Art sogleich bei ihrer Entstehung im Unterpfandsbuch eintragen und sich Bescheinigung darüber nach obigem §. 17 ausstellen zu lassen.

Die erhaltenen Bescheinigungen und Nachrichten kommen zu den Beitreibungsakten.

§. 35.

Von allen Einträgen in das Verzeichniß der ungewissen Aktivreste erhält der Ortsheber am Wohnorte des Schuldners Nachricht. Derselbe führt über die ihm bezeichnet werdenden Schuldbeträge ein Verzeichniß, und hält sich fortwährend in genauer Kenntniß über die Vermögens- und Erwerbsverhältnisse der vorgemerkten Schuldner. Sobald derselbe in Erfahrung bringt, daß ein Schuldner zu Vermögen (§. 158 der bürgerlichen Prozeßordnung) gelangt ist, hat er den betreffenden Posten einzufordern, zu vereinnahmen und der Amtskasse abzuliefern.

§. 36.

Versteht sich der Schuldner auf die Anforderung des Ortshebers nicht zur Zahlung, so wird Letzterer die ihm bekannt gewordenen Zahlungsmittel der Amtskasse anzeigen, welche sodann das Beitreibungsverfahren einleitet.

Geht bei der Amtskasse ein im Verzeichniß der zur Zeit unbeibringlichen Aktiven aufgenommener Posten ohne Mitwirkung des Ortshebers ein, so ist Letzterer zum Strich des Postens in seinem Ausstandsverzeichniß anzuweisen.

VI. Gebgebühren.

§. 37.

Für den Einzug des den Amtskassen zur sofortigen Erhebung in das Rechnungs-Soll überwiesenen Erfasses von Untersuchungs- und Straferstehungskosten haben die Unterheber, wenn die zu erhebende Summe nicht über 300 fl. beträgt, eine Einzugsgebühr von einem Kreuzer vom Gulden zu beziehen.

Uebersteigt der zu erhebende Betrag die Summe von 300 fl., so wird die Einzugsgebühr in folgender Weise festgesetzt:

von 1 bis 300 fl. ein Kreuzer vom Gulden,
 „ 301 „ 600 „ ein halber Kreuzer vom Gulden,
 über 600 fl. ein Viertelskreuzer vom Gulden.

§. 38.

Für den Einzug der im Verzeichniß der ungewissen Aktivreste nachgeführten Erfassposten, mögen dieselben von ihm selbst erhoben oder nur in Folge seiner Anzeige und Mitwirkung bei der Amtskasse im Ganzen oder terminweise bezahlt werden, hat der Untererheber, wenn die flüssig werdende Summe nicht über 100 fl. beträgt, eine Gebühr von sechs Kreuzern vom Gulden zu beziehen.

Uebersteigt der zu erhebende Betrag die Summe von 100 fl., so wird die Gebühr in folgender Weise festgesetzt:

von 1 bis 100 fl. sechs Kreuzer vom Gulden,
 „ 101 „ 300 „ drei Kreuzer vom Gulden,
 über 300 fl. ein Kreuzer vom Gulden.

Gegeben zu Karlsruhe in Unserem Staatsministerium, den 24. November 1860.

Friedrich.

Stabel. A. Lamey.

Auf Seiner Königlichen Hoheit höchsten Befehl:
 Schunggart.

Lit. A.

Formular zu §. 14.

Durch das in beglaubigter Abschrift hier anliegende Urtheil des Amtes (Amtsgerichts, Kreisregierung, Hofgerichts N. oder Oberhofgerichts) vom (Tag, Monat, Jahr und Nummer) ist der N. N. von N. (Vor- und Zunamen, Wohnort und Gewerbe des Verurtheilten) auf den Grund der wegen (Bezeichnung des Vergehens oder Verbrechens) gegen ihn gepflogenen Untersuchung in die Untersuchungs- und Straferstehungskosten verurtheilt worden.

Nach einem in Gemäßheit des L.N.G. 2148, Nr. 4 gemachten Anschlage mögen die noch nicht richtig gestellten Untersuchungskosten, worunter . . . fl. . . fr. Sporteln, bis auf . . . fl. . . fr. und die Straferstehungskosten bis auf . . . fl. . . fr. ansteigen.

Das Pfandgericht zu N. wird daher ersucht, das der Amtskasse für diese Untersuchungskosten nach L.N.G. 2105 a., so wie nach L.N.G. 2098 a. I. auf das Vermögen des oben bezeichneten N. N. zustehende Vorzugsrecht (und — im Falle des §. 12 — das ihr für die Straferstehungskosten gebührende richterliche Unterpfandsrecht) auf sämtliche in ihrem Pfandgerichtsbezirke gelegenen gegenwärtigen und künftigen Liegenschaften desselben in dem dortigen Pfandbuch einzutragen, und, daß dies geschehen, auf dem beifolgenden und wieder rückzusendenden Duplikate dieser Anforderung zu bescheinigen.

N. N. den 18 . .

Großherzogliche Amtskasse.

N. N.

Lit. B.

Formular zu §. 17.

Geschehen zu N. N. N.

Die Großherzogliche Amtskasse zu N. hat unter Vorlage einer beglaubigten Abschrift des von dem (Amt, Amtsgericht, Kreisregierung, Hofgericht, Oberhofgericht) zu N. unterm in Untersuchungssachen gegen N. N. wegen N. (Bezeichnung des Vergehens oder Verbrechens) gefällten Urtheils eine Aufforderung zur Eintragung des nach L.N.G. 2105 a., so wie nach L.N.G. 2098 a. I. wegen der Untersuchungskosten ihr zustehenden Vorzugsrechtes (und — im Falle des §. 12 — des wegen der Straferstehungskosten nach L.N.G. 2123 ihr gebührenden richterlichen Unterpfandsrechtes) anher gegeben, folgenden Inhalts:

(Hier ist der im §. 14 erwähnte Eintragsaufsatz — Formular Lit. A. — sammt Ort, Datum und Unterschrift vollständig und wörtlich abzuschreiben, sodann noch folgender Schlusssatz anzuhängen:)

Demgemäß hat das Pfandgericht das der Großherzoglichen Amtskasse N. für die gedachten Untersuchungskosten im vorläufigen Anschlage von fl. . . . fr. zustehende Vorzugsrecht (und — im Falle des §. 12 — das für die Straferstehungskosten von etwa fl. . . . fr. ihr gebührende richterliche Unterpfandsrecht) auf die sämtlichen gegenwärtigen und künftigen Liegenschaften des N. N. zu N. hiermit in das Pfandbuch eingetragen.

N. N. 18

Das Pfandgericht.

N. N.

N. N.

Lit. C.

Formular zu §. 17.

Wurde unterm Heutigen Nr. . . . Fol. . . . des Pfandbuchs vorschriftsmäßig eingetragen und die andere Ausfertigung dieses Aufsatzes nebst der darin angeführten Urtheilsabschrift unter N. den Beilagen des Pfandbuchs beigeheftet.

N. N. 18

Das Pfandgericht.

N. N.

N. N.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Montag den 3. Dezember 1860.

**Friedrich, von Gottes Gnaden Großherzog von Baden,
Herzog von Zähringen.**

Wir finden Uns auf den Vortrag des Justizministeriums vom 1. Oktober und des Kriegsministeriums vom 21. November d. J. nach Anhörung Unseres Staatsministeriums bewogen, folgenden Gnadenakt zu erlassen und zu verkünden:

§. 1.

Die Ministerien der Justiz und des Krieges sind ermächtigt, allen Unseren vormaligen Unterthanen des Civil- und Militärstandes, welche wegen des in den Jahren 1848 und 1849 begangenen Verbrechens des Hochverraths und des Aufruhrs zu einer Zuchthausstrafe von zwölf Jahren oder weniger verurtheilt worden sind, sofern nicht ein schweres gemeines Verbrechen damit zusammentrifft, auf ihr Ansuchen diese Strafe zu erlassen und ihnen die ungehinderte Rückkehr in das Land zu gewähren.

§. 2.

Ueber Begnadigungsgesuche der zu schwererer Strafe Verurtheilten haben die Ministerien Vortrag an Unser Staatsministerium zu erstatten, damit Wir in jedem einzelnen Falle ermessen, ob ihnen die gleiche Gnade verliehen werden kann.

§. 3.

Wegen Erlassung der Folgen der Zuchthausstrafe und wegen Wiedererwerbung des Staatsbürgerrechts für die Begnadigten finden die in Unserer Bekanntmachung vom 9. Juli 1857 (Regierungsblatt Nr. XXVII. jenes Jahres) getroffenen Bestimmungen Anwendung.

Gegeben zu Karlsruhe, den 1. Dezember 1860.

Friedrich.

Stabel. Ludwig.

Auf Seiner Königl. Hoheit höchsten Befehl:
Schunggart.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Freitag den 7. Dezember 1860.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs. Ordensverleihungen. Medaillenverleihung. Dienstnachrichten.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachungen des Großherzoglichen Ministeriums des Innern: Die Revision der Medikamententaxe betreffend. Die Stiftung des verstorbenen Geistlichen Rathes Franz Sales Ries von Oberweiler betreffend. Die Vergebung von Freiplätzen in dem weiblichen Lehr- und Erziehungsinstitute in Offenburg betreffend. Bekanntmachung des Großherzoglichen Finanzministeriums: Die Serienziehung für die 60. Gewinnziehung des Lotterieleihens von 14 Millionen Gulden vom Jahr 1845 betreffend. Bekanntmachungen des Großherzoglichen Kriegsministeriums: Die Erhöhung der Einstandssummen betreffend. Die Ernennung des Pfarrverwesers Rudolf Glab zum Garnisonsprediger in Mannheim betreffend.

Todesfälle.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Ordensverleihungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Generallieutenant Dreyer, Stellvertreter des Gouverneurs der Bundesfestung Rastatt, das Großkreuz,

dem Königlich Preussischen Rittmeister a. D., Grafen zur Lippe-Weissenfeld in Berlin das Ritterkreuz mit Eichenlaub, und

dem Dr. Gustav Freitag in Leipzig das Ritterkreuz des Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Medaillenverleihung.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem katholischen Hauptlehrer Joseph Kummerer in Blauen, in Anerkennung seiner mehr als fünfzigjährigen Wirksamkeit an der Volksschule daselbst, die silberne Civilverdienstmedaille zu verleihen.

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich
unter dem 30. November l. J.

allergnädigst bewogen gefunden:

den Stiftungsbrevidenten Friedrich Hufschmidt von Konstanz zum Stiftungsbrevisor bei der Regierung des Mittelrheinkreises zu ernennen;

die zweite Pfarrstelle an der Heiliggeistkirche zu Heidelberg dem Dekanatsverwalter Stadtpfarrer Herbst in Einsheim zu übertragen;

den Lehrer Rößl an dem Pädagogium und der höheren Bürgerschule zu Durlach in den Ruhestand zu versetzen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Revision der Medicamententaxe betreffend.

In Gemäßheit des §. 7 dießseitiger Verordnung vom 16. Juli 1853 (Regierungsblatt Seite 278) wird hiermit das Ergebnis der von Großherzoglicher Sanitätskommission vorgenommenen und dießseits genehmigten Revision der Medicamententaxe mit dem Bemerken zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß sich die Apotheker vom Tage der Bekanntmachung an darnach zu richten haben.

Karlsruhe, den 26. November 1860.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Lamey.

Vdt. Buisson.

| | Bisherige Taxe. | | Neue Taxe. | |
|-------------------------------------|-----------------|-------|------------|-------|
| Acidum citricum cryst. et pulv. . . | Drachme | 4 fr. | Drachme | 3 fr. |
| Aether sulphuricus | Drachme | 2 " | Drachme | 1 " |
| Atropinum pur. et sulphur. . . | — | | Gran | 14 " |
| Balsamum Copaivae | Unze | 10 " | Unze | 12 " |
| Cantharides pulv. | Drachme | 6 " | Drachme | 3 " |
| Castoreum moscov. | Gran | 8 " | Gran | 15 " |
| Chloroformium | Unze | 20 " | Unze | 16 " |
| Cinchoninum purum | 2 Gran | 3 " | Drachme | 30 " |
| " sulphuricum | Gran | 1 " | Drachme | 20 " |

| | Bisherige Taxe. | | Neue Taxe. | |
|---|-----------------|-------|------------|------|
| Collodium | Drachme | 2 " | Drachme | 1 " |
| Crocus | Drachme | 16 " | Drachme | 30 " |
| Cubebae pulv. | Unze | 10 " | Unze | 16 " |
| Elaeosaccharum vanigliae | Drachme | 8 " | Drachme | 6 " |
| Emplastrum cantharidum ordin. | Unze | 24 " | Unze | 16 " |
| Euphorbium pulv. | Drachme | 3 " | Drachme | 2 " |
| Flores rosar. pallid. | Unze | 24 " | Unze | 12 " |
| " " rubr. | Unze | 24 " | Unze | 15 " |
| Flores chamomill. rom. | Unze | 4 " | Unze | 8 " |
| Glycerinum | Unze | 24 " | Unze | 12 " |
| Herb. meliss. | Unze | 3 " | Unze | 4 " |
| " " conc. | Unze | 4 " | Unze | 5 " |
| " menth. crisp. | Unze | 3 " | Unze | 4 " |
| " " " conc. | Unze | 4 " | Unze | 5 " |
| Kali bicarbonicum | Drachme | 2 " | Drachme | 1 " |
| " bitartaricum crudum | Unze | 3 " | Unze | 4 " |
| " causticum fusum | Drachme | 6 " | Drachme | 2 " |
| " chloricum | Drachme | 3 " | Drachme | 2 " |
| Lactucarium e lact. sativ. | Gran | 1 " | Scrupel | 4 " |
| " " viros. | Gran | 2 " | Scrupel | 4 " |
| Natrum aceticum | Drachme | 3 " | Drachme | 2 " |
| " " sicc. | Drachme | 6 " | Drachme | 4 " |
| " bicarbonicum | Unze | 8 " | Unze | 4 " |
| Radix ipecacuanhae pulv. gross. | Drachme | 6 " | Drachme | 3 " |
| " " " subt. | Drachme | 9 " | Drachme | 6 " |
| Rad. senegae conc. | Unze | 26 " | Unze | 12 " |
| " " pulv. subt. | Drachme | 5 " | Drachme | 3 " |
| Resina jalappae | Drachme | 24 " | Drachme | 32 " |
| Sem. anis. vulg. pulv. gross. | Unze | 4 " | Unze | 3 " |
| " lycopodii | Unze | 10 " | Unze | 12 " |
| " sinapis nigr. pulv. gross. | Pfund | 36 " | Pfund | 30 " |
| Tanninum | Scrupel | 6 " | Drachme | 4 " |
| Tinctura cantharidum | Unze | 15 " | Unze | 12 " |
| " castorei mosc. aether. | Drachme | 54 " | Dr. 1 fl. | 45 " |
| " " " spir. | Drachme | 50 " | Dr. 1 " | 45 " |
| " vanigliae | Drachme | 10 " | Drachme | 6 " |
| Vanigliae | Drachme | 1 fl. | Drachme | 36 " |

Für auf dem Recepte verlangte schwarze Gläser 2 fr. mehr als für die grünen.

Die Stiftung des verstorbenen Geistlichen Rathes Franz Sales Ries von Ebersweier betreffend.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mit höchster Entschlieſung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 24. d. M., Nr. 1395, zu der Stiftung des verstorbenen Geistlichen Rathes Franz Sales Ries von Ebersweier im Betrag von 12,681 fl., aus deren Zinsen

1. zwei notorisch arme Kinder von Ebersweier für die heilige Kommunion anständig gekleidet,
2. 100 fl. an Studirende der Theologie aus der Familie des Stifters oder, wenn keine vorhanden sind, an die würdigsten Schüler der vier Klassen des Gymnasiums zu Offenburg vergeben,
3. 25 fl. für Aufbesserung der Paramente in Ebersweier verwendet werden sollen,
4. der Rest dem Mutterhause der barmherzigen Schwestern im Großherzogthum zu überlassen sei,

die Genehmigung allergnädigst zu ertheilen geruht.

Dies wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 28. November 1860.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Lamen.

Vdt. Fr. Wielandt.

Die Vergabung von Freiplätzen in dem weiblichen Lehr- und Erziehungs-Institute zu Offenburg betreffend.

In dem weiblichen Lehr- und Erziehungs-Institute zu Offenburg ist ein Freiplatz für ein Mädchen aus den ehemals baden-badischen Landes-theilen zu vergeben. Die Bewerberinnen um denselben haben sich unter Vorlage von Zeugnissen über Alter, Herkunft, Vermögensverhältnisse, Kenntnisse und Aufführung binnen vier Wochen bei dem Großherzoglichen katholischen Oberkirchenrathe zu melden.

Karlsruhe, den 29. November 1860.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Lamen.

Vdt. v. Glosmann.

Die Serienziehung für die 60. Gewinnziehung des Lotterielehens zu 14 Millionen Gulden vom Jahr 1845 betreffend.

Bei der heute stattgehabten Serienziehung des Anlehens der Großherzoglichen Eisenbahnschuldentilgungskasse von 1845 zu 14 Millionen Gulden sind die

| Serie Nr. | 382 enthaltend | Loos Nr. | 19051 bis | 19100. |
|-----------|----------------|----------|-----------|---------|
| " " | 399 | " " | 19901 — | 19950. |
| " " | 1749 | " " | 87401 — | 87450 |
| " " | 1881 | " " | 94001 — | 94050. |
| " " | 2930 | " " | 146451 — | 146500. |
| " " | 3285 | " " | 164201 — | 164250. |
| " " | 4315 | " " | 215701 — | 215750. |
| " " | 4335 | " " | 216701 — | 216750. |
| " " | 4336 | " " | 216751 — | 216800. |
| " " | 4856 | " " | 242751 — | 242800. |
| " " | 5340 | " " | 266951 — | 267000. |
| " " | 5471 | " " | 273501 — | 273550. |
| " " | 6151 | " " | 307501 — | 307550. |
| " " | 6728 | " " | 336351 — | 336400. |
| " " | 6957 | " " | 347801 — | 347850. |
| " " | 7074 | " " | 353651 — | 353700. |
| " " | 7232 | " " | 361551 — | 361600. |
| " " | 7265 | " " | 363201 — | 363250. |
| " " | 7331 | " " | 366501 — | 366550. |
| " " | 7449 | " " | 372401 — | 372450. |

herausgekommen, was andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Karlsruhe, den 30. November 1860.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.

Vogelmann.

Vdt. Glod.

Die Erhöhung der Einstandssummen betreffend.

Nachdem durch höchste Entschließung Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 24. d. M., Nr. 1391, das Maximum der Summe, einschließlich des Handgeldes, für Einstände, welche das Kriegsministerium vermittelt, für eine volle Kapitulation von 6 Jahren bei der Infanterie auf 500 fl. und bei den andern beiden Waffen auf 600 fl. festgesetzt worden ist, treten die zu den §§. 5 und 6 des Gesetzes vom 13. Februar 1851,

unter Ziffer 5 beziehungsweise 11 gegebenen Bestimmungen der Vollzugsverordnung vom 1. März 1851 (Regierungsblatt von 1851 Nr. XVIII., Seite 192, Ziffer 5 und Militärverordnungsblatt von 1851, Nr. VII., Seite 70, Ziffer 11) sofort außer Wirksamkeit, und wird dagegen verordnet, wie folgt:

Das Maximum der Summe, einschließlich des Handgeldes, für Einstände, welche das Kriegsministerium vermittelt, beträgt:

a. für eine volle Kapitulation von 6 Jahren:

bei der Infanterie: Fünfhundert Gulden,

bei den andern Waffen: Sechshundert Gulden;

b. für Residienzeiten vermittelt das Kriegsministerium in Betracht der den Einstehern dadurch entgehenden Zinsen noch Einstände zu folgenden höchsten Preisen:

| | Infanterie. | Andere Waffen. |
|-----------------------|-------------|----------------|
| für 5 Jahre | 430 fl. | 510 fl. |
| „ 4 „ | 360 „ | 420 „ |
| „ 3 „ | 290 „ | 330 „ |
| „ 2 „ | 220 „ | 240 „ |
| „ 1 Jahr | 150 „ | 150 „ |

An Handgeld darf nach §. 49 Ziffer 5 des Konscriptiionsgesetzes nicht mehr als 50 fl. für den Einsteher, ohne Unterschied des Grades, ausbedungen werden.

Karlsruhe, den 26. November 1860.

Großherzogliches Kriegsministerium.

Ludwig.

Vdt. v. Stetten.

Die Ernennung des Pfarrverweisers Rudolf Flad zum Garnisonsprediger in Mannheim betreffend.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben durch allerhöchste Entschliessung vom 23. November d. J. die Funktion als evangelischer Garnisonsprediger in Mannheim dem Pfarrverweiser Rudolf Flad in Heidelberg, vorerst in provisorischer Eigenschaft, gnädigst zu übertragen geruht.

Karlsruhe, den 24. November 1860.

Großherzogliches Kriegsministerium.

Ludwig.

Vdt. Benz.

Todesfälle.

Gestorben sind:

Am 15. September d. J. der pensionirte Amtsrevisor von Weinhardt in Salem.

„ 17. November „ „ der pensionirte Hauptmann Max Cassinone in Karlsruhe.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Dienstag den 11. Dezember 1860.

Inhalt.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachung des Großherzoglichen Justizministeriums: Vollzugsverordnung zu dem Gesetze über die Vereinigung der Unterpfandsbücher.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Vollzugsverordnung

zu dem Gesetze über die Vereinigung der Unterpfandsbücher.

Zum Vollzuge des Gesetzes vom 5. Juni l. J., die Vereinigung der Unterpfandsbücher betreffend (Regierungsblatt Nr. XXX.; S. 213 — 215), wird verordnet:

I. Erneuerung oder Streichung der über dreißig Jahre alten Einträge.

§. 1.

Diejenigen Personen, zu deren Gunsten Einträge von Vorzugs- oder Unterpfandsrechten länger als dreißig Jahre in den Grund- oder Unterpfandsbüchern eingeschrieben sind, werden hiermit auf Grund obigen Gesetzes aufgefordert, die Erneuerung derselben bei den betreffenden Pfand- oder Gewährgerichten, unter Beobachtung der in §. 20 vorgeschriebenen Formen, nachzusuchen, falls sie noch Ansprüche auf das Fortbestehen dieser Einträge zu haben glauben.

§. 2.

Bezüglich der über dreißig Jahre alten Einträge, welche nicht in Folge dieser Aufforderung alsbald erneuert werden, haben die Pfandgerichte nach dem Eingangs angeführten Gesetze zu verfahren und dabei Nachstehendes zu beobachten.

§. 3.

Wenn ein Pfandgericht die Besorgung dieser Geschäfte nicht dem Rathschreiber, sondern einem andern Kommissär übertragen will, so hat es die Ernennung des letzteren dem Amtsrevisorate zur Genehmigung anzuzeigen.

Gehört der Ernannnte dem Stande der Referendäre, Rechtspraktikanten oder Rechtspolizeibeamten an, so ist das Amtsrevisorat zur Genehmigung befugt. Andernfalls hat dasselbe gutachtliche Vorlage an die Kreisregierung zu machen.

Dem Ernannnten ist nach erfolgter Genehmigung der Dienstzeit durch das Bezirksamt abzunehmen, wenn er nicht schon früher einen solchen geleistet hat.

§. 4.

Ausfertigungen von Mahnschreiben, von Eröffnungen an die Betheiligten, von Berichten oder Schreiben an Behörden und dergleichen werden unter dem Namen des Pfandgerichts erlassen, und von dem Vorstande des letztern so wie dem Kommissär unterzeichnet.

§. 5.

Die Amtsrevisorate haben den Kommissären die erforderliche Anleitung zur Beforgung ihres Geschäfts zu geben, bei zweifelhaften und wichtigen Fragen aber Vorlage an die Kreisregierung zu machen, welche in geeigneten Fällen dieessseitige Entschließung einholen werden.

Sie haben von Zeit zu Zeit die Arbeiten einzusehen und die geeigneten Belehrungen zu ertheilen. Auch haben sie bei dieser Gelegenheit, wie bei Prüfung der Pflegschaftsrechnungen und Erbtheilungen und bei jedem sonstigen Anlasse darauf zu achten, daß Einträge von Vorzugs- oder Unterpfandsrechten, bei welchen Minderjährige oder andere unter Pflegschaft stehende Personen betheiligt sind, rechtzeitig erneuert werden.

Die Rechtspolizeibeamten, welche Pflegschaftsrechnungen stellen, und die hiezu beigezogenen Waisenrichter haben die Vertreter der Pfleglinge zu rechtzeitiger Erneuerung der zu Gunsten der letztern bestehenden Einträge zu veranlassen.

§. 6.

Der Kommissär beginnt sein Geschäft damit, daß er aus den Grund- und Unterpfandsbüchern alle Einträge von Vorzugs- oder Unterpfandsrechten, welche länger als dreißig Jahre eingeschrieben sind, auszieht und in ein Verzeichniß nach Muster 1 zusammenstellt.

In Bezug auf die Vorzugsrechte der Verkäufer, welche bloß durch Einschreibung der Erwerbsurkunde in das Grundbuch gewahrt sind (R.R.G. 2108), ist nicht weiter als bis zum 1. Januar 1810 zurückzugehen. Alle von diesem Zeitpunkte an eingetragenen Kaufverträge, aus welchen erhellt, daß der Verkäufer zur Zeit des Eintrags den Kaufschilling ganz oder theilweise noch zu fordern hatte, sind in das Verzeichniß aufzunehmen, sofern nicht das Vorzugsrecht des Verkäufers später gestrichen ist.

§. 7.

Das Verzeichniß erhält für die einzelnen Einträge fortlaufende Ordnungszahlen.

In den Spalten 4 und 5 sind die ursprünglichen Betheiligten und die Rechtsnachfolger anzugeben, welche aus dem Eintrag oder aus spätern Nachträgen dazu ersichtlich sind.

Das Verzeichniß dient als Grundlage des ganzen Geschäfts und es ist darin der weitere

Verlauf desselben in allen Fällen nachzuweisen. Wenn über einen Fall besondere Akten angelegt werden, so ist dies in der letzten Spalte zu bemerken.

§. 8.

Nach beendigter Aufstellung des Verzeichnisses oder auch schon im Laufe der Aufstellung hat der Kommissär dasselbe mit dem Pfandgerichte zu durchgehen, um zu ermitteln, ob die ursprünglichen Betheiligten (Gläubiger und Pfandbesitzer) noch als solche anzusehen, oder welche Personen nach Inhalt des Grund- oder Unterpfandsbuchs an deren Stelle getreten sind.

§. 9.

Die vorgenommene Durchgehung des Verzeichnisses ist von sämtlichen Mitgliedern des Pfandgerichts unterschriftlich zu beurkunden, und das Pfandgericht erläßt sodann an diejenigen Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger, welche aus dem Grund- oder Unterpfandsbuch ermittelt sind, schriftliche Mahnungen zur Erneuerung der sie betreffenden Einträge, sofern dieselben nicht schon vorher freiwillig die Erneuerung nachgesucht haben.

§. 10.

Die Mahnschreiben müssen enthalten:

1. Bezeichnung des Eintrags nach seinem Datum und der Stelle des Grund- oder Unterpfandsbuchs, wo er sich findet;
2. Namen, Vornamen, Wohnort, Stand oder Gewerbe des Gläubigers und des Schuldners, so weit diese Angaben aus dem Eintrage zu entnehmen oder sonst ermittelt sind;
3. Betrag und Rechtsgrund der Forderung, welche durch den Eintrag gesichert wurde; statt dessen bei gesetzlichen Unterpfandsrechten Bezeichnung der Natur und Eigenschaft der durch den Eintrag gewährten Rechte;
4. die Aufforderung an den Gläubiger, den bezeichneten Eintrag, wenn er noch Gültigkeit hat, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls derselbe auf Grund des Art. 4 des Gesetzes vom 5. Juni 1860 (Regierungsblatt Nr. XXX., S. 214) gestrichen werden würde.

§. 11.

Die Zustellung der Mahnschreiben an Gläubiger, welche im Inlande wohnen, geschieht in der Regel durch die verpflichteten Gerichtsboten.

Das Pfandgericht übersendet dem Gerichtsboten jedes Mahnschreiben in zwei gleichlautenden Ausfertigungen. Die eine stellt dieser dem benannten Gläubiger zu, die andere sendet er mit beigefügter Beurkundung der geschehenen Zustellung an das Pfandgericht zurück. Sind mehrere Personen bei einem Eintrage betheiligt, so muß jeder eine Ausfertigung zugestellt werden; die für das Pfandgericht bestimmte Beurkundung geschieht aber bezüglich aller Zustellungen eines Mahnschreibens, welche der nämliche Gerichtsbote besorgt, auf eine einzige Ausfertigung, welche Namen und Wohnort der einzelnen Betheiligten und den Tag der geschehenen Zustellung enthält.

§. 12.

Ausnahmsweise kann die Zustellung der Mahnschreiben an die am Sitze des Pfandgerichts wohnenden Gläubiger in der Art geschehen, daß letztere vor das Pfandgericht gerufen und ihnen dort die Schreiben mit der geeigneten mündlichen Erläuterung behändigt werden. Die Zustellung ist in diesem Falle von dem Empfänger derselben und dem Kommissär in der achten Spalte des Verzeichnisses unterschriftlich zu beurfunden.

Gibt der Gläubiger hiebei die Erklärung ab, daß er die Erneuerung des Eintrags begehre, oder aber, daß er in die Streichung willige, so ist hierüber ein Protokoll aufzunehmen (§§. 20, 34).

§. 13.

Sind Zustellungen in einem andern Staate vorzunehmen, so hat das Pfandgericht die Mahnschreiben dem Amtsbreviforate seines Bezirks zur Weiterbeförderung vorzulegen.

§. 14.

Die Personen, an welche ein Mahnschreiben erlassen und behändigt wurde, sind nebst dem Tage, an welchem eines und das andere geschehen, in Spalte 8 des Verzeichnisses einzutragen.

Die mit Beurkundung über geschehene Zustellung versehenen Mahnschreiben werden in einem Beilagenhefte nach der Reihenfolge, in welcher sie einkommen, gesammelt. Jedem wird an der obern rechten Ecke die Ordnungszahl des Verzeichnisses, zu welcher es gehört, und eine fortlaufende Beilagenziffer beigefügt; die letztere wird auch dem Datum der Zustellung in Spalte 8 des Verzeichnisses beigefügt.

§. 15.

Wenn das Pfandgericht bei Durchgehung des Verzeichnisses (§. 8) Grund zu der Annahme hat, daß der eingetragene Gläubiger gestorben oder daß sein Recht auf andere Weise an eine dritte Person übergegangen sei, so hat es zunächst den Schuldner oder jetzigen Pfandbesitzer darüber zu befragen, und wenn dieser einen neuen Gläubiger bezeichnet, denselben aufzufordern, seinen Rechtservwerb unter Vorlage der nöthigen Beurkundung eintragen und zugleich den ursprünglichen Eintrag erneuern zu lassen (§§. 9, 10).

Ueber jeden derartigen Fall sind besondere Akten anzulegen, welche mit einem Auszug aus dem Verzeichnisse beginnen.

§. 16.

Kann der angebliche neue Gläubiger seinen Rechtservwerb nicht genügend bescheinigen oder gibt er gar keine Erklärung ab, so hat das Pfandgericht nach Umständen weitere Erkundigungen nach dem wirklich Berechtigten anzustellen, oder die Mahnung an den eingetragenen Gläubiger zu richten, und dem angeblichen neuen Gläubiger unter Benachrichtigung hievon die gerichtliche Geltendmachung seiner Ansprüche anheim zu stellen.

§. 17.

Ist der ursprüngliche Schuldner nicht mehr am Leben oder nicht mehr Eigenthümer des Pfandstücks, so ist der jetzige ins Grundbuch eingetragene Eigenthümer als Rechtsnachfolger zu behandeln, ohne Rücksicht darauf, ob er auch allgemeiner Rechtsnachfolger des Schuldners ist oder nicht. Bei allgemeinen, ohne Bezeichnung einzelner Pfandstücke eingetragenen, Pfandrechten fällt, wenn der ursprüngliche Schuldner gestorben ist, die Nachforschung wegen der jetzigen Eigenthümer der Pfandstücke hinweg.

§. 18.

Ist der Aufenthaltsort eines Gläubigers nicht bekannt, sind dessen Rechtsnachfolger durch die nach Maßgabe der §§. 15 und 16 angestellten Nachforschungen nicht zu ermitteln gewesen, oder ist die Zustellung des Mahnschreibens mit besondern Schwierigkeiten verbunden — wie namentlich bei Personen, die sich in außereuropäischen Ländern aufhalten — so wird eine öffentliche Mahnung erlassen.

Sollte das Pfandgericht die Vermuthung haben, daß das Pfandrecht auf eine bestimmte Person übergegangen sei, ohne daß es im Stande war, sich hierüber genaue Kenntniß zu verschaffen, so ist jener Person durch besonderes Zuschreiben von der öffentlichen Mahnung Kenntniß zu geben.

§. 19.

Die öffentliche Mahnung muß alle in §. 10 vorgeschriebenen Bestandtheile enthalten.

Wird sie an eine Mehrzahl von Gläubigern gerichtet, so ist für die unter 1 bis 3 vorgeschriebenen Angaben die tabellarische Form anzuwenden.

Sie ist einmal in die Karlsruher Zeitung und das amtliche Verkündigungsblatt des Bezirks einzurücken. Eine Bekanntmachung in weiteren Blättern bleibt dem Ermessen des Pfandgerichts überlassen. Ein Abdruck der betreffenden Blätter ist den Generalakten oder dem Verzeichnisse beizuhäften.

§. 20.

Ueber die mündlich vorgetragene Gesuche um Erneuerung von Einträgen wird ein fortlaufendes Protokoll geführt, welches die Bezeichnung des Eintrags nach §. 10, Ziff. 1 bis 3 und die Erklärungen und Anträge der Betheiligten enthält.

Dieselbe Bezeichnung müssen Eingaben, in welchen die Erneuerung nachgesucht wird, enthalten. Solche Eingaben sind in Doppelschrift einzureichen; das Original wird nach der Erledigung zu den Beilagen (§. 14) oder, wenn besondere Akten vorhanden sind, zu diesen genommen. Die Doppelschrift wird nach §. 22, Absatz 3 verwendet.

Die Protokolle können von dem Kommissär ohne Beisein eines Mitglieds des Pfandgerichts aufgenommen werden; sie werden nach jedem Eintrag von dem erschienenen Gläubiger und dem Kommissär unterzeichnet und mit jedem Tage abgeschlossen.

Die Einträge erhalten fortlaufende Ordnungszahlen, und außerdem wird jedem die betreffende Nummer des Verzeichnisses am Rande beigelegt.

In dem Verzeichnisse wird in Spalte 9 unter a. bei mündlichen Gesuchen der Tag und die Ordnungszahl des Protokolleintrags, bei schriftlichen der Tag und die etwaige Beilagenziffer der Eingabe vorgemerkt.

§. 21.

Eine Vernehmung der Pfandbesitzer über die Erneuerungsgefuche ist nicht nothwendig.

§. 22.

Findet das Pfandgericht bei dem Erneuerungsgefuche keinen Anstand, so wird die Erneuerung an den Rand des ursprünglichen Eintrags oder, wenn dies unthunlich ist, in den laufenden Band des Pfandbuchs geschrieben (Muster 2 bis 5). In letzterem Falle wird sie am Rande des ursprünglichen Eintrags, unter Hinweisung auf den neuen Eintrag, kurz bemerkt; in allen Fällen ist sie auch in dem Verzeichnisse Spalte 9 unter b. anzumerken.

Wenn alle Einträge in einem Bande des Pfandbuchs bis auf eine kleine Zahl erloschen und gestrichen sind, so können die noch übrigen bei der Erneuerung vollständig in den laufenden Band übertragen werden; dem ursprünglichen Eintrage ist hierüber eine kurze Randbemerkung beizufügen.

Von der vollzogenen Erneuerung ist sowohl dem Gläubiger als dem Pfandbesitzer, ersterem unter Voranschickung einer Abschrift des Protokolls oder auf der Doppelschrift des Erneuerungsgefuchs (§. 20), eine Benachrichtigung zuzufertigen.

§. 23.

Wenn der um Erneuerung eines Eintrags, freiwillig oder auf vorgängige Mahnung, Nachsuchende nicht der im Eintrag genannte Gläubiger ist, und wenn sein Eintritt in die Rechte des letztern nicht schon nach Vorschrift der §§. 15 und 16 amtlich ermittelt wurde, so muß er dem Pfandgerichte nachweisen, daß und wie er an die Stelle desselben getreten, oder daß er von ihm bevollmächtigt sei.

Findet das Pfandgericht den Nachweis nicht genügend, so hat es den Pfandbesitzer über den Erneuerungsantrag zu vernehmen, und im Fall seines Widerspruchs des Rechtsübergangs die Erneuerung abzulehnen, und dem Antragsteller die gerichtliche Verfolgung seines Anspruchs anheim zu geben.

§. 24.

Nach Ablauf von sechs Monaten seit Zustellung des Mahnschreibens an den Gläubiger oder seit Einrückung der öffentlichen Mahnung sind die Pfandeinträge, welche bis dahin nicht erneuert worden, nach Art. 4 des Gesetzes von Amts wegen zu streichen, und die nicht erneuerten Grundbucheinträge, durch welche ein Vorzugsrecht gewahrt worden, in Ansehung des letztern für erloschen zu erklären.

Die Frist wird, wenn bezüglich des nämlichen Eintrags mehrere Personen gemahnt wurden, von der letzten Zustellung an gerechnet.

Gesuche um Erneuerung sind auch nach Ablauf der Frist noch anzunehmen, so lange die Streichung nicht vollzogen ist.

§. 25.

Die Streichung (beziehungsweise Erlöschenerklärung) geschieht durch eine Beurkundung des Pfandgerichts nach Muster 6 — 9, welche an den Rand des ursprünglichen Eintrags oder in den neuesten Band des Pfandbuchs (Grundbuchs) geschrieben, letzternfalls am Rande des früheren Eintrags und in allen Fällen in dem Verzeichnisse Spalte 10 vorgemerkt wird.

Eine Durchstreichung des ursprünglichen Eintrags ist nicht gestattet.

§. 26.

Sollte ein Eintrag wegen unterlassener Erneuerung gestrichen worden sein, obwohl das Pfandrecht noch besteht, so hat der Gläubiger nur die Vortheile des bisherigen Eintrags verloren, und kann wie jeder Inhaber eines nicht eingetragenen Pfandrechts dessen Einschreibung begehren, welche das Pfandgericht so vorzunehmen hat, als ob vorher noch keine Eintragung stattgefunden hätte.

§. 27.

Künftig ist das Verfahren zum Zweck der Erneuerung oder Streichung der über dreißig Jahre alten Einträge von Zeit zu Zeit, mindestens aber alle zehn Jahre, wieder einzuleiten.

Jedesmal ist ein neues Verzeichniß anzulegen und mit neuen Ordnungszahlen zu eröffnen.

Erneuerungsgeſuche, welche vor Beginn des ersten oder in der Zwischenzeit von einem bis zum folgenden allgemeinen Vereinigungsverfahren vorgetragen werden, sind nach §§. 20 u. flgde. einzurichten und zu erledigen. Mündliche Gesuche sind in das allgemeine Protokoll oder in ein besonderes, welches nach der Erledigung zu den Grund- oder Pfandbuchsbeilagen genommen wird, niederzulegen.

§. 28.

Die alten Unterpfandsbücher sind, auch wenn alle Einträge gestrichen sein sollten, nebst ihren Beilagen fortwährend sorgfältig aufzubewahren.

II. Streichung von Einträgen auf Liegenschaften, welche im Zwangswege versteigert worden sind.

§. 29.

Bei Erstattung der Anzeige über Erledigung eines Vollstreckungsgeschäfts (§. 132 der Dienstordnung vom 21. November 1851) hat der Vollstreckungsbeamte dem Gerichte unter Vorlage der Akten diejenigen Einträge im Grund- oder Unterpfandsbuche zu verzeichnen, deren Streichung auf Grund des Art. 5 Abs. 1 des Gesetzes sofort von Amtswegen verfügt werden kann, nämlich

den Eintrag der Versteigerungsverfügung und die Einträge von Vorzugs- und Unterpfandrechten solcher Gläubiger, welche nach der Verweisung keine Befriedigung erhalten.

Die Vorlage geschieht durch Vermittelung des Amtsrevisorats, welches vorher die Gebührenansätze zu prüfen hat.

§. 30.

Die Vollstreckungsbeamten werden dahin zu wirken suchen, daß die auf den Steigerungspreis angewiesenen Gläubiger, welche vor Abschluß des Vollstreckungsgeschäfts die ihnen zugewiesene Befriedigung erhalten haben, sich hierüber zu den Akten erklären, und daß die Steigerer derjenigen Liegenschaften, auf welchen Einträge zu Gunsten jener Gläubiger ruhen, sofort die Streichung derselben beantragen. In solchem Falle sind die betreffenden Einträge in dem Vorlageberichte (§. 29) gleichfalls zu verzeichnen.

§. 31.

Bei Erlassung der Strichverfügung nach dem zweiten Absätze des Art. 5 des Gesetzes wird das Gericht bestimmt aussprechen, ob der auf mehreren Liegenschaften haftende Eintrag vollständig, oder bezüglich welcher derselben er zu streichen sei.

Wenn mehrere auf derselben Liegenschaft ruhende Einträge, oder wenn ein oder mehrere Einträge, welche auf mehreren von demselben Steigerer erworbenen Liegenschaften ruhen, in Folge der nämlichen richterlichen Verfügung ganz oder theilweise zu streichen sind, so geschieht dies in einer einzigen Beurkundung, von welcher am Rande der einzelnen Einträge kurze Vormerkung gemacht wird. Dasselbe gilt von Streichungen, welche auf Grund des ersten Absatzes des Art. 5 vorzunehmen sind.

Bei Streichung von Einträgen auf Grund des Art. 5 sind die Muster 10 bis 12 anzuwenden.

§. 32.

Wenn sich ältere Einträge vorfinden, welche nach Ansicht des Pfandgerichts auf Grund des Art. 5 zu streichen wären, so hat dasselbe die Besitzer der belasteten Liegenschaften darauf aufmerksam zu machen, und ihnen zu überlassen, bei Gericht die geeignete Verfügung zu erwirken.

III. Neue Formen zu Urkunden über Pfandstrichsbewilligung.

§. 33.

Zur Aufnahme von Urkunden über Pfandstrichsbewilligung ist neben den Staatschreibern durch Art. 6 des Gesetzes nur das Pfandgericht oder der Bürgermeister derjenigen Gemeinde ermächtigt, in deren Grund- oder Unterpfandsbuch der zu streichende Eintrag sich befindet.

Derjenige, welcher die Strichbewilligung erteilen will, muß dem Pfandgerichte (Bürgermeister) das Original der Unterpfandsverschreibung oder, wenn eine solche nicht ausgefertigt wurde (wie beim Eintrag von gesetzlichen oder richterlichen Unterpfandsrechten oder von Vorzugsrechten), das Original der pfandgerichtlichen Ausfertigung über den geschehenen Eintrag übergeben.

Wenn die Strichbewilligung zu einem in den Büchern einer andern Gemeinde enthaltenen Eintrag ertheilt werden soll, oder wenn die erwähnten Urkunden nicht vorgelegt werden können, so ist der Gläubiger an einen Staatschreiber zu verweisen.

Außerdem kann aber nach Art. 6 Abs. 2 des Gesetzes der Gläubiger den Strich dadurch erwirken, daß er selbst die Strichbewilligung auf die Unterpfandsverschreibung oder die pfandgerichtliche Ausfertigung schreibt, seine Unterschrift durch einen Staatschreiber oder den Bürgermeister seines Wohnorts (letzternfalls unter Beiziehung von zwei Zeugen) beglaubigen läßt und diese Urkunde dem Pfandgerichte, welches die Streichung vornehmen soll, übersendet.

§. 34.

Strichbewilligungsurkunden, welche nach Abs. 1 und 2 des vorigen Paragraphen ein Pfandgericht oder Bürgermeister aufnimmt, sind in Protokollform (Muster 13) abzufassen und von Demjenigen, welcher die Bewilligung ertheilt hat, so wie dem Pfandgerichte (dem Bürgermeister und den zwei Zeugen) zu unterzeichnen.

Das Protokoll ist an den Rand des zu streichenden Eintrags zu schreiben, wenn dies thunlich ist.

Der Beglaubigung einer Unterschrift durch den Bürgermeister ist das Gemeindefiegel beizubringen.

§. 35.

Wenn die Person, welche die Strichbewilligung ertheilen will, dem Pfandgerichte oder dem Bürgermeister nicht bekannt ist, so muß sie sich durch zwei diesen Behörden bekannte zuverlässige Ortsangehörige darüber ausweisen, daß sie diejenige Person sei, für welche sie sich ausgibt. Kann sie dies nicht, so ist das Gesuch um Aufnahme der Strichbewilligungsurkunde abzulehnen.

In allen Fällen muß in der Urkunde angegeben sein:

entweder daß Derjenige, welcher den Strich bewilligt, dem Pfandgerichte (dem Bürgermeister und den Zeugen) persönlich bekannt sei,

oder durch welche Ortsangehörige bezeugt werde, daß er wirklich die benannte Person sei.

In dem zweiten Falle haben die Ortsangehörigen, welche dann zugleich als Urkundenszeugen dienen, die Urkunde mit zu unterzeichnen.

§. 36.

Die nach §§. 33 bis 35 beizuziehenden Zeugen (Urkunds- und Identitätszeugen) müssen volljährig, männlichen Geschlechts, badische Staatsangehörige und im Genuße der bürgerlichen Rechte sein; sie dürfen bei der Sache nicht betheiligt sein, und es können daher namentlich die Schuldner oder deren Familienangehörige nicht dazu dienen. Eben so wenig dürfen Familienangehörige des Bürgermeisters oder, wenn das Pfandgericht die Urkunde aufnimmt, Familienangehörige eines Mitglieds des Pfandgerichts als Zeugen erscheinen. Unter Familienangehörigen werden hier Verwandte oder Verschwägernte in gerader Linie ohne Unterschied des Grads und in der Seitenlinie bis zum vierten Grad einschließlich verstanden.

§. 37.

Die Streichung geschieht durch eine Beurkundung des Pfandgerichts nach Muster 14, welche an den Rand des betreffenden Eintrags oder in den laufenden Band des Pfandbuchs geschrieben wird.

Die Urkunde über die Strichbewilligung ist, wenn sie nicht an den Rand des Eintrags geschrieben wurde, zu den Beilagen des Pfandbuchs zu nehmen. Diesen ist auch in allen nach §. 33 behandelten Fällen die Originalpfandverschreibung oder die pfandgerichtliche Ausfertigung beizufügen.

IV. Gebühren.

§. 38.

Die Festsetzung der Belohnung des Kommissärs oder Rathschreibers ist dem Uebereinkommen des Gemeinderaths mit demselben überlassen. Sie darf aber folgende Beträge nicht überschreiten:

1. wenn ein Kommissär bestellt wird, 3 fl. täglich,
2. wenn der Rathschreiber das Geschäft an seinem Wohnorte besorgt, 1 fl. 20 fr. täglich.

Diese Belohnungen bleiben der Gemeinde zur Last.

Den Parteien dürfen Gebühren für die einzelnen Geschäfte nur in so weit angesetzt werden, als solche in den folgenden Paragraphen gestattet sind.

Die Mitglieder der Pfandgerichte erhalten keine andere Vergütung, als ihren Antheil an den Geschäftsgebühren, welche gleichheitlich unter sie vertheilt werden. Gebühren für Beurkundungen, welche der Bürgermeister allein aufnimmt, fallen ihm allein zu.

§. 39.

Für die Auffuchung und Verzeichnung der einer Erneuerung bedürftenden Einträge und für die Nachforschungen zur Ermittlung der Rechtsnachfolger dürfen keine Gebühren angerechnet werden.

Eben so wenig für die Zustellung der Mahnschreiben durch das Pfandgericht (§. 12).

Bei der erstmaligen Vornahme des Geschäfts geschieht auch die Ausfertigung der Mahnschreiben unentgeltlich.

Künftig darf für ein Mahnschreiben — auch wenn davon mehrere Ausfertigungen zu machen sind (§. 11) — eine Gebühr von 6 fr., und für eine öffentliche Mahnung eine Gebühr, welche von jeder beschriebenen Seite 3 fr. beträgt, angesetzt werden.

Die Gerichtsboten erhalten für die Zustellung die gewöhnliche Gebühr und erheben sie von dem Empfänger der Zustellung. Unbeibringliche Zustellungsgebühren hat die Gemeinde vorzuschießen und von den Pfandbesitzern wieder zu erheben.

§. 40.

Die Kosten der öffentlichen Mahnung, und zwar Gebühren und Auslagen, sind von der Gemeinde vorzuschießen und auf die Pfandbesitzer, nach der Zahl der einen jeden betreffenden Einträge, wieder umzulegen.

Die durch besondere Mahnungen entstehenden Gebühren und Auslagen sind zu verzeichnen und von den Pfandbesitzern unmittelbar einzuziehen.

§. 41.

Die Streichung der nicht erneuerten Einträge geschieht bei der erstmaligen Vornahme der Vereinigung unentgeltlich.

Künftig sind folgende Gebühren zu entrichten:

- | | |
|--|--------|
| 1. für die Aufnahme einer Strichbewilligungsurkunde | 15 fr. |
| 2. für Beglaubigung einer Unterschrift durch den Bürgermeister (Art. 5, Abs. 2, Art. 6 des Gesetzes) | 6 " |
| 3. für die Streichung eines Eintrags, wenn die Forderung weniger als 30 fl. beträgt | 5 " |
| wenn sie mehr beträgt | 15 " |

Die beigezogenen Zeugen erhalten 6 fr. für jedes Geschäft.

§. 42.

Für Streichungen, welche nach dem ersten Absätze des Art. 5 auf richterliche Verfügung vorgenommen werden, darf, ohne Rücksicht auf die Zahl der gestrichenen Einträge, die in §. 41, Ziff. 3 bestimmte Gebühr nur einfach angesetzt werden.

Der Vollstreckungsbeamte weist diese Gebühr so wie die Schreibgebühr auf den Steigschilling, zur sofortigen Auszahlung an die Bezugsberechtigten, an.

Bei Streichungen, welche nach dem zweiten Absätze des Art. 5 in Folge einer und derselben richterlichen Verfügung vorgenommen werden, ist die Gebühr von jedem Steigerer nur einfach zu entrichten, ohne Rücksicht auf die Zahl der Einträge und der belasteten Liegenschaften. Die Gebühr ist mit diesem Betrage in die Verweisung aufzunehmen und dem Steigerer gutzuschreiben. Läßt ein Steigerer die Streichung der ihn betreffenden Einträge zu verschiedenen Zeiten vornehmen, so hat er für jeden Streichungsakt die Gebühr besonders zu entrichten, ohne sie auf den Steigschilling anrechnen zu dürfen.

§. 43.

Für die Aufnahme eines Gesuchs um Erneuerung eines Eintrags und für die Erneuerung selbst sind, und zwar auch schon bei der erstmaligen Vornahme der Vereinigung, dieselben Gebühren zu entrichten, wie für Aufnahme einer Strichbewilligungsurkunde und für Streichung eines Eintrags (§. 41).

§. 44.

In so weit nach den §§. 39, 41 — 43 eine Geschäftsgebühr gestattet ist, hat nebstdem der Rathschreiber eine Schreibgebühr von 2 fr. und bei öffentlichen Mahnungen eine solche von 3 fr. für jede Seite anzusprechen. Für die Benachrichtigung von der Erneuerung (§. 22) oder Streichung eines Pfandeintrags darf nur die Schreibgebühr angesetzt werden. Werden aber diese Geschäfte im

Verlaufe einer allgemeinen Vereinigung vorgenommen, für die er eine Taggebühr bezieht, so sind die Schreibgebühren für die Gemeindefasse einzuziehen.

In den Fällen des §. 42 ist die Schreibgebühr nach billiger Schätzung in die Verweisung aufzunehmen.

§. 45.

Die Verfügungen und Verhandlungen der Verwaltungsbehörden aus Anlaß der Vereinigung von Grund- und Unterpandsbüchern sind sportelfrei; zu Eingaben an die Pfandgerichte und zu den Schreiben und Berichten der letztern ist Stempelpapier nicht zu verwenden.

Die Korrespondenz der Pfandgerichte mit inländischen Behörden aus Anlaß der Vereinigung ist als Dienstsache zu behandeln.

Karlsruhe, den 30. November 1860.

Großherzogliches Justizministerium.

Stabel.

Vdt. Wielandt.

Verzeichniß
der
über dreißig Jahre alten Einträge
im
Grund- und Unterpfandsbuch
zu
aufgenommen im Jahr . . .

| 1. | 2. | 3. | | | | 4. | 5. |
|--------------------|---------------------------|----------------------|--------|------------|--------|--|--|
| Ordnungs-
zahl. | Datum
des
Eintrags. | Stelle des Eintrags. | | | | Namen, Stand und Wohnort
des Schuldners
und seiner Rechtsnachfolger. | Namen, Stand und Wohnort
des Gläubigers
und seiner Rechtsnachfolger. |
| | | Grundbuch. | | Pfandbuch. | | | |
| | | Band. | Seite. | Band. | Seite. | | |
| | | | | | | | |

Muster 2 (zu §. 22).

Erneuerung eines Pfandbucheintrags durch Handbeisatz.

Geschehen zu . . .

Vor dem Pfandgerichte.

Nebenstehender Eintrag wird auf Ansuchen (Erneuerungsprotokoll von 1860/61 Seite . . ,
oder Beilage Nr. . . zum Verzeichniß von 1860/61) hiermit erneuert.

(Unterschriften der Pfandgerichtsmitglieder und des Rathschreibers oder Kommissärs.)

Muster 3 (zu §. 22).

Erneuerung eines Grundbucheintrags durch Handbeisatz.

Geschehen zu . . .

Vor dem Gewährgerichte.

Nebenstehender Eintrag wird, soweit dadurch das Vorzugsrecht des N. N. wegen des rück-
ständigen Kaufpreises gewahrt ist, auf Ansuchen (Erneuerungsprotokoll u. f. w., wie in Muster 2)
hiermit erneuert.

(Unterschriften des Gewährgerichts wie oben.)

Muster 4 (zu §. 22).

Erneuerung eines Pfandbucheintrags durch Beurkundung im laufenden Bande des Pfandbuchs.

Geschehen zu . . .

Vor dem Pfandgerichte.

Der Eintrag vom . . . im hiesigen Pfandbuche Band . . Seite . . , enthaltend die
Bestellung eines Unterpfandrechts (Wahrung eines gesetzlichen — richterlichen — Unterpfandrechts)
zu Gunsten des A durch den B wegen einer Forderung aus (Darlehen u. dergl.) von . . .
(oder wegen Vormundschaft über . . . u. dergl.) auf die dort bezeichneten Liegenschaften
wird hiermit auf Ansuchen (Erneuerungsprotokoll u. f. w., wie in Muster 2) erneuert.

(Unterschriften wie in Muster 2.)

Muster 5 (zu §. 22).

Erneuerung eines Grundbucheintrags durch Beurkundung im laufenden Bande des Grundbuchs.

Geschehen zu . . .

Vor dem Gewährgerichte.

Der Eintrag vom . . im hiesigen Grundbuch Band . . Seite . . , betreffend den Verkauf der dort bezeichneten Liegenschaft von Seite des A an den B, wird, soweit er die Wahrung des Vorzugsrechts des Verkäufers für den Rauffchilling im Betrage von . . . enthält, auf Ansuchen des . . (Erneuerungsprotokoll u. f. w., wie in Muster 2) hiermit erneuert.

(Unterschriften wie in Muster 3.)

Muster 6 (zu §. 25).

Streichung eines Pfandbucheintrags durch Randbeifag.

Geschehen zu . . .

Vor dem Pfandgerichte.

Nebenstehender Eintrag wird, nachdem der Gläubiger A unterm . . durch Zustellung einer schriftlichen Mahnung (oder durch öffentliche Mahnung) zur Erneuerung desselben aufgefordert, letztere aber in gesetzlicher Frist nicht nachgesucht worden ist, auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860 gestrichen.

(Unterschriften wie in Muster 2.)

Muster 7 (zu §. 25).

Streichung eines Grundbucheintrags durch Randbeifag.

Geschehen zu . . .

Vor dem Gewährgerichte.

Nebenstehender Eintrag, soweit dadurch das Vorzugsrecht des M. N. wegen des rückständigen Kaufpreises gewahrt ist, wird, nachdem der Gläubiger A unterm . . durch Zustellung einer schriftlichen Mahnung (oder durch öffentliche Mahnung) zur Erneuerung desselben aufgefordert, letztere aber in gesetzlicher Frist nicht nachgesucht worden ist, auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860 für erloschen erklärt.

(Unterschriften wie in Muster 3.)

Muster 8 (zu §. 25).

Streichung eines Pfandbucheintrags durch Beurkundung im laufenden Bande des Pfandbuchs.

Geschehen zu . . .

Vor dem Pfandgerichte.

Der Eintrag vom . . im hiesigen Pfandbuche Band . . Seite . . enthaltend . . (folgt die Inhaltsangabe des Eintrags wie in Muster 4) wird hierdurch, nachdem der Gläubiger A unterm . . (fortzufahren nach Muster 6 bis zum Schlusse).

Muster 9 (zu §. 25).

Streichung eines Grundbucheintrags durch Beurkundung im laufenden Bande des Grundbuchs.

Geschehen zu . . .

Vor dem Gewährgerichte.

Der Eintrag vom . . im hiesigen Grundbuche Band . . Seite . . , betreffend den Verkauf der dort bezeichneten Liegenschaft von Seite des A an den B, wird, soweit er die Wahrung des dem Verkäufer wegen des Kaufschillings zustehenden Vorzugsrecht enthält, hiermit auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860 für erloschen erklärt, nachdem der Gläubiger A unterm . . (fortzufahren nach Muster 7 bis zu den Worten „nachgesucht worden ist“).

Muster 10 (zu §. 31).

**Streichung von Pfandbucheinträgen in Folge einer Zwangsversteigerung.
(Art. 5 Abs. 1 des Gesetzes.)**

Geschehen zu . . .

Vor dem Pfandgerichte.

In Folge richterlicher Verfügung des Großherzoglichen Amtsgerichts N. vom . . , Nr. . . , in Sachen . . . (Beilagen Nr. . .) werden folgende auf dem liegenschaftlichen Vermögen des N. N. haftende Pfandeinträge, nämlich:

1. Pfandbuch Band . . Seite . . , Eintrag der Versteigerungsverfügung Großherzoglichen Amtsgerichts N. vom . . .

2. Pfandbuch Band . . Seite . . , Eintrag eines bedungenen Unterpfandrechts zu Gunsten
des . . wegen Darlehensforderung von . . .

3. u. f. w.

hiermit gestrichen.

(Unterschriften wie in Muster 2.)

Muster 11 (zu §. 31).

Streichung von Pfandbucheinträgen nach vorgängiger Zahlung des Steigerungspreises
(Art. 5, Abs. 2 des Gesetzes).

Geschehen

Vor dem Pfandgerichte.

Nach Grundbuch Band . . . Seite . . . ersteigerte N. N. von N. in der am
vorgenommenen Zwangsversteigerung der dem N. N. von N. gehörigen Liegenschaften folgende Stücke:

1)

2)

In Gemäßheit der Verfügung Großherzoglichen Amtsgerichts N. vom . . . Nr. . .
(Beilagen Nr. . .) werden folgende auf den verzeichneten Liegenschaften ruhende Pfandeinträge,
nämlich:

1) Pfandbuch Band . . Seite . . Eintrag eines bedungenen Unterpfandrechts zu Gunsten
des . . : . . wegen Darlehensforderung von . . .

2) u. f. w.

hiermit gestrichen.

(Unterschriften wie in Muster 2.)

Anmerkung.

Die nöthigen Aenderungen für den Fall, daß mehrere Einträge auf einem einzigen
Grundstück haften, oder ein Eintrag auf mehreren Grundstücken, ergeben sich von selbst.

Muster 12 (zu §. 31).

Theilweise Streichung von Pfandeinträgen in Folge einer Zwangsversteigerung.

Hier ist das Muster 11 anzuwenden bis zum Schlusse, welcher folgendermaßen lauten muß:
. . . „in so weit gestrichen, als sie auf den verzeichneten Liegenschaften ruhen, wogegen sie in
Bezug auf die übrigen Liegenschaften ihre Wirksamkeit behalten.“

Bei allgemeinen, die gegenwärtigen und zukünftigen Liegenschaften umfassenden, Pfandein-
trägen ist statt „übrigen“ zu setzen „zukünftigen.“

Muster 13 (zu §. 34).

Pfandstrichbewilligungs-Urkunde.

Geschehen

Vor dem Pfandgerichte (oder: Vor dem Bürgermeister und den beiden Zeugen N. und N.)

Erscheint heute N. N. von, der uns, den Mitgliedern des Pfandgerichts (oder dem Bürgermeister und den beiden Zeugen) wohlbekannt ist; und erklärt:

. . . N. N. schuldet an die Summe von . . . aus . . ., worüber im Unterpfandsbuch Band . . . Seite . . . Eintrag gemacht ist. Nachdem diese Schuld dadurch getilgt worden ist, daß bewillige ich den Strich des erwähnten Eintrags und übergebe zugleich das Original der Schuld- und Pfandurkunde vom . . . (oder der pfandgerichtlichen Ausfertigung über den Eintrag vom . . .)

(Unterschriften des Erschienenen und des Pfandgerichts oder des Bürgermeisters mit den Zeugen.)

Anmerkung.

1. Wenn der Pfandeintrag nicht zur Sicherung einer, in einer bestimmten Geldsumme bestehenden, Forderung gemacht ist, wie z. B. bei den gesetzlichen Pfandrechten der Minderjährigen, Ehefrauen, des Rechnungsherrn (L.R.G. 2121 und 2121 a.), so ist die betreffende Stelle in der Urkunde so zu fassen:

„Auf das liegenschaftliche Vermögen des N. N. ist im Unterpfandsbuch Band . . . Seite . . . zur Sicherung des gesetzlichen Unterpfandsrechts des . . . ein Eintrag gemacht. Nachdem nun . . . so bewillige ich den Strich des erwähnten Eintrags, indem ich zugleich das Original der pfandgerichtlichen Ausfertigung desselben übergebe.“

2. Wenn der Erschienene nicht dem Pfandgerichte oder dem Bürgermeister, sondern nur den Zeugen bekannt ist (§. 33 der Verordnung), so lautet der Eingang:

„Erscheint heute N. N. von, der den beiden miter erschienenen Zeugen N. und N. von hier persönlich bekannt ist, und erklärt“

Muster 14 (zu §. 37).

Pfandstrich auf Grund einer Strichbewilligungsurkunde.

1. Wenn die Strichbewilligungsurkunde an den Rand des zu streichenden Eintrags geschrieben wurde, so wird darunter gesetzt:

Auf Grund vorstehender Strichbewilligung wird der nebenstehende Eintrag gestrichen.

(Unterschriften wie in Muster 2.)

2. Wenn die Strichbewilligungsurkunde in eine Beilage zu dem Pfandbuch geschrieben wurde, so lautet die Strichbeurkundung:

Geschehen

Vor dem Pfandgerichte.

Der Eintrag im hiesigen Pfandbuche Band . . . Seite . . . (folgt die Inhaltsangabe des Eintrags wie in Muster 4) wird hierdurch auf Grund der Strichbewilligungsurkunde vom . . . (Beilage Nr. . . .) gestrichen.

(Unterschriften wie oben.)

3. Wenn die Strichbeurkundung an den Rand des zu streichenden Eintrags geschrieben werden kann, während die Strichbewilligung in einer Beilage enthalten ist, so lautet die erstere:

Geschehen

Vor dem Pfandgerichte.

Nebenstehender Eintrag wird auf Grund der Strichbewilligungsurkunde vom (Beilage Nr. . . .) gestrichen.

(Unterschriften wie oben.)

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Mittwoch den 12. Dezember 1860.

Inhalt.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachung des Großherzoglichen Handelsministeriums: Den Bau einer Wiesenthalbahn durch Privatunternehmer betreffend.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Den Bau einer Wiesenthalbahn durch Privatunternehmer betreffend.

Nachdem zufolge höchster Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 16. November d. J., Nr. 1369/71, in Gemäßheit des Gesetzes vom 5. Juni d. J. (Regierungsblatt Nr. XXX.) dem für Herstellung einer Wiesenthaleisenbahn errichteten Gründungscomité zu Handen einer von ihm zu bildenden Aktiengesellschaft die Concession zum Bau und Betrieb einer von der Großherzoglichen Staatsbahn bei Basel in das Wiesenthal bis Schopfheim führenden Eisenbahn mit Entschließung des diesseitigen Ministeriums vom Heutigen ertheilt worden ist, wird dieselbe nachstehend hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 23. November 1860.

Großherzogliches Handelsministerium.

Weizel.

Vdt. Glad.

Concession

zum Bau und Betrieb einer Eisenbahn von der Badischen Rheinthalbahn bei Basel
nach Schopfheim.

Artikel 1.

Dem für Herstellung einer Wiesenthaleisenbahn errichteten Gründungscomité, bestehend aus:

1. dem Herrn Bischoff=Respinger in Basel,
2. " " Stähelin=Brunner in Basel,
3. " " Emanuel La Roche Sohn in Basel,
4. " " Goppelsröder von Speyr in Basel,
5. " " Leo Baumgartner in Lörrach,
6. " " Karl Robert Gebhard in Lörrach,
7. " " Marx Pflüger in Lörrach,
8. " " Emil Großmann in Brombach,
9. " " Wilhelm Geigy in Steinen,
10. " " Karl Wilhelm Grether in Schopfheim,
11. " " Johann Sutter in Schopfheim,

wird in Gemäßheit höchster Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 16. November d. J., Nr. 1369/71, zu Händen einer von ihm zu bildenden Aktiengesellschaft die Concession zum Bau und Betrieb einer von der Großherzoglichen Staatsbahn bei Basel in das Wiesenthal bis Schopfheim führenden Eisenbahn unter den in den nachfolgenden Artikeln enthaltenen Bedingungen ertheilt. Bezüglich der Fortsetzung dieser Bahn auf dem Schweizerischen Gebiet bis zum Einmündungspunkt in die Badische Rheinthalbahn hat sich die Gesellschaft nach den Bestimmungen des mit der Schweizerischen Eidgenossenschaft in Betreff der Fortsetzung der Großherzoglichen Eisenbahn über Schweizerische Gebietstheile unterm 27. Juli, beziehungsweise 11. August 1852 abgeschlossenen Staatsvertrags, bekannt gemacht im Regierungsblatt vom 14. Mai 1853, Nr. XVIII. und der unterm 26. Juni 1860 zwischen der Großherzoglich Badischen Regierung und der Regierung des Kantons Basel-Stadt weiter getroffenen, gegenwärtiger Concessionsurkunde beigefügten, Uebereinkunft zu richten.

Artikel 2.

Die Gesellschaft verpflichtet sich, sämmtliche zur Ausführung der Eisenbahn erforderlichen Arbeiten in einem Zeitraum von drei Jahren, vom Datum der Concessionsertheilung an gerechnet, auf ihre Kosten und Gefahr so herzustellen, daß dieselbe nach Ablauf dieser Frist in allen ihren Theilen dem Verkehr übergeben werden kann.

Treten vor Ablauf dieser Frist Ereignisse ein, welche den Beginn oder die Fortsetzung des Baues wesentlich erschweren würden, so kann auf Ansuchen der Gesellschaft eine Verlängerung der Frist gewährt werden.

Artikel 3.

Längstens binnen sechs Monaten nach ertheilter Concession hat die Gesellschaft einen Detailplan über die Zugrichtung, Steigungsverhältnisse, Wegübergänge, Wasserdurchlässe, Ausweichplätze und Haltpunkte entwerfen zu lassen und solchen der Großherzoglichen Regierung zur Prüfung und Genehmigung vorzulegen.

Auch das Konstruktionsystem und die Pläne für die größeren Weirwerke, mit Einschluß der Stationsgebäude unterliegen der Prüfung und Genehmigung der Großherzoglichen Regierung.

Dieselbe wird keine anderen, als die ihr im Interesse der Sicherheit und des Verkehrs nöthig scheinenden Abänderungen treffen, sie wird insbesondere einem Konstruktionsysteme, welches sich auf einer anderen Bahn als sicher bewährt hat, ihre Zustimmung nicht versagen. Die deßfalligen Entscheidungen sollen der Gesellschaft mit thunlichster Beschleunigung mitgetheilt werden.

Es steht der Gesellschaft zu, vor und während den Ausführungen diejenigen Abänderungen vorzuschlagen, welche sie für nothwendig oder zweckmäßig hält; jedoch können solche Abänderungen nur mit Genehmigung der Großherzoglichen Regierung ausgeführt werden.

Artikel 4.

Es bleibt der Gesellschaft überlassen, die Bahn ein- oder zweispurig herzustellen. Im ersteren Falle ist dieselbe jedoch verpflichtet, wo dies der Betrieb erfordert, die nöthigen Ausweichspuren anzulegen.

Artikel 5.

Bei Herstellung der Stationsgebäude ist darauf Bedacht zu nehmen, daß in denselben auf Verlangen Post- und Telegraphenbüreaux untergebracht werden können.

Ebenso ist auf Verlangen für die Herstellung passender Lokale behufs zollamtlicher Abfertigung und entsprechender Wohnungen für das Zollpersonal zu sorgen. Man wird sich dabei auf das Nothwendigste beschränken. Für die Wohnungen sollen der Gesellschaft die vorschriftsmäßigen Miethzinse, wie bei sonstigen Dienstwohnungen, bezahlt werden, wogegen jene anderen Räumlichkeiten, jedoch ohne die innere Einrichtung, unentgeltlich zur Benützung zu überlassen sind.

Artikel 6.

Bei Kreuzung der Bahn mit Staatsstraßen oder anderen Wegen hat die Gesellschaft auf ihre Kosten alle diejenigen Maßregeln zu treffen, welche erforderlich sind, um den Verkehr gegen jede Unterbrechung durch die Arbeiten an der Bahn sicher zu stellen.

Die Sorge und Kosten der Herstellung provisorischer Brücken, wo solche zu genanntem Zwecke erforderlich sind, fallen der Gesellschaft zur Last.

Bevor die vorstehenden Verkehrslinien unterbrochen werden können, hat die Wasser- und Straßenbaubehörde zu untersuchen, ob die provisorischen Bauten die gehörige Festigkeit besitzen und für den Verkehr die erforderliche Sicherheit gewähren.

Die Frist zur Herstellung und die Dauer solcher provisorischer Bauten wird von der Großherzoglichen Regierung bestimmt.

Gegen die künftige Anlage von Randalen, Staats-, Vizinal-, oder Gemarkungsstraßen, welche auf Anordnung oder mit Genehmigung der Großherzoglichen Regierung ausgeführt werden sollen und entweder die Eisenbahn kreuzen, oder sonst in deren Nähe herzustellen sind, steht der Gesellschaft weder eine Einsprache, noch eine Entschädigungsforderung zu. Es sollen jedoch alle erforderlichen Maßregeln getroffen werden, damit durch solche Anlagen weder der Betrieb der Eisenbahn gehindert, noch die Gesellschaft, mit Ausnahme jedoch der etwa nöthigen Vermehrung der Bahnwärter und Bahnwirthshäuser, in Unkosten versetzt werde.

Artikel 7.

Alles Gelände, welches zur Herstellung der Eisenbahn und ihrer Zugehörden, so wie zur Verlegung und Herstellung von Straßen und Gewässern nöthig ist, muß von der Gesellschaft angekauft werden, so weit es nicht durch Schenkungen erworben wird. Die Staatsregierung ertheilt die vorläufige Zusicherung, daß die Großherzoglichen Verwaltungsbehörden den von Gemeinden gemachten Schenkungen von Gelände oder sonstigen Dingen, so weit sie bei der jeweiligen speziellen Prüfung sich als statthaft erweisen, ihre Zustimmung nicht versagen werden.

Der Werth derartiger Schenkungen bleibt übrigens bei Berechnung des Baukapitals außer Betracht.

In Bezug auf die Gütererwerbungen im Zwangswege kommen die Bestimmungen der Artikel 2 bis einschließlich 11 des Gesetzes vom 29. März 1838 (Regierungsblatt Nr. XIV., Seite 123) in Anwendung. Zu der in Artikel 3 dieses Gesetzes bezeichneten Kommission hat die Gesellschaft der Wiesenthalbahn einen Bevollmächtigten zu ernennen.

Für alle Entschädigungsansprüche, welche in Folge der Bahnanlage an den Staat gemacht und entweder von der Gesellschaft selbst anerkannt oder unter deren Zugiehung richterlich festgestellt werden, hat die Gesellschaft einzustehen.

Artikel 8.

Da das Unternehmen ein gemeinnütziges ist, so ist es der Gesellschaft gestattet, zur Bei- oder Abfuhr des bei dem Bau der Bahn und deren Unterhaltung nöthigen Materials dieselben Straßen, wie die Staatsverwaltung bei ihren Bauten, zu benützen. Ebenso genießt sie bezüglich der Gewinnung und Ablagerung der Erdmassen und anderer Materialien derselben Vorrechte, welche anderen Unternehmern öffentlicher Arbeiten eingeräumt sind oder werden.

Die Entschädigung für zeitweise Benützung oder Entwerthung von Grundflächen, für gehinderten Betrieb von gewerblichen Anstalten, überhaupt für Beschädigungen aller Art, welche durch die Herstellung und Unterhaltung der Eisenbahn veranlaßt werden, fallen der Gesellschaft zur Last.

Artikel 9.

Während der Dauer der Eisenbahnbauarbeiten übt die Großherzogliche Regierung durch einen oder mehrere Kommissäre ein unbeschränktes Aufsichtsrecht darüber aus, daß sämtliche Bauarbeiten nach den von der Großherzoglichen Regierung genehmigten Plänen solide und gemäß den Vorschriften der gegenwärtigen Bedingungen ausgeführt werden.

Artikel 10.

Nach Vollendung sämtlicher Arbeiten hat die Gesellschaft auf ihre Kosten eine Vermarkung vornehmen zu lassen, so wie Plan- und Beschreibung der ganzen Bahn mit ihren Zugehörden nebst einer detaillirten rechnungsmäßigen Nachweisung über den Gesamtaufwand, und zwar getrennt nach den Gebietsstrecken, für die auf Schweizerischem Gebiet gelegene in zweifacher Ausfertigung, der Großherzoglichen Regierung zu übergeben, welche diese Urkunden in dem Großherzoglichen Generallandesarchiv hinterlegen, beziehungsweise der betreffenden Schweizerbehörde ausfolgen wird. Die gleiche Ausfertigung ist auch bezüglich der nach der Bahneröffnung stattfindenden Ergänzung- und Erweiterungsbauten zu übergeben.

Artikel 11.

Der Betrieb der erbauten Eisenbahn wird für die Dauer der Concession nach Maßgabe des hierüber besonders getroffenen Uebereinkommens von der Verwaltung der Großherzoglichen Staatseisenbahn besorgt.

Zu dem Ende übernimmt die Großherzogliche Regierung auch die Verpflichtung, auf ihre alleinigen Kosten von dem Einmündungspunkt in die Staatsbahn bis zum Bahnhofe Basel ein zweites Schienengeleise zu legen, und in gleicher Weise die für den Betrieb der Wiesenthalbahn im Bahnhof etwa erforderliche Erweiterung der Fahr-Einrichtungen und sonstigen Bahnhofsanlagen vorzunehmen.

Die Gesellschaft kann übrigens nicht verlangen, daß dieses zweite Geleise nebst den eben bemerkten Erweiterungen im Bahnhof zu Basel zum ausschließlichen Gebrauch für die Wiesenthal-eisenbahn vorbehalten werde.

Artikel 12.

Ohne Zustimmung der Staatsregierung ist die Gesellschaft nicht ermächtigt, die Bahnanlagen im Ganzen oder einzelne Theile derselben zu verpachten, zu veräußern, zu verpfänden oder zu belasten.

Artikel 13.

Für Beschädigungen und Demolirungen im Kriege, es mögen solche vom Feinde ausgehen oder im Interesse der Landesvertheidigung veranlaßt werden, kann die Gesellschaft einen Ersatz aus der Staatskasse nicht in Anspruch nehmen.

Auch kann wegen einer im öffentlichen Interesse oder durch höhere Gewalt nothwendig gewordenen zeitweisen Beschränkung oder gänzlichen Einstellung des Betriebs keine Schadloshaltung verlangt werden.

Artikel 14.

Die von der Staatsregierung in Folge ihres Aufsichtsrechts auf den Bau der Eisenbahn erteilten Genehmigungen, und getroffenen Anordnungen geben der Gesellschaft in keinem Falle einen Entschädigungsanspruch auf die Staatskasse.

Artikel 15.

Die künftige Ausführung oder Genehmigung von Eisenbahnen in der Gegend oder Richtung der Basel-Schopfheimer Bahn gibt der Gesellschaft kein Recht auf Entschädigung.

Die Gesellschaft ist verpflichtet, den Anschluß beziehungsweise die Einmündung anderer Eisenbahnen in die ihrige zu gestatten, und den von der Staatsregierung rücksichtlich dieser Einmündung und des desfallsigen Betriebsdienstes getroffenen Anordnungen nachzukommen.

Im Falle der Ueberlassung des Baues und des Betriebes von Anschluß- oder Zweigbahnen an Private soll der Gesellschaft der Basel-Schopfheimer Bahn unter gleichen Bedingungen vor anderen Bewerbern der Vorzug eingeräumt werden.

Wenn die Gesellschaft die Bahn bis Zell fortsetzt, so sollen auf die Strecke Schopfheim-Zell die Bestimmungen gegenwärtiger Concessionsurkunde gleichfalls Anwendung finden.

Artikel 16.

Die Gesellschaft genießt in Bezug auf die Eisenbahn und sämtliche Beiwerte, so wie den Eisenbahnbetrieb, Befreiung von der bestehenden Grund-, Häuser- und Gewerbesteuer, so wie von den desfallsigen Gemeindeumlagen. Sie ist ferner auch von Bezahlung der Immobilienaccise, der Schenkungsaccise und Kaufbriefgebühren für diejenigen Grundstücke und Gebäude befreit, welche für den Bau der Eisenbahn und sämtlicher Beiwerte erworben werden.

Das gesammte für den Bau und den Betrieb der Eisenbahn und des Eisenbahntelegraphen angestellte Personal dagegen hat dieselbe Steuer zu entrichten, welche von den bei der Staatseisenbahn Angestellten erhoben wird.

Artikel 17.

Nach Vollendung der Bahn soll zur Deckung außerordentlicher Ausgaben aus dem Ertrag des Unternehmens ein entsprechender Reservefond gebildet werden, worüber das Nähere in den Aktienstatuten festgesetzt werden wird.

Zu jeder Verwendung aus dem Reservefond bedarf es der Genehmigung der Großherzoglichen Regierung.

Artikel 18.

Die Großherzogliche Regierung ist berechtigt, zu jeder Zeit vom Beginn des Betriebes bis Schopfheim an die ganze Bahn unter folgenden Bedingungen anzukaufen:

1. Der Tag, an welchem der Staat die Eisenbahn übernehmen wird, muß mindestens ein Jahr vorher der Gesellschaft bekannt gemacht sein.
2. Als Entschädigung ist der Gesellschaft zu zahlen:
 - a. im Falle der Rückkauf vor 15 Jahren von Eröffnung des Betriebes erfolgt, das Anlagekapital ohne Abzug und außerdem für diejenigen Jahre, in welchen die Aktionäre nicht mindestens 5 Prozent Dividende erhalten haben, der hierzu fehlende Betrag;
 - b. im Falle der Rückkauf nach 15 Jahren erfolgt, das Anlagekapital, wovon übrigens

bezüglich der auf dem Schweizerischen Gebiet liegenden Strecken der Minderwerth der einer Abnützung oder Fäulniß unterworfenen Theile in Abzug gebracht werden kann.

In so ferne jedoch die so ermittelte Entschädigungssumme kleiner wäre, als der 25fache Betrag des der Gesellschaft zugeflossenen durchschnittlichen Reinertrages der dem Jahre der Kündigung vorausgegangenen letzten fünf Betriebsjahre und der Rückkauf nicht erst bei Ablauf der Concession erfolgt, soll für die auf dem Badischen Gebiet liegende Strecke der 25fache Betrag dieses pro rata sich ergebenden durchschnittlichen Reinertrags bezahlt werden.

3. Zu dem Anlagekapital sind nicht bloß die auf die erstmalige Herstellung der Bahn und etwaige spätere Ergänzungs- und Erweiterungsbauten nach den im Artikel 10 erwähnten Nachweisen verwendeten Baukosten, sondern auch die während der Bauzeit zu entrichtenden vierprozentigen Zinsen des eingezahlten Kapitals und endlich die der Gesellschaft von Seiten der Großherzoglichen Regierung für die Beschaffung des Baukapitals zugestandenen Provisionen zu rechnen.

Artikel 19.

Gegenwärtige Concession erlischt, wenn nicht innerhalb sechs Monaten, vom Tage der Ausfertigung der Concessionsurkunde an gerechnet, der Nachweis über Bildung einer Aktiengesellschaft geliefert oder der Bau der Bahn nicht innerhalb der im Artikel 2 bestimmten Frist vollendet wird, so fern nicht von der Großherzoglichen Regierung eine Fristverlängerung gewährt worden sein sollte.

Artikel 20.

Längstens acht Wochen nach erfolgter Bildung der Aktiengesellschaft hat letztere eine Kaution von 50,000 fl. süddeutscher Währung in Werthpapieren oder baar bei der Großherzoglichen Eisenbahnschuldentilgungskasse zu hinterlegen. Auf diese Kaution findet das Gesetz vom 28. März 1844 (Regierungsblatt Nr. VII., Seite 53) ebenfalls Anwendung.

Als Kaution werden dieselben Werthpapiere angenommen, welche die Großherzogliche Amortisationskasse als Deckung für Faustpfanddarlehen annehmen darf.

Die Annahme der Papiere erfolgt zu dem zur Zeit der Hinterlegung in Frankfurt a. M. bestehenden Kurse nach Abzug von 10 Prozent. Sinkt der Kurs der übergebenen Kautionspapiere um drei oder mehrere Prozente, so muß die Deckung sogleich ergänzt werden.

Die Kaution wird zurückgegeben, sobald der vierfache Betrag derselben auf den Bau der Bahn verwendet ist.

Artikel 21.

Gegenwärtige Concession wird auf achtzig Jahre und zwar vom Tage der Ausfertigung der Concessionsurkunde an gerechnet, verliehen.

Wenn bis zu Ablauf dieser Zeitdauer die Großherzogliche Regierung von dem ihr zustehenden Rückkaufsrecht keinen Gebrauch gemacht hat, so soll die Concession in Folge einer zu treffenden Uebereinkunft den dannzumaligen Verhältnissen gemäß erneuert werden.

Artikel 22.

Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften der gegenwärtigen Concession durch die Gesellschaft oder die von derselben bestellten Beamten können im Administrativwege mit Geldstrafen bis zu dreitausend Gulden und schließlich mit Entziehung der Concession geahndet werden, welcher letztern Fall das gesammte Bahneigenthum für Rechnung der Gesellschaft öffentlich versteigert werden soll.

Artikel 23.

Die Gesellschaft ist ermächtigt, das nach den vorläufig aufgestellten und von der Großherzoglichen Regierung genehmigten Ueberschlägen erforderliche Baukapital theils durch Ausgabe von Aktien, theils durch Kontrahirung von Prioritätsanlehen aufzubringen.

Das Nähere hierüber soll in den von der Großherzoglichen Regierung zu genehmigenden Statuten der Aktiengesellschaft festgesetzt werden.

Artikel 24.

Der gewählte Wohnsitz der Gesellschaft für alle auf den Vollzug dieser Concession bezüglichen Rechtsverhältnisse, sowie für den Vollzug aller zum Zweck des Baues der Bahn abgeschlossenen Verträge oder gelegentlich des Baues oder Betriebs der Bahn entstandenen Verbindlichkeiten, ist die Stadt Lörrach.

Artikel 25.

Streitigkeiten, welche sich wegen der Anwendung oder Auslegung der Concessionsbedingungen zwischen der Gesellschaft und den Staatsverwaltungsbehörden ergeben sollten, werden, mit Ausschluß des Rechtsweges, vorbehaltlich des Rekurses an das Großherzogliche Staatsministerium, von den betreffenden Großherzoglichen Ministerien entschieden.

Alle übrigen aus dem Bau und Betrieb der Eisenbahn entspringenden civilrechtlichen Streitigkeiten werden durch die ordentlichen Gerichte entschieden.

So gegeben Karlsruhe, den 23. November 1860.

Großherzoglich Badisches Handelsministerium.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Samstag den 15. Dezember 1860.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs. Adelsverleihung. Ordensverleihungen. Dienstinachrichten.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachungen des Großherzoglichen Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten: Die Erfüllung der Kriegsdienstpflicht von Seiten der adeligen, in Baden und Württemberg zugleich mit ehemals reichsunmittelbaren Besitzungen begüterten Familien betreffend. Die Ertheilung des Greuatur an Theodor Karl Friedrich Göpp zu Mannheim als Kaiserlich Französischer Konsul betreffend. Bekanntmachungen des Großherzoglichen Ministeriums des Innern: Die Prüfung der evangelischen Pfarrkandidaten betreffend. Die Prüfung der Lehramtskandidaten betreffend. Bekanntmachung des Großherzoglichen Handelsministeriums: Die Prüfung der Ingenieurkandidaten betreffend.

Dienst erledigungen.

Todesfall.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Adelsverleihung.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, Höchstihrem Konsul Eduard Weber in Antwerpen den Adelsstand für sich und seine ehelichen Nachkommen mit dem Namen „Weber von Treuenfels“ zu verleihen.

Ordensverleihungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, den Mitgliedern der Rheinzollkonferenz nachstehende Orden zu verleihen:

- I. das Kommandeurkreuz zweiter Klasse des Ordens vom Rähringer Löwen:
dem Königlich Preussischen Geheimen Finanzrath Hasselbach,

dem Königlich Bayerischen Ministerialrath von Meixner,
dem Großherzoglich Hessischen Geheimen Rath von Biegeleben;

II. das Ritterkreuz desselben Ordens:

dem Herzoglich Nassauischen Obersteuerrath Olsenius,
dem Großherzoglich Badischen Ministerialrath Friedrich Schmidt im Finanzministerium.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden,
dem Zahnarzt Dr. Evans in Paris das Ritterkreuz des Ordens vom Rähringer Löwen zu
verleihen.

Medaillerverleihung.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden,
dem Gefangenwärter Friedrich Sickingen in Achern in Rücksicht seiner langen, treuen Dienst-
leistungen die silberne Civilverdienstmedaille zu verleihen.

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden,
unter dem 29. November d. J.

den Hauptmann Hugo von Ehrenberg vom Armeecorps, unter Charakterisirung als
Major, zum Direktor des Montirungskommissariats zu ernennen, und
unter dem 4. Dezember d. J.

dem Hauptmann vom Armeecorps, von Günderrode, die unterthänigst nachgesuchte Ent-
lassung aus dem Armeecorpsverbande zu ertheilen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich
unter dem 6. Dezember d. J.

allergnädigst bewogen gefunden:

den Hofgerichtsath Martin in Konstanz wegen vorgerückten Alters in den Ruhestand zu
versetzen;

den Amtsrichter Meyer in Bellingen zum Hofgerichtsaffessor in Konstanz,

den bisherigen Revidenten Gustav Ziegler in Freiburg zum Stiftungsrevisor bei der ewan-
gelischen Stiftungsrevision der Regierung des Oberrheinkreises, und

den bisherigen Residenten Franz von Böz in Mannheim zum Stiftungsrevisor bei der evangelischen Stiftungsrevision der Regierung des Unterheinkreises zu ernennen;
dem Hausarzt am Männerzuchthause zu Bruchsal Dr. Gutsch den Rang und Charakter als Amtsgerichtsarzt zu verleihen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Bekanntmachung.

Die Erfüllung der Kriegsdienstpflicht von Seiten der adeligen, in Baden und Württemberg zugleich mit ehemals reichsunmittelbaren Besizungen begüterten Familien betreffend.

Die Großherzoglich Badische und die Königlich Württembergische Regierung haben sich zu dem Zwecke, um feste und gleichförmige Bestimmungen darüber zu treffen, in welcher Weise die Mitglieder derjenigen Familien des vormals reichsunmittelbaren Adels, deren Besizungen der Hoheit beider Staaten unterworfen wurden, und welchen durch die Gesetzgebung beider Länder die gleichzeitige Ausübung des doppelten Staatsbürgerrechts gestattet ist, in dem einen oder dem andern der beiden Staaten zur Erfüllung der Militärpflicht beizuziehen sind, über nachstehende Punkte verständigt:

Artikel 1.

Von Mitgliedern derjenigen Familien des vormals reichsritterschaftlichen Adels, welche durch ihre bei ihrer Unterwerfung unter die Souveränität von Baden und Württemberg bereits innegehabten Besizungen Unterthanen dieser beiden Staaten geworden sind, wird die Erfüllung der Kriegsdienstpflicht nur in einem der beiden Staaten verlangt.

Artikel 2.

Ueber die Militärpflichtigkeit für den einen oder den andern Staat entscheidet regelmäßig der Wohnort, welchen der Militärpflichtige am 1. Juli desjenigen Jahres hat, in welchem derselbe sein zwanzigstes Lebensjahr zurücklegt.

Artikel 3.

Als Wohnort des Militärpflichtigen wird der Wohnsitz des Vaters, oder wenn dieser nicht mehr am Leben, oder aus beiden Staaten allein ausgewandert ist, der Wohnsitz der Mutter betrachtet.

Sind beide Eltern nicht mehr am Leben, oder sind beide ohne den Sohn ausgewandert, so entscheidet der letzte Wohnsitz des Vaters oder der Mutter in einem der kontrahirenden Staaten.

Ebenso entscheidet, wenn beide Eltern des Konscriptionspflichtigen oder der überlebende Elterntheil, ohne förmlich ausgewandert zu sein, gleichwohl in einem andern Staat als in Baden oder Württemberg ihren Wohnsitz haben, derjenige Wohnsitz, welchen die Eltern unmittelbar vorher inne hatten, ehe sie sich in dem dritten Staate niederließen.

Artikel 4.

Von der Regel, daß ein solcher doppelter Staatsbürger in dem Staate kriegsdienstpflchtig ist, in welchem er seinen Wohnsitz am 1. Juli des Jahres hat, in welchem er sein zwanzigstes Lebensjahr zurücklegt, tritt dann eine Ausnahme ein, wenn er schon früher freiwillig in den Militärdienst des einen Staates eingetreten ist. In diesem Falle macht der andere Staat keinen Anspruch auf Erfüllung der Kriegsdienstpflcht.

Artikel 5.

Die Behörden beider Staaten werden angewiesen, nach diesen Grundsätzen bei dem Aushebungsgeschäft zu verfahren und solche Personen, welche nach denselben dem anderen Staate militärpflichtig sind, soweit sie amtliche Kenntniß von ihnen erlangen, zur Stellung vor den Behörden dieses Staates zu veranlassen.

Nachdem die Verständigung über die vorstehenden Punkte die höchste Genehmigung Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs erhalten hat, und durch ausgewechselte Ministerialerklärungen vollzogen worden ist, so werden dieselben hiermit zur Nachachtung bekannt gemacht.

Karlsruhe, den 5. Dezember 1860.

Großherzogliches Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.
Stabel.

Vdt. v. Red.

Die Ertheilung des Exequatur an Theodor Karl Friedrich Göpp in Mannheim als Kaiserlich Französischer Konsul betreffend.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mittelst höchster Entschließung vom 30. v. M. der Ernennung des Kaiserlich Französischen Rheinschifffahrtskommissärs Theodor Karl Friedrich Göpp in Mannheim zum Kaiserlich Französischen Konsul das nachgesuchte landesherrliche Exequatur gnädigst zu ertheilen geruht, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Karlsruhe, den 5. Dezember 1860.

Großherzogliches Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.
Stabel.

Vdt. v. Red.

Die Prüfung der evangelischen Pfarrkandidaten betreffend.

Folgende elf Kandidaten der Theologie, welche sich der diesjährigen Spätjahrsprüfung unterzogen haben, sind in nachstehender Ordnung unter die Zahl der evangelischen Pfarramtskandidaten aufgenommen worden.

Adolph Hausrath von Karlsruhe,
 Theodor Mühlhäuser von Feldberg,
 Karl Heinrich Eberhardt von Adelsheim,
 Karl August Keerl von Bobstadt,
 Wilhelm Höchstetter von Ueffingen,
 Friedrich Lang von Lahr,
 Heinrich Mangold von Gemsbach,
 Martin Klumb von Seckenheim,
 Albert Ahles von Rälbertshausen,
 Karl Kettich von Neckarzimmern,
 Ludwig Fesenbech von Lahr.

Karlsruhe, den 3. Dezember 1860.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Lameny.

Vdt. Buiffon.

Die Prüfung der Lehramtskandidaten betreffend.

Von den zur diesjährigen Staatsprüfung zugelassenen wissenschaftlich gebildeten Lehramtskandidaten sind nachstehende unter die Zahl der Lehramtspraktikanten aufgenommen worden:

Adolph Holkmann von Karlsruhe,
 Theodor Weiland von Heßlingen,
 August Thorbecke von Mannheim,
 Wilhelm Stöcker von Pfohren,
 Ludwig Eisinger von Bruchsal,
 Andreas Schuler von Sanct Peter,
 Heinrich Maurer von Ladenburg,
 Wilhelm Dyckerhoff von Mannheim,
 Karl Schütz von Walldorf,
 Karl Bächle von Karlsruhe,
 Anton Bösch von Staufsen.

Karlsruhe, den 6. Dezember 1860.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Lameny.

Vdt. Fr. Wielandt.

Die Prüfung der Ingenieurkandidaten betreffend.

Die Ingenieurkandidaten

Alfred von Haber von Karlsruhe,
 Adolf Roth von Müllheim,
 Karl Anton Krath von Heidelberg und
 Max Wippermann von Karlsruhe

sind nach ordnungsmäßig erstandener Staatsprüfung unterm Heutigen unter die Zahl der Ingenieurpraktikanten aufgenommen worden.

Karlsruhe, den 11. Dezember 1860.

Großherzogliches Handelsministerium.
 Weizel.

Vdt. Glab.

 Diensterledigungen.

Die evangelische Pfarrei Neckargerauch, Dekanats Mosbach, mit einem Kompetenzanschlag von 869 fl. 7 fr. und einem ungefähren wirklichen Ertrag von 1,150 fl. soll wieder definitiv besetzt werden. Der künftige Pfründnießer übernimmt die Verbindlichkeit, eine auf dem Pfründeinkommen haftende Schuld von 463 fl. 43 fr. in angemessenen Terminen zu tilgen und außerdem jährlich 250 fl. als Beitrag zu dem Ruhegehalt des vormaligen Pfründeinhabers abzugeben.

Die Bewerber um diese Stelle haben sich durch die vorgesetzten Dekanate binnen sechs Wochen bei Großherzoglichem evangelischen Oberkirchenrathe zu melden.

Die evangelische Pfarrei Reichen, Dekanats Sinsheim, mit einem Kompetenzanschlag von 753 fl. ist in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diese Pfarrei haben sich durch die vorgesetzten Dekanate binnen sechs Wochen bei dem Großherzoglichen evangelischen Oberkirchenrathe zu melden.

 Todesfall.

Gestorben ist:

Am 15. Oktober d. J. der pensionirte Geheime Kabinettssekretär Haefel in Karlsruhe.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Samstag den 22. Dezember 1860.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschlüsse Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs. Ordensverleihungen. Medaillenverleihungen. Dienstaufträge.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachungen des Großherzoglichen Ministeriums des Innern: Die akademische Preisvertheilung zu Heidelberg für 1860 betreffend. Die Uebersicht der Schülerzahl an der polytechnischen Schule und der damit verbundenen Vorschule im Studienjahr 1860/61 betreffend. Die im Spätjahr 1860 abgehaltene medizinische Staatsprüfung betreffend.

Todesfälle.

Unmittelbare allerhöchste Entschlüsse Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Ordensverleihungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Königlich Niederländischen Oberstlieutenant von Casembroot, Adjutanten Seiner Majestät des Königs, das Kommandeurekreuz zweiter Klasse, und dem Königlich Niederländischen Premierlieutenant und Reisekassameister Baron Sponkart von Schaumburg das Ritterkreuz des Ordens vomähringer Löwen zu verleihen.

Medaillenverleihungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, den nachbenannten Angehörigen des Gendarmeriecorps die silberne Civilverdienstmedaille zu verleihen, nämlich:

dem Brigadier erster Klasse Martin Fetting von der dritten Division,
dem Brigadier erster Klasse David Ritter von der ersten Division,

dem Brigadier zweiter Klasse Daniel Henn von der vierten Division,
dem Gendarmen erster Klasse Karl Fessler von der dritten Division, und
dem Gendarmen erster Klasse Michael Frank von der vierten Division.

Diensta Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich
unter dem 14. Dezember d. J.

allergnädigst bewogen gefunden:

die bei der Direktion der Verkehrsanstalten erledigte Stelle eines technischen Rathes dem bisherigen Vorstand des Eisenbahnamts Freiburg, Eisenbahninspektor Ludwig Stimm unter Ernennung desselben zum Baurath zu übertragen;

den Vorstand der Wasser- und Straßenbauinspektion zu Mannheim, Oberingenieur Lorenz, auf sein unterthänigstes Ansuchen in den Ruhestand zu versetzen;

den Referendar Karl Wielandt von Karlsruhe zum Sekretär bei dem Justizministerium,

den Referendar Wilhelm Schupp von Obergimpeln zum Amtsrichter in Billingen, und

den Referendar Julius von Glosmann von Mannheim zum Amtsrichter in Salem zu ernennen;

die evangelische Pfarrei Bischoffingen dem Pfarrer Albert Haas in Holzen zu verleihen.

Befugungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die akademische Preisvertheilung zu Heidelberg für 1860 betreffend.

Am 22. v. M. fand an der Universität Heidelberg die öffentliche Vertheilung der von Seiner Königlichen Hoheit dem hochseligen Großherzog Karl Friedrich gestifteten akademischen Preise für die besten Beantwortungen der im verflossenen Jahre von den vier Fakultäten ausgesetzten Preisfragen statt, wobei die goldene Medaille statutengemäß

1. von der Juristenfakultät:

dem stud. jur. et cam. Peter Helbron aus Biringen in Rheinpreußen,

2. von der medizinischen Fakultät:

dem stud. med. Max Wertheimer aus Altbreisach,

3. von der philosophischen Fakultät:

dem Dr. phil. Wilhelm Duden
zuerkannt worden ist.

Die Aufgabe der theologischen Fakultät hat keinen Bearbeiter gefunden.
Karlsruhe, den 10. Dezember 1860.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Lamey.

Vdt. Fr. Wielandt.

Uebersicht der Schülerzahl an der polytechnischen Schule und der damit verbundenen Vorschule im Studienjahr 1860/61 betreffend.

| | Badener. | Nichtbadener. | im Ganzen. |
|--|----------|---------------|------------|
| Erste allgemeine mathematische Klasse | 28 | 19 | 47 |
| Zweite allgemeine mathematische Klasse | 67 | 109 | 176 |
| Dritte allgemeine mathematische Klasse | 31 | 8 | 39 |
| Ingenieurschule | 42 | 70 | 112 |
| Bauschule | 41 | 32 | 73 |
| Chemisch-technische Schule | 13 | 34 | 47 |
| Maschinenbauschule | 29 | 166 | 195 |
| Forstschule | 16 | 9 | 25 |
| Handels- und Postschule | 24 | 4 | 28 |
| Hospitanten | 16 | 23 | 39 |
| | 307 | 474 | 781 |
| Vorschule: obere Klasse 30, untere Klasse 29 | 49 | 10 | 59 |
| Im Ganzen | 356 | 484 | 840 |

Karlsruhe, den 10. Dezember 1860.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Lamey.

Vdt. v. Glosmann.

Die im Spätjahr 1860 abgehaltene medizinische Staatsprüfung betreffend.

Von den 17 Kandidaten der Gesamtheilkunst, 2 Kandidaten der Geburtshülfe und einem Kandidaten der Chirurgie, welche sich der jüngsten Staatsprüfung unterzogen haben, erhielten Nachbenannte von Großherzoglicher Sanitätskommission Lizenz, und zwar:

A. Zur Ausübung der Gesamtheilkunst.

Andreas Weber von Böhlingen,

Dr. Jaf. H. Knapp, Privatdozent in Heidelberg,

Emil Mater von Karlsruhe,
 Leo Weller von Mannheim,
 Alexander Jäckle von Freiburg,
 Robert Rothweiler von Freiburg,
 Lyon Seeligmann von Karlsruhe,
 Franz Hergt von Karlsruhe,
 Wilhelm Rödder in Heidelberg,
 Emil Mayer in Stühlingen,
 Gregor Klein von Karlsdorf,
 Joseph Wagner von Heidelberg,
 August Wilhelm von Eppingen,
 Eduard Hildebrandt von Gerlachsheim,
 Joseph Hensler von Riegel.

B. Zur Ausübung der Geburtshilfe:
 der praktische Arzt und Wundarzt Ludwig Lang in Großenholzheim.
 Karlsruhe, den 14. Dezember 1860.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

A. Lameny.

Vdt. Daffon.

Todesfälle.

Gestorben sind:

Am 12. Oktober d. J. der katholische Pfarrer Karl Leopold Kleinmann in Michelbach.
 " 9. November d. J. der pensionirte Forstmeister Freiherr Karl von Saint-André
 in Königsbach.
 " 1. Dezember " " der Revisor Friedrich Bucher bei Großherzoglichem katholischen
 Oberkirchenrath.
 " 1. " " " der pensionirte Hofrichter Geheimerath Stöber in Freiburg.
 " 4. " " " der Großherzogliche Oberkirchenrath Franz Stephani in Karlsruhe.
 " 10. " " " der Oberst Adelbert von Adelshelm vom Armee-corps in Karlsruhe.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Carlsruhe, Samstag den 29. Dezember 1860.

Inhalt.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachung des Großherzoglichen Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten: Den Staatsvertrag mit Württemberg über den Bau einer Eisenbahn von Pforzheim nach Mühlacker betreffend.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Den Staatsvertrag mit Württemberg über den Bau einer Eisenbahn von Pforzheim nach Mühlacker betreffend.

Nachdem der zwischen den Bevollmächtigten Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs von Baden und Seiner Majestät des Königs von Württemberg am 6. November d. J. zu Stuttgart abgeschlossene Staatsvertrag über die Führung einer Eisenbahn von Pforzheim über die Württembergische Grenze und deren Einmündung in die königlich Württembergische Staats-Eisenbahn bei der Station Mühlacker von beiden Seiten ratifizirt worden ist, so wird derselbe in Folge Allerhöchster Ermächtigung nachstehend zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Carlsruhe, den 18. Dezember 1860.

Großherzogliches Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

J. A. v. M.
von Pfeuffer.

Vdt. v. Red.

Die Großherzoglich Badische und die Königlich Württembergische Regierung, in der Absicht die Bestimmungen des Artikels 22 des Staatsvertrages vom 4. Dezember 1850 zum Vollzuge zu bringen, haben zu diesem Zwecke Bevollmächtigte ernannt, welche nach gegenseitiger Anerkennung und Auswechslung ihrer Vollmachten, vorbehaltlich der höchsten Ratifikation, sich über folgenden

Vertrag

geeinigt haben.

Artikel 1.

Zur Erfüllung der im Eingang erwähnten Absicht soll eine Eisenbahn von Pforzheim aus über die Württembergische Gränze geführt und bei der Station Mühlacker in die Württembergische Staats-Eisenbahn eingemündet werden.

Für die Richtung der Bahnlinie innerhalb des Königlich Württembergischen Gebiets, auf welchem eine Station für Personen- und Güterverkehr in der Nähe von Enzberg anzulegen ist, sind die in dem Protokoll der beiderseitigen Techniker d. d. Pforzheim den 20. Oktober 1858 getroffenen Abreden maßgebend.

Die Spurweite der Verbindungsbahn wird in Uebereinstimmung mit derjenigen der beiderseitigen Hauptbahnen auf 4' 8 1/2" englisches Maaß festgesetzt.

Artikel 2.

Das Königreich Württemberg überläßt, unter ausdrücklicher Wahrung aller seiner Hoheitsrechte, den Bau und Betrieb der Bahn nebst sämtlichen damit verbundenen Lasten und Vortheilen, auch innerhalb seines Territoriums der Großherzoglich Badischen Regierung.

Uebrigens behält sich die Königlich Württembergische Regierung das Recht vor, das Eigenthum und den Selbstbetrieb der Bahnstrecke zwischen Mühlacker und der Badisch-Württembergischen Gränze nach vorausgegangener einjähriger Kündigung an sich zu ziehen gegen Rückvergütung der von Baden auf jene Bahnstrecke aufgewendeten sämtlichen Anlagekosten nach alleinigem Abzug des Mindertwerths der einer Abnützung und der Fäulniß unterworfenen Theile.

Falls eine Verständigung über diesen Abzug nicht stattfinden sollte, entscheidet hierüber ein Schiedsgericht, zu welchem beiderseits je zwei Schiedsrichter berufen werden, die zusammen einen Obmann wählen.

Artikel 3.

Der allgemeine Plan über die Ausführung des Baues innerhalb Württembergischen Gebiets und die dabei zu beachtenden Grundsätze unterliegen der Genehmigung der Königl. Regierung.

Die Detailpläne für die Brücken, Wegübergänge, Wasserburcllässe, Stationsgebäude und Einrichtungen werden nach erfolgter Bearbeitung durch Badische Techniker mit den hierzu bezeichnet werdenden Württembergischen technischen Beamten berathen und gemeinschaftlich festgestellt.

Diese Mitwirkung von Seite Württembergs soll übrigens nicht in der Art ausgedehnt werden, daß Baugrundsätze, welche die Großherzogliche Regierung innerhalb Badens durchführt, in Württemberg ausgeschlossen werden sollen.

Artikel 4.

Der Württembergischen Regierung steht es zu, die Bauausführung des auf Württembergischem Gebiete gelegenen Theils der Bahn in sicherheitspolizeilicher Beziehung und hinsichtlich der Einhaltung der vereinbarten Grundsätze und Pläne beaufsichtigen zu lassen.

Artikel 5.

Wo die Bahn auf Königlich Württembergischem Gebiete bestehende Staats-, Vizinal- oder Gemarkungsstraßen kreuzt, wird die Großherzoglich Badische Bauverwaltung alle diejenigen Maßregeln treffen, welche erforderlich sind, um den Verkehr gegen jede Unterbrechung durch die Arbeiten an der Bahn sicher zu stellen und die dessfalligen Kosten, gleich allen anderen, welche durch den Bahnbau veranlaßt werden, übernehmen.

Bevor die Verkehrslinien unterbrochen werden können, hat die Württembergische technische Behörde zu untersuchen, ob die provisorischen Bauten für den Verkehr die erforderliche Sicherheit gewähren.

Artikel 6.

Die Vergebung der Materiallieferungen und der Bauarbeiten wird öffentlich in einer Weise geschehen, daß Württembergische Staatsangehörige eben so gut wie Badische daran Theil nehmen können.

Zwischen den Angehörigen beider Staaten soll überhaupt in dieser Beziehung kein Unterschied gemacht werden.

Artikel 7.

Hinsichtlich der Erwerbung des zum Bau der Verbindungsbahn und der Stationsplätze auf Württembergischem Gebiete erforderlichen Grundbesizes finden dieselben Bestimmungen Anwendung, welche für die Königlich Württembergische Staats-Eisenbahn-Verwaltung in Ausführung des §. 30 der Verfassungsurkunde vom Jahre 1819 maßgebend sind oder noch werden.

Artikel 8.

Dem Bahnkörper, einschließlich der Ueberbrückungen, ist alsbald beim ursprünglichen Baue die für ein doppeltes Schienengeleise nöthige Kronenbreite zu geben.

Wird sodann ein zweites Schienengeleise auf dem Bahntheil im Badischen Gebiete gelegt, so hat dieß von der Großherzoglich Badischen Regierung und auf deren Kosten gleichzeitig auch auf dem Bahntheil innerhalb des Württembergischen Gebiets zu geschehen.

Artikel 9.

Der in Mühlacker für die Verbindungsbahn herzustellende Bahnhof soll in einer Weise ausgeführt werden, welche die Verbindung des Betriebs der beiden dort zusammentreffenden Bahnen so vollkommen herstellt, als dieß nur immer geschehen kann.

So weit eine Mitbenützung der Zubehörenden des Bahnhofes zu Mühlacker und der auf demselben bereits bestehenden Gebäude und Einrichtungen für den Betrieb der Verbindungsbahn ohne Beeinträchtigung des Betriebs der Württembergischen Bahn und ohne Erweiterungsbauten für diese herbeizuführen, zulässig ist, wird dieselbe von der Königlich Württembergischen Regierung unentgeltlich gestattet.

Die Großherzoglich Badische Regierung haftet jedoch für solche Beschädigungen, welche nicht durch Zufall oder den ordnungsmäßigen Gebrauch, sondern durch Verschulden ihres Personals allenfalls herbeigeführt werden könnten.

Einrichtungen und Gebäude, die für die gemeinschaftliche Benützung beider Bahnverwaltungen auf diesem Bahnhofs noch erforderlich werden, so wie deren Ausrüstung mit beweglichen Gegenständen an Maschinen, Werkzeugen, Expeditions- und Hausgeräthen aller Art sind von beiden Theilen auf gemeinschaftliche Kosten herzustellen und zu unterhalten. Die Ausführung der Einrichtungen und Gebäude dieser Art wird die Königlich Württembergische Regierung nach gemeinschaftlich aufzustellenden Plänen durch ihre technischen Beamten besorgen lassen.

Die Herstellung, bauliche Unterhaltung und Ausstattung der ausschließlich für Zwecke der Großherzoglich Badischen Regierung auf der Station Mühlacker zu errichtenden Gebäude und sonstigen Einrichtungen besorgt und bestreitet diese selbst.

Artikel 10.

Der Bau der nach gegenwärtigem Vertrage auszuführenden Eisenbahn soll, wenn nicht außerordentliche Hindernisse eintreten, binnen drei Jahren nach beiderseits erfolgter Ratifikation vollendet werden.

Artikel 11.

Nach vollendetem Bau wird die Großherzoglich Badische der Königlich Württembergischen Regierung eine detaillirte rechnungsmäßige Nachweisung über die innerhalb ihres Gebiets angewendeten Baukosten nebst einem vollständigen, das vermarkte Bahneigenthum und seine Zubehörenden nachweisenden Plane übergeben, welche Urkunden in dem Königlich Württembergischen Staatsarchive niedergelegt werden sollen.

Artikel 12.

Die Großherzoglich Badische Regierung verpflichtet sich, ihre Behörden anzuhalten, daß die auf Königlich Württembergischem Gebiete liegende Bahnstrecke nebst sämtlichen Beiwerken mit gleicher Sorgfalt gebaut, fortwährend unterhalten und betrieben werde, wie die Bahn auf Großherzoglich Badischem Gebiete.

Ohne Zustimmung der Königlich Württembergischen Regierung wird die Großherzoglich Badische Regierung diese Bahnstrecke weder veräußern, noch in irgend einer Weise belasten, noch den Betrieb der Gesamtbahn einem Dritten überlassen.

Artikel 13.

Bei Feststellung der Fahrtenpläne auf den beiderseitigen Bahnen soll darauf Bedacht genommen werden, daß die Fahrten auf denselben in Mühlacker gehörig ineinandergreifen.

Im Sommer sollen wenigstens vier, im Winter wenigstens drei Fahrten täglich in beiden Richtungen zwischen Pforzheim und Mühlacker stattfinden und ebenso auf der Königlich Württembergischen Staats-Eisenbahn die Station Mühlacker passiren.

Artikel 14.

Badischer Seits dürfen die Fahrpreise für Personen und Beförderungsgegenstände aller Art sowie die Lagergebühren auf der Pforzheim-Mühlacker-Verbindungsbahn nicht höher gestellt werden, als jene auf der Badischen Hauptbahn im Allgemeinen.

Auch soll Badischer Seits dem Verkehr von Bruchsal und weiterher über Durlach und Mühlacker und weiterhin sowie umgekehrt, ferner Württembergischer Seits dem Verkehr von Mühlacker und weiterher über Bruchsal nach Durlach und weiterhin sowie umgekehrt, keine Begünstigung eingeräumt werden, die nicht auch dem Verkehr auf der Linie über Bruchsal-Bretten beziehungsweise Mühlacker-Pforzheim eingeräumt würde.

Artikel 15.

Gegenstände, welche nach den im Königreiche Württemberg bestehenden oder künftig ergehenden Verordnungen dem Postzwange unterliegen, wird die Großherzoglich Badische Betriebsverwaltung innerhalb Württembergischen Gebiets nicht auf eigene Rechnung übernehmen; sie verpflichtet sich vielmehr zu Gunsten der Württembergischen Postverwaltung, die Beförderung von Briefpaketen und Zeitungen, wenn deren Gesamtgewicht an einem Tag einen Zolzentner nicht übersteigt, auf der Strecke von Mühlacker bis an die Landesgränze und umgekehrt von da bis Mühlacker unentgeltlich zu besorgen und die gleiche Frachtbefreiung auch für die postdienstlichen Pakete zu gestatten.

Für alle Brief- und Zeitungspakete, welche an einem Tage zusammen einen Zentner übersteigen, sowie für sämtliche Päckereien, einschließlich von Geld- und Werthpapieren, wird aber der Badischen Eisenbahnverwaltung von der Württembergischen Postverwaltung — ohne Rücksicht auf den Inhalt — die auf die Strecke von Mühlacker bis zur Landesgränze und umgekehrt fallende Fracht ohne Berechnung eines Zuschlags (Versicherungsprämie) unter Zugrundlegung des am Schlusse jeden Monats sich ergebenden Gesamtgewichts aller in diesem Zeitraume erfolgten Sendungen in dem Betrage der Eilguttaxe für Güter der Normalklasse des Badischen Gütertarifs vergütet.

Der Großherzoglich Badischen Eisenbahnverwaltung steht das Recht zu, durch Abwägen der Sendungen das in den offen mitzugebenden Postkarten verzeichnete Gewicht zu prüfen.

Artikel 16.

Will die Königlich Württembergische Militärverwaltung zur Beförderung von Truppen nebst deren Material und Effekten im Dienste von der Eisenbahn innerhalb des Königreichs Gebrauch

machen, so ist die Großherzoglich Badische Betriebsverwaltung verpflichtet, nöthigenfalls auch außerordentliche Fahrten einzurichten. Die Königlich Württembergische Militärverwaltung vergütet für solche Transporte die Hälfte der im Tarif bestimmten Tare. Einzelne Militärpersonen dagegen, auch wenn sie im Dienste reisen, sowie Militäreffekten ohne Begleitung von Truppen zahlen die volle Tare.

Anderer Militärtransporte dürfen auf der im Königreich befindlichen Eisenbahnstrecke ohne Erlaubniß der Königlichen Regierung nicht stattfinden.

Artikel 17.

Die Großherzoglich Badische Eisenbahnverwaltung wird bei der Besetzung der Eisenbahnstellen (Stationsämter) für die auf Königlich Württembergischem Gebiet gelegene Bahnstrecke auch auf Anstellung Württembergischer Staatsangehöriger Bedacht nehmen und bei Anstellung niederer Diener (Bahnwärter, Packer, Arbeiter u.) für den Bahnbetrieb auf Königlich Württembergischem Territorium vorzugsweise Württemberger (insbesondere frühere Angehörige des Militärs) berücksichtigen.

Artikel 18.

Für alle innerhalb des Königlich Württembergischen Gebiets auf der Verbindungsbahn und ihren Zubehörenden vorkommenden, so wie für — die Sicherheit des Betriebs auf derselben gefährdenden Vergehen und Verbrechen gelten die Württembergischen Gesetze und Verordnungen, sowie diese überhaupt — auch so weit sie sicherheitspolizeiliche Vorschriften betreffen, auf der Verbindungsbahn innerhalb des Königlich Württembergischen Gebiets überall Anwendung finden.

Die von der Großherzoglich Badischen Regierung auf der fraglichen Bahnstrecke angestellten Beamten und Diener sind für die Handhabung der Bahnpolizei innerhalb ihres Bezirks verantwortlich. Sie werden deshalb für die ihnen in dieser Beziehung obliegenden Verrichtungen von Seiten der Königlich Württembergischen Regierung verpflichtet und instruiert. Auch haben die Anzeigen derselben die gleiche Glaubwürdigkeit wie diejenigen der Angestellten der Königlich Württembergischen Eisenbahn.

Artikel 19.

In Beziehung auf die Untersuchung und Bestrafung von Uebertretungen der Bahnpolizeivorschriften stehen dem für die Bahnstrecke auf Württembergischem Gebiete angestellten Stationsvorstande dieselben Befugnisse zu, welche durch die betreffenden Verordnungen den Württembergischen Stationsvorständen eingeräumt sind, und treten die Württembergischen Polizeibehörden erst in denjenigen Fällen ein, welche in jenen Verordnungen bezeichnet sind.

Die von demselben erkannten polizeilichen Strafen fallen in die Unterstützungskasse der niederen Diener bei den Württembergischen Verkehrsanstalten. Für alle übrigen an oder auf der fraglichen Bahnstrecke begangenen Verbrechen und Vergehen sind die ordentlichen Württembergischen Gerichte und Polizeibehörden zuständig.

Wird die Verhaftung eines auf der Verbindungsbahn innerhalb des Württembergischen Gebiets angestellten Eisenbahndieners wegen Verbrechen oder Vergehen von Württembergischen Behörden

verfügt, so wird hiebei von denselben auf die Erfordernisse des Eisenbahndienstes gehörige Rücksicht genommen und die nächstvorgesetzte Eisenbahnbehörde sogleich von der Verhaftung in Kenntniß gesetzt werden.

Artikel 20.

In Absicht auf den inneren Dienst der Bahn, namentlich die Unterhaltung derselben, den Abfertigungsdienst, die Verwaltung des Bahneigenthums so wie die Signalordnung haben die von der Badischen Eisenbahnverwaltung angestellten Beamten und Diener auch auf Württembergischem Gebiete die bei jener Verwaltung bestehenden allgemeinen Vorschriften zu beobachten.

Für auf vorstehende Obliegenheiten sich beziehende Disziplinarvergehen der von der Badischen Eisenbahnverwaltung auf Württembergischem Gebiete angestellten Beamten und Diener sind die Badischen Behörden allein zuständig. Die für solche Vergehen erkannten Geldstrafen werden der betreffenden Badischen Kasse zugewiesen.

Artikel 21.

Wegen der Entschädigungs- oder sonstiger privatrechtlicher Ansprüche, welche aus Anlaß des Baues und Betriebes der im Königreich gelegenen Bahnstrecke an die Großherzoglich Badische Bauverwaltung oder Betriebsverwaltung erhoben werden könnten, wird dieselbe einen Ort im Königreich als Wohnsitz innerhalb dreier Monate nach Ratifikation dieses Vertrages bezeichnen.

Artikel 22.

Jedem der kontrahirenden Staaten bleibt es vorbehalten, innerhalb seines Gebietes Zweigbahnen anzulegen oder anlegen zu lassen und sie mit der hier vereinbarten Bahn in unmittelbare Verbindung zu setzen.

Artikel 23.

Sollte die Königlich Württembergische Regierung die Anlage von Staats- oder Vizinalstraßen, Kanälen oder Eisenbahnen anordnen oder genehmigen, welche die projektierte Eisenbahn kreuzen, so kann die Großherzoglich Badische Regierung dagegen keine Einsprache erheben, es sollen aber alle erforderlichen Maßregeln getroffen werden, damit durch solche Anlagen weder der Betrieb der Eisenbahn gehindert werde, noch der Betriebsverwaltung ein Aufwand daraus erwachse.

Die für neue Uebergänge erforderlichen Wärter hat jedoch die Großherzoglich Badische Regierung auf ihre Kosten aufzustellen.

Artikel 24.

Die Badische Eisenbahnverwaltung hat an den Königlich Württembergischen Staat weder aus dem zur Bahn verwendeten Grundeigenthum, noch aus den übrigen Zugehörden derselben, noch aus dem Bahnbetrieb irgend eine Steuer zu entrichten, so wie dieselbe auch von der Beitragspflicht zu Amtskörperschafts- und Gemeindeumlagen in gleicher Weise befreit ist, wie auf Grund des Vertrags vom 4. Dezember 1850 die auf Badischem Gebiet gelegene Strecke der Württembergischen Bahn Bruchsal-Vietigheim.

Die im Königreich wohnenden Angestellten der Großherzoglichen Betriebsverwaltung sind rücksichtlich ihres Dienst Einkommens in gleicher Weise, wie die Angestellten bei der Württembergischen Staats-Eisenbahn, in Württemberg nach Maßgabe der bestehenden Gesetze steuerpflichtig.

Artikel 25.

Der Großherzoglich Badischen Regierung wird es gestattet, längs der Verbindungsbahn auf Württembergischem Gebiete eine Telegraphenleitung für den Bahndienst anzulegen und auf der Station Mühlacker an die Württembergische Telegraphenleitung anzuschließen.

Diese Telegraphenleitung soll bis auf anderweitiges Uebereinkommen als Zugehör der Verbindungsbahn angesehen und mit derselben nach den gleichen Bestimmungen behandelt werden.

Ueber die Anlage einer Telegraphenleitung für den Depeschendienst (allgemeinen Verkehr) bleibt Verständigung vorbehalten.

Artikel 26.

Der gegenwärtige Vertrag soll beiderseits zur höchsten Genehmigung vorgelegt und die Auswechslung der Ratifikationsurkunden zu Stuttgart sobald als möglich — längstens binnen vier Wochen — vorgenommen werden.

Dessen zur Urkunde haben die beiderseitigen Bevollmächtigten den Vertrag in zwei gleichlautenden Ausfertigungen unter Beidrückung ihrer Insignien eigenhändig unterzeichnet.

Stuttgart, den 6. November 1860.

(gez.) J. von Dusch,
Großherzoglich Badischer Kammerherr und Legationsrath, Geschäftsträger am Königlich Württembergischen Hofe.

(L. S.)

(gez.) L. von Schwarz,
Oberfinanzrath und Vorstand der Königlich Württembergischen Eisenbahnbaukommission.

(L. S.)

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Montag den 31. Dezember 1860.

Inhalt.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachung des Großherzoglichen Handelsministeriums: Den Postvereinsvertrag vom 18. August 1860 betreffend.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Den Postvereinsvertrag vom 18. August 1860 betreffend.

Der revidirte Postvereinsvertrag vom 5. Dezember 1851, bekannt gemacht durch Großherzogliches Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten unterm 26. April 1852, Regierungsblatt Nr. XX., und die Nachtragsverträge vom 3. September 1855 und 26. Februar 1857, verkündet durch die Beschlüsse des Großherzoglichen Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten vom 15. April 1856 und 25. Juni 1858 (Regierungsblatt von 1856 Nr. XIII. und von 1858 Nr. XXIX.) wurden nebst den Beschlüssen der am 15. Mai 1860 in Frankfurt a. M. zusammengetretenen vierten deutschen Postkonferenz in Einen Vertrag vom 18. August 1860 zusammengefaßt. Dieser Vertrag nebst dem zugehörigen Reglement für den Postvereinsverkehr werden, nachdem solche die allseitige Ratifikation erhalten haben, mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Vollzug auf den ersten Januar 1861 angeordnet ist.

Im Großherzogthum Luxemburg treten übrigens die Bestimmungen des Postvereinsvertrags vom 18. August 1860 und des zugehörigen Reglements für den Postvereinsverkehr nur in so weit in Kraft, als sie die Briefpost betreffen und im Verkehre Seitens des Großherzogthums Luxemburg mit den übrigen Vereinsstaaten oder dem Vereinsauslande finden die Bestimmungen der Artikel 19, 22, 28 und 29 des Postvereinsvertrages und die §§. 1 und 11 des Reglements für den Postvereinsverkehr, sowie überhaupt alle das Gewicht der Briefpostsendungen beschränkende Bestimmungen keine Anwendung, und es wird statt derselben der Artikel 19 des revidirten Postvereinsvertrages vom 5. Dezember 1851 beibehalten.

Karlsruhe, den 24. Dezember 1860.

Großherzogliches Handelsministerium.

Weizel.

Vdt. Gebhard.

Nachdem der revidirte Postvereins-Vertrag vom 5. Dezember 1851 durch die Nachtragsverträge vom 3. September 1855 und vom 26. Februar 1857 ergänzt und abgeändert worden ist, haben die Hohen Regierungen von Oesterreich, Preußen, Bayern, Sachsen, Hannover, Württemberg, Baden, Luxemburg, Braunschweig, Mecklenburg-Schwerin, Mecklenburg-Strelitz, Oldenburg, Lübeck, Bremen und Hamburg, sowie Seine Durchlaucht der Fürst von Thurn und Taxis, für zweckmäßig erachtet, die bezeichneten Verträge nebst den Beschlüssen der am 15. Mai 1860 in Frankfurt a. M. zusammengetretenen vierten deutschen Postkonferenz in Einen Vertrag zusammenfassen zu lassen, und ist demzufolge von den Bevollmächtigten der gedachten Hohen Regierungen und Seiner Durchlaucht des Fürsten von Thurn und Taxis der nachstehende

Postvereins-Vertrag

vorbehaltlich der Höchsten Ratifikationen verabredet worden.

A. Grundsätzliche Bestimmungen.

Artikel 1.

Umfang und Zweck des Vereins.

Der deutsche Postverein bezweckt die Feststellung gleichmäßiger Bestimmungen für die Taxirung und postalische Behandlung der Brief- und Fahrpostsendungen, welche sich zwischen verschiedenen zum Vereine gehörigen Postgebieten oder zwischen dem Vereinsgebiete und dem Auslande bewegen.

Oesterreich und Preußen gehören dem Postvereine mit ihrem gesammten Staatsgebiet an. Außer diesen wird derselbe nur deutsches Gebiet umfassen.

Die Bestimmungen über die internen Brief- und Fahrpost-Sendungen bleiben den einzelnen Verwaltungen überlassen.

Artikel 2.

Zusammengesetzte Postgebiete.

Der gesammte Verwaltungsbezirk einer jeden Postadministration wird, auch wenn sie mehrere Landesposten im Vereinsgebiete zugleich verwaltet, in dem Verhältnisse zu den übrigen Vereins-Postadministrationen nur als Ein Postgebiet angesehen.

Artikel 3.

Vorbehalt hinsichtlich der Ausübung von Postregals-Rechten.

Durch den gegenseitigen Vertrag sollen die gegenseitigen Rechts- und Besitzverhältnisse der beteiligten Postverwaltungen in Absicht auf die Ausübung von Postregals-Rechten in keiner Weise berührt oder in Frage gestellt werden.

Der Beitritt der deutschen Postverwaltungen zu dem Postvereine ist für den Umfang der von denselben nach dem bisherigen Besizstande repräsentirten Rechte und Verhältnisse erfolgt. Sollte in Zukunft dieser Besizstand eine Aenderung erleiden, so werden die Bestimmungen des Vertrages auf die in den veränderten Besizstand tretenden Verwaltungen nur so weit ausgedehnt werden, als darüber zwischen den theilhaftigen Verwaltungen besondere Einigung getroffen wird.

Artikel 4.

Sicherung und Beschleunigung des Postverkehrs.

Jede zum Vereine gehörige Postverwaltung ist berechtigt, für ihre Korrespondenz jederzeit die Routen zu benutzen, welche die schnellste Beförderung darbieten. Dabei ist jeder Verwaltung freigestellt, die innere Vereins-Korrespondenz über anderes Vereinsgebiet stückweise oder in verschlossenen Paketen zu versenden.

Bezüglich der Anwendung der vorstehenden Bestimmung auf die Korrespondenz der Hansestädte gelten die zwischen den theilhaftigen Postverwaltungen auf Grund der bestehenden Rechtsverhältnisse getroffenen oder noch zu treffenden besonderen Vereinbarungen.

Artikel 5.

Die Vereins-Postverwaltungen machen sich gegenseitig verbindlich, für möglichst schnelle Beförderung der ihnen zugeführten Korrespondenz Sorge zu tragen, und falls von einer Verwaltung die Einrichtung eines Postkurses zur Beförderung der eigenen Korrespondenzen im Bezirke einer anderen Verwaltung für sich in Anspruch genommen wird, diesem Ersuchen gegen Ersatzleistung der Kosten, soweit eine solche begründet erscheint, und gegen Zahlung der in den nachfolgenden Art. 15 und 16 festgesetzten Transitgebühr zu entsprechen.

Artikel 6.

Die Regierungen verpflichten sich gegenseitig, so weit es von ihnen abhängt, dafür Sorge zu tragen, daß den Postverwaltungen die ungehinderte Benutzung der Eisenbahnen und ähnlicher Verkehrsmittel überall für die Beförderung der Korrespondenz gesichert und überhaupt dem wechselseitigen Postverkehre die Vortheile größtmöglicher Beschleunigung gewährt werden.

Artikel 7.

Entfernungs-Maß.

Die Entfernungen in dem Wechselverkehre zwischen den einzelnen Postvereinsgebieten werden ausschließlich nach geographischen Meilen (zu 15 auf einen Aequatorgrad) bestimmt.

Artikel 8.

Vereins-Gewicht.

Für alle Gewicht-Bestimmungen in dem Wechselverkehre der Postvereinsstaaten gilt als Ge-

wichts-Einheit das Zolispfund. Dasselbe wird vom 1. Januar 1862 an im gesammten Postvereins-verkehre in 30 Loth, mit der Unterabtheilung in Zehntel, getheilt, sofern nicht bis dahin von Bundeswegen eine andere Eintheilung des Gewichts beschlossen werden sollte.

Artikel 9.

Münzwährung.

Die Zutarirung und Abrechnung erfolgt in der Landesmünze derjenigen Postbehörde, welche das Porto einzieht.

Die Staaten, in welchen eine andere Währung besteht, als die des 30 Thaler-, des 45 Gulden- und des 52 1/2 Guldenfußes, werden in Beziehung auf die Zutarirung und Abrechnung den Ländern des 30 Thalerfußes gleichgestellt, und wird dabei durchgängig der Thaler in 30 Silber-groschen eingetheilt.

Die Saldirung der Abrechnungen im Wechselverkehre der Vereins-Postverwaltungen geschieht, sofern nicht anderweitige Verständigung besteht, in der Landesmünze derjenigen Postverwaltung, welche Saldo zu empfangen hat.

Der hierbei in Folge von Coursdifferenzen etwa eintretende Verlust wird von der zahlenden und der empfangenden Postverwaltung zu gleichen Theilen getragen.

Artikel 10.

Abrechnung.

Diejenige Postverwaltung, an welche die Postsendungen unmittelbar, d. h. ohne Berührung einer dritten Vereins-Postanstalt, übergeben und von welcher sie in eben der Weise empfangen werden, übernimmt auf Verlangen die Abrechnung und Ausgleichung mit den weiter liegenden deutschen Postverwaltungen.

Jeder für transitirende Sendungen anzurechnende Portobetrag ist nach Maaßgabe des Art. 9 in der Währung desjenigen Postgebiets anzusetzen, für welches die betreffende Korrespondenz zur Abgabe an den Adressaten oder zur unmittelbaren Auslieferung an das Vereinsausland bestimmt ist. Falls innerhalb dieses Postgebiets verschiedene Münzwährungen bestehen, erfolgt der Ansaß in der verabredeten Währung. Bei der Abrechnung wird die Vergütung nach dem wirklichen Werthe des Portobetrages geleistet.

B. Briefpost.

Artikel 11.

Gemeinschaftliches Porto.

Die sämmtlichen nach Art. 1 zu dem deutschen Postvereine gehörigen Staatsgebiete stellen bezüglich der Briefpost für die Vereins-Korrespondenz und Zeitungs Expedition Ein ungetheiltes Post-gebiet dar.

In Folge dessen wird diese Korrespondenz u. , ohne Rücksicht auf die Territorialgrenzen, einzig mit den verabredeten gemeinschaftlichen Portotaxen belegt.

I. Briefverkehr.

Artikel 12.

Vereins-Korrespondenz.

Unter Vereins-Korrespondenz ist sowohl die Korrespondenz der Vereins-Postbezirke unter sich (innere Vereins-Korrespondenz) als auch die Wechsel-Korrespondenz eines Vereins-Postbezirks mit dem Auslande (äußere Vereins-Korrespondenz) zu verstehen, wobei es gleichviel ist, ob die letztere nur einen Vereinsbezirk oder deren mehrere berührt.

a) Innere Vereins-Korrespondenz.

Artikel 13.

Bezug des Porto.

Das Porto, welches nach den Vereinstaxen sich ergibt, hat jede Postverwaltung für alle Briefe zu beziehen, welche von ihren Postanstalten abgesandt werden, es mögen diese Briefe frankirt sein oder nicht.

Die bei der Absendung als portofreie Korrespondenz bezeichneten und als solche behandelten Sendungen werden am Bestimmungsort ohne Portoansatz ausgeliefert.

Artikel 14.

Hinwegfallen des Transitporto.

Für sämtliche nur innerhalb des Vereinsgebiets sich bewegende Korrespondenz wird ein besonderes Transitporto von den Korrespondenten nicht erhoben.

Artikel 15.

Transitgebühr.

Zur Regulirung des Bezuges der Transitgebühren treten, insofern zwischen den betheiligten Postverwaltungen nicht besondere Vereinbarungen getroffen sind oder künftig getroffen werden, folgende Bestimmungen ein:

- a) die Transitgebühr wird, sowohl bei der in geschlossenen Paketen als stückweise transitirenden Korrespondenz mit $\frac{1}{2}$ Silbergpfennig pro Meile bis zu einem Maximum von 7 Pfunden oder dem entsprechenden Betrag in der Landesmünze pro Loth netto bemessen. ;
- b) Retourbriefe und unrichtig instradirte Briefe, Kreuzbandsendungen und Waarenproben, sowie die vom Porto befreiten Sendungen, werden dabei nicht in Ansatz gebracht, auch wenn sie im internen Verkehr zwischen zwei Theilen eines und desselben Vereinsbezirks

vorkommen und durch dazwischenliegendes Gebiet anderer Vereins-Postverwaltungen transfitiren.

- c) Jede Postanstalt, welche Transit zu leisten hat, ist auch zum Bezuge der nach Maßgabe ihrer Transiststrecke in direkter Entfernung sich ergebenden Gebühr berechtigt.
- d) Der Bezug eines Porto für die Beförderung einer Korrespondenzgattung schließt den einer Transitgebühr für dieselben Briefe aus.
- e) Die Transitgebühr vergütet diejenige Postverwaltung, welche das Porto bezieht.

Artikel 16.

Vergütung der Transitgebühr.

Die nach den Bestimmungen des Art. 15 auszumittelnden Transitgebühren sind in abgerundeten jährlichen Pauschal-Summen zwischen den theilhaftigten Verwaltungen zu fixiren.

Jeder Verwaltung steht frei, wenn sie solches für zweckmäßig hält, auf anderweite Ermittlung der von ihr zu zahlenden oder zu beziehenden Pauschal-Beträge nach vorstehenden Grundsätzen anzutragen.

In einem solchen Falle erfolgt die Zahlung während des zur anderweitigen Ermittlung erforderlichen Zeitraums nach dem bis dahin verabredeten Betrage; die nach der neuen Ermittlung sich herausstellende Differenz wird jedoch nachträglich ausgeglichen, und zwar beginnend von dem Zeitpunkte, mit welchem die eine neue Bemessung begründende Aenderung der Verhältnisse eingetreten ist.

Artikel 17.

Vereinsbriefportotaren.

Die gemeinschaftlichen Portotaren für die Vereins-Korrespondenz werden nach der Entfernung in gerader Linie bemessen und betragen für den einfachen Brief (vergl. Art. 18):

bei einer Entfernung

| | | Deut. Währ. | Südd. Währ. |
|--|---|-----------------------------|-------------|
| bis zu 10 Meilen einschließlich . . . | 1 | Sgr. oder 5 Mfr. oder 3 Kr. | |
| über 10 bis zu 20 Meilen einschließlich. | 2 | " " 10 " " 6 " | |
| über 20 Meilen | 3 | " " 15 " " 9 " | |

je nach der Landeswährung.

Für den Briefwechsel zwischen denjenigen Orten, für welche gegenwärtig eine geringere Taxe besteht, kann diese geringere Taxe nach dem Einverständnisse der dabei theilhaftigten Postverwaltungen auch ferner in Anwendung kommen.

Artikel 18.

Gewicht des einfachen Briefes, Gewichts- und Taxeprogression.

Als einfache Briefe werden solche behandelt, welche weniger als Ein Loth ($\frac{1}{30}$ des Pfundes) wiegen.

Für jedes Loth und für jeden Theil eines Lothes Mehrgewicht ist das Porto für einen einfachen Brief zu erheben.

Artikel 19.

Beförderung mit der Briefpost.

Portopflichtige Brieffschaften ohne Werthangabe unterliegen bis zum Gewichte von 4 Loth ausschließlich ohne Unterschied des Formates durchweg der Behandlung als Briefpost-Sendungen; schwerere aber bis zum Gewichte von $\frac{1}{2}$ Pfund einschließlich nur dann, wenn es von dem Aufgeber durch einen Beisatz auf der Adresse oder durch Frankirung mittelst Marken verlangt wird.

Was die portofreien Gegenstände betrifft, so werden die im Artikel 27 bezeichneten Korrespondenzen ohne Beschränkung auf ein bestimmtes Gewicht, die in den Artikeln 28 und 29 aufgeführten Dienstkorrespondenzen aber bis zum Gewichte von 1 Pfund einschließlich auch ohne ausdrücklichen Beisatz auf der Adresse mit der Briefpost befördert.

Außerdem sind die aus dem Vereins-Auslande mit der Briefpost eingehenden und ihrer Natur nach zur Weiterbeförderung mit der Briefpost geeigneten Sendungen, insofern die Vorschriften über zollamtliche Behandlung nicht entgegen stehen, ohne Unterschied des Gewichtes mit der Briefpost weiter zu befördern, und sowohl hinsichtlich der Tarirung, als auch in Betreff des Portobezuges als Briefpost-Sendungen zu behandeln.

Artikel 20.

Frankirung.

Für die innere Vereins-Korrespondenz soll in der Regel die Vorausbezahlung des Porto stattfinden.

Eine theilweise Frankirung findet weder für die Korrespondenz innerhalb des Vereinsgebietes, noch für Briefe nach dem Auslande statt, bei welchen eine gänzliche Frankirung gestattet ist.

Artikel 21.

Unfrankirte und ungenügend frankirte Briefe.

Unfrankirte Briefe sollen zwar abgesendet werden, unterliegen jedoch einem Zuschlage von 1 Silbergrofschen oder 5 Neukreuzern Oesterr. Währ. oder 3 Kreuzern Südd. Währ. für jeden einfachen Portosatz.

Wenn Briefe unvollständig mit Marken oder gestempelten Couverts frankirt sind, so wird das Ergänzungs-Porto und der Zuschlag eingehoben.

Bei Ermittlung des Werthes der verwendeten Marken u. s. w. werden 1 Silbergrofschen, 5 Neukreuzer Oesterr. Währ. und 3 Kreuzer Südd. Währ. gleichgerechnet, und es ist hiernach das Ergänzungs-Porto ohne weitere Reduktion anzusetzen.

Der Zuschlag ist bei solchen ungenügend frankirten Briefen dann, wenn der Werth der ver-

wendeten Marken zc. nicht einmal dem Betrage der einfachen Portotaxe für den Brief gleichkommt, für das Gesamtgewicht des letzteren, in anderen Fällen jedoch nur für die unberichtigten Lothe (Taxsätze) oder Theile von Lothen anzurechnen.

Die Verweigerung der Nachzahlung des Porto gilt für eine Verweigerung der Annahme des Briefes.

Artikel 22.

Sendungen unter Band.

Für Kreuz- oder Streifband-Sendungen wird im Falle der Vorausbezahlung und der vorschriftsmäßigen Beschaffenheit ohne Unterschied der Entfernung der gleichmäßige Satz von 4 Silbergroschen oder 2 Oesterr. Neukreuzern oder 1 Kreuzer Südd. Währ. bis zum Gewichte von Einem Loth ausschließlich und ferner für je Ein Loth, sonst aber das gewöhnliche Briefporto erhoben.

Bei den mit Marken ungenügend frankirten Kreuz- oder Streifband-Sendungen wird das gewöhnliche Briefporto nebst Zuschlag ebenfalls nur für die unberichtigten Lothe oder Loththeile angesetzt. Kreuz- und Streifband-Sendungen werden jederzeit als zur Briefpost gehörig behandelt und taxirt, und dürfen nur bis zum Gewichte von $\frac{1}{2}$ Pfund einschließlich angenommen werden.

Artikel 23.

Waarenproben und Muster.

Für Waarenproben und Muster, welche vorschriftsgemäß verpackt sind, wird bis zu 2 Loth ausschließlich und ferner für je 2 Loth das einfache Briefporto nach der Entfernung (im Falle der Nichtfrankirung nebst Zuschlag) erhoben.

Dergleichen Sendungen sind bis zum Gewichte von $\frac{1}{2}$ Pfund einschließlich als Briefpost-Sendungen zu behandeln.

Artikel 24.

Rekommandirte Briefe.

Für rekommandirte Briefe ist außer dem gewöhnlichen Porto eine Rekommandationsgebühr von 2 Silbergroschen oder 10 Oesterreichischen Neukreuzern oder 6 Kreuzer Südd. Währ. ohne Rücksicht auf die Entfernung und das Gewicht zu bezahlen.

Die Rekommandations-Gebühr ist jederzeit zugleich mit dem Porto einzubezahlen.

Wenn der Absender die Beibringung einer Empfangsbcheinigung des Adressaten (Retour-Recepiße) ausdrücklich verlangt, so steht der absendenden Postanstalt frei, dafür eine weitere Gebühr bis zur Höhe von 2 Sgr. oder 10 Oesterr. Neukreuzern oder 6 Kreuzern Südd. Währ. von dem Absender zu erheben.

Die Rekommandation von Kreuzband- und Muster-Sendungen ist gestattet. Für dergleichen rekommandirte Sendungen wird nebst dem dafür festgesetzten Porto (Art. 22 und 23) die Rekom-

mandationsgebühr wie für Briefe erhoben, und es finden auf dieselben auch im Uebrigen die für rekommandirte Briefe erlassenen Vorschriften Anwendung.

Artikel 25.

Ersatzleistung.

Für einen abhanden gekommenen rekommandirten Brief wird, mit Ausnahme eines durch Krieg oder unabwendbare Naturereignisse herbeigeführten Verlustes, dem Absender eine Entschädigung von 14 Thln. oder 21 fl. Oesterr. oder 24½ fl. Südd. Währung geleistet. Das Reklamationsrecht erlischt nach Ablauf von 6 Monaten, vom Tage der Aufgabe an.

Diese Bestimmung kommt in Anwendung für alle zwischen zwei Vereinsbezirken gewechselten rekommandirten Briefe, ohne Rücksicht auf die hinsichtlich der Ersatzleistung in den einzelnen Bezirken etwa bestehenden abweichenden Vorschriften.

Dem Absender gegenüber liegt die Ersatzpflicht derjenigen Postverwaltung ob, in deren Bezirke der Brief aufgegeben worden ist. Wenn eine Postverwaltung für einen erweislich nicht in ihrem Bezirke verloren gegangenen Brief dem Absender Ersatz geleistet hat, so ist sie sofort von derjenigen Verwaltung zu entschädigen, welche die Sendung von ihr übernommen hat. Diese letztere Verwaltung ist befugt, in gleicher Weise ihren Regreß gegen die nächstfolgende Verwaltung zu nehmen und so fort. Den Schaden trägt schließlich diejenige Verwaltung, welche weder die richtige Bestellung, noch auch die Ueberlieferung an eine andere Postverwaltung nachweisen kann.

Für Verluste, welche auf dem Transporte durch eine dem Vereine nicht angehörige Beförderungsanstalt eintreten, findet ein Ersatzanspruch, den Vereins-Postverwaltungen gegenüber, nicht statt. Dagegen haben bei diesfälligen Reklamationen zunächst diejenigen Postverwaltungen, von welchen die Sendungen unmittelbar dem Auslande zugeführt worden sind, den Absender zu vertreten, und demselben, falls ihre Bemühungen erfolglos bleiben sollten, alle vorliegenden Mittel (Urkunden über die Ablieferung der Sendung u. s. w.) an die Hand zu geben, welche ihn in den Stand setzen können, seine Ansprüche der ausländischen Beförderungsanstalt gegenüber selbst weiter zu verfolgen.

Ein Ersatzanspruch für nicht rekommandirte Briefe findet gegenüber den Postverwaltungen nicht statt.

Artikel 26.

Bestellung durch Expressen.

Briefe aus den Vereinsbezirken, auf welche der Versender das schriftliche Verlangen gesetzt hat, daß sie durch einen Expressen zu bestellen sind, müssen von allen Postanstalten des Vereinsgebietes sogleich nach der Ankunft den Adressaten besonders zugestellt werden.

Dergleichen Expressbriefe müssen jederzeit rekommandirt sein.

Für jeden am Orte der Abgabe-Postanstalt zu bestellenden Expressbrief ist eine Bestellgebühr von 3 Egr. oder 15 Oesterr. Neukreuzern oder 9 Kr. Südd. Währ. zu entrichten.

Für die außerhalb des Ortes der Abgabepostanstalt zu bestellenden Expresßbriefe sind außer dem dafür dem Boten zu zahlenden Lohn 3 Sgr. oder 15 Oesterr. Neukreuzer oder 9 Kr. Südd. Währ. für die Beschaffung des Boten zu erheben.

Die vorstehenden Gebühren und der Botenlohn für die expresse Bestellung sind jederzeit zugleich mit dem Porto einzuheden.

Die Gebühren und den Botenlohn bezieht die Abgabepostanstalt.

Für verspätete Beförderung oder Bestellung eines Expresßbriefes leistet die Postbehörde keine Entschädigung.

Artikel 27.

Portofreiheiten.

Die Korrespondenz sämtlicher Mitglieder der Regentenfamilien der Postvereinsstaaten sowie des Fürstlichen Hauses Thurn und Taxis wird in dem ganzen Vereinsgebiete ohne Beschränkung auf ein bestimmtes Gewicht portofrei befördert.

Artikel 28.

Ferner werden im Vereinsgebiete bis zum Gewicht von 1 Pfund einschließlich gegenseitig portofrei befördert die Korrespondenzen in reinen Staats-Dienstangelegenheiten (Officialfachen) von Staats- und anderen öffentlichen Behörden des einen Postgebiets mit solchen Behörden eines anderen, wenn sie in der Weise, wie es in dem Postbezirke der Aufgabe für die Berechtigung zur Portofreiheit vorgeschrieben ist, als Officialsache bezeichnet und mit dem Dienststempel verschlossen sind, auch auf der Adresse die absendende Behörde angegeben ist.

Dem amtlichen Schriftenwechsel in deutschen Bundesangelegenheiten steht innerhalb des Gebietes des deutschen Postvereins die Portofreiheit bis zum Gewichte von einem Pfunde einschließlich zu, insofern die Sendungen zwischen öffentlichen Behörden stattfinden, mit amtlichem Siegel verschlossen und mit der durch die Unterschrift eines Beamten beglaubigten Bezeichnung versehen sind „deutsche Bundesangelegenheit.“

Artikel 29.

Bis zum Gewicht von 1 Pfund einschließlich werden die dienstlichen Korrespondenzen der Postbehörden und Postanstalten unter sich und an Privatpersonen, ferner die amtlichen Laufschriften der Postanstalten unter sich gegenseitig portofrei gelassen. Laufschriften von Privatpersonen müssen nach dem Briefposttarif frankirt werden. Ergibt sich, daß die Reklamation durch die Schuld eines Postbeamten herbeigeführt worden ist, so muß der Schuldige auf Vergehren das Porto erstatten.

Artikel 30.

Briefe aus dem Heimathland an die im aktiven Dienste stehenden Soldaten vom Feldwebel (Wachtmeister) abwärts, welche zu Bundeszwecken außerhalb des Staates, welchem sie dienen, dislocirt sind, werden im Wechselverkehre der Vereinsstaaten bis zum Gewicht von 4 Loth ausschließlich, portofrei befördert.

Die von den Soldaten abgesandten Briefe unterliegen der gewöhnlichen Portozahlung.

Artikel 31.

Um in Bezug auf Portofreiheit die wünschenswerthe Gleichförmigkeit zu erlangen, soll für den inneren Verkehr als allgemeiner Grundsatz gelten, daß außer den Sendungen der Allerhöchsten und Höchsten Personen nur diejenigen der Behörden in reinen Staatsdienst-Angelegenheiten Anspruch auf Portofreiheit haben.

Portofreiheits-Bewilligungen für andere Sendungen sollen möglichst vermieden werden. Die für Privatpersonen, Vereine u. s. w. früher bewilligten Portofreiheiten sollen aufgehoben oder doch so weit als möglich beschränkt werden.

Artikel 32.

Unrichtig geleitete Briefe.

Briefe, welche irrig instradirt worden, sind ohne Verzug an den wahren Bestimmungsort zu befördern, woselbst nur dasjenige Porto zu erheben ist, welches sich bei richtiger Instradirung ergeben hätte.

Artikel 33.

Unbestellbare Briefe.

Bei den unanbringlichen Briefpostsendungen ist für die Rücksendung kein Porto anzusetzen, und werden dieselben, wenn sie bei der Aufgabe frankirt worden sind, ohne Anrechnung eines Porto der Aufgabepostanstalt zurückgesandt. Waren dieselben unfrankirt aufgegeben, so wird von der Postanstalt des Bestimmungsortes das für die Hinfendung angesetzt gewesene Porto in demselben Betrage und in derselben Währung zurückgerechnet, wie dasselbe angesetzt gewesen ist, wogegen die Postanstalt, an welche dieselben zurückgelangen, berechtigt ist, das ganze Porto für die Hinfendung zu Gunsten der eigenen Postkasse einheben zu lassen.

Artikel 34.

Reklamirte Briefe.

Briefe, welche den Adressaten an einen anderen als den ursprünglich auf der Adresse bezeichneten Bestimmungsort nachgesendet werden sollen (reklamirte Briefe), werden wie solche behandelt und taxirt, die an dem Orte, von wo die Nachsendung erfolgt, nach dem neuen Bestimmungsorte aufgegeben werden, wobei jedoch nur die Taxe für frankirte Briefe ohne Zuschlag in Anwendung zu kommen hat. Das früher dafür angesetzte vereinsländische oder sonstige Porto wird als Auslage in Anrechnung gebracht. Eine Ausnahme hiervon tritt jedoch alsdann ein, wenn die Nachsendung vom ersten Bestimmungsorte unmittelbar nach dem Aufgaborte erfolgt, in welchem Falle die gleiche Behandlung wie bei den unanbringlichen Briefen (Artikel 33) einzutreten hat.

Für reklamirte Briefe, deren Zustellung an die Adressaten nicht bewirkt werden kann, und die daher an die Aufgabeorte zurückzuleiten sind, dürfen der Postanstalt, von welcher dieselben eingelangt sind, nur diejenigen Gebühren in Anrechnung gebracht werden, welche von dieser bei der Auslieferung an die rücksendende Postanstalt angerechnet worden sind.

Nachzusendende rekommandirte Briefe werden auch bei der Nachsendung als rekommandirt behandelt. Eine nochmalige Erhebung der Rekommandationsgebühr findet dabei nicht statt.

Bei Nachsendung von Kreuzbänden und Waarenproben wird in gleicher Weise wie bei Briefen verfahren, und die für jene Gegenstände festgesetzte ermäßigte Taxe angewendet.

Artikel 35.

Aufhebung der nicht vereinbarten Gebühren.

Außer den in den vorstehenden Artikeln ausdrücklich stipulirten Taxen dürfen für die Beförderung der inneren Vereinskorrespondenz keinerlei weitere Gebühren erhoben werden, und es ist ausnahmsweise nur bezüglich der Bestellgebühr denjenigen Postadministrationen, bei welchen eine solche noch besteht, überlassen, dieselbe vorläufig fortzuerheben. Diese Gebühr soll jedoch über ihren dermaligen Betrag keinesfalls erhöht werden, vielmehr werden die betreffenden Verwaltungen darauf Bedacht nehmen, sie nach Thunlichkeit ganz aufzuheben oder doch zu ermäßigen.

Der Ersatz baarer Auslagen für außerordentliche Beforgungen ist nicht ausgeschlossen.

b) Korrespondenz mit fremden Ländern.

Artikel 36.

Die Vereinskorrespondenz mit dem Auslande unterliegt derselben Behandlung, wie die innere Vereinskorrespondenz. Dabei tritt diejenige Postanstalt an der Grenze, wohin die Korrespondenz nach dem Vereinsgebiete unmittelbar gelangt, in das Verhältniß eines Aufgabeamtes, und diejenige, wo sie auszutreten hat, in das eines Abgabeamtes.

Die Vortheile dieses Verhältnisses können an hinterliegende Postverwaltungen gegen Entschädigung abgetreten werden.

Diejenigen deutschen Grenz-Postverwaltungen, durch deren Gebiete schon jetzt geschlossene Pakete rückwärts liegender Postverwaltungen, transitiren, verpflichten sich, diesen Durchzug auch künftig während der Dauer des Vereinsvertrages zu gestatten.

Eine geringere Entschädigung, als das Vereinsporto, kann dabei im Wege besonderer Vereinbarung festgesetzt werden.

Der im Art. 21 erwähnte Portozuschlag für nicht frankirte Briefe bleibt bei der Korrespondenz mit dem Auslande außer Anwendung.

Deutsche Postbezirke, welche dem deutschen Postvereine nicht angehören, werden zum Auslande gerechnet, und es finden auf den Postverkehr mit denselben alle Bestimmungen Anwendung, welche für den Postverkehr mit den außerdeutschen Staaten gelten.

Artikel 37.

Für solche Korrespondenz zwischen einem Vereins- und einem fremden Staate, welche durch das Gebiet einer Vereins-Grenz-Postverwaltung zur Zeit in verschlossenen Packeten transitirt, soll es während der Dauer der gegenwärtig zwischen der Vereins-Postverwaltung, welche die Transitleistung in Anspruch nimmt, und dem betreffenden fremden Staate bestehenden Verträge, vorbehaltlich anderweiter besonderer Verständigung, bei der Zahlung der gegenwärtig für den Transit über das Gebiet der Grenz-Postverwaltung ausbedungenen Transitportosätze verbleiben.

Artikel 38.

Die Korrespondenz zwischen fremden, dem Postverein nicht angehörigen, Postgebieten wird beim Durchgange durch in Mitte liegende Vereinspostbezirke wie die Vereinskorrespondenz behandelt. Die Vertragsverhältnisse zwischen den fremden Staaten und denjenigen Vereinsverwaltungen, welche mit ihnen in direktem Verkehre stehen, sollen dabei der freien Vereinbarung der betheiligten Postverwaltungen überlassen bleiben. Insoweit auf Grund der mit fremden Staaten bestehenden Postverträge von diesen an Transitporto für die in Mitte liegenden Vereinsverwaltungen ein höherer Betrag vergütet wird, als zufolge des gegenwärtigen Vertrages den letzteren von der Grenz-Postverwaltung dafür zu zahlen bleibt, sollen diejenigen Postverwaltungen, welche solchen Transit gewähren, für den Verlust, den sie durch Ermäßigung des Transitporto erleiden, von der Grenzpostanstalt in dem Maße entschädigt werden, als diese durch die Ermäßigung des Transitporto einen Vortheil erreicht.

Artikel 39.

Bei dem Abschlusse neuer Postverträge mit fremden Staaten ist Folgendes maßgebend:

- a) Die Verträge sind nach dem Grundsätze vollständiger Reciprocität abzuschließen.
- b) Die den Vertrag abschließende Vereins-Postverwaltung tritt, so weit sie den Postverkehr anderer Vereinsverwaltungen, welche mit dem fremden Staate in keinem direkten Kartenwechsel stehen, vermittelt, bei dem Vertragsabschlusse als Bevollmächtigter des Vereins auf.
- c) In der Regel haben die Bestimmungen des Vereinsvertrages über den Tarif und Porto- bezug, so weit es sich um den deutschen Portoantheil handelt, auf die gesammte Vereins- Korrespondenz Anwendung zu finden. Erscheint es in einzelnen Fällen besonderer Ver- hältnisse wegen nothwendig oder dem Interesse des deutschen Postverkehrs entsprechend, von jenen Bestimmungen abzuweichen, so kann dies nur mit Zustimmung von drei Vier- theilen sämmtlicher Vereins-Postverwaltungen geschehen. Die in der Minorität gebliebenen Vereinsverwaltungen behalten den Anspruch auf den Bezug des ihnen nach dem Vereins- vertrage gebührenden Porto. Dagegen findet die zu bedingende Porto-Ermäßigung auf die Korrespondenz derselben nicht Anwendung; eben so wenig haben sie Anspruch auf Theil- nahme an den durch die Porto-Ermäßigung sonst zu erwirkenden Vortheilen.
- d) Außer dem unter c gedachten Falle darf weder für den Bezirk der den Vertrag schließenden, noch für den einer andern Vereins-Postverwaltung eine andere, als die für den gesammten Verein gültige Verabredung getroffen werden, und es dürfen weder die eigenen Portosätze

- der kontrahirenden Verwaltung, noch die fremden höher oder niedriger normirt, noch auch andere, den übrigen Vereinsverwaltungen nicht zukommende Begünstigungen bedungen werden.
- e) Die Verabredungen über das Porto zwischen solchen Grenzorten, welche nicht mehr als etwa fünf Meilen von einander entfernt liegen, ferner über Postverbindungen, Kartenschlüsse und alle reinen Manipulationsfragen, bleiben dem Ermessen der den Vertrag schließenden Postverwaltung in so fern überlassen, als alle diese Verabredungen sich lediglich auf ihren eigenen Postbezirk beziehen.
 - f) Den Verträgen ist in keinem Falle eine längere Dauer als dem Vereinsvertrage zu geben. Wenn Verträge mit fremden Staaten vor Ablauf des Vereinsvertrages ihr Ende erreichen, so dürfen die neuen Verträge nur kündbar von Jahr zu Jahr abgeschlossen werden, falls zwischen anderen Vereinsverwaltungen und demselben fremden Staate Postverträge bestehen, deren Ablaufstermin später eintritt.
 - g) Wenn mehrere Vereinsverwaltungen mit einem und demselben fremden Lande in unmittelbarem Postverkehre stehen oder in solchen eintreten wollen, so hat jede dieser Verwaltungen, welche mit dem fremden Staate einen Vertrag abzuschließen beabsichtigt, davon den mit demselben fremden Staate in Vertragsverhältnissen stehenden Vereins-Postverwaltungen zum Behufe wechselseitiger Verständigung vorläufig Mittheilung zu machen. Jede der hier in Rede stehenden Vereinsverwaltungen hat zwar ihren Vertrag selbstständig abzuschließen, bei den vorläufigen Verabredungen ist aber in allen Beziehungen, welche die Gesamtheit des Vereins betreffen, genau an die obigen Bestimmungen sich zu halten, und bei dem Eintritte des unter c erwähnten Falles die vorläufige Vereinbarung mit den übrigen Verwaltungen im Postvereine zu erwirken.
 - h) Alle neuen Verträge sind noch vor deren Ausführung sämtlichen Vereins-Postverwaltungen zur Kenntniß mitzutheilen, so weit deren Interesse dabei bethelligt ist.

II. Zeitungs-Verf. hr.

Artikel 40.

Allgemeine Bestimmungen.

Die Vereins-Postanstalten besorgen die Annahme der Pränumeration auf die im Vereinsgebiete sowohl als die im Auslande erscheinenden Zeitungen und Journale, sowie deren Versendung und Abgabe an die Pränumeranten.

Artikel 41.

Vereinsländische Zeitungen, welche im Vereinsgebiete befördert werden.

Die Bestellung der in einem anderen Vereinsstaate erscheinenden Zeitungen und Journale hat bei denjenigen Postverwaltungen zu geschehen, in deren Gebiet der Verlagsort gelegen ist. Die

Vereinsverwaltungen haben einander die einzelnen Postanstalten zu bezeichnen, bei welchen die Bestellung erfolgen kann.

Zeitungspreis- und Debitsveränderungen jeder Art werden die Postverwaltungen möglichst bald und in kurzen regelmäßigen Terminen einander mittheilen.

Die Versendung hat thunlichst direkt zu erfolgen.

Artikel 42.

Die Bestellung kann in der Regel nicht auf einen kürzeren Zeitraum als ein Vierteljahr erfolgen; ausnahmsweise kann jedoch in besonderen Fällen auch auf eine kürzere Zeit abonniert werden. Uebrigens sind hierbei die Verlagsbedingungen zunächst maßgebend.

Um auf den Empfang aller vom Beginne des Pränumerationstermins an erscheinenden Blätter rechnen zu können, haben die Bestellungen so zeitig zu erfolgen, daß die Postanstalt des Absendungsortes dieselben vor dem gedachten Termine erhält.

Artikel 43.

Wird bei dem Empfang eines Zeitungspackets ein Abgang an den bestellten Blättern wahrgenommen, so ist das Fehlende von der absendenden Postanstalt nachzuliefern, und zwar kostenfrei, wenn der Abgang mit umgehender Post angezeigt wird, im andern Falle aber gegen Ersatz der vom Verleger in Anspruch genommenen Vergütung.

Artikel 44.

Für die Expedition der im Vereinsgebiete erscheinenden Zeitungen und Journale zwischen den Vereinspostanstalten wird eine gemeinschaftliche Gebühr in Gemäßheit des Art. 45 erhoben und unter der bestellenden und der absendenden Postanstalt halbscheidig getheilt.

Ein Zuschlag für das Transitiren durch ein drittes Vereinspostgebiet findet nicht statt. Sollte aber die aus einem Vereinsgebiete in ein anderes Vereinsgebiet bestimmte Sendung durch ein fremdes, zum Vereine nicht gehöriges, Postgebiet transitiren, so ist die an die fremde Postverwaltung zu entrichtende Transitgebühr als Auslage neben der vereinsländischen Expeditionsgebühr in Aufrechnung zu bringen.

Artikel 45.

Die Gebühr für die Expedition vereinsländischer Zeitungen und Journale wird ohne Rücksicht auf die Entfernung, in welcher die Versendung erfolgt, dahin bestimmt:

- 1) für politische Zeitungen, d. h. für solche, welche für die Mittheilung politischer Neuigkeiten bestimmt sind, beträgt die gemeinschaftliche Expeditionsgebühr fünfzig Prozent von dem Preise, zu welchem die versendende Postanstalt die Zeitung von dem Verleger empfängt (Nettopreis), jedoch soll die Expeditionsgebühr jährlich betragen
 - a) bei Zeitungen, welche wöchentlich sechs- oder mehrmal erscheinen, wenigstens 2 Thaler oder 3 Gulden Oesterr. Währ. oder 3 fl. 30 fr. Südd. Währ. und höchstens 6 Thaler oder 9 Gulden Oesterr. Währ. oder 10 fl. 30 fr. Südd. Währ.,

- b) bei Zeitungen, welche weniger als sechsmal in der Woche erscheinen, wenigstens 1 Thlr. 10 Sgr. oder 2 Gulden Oesterr. Währ. oder 2 fl. 20 fr. Südd. Währ. und höchstens 4 Thlr. oder 6 Gulden Oesterr. Währ. oder 7 fl. Südd. Währ. ;
- 2) für nicht politische Zeitungen und Journale beträgt die Expeditionsgebühr durchweg und ohne Beschränkung auf ein Minimum oder Maximum fünf und zwanzig Prozent des Nettopreises, zu welchem die absendende Postanstalt die Zeitschrift von dem Verleger bezieht.
- Ob eine Zeitung als eine politische oder als eine nicht politische zu betrachten sei, hat die Postverwaltung desjenigen Postgebiets zu entscheiden, in welchem der Verlagssort gelegen ist.

Artikel 46.

Eine Ermäßigung der in dem vorstehenden Artikel bezeichneten Expeditionsgebühren, wenn im einzelnen Falle besondere Gründe dafür sprechen, ist dem Uebereinkommen der betheiligten Postverwaltungen überlassen.

Artikel 47.

Die in Art. 45 stipulirte gemeinschaftliche Expeditionsgebühr begreift nicht auch die Ablieferung der Zeitschriften in die Wohnungen der Besteller in sich, vielmehr steht der Abgabepostanstalt frei, für diese Ablieferung eine angemessene Bestellgebühr zu erheben, jedoch in keinem höheren, als dem bereits bestehenden Betrage.

Artikel 48.

Die bestellende Postanstalt hat an diejenige Postanstalt, von welcher sie eine Zeitung oder ein Journal bezieht, den betreffenden Betrag nach Eingang und Richtigstellung der Rechnung unverzüglich zu berichtigen.

Artikel 49.

Wenn eine Zeitschrift vor Ablauf der Zeit, für welche pränumerirt wurde, zu erscheinen aufhört oder verboten wird, so ist dem Abonnenten für die Zeit, in welcher die Lieferung nicht erfolgt, neben der entsprechenden Rate der Expeditionsgebühr der vorausbezahlte Preis, soweit er von dem Verleger zum Ersatz gebracht werden kann, zurückzuerstatten.

Artikel 50.

Verlangt ein Abonnent die Nachsendung einer Zeitschrift an einen anderen, als den Ort, für welchen er die Bestellung gemacht hat, so hat diese Nachsendung (nach der Wahl des Abonnenten) von der Postanstalt des Bestellungs- oder des Verlagssorts zu erfolgen, und haben die betreffenden Postanstalten sich hierüber die erforderliche amtliche Mittheilung zu machen. Für die Nachsendung der Zeitung nach einem in einem andern Vereinsbezirke gelegenen Orte entrichtet der Besteller bis zum Schlusse des Abonnementstermins zu Gunsten derjenigen Postanstalt, bei welcher die Bestellung durch ihn zuerst erfolgt ist, so wie derjenigen, welche die Zeitung bei der Nachsendung zu distribuiren hat, eine zwischen beiden gleichmäßig zu theilende Gebühr von 10 Sgr. oder 50 Kr. Oesterr. Währ. oder 35 Kr. Südd. Währ.

Artikel 51.

Ausländische und nach dem Auslande bestimmte vereinsländische Zeitungen

- Die Behandlung der ausländischen und der nach dem Auslande bestimmten vereinsländischen
- Zeitungen richtet sich nach vorstehenden Bestimmungen in der Weise, daß die betreffende Grenzpostanstalt, bei welcher die Zeitungsbestellung erfolgt, als Verlags- und resp. Abgabsort angesehen wird. Als Nettopreis wird hierbei der Einkaufspreis angenommen.

Der Zeitungverkehr eines an das Ausland grenzenden Vereins-Postbezirks mit dem Auslande hat nicht als Vereinsverkehr zu gelten, und ist deßhalb den vorstehenden Bestimmungen an sich nicht unterworfen.

C. Fahrpost.

Artikel 52.

Gemeinschaftliches Porto.

Die sämtlichen Vereinspostbezirke stellen auch bezüglich der Vereins-Fahrpostsendungen ohne Rücksicht auf die Gebietsgrenzen ein ungetheiltes Postgebiet dar.

Artikel 53.

Vereinsfahrpostsendungen.

Vereins Fahrpostsendungen sind solche Fahrpostsendungen, bei denen der Aufgabsort und der Bestimmungsort in verschiedenen Vereinspostbezirken liegen.

Bei Sendungen aus und nach fremden, zum deutschen Postvereine nicht gehörenden, Staaten wird dasjenige Postgebiet, welchem die Sendung unmittelbar vom Auslande zugeht, als Postgebiet des Aufgabsortes, und dasjenige Postgebiet, von welchem die Sendung unmittelbar an das Ausland ausgeliefert wird, als Postgebiet des Bestimmungsortes angesehen.

Fahrpostsendungen, welche in unmittelbarem Wechselverkehre zwischen einer Grenzpostverwaltung und dem Vereins-Auslande vorkommen, gehören nicht zu den Vereinssendungen.

Artikel 54.

Portoberechnung.

Das Porto für alle im Vereinsverkehre vorkommenden Fahrpostsendungen wird nach der geradlinigen Entfernung zwischen Abgangs- und Bestimmungsort, ohne Rücksicht auf die Expedition, in Einer Summe berechnet.

Artikel 55.

Festsetzung der Entfernungen.

Die Entfernungen bis einschließlich 20 Meilen werden unmittelbar von Ort zu Ort gemessen. Bei größeren Entfernungen erfolgt die Messung nach den Mittelpunkten von Quadraten, deren Seiten je einer Länge von 4 Meilen entsprechen.

Alle in demselben Quadrate gelegenen Orte haben die Taxe des Mittelpunktes.

Die von Quadratseiten durchschnittenen Postorte werden dem östlich, südlich oder südöstlich angrenzenden Quadrate zugezählt.

Für den Vereinsfahrpostverkehr mit dem Vereinsauslande gelten hinsichtlich der Messung und der Berechnung der Taxen die in den Verträgen vereinbarten Grenzpunkte, beziehungsweise die Mittelpunkte der Quadrate, in welchen dieselben liegen.

Artikel 56.

Fahrposttarif.

Für jede Fahrpostsendung wird ein Gewichtporto, und bei Sendungen mit deklarirtem Werthe außerdem ein Werthporto berechnet.

Artikel 57.

Gewichtporto.

Das Gewichtporto beträgt für jedes Pfund auf 4 Meilen $\frac{1}{4}$ Silbergroschen.

Ueberschießende Pfundtheile werden für ein volles Pfund, überschießende Meilen für volle 4 Meilen gerechnet.

Das Porto wird in der Münzwährung des Postbezirks berechnet, in welchem dasselbe zur Erhebung kommt.

Die nach Maßgabe der vorstehenden Taxbestimmungen in Silbergroschen ausgerechneten Portosätze werden in Postgebieten mit anderer Währung möglichst genau nach den gegenseitig mitzutheilenden Reduktionsstabellen auf die Erhebungsmünze reducirt. Taxbruchtheile werden auf $\frac{1}{4}$ Sgr. resp. 1 Kr. oder den entsprechenden Betrag in der Landesmünze erhöht.

Artikel 58.

Minimalsätze des Gewichtporto.

Als Minimum des Gewichtporto wird für die gesammte Taxirungsstrecke erhoben:

| | | Oesterr. Währ. | | Südd. Währ. | |
|------------------------|--------|----------------|----------|-------------|-------|
| bis einschl. 8 Meilen: | 2 Sgr. | = | 10 Neuf. | = | 7 Kr. |
| über 8—16 " | 3 " | = | 15 " | = | 10 " |
| " 16—24 " | 4 " | = | 20 " | = | 14 " |
| " 24—32 " | 5 " | = | 25 " | = | 18 " |
| " 32 " | 6 " | = | 30 " | = | 21 " |

Für Sendungen bis einschließlich 1 Pfund wird auf Entfernungen bis einschließlich 4 Meilen das Minimalporto mit $1\frac{1}{2}$ Sgr. oder 7 Neutr. Destr. Währ. oder 5 Kr. Südd. Währ. erhoben.

Artikel 59.

Werthporto.

Das Werthporto beträgt:

| | bis einschließl
50 Thlr. =
75 fl. Destr. W.
= $87\frac{1}{2}$ fl.
Südd. Währ. | üb. 50—100 Thlr.
= 75—150 fl.
Destr. Währ.
= $87\frac{1}{2}$ —175 fl.
Südd. Währ. | für jede weitere
100 Thlr. =
150 fl. Destr. W.
= 175 fl. Südd.
Währ. |
|------------------------------|---|---|--|
| bis einschließlich 12 Meilen | $\frac{1}{2}$ Sgr. | 1 Sgr. | 1 Sgr. |
| über 12—48 " | 1 " | 2 " | 2 " |
| über 48 " | 2 " | 3 " | 3 " |

Bezüglich der Sendungen über 1000 Thlr., 1500 fl. Destr. Währ. oder 1750 fl. Südd. Währ. tritt für den diese Summe übersteigenden Theil der Sendung eine Ermäßigung des Werthporto auf die Hälfte ein.

Die Erhebung des Werthporto, beziehungsweise dessen Reduktion in die Landesmünze, erfolgt nach Maßgabe der in Artikel 57 enthaltenen Bestimmungen.

Artikel 60.

Sendungen gegen Rückschein

Der Absender einer nach einem Orte des Vereinsgebietes bestimmten Fahrpostsendung kann bei der Aufgabe die Beibringung einer Empfangsbcheinigung des Adressaten (Retour-Recipisse) begehren. Er hat dafür eine Gebühr von 2 Sg. oder 10 Destr. Neukreuzern oder 6 Kreuzern Südd. Währ. zu Gunsten der absendenden Postanstalt bei der Aufgabe der Sendung zu bezahlen.

Artikel 61.

Nachnahmen.

Bei jeder Vereinspostanstalt können auf jede andere Vereinspostanstalt Beträge bis zur Höhe von 50 Thalern oder 75 fl. Destr. Währ. oder $87\frac{1}{2}$ fl. Südd. Währ. nachgenommen werden. Nachnahmen von Transportauslagen und Spesen, welche auf Sendungen haften, sind auch zu einem höheren Betrage zulässig.

Denjenigen Sendungen, auf welchen eine Nachnahme haftet, sind Rückscheine beizugeben.

Die Auszahlung des Betrages am Orte der Aufgabe kann im Allgemeinen und selbst bei

einer vorschriftswidrig verzögerten Einsendung des Rückscheins nicht eher verlangt werden, als bis der Rückschein mit der Bemerkung, daß die Einlösung erfolgt sei, zurückgekommen ist.

Für Nachnahmesendungen wird das Fahrpostporto und daneben eine Gebühr von 1 Egr. oder 5 Neutr. Oesterr. Währ. oder 3 Kr. Südd. Währ. als Minimum, sonst aber von der nachgenommenen Summe für jeden Thaler oder Theil eines Thalers $\frac{1}{2}$ Egr. und für jeden Gulden oder Theil eines Guldens

a) Oesterreichischer Währung $1\frac{1}{2}$ Neutr.,

b) Süddeutscher Währung 1 Kr. erhoben.

Eine Vorausbezahlung des Porto und der Gebühr ist nicht nothwendig; doch kann die Zahlung nicht getrennt erfolgen.

Die Gebühr wird erhoben in der Währung des Aufgabepostbezirks.

Von dem Zeitpunkte an, mit welchem die Gebühr zur gemeinschaftlichen Einnahme gehört (Art. 69), wird dieselbe in der Währung des Postbezirks angesetzt, wo sie zur Erhebung kommt.

Für die Rücksendung oder Nachsendung von Nachnahme-Sendungen wird die Gebühr nicht noch einmal angesetzt. Nachnahmebriefe bis 4 Loth ausschließlich ohne Werthangabe bleiben auch vom Retourporto frei.

Sendungen, auf denen Nachnahme haftet, sind ausschließlich mit der Fahrpost zu befördern, mit Ausnahme der Fälle, wo Vereinspostanstalten ohne Fahrpostexpedition bestehen.

Artikel 62.

Baare Einzahlungen.

Bei jeder Vereinspostanstalt können Beträge bis zur Höhe von 50 Thlr. oder 75 fl. Oesterr. Währ. oder 87 $\frac{1}{2}$ fl. Südd. Währ. zur Wiederauszahlung an einen bestimmten innerhalb des Vereingebietes wohnenden Empfänger eingezahlt werden. Die Auszahlung erfolgt sofort nach dem Eingange des Briefes oder der Adresse bei der Postanstalt des Bestimmungsortes. Stehen jedoch die erforderlichen Geldmittel dieser Postanstalt augenblicklich nicht zur Verfügung, so kann die Auszahlung erst verlangt werden, nachdem die Beschaffung der Mittel erfolgt ist.

Für Sendungen mit baaren Einzahlungen wird das Fahrpostporto und daneben eine Gebühr erhoben, welche beträgt für je 5 Thlr. — 1 Egr., für je 5 fl. Oesterr. Währ. 3 $\frac{1}{2}$ Oesterr. Neutr. und für 5 fl. Südd. Währ. — 2 Kr. Die Gebühr wird in der Währung des Postbezirks angesetzt, wo dieselbe zur Erhebung kommt.

Eine Vorausbezahlung des Porto und der Gebühr ist nicht nothwendig, doch kann die Zahlung nicht getrennt erfolgen.

Die Gebühr ist auch dann zu entrichten, wenn die Auszahlung des eingezahlten Betrags aus irgend einem Grunde nicht erfolgen kann und das Geld dem Einzahlenden zurückgegeben werden muß.

Bei Retoursendungen findet eine Erhebung von Porto und Gebühr für den Rückweg nicht statt. Für die Nachsendung wird nur das Porto — ohne die Gebühr — noch einmal angesetzt.

Die Beförderung erfolgt mit der Fahrpost, mit Ausnahme der Fälle, wo Vereinspostanstalten ohne Fahrpostexpedition bestehen.

Artikel 63.

Begleitbriefe.

Begleitbriefe zu Fahrpostsendungen sollen in der Regel das Gewicht eines einfachen Briefes nicht übersteigen, und werden in diesem Falle mit besonderem Porto nicht belegt. Ist ein Begleitbrief ausnahmsweise 1 Loth oder darüber schwer, so wird er mit dem Fahrpostporto belegt.

Bei unbestellbaren schwereren Begleitbriefen bis zum Gewicht von 4 Loth ausschließlich wird für die Rücksendung kein Porto erhoben.

Artikel 64.

Mehrere Stücke zu demselben Begleitbriefe.

Gehören mehrere Sendungen zu demselben Begleitbriefe, so wird für jedes Stück das Gewicht = und eventuell das Werthporto besonders berechnet.

Artikel 65.

Frankirungsfreiheit.

Es ist freigestellt, die Sendungen entweder unfrankirt aufzugeben, oder vollständig bis zum Bestimmungsort zu frankiren.

Artikel 66.

Nebengebühren.

Erhebungen an Schein- und sonstigen Nebengebühren sollen da, wo sie bestehen, über die dormaligen Sätze nicht erhöht und neue dergleichen nicht eingeführt werden.

Artikel 67.

Portoberechnung bei Zurück- oder Nachsendung.

Zurückgehende und weitergehende Sendungen werden, mit den in den Art. 61, 62, 63 bezüglich des Retourporto vorbehaltenen Ausnahmen, wie Sendungen behandelt und taxirt, welche an dem Orte, von wo aus die Zurücksendung beziehungsweise Nachsendung erfolgt, nach dem ursprünglichen Aufgaborte beziehungsweise dem neuen Bestimmungsorte aufgegeben werden.

Artikel 68.

Portofreiheiten und Portoermäßigung.

Ueber Portofreiheit im Vereins-Fahrpostverkehre gelten die nachstehenden Grundsätze:

- 1) Die gewöhnlichen Schriften- und Aktensendungen in reinen Staatsdienst-Angelegenheiten (Officialfachen) von Staats- und andern öffentlichen Behörden des einen Postgebietes

mit solchen Behörden eines andern sind, auch bei Beförderung mittelst der Fahrpost, portofrei, wenn sie in der Weise, wie es in dem Postbezirke der Aufgabe für die Berechtigung zur Portofreiheit vorgeschrieben ist, als Staatsdienstsache bezeichnet und mit dem Dienststempel verschlossen sind, auch auf der Adresse die absendende Behörde angegeben ist. Die Werth- und Vorschussendungen, auch Baarzahlungen der gedachten Behörden sind im Postvereinsverkehre portopflichtig.

- 2) Alle Geld- und sonstigen Fahrpostsendungen, welche zwischen den Vereins-Postbehörden und Postanstalten unter einander im dienstlichen Verkehre vorkommen, mit dem Dienststempel der absendenden Behörde oder Anstalt verschlossen, und als Postdienstsache und mit dem Namen der absendenden Stelle bezeichnet sind, werden allseitig portofrei behandelt.
- 3) Fahrpostsendungen jeder Art, welche auf Grund bereits bestehender, zwischen Regierungen oder Postverwaltungen abgeschlossener, Verträge vollständig portofrei von dem Aufgabebis zu dem Bestimmungsorte zu befördern sind, bleiben auch ferner portofrei.
- 4) Bezüglich der Fahrpostsendungen der Mitglieder der Regentenfamilien der Postvereinsstaaten, sowie des Fürstlichen Hauses Thurn und Taxis, verbleibt es bei den bisherigen Grundsätzen.
- 5) Alle Fahrpostsendungen anderer Art sind im Postvereins-Verkehre vom Abgangsbis zum Bestimmungsorte portopflichtig.

Für Fahrpostsendungen aus dem Heimathlande an die außerhalb desselben zu Bundeszwecken dislocirten Soldaten vom Feldwebel (Wachmeister) abwärts ist bis zum Gewichte von 6 Pfund einschließlich und bis zu dem Werthe von 20 Thlr. einschließlich die Hälfte des treffenden Gewicht- und Werthporto, jedoch mit Beschränkung der ermäßigten Taxe auf ein Minimum von 4 Sgr., in Ansatz zu bringen.

Artikel 69.

Vertheilung der Portoeinnahme.

Die Gesamt-Portoeinnahme aus dem Vereins-Fahrpostverkehre wird unter sämtliche Vereins-Verwaltungen, welche ein eigenes Fahrpostwesen besitzen, vertheilt. Die Gebühren für Nachnahmen und baare Einzahlungen gehören zur gemeinschaftlichen Einnahme erst von dem Zeitpunkte an, mit welchem neu ermittelte Prozentanttheile in Anwendung kommen. Bis zu diesem Zeitpunkt wird die Gebühr für Nachnahmen von der vorschussleistenden Postanstalt, die Gebühr für baare Einzahlungen von der Postanstalt des Bestimmungsorts bezogen.

Zur Ermittlung des Antheils der einzelnen Verwaltungen an der Gesamteinnahme wird unter Zugrundelegung der nachbezeichneten Entfernungstrecken das Porto für sämtliche in den Karten vom 6., 11., 16., 21., 26. und letzten Tag der zwölf Monate eines Jahres eingetragene portopflichtige Fahrpostsendungen nach dem zur Zeit des Zusammentritts der Tarirungs-Kommission (Art. 70) gültigen Vereinsfahrpost-Tarife, jedoch für jedes Gebiet abge sondert, berechnet.

Als Entfernungstrecken für jedes einzelne Postgebiet werden die direkten Entfernungen vom Abgangsorte bis zur Grenz-Ausgangspostanstalt und von der Grenz-Eingangspostanstalt bis zum Bestimmungsorte (bei transitirenden Sendungen von der Grenz-Eingangspostanstalt bis zur Postanstalt an der Ausgangsgrenze) angesehen.

Zu den hiernach ermittelten Entfernungen werden je 2 Meilen hinzugerechnet.

Da wo die Grenz-Eingangspostanstalt zugleich den Bestimmungsort, beziehungsweise die Grenz-Ausgangspostanstalt den Aufgabeort bildet, wird die Entfernungstrecke auf 4 Meilen angenommen.

Die Gebühr für Nachnahmen wird für die Verwaltung der vorschußleistenden Postanstalt, die Gebühr für baare Einzahlungen für die Verwaltung der Postanstalt des Bestimmungsorts in Ansatz gebracht.

Aus dem Verhältnisse aller für die einzelnen Postgebiete hiernach ermittelten Portosummen ergibt sich der Prozentsatz, mit welchem jede Verwaltung an der Gesamt-Fahrposteinnahme Theil zu nehmen hat.

Jede Vereinsverwaltung ist berechtigt, eine neue Ermittlung der Prozentsätze herbeizuführen. Sobald das desfallige Verlangen den übrigen Verwaltungen mitgetheilt ist, gelten die bis dahin in Kraft gewesenen Prozentsätze nur noch für das laufende Quartal. Vom ersten Tage des nächstfolgenden Quartals an werden diejenigen Prozentsätze maßgebend, die sich nach der in Gemäßheit der vorstehenden Bestimmungen zu beschaffenden neuen Austaxirung der Sendungen ergeben haben. Diese Austaxirung hat sich auf das mit demselben Quartalsstage beginnende Jahr zu erstrecken. Bis die Arbeiten der Taxirungs-Kommission vollendet sind, erfolgt, vorbehaltlich späterer Ausgleichung, die Vertheilung der Fahrposteinnahme vorläufig nach den bis dahin gültig gewesenen Prozentsätzen.

Das Ergebnis jeder Ermittlung der Prozentanttheile bleibt wenigstens 2 Jahre in Kraft.

Die am Schlusse des Jahres 1860 bestehenden Prozentsätze bleiben noch bis zum 30. Juni 1861 gültig. Für die Zeit vom 1. Juli 1861 an findet nach Maßgabe der vorstehenden Bestimmungen eine neue Ermittlung der Prozentsätze statt.

Artikel 70.

Kommission zur Ermittlung der Prozentsätze.

Die Ermittlung der Prozentsätze, mit welchen die einzelnen Vereins-Verwaltungen an der Gesamt-Fahrposteinnahme Theil zu nehmen haben, erfolgt durch eine für diesen Zweck zeitweilig zusammentretende Kommission.

Die Art der Zusammensetzung, die Zeit des Zusammentritts, der Sitz, die Leitung, Geschäftsführung u. s. w. der Kommission wird von den Vereinsverwaltungen durch besondere Verabredung festgesetzt.

Artikel 71.

Transitverhältnisse.

Hinsichtlich der Berechnung und des Bezuges der Portoanttheile für Transitleistungen bleiben auch bei künftigen Ermittlungen die Verhältnisse vor dem 1. Juli 1858, wie solche bereits bei Ermittlung der jetzt geltenden Prozentsätze berücksichtigt worden sind, unter nachfolgenden Bestimmungen maßgebend:

1. Diejenigen Strecken, auf denen bis zur genannten Zeit ein Transit ohne Bezug von Transitporto oder Transitvergütung stattgefunden hat, bleiben bei Ermittlung der Einnahmeanteile auch künftig außer Betracht.

2. Diejenigen Strecken dagegen, auf denen das volle Transitporto nach Maßgabe des Vereinstarifs bezogen und erhoben wurde, kommen bei der Tarirung behufs Ermittlung des Prozentsatzes nach ihrer Länge in direkter Entfernung auch künftig zu Gunsten der betreffenden transitleistenden Verwaltungen in Berechnung.

3. Für solche Strecken, auf denen statt des vollen Transitporto nur eine bestimmte, nach den einzelnen Sendungen bemessene Quote desselben bezogen wurde, ist der Tarirung für die Prozentsatz-Ermittlung auch nur diese Quote zum Grunde zu legen.

4. Für diejenigen Fälle, in welchen für den Transit Abfindungssummen, Pauschalvergütungen u. gezahlt worden sind, wird festgesetzt,

a) daß da, wo der ursprünglichen Bemessung dieser Abfindungssummen, Pauschalvergütungen u. s. w. eine bestimmte Quote des normalen Transitporto nachweisbar zum Grunde liegt, eben diese Quote für die Tarirung zum Zwecke der Prozentsatz-Ermittlung maßgebend ist,

daß hingegen

b) da, wo für die Abfindungssummen, Pauschalvergütungen u. s. w. eine solche nachweisbare Grundlage fehlt, während der Zeit von zwei Monaten für die auf der betreffenden Strecke transitirenden Fahrpost-Sendungen das normale Transitporto zu notiren und auf Grund dieser Notizen resp. ihrer Vergleichung mit der stipulirten Abfindungssumme oder Pauschalvergütung, die entsprechende Quote des normalen Transitporto zu ermitteln ist.

Die in beiden Fällen eintretende Ermittlung des Verhältnisses ist durch eine Verständigung zwischen den bei der Benützung der betreffenden Transitstrecken beteiligten Postverwaltungen festzustellen und mit einer sachgemäßen Ausführung der Tarirungs-Kommission zum Behufe der Prozentsatz-Ermittlung mitzutheilen.

5. Wo in Absicht auf die Transitverhältnisse das Gebiet einer Vereinsverwaltung ganz oder theilweise dem Gebiete einer andern Vereinsverwaltung zugerechnet wurde, bleibt, mit Ausnahme der unter Nr. 6 gedachten besondern Fälle, auch künftig dieses Verhältniß bestehen, so daß demnach die letztere Verwaltung das Porto für diejenigen Strecken eines fremden Bezirkes, welche ihr bisher schon zugerechnet wurden, bezieht, wogegen sie, nach wie vor, an die betreffende andere Verwaltung die bisherige Vergütung zu zahlen hat.

6. Glaubt eine Vereinsverwaltung, abweichend von den vorstehenden Bestimmungen, an eine andere Verwaltung für die Durchführung von Vereinsendungen höhere Anforderungen stellen zu können, so bleibt die Verständigung hierüber den beteiligten Verwaltungen überlassen, ohne daß dadurch ein Einfluß auf eine veränderte Prozentberechnung geübt wird.

7. Neue Transitstrecken, welche seit dem 1. Juli 1858 zur Benützung gelangt sind, werden nur dann in Berechnung gezogen, wenn an einem Punkte derselben die Annahme oder Abgabe von Postgegenständen stattfindet.

Die Berechnung erfolgt alsdann bei der jeweiligen Prozentsahermittelung in der Weise, daß für Transitstrecken bis zu einer Länge von zwei Meilen einschließlich die Hälfte des ersten Progressionsatzes resp. des Minimal- oder Werthportosatzes, und für Transitstrecken von mehr als zwei Meilen das volle Porto in Ansatz zu kommen hat, insofern nicht besondere Vertragsverhältnisse eine solche Berechnung beschränken oder ausschließen.

8. Werden die Transportstrecken eines Postbezirks durch zwischenliegendes fremdes Vereinsgebiet unterbrochen, so hat bei der Taxirung behufs der Prozentsahermittelung eine Zusammenrechnung der einzelnen solcher gestalt unterbrochenen Transportstrecken stattzufinden, insofern nicht das zwischenliegende Gebiet in Absicht auf den Transit dem Gebiete zugerechnet wird, dem die getrennten Transportstrecken angehören.

9. Der interne Transit, d. h. die Beförderung von internen Sendungen zwischen verschiedenen Theilen eines und desselben Postbezirks im Transit durch fremdes zwischenliegendes Vereinsgebiet, wird durch die Festsetzungen über das Vereinsfahrpostwesen in keiner Weise berührt, vielmehr bleiben die betreffenden Verträge, so weit sie sich auf den internen Transit erstrecken, unverändert in Kraft.

Das Porto für dergleichen interne Sendungen, welche durch fremdes Vereinsgebiet transitiren, gelangt nicht zur gemeinschaftlichen Vertheilung. Alle diesen internen Transit, so wie den etwa damit verbundenen Transit von Vereinsendungen betreffenden Verhältnisse bleiben, nach wie vor, der freien Vereinbarung der theilhaftigen Postverwaltungen überlassen; durch dergleichen Vereinbarungen darf aber das Verhältniß dem Vereine gegenüber nicht alterirt werden.

Artikel 72.

Abrechnung.

Jede Vereinsverwaltung weist die von ihren Postanstalten für den Verein erhobenen Fahrpost- Porto- und Frankobeträge durch Aufstellungen nach, welche sich die Rechnungsbehörden der mit einander in Kartenwechsel stehenden Vereinspostanstalten gegenseitig zur Prüfung und Anerkennung zusenden.

Die Ergebnisse dieser Nachweisungen werden von einer durch die übrigen Verwaltungen zu wählenden Vereinsverwaltung zusammengestellt. Dieselbe hat nach Maßgabe der Prozentsätze, welche von der Kommission (Art. 70) festgestellt sind, den wirklichen Antheil jeder Verwaltung an der Gesamt Fahrposteinnahme zu ermitteln, und unter Mittheilung des Rechnungsabschlusses an sämtliche Vereins Postverwaltungen die erforderliche Saldirung herbeizuführen.

Ueber den Abrechnungsmodus, die Kontrolle der Einnahme-Nachweisungen, die Revision der Karten u. werden zwischen den Vereinspostverwaltungen besondere Ausführungsbestimmungen vereinbart.

Artikel 73.

Abrechnung über unanbringliche Sendungen.

Das Porto für unanbringliche Fahrpostsendungen trägt zunächst diejenige Verwaltung, nach deren Gebiet diese Sendungen zurückgekommen sind.

Dagegen bleibt dieser Verwaltung der Erlös aus dem Verkaufe der in den Sendungen enthaltenen Gegenstände überlassen.

Dreht der Erlös das Porto und die sonstigen Kosten nicht, so steht es der betreffenden Verwaltung frei, den ungedeckten Betrag zu liquidiren. Die Liquidation wird von einer andern Betriebsverwaltung bescheinigt, und der Betrag von der gemeinschaftlichen Fahrposteinnahme in Abzug gebracht.

Artikel 74.

Portoniederschlagung.

Niedergeschlagenes oder zurückgezahltes Porto wird in derselben Weise liquidirt, beziehungsweise der theilhabenden Verwaltung erstattet, wie dies im vorhergehenden Artikel bezüglich der ungedeckt gebliebenen Portobeträge für unanbringliche Sendungen vorgesehen ist.

Ist eine Postverwaltung durch gesetzliche oder administrative Bestimmungen zur Niederschlagung oder Rückzahlung eines Portobetrages veranlaßt, so soll die Bescheinigung der Liquidation in Bezug auf die Nothwendigkeit der Niederschlagung nicht beanstandet werden.

Artikel 75.

Gewährleistung.

Für den Verlust oder die Beschädigung der zur Postbeförderung vorschriftsmäßig übergebenen Sendungen, mit alleiniger Ausnahme des durch Krieg oder unabwendbare Folgen von Naturereignissen herbeigeführten Schadens, wird nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen Ersatz geleistet:

1) Dem Absender bleibt es freigestellt, den Werth der Sendung entweder nach dem wahren Werthe, oder nur theilweise oder gar nicht zu deklariren.

Ist bei der Aufgabe eine Werthdeklaration erfolgt, so ist dieselbe bei der Feststellung des von Seiten der Postverwaltung in Verlust- oder Beschädigungsfällen zu leistenden Ersatzes maßgebend.

Beweist jedoch die Postverwaltung, daß die Deklaration den wahren Werth der Sache übersteigt, so hat sie nur den letzteren zu ersetzen.

Vermag dagegen der Reklamant den Nachweis zu erbringen, daß und um wie viel der wirkliche Werth des Inhalts der Sendung die Werthdeklaration überstiegen habe, so ist im Falle eines theilweisen Verlustes (Abgangs) oder einer Beschädigung der Theil des wirklich erlittenen Schadens zu ersetzen, welcher sich nach dem Verhältnisse ergibt, in welchem der deklarirte Werth der Sendung zu dem wirklichen steht.

Die Werthdeklaration soll in der Landeswährung des Aufgabebereichs erfolgen; der absendenden Postanstalt gegenüber haben die anderen Postverwaltungen nur die in jener Landeswährung angegebene oder darauf reduzirte Summe zu vertreten.

Die Werthdeklaration soll bei Sendungen mit Begleitbriefen sowohl auf dem Begleitbriefe, als auf der Sendung selbst, angegeben sein. Wenn aber der Werth einer zur Postbeförderung angenommenen Sendung nur auf dem Begleitbriefe und nicht auch auf der Sendung selbst

angegeben sein sollte, so übt dieses auf die Ersatzeleistung keinen Einfluß. Dasselbe gilt von dem Falle, wo die Werthdeklaration zwar nur auf der Sendung selbst, nicht auch auf dem Begleitbriefe enthalten ist, die Sendung aber gleichwohl zur Postbeförderung angenommen und entweder dem Aufgeber eine Bescheinigung über eine geschehene Werthangabe erteilt oder die Sendung mit dem fraglichen Werthe in die Postbücher eingetragen worden ist. Ist der Werth einer Sendung nicht übereinstimmend auf Begleitbrief und Sendung angegeben, so ist die Werthangabe auf dem Begleitbriefe für Portoberechnung und Ersatzeleistung entscheidend.

Die Postanstalt, welche eine nicht mit der vorschriftsmäßigen Werthdeklaration versehene Sendung, für welche gleichwohl nach dem Vorhergehenden zu haften sein würde, annimmt, hat für die Nachholung des Erforderlichen zu sorgen, widrigenfalls sie für alle aus der Behandlung des Stücks als Sendung ohne Werthangabe hervorgehenden Nachteile verantwortlich ist.

Findet sich in einer wegen beschädigter Emballage unterwegs von einer Postanstalt anderweit verpackten Sendung ein die Deklaration übersteigender Werthinhalt vor, so bleibt für die Haftung der Post die Deklaration des Absenders maßgebend.

2) Beim Verluste von nicht deklarirten Sendungen oder beim Abgang an denselben wird ein Ersatz von 10 Egr. oder 50 Mkr. Oesterr. Währ. oder 30 Kr. Südd. Währ. für jedes abhanden gekommene Pfund oder den Theil eines Pfundes geleistet. Bei Beschädigungen nicht deklarirter Sendungen wird der wirklich entstandene Schaden, jedoch nur bis zu dem Maximalbetrage von 10 Egr. oder 50 Mkr. Oesterr. Währ. oder 30 Kr. Südd. Währ. für jedes beschädigte Pfund erstattet.

3) Für Beschädigungen oder Abgang am Inhalte einer Sendung haben die Postverwaltungen nur dann zu haften, wenn eine vorhandene äußerlich erkennbare Beschädigung in unzweifelhaftem Zusammenhange mit der vorhandenen inneren Beschädigung beziehungsweise dem Abgange steht.

Außer diesem Falle tritt die Haftpflicht einer Postverwaltung nur dann ein, wenn ihr ein besonderes Verschulden und die geschehene Auslieferung eines unbeschädigten Inhaltes, sowie dessen gehörige Verpackung vollständig nachgewiesen wird.

Die ohne Erinnerung geschehene Annahme einer Sendung oder die Empfangsbescheinigung des Adressaten begründet bis zum Gegenbeweise die Vermuthung für den unverletzten Zustand der Sendung.

4) Für einen durch verzögerte Beförderung entstandenen Schaden leistet die Postverwaltung innerhalb der für den Verlustfall gezogenen Grenzen nur dann Ersatz, wenn die Verspätung nachweislich durch das Verschulden der Post herbeigeführt und die Sache dadurch in ihrer Substanz verdorben ist.

5) Für Verluste und Beschädigungen, welche auf dem Transporte durch eine dem Vereine nicht angehörige Beförderungsanstalt eintreten, findet ein Ersatzanspruch, den Vereins-Postverwaltungen gegenüber, nicht Statt. Dagegen haben bei diesfälligen Reklamationen zunächst diejenigen Postanstalten, von welchen die Sendungen unmittelbar dem Auslande zugeführt worden sind, den Aufgeber zu vertreten, und denselben, falls ihre Bemühungen erfolglos bleiben sollten, alle vorliegenden Mittel (Urkunden über die Ablieferung der Sendung u. s. w.) an die Hand zu geben,

welche ihn in den Stand setzen können, seine Ansprüche der ausländischen Beförderungsanstalt gegenüber selbst weiter zu verfolgen.

6) Den Parteien gegenüber liegt die Ersatzpflicht derjenigen Postverwaltung ob, welcher die Postanstalt der Aufgabe angehört.

Der Ersatzanspruch ist von Seiten des Absenders, und nur so fern dieser nicht zu ermitteln ist, oder die Verfolgung seines Anspruchs dem Adressaten zuweist, von letzterem zu erheben.

Der Ersatz kann gegenüber der Postverwaltung nur innerhalb eines halben Jahres, vom Tage der Aufgabe an gerechnet, beansprucht werden.

7) Der den Ersatz leistenden Verwaltung bleibt es überlassen, eintretenden Falles den Regress an diejenige Verwaltung zu nehmen, in deren Bezirk der Verlust oder die Beschädigung entstanden ist. Es gilt hierfür bis zur Führung des Gegenbeweises diejenige Postverwaltung, welche die Sendung von der vorhergehenden Verwaltung unbeanstandet übernommen hat, und weder die Ablieferung an den Adressaten, noch auch in den betreffenden Fällen die unbeanstandete Ueberlieferung an die nachfolgende Vereinspostverwaltung nachzuweisen vermag.

Von der Bestimmung, daß mit der unbeanstandeten Uebernahme die Haftpflicht auf die übernehmende Verwaltung übergeht, tritt in dem Falle eine Ausnahme ein, wo es sich um eine Spoliation oder Beschädigung handelt, welche ohne eine leicht wahrnehmbare Verletzung der Emballage oder des Verschlusses, sowie ohne Herbeiführung einer Gewichtsdivergenz verübt worden ist, und deren Entstehung nicht hat ermittelt werden können. In diesem Falle haben die theilhaftigen Verwaltungen zu dem Schadenersatz in einem nöthigenfalls durch Schiedsrichterspruch (§. Nr. 8) festzustellenden Verhältnisse beizutragen.

8) Können bei Reklamationsfällen die theilhaftigen Verwaltungen sich darüber nicht einigen, ob den ermittelten Umständen nach angenommen werden könne, daß die Beschädigung oder der Abgang stattgefunden, während sich die Sendung in den Händen der Post befunden, dem Reklamanten also überhaupt ein Ersatz zu gewähren sei, oder darüber, ob und in welchem Maße die eine oder die andere Postverwaltung den Ersatz zu leisten bzw. dazu beizutragen hat, so kann auf eine schiedsrichterliche Entscheidung provocirt werden. Diese hat sich zunächst, sofern auch dieser Punkt noch streitig, darauf zu beziehen, ob im concreten Falle dem Reklamanten überhaupt ein Ersatz zu gewähren sei, sodann aber auch darauf, welche von den theilhaftigen Verwaltungen und mit welchen Beträgen sie zu dem zu gewährenden Ersatz beizutragen haben.

Das Schiedsgericht wird in einem solchen Falle, abweichend von den Bestimmungen des Artikels 78, in der Weise gebildet, daß jede der theilhaftigen Verwaltungen eine andere Verwaltung bezeichnet, die sämmtlichen genannten Verwaltungen aber eine dritte Verwaltung wählen, welche das Schiedsrichteramts zu versehen hat. Falls sich die benannten Verwaltungen über die zu wählende dritte Verwaltung nicht einigen können, so hat jede derselben eine Central-Postbehörde zu bezeichnen und zwischen diesen das Loos zu entscheiden.

In Fällen jedoch, wo es sich um einen Ersatzbetrag bis 20 Thlr. einschließlich handelt und

wo die Verwaltungen des Aufgabe- und Bestimmungsortes einverstanden sind, daß eine gemeinschaftliche Ersatzleistung erfolgen soll, findet eine Berufung an ein Schiedsgericht nicht statt und ist die Entschädigung von sämtlichen beim Transporte beteiligten Verwaltungen zu gleichen Theilen zu tragen.

H) Die vorstehenden Bestimmungen finden Anwendung auf alle zwischen zwei Vereinspostbezirken gewechselten Fahrpostsendungen, ohne Unterschied ob der Verlust im Postbezirke der Aufgabe, oder im Bezirke einer andern Postverwaltung stattgefunden hat, und ohne Rücksicht darauf, ob in den betreffenden Bezirken für die innerhalb derselben beförderten Sendungen abweichende Vorschriften bestehen.

D. Allgemeine Bestimmungen.

Artikel 76.

Äußere Beschaffenheit und Behandlung der Postsendungen.

In Bezug auf die äußere Beschaffenheit und Behandlung der Postsendungen bei der Auf- und Abgabe und bei der Weiterspeditio'n gelten für den Vereinspostverkehr die zwischen den Vereinsverwaltungen verabredeten besondern Reglemente und Instruktionen. Soweit in diesen besondere Bestimmungen nicht getroffen sind, finden die internen Vorschriften der einzelnen Postbezirke Anwendung.

Artikel 77.

Verfügungsrecht des Absenders.

Der Absender ist befugt, über die der Postanstalt zur Beförderung übergebenen Sachen so lange auf seine Kosten zu verfügen, als solche nicht an den von ihm bezeichneten Empfänger übergeben worden sind.

Artikel 78.

Schiedsrichterliche Entscheidung.

Sollten über die Anwendung einer Bestimmung des Vereinsvertrags Irrungen entstehen, welche sich nicht durch gegenseitige Verständigung ausgleichen, so soll darüber eine schiedsgerichtliche Entscheidung, welcher sich die sämtlichen Postverwaltungen zum Voraus unterwerfen, in der Weise herbeigeführt werden, daß in dem einzelnen Falle jede Parthei eine unbetheiligte Postadministration aus dem Vereine zum Schiedsrichteramte wählt und diese beiden Schiedsrichter sodann eine dritte unbetheiligte Vereinspostverwaltung sich zugesellen. Falls die beiden Schiedsrichter über die ihnen zuzugesellende Verwaltung sich nicht vereinigen können, so hat jeder derselben eine Verwaltung zu bezeichnen und zwischen diesen das Loos zu entscheiden.

Artikel 79.

Ausbildung des Vereins.

Die weitere Ausbildung des Vereins und Einführung allgemeiner Verbesserungen, Gleichheit der Gesetzgebung, der Reglements und Instruktionen ist dem zeitweisen Zusammentritte der deutschen Postkonferenz vorbehalten.

Diese Konferenz wird aus Bevollmächtigten aller Postverwaltungen gebildet, welche Mitglieder des deutschen Postvereins sind.

Jede der gedachten Postverwaltungen hat das Recht, zur Postkonferenz einen eigenen Bevollmächtigten abzuordnen, oder den Bevollmächtigten einer andern Verwaltung mit der Wahrnehmung ihrer Interessen und der Stimmführung zu betrauen. Ein Bevollmächtigter darf jedoch nicht mehr als zwei Stimmen führen, so daß derselbe außer der eigenen Verwaltung nur noch eine zweite vertreten kann.

Mit dieser Beschränkung ist auch die Uebertragung der Stimme von einem Abgeordneten auf den andern im Fall etwaiger Behinderung zulässig.

Stimmeneinhelligkeit erfordern alle Beschlüsse, welche zum Gegenstande haben:

1. die Dauer und den Umfang des Vereins,
2. eine Veränderung des Vereinstarifs, und was dahin gehört, insbesondere auch der Transit- und sonstigen Gebühren,
3. den Bezug und die Theilung des Porto,
4. die direkte Einwirkung des Vereins auf die interne Postgesetzgebung der einzelnen Vereinsgebiete,
5. die Portofreiheiten,
6. die getroffenen Verabredungen über die Verhältnisse mit fremden Ländern, und
7. die schiedsrichterliche Entscheidung über die bei Anwendung einer Bestimmung des Vereinsvertrages entstandenen Irrungen.

In allen minder wichtigen Fällen genügt die absolute Majorität.

Sowohl bei Beschlüssen mit Stimmeneinhelligkeit, als bei solchen nach absoluter Majorität, bleibt die höchste Ratifikation vorbehalten; bei Gegenständen reglementarischer Natur bedarf es jedoch lediglich der durch absolute Stimmenmehrheit zu treffenden Vereinbarungen der Vereinsverwaltungen.

Artikel 80.

Ratifikation und Dauer des Vertrags.

Die Ratifikationen des gegenwärtigen Vertrags werden bis zum 30. November 1860 erfolgen.

Der Vertrag tritt mit dem 1. Januar 1861 in Wirksamkeit. Derselbe bleibt bis zum Schlusse des Jahres 1870 und von da ab ferner unter Vorbehalt einjähriger Kündigung in Kraft.

Vom 1. Januar 1861 an treten der revidirte Postvereinsvertrag vom 5. Dezember 1851 und die Nachtragsverträge vom 3. September 1855 und vom 26. Februar 1857 außer Wirksamkeit.

Frankfurt a. M., den 18. August 1860.

| | |
|----------------------------------|--|
| Für Oesterreich | Max Löwenthal. |
| " Preußen | Carl Adolph Mehner. |
| " Bayern | Joseph Baumann. |
| " Sachsen | Anton von Bahn. |
| " Hannover | Georg Dieterichs. |
| " Württemberg | Friedrich Honold. |
| " Baden | Hermann Bimmer. |
| " Luxemburg | |
| " Braunschweig | Friedr. Carl Aug. Ribbentrop. |
| " Mecklenburg-Schwerin | Heinrich von Pribbuer. |
| " Mecklenburg-Strelitz | Heinrich von Pribbuer,
vi substitutionis. |
| " Oldenburg | Joh. Theodor Giescke. |
| " Lübeck | Hermann Lingnau. |
| " Bremen | Heinrich Wilhelm Sartisch, Dr. |
| " Hamburg | Carl Gustav Hencke. |
| " Thurn und Taxis | Ludwig Sang, Dr.
Georg Wilhelm Meyer. |

Reglement für den Postvereinsverkehr.

§. 1.

Allgemeine Bestimmungen über die Beschaffenheit und Behandlung der Postsendungen.

Die im Postvereinsverkehre zur Versendung kommenden Gegenstände werden bei den Postanstalten in der Art abgefertigt, daß die Expedition der Briefpostsendungen stets getrennt von derjenigen der Fahrpostsendungen erfolgt.

Zur Briefpost gehören:

- 1) die Korrespondenz der Mitglieder der Regenten-Familien der Postvereins-Staaten und des kaiserlichen Hauses Thurn und Taxis;
- 2) Briefe ohne Werthangabe bis zum Gewichte von 4 Loth ausschließlich;
- 3) schwerere Briefe bis zum Gewichte von $\frac{1}{2}$ Pfund einschließlich, deren Beförderung mit der Briefpost Seitens des Aufgebers durch einen Beisatz auf der Adresse oder durch Frankirung mit Marken verlangt ist;
- 4) rekommandirte Briefe;
- 5) Briefe mit Waarenproben, Kreuz- oder Streifband-Sendungen, Zeitungen, Rezepisse, Rückmeldungen, postamtliche Anfragen, Laufzettel u. dgl.;
- 6) die portofreien (amtlichen) Dienst-Korrespondenzen bis zum Gewichte von 1 Pfund.

Zur Fahrpost sind zu rechnen:

- 1) gewöhnliche Briefe von 4 Loth und darüber, deren Beförderung mit der Briefpost Seitens des Aufgebers nicht vorgeschrieben ist;
- 2) Briefe mit deklarirtem Werthe;
- 3) Briefe, auf welche baare Einzahlungen stattgefunden haben;
- 4) Briefe mit Postvorschüssen (Nachnahmebriefe);
- 5) Gelder und Päckereien aller Art.

Briefe, Gelder und Güter müssen nach Maßgabe der nachfolgenden Bestimmungen gehörig adressirt und gezeichnet (signirt), und haltbar verpackt und verschlossen sein.

§. 2.

Adresse.

Die Adresse muß den Bestimmungsort, sowie die Person Desjenigen, an welchen die Zustellung erfolgen soll, so bestimmt bezeichnen, daß jeder Ungewißheit darüber vorgebrugt wird.

Dies gilt auch bei solchen mit poste restante bezeichneten Gegenständen, für welche die Post Garantie zu leisten hat. Bei gewöhnlichen Briefen mit dem Vermerk „poste restante“ darf statt des Namens des Empfängers eine Angabe in Buchstaben, Ziffern u. s. w. angewendet sein.

§. 3.

Außenseite der Briefe.

Außer den, auf die Beförderung oder Bestellung einer Sendung bezüglichen Angaben darf noch der Name oder die Firma des Absenders, sonst aber soll keine, einer brieflichen Mittheilung gleich zu achtende Notiz auf der Außenseite enthalten sein.

Im Zuwiderhandlungsfalle kann ausnahmsweise die Beförderung eintreten, insofern nach dem Ermessen des Postbeamten der Annahmestelle aus der Notiz unzweifelhaft erhellet, daß damit weder eine Entziehung des Porto, noch eine Injurie oder sonst strafbare Handlung beabsichtigt wird.

§. 4.

Begleitbrief bei Fahrpostsendungen.

Jeder Fahrpost-Sendung, mit Ausnahme derjenigen in Brief- oder ähnlicher Form bis zum Gewichte von $\frac{1}{2}$ Pfund einschließlich, muß ein Begleitbrief beigegeben sein, welcher mit Geld oder sonstigen Gegenständen von angegebenem Werthe nicht beschwert sein darf, übrigens entweder aus einem förmlich verschlossenen Briefe oder einer bloßen Adresse bestehen kann, mindestens jedoch aus einem Viertelbogen Papier gefertigt sein muß.

§. 5.

Erfordernisse eines Begleitbriefes.

Auf dem Begleitbriefe oder der Begleit-Adresse muß die äußere Beschaffenheit der Sendung (eine Kiste bloß, eine Kiste in Leinen, ein Faß u. s. w.), ferner die Bezeichnung (Signatur), und wenn der Werth deklarirt wird, die Werthangabe, enthalten sein. Der Begleitbrief oder die Begleit-Adresse muß mit einem Abdrucke desselben Päckchens, mit welchem die Sendung verschlossen ist, versehen sein.

§. 6.

Mehrere Fahrpoststücke zu einem Begleitbriefe.

Zu einem Begleitbriefe können zwar mehrere Stücke gehören, jedoch nicht zugleich Stücke mit und solche ohne Werthdeklaration.

Gehören mehrere Stücke mit Werthdeklaration zu einem Begleitbriefe, so muß auf demselben der Werth eines jeden Stückes besonders angegeben sein.

§. 7.

Signatur.

Die Bezeichnung (Signatur) einer Sendung muß entweder aus der vollständigen Adresse oder aus mehreren großen lesbaren Buchstaben oder Zeichen, darf aber niemals aus Nummern allein bestehen; dieselbe muß den Bestimmungsort übereinstimmend mit der Bezeichnung auf dem Begleitbriefe enthalten.

Bei nach- oder zurückzusendenden Postsendungen muß die Bezeichnung des Bestimmungsortes von der Postanstalt kostenfrei entsprechend abgeändert werden.

Die Signatur muß dauerhaft und haltbar und darf den Sendungen von deklarirtem Werthe nicht aufgeklebt sein. Insbesondere empfiehlt es sich, bei Geldsäcken und Geldbeuteln die Signatur, falls dieselbe nicht unmittelbar auf der Verpackung angebracht ist, auf f. g. Fahnen von Pappe oder steifem Papier, welche an den Kropf gehörig befestigt sind, herzustellen.

§. 8.

Deklaration.

Die Deklaration des Werthes einer Sendung muß, bei Briefen auf der Adresse des Briefes, und bei andern Sendungen sowohl auf der Adresse des Begleitbriefes, als auf der Sendung bei der Signatur, angegeben werden.

Die Deklaration des Werthes einer Sendung hat in jedem einzelnen Vereinsbezirke nach der in demselben bestehenden Silberwährung zu erfolgen.

Besteht eine Geldsendung aus fremden Geldsorten oder aus Goldmünzen, so hat der Aufgeber (und ausfallsweise der annehmende Postbeamte) die Reduktion vorzunehmen und den Werth der Sendung auf der Adresse in Silbercourant auszudrücken. Bei Werthsendungen aus Ländern außerhalb des Postvereines erfolgt die Reduktion in die landesübliche Silberwährung durch die Eingangs-Grenz Postanstalt.

Jeder auf der Adresse einer Sendung in was immer für einer Form angegebene Geldbetrag gilt in Absicht auf die Portoerhebung als Werthdeklaration des Inhalts, also auch die Bezeichnung: Urkunde, Wechsel, Quittung u. über 1000 fl.

§. 9.

Verpackung.

Die Verpackung der Sendungen muß nach Maßgabe der Länge der Transportstrecke, des Umfanges der Sendung und der Beschaffenheit des Inhalts haltbar und sichernd eingerichtet sein.

Bei Gegenständen von geringerem Werthe, welche nicht unter Druck leiden, und nicht Fett oder Feuchtigkeit absetzen, ferner bei Schriften- oder Akten-Sendungen, genügt im Allgemeinen bei

einem Gewichte bis zu ungefähr sechs Pfund, wenn die Dauer des Transportes verhältnißmäßig kurz ist, eine Emballage von haltbarem Packpapier mit angemessener Verschnürung.

Auf größere Entfernungen zu versendende Gegenstände, sowie alle schwerere Fahrpostgegenstände, müssen, insofern nicht der Inhalt und Umfang eine andere festere Verpackung erfordert, mindestens in mehrfache Umschläge von starkem Packpapier verpackt sein.

Sendungen von bedeutenderem Werthe, insbesondere solche, welche durch Rässe, Reibung oder Druck leicht Schaden leiden, z. B. Spitzen, Seidenwaaren u. s. w., müssen nach Maßgabe ihres Werthes, Umfangs und Gewichtes in genügend sicherer Weise in Wachseleinwand, Pappe (Pappdeckel), in gut beschaffenen und nach Umständen emballirten Kisten u. s. w. verpackt sein.

Sendungen mit einem Inhalte, welcher anderen Postsendungen schädlich werden könnte, müssen so verpackt sein, daß eine solche Beschädigung fern gehalten wird. Mit Flüssigkeiten angefüllte kleinere Gefäße (Flaschen, Krüge u. s. w.) sind noch besonders in starken Kisten, Kübeln oder Körben zu verwahren. Fässer, in denen Flüssigkeiten zur Versendung kommen, müssen stark bereist und die Reifen gehörig befestigt sein.

Sendungen mit frischen Weintrauben dürfen, außer in einer festeren Verpackung, namentlich in Kisten, Schachteln u. s. w. auch in Körben aus geflochtenen Weiden, welche mit einem Deckel von gleichem Stoffe geschlossen sind, verpackt werden, insofern nicht mit Rücksicht auf die Beschaffenheit der Trauben bereits bei der Aufgabe, oder auf die bedeutende Entfernung des Bestimmungsorts, das Absetzen von Feuchtigkeit in größerem Maße zu besorgen ist.

Sendungen von Blutegeln müssen so beschaffen sein, daß von dem Inhalte des Gefäßes nichts herausbringen kann.

Wild, welches nicht mehr blutet, darf unverpackt versendet werden.

Wenn in Folge fehlerhafter Verpackung einer Sendung während ihres Transportes eine neue Verpackung nöthig wird, so werden die Kosten der letzteren von dem Adressaten eingezogen.

§. 10.

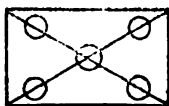
Verschuß.

Der Verschuß einer jeden Postsendung muß haltbar und so eingerichtet sein, daß ohne Beschädigung oder Eröffnung desselben dem Inhalte nicht beizukommen ist. (Wegen der Sendungen unter Band, sowie der Muster-Sendungen, vergleiche §§. 14 und 15).

Bei Briefen nach Gegenden unter heißen Himmelsstrichen darf zum Verschuß Siegellack oder ein anderes, durch Wärme sich auflösendes Material nicht benutzt werden.

Der Verschuß einer jeden Fahrpost-Sendung, mit Ausnahme der undeclarirten in Brief- oder ähnlicher Form bis zum Gewichte von $\frac{1}{2}$ Pfund einschl., sowie mit Ausnahme der Vorschuß- und Einzahlungs-Briefe, muß in Befestigung der Schlüsse durch Siegellack mit Abdruck eines ordentlichen Perschaftes bestehen.

Wird eine Verschnürung angebracht, so muß dieselbe so beschaffen und festgestiegelt sein, daß sie ohne Verletzung des Siegelverschlusses nicht abgestreift oder geöffnet werden kann.



Briefe mit deklarirtem Werthe (wegen der Geldsendungen siehe §. 11) müssen mit einem Kreuz-Couvert und mit fünf gleichen Siegeln nach Maßgabe der nebenstehenden Zeichnung verschlossen sein.

§. 11.

Verpackung und Verschluß der Geldsendungen insbesondere.

Briefe mit Geld oder Geldwerth (Gold, Silber, Papiergeld, Werthpapiere u. s. w.) müssen mit einem haltbaren Kreuz-Couvert versehen und mit fünf gleichen Siegeln gut verschlossen sein. (S. §. 0, letzter Abjag.)

Geldstücke, welche in Briefen versandt werden, müssen in Papier oder dergleichen eingeschlagen, und innerhalb des Briefes so befestigt sein, daß eine Veränderung ihrer Lage während des Transportes nicht Statt finden kann.

Briefe mit baarem Gelde dürfen das Gewicht von 8 Loth, Briefe mit Papiergeld das Gewicht von $\frac{1}{2}$ Pfund nicht übersteigen.

Schwerere Geldsendungen sind in Packete, Beutel, Kisten oder Fässer fest zu verpacken.

Sendungen bis zum Gewichte von 3 Pfund sofern der Werth bei Papiergeld nicht 3000 Thlr. oder 5000 fl. und bei baarem Gelde nicht 300 Thlr. oder 500 fl. übersteigt, dürfen in Packeten von starkem, mehrfach umschlagenen und gut verschnürten Papier versendet werden.

Bei schwererem Gewichte und bei größeren Summen muß die äußere Verpackung in haltbarem Leinen, Wachleinwand oder Leder bestehen, gut umschnürt und vernäht und die auswändige Naht versiegelt sein.

Geldbeutel (Säcke), welche keine weitere Verpackung erhalten, müssen von wenigstens doppelter Leinwand, die Naht darf nicht auswendig und der Kropf nicht zu kurz sein. Da, wo der Knoten geschürzt ist, und außerdem über beiden Schnur-Enden muß das Siegel deutlich aufgedrückt sein. Die Schnur, welche den Kropf umgibt, muß durch den Kropf selbst hindurch gezogen werden. Dergleichen Sendungen sollen nicht über 50 Pfund schwer sein.

Die Geldkisten müssen von starkem Holz angefertigt, gut gefügt und fest vernagelt sein, oder gute Schlösser haben; sie dürfen nicht mit überstehenden Deckeln versehen, und Eisenbeschläge müssen fest und dergestalt eingelassen sein, daß sie andere Gegenstände nicht zersehern können. Ueber 50 Pfund schwere Kisten müssen gut bereift und mit Handhaben (Handschlingen) versehen sein.

Die Geldfässer müssen gut bereift, die Schlußreifen angenagelt, und an beiden Böden dergestalt verschnürt und versiegelt sein, daß ein Öffnen des Fasses ohne Verletzung der Umschnürung oder des Siegels nicht möglich ist.

Bei Packeten mit baarem Gelde in größeren Beträgen muß der Inhalt gerollt sein. Gelder in Fässern oder Kisten müssen in Beuteln oder Packeten verpackt sein.

§. 12.

Von der Postbeförderung ausgeschlossene Gegenstände.

Zur Versendung mit der Post dürfen nicht aufgegeben werden Gegenstände, deren Beförde-

rung mit Gefahr verbunden ist, namentlich alle durch Reibung, Luftzubrang oder Druck und sonst leicht entzündliche Sachen, sowie ätzende Flüssigkeiten. Dahin gehören z. B. Schießpulver, Feuerwerks-Gegenstände, Reib- oder Streichzünder, Schießbaumwolle, Phosphor, Knallsilber, Aether oder Naphtha, Photogen, Mineralsäuren u. s. w. Ebenso bleibt flüssige Gese und Most von der Versendung mit der Post ausgeschlossen.

Diejenigen, welche derartige Sachen unter unrichtiger Deklaration oder mit Verschweigung des Inhaltes der Sendung zur Post aufgeben, haben vorbehaltlich der Bestrafung nach den Landesgesetzen für jeden daraus entstehenden Schaden zu haften.

§. 13.

Zur Postbeförderung bedingt zugelassene Gegenstände.

Flüssigkeiten, bezgleichen Sachen, die dem schnellen Verderben und der Fäulniß ausgesetzt sind, unförmlich große Gegenstände, sowie Bäume, Sträucher und dergleichen, ferner lebende Thiere, können von den Postanstalten zurückgewiesen werden.

Für dergleichen Gegenstände, wenn dieselben dennoch zur Beförderung angenommen werden, sowie für leicht zerbrechliche Gegenstände und für in Schachteln verpackte Sachen, leistet die Postverwaltung keinen Ersatz, wenn durch die Natur des Inhaltes der Sendung oder durch die Beschaffenheit der Verpackung auf dem Transporte eine Beschädigung oder ein Verlust entstanden ist.

Wenn Flüssigkeiten als solche nicht deklarirt sind, so hat der Absender den Schaden zu ersetzen, welcher in Folge der Beförderung derartiger Sendungen anderen Postgütern verursacht wird.

Zündhütchen müssen in Kistchen fest und gut von außen und innen verpackt und als solche sowohl auf der Adresse als auf der Sendung selbst deklarirt werden. Der Aufgeber ist, wenn er diese Bedingungen nicht eingehalten hat, für den aus allenfallsiger Explosion entstehenden Schaden haftbar.

Das Gewicht einer Fahrpost-Sendung soll im Allgemeinen 100 Pfund nicht erheblich übersteigen. Den einzelnen Postverwaltungen bleibt unbenommen, sich wegen Annahme eines höheren Maximalgewichtes für den gegenseitigen Verkehr zu verständigen.

§. 14.

Sendungen unter Band.

Gegen die für Sendungen unter Band festgesetzte ermäßigte Taxe können befördert werden: alle gedruckte, lithographirte, metallographirte, oder sonst auf mechanischem Wege hergestellte, zur Beförderung mit der Briefpost geeignete Gegenstände. Ausgenommen hiervon sind die mittelst der Kopirmaschine oder mittelst Durchdrucks hergestellten Schriftstücke, sowie gebundene Bücher. Die Sendungen müssen offen unter schmalem Streif- oder Kreuzband eingeliefert werden. Das Band muß dergestalt angelegt sein, daß dasselbe abgestreift und die Beschränkung des Inhalts, der Sendung auf Gegenstände, deren Versendung unter Band gestattet ist, erkannt werden kann.

Die Sendungen müssen frankirt sein, und dürfen das Gewicht von einem halben Pfund einschließlich nicht übersteigen.

Die Adresse muß auf dem Streif- oder Kreuzbände und darf nicht auf der Sendung selbst angebracht sein.

Mehrere Gegenstände dürfen unter Einem Bände versendet werden, sofern sie von demselben Absender herrühren und überhaupt zur Versendung unter Band geeignet sind; die einzelnen Gegenstände dürfen aber alsdann nicht mit verschiedenen Adressen oder besonderen Adressumschlägen versehen sein.

Die Versendung der bezeichneten Gegenstände unter Band gegen die ermäßigte Taxe ist unzulässig, wenn dieselben nach ihrer Fertigung durch Druck u. s. w. außer der Adresse irgend welche Zusätze oder Aenderungen am Inhalte erhalten haben. Es macht dabei keinen Unterschied, ob die Zusätze oder Aenderungen geschrieben oder auf andere Weise bewirkt sind, z. B. durch Stempel, durch Druck, durch Ueberkleben von Worten, Ziffern oder Zeichen, durch Punkturen, Unterstreichen, Durchstreichen, Ausradiren, Durchstechen, Ab- oder Ausschneiden einzelner Worte, Ziffern oder Zeichen u. s. w.

Unter die verbotenen Zusätze ist das Coloriren von Modelbildern, Landkarten u. nicht zu rechnen; die Bilder und Karten dürfen aber selbstverständlich keine Handzeichnungen, sondern müssen durch Holzschnitt, Lithographie, Stahlstich, Kupferstich u. s. w. hergestellt sein.

Auf der innern oder äußern Seite des Bandes dürfen Zusätze irgend welcher Art, welche keinen Bestandtheil der Adresse bilden, sich nicht befinden, mit Ausnahme des Namens oder der Firma des Absenders. Den Preiscouranten, Circularen und Empfehlungsschreiben kann noch eine innere, mit der äußeren übereinstimmende Adresse, so wie Ort, Datum und Namensunterschrift, hinzugefügt werden. Circulare von Handlungshäusern dürfen mit der handschriftlichen Unterzeichnung der Firma von mehreren Theilnehmern der Handlung versehen sein. Den Korrekturbogen können Aenderungen und Zusätze, welche die Korrektur, die Ausstattung und den Druck betreffen, hinzugefügt werden. Das Manuscript darf dagegen den Korrekturbogen nicht beigelegt werden.

Sendungen, welche sich zur Beförderung unter Band gegen die ermäßigte Taxe nicht eignen, können vor der Absendung dem Aufgeber zurückgestellt werden. Werden dergleichen Sendungen abgesandt, so ist das gewöhnliche Briefporto nebst dem Zuschage, ohne Berücksichtigung der verwendeten Kreuzbandmarken, zu erheben.

§. 15.

Waarenproben und Muster sendungen.

Waarenproben und Muster müssen, wenn auf die dafür zugestandene Portoermäßigung Anspruch gemacht wird, dergestalt verpackt sein, daß die Beschränkung des Inhaltes auf diese Gegenstände leicht ersichtlich ist.

Diesen Sendungen darf, wenn die ermäßigte Taxe eintreten soll, nur ein einfacher Brief beigelegt oder angehängt sein, welcher bei der Austarirung mit der Waarenprobe oder dem Muster zusammen zu wiegen ist.

Ist der Brief schwerer, oder sind die Waarenproben oder Muster in den Brief gelegt, so wird die Sendung, d. h. Brief und Probe zusammen, als gewöhnlicher Brief taxirt.

§. 16.

Rekommandirte Briefe.

Briefpostsendungen, welche unter Rekommandation abgesandt werden sollen, müssen von dem Absender mit einer dieses Verlangen ausdrückenden Bezeichnung (rekommandirt, chargé, empfohlen) versehen werden.

Keine Verwaltung ist verpflichtet, Briefe, die mit dem Rekommandationszeichen versehen im Briefkasten vorgefunden werden, als rekommandirt behandeln zu lassen, es sei denn, daß dieselben vollständig, einschließlich der Rekommandationsgebühr, mit Marken frankirt sind.

§. 17.

Retour-Recepisse.

Wünscht der Absender einer rekommandirten Briefpost-Sendung oder einer Fahrpostsendung eine von dem Adressaten auszustellende Empfangsbcheinigung (Rückschein, Retour-Recepisse) zu erhalten, so muß ein solches Verlangen durch die Bemerkung: „gegen Rückschein“ („Retour-Recepisse“) auf der Adresse ausgedrückt sein.

Die Weigerung des Adressaten, den Rückschein zu unterfertigen, gilt als Verweigerung der Annahme der Sendung selbst.

§. 18.

Durch Expressen zu bestellende Briefe.

Briefe, welche sogleich nach der Ankunft den Adressaten besonders zugestellt werden sollen, müssen auf der Adresse wörtlich den Vermerk: „durch Expressen zu bestellen“ enthalten.

§. 19.

Nachnahmesendungen.

Briefe und sonstige-Sendungen, auf welchen eine Nachnahme haftet (Vorschußsendungen, Postvorschüsse), müssen auf der Adresse den Vorschußbetrag mit den Worten:

„Vorschuß oder Nachnahme von“

und die Thaler- oder Guldensumme in Zahlen und in Buchstaben ausgedrückt enthalten.

§. 20.

Baare Einzahlungen.

Den Beträgen, welche zur Wiederauszahlung an einen bestimmten Empfänger eingezahlt werden (baare Einzahlungen), muß ein einfacher gewöhnlicher Brief oder ein leeres Couvert beigegeben werden.

Baare Einzahlungen auf Sendungen unter Band, Sendungen mit Waarenproben, auf rekommandirte Briefe, auf Briefe mit deklarirtem Werthe und auf Begleitbriefe zu Packeten mit und ohne Werthsbeklaration zu leisten, ist unzulässig.

Auf der Adresse des Briefes oder Couverts muß der Empfänger genau bezeichnet, und der Betrag der baaren Einzahlung mit den Worten:

„Hierauf eingezahlt“

vermerkt, die Thaler- oder Guldensumme auch in Zahlen und in Buchstaben ausgedrückt sein.

§. 21.

Frankirungs-Vermerk. Nicht oder ungenügend mit Marken frankirte Briefe nach Ländern, wohin Frankirungszwang besteht.

Briefe u. s. w., auf deren Adresse der Frankirungs-Vermerk (frei, franko, fr. ic.) durchstrichen, radirt oder abgeändert ist, sind bei der Annahme zurückzuweisen, werden Briefe mit einem solchen oder mit einem nicht durchstrichenen u. s. w. Frankirungs-Vermerke im Briefkasten vorgefunden, ohne daß das Porto dafür durch Freimarken oder gestempelte Briefcouverts entrichtet worden ist, so wird die Ungiltigkeit des Frankirungs-Vermerkes amtlich attestirt.

Wenn Briefe nach Ländern, wohin Frankirungszwang besteht, von den Absendern nicht oder ungenügend frankirt in den Briefkasten gelegt worden sind, so werden dieselben nicht abgesandt, sondern am Aufgabsort zurückbehalten und dem zu ermittelnden Absender behufs der Frankirung zurückgegeben.

§. 22.

Expeditionswege für Fahrpostsendungen.

Dem Aufgeber einer Fahrpostsendung soll in besonderen Fällen, wenn durch die Versendung auf einem anderen als dem gewöhnlichen Wege ein Vortheil erreicht werden kann, freistehen, den Expeditionsweg selbst zu bestimmen.

§. 23.

Zurückforderung von Postsendungen durch den Aufgeber.

Die zur Post eingelieferten Sendungen können von dem Absender vor deren Zustellung an den Adressaten zurückgenommen werden.

Die Zurücknahme kann erfolgen am Orte der Aufgabe oder am Bestimmungsorte, ausnahmsweise auch, insofern dadurch keine Störung des Expeditionsdienstes herbeigeführt wird, an einem unterwegs gelegenen Umspeditionsorte.

In welcher Weise sich Derjenige, welcher eine Sendung zurückfordert, bei der absendenden Postanstalt über seine Berechtigung dazu und über seine Persönlichkeit auszuweisen hat, bestimmen die für jeden Postbezirk dieserhalb bestehenden Vorschriften.

Ist die Sendung bereits abgegangen, so hat Derjenige, welcher dieselbe zurückfordert, den Gegenstand bei der Postanstalt des Abgangsortes schriftlich so genau zu bezeichnen, daß derselbe unzweifelhaft als der reklamirte zu erkennen ist. Die gedachte Postanstalt fertigt das Reklamations-schreiben aus, welchem die Postanstalten des betreffenden Coursets Folge zu leisten haben.

Soll die Zurückforderung auf telegraphischem Wege geschehen, so darf eine dießfallige Depesche nicht abgesandt, oder derselben Folge gegeben werden, wenn nicht die Postanstalt des Aufgabortes amtlich bescheinigt hat, daß der Absender sich als zur Zurückforderung berechtigt bei derselben legitimirt habe; daß dies geschehen, muß in der Depesche bemerkt sein.

Ist die Sendung noch nicht abgegangen, so wird das baar erlegte Franko, nicht aber das durch Marken entrichtete Franko zurückgegeben.

Ist die Sendung bereits abgesandt, so hat der Absender das Porto wie für eine gewöhnliche Retour-Sendung zu entrichten, und zwar bei Fahrpost-Sendungen bis zu und von dem Orte, von dem der Gegenstand zurückgesandt wird.

§. 24.

Aushändigung von Postsendungen an den Adressaten an Umspeditionsorten.

Auf Verlangen eines gehörig legitimirten Adressaten kann, sofern im einzelnen Falle keine dem Beamten bekannten Bedenken entgegenstehen, die Aushändigung einer Sendung an den Ersteren auch an einem Umspeditionsorte stattfinden, wenn dadurch keine Störung des Expeditionsdienstes herbeigeführt wird.

Ist die Sendung bei der Aufgabe frankirt, oder das Porto in einer Vereinskarte bereits berechnet, so hat es hierbei zu bewenden; im entgegengesetzten Falle wird das Porto nach Maßgabe der wirklich stattgehabten Beförderung berechnet.

§. 25.

Unbestellbare Postsendungen.

Briefe und andere Sendungen sind für unbestellbar zu erachten:

- 1) wenn der Adressat am Bestimmungsorte nicht zu ermitteln und die Nachsendung (cf. §. 26) nicht möglich oder nicht zulässig ist;
- 2) wenn die Sendung mit dem Vermerke „poste restante“ versehen ist und nicht binnen 3 Monaten, vom Tage des Einlangens an gerechnet, von der Post abgeholt wird;
- 3) wenn eine Sendung mit Postvorschuß, auch wenn sie mit poste restante bezeichnet ist, innerhalb 14 Tagen nicht eingelöst worden ist;
- 4) wenn die Annahme verweigert wird.

Bevor in dem Falle ad 1 eine Sendung mit oder ohne Werthsdeklaration deshalb als unbestellbar angesehen wird, weil mehrere dem Adressaten gleichbenannte Personen im Orte sich befinden und der wirkliche Empfänger nicht sicher zu unterscheiden ist, muß der Begleitbrief nach dem Aufgabsorte zurückgesandt werden, um den Absender, wenn derselbe an der äußeren Beschaffenheit des Begleitbriefes erkannt oder sonst auf geeignete Weise ermittelt werden kann, zur näheren Bezeichnung des Adressaten zu veranlassen. Die Uebersendung des Begleitbriefes geschieht zwischen den Postanstalten unter Couvert und als Postsache.

Alle anderen Postsendungen sind, wenn sie als offenbar unbestellbar erkannt worden, ohne Verzug nach dem Aufgabsorte zurückzusenden. Nur bei Sendungen, die einem schnellen Verderben unterliegen, muß, sofern nach dem Ermessen der Abgabe-Postanstalt Grund zu der Besorgniß vorhanden ist, daß das Verderben auf dem Rückwege eintreten werde, von der Rücksendung abgesehen werden, und die Veräußerung des Inhaltes für Rechnung des Aufgebers erfolgen.

In allen vorgedachten Fällen ist der Grund der Zurücksendung, oder eintretenden Falles, daß und weshalb die Veräußerung erfolgt sei, auf dem Begleitbriefe zu vermerken.

Die zurückzusendenden Gegenstände dürfen nicht eröffnet, müssen vielmehr noch mit dem vom Aufgeber aufgedruckten Siegel verschlossen sein. Eine Ausnahme hiervon tritt nur ein bezüglich der Briefe, welche von einer Person gleichlautenden Namens irrtümlich geöffnet wurden, und bezüglich der Briefe, welche Loose oder Offerten zu verbotenen Glücksspielen enthalten, die von den Adressaten nach den für sie geltenden Landesgesetzen nicht benutzt werden dürfen. Bei irrtümlicher Eröffnung von Briefen durch Personen gleichlautenden Namens ist übrigens, sofern dies möglich ist, eine von letzteren selbst unter Namensunterschrift auf die Rückseite des Briefes niederzuschreibende bezügliche Bemerkung beizubringen.

§. 26.

Nachsendung der Postsendungen.

Hat der Adressat seinen Aufenthalts- oder Wohnort verändert, und ist sein neuer Aufenthalts- oder Wohnort bekannt, so werden ihm Briefpost-Gegenstände nachgesendet, wenn er nicht eine andere Bestimmung ausdrücklich getroffen hat.

Bei Fahrpost-Sendungen, mit Einschluß der Vorschubbriefe und der Briefe, worauf Baarzahlungen stattgefunden haben, erfolgt die Nachsendung nur auf ausdrückliches Verlangen des Absenders oder, bei vorhandener Sicherheit für Porto und Auslagen, auch des Adressaten. Letzterer ist in solchem Falle von dem Vorliegen einer Sendung amtlich und portofrei in Kenntniß zu setzen.

§. 27.

Mit fremden Freimarken versehene Briefe.

Wenn in einem Vereinsgebiete Briefe mit Frankomarken oder gestempelten Couverts eines anderen Gebietes zur Post kommen, so sind solche Briefe wie unfrankirte Briefe zu behandeln und die fremden Marken als ungiltig zu bezeichnen.

Sind aber dergleichen Briefe nach demjenigen Vereinsgebiete bestimmt, welchem die Marken oder die gestempelten Couverts angehören, so zieht die empfangende Postanstalt von dem Adressaten nur das, nach Abzug des Werthes der Marken oder des Couverts verbleibende Porto ein, oder vergütet auf sonstige Weise dem Adressaten den Werth der unrichtig verwendeten Marken.

§. 28.

Briefe, welche an Postanstalten couvertirt sind.

Wenn zwei oder mehrere Briefe oder Kreuzband-Sendungen unter Couvert an Postanstalten zur Distribution oder Weiterbeförderung geschickt werden, so sind solche Briefe nicht zurückzusenden, sondern, und zwar ohne Rücksicht darauf, ob die ganze Sendung frankirt gewesen oder nicht, einzeln mit dem vollen Briefporto zu belegen, soweit sie nicht bereits mit Marken oder Couverts vorschriftsmäßig frankirt sind. Für die von den Adressaten nicht angenommenen Briefe u. hat der Aufgeber das angesetzte Porto zu entrichten.

§. 29.

Einziehung der Bestellgebühr vom Absender.

Von den Adressaten nicht berichtigte Bestellgebühr darf an den Aufgeber der Postsendung nicht zurückgerechnet werden.

Nach erfolgter Verständigung zwischen den theilhaftigen Postverwaltungen soll jedoch gestattet sein, für Briefe von Privaten an Behörden die Bestellgebühr vom Aufgeber einzuziehen, und als Weiterfranko an die bezugsberechtigte Postanstalt zu vergüten.

§. 30.

Gebührenfreie Anrechnung von Postgefällen.

Für die Anrechnung von Postgefällen irgend welcher Art, welche von dem Absender nicht voraus entrichtet worden sind, darf der Ansatz und die Einziehung einer Prokuragebühr auch in dem Falle nicht erfolgen, wenn vorschriftsmäßig die betreffenden Gefälle bei der Auslieferung der Sendung zur Post hätten vorausbezahlt werden müssen.

§. 31.

Lagergeld.

Die Postverwaltungen derjenigen Vereinsbezirke, in denen gesetzlich die Erhebung von Lagergeld für solche Fahrpost-Gegenstände vorgeschrieben ist, welche längere Zeit bei der Postanstalt aufbewahrt werden müssen, dürfen für unbestellbare, nach dem Abgangsorte zurückzusendende Fahrpost-Sendungen dieses Lagergeld nicht in Anrechnung bringen.

Großherzoglich Badisches Regierungs-Blatt.

Karlsruhe, Montag den 31. Dezember 1860.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs. Allerhöchst-landesherrliche Verordnung, die Stellung des evangelischen Oberkirchenraths betreffend. Ordensverleihungen. Medaillenverleihungen. Erlaubniß zur Annahme eines fremden Ordens. Diensta Nachrichten.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. Bekanntmachung des Großherzoglichen Handelsministeriums: Die Errichtung von Telegraphenstationen zu Furtwangen und Böhrenbach betreffend.

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Allerhöchstlandesherrliche Verordnung.

Die Stellung des evangelischen Oberkirchenraths betreffend.

**Friedrich, von Gottes Gnaden Großherzog von Baden,
Herzog von Zähringen.**

Nach Ansicht des §. 2 Unserer Verordnung vom 9. Oktober d. J., die Aenderungen in der Verfassung der vereinigten evangelisch-protestantischen Kirche des Großherzogthums betreffend, und von dem Wunsche geleitet, die durch das Gesetz vom 9. Oktober d. J. über die rechtliche Stellung der Kirchen und kirchlichen Vereine im Staate der vereinigten evangelisch-protestantischen Kirche verliehene Freiheit und Selbstständigkeit in der Ordnung und Verwaltung ihrer Angelegenheiten in dem Maaße zu gewähren, als dies vor Herstellung der Verfassungsänderungen ausführbar ist, welche der Verathung der Generalsynode vorbehalten sind,

haben Wir nach Anhörung Unseres Staatsministeriums beschlossen und verordnen:

§. 1.

Der evangelische Oberkirchenrath steht bezüglich der Ordnung und Verwaltung der Angelegenheiten der vereinigten evangelisch-protestantischen Kirche unmittelbar unter Uns als oberstem Landesbischof.

Die dem Staate vorbehaltenen Berechtigungen übt das Ministerium des Innern aus.

§. 2.

Ist der Präsident des evangelischen Oberkirchenraths nicht zugleich Mitglied des Staatsministeriums, so werden Wir jeweils besonders bestimmen, durch wen die Unserer höchsten Entschliessung bedürfenden Vorträge des evangelischen Oberkirchenraths an Uns zu vermitteln sind.

§. 3.

Bis eine andere Anordnung getroffen ist, ernennen Wir die Mitglieder des evangelischen Oberkirchenraths auf den gemeinschaftlichen Vorschlag des Ministeriums des Innern und des Präsidenten des evangelischen Oberkirchenraths.

§. 4.

Insolange bleiben auch die auf die Vermögens- und Stiftungsverwaltung bezüglichen Verordnungen in Kraft.

Tritt das Ministerium des Innern den Anträgen des evangelischen Oberkirchenraths in den das Vermögen und die kirchlichen Stiftungen betreffenden Fragen nicht bei, so kann von dem evangelischen Oberkirchenrath unsere Entschließung aus dem Staatsministerium erwirkt werden.

§. 5.

Die Verordnungen vom 5. Januar 1843, Regierungsblatt Nr. II, vom 25. Oktober 1853, Regierungsblatt Nr. XLIII. und vom 18. Dezember 1856, Regierungsblatt Nr. XXXI. sind, soweit sie die vereinigte evangelisch-protestantische Kirche betreffen, aufgehoben.

Gegeben zu Karlsruhe in Unserem Staatsministerium, den 28. Dezember 1860.

Friedrich.

A. Lamey.

Auf Seiner Königl. Hoheit höchsten Befehl:
Schunggart.

Ordensverleihungen.

Seine Königl. Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden:
dem Prälaten Dr. Ullmann, Direktor des evangelischen Oberkirchenraths, das Kommandeurkreuz mit Eichenlaub und Stern des Ordens vom Zähringer Löwen,

dem Kaiserlich Königlich Oesterreichischen Major vom Infanterie-Regiment Nr. 28 und Platzmajor der Bundesfestung Rastatt, R h u,

dem Königlich Preussischen Major von der Artillerie, The Losen, Mitglied der Artillerie-Prüfungskommission, zur Zeit in Berlin,

dem Königlich Preussischen Hauptmann vom Ingenieurcorps, Giese, zugetheilt der dritten Ingenieurinspektion im Westphälischen Pionier-Bataillon Nr. 7 zu Deuz,

dem Kaiserlich Französischen Major vom zehnten Kürassier-Regiment Pollard zu Hagenu im Elsaß,

dem Geheimen Finanzrath Danzi bei der Oberrechnungskammer,

dem Geheimen Finanzrath Roman bei der Zolldirektion,

dem Oberzollinspektor Ringer in Breisach,

dem Oberzollinspektor und Stationskontroleur Schmich in Stuttgart,

dem Domänenverwalter Garich in Baden,

dem Oberingenieur Friedrich Greiner in Lahr,

